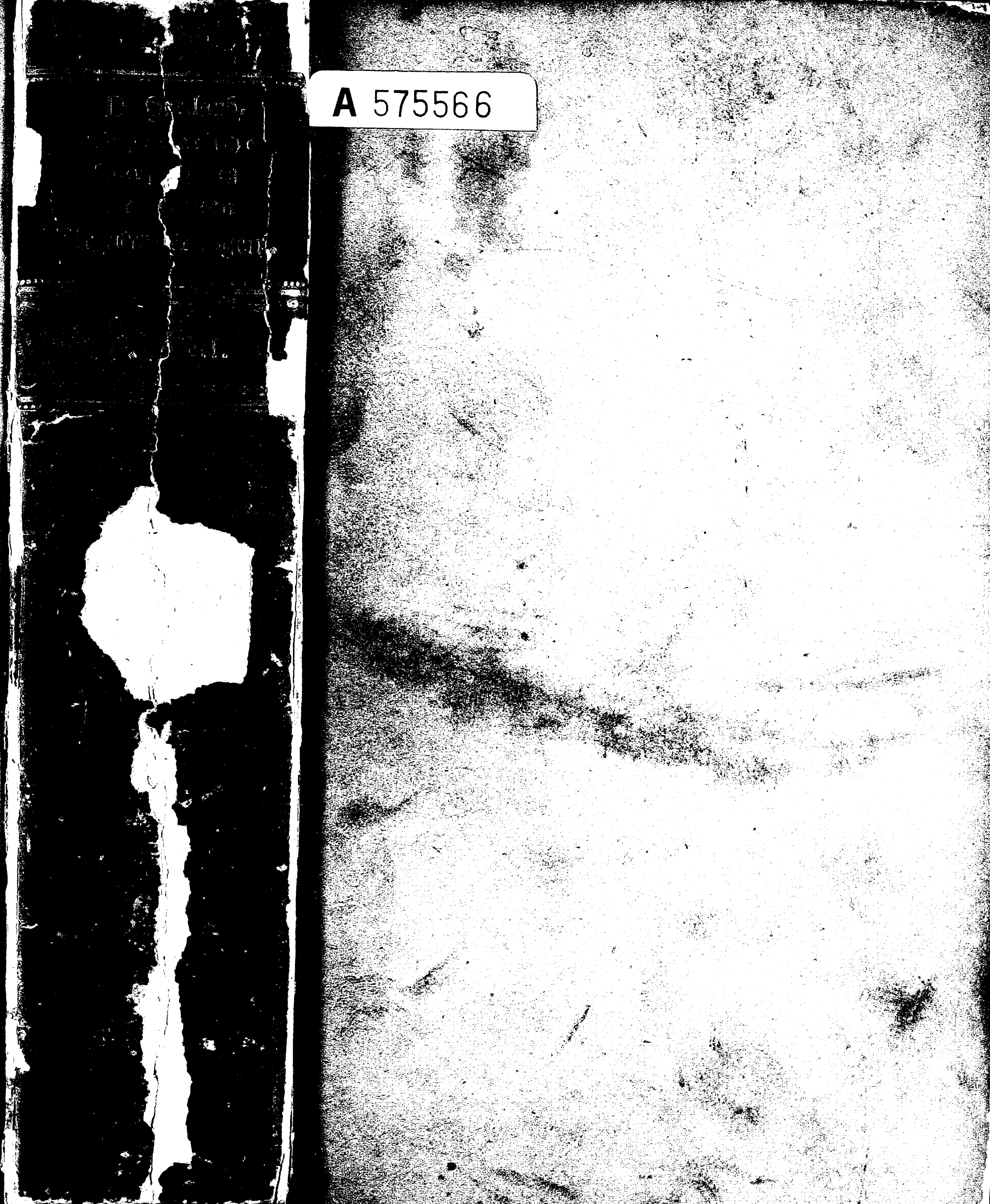
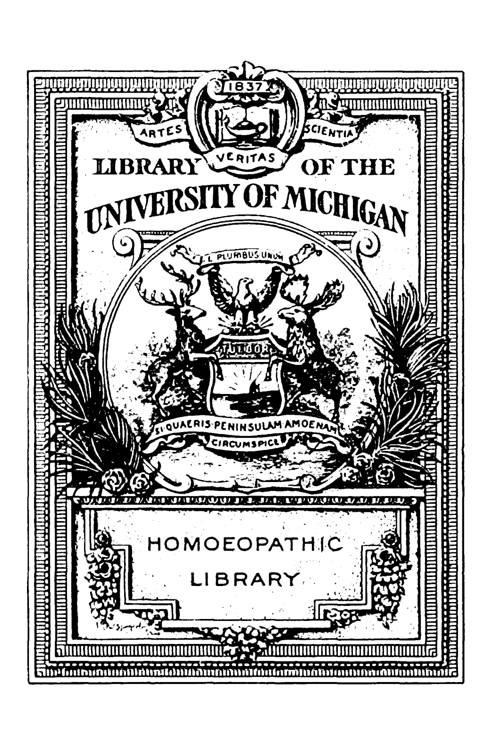

A 575566



1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE
HOMOEOPATHIC
LIBRARY

Systematische Darstellung

der

reinen Arzneiwirkungen

zum

practischen Gebrauch für homöopathische Aerzte

von

D. Carl Georg Christian Hartlaub,
ausübendem Arzte in Leipzig.

Sechster Theil.

Leipzig, 1827.
In der Baumgärtner'schen Buchhandlung.

Systematische Darstellung

der

reinen Arzneiwirkungen

in Bezug

auf den Schlaf in seinen mannichfachen Aeußerungen und Störnngen, und auf die gesammten fieberhaften Beschwerden

von

D. Carl Georg Christian Hartlaub,
ausübendem Arzte in Leipzig.

Vorwort.

Zwei sehr wichtige Gattungen krankhafter Zustände, die entweder selbstständig auftreten oder sich in vielfachen Modificationen zu der Mehrzahl der andern Krankheiten gesellen, und deren eine in der allcpathischen Praxis von jeher fast gänzlich unberücksichtigt geblieben ist, machen im vorliegenden Bande vorläufig den Beschluß meiner systematischen Darstellung der Arzneiwirkungen. Der Schlaf, als krankhafter Zustand, nebst den während desselben vorkommenden Krankheitszufällen, und die fieberhaften Beschwerden sind es, die nun dieses Werk zu einem abgeschlossenen Ganzen machen. Ueber die Eintheilung und Anordnung der Fieber, die mir unter allen in diesem Werke enthaltenen Materien die meisten Schwierigkeiten gemacht hat, muß ich hier einige erläuternde Worte sagen. Zuvörderst bemerke ich, daß ich genöthigt war, alle Symptome von Frost, Schauder, Kälte und Hitze, mit ihren anderweitigen begleitenden Symptomen, unter dem Titel „Fieber" aufzuführen, obschon nicht alle diese Zustände ihrem Wesen nach eigentlich fieberhafte genannt werden kön-

nen. Dem konnte aber nicht anders sein; eine Sonderung dieser von den eigentlich fieberhaften Zuständen wäre, wenigstens in einer vollkommenen Ausdehnnng, einerseits ein zu gewagtes Unternehmen gewesen, und anderseits verliert das Ganze durch diese Unterlassung an praktischem Werthe durchaus nichts, indem es jedem Praktiker leicht sein wird, aus der Zusammenstellung und Aufeinanderfolge jener, als pathognomonische Kennzeichen des fieberhaften Zustandes angenommenen, Krankheitserscheinungen und aus dem Gesammtwirkungscharaeter der respectiven Arzneistoffe, den fieberhaften Character der einzelnen Symptome zu unterscheiden und zu würdigen.

Alle fieberhaften Zufälle, in dem oben angegebenen Sinne genommen, habe ich in vier große Hauptabtheilungen gebracht, deren jede wieder ihre Unterabtheilungen hat. Die erste derselben enthält alle diejenigen Symptomengruppen, von denen der Frost einen Bestandtheil ausmacht; die zweite die, worin Schauder, die dritte die, worin Kälte, und die vierte die, worin Hitze vorkommt; also: daß in der ersten Hauptabtheilung außer dem Froste auch die drei übrigen Zustände, Schauder, Kälte und Hitze vorkommen; in der zweiten außer dem Schauder auch noch Kälte und Hitze, aber kein Frost; in der dritten außer der Kälte noch Hitze, aber weder Frost noch Schauder enthalten

ist. Bei diesem Eintheilungsprincip würde die vierte Klasse sehr mangelhaft ausgestattet worden sein, indem viele Symptomengruppen, worin die Hitze den Hauptbestandtheil ausmacht, Frost, Schauder und Kälte aber minder vorherrschend sind, blos in eine der ersten drei Klassen gefallen wären. Diesem Uebelstand habe ich dadurch abgeholfen, daß ich dieselben zwar in die Hauptabtheilung, worein sie, meinem angenommenen Eintheilungsgrundsatz gemäß gehörten, aufgenommen, aber in der vierten Hauptabtheilung, von S. 261 bis S. 269, als ergänzend wiederholt habe.

Schweiß und Durst mußtan bei dieser Eintheilung gänzlich unberücksichtigt bleiben, weil ihre Rücksichtsnahme sich einer durchgängig auszuführenden systematischen Anordnung der Fieber geradezu entgegenstellte. Dafür nehmen aber diese beiden Materien eigene Kapitel ein, und namentlich gewährt das über den Durst eine vollständige Uebersicht der Gegenwart oder des Mangels dieses Symptoms bei den einzelnen fieberhaften Zuständen.

Einige andere, bei Fiebern vorzugsweise zu berücksichtigende Zustände, die Beschaffenheit des Pulses u. s. w., so wie eine Uebersicht der die eigentlichen Fieberzustände begleitenden anderweitigen Beschwerden, beschließen das Ganze.

Ich behalte es mir vor, eine vergleichende summarische Uebersicht der einem jeden Arzneistoff eigenthümlichen Wirkungen in ihrem ganzen Umfange, welche ich bereits in der Vorrede zum ersten Bande versprochen habe, als Anhang zu diesem Werke nachzuliefern, sobald es meine Zeit gestattet.

Leipzig, in der Michaelis-Messe 1827.

D. Hartlaub.

Der Schlaf in seinen verschiedenen Aeusserungen und Störungen.

Unvollkommenes, unterbrochenes Gähnen.

Gähnen, öfteres, durch eine Art Unbeweglichkeit und Unnachgiebigkeit der Brust abgebrochenes — Ignat.
— öfteres, abgebrochenes, (versagendes) — Chamom.
(— unterbrochenes: sie kann nicht ausgähnen) — Acon.
Er konnte, so sehr es ihn auch zum Gähnen drängte, doch nicht ausgähnen, selbst wenn er den Mund noch so weit aufsperrte — Stannum.
Gähnen, mehrmaliges (unvollkommnes), was nicht zu Stande kam; wenn er mitten im Gähnen war, mußte er nachlassen — Ruta.
(— unvollkommenes, kurzes: er kann nicht ausgähnen — Arsenic.
— abgebrochenes, kurzes, wozu man nicht gehörig ausholen kann — Coccul.

G ä h n e n.

Neigung zum Gähnen — China — Stannum.
Gähnen — Arnic. — Carbo veget. — China — Coffea — Croc. — Merc. sol. — Pulsat — Tinct. acr. — Veratr.
— wie Trunkne zu thun pflegen — Bellad.
Sehr aufgelegt zum Gähnen (gähnerlich); öfteres Gähnen, den ganzen Tag — Bryon.

Gähnen, öfteres — Arnic. — Bellad. — Bryon. — Cicut. — Coffea — Sem. Colchic. — Rheum.
— öfteres, starkes — Dulcam. — Stib. tart.
— häufiges — Arsenic. Asar. — Camphor. — Ignat. — Magnet. pol. arct. — Merc. sol.
— fortwährend häufiges, eine Viertelstunde lang. — Cannab.
— fast ununterbrochenes — Arsenic. — Capsic. — Spigel.
— unaufhörliches, ohne Schläfrigkeit — China.
— häufiges, heftiges, welchem oft ein abgebrochenes Schluckſen vorausging — Tinct. acr.
— starkes, selbst beim Essen — Ignat.
— starkes, schnell hinter einander — Croc.
— öfteres, sehr starkes, ohne Schläfrigkeit, bei lustiger Munterkeit — Chamom.
Neigung, große, zum heftigen, fast krampfhaften Gähnen — Platin.
Gähnen so heftig und krampfhaft, daß Schmerz im Kiefergelenke entsteht, welches in Gefahr ist, ausgerenkt zu werden, früh und zu allen Zeiten — Rhus.
— übermäßiges, krampfhaftes, und dabei Schmerz im Kiefergelenke, als wenn es sich ausrenken wollte — Magnet. pol. arct.
— vielstündiges, mit Schmerz in den Kiefergelenken, als wollten sie zerbrechen — Opium.
— gewaltsames, mit einem Knacken im innern Ohre — Coccul.
— oft so stark, daß ein Brausen in den Ohren davon entstand — Veratr.
— welches Husten erregt — Nux vom.
— öfteres, früh beim Aufstehen aus dem Bette — Rhus.
— öfteres, nach dem Schlafe — Ignat.

Gähnen, ungeheures, früh (und am meisten nach dem Mittagschlafe), als wenn der Unterkiefer ausgerenkt würde — Ignat.

Er gähnt früh unaufhörlich und hat nicht ausgeschlafen — Coccul.

Gähnen, früh, gleich nach dem Aufstehen aus dem Bette — Nux vom.

— früh 1 Stunde nach dem Aufstehen, da er doch lange und erquicklich geschlafen hatte — Platin.

— ohne Schläfrigkeit, Nachmittags — Platin.

— gegen Abend — Coccul.

— heftiges, den ganzen Abend, ohne große Schläfrigkeit — Tinct. acr.

— krampfhaftes, unablässiges, Abends vor Schlafengehen — Sulph.

Viel Gähnen vor dem Mittag- und Abendessen — Merc. sol.

Gähnen, beständiges, vor dem Mittagsessen, mit vielem Durste — Bryon.

— so heftiges, daß ihr die Muskeln unter dem Halse davon schmerzen, nach Tische — Platin.

— häufiges, nach dem Essen — Capsic.

— häufiges, beim Sitzen, als ob er nicht ausgeschlafen hätte — Tarax.

— ungemeines, beim Gehen im Freien — Euphras.

— und Kopfschmerz, ohne Schläfrigkeit — Cyclam.

Gähnen, öfteres, mattes, mit Thränen in den Augen — Sabad.

— öfteres, wobei ihr die Augen übergehen — Baryt. acet.

— ungeheures konvulsivisches, daß die Augen von Wasser überlaufen, Abends vor dem Schlafengehen und früh nach dem Aufstehen aus dem Bette — Ignat.

— heftiges, daß ihm die Thränen in die Augen traten — Staphisagr.

— öfteres, Nachmittags; bisweilen so heftig, daß ihr die

Augen übergehen. Muß den Mund weit und lang öffnen — Platin.

Während dem Gähnen, früh, stehen die Augen voll Wasser und thränen — Nux vom.

Gähnen mit Augenthränen, bei Kältegefühl über den Körper — Mezer.

Viel Gähnen, wobei das Wasser aus den Augen läuft — Acid. phosph.

Gähnen und Aufstoßen sauren Geruchs und Geschmacks, 3 Stunden nach dem Essen — Nux vom.

Viel Gähnen, doch mit Beklemmung wie von einem Reife um die Brust, beim Gehen in freier Luft — Stannum.

Gähnen und Nießen, heftiges, früh — Bryon.

Viel Gähnen und eine Viertelstunde Kreuzschmerz, dann steifes Ausstrecken der Unter- und Obergliedmaßen mit eingeschlagenen Daumen und Mattigkeit darauf — Merc. sol.

Gähnen, öfteres, ohne Schläfrigkeit — Acon. — Arnic. — Cuprum — Magnet. pol. arct. — Scilla — Spigel.

Anfälle, öftere, von Gähnen ohne Schläfrigkeit, mit einem flammartigen Schmerze in den Kinnbacken — Angust.

Gähnen, öfteres, als hätte man nicht ausgeschlafen — Bellad. — Calc. acet. — Cicut. — Cina — Conium — Merc. sol. — Stannum — Trifol.

Den ganzen Tag muß er viel gähnen und ist sehr schläfrig — Dulcam.

Gähnen und Schläfrigkeit, die ihm immer die Augen zuzieht. — Acid. phosph.

— und unwiderstehlicher Hang zum Schlafen, den ganzen Vormittag — Spigel.

Es ist ihr immer wie Gähnen und Schlafen am Tage, so daß sie nicht im Stande war, sich munter zu erhalten. — Nux vom.

Gähnen mit ungemeiner Schläfrigkeit — Croc.

— mit Schläfrigkeit, als wenn er nicht ausgeschlafen hätte — Spigel.

Gegen Abend häufiges, starkes, fast konvulsives Gähnen und große Schlafmüdigkeit — Calc. sulph.

Früh viel Gähnen, schläfrig, und so auch Abends. — Rhus.

Gähnen, Schläfrigkeit und Schwere der Glieder, den ganzen Tag — Chamom.

— und Schlaf — Camphor.

— ungeheures, und große Müdigkeit, nach dem Mittagessen — Arsenic.

Er muß immer gähnen, ist sehr faul und hat keine Lust zur Arbeit — Mezer.

Häufiges Gähnen; Unbehagen und Unlust zu jeder Arbeit, früh — Angust.

Gähnen, immerwährendes, und große Mattigkeit, alle Nachmittage — Asar.

— und Mattigkeit, die ihn zum Niederlegen und Schlafen nöthigte, nach dem Essen — Arsenic.

Langer Anfall beständigen Gähnens, welcher große Mattigkeit hinterläßt — Nux vom.

Oefteres Gähnen und Frostzittern, früh nach dem Aufstehen — Acon.

Häufiges Gähnen, und dann Frösteln über den Körper, doch nur äußerlich die Haut überlaufend, Abends — Bellad.

Gähnen und Frost, ohne Durst, beim Kopfschmerz — Rhus.

Vieles Gähnen und Schüttelfrost — Thuya.

Gähnen und Frost, früh — Magnet. pol. arct.

Oefteres Gähnen (mit Frostigkeit) — Magnet. pol. austr.

Gähnen und Frösteln mit Gänsehaut, in wiederholten Anfällen — Baryt. acet.

— Gähnen und Frieren, bei Brennen der Augenlider und Durst nach kalten Getränken, wovon sie jedoch nur wenig zu sich nahm, nach dem Abendessen — Croc.

— öfteres, wobei jedesmal ein Schauder den ganzen Kör-

per überlief, der alle Muskeln in eine erst schüttelnde, dann aber zitternde Bewegung setzte — Oleand.

Gähnen und Schauder durch den ganzen Körper, früh — Cyclam.

Oefteres Gähnen bei Fieberschauder über den ganzen Körper — Calc. acet.

Gähnen und Schauder — Ipec.

Dehnen des Körpers.

Hang zum Dehnen der Obergliedmaßen — Ledum.

Dehnen der Arme — Spong. mar.

— und Ausstrecken der Arme — Sabad.

Ein Ausdehnen und Renken der Obergliedmaßen — Bellad.

Dehnen mit aufwärts gestreckten Armen, früh im Bette, welches im Unterleibe seinen Ursprung zu haben scheint. — Nux vom.

— des Oberkörpers und der Arme — Oleand.

Neigung, große, beim Sitzen die Füße auszustrecken, am Tage — Pulsat.

— starke, den Schenkel und Fuß auszustrecken; früh im Bette — Rhus.

Dehnen und Renken der Schenkel — Ledum.

Strecken, beständiges, der Füße, durch die Mattigkeit gezwungen — Digit.

Neigung, sich zu dehnen — Pulsat.

— zu beständigem Dehnen — Angust.

— sich zu dehnen und zu renken — Ambra.

Dehnen — China.

— und Renken, höchst konvulsives — Nux vom.

Häufiges Dehnen und Renken, welches wohl thut — Carbo veget.

Dehnen und Renken der Glieder, was mit einem allgemeinen Wohlbehagen verbunden ist — Oleand.

Muß sich dehnen und renken, was ihr sehr angenehm deuchtet, Nachmittags — Platin.
Dehnen und Recken der Glieder — Bryon. — Tinct. acr.
— der Ober- und Untergliedmaßen — Spong. mar.
— und Strecken der Glieder — Helleb.
Nachts viel Dehnen und Renken — Sulph.
Dehnen und Renken in der Nacht, während öfterm Aufwachen — Merc. sol.
Sobald er früh im Bette die Augen aufschlägt, muß er sich dehnen, wobei er matt wird und ihm die Augen wieder zufallen — Helleb.
Sie muß sich beständig dehnen, renken, ausstrecken und dabei knackt es in den Schultern und im Rücken — Sabad.
Drang zum Ausstrecken der Glieder und stete Schläfrigkeit, Abends von 5 bis 9 Uhr — Bellad.
Er ist zum Dehnen und Renken geneigt; es liegt ihm fieberartig in allen Gliedern — Spong. mar.

Gähnen und Dehnen.

Starker Reiz zum Gähnen und Dehnen; sie kann sich nicht genug ausdehnen — Staphisagr.
Dehnen der Arme und Gähnen — Stannum.
Gähnen und Dehnen — Acon.
Viel Dehnen und Gähnen — Carbo veget.
Starkes Gähnen und Dehnen — Mezer.
Gähnen und Renken der Glieder — China.
— und Dehnen der Glieder — Stib. tart. — Valer.
— häufiges, und Dehnen — Digit.
— sehr häufiges, mit Dehnen und Recken der Glieder — Angust.
— und Renken der Glieder mit Wohlbehagen — Guajac.
— und Dehnen, als wenn man nicht ausgeschlafen hätte — Arsenic. — Droser. — Verbasc.

Gähnen mit Renken und Dehnen der Arme und Schenkel, vorzüglich der erstern — Ruta.

— wiederholtes, Dehnen und Renken der Gliedmaßen — Tinct. acr.

Renken oder Ausdehnen der obern Gliedmaßen, mit Gähnen, ohne Schläfrigkeit — Scilla.

Dehnen und Gähnen, beständiges, Vormittags — Stib. tart.

Viel Gähnen und Dehnen, Nachmittags — Nux vom.

Gähnen und Dehnen, nach dem Essen — Ipec.

— und Dehnen, nach dem Mittagsschlafe — Veratr.

— beständiges, und Renken der Glieder, nach dem Niederlegen im Bette — Coccul.

— Dehnen und Frieren, vor Eintritt des Monatlichen — Pulsat.

— Dehnen, Schläfrigkeit — Baryt. acet.

— beständiges, und Renken der Obergliedmaßen, mit Schläfrigkeit — Acid. phosph.

— mit Dehnen der Glieder, und den ganzen Tag Schläfrigkeit — China.

— Renken und Ausstrecken der Hände; darauf befällt ihn Schläfrigkeit — Ruta.

Er gähnt viel, dehnt sich und ist matt und träge — Cannab.

Gähnen und Dehnen und ungemeines Sinken der Kräfte — Camphor.

Anfall, nachmittägiger, von öfterm Dehnen und Gähnen, wobei die Augen mit Wasser übergehen — Bellad.

Früh Anfall von Dehnen und Gähnen, wobei die Augen voll Wasser laufen — Ferrum.

Gähnen und Dehnen, bei erweiterten Pupillen, ohne Schläfrigkeit — Arnic.

Oefteres Gähnen und Dehnen, Unbehaglichkeitsgefühl im ganzen Körper und Aufstoßen — Mezer.

Dehnen der Glieder, ungemeines, (ein Recken, Renken,

Strecken) und Gähnen und nach dem Dehnen ein krampfiger Schmerz in den Gliedern, besonders im Knie, früh — Nux vom.

Dehnen und Gähnen, wiederholtes, bei Schwäche und Zerschlagenheit in den Gelenken, als hätte er nicht recht ausgeschlafen, (früh) — Veratr.

Gähnen und Dehnen, öfteres, mit Frostigkeit — Digit.

Uebernächtiges Gefühl im Körper.

Sehr übernächtig und blaß, den ganzen Tag, als hätte er nicht ausgeschlafen — Mezer.

Gefühl; übernächtiges, im ganzen Körper, als wenn er lange gewacht hätte, mit Wüstheit im Kopfe, wie von einem gestrigen Rausche — Pulsat.

Düsterheit, mit trocknem Hitzgefühl in den Augen, und Neigung, sie zu schließen, nebst einer Empfindung, als ob er die ganze vorige Nacht gewacht hätte — Opium.

Den ganzen Tag war es ihm, als wenn er nicht recht ausgeschlafen hätte, mit Gähnen und Dehnen verbunden, und mit Empfindung von Geschwulst der Augen und als wenn es ihm die Augen aus dem Kopfe treiben wollte; die Augenlieder schienen nicht zuzulangen, um die Augen zu bedecken — Guajac.

Schlaftrunkenheit.

Schlaftrunkenheit, schwindelartige; die Augen fielen ihm zu — Argent.

— er befürchtet einen Schlagfluß — Coffea.

— wachende — Opium.

— abendliche — Carbo veget.

— nach dem Essen — Carbo veget.

Schläfrigkeit.

Schläfrigkeit — Acon. — Arnic. — Camphor. — Croc. — Ipec. — Ledum — Magnet. pol. austr. — Merc. sol. — Nux vom. — Opium — Rheum.

Drang, öfterer, zum Schlafen, dem er aber widerstehen kann — Spigel.

Schläfrigkeit, öfters, in beträchtlichem Grade — Digit.
— starke — Bellad. — Chamom.
— ungemeine, die Nacht — Stib. tart.

Hang zum Schlafen, ungewöhnlicher — Asa foet.

Neigung, unaufhaltsame, zu schlafen — Hyosc.

Schläfrigkeit, unüberwindliche — Baryt. acet.

Kaum zu überwindende Schläfrigkeit und Schlaffheit — Tinct. acr.

Schläfrigkeit, ausnehmende, und unüberwindliche Neigung zu schlafen — Stib. tart.

So große Schläfrigkeit, daß sie selbige nur mit der größten Mühe beherrschen kann; so wie sie sich setzt, schläft sie gleich ein, wie tod — Sabad.

Schläfrigkeit, die gleichsam bei den Augen anfängt, zehn Stunden lang — Euphras.

Der Schlaf drückt ihm beim Arbeiten fast die Augen zu — Acid. mur.

Schläfrigkeit, die Augen fallen ihm zu — Stannum.

Unvermögen, schläfriges, die Augenlider zu öffnen — Hyosc.

Schläfrigkeit, daß es ihm die Augen zuzog — Cicut. — Sabad.

— große, mit Gähnen, welche ihm immer die Augen zuzieht — Acid. phosph.

Früh munter, doch wenn er die Augen schließt, Lust zu schlafen — Magnet. pol. austr.

Auf eine traurige Nachricht wird er sehr schläfrig — Ignat.

Schläfrigkeit (beim Sitzen), die beim Gehen sogleich wieder verging — Merc. sol.

— große, beim Sitzen; er mußte sich durchaus niederlegen — Cina.

— im Sitzen — Cyclam.

— mehrmalige, ohne Mattigkeit, sitzend — Thuya.

— immerwährende, traumvolle — Pulsat.

— große; er mußte gähnen — Magnet. pol. arct.

— und häufiges Gähnen — Carbo veget.

— Gähnen, Dehnen — Baryt. acet.

— mit Gähnen, ohne Unthätigkeit, Nachmittags — Spong. mar.

— mit Gähnen, als wenn er nicht ausgeschlafen hätte — Spigel.

Ungemein schläfrig mit Gähnen, sie möchte stets schlafen — Croc.

Neigung zu Schlaf und große Müdigkeit — Spong. mar.

Schläfrigkeit und große Mattigkeit — Argent.

Klage über Schläfrigkeit und Mattigkeit — Cuprum.

Vor Schläfrigkeit und Mattigkeit wollen sich die Augenlider schließen — China.

Schläfrigkeit und große Trägheit, ohne Gähnen — Chelid.

Schläfrig, matt, träge, laß — Bryon.

Schläfrigkeit und Trägheit in allen Gliedern — Ipec.

— starke, Trägheit, Gähnen — Dulcam.

Schläfrig, laß, träge — Croc.

Sehr schläfrig und matt — Ferrum.

Schläfrigkeit und große Abgespanntheit, Abends — Valer.

— und Mattigkeit, nach dem Abendessen — China.

— und bald darauf wieder Munterkeit — China.

Erst Schläfrigkeit, dann Schlaflosigkeit — Merc. sol.

Schläfrigkeit, mit Thätigkeit — Euphras.
— voll Unruhe — Bellad.
— und Angst, bei fieberhaftem Zustand — Asa foet.
— Schlummer, Betäubung — Opium.
— und Unlust zum Arbeiten und Eingenommenheit des Kopfs — Colchic.
Schläfrig und unaufgelegt zur Arbeit, nach dem Essen — Anac.
Schläfrigkeit, Verdrießlichkeit — Asar.
Beständige Schläfrigkeit und Verdrießlichkeit, mit Müdigkeit in den Gliedern — Acon.
Schläfrig und wankend — Stramon.
Schläfrigkeit, bei Schwere im Kopf — Ipec.
Schläfrige Mattigkeit am Tage, mit Kopfschmerz, der aus Schwerheit und Reißen zusammengesetzt ist — Arsenic.
Große Neigung zum Schlafe, mit Drücken in den Augenlidern und Geschwulst derselben — Stramon.
Bei großer Schläfrigkeit, matte gläserne Augen — Croc.
Schläfrigkeit und Trockenheit der Augenlider — Ipec.
Große Schläfrigkeit und Ohrenklingen — Mezer.
Schläfrigkeit, Trockenheit des Mundes und Zusammenschaudern — Staphisagr.
Bisweilen Schläfrigkeit, nach der Vollheit im Magen — Rheum.
Schläfrigkeit, und Drücken wie von einer Last im Magen, jedesmal nach dem Essen — Acid. phosph.
— und Bauchweh, gleich nach dem Essen — Cicut.
— mit Herzklopfen — China.
— Mattigkeit in allen Gliedern, Herzklopfen und außerordentliche Bangigkeit, 1 Stunde lang — Aurum.
Starke Schläfrigkeit, Schwerheit und Mattigkeit der Füße und Steifigkeit in den Kniekehlen, bei fieberhaftem Zustand — Helleb.
Schläfrigkeit mit schreckhaftem Zusammenfahren, welches ihn

am Schlafe hindert; nachgehends fieberhafte Zufälle — Veratr.

Unbezwinglicher Hang zum Schlafen mit Gähnen, kurzer, heißer Athem, Zittern, starke Blutwallungen, das Auge matt und unstät, mit einem kranken Gefühl, ängstlich, unruhig und leicht aufschreckend; es ist als bewege sich alles mit ihr, als sei die Luft selbst in zitternder Bewegung; eiskalter Schauder ohne Schütteln; stete Uebelkeit — Sabad.

Schläfrigkeit mit Schauder an einzelnen Theilen, die nicht kalt sind — Chamom.

— und innerer Frost — Sassap.

— und in der warmen Stube Frostigkeit — Mezer.

Schläfrigkeit und schweres Erwachen am Morgen; langer Frühschlaf.

Schläfrigkeit erst Morgens, nach Anbruch des Tages — Nux vom.

Schläfrig ist er, früh wenn er aufsteht — Conium.

Vor Schlafsucht kann er früh um zehn Uhr nicht aus dem Bette kommen, und war so träge und zu Schlaf geneigt und seine Glieder noch so müde und eingeschlafen, daß er kaum stehen konnte — Stib. tart.

Er möchte bis früh an den Tag schlafen und ist auch am Tage sehr schläfrig — Coccul.

Schläfrigkeit am Tage; selbst früh im Bette, wenn sie aufstehen will, schläfert es sie sehr — Rhus.

— große, am Tage und früh nach dem Erwachen — Antim. crud.

— gleich nach dem Erwachen bemerkbar — Bellad.

Er schläft früh bis spät in den Tag; die Augen wollen früh sich nicht öffnen; er wachte wohl, konnte aber nicht aufstehen und die Augen nicht aufthun — Coccul.

Schweres Erwachen, früh — Nux vom. — Stramon.

Langer Frühschlaf, da er Abends nicht einschlafen konnte — Arnic.

Früh kann er sich nicht aus dem Schlafe ermuntern; beim Erwachen ist er sehr verdrießlich — Bellad.

Frühschlaf, schwerer, bis 9 Uhr, aus dem er sich nicht finden kann — Ferrum.

Tagschläfrigkeit.

So große Schläfrigkeit, früh, daß ihm der Kopf vorfällt und er die Augen zuthun muß — Spigel.

Hang zum Schlafen, unwiderstehlicher, mit Gähnen, den ganzen Vormittag — Spigel.

Schlafmüdigkeit während des Vormittags — Baryt. acet.

Schläfrigkeit, Vormittags im Sitzen (und Lesen), die durch Bewegung vergeht — Carbo veget.

Früh große Schläfrigkeit und Abends zeitig schläfrig, lange Zeit — Acid. phosph.

Schläfrigkeit und Müdigkeit mit Gähnen, Vormittags — Helleb.

— ungeheure, früh einige Stunden nach dem Aufstehen; nach Tische aber, wo er in gesunden Tagen bisweilen schlief, war es ihm nicht möglich zu schlafen, mehre Tage hindurch — Bismuth.

Neigung zu schlafen, vor dem Mittagsessen (um 11 Uhr) — Nux vom.

Nachmittags - Schläfrigkeit — Sulph.

Schläfrigkeit, ungeheure, Nachmittags, die Augen fielen ihm zu im Sitzen — Thuya.

— Nachmittags; die Augen fallen ihm zu — Staphisagr.

— starke, Nachmittags — Guajac.

Nachmittags befällt ihn eine ungewöhnliche Schläfrigkeit — Cina.

Nachmittagsschlaf, unüberwindlicher — Pulsat.
Ganz gegen seine Gewohnheit fühlt er sich gedrungen, Nachmittags zu schlafen, und daraus aufgestört, ist er ungemein mürrisch und verdrießlich — Sabad.
Schläfrigkeit, große, Nachmittags, die Augen fallen zu; doch erwacht er leicht von gelindem Geräusch, schläft aber immer wieder ein — Acon.
— und Mattigkeit, Nachmittags, beim Sitzen und Lesen, als ob er sich durch Geistes- oder Körperarbeiten allzusehr angestrengt hätte — Anac.
(— unter dem Mittagessen) — Pulsat.
Hang, unwiderstehlicher, zum Schlafen, nach dem Mittagessen — Anac.
Schläfrigkeit und größte Abspannung, gleich nach dem Mittagsessen — Platin.
— und Müdigkeit, große, Mittags nach Tische — Cyclam.
— und Mattigkeit, nach dem Mittagessen — Scilla.
Nach dem Mittagsessen sogleich große Neigung zum Schlaf — Croc.
Schlaf, nach dem Mittagsessen — Stib. tart.
Schläfrigkeit beim Essen — Chamom.
— nach dem Essen — Bryon. — China — Cyclam.
— ungewöhnliche, nach dem Essen — Acon.
— nach dem Essen, mehrstündige, kaum bezwingliche — Nux vom.
Gleich nach Tische kann er sich des Schlafs nicht erwehren; die Augenlider fallen ihm zu — Verbasc.
Schläfrigkeit, sehr große Trägheit und Unlust zur Arbeit, nach Tische — Chelid.
Nach Tische ist er sehr schläfrig und hinfällig — Croc.
Nach dem Essen große Schläfrigkeit; er legte sich, schlief mit immer wachem Geiste, bei verschlossenen Augen. Beim Oeffnen der Augen Uebelkeitsgefühl — Arnic.
Schläfrigkeit, ungeheure, nach dem Essen; er schlief beim

Lesen ein — ein Schlaf mit halbem Bewußtsein; von der geringsten Berührung erwacht er mit einem Schrei des höchsten Schreckens — Ruta.

Große Schläfrigkeit und Magendrücken, nach dem Essen und Trinken — Acid. phosph.

Schläfrigkeit, unüberwindliche, nach Tische: beim Erwachen drängte es ihn zum Harnen, mit etwas Brennen (blos vor und nach dem Abgange des Harns) — Tarax.

Tagschläfrigkeit — (Ambra) — Arnic. — Cannab. — China — Sem. Colchic. — Magnet. pol. arct. — Mezer. — Stib. tart. — Stramon.

Schläfrigkeit den ganzen Tag — Acid. mur. — Cannab. — Cina.

Tagesschläfrigkeit, große — Asar. — Marum — Merc. sol.

— er kann sich beim Lesen nicht munter erhalten — Conium.

— immerwährende; er schläft unvermuthet ein — China.

Schläfrigkeit, viel, am Tage, wenn er allein ist — Bryon.

So schläfrig, daß er den ganzen Tag schlafen möchte, dreizehn Tage hintereinander — Bryon.

Schläfrigkeit, große, am Tage, und große Neigung zum Mittagsschlafe, und da sie davon erwachte, waren ihr alle Glieder eingeschlafen — Bryon.

Tagesschläfrigkeit, ungemeine, wie von Kopfbetäubung — Nux vom.

Er ist den ganzen Tag schläfrig, die Augen wollen immer zufallen, als hätte er vergangene Nacht nicht geschlafen — Sabad.

Sie kann nie ausschlafen; auch Nachmittag um 3 Uhr zieht es ihr die Augen mit Gewalt zu, daß sie zwei, drei Stunden wider Willen schlafen muß — Merc. sol.

Sehr schläfrig am Tage, und er hatte doch die ganze Nacht durch geschlafen — Euphras.

Er ist am Tage schläfrig, nachdem er die Nacht oft aufgewacht war — Pulsat.

Schläfrigkeit und Trägheit; selbst auf dem Spaziergange ungemein schläfrig — Acon.

Er möchte bis früh an den Tag schlafen und ist auch am Tage sehr schläfrig — Coccul.

Schläfrigkeit am Tage, selbst früh im Bette, wenn sie aufstehen will, schläfert es sie sehr — Rhus.

— große, am Tage und früh nach dem Erwachen — Antim. crud.

Den ganzen Tag ist er sehr schläfrig und muß viel gähnen — Dulcam.

Schläfrigkeit den ganzen Tag, mit Dehnen der Glieder und Gähnen — China.

— und Lässigkeit am Tage — Chamom.

— wie von großer Schwäche, nnd Mattigkeit der Glieder, wie von vielem Gehen — Anac.

Beim Sitzen nach dem Gehen gleich zum Schlafe geneigt — Rhus.

Schläfrigkeit, unüberwindliche, beim Sitzen — China.

— den ganzen Tag; er schlief fast im Sitzen ein — Acid. phosph.

Arge Tagschläfrigkeit; sobald er sich setzt, schläft er ein — Sulph.

Wenn er am Tage sitzt, so will er schlafen; legt er sich aber, so kann er nicht schlafen, sondern wacht — Chamom.

Schläfrigkeit, große unüberwindliche, am Tage; sie kann sich im Sitzen, am Tage bei der Arbeit, des Schlafs nicht erwehren — Sulph.

— besonders im Sitzen, doch auch im Gehen — Tinct. acr.

Am Tage große Schläfrigkeit und Müdigkeit, welche beim Gehen weicht; die Nacht aber kann sie nicht zum Einschlafen kmmen und hat vom Abend an bis Mitternacht Hitze und Schweiß — Acid. phosph.

Tagschläfrigkeit (beim Lesen); sogar schlossen sich die Augen zu; er mußte sich wirklich legen; bei Bewegung verging es — Tarax.

Auch im Freien, reitend, war er schwindlich, und konnte sich kaum des Schlafs enthalten — Stib. tart.

Schläfrigkeit nach einem Gange ins Freie, vorzüglich durch Musik erregt, und da sie die Augen zuthat, entstand sogleich ein heller Traum — Stannum.

Er wird sehr schläfrig, wenn er lange im Freien gegangen ist, und ist dann weder zum Denken noch Sprechen aufgelegt, ohnerachtet er vorher sehr munter war — Arnic.

Schläfrigkeit und Düsterheit nach dem Mittagessen, auch etwas Kopfweh über der Nasenwurzel; er konnte keine Geistesarbeiten vornehmen — Ferrum.

— große, früh, und Verdrießlichkeit mit drückendem Kopfschmerz um die ganze Stirn — Calc. acet.

Anhaltende Tagschläfrigkeit, Arbeitscheue und Gilbe der Augäpfel, bei höchstem Widerwillen und Ekel gegen nicht unangenehme Genüsse — China.

Große Schläfrigkeit und Mattigkeit, schneidender Schmerz im Unterbauche und Brechlichkeit süßlich widrigen Geschmacks im Munde, des Morgens; nach 24 Stunden wiederkehrend — Nux vom.

Früh Schläfrigkeit und Mattigkeit, Schwere in den Beinen und Uebelkeit — Merc. sol.

Erst Schläfrigkeit, dann Herzklopfen und große Aengstlichkeit mit Anschwellung der Adern auf den Händen, ohne Hitze, beim Spazieren in freier Luft — Nux vom.

Schläfrigkeit, Gähnen und Schwere der Glieder, den ganzen Tag — Chamom.

Tagschläfrigkeit (wogegen Schlaf nur kurze Erleichterung schafft) und beständige Müdigkeit — Ferrum.

Neigung zum Schlafe und große Müdigkeit, Nachmittags im Sitzen — Staphisagr.

Die ersten 12 Stunden heitere, leichte Gemüthsstimmung, leichter Gedankenzufluß: nach 20 Stunden aber (früh

nach dem Erwachen und den ganzen Vormittag über) Eingenommenheit, ängstlich, zitterig, schläfrig, drückend, schwer im Hinterkopfe und in der Stirne, schwer in den Gliedern, unter fast beständigen ziehenden Schmerzen in den Gelenken und Muskeln der Finger, Arme, Schultern, Kniee und Füße — Tinct. acr.

Schläfrigkeit und Frösteln, Vormittags — Platin.

Tagesschläfrigkeit, und Hitze mit Frost plötzlich abwechselnd, beides ohne Durst — Bellad.

Von früh an Schlafmüdigkeit, Frost und trüber Kopfschmerz, welcher blos beim Gehen im Freien verschwand. — Ambra.

Munterkeit, früh, dann Schläfrigkeit mit Frostschauder im Rücken — Staphisagr.

Große Schläfrigkeit mit Hitze des Körpers und innere Hitzempfindung, zugleich mit Durst, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr — Stannum.

Abendschläfrigkeit.

Abends sehr schläfrig; während man mit ihr spricht, entschlummert sie und die an sie gerichtete Rede dringt nur noch wie ein leises Murmeln zu ihren Ohren, von dem sie nach dem Erwachen nicht gewiß weiß, hat sie es wirklich gehört oder hat sie nur davon geträumt — Platin.

Schläfrigkeit, große, Abends; beim Lesen schläft sie ganz gegen ihre Gewohnheit unvermerkt ein und wundert sich dann und glaubt gelesen zu haben. Aus dem Schlafe erwacht sie öfters und fragt: was? — weil sie im Schlummer die Reden der Umstehenden undeutlich vernimmt. In der Nacht schläft sie dann fest, ohne durch Geräusch zu erwachen — Platin.

Er kann sich Abends des Schlafs nicht erwehren, ohne jedoch müde zu sein — Pulsat.

Neigung zu schlafen, große, Abends; er konnte nicht aufdauern — Cyclam.

Schläfrigkeit, unüberwindliche, Abends (mehre Tage) — Cina.

Abends sehr schläfrig; so wie das Licht auf den Tisch kam, mußte sie schlafen — Sulph.

— so müde, daß er sitzend einschlief — Calc. sulph.

Nach dem Abendessen fühlt er sich, gegen seine Gewohnheit, überaus schläfrig; beginnt er aber irgend ein geisterregendes Geschäft — Lesen oder Schreiben — so wird er bald ganz munter — Croc.

Abends kann er das Bett nicht erreichen, ohne einzuschlafen, und doch schläft er auch gleich ein, sobald er ins Bette kommt — Staphisagr.

Abends ist er gegen seine Gewohnheit zeitig schläfrig — Stib. tart.

— zeitiger als sonst müde und schläfrig, und früh will er nicht aus dem Bette, möchte immer mehr schlafen; selbst nach dem Mittagsessen treibt es ihn zum Schlaf — Anac.

Schläfrigkeit, allzuzeitige, Abends — Arnic

— Abends, einige Stunden vor der Zeit — Scilla.

Fünf Stunden vor der gewöhnlichen Schlafzeit, ungewöhnliche Schläfrigkeit, der er gar nicht widerstehen kann — Mezer.

Abends zeitig schläfrig und früh große Schläfrigkeit, lange Zeit — Acid. phosph.

Sehr zeitig Abends Neigung zu Schlafe — Carbo veget.

Schläfrigkeit überfiel sie Abends sehr früh, und so wie sie die Augen schloß, begann sie von fremden, fernen Gegenständen zu träumen, wachte aber sogleich darüber auf — Platin.

— mit Gähnen gegen Abend, schon bei der Dämmerung, früh aber gar nicht ausgeschlafen — Bellad.

Gegen Abend große Schlafmüdigkeit mit häufigem, starkem, fast konvulsivem Gähnen; er kann sich kaum enthalten, sich niederzulegen — Calc. sulph.

Schläfrigkeit, immerwährende, mit Drang zum Ausstrecken der Glieder, Abends von fünf bis neun Uhr — Bellad.

— große, und Verdrießlichkeit, gegen Abend — Calc. acet.

— und Unaufgelegtheit zu Allem, Abends — Conium.

Abends kann er den Schlaf nicht von sich abwehren, unter beständiger Frostempfindung — Cyclam.

Gegen Abend Schläfrigkeit mit Frostigkeit, zugleich mit einem unangenehmen Krankheitsgefühle durch den ganzen Körper, wie bei einem kalten Fieber, wenn der Anfall ganz oder größtentheils vorüber ist — nach 2 Tagen um dieselbe Zeit wiederkehrend — Nachmitternacht starker Schweiß an den Oberschenkeln — Arsenic.

Abendschläfrigkeit, mit darauf folgender Munterkeit.

Abends wird er ganz wider seine Gewohnheit so zeitig schläfrig, daß er sich kaum des Schlafes erwehren kann, und ½ Stunde später wird er dann munter, und bleibt es bis zur späten Nacht — Stib. tart.

Unwiderstehlicher Hang zum Schlafen und große Abgespanntheit, Abends; er schläft 1 Stunde lang im Sitzen mit Schnarchen, kann dann aber, wenn er sich niederlegt, nicht wieder einschlafen — August.

Schläfrigkeit, große, bis Abends 9 Uhr, dann große Munterkeit bis nach Mitternacht — August.

Erst Schläfrigkeit, dann Schlaflosigkeit — Merc. sol.

Schläfrigkeit, unwiderstehliche, Abends, so lange er auf war, aber nach dem Niederlegen konnte er in geraumer Zeit nicht einschlafen — Spigel.

Sie schläft Abends ein paar Stunden, bleibt dann schlaflos munter bis früh 5 Uhr, schläft aber dann gut bis 9 Uhr Vormittags — Arnic.

Schlummer.

Schlummer — Acon. — Bellad.
Macht statt eines gesunden Schlafs leicht einen krankhaften Schlummer — Opium.
Bloßer Schlummer, Vormitternacht — Stib. tart.
Immer Schlummer, aber gar kein fester Schlaf — Merc. sol.
Schlummer, sehr tiefer — Bellad. — Hyosc.
— lang anhaltender — Hyosc.
Frühschlummer, später, sehr süßer, fast unbezwinglicher — Nux vom.
Neigung zum Schlummer, große, den ganzen Vormittag — Cyclam.
Er schlief mit halbem Bewußtsein auf dem Stuhle sitzend ein — Veratr.
Kopfschwäche, mit Schlummerschlaf verbunden, beim Sitzen am Tage — Aurum.
Der Nachtschlaf ist nur wie Düseligkeit; er wirft sich herum, als wenn ihm die Betten lästig wären und wacht immer auf — Merc. sol.
Ist wie im Schlummer; es verdrießt ihn, die Augen zum Lesen, unh den Mund zum Reden zu öffnen, bei leisem, langsamem Athem — Ignat.
Die Nacht blos Schlummer statt Schlaf; halbes Bewußtsein, ohne schlafen zu können — Digit.
Sie lag wie im Schlummer, doch bei Besinnung und Fähigkeit, sich zu bewegen — Oleand.
Schlummer, traumvoller, voll unzusammenhängender Gegenstände, die der Träumende sich auch einzeln nach dem Wortschalle denkt, ungeachtet die Namen nicht auf die im Traume gesehenen Dinge passen; daher unzusammenhängendes, lautes Reden in solchem Schlafe — Pulsat.
Schläfrigkeit, welche, während er sitzt, zum Schlafen einladet; legt er sich aber, so entsteht halbwachender, träumevoller Schlummer — Ignat.

Beim Niederlegen (bei Brecherlichkeit, Schwindel und Gesichtsverdunkelung) mit dem Kopfe gerieth sie sogleich in einen Mittelzustand zwischen Schlafen und Wachen, wobei sie alsbald sehr lebhaft träumte; nach dem Wiederaufrichten verschwand alles, und sie konnte sich des Geträumten nicht entsinnen — Platin.

Gewöhnlich gegen Abend ein Unwohlsein, eine allgemeine Unbehaglichkeit; er streckt sich dann hin und schläft; doch ist es nur ein halber Schlaf mit scheinbarer Anstrengung des Geistes in allerlei seltsamen Gedanken; das Gefühl ist ganz matt: keine Bilder im Traume — Sabad.

Schlummer und Unbesinnlichkeit, bei Frost, Hitze im Kopfe, pulsartigem Stechen in der Schläfe und Kopfschwäche, daß der Verstand fast fehlte — Stannum.

— Schläfrigkeit, Betäubung — Opium.

Er schlummert mit halberöffneten Augen, die Pupillen aufwärts gekehrt — Helleb.

Schlummer mit Röcheln, blutigem Schaume vor dem Munde; dunkelbraunes Gesicht, Tod — Stramon.

— und Uebelkeit, bei Wühlen im Unterbauche — Arnic.

Neigung zum Schlummer und Mattigkeit im Kniegelenke, daß er kaum gehen kann — Stannum.

Schlummer mit Rucken im Arme und Erschrecken — Pulsat.

— sanfter, angenehmer, aus dem ihn schreckhafte Rucke in den Gliedern plötzlich zum Wachen bringen — Opium.

Unter fast stetem Schlummern, bei halbverschlossenen Augen, liest er Flocken und tastet überall umher — Opium.

(Er schlummert Tag und Nacht bei großer Hitze und Durst; er ist sehr heiß anzufühlen und murrt und wimmert im Schlafe) — Anac.

Schlummer, mit kleinem, schwachem, ungleichem Pulse — Bellad.

Erdfarbene, bleiche Gesichtsfarbe, matte Augen voll Wasser; er schlummert mit halb eröffneten Augen, achtet auf

nichts, giebt unbestimmte Antworten, läßt den Stuhl unwillkürlich von sich gehen, sinkt zusammen zu den Füßen herab und hat kurzen, ängstlichen Athem — Opium.

Schlaf.

Schlaf — Coninm — Hyosc. — Ipec. — Moschus — Rheum — Spigel. — Stramon.
— ruhiger — Stramon.
— ruhiger, beim Nachlaß von Konvulsionen — Stramon.
— ruhiger, vier bis fünf Stunden lang — Acon.
— ruhig, vorzüglich früh sehr fest und länger als gewöhnlich, (Heilnachwirkung?) — Conium.
— sanfter — Hyosc.
— starker — Digit.
Sehr fester, traumloser Schlaf — Sabad.
Sehr fester Schlaf, ohne viele Träume, bis gegen Morgen Bellad.
Er schläft, wie aus Mattigkeit, zeitiger ein und schläft fester als sonst — Acid. phosph.
Nachmittagsschlaf und Müdigkeit, alle Tage — Bellad.
Sobald sie sich am Tage niedersetzt, nickt sie gleich und schlummert; legt sie sich aber nieder, so wird sie vom geringsten Geräusche munter — China.
Neigung zum Schlafe, am Tage, so unwiderstehliche, daß er, wo er ging und stand, sobald er sich setzte, einschlief Stib. tart.
Er schläft über dem Lesen, sitzend, ein — Ignat.
Wenn sie sitzt, möchte sie auch gleich schlafen, zu jeder Tageszeit — Ferrum.
Heftige Neigung zu schlafen; er schläft gleich nach gehabter Unterredung wieder ein — Arsenic.
Mitten im Stehen überfiel sie ein unüberwindlicher Schlaf — Merc. sol.
Hang zum Schlaf, großer, Vormittags 11 Uhr; wenn er still sitzt, schläft er sogleich ein; sogleich Träume sehr

lebhafter Art, wobei die vorigen Gedanken fortdauern — Stib. tart.

Schlaf überfällt sie mitten im Essen Mittags, und sie muß schlafen — Pulsat.

— unüberwindlicher, nach dem Mittagsessen; während diesem Schlummer muß er viel denken — Aurum.

Kann sich des Schlafs nicht erwehren; sie nickt fortwährend Nachmittags — Baryt. acet.

Schlaf zur ungewöhnlichen Zeit, entweder zeitig gegen Abend oder des Morgens spät — Pulsat.

— überfällt sie jähling, Abends (um 6 Uhr), daß sie nicht im Stande ist, sich auszuziehen; dabei in allen Gliedern wie gelähmt — Rhus.

— arger, überfiel ihn Abends, alle Glieder waren wie gelähmt und zerschlagen — Magnet. pol. arct.

Die eine Nacht schläft er fest bis früh, und bleibt den ganzen Tag schläfrig, und die andere Nacht schläft er unruhig und ist den Tag darauf munter — Bryon.

Abends nickt sie ein und träumt dann sogleich unzusammenhängende Dinge — Platin.

Schlaf Nachts ununterbrochen und nur gegen Morgen voll Träume, und eine Pollution — Cyclam.

Neigung zum Schlafe, ungeheure, überfällt ihn beim Arbeiten; er liest, weiß aber nicht, was; er mußte liegen, wo er sogleich einschlief und lebhaft verworren träumte, Vormittags — Bismuth.

Er schläft fest, doch mit ängstlichen Träumen von Soldaten, die ihn durchschießen, wodurch er Lebensgefahr auszustehen glaubt — Mangan. acet.

Schlaf, unwiderstehlicher, (sogleich auf Einnahme von 2 und mehr Gran), der aber durch Träume gestört ward und ihn beim Aufwachen keine Erquickung, sondern Uebelkeit empfinden ließ — Opium.

Er schläft beim Anhören wissenschaftlicher Dinge, ungeachtet aller Anstrengung dagegen, ein, und es entstanden sogleich lebhafte Traumbilder — Tarax.

Er schläft öfters ein und beim Aufwachen nimmt er ein komisch majestätisches Ansehen an — Stramon.

Schlaf mit Gesichtsröthe — Opium.

Die Augen fallen ihm unwillkürlich zu, Vormittags, er schläft ein, und schreckt dann öfters heftig auf, ist aber gleich wieder weg — Stib. tart.

Schlaf, ruhiger, mit Durst und Harnfluß — Veratr.

— ruhiger, mit starkem Schweiße und öfterem Harnen — Hyosc.

Allzu vieler und zu langer Schlaf.

Frühschlaf, ungewöhnlich langer — Platin.

Morgenschlaf, langer, fester, unter vielen lebhaften Träumen von unschuldigen, ehemaligen Begebenheiten — Calc. acet.

Viel Schlaf — Arnic.

Sie schläft viel, und wenn auch der Husten sie weckt, so schläft sie doch gleich wieder und dennoch ist sie am Morgen taumlich und müde — Bellad.

Schlaf von mehren Stunden, gleich nach dem Erbrechen — Bellad.

Er schläft, wie von Mattigkeit, zeitiger ein und schläft fester als sonst — Acid. phosph.

Mittagsschlaf, sehr langer, ungewohnter, und da er erwachte, konnte er sich doch nicht überwinden, aufzustehen, und er schlief immer wieder ein — Spigel.

Er schläft ungeheuer lange, 12 Stunden lang, und schliefe länger, wenn ihn niemand weckte — Merc. sol.

Viel Schlaf am Tage und die Nacht Schlaflosigkeit — Merc. sol.

Zu viel Schlaf bei Tag und Nacht — Merc. sol.

Zu viel und zu fester Schlaf — Merc. sol.

In beständigen Schlaf versunken und dumm — Hyosc.

Langer Schlaf; er mußte sich zwingen, früh aufzustehen — Sulph.

Schlaf, langer, ununterbrochener — Veratr.
— unmäßiger — Hyosc.
Achtstündiger Schlaf, nach einem Fieberanfalle — Opium.
Schlaf, vier und zwanzigstündiger — Stramon.
— zweitägiger — Hyosc.
— dreitägiger — Hyosc.
— drei Tage langer, selbst während der epileptischen Anfälle — Veratr.
Stunden langer, ununterbrochener, aber von ängstlichen Träumen beunruhigter Schlaf, nach Tische — Carbo veget.
Langer Schlaf und Erbrechen aller Speisen — Veratr.
Längerer Schlaf: beim Erwachen Jucken am After, durch Kratzen vermehrt; brennt nach dem Kratzen — Carbo veget.
Sie schläft den ganzen Tag, unter trockner, großer Hitze, ohne zu essen oder zu trinken, mit Zucken im Gesichte; sie läßt sechsmal den Stuhl unwillkürlich unter sich gehen, welcher braun und sehr stinkend ist — Bryon.
Langer Schlaf, mit starkem, anhaltendem Schweiße — Veratr.

Tiefer Schlaf.

Schlaf, sehr tiefer, und doch nicht erquickender — Ignat.
— langer, tiefer — Hyosc.
— in tiefen, wohl vier und zwanzigstündigen, bringt es etliche, daß sie liegen wie tod —Stramon.
— tiefer, vierundzwanzigstündiger — Bellad.
(— allzutiefer) — Veratr.
— tiefer, mehre Nächte — Stannum.
— so tiefer, daß er früh kaum aufzuwecken ist — Acid. phosph.
— sehr fester, tiefer, Nachts, und er ist früh kaum zu ermuntern — Anac.

Schlaf, sehr tiefer, fester, vorzüglich gegen Morgen; er konnte früh gar nicht genug ausschlafen — Magnet. pol. arct.

Er schläft mitten im Schreiben unwiderstehlich ein, fest und tief — Acid. phosph.

Wurden die Handteller mit der Auflösung öfters befeuchtet und an der Wärme getrocknet, so fiel der Kranke bald in einen tiefen Schlaf — Stib. tart.

Wenn die Leibschmerzen schwiegen, verfielen sie in einen tiefen Schlaf — Cuprum.

Mit tiefem Schlaf und Schauder endigt sich reißender Gesichtsschmerz — Ledum.

Schlaf, tiefer, früh nach Sonnenaufgang, voll geiler Träume; nach dem Erwachen Neigung der Geschlechtstheile zur Saamenergießung und ein Leistenbruch will hervortreten, mit Wundheitsschmerze — Magnes.

Betäubung, die ihn zum Schlafe nöthigt, Vormittags; er schlief ganz tief anderthalb Stunden; nach dem Erwachen starker Hunger, mit heftig brennender Hitze und Trockenheit im Munde, ohne Durst; darauf beim Hüsteln stinkender Odem, wie von Menschenkoth — Bellad.

Schlaf, ganz tiefer; wie der eines Betrunkenen, ohne ein einziges Mal aufzuwachen; er ist früh ganz wüste im Kopfe, als hätte er gar nicht ausgeschlafen und bekommt Drücken in den Schläfen beim Kopfschütteln — China.

Tiefer, aber unruhiger Schlaf; er legt sich Nachts auf eine ihm ungewöhnliche Seite und kann sich früh gar nicht ermuntern — Ledum.

Schlaf, tiefer, fester, wobei er mit großer Anstrengung sehr tief Athem holt und beim Ein- und Ausathmen schnarcht — Stramon.

— tiefer, schnarchender, mit seltner Anziehung des Schenkels — Stramon.

— tiefer, fester, mit rasselndem Odem, gleich einem Apoplektischen — Opium.

Schlaf, tiefer, mehrstündiger, mit einigem Zucken der Glieder — Cuprum.

Schlummersucht und Schlafsucht.

Schlummersucht — Camphor. — Conium.
— (Coma) — Moschus.
— (Sopor) — Coccul.
Schlafsucht — Arnic. — Tinct. acr.
Schlafsüchtiger Zustand — Bellad.
Schlafsucht (Nachmittags); er konnte sich mit aller Mühe des Schlafs nicht enthalten; er mußte sich legen und schlafen — Conium.
Schlummer, schlafsüchtiger, voll mühevoller, ununterbrochener Träumereien — Rhus.
Schlafsucht, außerordentliche, gleich nach dem Essen; er konnte sich des Schlafes nicht erwehren — Rhus.
— Drang zum Schlafe nach dem Mittagessen; er schläft mitten im Reden ein — Acid. phosph.
Schlummersucht, nächtliche, anhaltende, mit vermehrtem Durste, fast reiner, am Rande dunkelrother Zunge und dürren, aufgesprungenen Lippen — Opium.
Lethargischer, schlagflußartiger Zustand; Tag und Nacht über lag er ohne Bewegung irgend eines Gliedes; nach Kneipen öffnete er wohl die Augen, gab aber keinen Laut von sich — Bellad.
Schlafsucht; es zog ihm die Augen unwillkürlich zu; er schlief bei aufrecht gehaltenem Kopfe (er ward getragen), so unerwecklich, daß ihn selbst das Auseinanderziehen der Augenlider, wo man dann sehr zusammengezogne Pupillen fand, nicht erweckte; dabei mäßig warme Hände und Gesicht und ruhiges Athmen; nur je zuweilen entstandener Brechreitz konnte ihn auf einige Minuten erwecken — Stib. tart.

Schlafsucht und Unempfindlichkeit bei gehöriger Wärme und natürlichem Pulse und Odem — Opium.

— ganz tiefe, mit Sehnenhüpfen, blassem, kaltem Gesichte und kalten Händen, und hartem, kleinem, geschwindem Pulse — Bellad.

Betäubter Schlummer, Schlummerbetäubung.

Schlummerbetäubung — Opium.

Ein so betäubter Schlummer, daß man keine Antwort aus ihm bringen kann — Opium.

Schlaf, unüberwindlicher, in welchem er doch Schmerz fühlt und beim Kneipen die Augen öffnet — Opium.

Schlummerbetäubung und Irrereden — Camphor.

Früh bei Sonnenaufgang fallen ihm die Augenlider zu und er liegt in einem betäubten Schlummer voll schwerer Träume; von der dritten Stunde an, Nachts, hatte er gewacht — Magnes.

Nachts betäubter Schlummer voll Schwärmerei, Schweiß und Durst nach Bier — Pulsat.

Unter betäubtem Schlummer nach Mitternacht gelinder allgemeiner Schweiß und lebhafte Traumbilder — Pulsat.

Die Nacht scheint ihm lange zu dauern und langweilig zu sein, bei einer Art Schlummerbetäubung (Coma), mit Träumen voll Drängens und Treibens — Nux vom.

Schlummerbetäubung und Reißen in der Stirne — Chamom.

— und klemmender (zusammenziehender) Kopfschmerz, große Hitze des ganzen Körpers mit aufgetriebenen Adern, sehr schnelles Athmen und Zerschlagenheitsschmerz des Rückens, doch ohne Durst und bei reinem Geschmacke — Camphor.

Betäubte Schlummersucht; darauf Kopfschmerz, als wenn das Gehirn überall wund wäre — Magnes.

(Er liegt im beständigen betäubten Schlummer ohne Träume,

und ist nach dem Erwecken ganz dumm, oft heiß anzufühlen, mit rothen Backen und kalter Stirne, und klagt dennoch über Hitze im Kopfe; dabei arger Durst und große Trockenheit, wie wund, im Halse) — Anac.

Schlaftrunkenheit, wachende, Nachts gegen Morgen zu (er hört jedes Geräusch und hat einige Denkkraft dabei), welche nach Aufgang der Sonne in eine betäubte Schlumsucht ausartet, in welcher er nichts hört oder fühlt, außer heftige Schmerzen, wie von einer weiten Reise und wie Zerschlagenheit in allen Gelenken, die ihn nöthigen, die Glieder immer in eine andre Lage zu bringen, bei lautem Knurren im Bauche, von Zeit zu Zeit durch Blähungsabgang unterbrochen, und einem widrigen Gefühle von Körperwärme, wobei er meistens auf dem Rücken liegt, mit offenem Munde. Nach dem Aufwachen und Oeffnen der Augen mindern sich die Gliederschmerzen bald; aber dafür entsteht ein ähnlich schmerzendes Kopfweh, welches nach dem Aufstehen in einen Kopfschmerz, wie von bevorstehendem Stockschnupfen, ausartet, aber durch baldiges Nießen und Schleimausfluß aus einem Nasenloche wieder verschwindet — Magnes.

Schlafbetäubung, betäubter Schlaf.

Schlaf, schwerer, betäubter — Spigel.

— betäubter, dummer, unruhiger; er wirft sich herum — Pulsat.

Der von Opium erzeugte Schlaf ging in eine ungewöhnliche Betäubung über — Opium.

Nachts sehr betäubter Schlaf, ängstliche Träume von Mördern und Straßenräubern; er hörte sich selbst einmal laut aufschreien, ohne deshalb zur Besinnung gekommen zu sein — Bellad.

Schlafbetäubung, Augen halb offen und niederwärts gerichtet, Pupillen etwas erweitert, früh im Bette. — Chamom.

Schlaf, betäubter, Nachts; er lag früh auf dem Rücken nud hatte Träume von verunstalteten Menschen, Mißgeburten u. s. w. — Magnet. pol. arct.

Schlafbetäubung: es war mehrmals plötzlich, als wenn es ihm die Augen zuzöge und ihn jähling in einen angenehmen Schlaf versetzen wollte: eine unwiderstehliche Empfindung, die ihn schnell bewußtlos zu machen strebte — Magnet. pol. arct.

Eine Art betäubten Schlafes, bei halb geöffneten Augenlidern, aufwärts unter das obere Augenlid gekehrten Augäpfeln, mehr oder weniger geöffnetem Munde und schnarchendem Einathmen — Opium.

Anfall, drei Morgen nach einander: nach drei Uhr die Nacht wacht er alle Augenblicke auf, fällt dann um sechs Uhr früh in einen betäubten Schlaf, ohne Träume, so wie er aber aus demselben aufwacht, so drückt es oben in der Brust, der Kopf wird ihm schwer und schwindlicht, dabei ist es ihm übelig und Schweiß bricht über und über aus; bei jeder selbst kleinen Bewegung wird der Schwindel größer zum Seitwärtsfallen; alle Glieder sind dabei schwach und zitterig; der Oberkörper deuchtet beim Aufstehen allzu schwer, als wenn ihn die Beine nicht tragen könnten; der Anfall allmählig abnehmend bis Mittag, unter Unheiterkeit — Euphras.

Nachtwandlerzustand.

Nachtwandlerzustaud, Mondsüchtigkeit — Bryon.

Sie steht im Traume die Nacht aus dem Bette auf und geht zur Thüre, als wenn sie hinausgehen wollte — Bryon.

Wachende Schlummersucht.

Gegen Morgen eine Art Wachen mit geschlossenen Augen — Dulcam.

Schlummersucht, wachende — Hyosc.
Schläfrigkeitsbetäubung, unüberwindliche, wachende — (Coma vigil) — Coccul.
Schlafbetäubung, wachende Schlummersucht — Veratr.
(Wachende Schlummersucht, Aengstlichkeit, und ziehende Bewegungen im Unterleibe, welche Sausen im Kopfe erregen, vor Mitternacht) — Veratr.
Schlummersucht, wachende; das eine Auge steht offen, das andre ist zu, oder halb zu, und er fährt öfters zusammen, als wenn er erschreckte — Veratr.
Schlummerbetäubung, wachende, oder vielmehr Unvermögen, die Augen aufzuthun: Schlummer ohne Schlaf, schnelles Ausathmen und reißender Kopfschmerz in der Stirne mit Brecherlichkeit — Chamom.
Nachmittags Schlummer: er will schlafen, kann aber nicht, da sich ihm immer dunkle, undeutliche, verworrene Ideen aufdringen, ohne sie festhalten zu können — Marum.
Schlummer, mehrstündiger, wachender, in sehr frühen Stunden; nach Sonnenaufgang aber betäubte Schlummersucht oder tiefer Schlaf, voll schwerer, leidenschaftlicher (z. B. ärgerliche) Träume, der sich mit einem Kopfweh, als wenn das Gehirn überall wund wäre, endigt, welches nach dem Aufstehen verschwindet — Magnes.

Schlaflosigkeit bei Schläfrigkeit.

Bei aller Schläfrigkeit kann er nicht in Schlaf kommen, bei langsamem Pulse — Opium.
Unter beständiger Schläfrigkeit und höchster Kraftlosigkeit ist er unvermögend einzuschlafen — Merc. sol.
Schläfrigkeit ohne Schlaf — Sambuc.
— ohne schlafen zu können, mit vielem Gähnen — Euphras.
Großer Drang zu schlafen, ohne einschlafen zu können, früh bei Tagesanbruch — Magnet. pol. austr.

Schlafneigung, ohne schlafen zu können, nach dem Mittagsessen — Carbo veget.
Schläfrigkeit, gegen Abend, ohne schlafen zu können — Thuya.
Nachts, obgleich die Augen voll Schlaf sind, kann er doch nicht einschlafen — Carbo veget.
Er schlief die ganze Nacht nicht, und doch fielen ihm immer die Augen zu — Staphisagr.
Schlaflosigkeit nach Mitternacht; so schläfrig er auch ist, so bleiben doch die Gedanken wach, wobei er die Augen schließt und seine Lage im Bette oft verändert — China.
Sie ist die Nächte sehr schläfrig, und die Augen fallen ihr zu, wie schwer; sie kann aber durchaus nicht einschlafen, obgleich ihr nichts fehlt — Sulph.
Obgleich er sich sehr müde und schläfrig zu Bette legte, so war doch der erste, sonst gewöhnlich sehr feste Schlaf sehr unruhig und oft unterbrochen. Er wachte oft auf, ohne sich einer Veranlassung bewußt zu sein — Baryt. acet.

Schlaflosigkeit.

Schlaflosigkeit — Acon. — Arsenic. — Camphor. — Cannab. — Canthar. — Cina — Conium — Cuprum — Droser. — Dulcam. — Stramon. — Tinct. acr. — Valer.
Vergebliches Haschen nach Schlaf — Bellad.
Schlaflosigkeit einige Tage über — Bellad.
— die ganze Nacht — Cicut.
— langanhaltende — Hyosc.
— ängstliche — Hyosc.
Nachts viel Schlaflosigkeit — Rhus.
Schlaflosigkeit, fortwährende — Mercur.
Schlaf weniger Stunden — Stramon.
Mehre Nächte gar keinen Schlaf — Stib. tart.
Wenig Schlaf — Coffea.

Hat fast gar keinen Schlaf; fürchtet sich einzuschlafen — Merc. sol.

Schlaflosigkeit Nachts, und viel Schlaf am Tage — Merc. sol.

Schlaflosigkeit um Mitternacht — Calc. sulph.

— nächtliche, bis an den Morgen — Stib. tart.

Nachts im Bette keine Ruhe und kein Schlaf — Oleand.

Schlaflosigkeit ohne auffallende Ursache — Scilla.

Sehr wenig Schlaf die erste Nacht — Antim. crud.

Sie kann die Nacht nicht einschlafen, aber auch die Augen nicht öffnen — Carbo veget.

Er kann Nachts nicht einschlafen, und weiß nicht, warum — Ambra.

Schlaflosigkeit, vier ganze Nächte; sie konnte nicht im Bette bleiben — Rhus.

— nächtliche, ohne Schmerzen und ohne Ermattung; es war ihm früh, als wenn er gestärkt wäre und keinen Schlaf nöthig hätte — Cinnab.

Kann nicht einschlafen und erwacht (Nachts) ohne bemerkbare Ursache — Ignat.

Er kann nicht gut einschlafen, schläft nur leicht und kann sich doch wohl nicht aus dem Schlafe finden und völlig erwachen — Acid. mur.

Den größten Theil der Nacht bringt er mit Wachen und Träumen zu — Merc. sol.

Er brachte die Nacht fast ganz schlaflos zu, mit fürchterlichen Träumen von Mord und Todschlag — Spong. mar.

Er schläft die Nacht im Ganzen kaum 2 Stunden, in denen er ängstlich, aber unerinnerlich träumt; Abends vorher im Bette Frost — Aurum.

Sie kann die Nacht nicht schlafen, und wenn sie ja etwas einschlummert, so träumt sie fürchterliches Wesen, wacht darüber auf, bleibt Stunden lang wach, und wenn sie wieder einschläft, so träumt sie etwas anderes Fürchterliches und weiß nach dem Erwachen, was sie geträumt hat — Nux vom.

Mehre Nächte schlaflos, und früh Schlummer voll schwärmerischer Phantasie — Ambra.
Schlaflose Nacht mit Irrereden und Unruhe — Opium.
Er konnte nicht schlafen, und, sobald er einschlief, schwärmte und phantasirte er; die Stirne war ihm wie dick und that bei Berührung weh; ein drückender Schmerz über dem Auge, beim Bücken noch ärger, als wollte alles zur Stirne heraus; es war ihm frostig und wie kalt im Rücken; dies dauerte, unter Frost, 24 Stunden lang — Spong. mar.
Schlaflosigkeit und Heiserkeit, bei ungeheurem Schnupfen — Arsenic.
(— mit Nachlaß der Schmerzen, Nachts) — Bellad.
Konnte in keinen Schlaf kommen und fiel von Zeit zu Zeit in Ohnmachten — Arsenic.
Schlaflosigkeit, Zucken, Unruhe — Dulcam.
— nächtliche, mit Konvulsionen und Erschütterungen, wie von Schreck, untermischt — Hyosc.
Schlaflos und unruhig mit äußerster Verdrießlichkeit, stechendes Stirnkopfweh, schwindlich vor den Augen, Drängen nach den Geschlechtstheilen, ruckweises Raffen über dem Nabel, Zerschlagenheit des ganzen Körpers, Trockenheitsgefühl und Kratzen im Halse und Munde und allgemeine brennende Hitze, Abends im Bette, 1 Stunde lang — Moschus.
Schlaflosigkeit, Hin- und Herwerfen im Bette, Kälte über und über, und ziehender Schmerz in den Oberschenkelmuskeln — Pulsat.
— bei der Fieberhitze — Nux vom.
Der Kranke verliert den Schlaf, hat keine Ruhe, zerfließt Nachts in Schweiß, das Geringste reizt ihn und macht ihn ungeduldig; bei bösartigen Geschwüren — Mercur.
Unruhiger Schlaf; er konnte fast die ganze Nacht hindurch nicht einschlafen, und bei vielem Herumwerfen schwitzte er allmählig über den ganzen Körper — Calc. acet.

Er konnte die ganze Nacht nicht schlafen; er mochte sich auf diese oder jene Seite legen, so konnte er doch nicht zur Ruhe kommen; erst kurz vor Tages Anbruch schlief er von Zeit zu Zeit etwas, hatte aber jedesmal in dem kurzen Schlafe über und über, am meisten am Halse, geschwitzt — Hyosc.

Schlaflosigkeit, wegen mancherlei Beschwerden.

a) Wegen Angst.

Angst verhindert den Schlaf — Bellad.

Schlaflosigkeit, nächtliche, wegen Angst, mit ziehendem Schmerze in allen Gliedmaßen — Bellad.

— mit Aengstlichkeit, wie von Hitze, bis zwei, drei Uhr Nachmitternacht — Arnic.

Schreckliche Angst, wie ein Traum, welche jeden Versuch, einzuschlafen, verhindert — Coccul.

Schlaflosigkeit, nächtliche, mit Anfällen von Angst begleitet; es schweben ihm sehr lebhafte Visionen und Phantasiebilder vor — Chamom.

Unterbrechung des Schlafs durch Angst und Gemüthsverstörung, unter Klagen, daß das Blut in allen Adern, besonders des Kopfs, brenne, und Krampf von der Brust nach dem Halse zu steige, bei vorzüglicher Hitze des Kopfs und der Hände; Hitze und Angst verschwanden aber in der freien Luft und es folgte öfteres Gähnen darauf — Veratr.

b) Wegen Unruhe.

Schlaflosigkeit wie von Ueberreiztheit und Unruhe — Sulph.

— mit Unruhe und Wimmern — Arsenic.

— mit Unruhe und Umherwerfen — Ledum.

Schlaflosigkeit mit ungeheurer Unruhe, Aengstlichkeit und Misgefühl — Merc. sol.
Schlaflosigkeit mit höchster Unruhe — Pulsat.
Die Nacht, wegen Unruhe, nicht geschlafen; blos früh ein wenig — Magnet. pol. austr.
Abendschlummer, durch stete Unruhe in den Unterschenkeln verhindert — Stannum.
Schlaflose Nacht, mit Unruhe und Irrereden — Opium.
Nacht schlaflos, Unruhe im ganzen Körper; es sticht und beißt ihn hier und da — Coccul.
Schlaflosigkeit die Nacht, mit großer Unruhe und Kälte des Körpers; wenn er einen Augenblick einschlummerte, so träumte ihm von toden Menschen — Thuya.

c) Wegen Munterkeit.

Schlaflosigkeit, wegen ruhiger Geistesheiterkeit — Hyosc.
Munterkeit, ungewöhnliche, Vormitternacht, bis 2 Uhr — China.
— Anfangs, bald darauf Schläfrigkeit — Coffea.
Er konnte wegen großer Uebermunterkeit nicht eher als früh 3 Uhr einschlafen — Mezer.
Schlaflosigkeit und Munterkeit die ganze Nacht — Sulph.
Abends allzu große Munterkeit, das Blut stieg ihm nach dem Kopfe und die Nacht war schlaflos — Sulph.
Er geräth sehr spät erst in (sehr unruhigen) Schlaf, wegen allzu großer Lebhaftigkeit des Geistes — Spigel.
Munter und ohne Schlaf die ganze Nacht, obgleich ohne Schmerzen, und früh doch nicht schläfrig oder matt, wie sonst nach einer schlaflosen Nacht — Aurum.
Er ist in der Nacht munter und kann nicht schlafen — Capsic.
Munterkeit, schlaflose, vor Mitternacht, und keine Neigung, einzuschlafen — Magnet. pol. austr.
Er konnte, wegen Munterkeit, vor Mitternacht nicht ein-

schlafen, kaum eingeschlafen aber, hatte er schon lebhafte Träume von Streit und Zank — Staphisagr.

Nachtunruhe, wegen großer Aufgeregtheit, mit sehr lebhaften, zum Theil ängstlichen Träumen, mit Aufschrecken, bis nach Mitternacht — Marum.

Er kann Abends nicht einschlafen vor großer Munterkeit, vor unerträglichem Hitzgefühl, ohne Durst — (vom Aufdecken bekam er Frost) — und vor Wallungen im Blute, Klopfen der Adern und Erscheinungen in den Augen, als zögen dicke Wolken vor seinem Gesicht herum; Nachmitternacht ward er ruhig und schlief gut — Rhus.

d) Wegen vieler Ideen.

Schlaf, unruhiger, gedankenvoller — Bryon.

Mehre Nächte unruhig; er konnte auf keiner Seite liegen, die Vormitternacht war er sehr mit mancherlei Gedanken angefüllt — Staphisagr.

Schlaflosigkeit, mit einem Schwalle von Ideen — Pulsat.

Er schlief spät ein; er konnte vor vielen Gedanken nicht einschlafen, schlief auch nicht fest, und war früh beim Aufstehen sehr abgespannt — China.

Eine Uebermenge von Gedanken läßt ihn nach Mitternacht (von 1—3 Uhr) nicht schlafen — Calc. sulph.

Viele Ideen von Tagsgeschäften hinderten ihn am Einschlafen, eine Stunde lang, und er wachte um 1 Uhr auf, ohne wieder einschlafen zu können — Coccul.

Abends kann er, mit vielen Gedanken beschäftigt, lange nicht einschlafen, mehre Abende — Sabad.

Schlaflosigkeit von einer Menge herzuströmender Gedanken, nebst Hitzgefühl und äußerer Hitze über und über, Nachts — Bryon.

— erhöhete Kraft der Einbildung und des Gedächtnisses — Opium.

Schlaf, sehr unruhiger, von lebhaften, aber unerinnerlichen Träumen gestörter, worein er, wegen allzugroßer Lebhaf-

tigkeit des Geistes nur spät geräth; Nachmitternacht wacht er oft auf, wirft sich herum und ist wie in halbwachendem Zustande — Spigel.

Er kann nicht einschlafen vor vielen Ideen und Betrachtungen, deren jede ihn nur kurze Zeit beschäftigt, aber immer von einer andern verdrängt wird; so kommt fast die ganze Nacht kein Schlaf in seine Augen, worüber er gegen Morgen ganz warm wird über und über, doch ohne das Aufdecken und Entblößen zu vertragen, ohne Durst — China.

Schlummer, unruhiger, Nachmitternacht, voll verdrießlicher, unangenehmer Einfälle und Gedanken — Rhus.

Sie kann die ganze Nacht nicht schlafen; lauter unangenehme Gedanken, einer nach dem andern, beschäftigen sie — China.

Er kann die Nacht nicht schlafen; die Phantasie, als ob er etwas Nöthiges zu besorgen hätte, hält ihn vom Schlafe ab — Bellad.

Schlafverhinderung, vor Mitternacht, durch eine fixe Idee, z. B. eine immer in Gedanken wiederholte Melodie; indem die Schläfrigkeit die Herrschaft des Geistes über Gedächtniß und Phantasie aufhebt — Pulsat.

e) Wegen Phantasiebildern.

Konnte Abends vor schrecklichen Bildern nicht einschlafen — Merc. sol.

Er lag Abends ein paar Stunden im Bette, ohne einschlafen zu können; es kamen ihm lauter Ziffern vor die Augen, als wäre er nicht richtig im Kopfe; wenn er sich aufrichtete, verging es — Acid. phosph.

Schlaflosigkeit voll unwillkürlichen Bildern und Phantasieen, die von den ihn umgebenden Dingen höchst verschieden waren, wie bei Wahnsinnigen — Opium.

Er kann Abends nicht einschlafen vor Wallungen im Blute, Klopfen der Adern, Erscheinungen in den Augen: als

gingen dicke Wolken vor seinem Gesicht herum, und vor großer Munterkeit und unerträglichem Hitzgefühl, ohne Durst — (vom Aufdecken bekam er Frost) —; Nachmitternachts ward er ruhiger und schlief gut — Rhus.

f) Wegen Drängen zum Harnen.

Schlaf, unruhiger, wegen beständigem Drängen zum Harnen, Nachts — Digit.

g) Wegen Zerschlagenheit in den Gliedern.

Mit Weinerlichkeit und Mißmuth klagt sie über Schlaflosigkeit, wegen allgemeiner Zerschlagenheit in allen Gliedern — Chamom.

h) Wegen Jucken am Körper.

(Nachts ohne Schlaf, wegen Jucken am vorderen Theile des Leibes, von der Brust an über den Unterleib und die Dickbeine, wie Flohstiche; dabei war er heiß und duftete, ohne naß zu sein; der Duft war, von unangenehmem Geruch) — Dulcam.

i) Wegen Schauder.

Er kann vor Mitternacht nicht einschlafen, wegen öfterer schauderartiger Empfindung, die über einen Fuß oder einen Arm läuft; hierauf etwas Schweiß — Bryon.

k) Wegen Blutwallung.

Schlaflosigkeit, gleich als von Wallung des Blutes — Pulsat.
Schlaflosigkeit die Nacht, wegen Unruhe im Blute; er wirft sich im Bette umher — Bryon.

Unruhe im Blute, die Nacht; er schläft spät ein und nicht fest — Bryon.

Schlaflosigkeit wegen Unruhe im Blute und Beängstigung (er mußte aus dem Bette aufstehen); die Gedanken drängten einer den andern, ohne Hitze, Schweiß oder Durst — Bryon.

Wie Wallung im Blute, Abends im Bette, wovor er nicht einschlafen konnte — Ignat.

Wallung im Blute hindert ihn Abends am Einschlafen — Asar.

Schlaf unruhig, mit Wallungen, Hitze und starkem Schweiße — Sabin.

Schlaflosigkeit, Blutwallung, Stechen und Jücken in der Haut — Dulcam.

Er kann Abends nicht einschlafen vor Klopfen der Adern, Wallungen im Blute, Erscheinungen in den Augen, als zögen dicke Wolken vor seinem Gesicht herum, und vor großer Munterkeit und unerträglichem Hitzgefühl, ohne Durst — (vom Aufdecken bekam er Frost) —; Nachmitternacht ward er ruhiger und schlief gut — Rhus.

1) Wegen Hitzgefühl.

Kann Abends nicht einschlafen wegen ängstlichen Hitzgefühls — Pulsat.

Schlaf, nächtlicher, unruhiger; wegen unerträglicher Hitzempfindung muß er die Bedeckungen von sich werfen, wobei die Hände inwendig warm sind, doch ohne Schweiß — Pulsat.

Schlaflosigkeit und starke Hitze, Nachts — Chamom.

— bis zur Mitternacht, mit Hitzempfindung ohne Durst Nux vom.

Er konnte nicht gut einschlafen; eine Wärme und Unruhe im Blute hielt ihn davon ab, bis 12 Uhr die Nacht — Bryon.

Aengstliche innere Hitzempfindung, die Nachts vor 1 Uhr

nicht einschlafen läßt, ohne äußerlich fühlbare Hitze — Bryon.

Er kann mehre Nächte nicht schlafen vor Hitze; die Bettdecke ist ihm zu heiß, und beim Aufdecken ist's ihm zu kühl, doch ohne Durst und fast ohne Schweiß — Bryon.

Schlaf, unruhiger; er wirft sich herum; wegen allzugroßen Wärmegefühls — Thuya.

Unruhige Nacht voll Hitze; er glaubt, halbwachend, Diebe einbrechen zu hören — Merc. sol.

Er kann Nachts auf keiner Stelle ruhen, wegen Gefühl von Hitze und Aengstlichkeit — Merc. subl.

Schlaflosigkeit, wegen trockner Hitze, Nachts — Tinct. acr.

Wegen Hitze im Blute konnte sie Nachts nicht schlafen — Carbo veget.

Er kann Abends nicht einschlafen vor unerträglichem Hitzgefühl (ohne Durst) — (vom Aufdecken bekam er Frost) — vor großer Munterkeit, vor Wallungen im Blute, Klopfen der Adern und Erscheinungen in den Augen, als gingen dicke Wolken vor seinem Gesicht herum; Nachmitternacht ward er ruhiger und schlief gut — Rhus.

Unterbrechung des Schlafes durch Angst und Gemüthsverstörung, unter Klagen, daß das Blut in allen Adern, besonders des Kopfes, brenne, und Krampf an der Brust nach dem Halse zu steige, bei vorzüglicher Hitze des Kopfes und der Hände; Hitze und Angst verschwanden aber in der freien Luft und es folgte öfters Gähnen darauf — Veratr.

m) Wegen Schweiß.

Er kann die Nacht nicht einschlafen; so wie er sich hinlegt, geräth er in Schweiß, ohne Durst, und hat davor keine Ruhe — Rhus.

Spätes Einschafen des Nachts, wegen verschiedener Beschwerden.

a) Wegen Munterkeit.

Schlaflosigkeit und wache Munterkeit bis Nachmitternacht 2, 3 Uhr; dabei hier und dort stechendes und beißendes Jücken — Arnic.

Schlaf, sehr unruhig; er war sehr aufgeregt und konnte vor 2 Uhr nicht einschlafen — Carbo anim.

Schlaflosigkeit und Munterkeit die Nacht bis 3 Uhr, und dann vor dem Einschlafen Schweiß (von 2—3 Uhr) — Merc. sol.

Acht Abende hinter einander befindet er sich sehr munter und kann unter einer Stunde nicht einschlafen — Antim. crud.

Er kann die Nacht vor 1 Uhr nicht einschlafen, vor Munterkeit — Merc. sol.

b) Wegen Unruhe im Blute.

Er schläft, wegen Unruhe im Blute, Nachts spät ein und nicht fest — Bryon.

c) Wegen Hitze.

Sie wirft sich die Nacht bis um 1 Uhr im Bette herum, sie kann nicht einschlafen vor ängstlicher Hitzempfindung, und hat doch keine von außen fühlbare Hitze — Bryon.

Zeitiges Aufwachen des Nachts, mit verschiedenen Beschwerden.

a) Mit Phantasiren.

Das Kind schlief bis 3 Uhr nach Mitternacht, da ward es munter und sprach in herzhaftem Tone, mit schnellen

Worten und bei rothem Gesichte, irrig: „Mutter, du bist meine Goldtochter!“ „Was ist denn das da für ein Hund?“ „Was ist das für ein Kopf an der Wand?“ „Was läuft denn da in der Stube herum?“ Und so bestand alles Irrige aus Fragen — Aurum.

b) Mit Angst.

Zeitiges Aufwachen die Nächte, mit Bänglichkeit — Nux vom.

Um 3 Uhr die Nacht war der Schlaf vorüber und die Angst fing an; ängstlich besorgt war er um sich, als sei er gefährlich krank, war düster, jedes Wort, was er sprechen sollte, war ihm zuwider — Magnet. pol. arct.

Früh von 3 Uhr an konnte sie nicht mehr schlafen; sie stand sehr ängstlich, unruhig und schwächlich auf, wobei sie immer zitterte, besonders in den Knieen (mit Schweiß im Rücken) — Rhus.

c) Mit Unruhe.

Sehr unruhige Nacht; schon um 2½ Uhr war der Schlaf vorüber, wegen innerer Unruhe — Carbo anim.

Sehr kurzer Schlaf mit vielen Traumbildern, die sogleich beim Schließen der Augen erscheinen; er erwacht um Mitternacht, kann aber vor Unruhe nicht wieder einschlafen; 4 Nächte nacheinander — Spong. mar.

(Nachdem sie bis Mitternacht fest und gut geschlafen, erwachte sie um 1 Uhr früh, mußte sich wegen großer Unruhe umherwerfen, mit drückendem Kopfweh in der Stirn, blos beim Liegen; nach dem Aufstehen und Herumgehen verschwindet es) — Croc.

d) Mit Verdrießlichkeit, Ueberreiztheit und Eingenommenheit des Kopfes.

Erwachen, sehr frühes, mit ärgerlicher, verdrießlicher Gemüthsstimmung — Rhus.

Er wacht nach lebhaften Träumen, Nachts 2 Uhr, und konnte wegen Ueberreiztheit nicht mehr schlafen — Mezer.

Früh-Erwachen mit schwindlicher Eingenommenheit des Kopfes — Sulph.

e) Mit Hitzgefühl.

Schlaflosigkeit nach Mitternacht (von 2 — 7 Uhr) mit kolikartiger Stauchung der Blähungen unter den Ribben, wovon Aengstlichkeit entsteht, und Hitzempfindung am ganzen Körper, ohne Schweiß (außer unter der Nase), ohne Durst, und doch mit Verlangen, sich zu entblößen — Coffea.

Erwachen die Nacht um 3 Uhr — nach einigen Stunden träumevoller Schlummersucht, dann, ohne Durst, Hitzempfindung in den Gliedmaßen, welche anfänglich entblößt, nachgehends sorgfältig zugedeckt sein wollen — Magnet.

Unruhiger Schlaf.

Unruhiger Schlaf — Acon. — Cannab. — Colchic. — Conium — Ferrum — Ipec. — Rhus — Scilla.

Schlaf sehr unruhig, unter öfterm Aufwachen — Carbo anim.

Unruhiger Schlaf, sie wacht oft auf — Angust.

Erquickender Schlaf (Heilwirkung) — Thuya.

Unruhiger, nicht erquickender Schlaf — Mezer.

— Schlaf, ohne Erquickung; früh war er in Ausdünstung — Carbo veget.

— nicht erquickender Schlaf — Sabad.

Er schläft und sorgenvoll — Nux vom.

Uuruhige schlaflose Nacht — Opium.

Schlaf, unruhiger; er kann nicht einschlafen — Calc. sulph.

Sie schläft die Nächte unruhig, doch ohne wach zu werden Sulph.

(Schlaf, unruhiger, eine Nacht um die andere; er kann nicht gut einschlafen) — Asar.

Die eine Nacht schläft er unruhig und ist darauf munter, und die andere schläft er fest bis früh und bleibt den ganzen Tag schläfrig — Bryon.

Schlaf, unruhiger; beim Aufsetzen im Bette war es, als zögen sich die Beschwerden herab, und es ward ihr leichter — Sambuc.

— — voll Träume — Chelid. — Thuya.

Schlaf, unruhiger, Nachts, und blos gegen Morgen mit Träumen — August.

Drei Nächte nach einander unruhig, mit vielen Träumen — Ambra.

Er schläft (da er zeitig schläfrig worden) unruhig, mit Träumen, und erwacht früh verdrießlich und unaufgelegt zum Aufstehen — Thuya.

Unruhiger Schlaf unter vielen Träumen, bis nach 3 Uhr, wo er mit heftig klemmendem und wehenartigem Leibweh erwachte, welches besonders auf das Kreuz und auch etwas auf die Blase drückte, unter Kollern im Bauche — Carbo veget.

— — mit verworrenen Träumen; öfteres Aufwachen, nach welchem er sich lange herumwerfen muß, ehe er wieder einschlafen kann — Sabin.

— — von verworrenen Träumen unterbrochen, mit häufigem Schweiße im Schlafe — Dulcam.

— — mit verworrenen Träumen, wacht oft ohne Veranlassung auf, ist sehr müde und schläft bald wieder ein — Baryt. acet.

Schläft unruhig und träumt die verwirrtesten Dinge untereinander — Ledum.

Sie schläft (nebst dem Säuglinge) ruhiger, als zuvor, ohne ängstliche und verworrene Träume (Heilwirkung) — Valer.

Sehr unruhiger, mit beängstigenden Träumen erfüllter Schlaf, bis 1 Uhr — Carbo veget.

Schlaf, höchst unruhiger, die ganze Nacht, sie erwacht öfters nach ängstlichen Träumen, mit Trockenheit im Munde und aufgesprungenen Lippen — Stib. tart.

— unruhiger, unterbrochener, ängstlicher, voll schwerer Träume — Dulcam.

— unruhig, mit ängstlichen Träumen — Ambra.

Unruhiger Schlaf, ängstliche Träume und Nachts ein Druck unter dem Magen — Carbo veget.

Schlaf, sehr unruhiger, mit öfterem Aufwachen untermischter, voll ängstlicher, schreckhafter Träume, z. B. der Blitz schlug ihm die Achsel weg — Spigel.

— unruhiger, mit Träumen verdrießlicher, mürrischer Art — Ruta.

— — und Träume voll Streitigkeiten — Tinct. acr.

— — Träume von Unglücksfällen — Sassap.

Unruhige Nächte, Träume von Straßenräubern — Merc. sol.

Unruhiger Schlaf und Träume von vielen angefangenen, nicht zu vollendenden Arbeiten — Sabin.

Unruhige Nacht; er träumt unaufhörlich, Träume alle voll Drängens und Treibens; auch konnte er nicht lange auf einer Stelle liegen, denn der Theil, auf welchem er gelegen, schmerzte wie verrenkt oder zerbrochen — Moschus.

Schlaf, unruhiger (Träume von Gold) — Cyclam.

Das Kind schläft unruhig, spricht im Schlafe und verlangt zu trinken — Ambra.

Die Nächte ist das Kind sehr unruhig und ruft die Mutter alle Augenblicke — Staphisagr.

Schlaf, unruhiger, voll Seufzen und Stöhnen — Opium.

Die Nacht sehr unruhig; um 3 Uhr ängstliche Träume; sie schreit laut im Schlafe auf — Bryon.

Schlaf, unruhiger, voll Träume und Aufschreien — China.

Schlaf, unruhiger, Nachts, aus welchem er von Zeit zu Zeit aufschreckte, und dann jedesmal einige Augenblicke unbesinnlich blieb — China.

— — heftiges Kopfweh und starker Harnfluß — Stramon.

— — Nachts, Gefühl, als hätte sie den Magen mit etwas belästiget, und Aufstoßen wie faules Ei — Stib. tart.

Unruhige Nacht, Schlummersucht mit Wachen abwechselnd, viel Irrereden, heiße Haut und Betäubung, wobei er auf einen Klumpen liegt — Opium.

Uuruhiger Schlaf und viel trockne Hitze die Nacht — Thuya.

Unruhiger Vormitternachtschlaf nnd Gesichtshitze — Nux vom.

Unruhige Nacht; Abends vorher Hitze des ganzen Körpers — Acid. phosph.

Schlaf, sehr unruhiger, mit schnellem Aufwachen und mit einem übermäßigen Schweiße, der im Schlafe entstanden war, und bis früh, auch im Wachen fortdauerte — Chelid.

— unruhiger, mit geruchlosem Schweiße — Thuya.

— unerquickender; bei allgemeinem Schweiße — Opium.

— unruhiger, oft unterbrochener, mit lebhaften ängstlichen Träumen und heftigem Schweiße im Schlafe über und über, doch nicht am Kopfe — Acid. mur.

— unruhiger, die Nacht, mit allgemeinem starkem Schweiße — Tinct. acr.

— — worauf reichlicher Schweiß erfolgte; Abends vorher heftiger und langer Frost — Hyosc.

— — und nach dem Erwachen in der Nacht gelinder Schweiß über und über — China.

Unruhiger Schlaf: Herumwerfen auf dem Lager.

Er schläft unruhig die Nacht und muß sich bald auf diese, bald auf jene Seite wenden — Coffea.

Schlaf, unruhiger; er warf sich unbehaglich im Bette herum — Dulcam.

Herumwerfen im Bette und spätes Einschlafen — Rhus.

Schlaf, unruhiger, unterbrochner, mit vielem Umwenden — Rhus.

Sie warf sich im Vormitternachtschlafe unruhig herum, eine Stunde lang — Thuya.

Er kann nicht einschlafen, wirft sich umher, ohne zu wissen, warum, und früh kann er nicht aufstehen vor Lässigkeit Merc. sol.

Schlaf, unruhiger, Umherwerfen — Staphisagr.

Herumwerfen im Bette — Scilla.

In der Nacht, im Bette, verändert er oft seine Lage, legt sich bald dahin, bald dorthin — Ignat.

Schlaf, unruhiger, er wirft sich von einer Seite zu der andern — Coloc.

Unruhiges Hin- und Herwerfen die Nacht im Bette — Sulph.

Schlaf, unruhiger; er warf sich von einer Seite auf die andere — Trifol.

Nachtschlaf, unruhiger; er warf sich von einer Seite zu der andern — Verbasc.

Unruhe, nächtliche; häufiges Umwenden von einer Lage in die andere, Unbehaglichkeit halber — Cina.

Er wirft sich die Nacht im Bette herum, und glaubt auf allen Stellen unbequem zu liegen — Magnes.

Er konnte auf keiner Seite liegen, es war ihm da und dort nicht recht, und er wußte selbst nicht, warum — Magnet. pol. austr.

Schlaf, unruhiger, mit Herumwerfen, ohne Erwachen — China.

Nachtunruhe und Herumwerfen bei hellem Erwachen und nicht völligem Bewußtsein — Digit.

In der Nacht wirft er sich im Bette herum, halbwachend — Magnet. pol. arct.

Umwenden, öfteres, und Erwachen, die Nacht im Bette — Magnet. pol. austr.

Höchst unruhig wirft er sich von einer Seite zur andern, wacht fast alle Stunden auf und kann nur schwierig wieder einschlafen — Ruta.

Vieles Herumwerfen im Bette und öfteres Erwachen aus dem Schlafe, als ob er schon ausgeschlafen hätte — Merc. sol.

Er wirft sich die Nacht ängstlich im Bette herum, voll Phantasieen — Chamom.

Gegen Morgen unruhiger, mit geschichtlichen Phantasieen angefüllter Schlummer, wobei er sich bald auf diese, bald auf jene Seite legte — Helleb.

Schlaf, sehr unruhiger, traumvoller, mit Umwälzen im Bette — Stramon.

Sehr unruhiger Schlaf; wirft sich im Bette herum und traumt viel — Sabad.

Gegen Morgen unruhiger Schlaf; er wendet sich bald auf diese, bald auf jene Seite, in welchem Schlummer ihm dunkle Traumbilder vorschweben — Helleb.

Er konnte des Nachts, bei Unruhe und vielem Träumen, nicht lange auf einer Stelle liegen, denn der Theil, worauf er lag, schmerzte wie verrenkt oder zerbrochen — Moschus.

Schlaf, unruhiger, mit verwirrten Tränmen; er wirft sich von einer Seite zur andern — Bryon.

— — mit verdrießlichen Träumen und Herumwerfen, wobei er jedesmal aufwacht, Nachts — China.

— sehr unruhiger; er wirft sich von einer Seite zur andern, träumt lebhaft von Feuer und Zank und Streit,

und glaubt um 1 Uhr, es sei schon Zeit aufzustehen — Spigel.

Schlaf, unruhiger, mit Hin- und Herwerfen im Bette die Nacht, unter lustigen Träumen — Digit.

Er wirft sich die Nacht im Bette herum, redet vielerlei gleichgültige Dinge im Schlafe und schniebt laut beim Ausathmen — Sabin.

Unruhiger Schlaf, Vormitternacht; das Kind wirft sich herum, strampelt und redet zänkisch im Schlafe — Bellad.

Das Kind wirft sich die Nacht herum, fängt mehrmals an, zu schreien, und erzählt zitternd: daß Menschen da wären — Rheum.

Umherwerfen, Auffahren, Aufschreien und Reden im Schlafe — Chamom.

Blieb die ganze Nacht wachend, wälzte sich äußerst unruhig im Bette herum und stieß ein kreischendes Geschrei aus — Stramon.

Umherwälzen im Bette, während des Schlafes, mit Wimmern, vorzüglich um die dritte Stunde nach Mitternacht, Arsenic.

Sie wirft sich ängstlich im Bette herum, unter stetem Weinen — Camphor.

Herumwerfen, ängstliches, im Bette, Nachmitternachts — Ferrum.

Sie wirft sich die Nacht herum mit Händen und Füßen bis um 1 Uhr wie in einer Aengstlichkeit; sie liegt wie ohne Verstand, mit kaltem Stirnschweiße, und ächzet; darauf trat eine Mattigkeit ein — Bryon.

Herumwerfen im Bette die ganze Nacht, mit Dummheit des Kopfs — Dulcam.

Schlaf, unruhiger, Nachts; öfteres Umherwerfen; er lag mit dem Kopfe bald zu hoch, bald zu tief, und das Unleidliche seiner jedesmaligen Lage zeigte sich durch ein dumpfes Gefühl an, welches den ganzen Kopf einnahm — Anac.

Beim Niederlegen, Abends, wird es ihr übel; sie hatte keine Ruhe im Bette und mußte sich immer hin- und herwenden — Rhus.

Herumwerfen, schlafloses, die Nacht im Bette, mit einem Krabbeln im Unterleibe — Arsenic.

Er wirft sich Nachts im Bette herum und kann sich nicht erwärmen — Acid. mur.

Nachts unruhiger Schlaf, Hin- und Herwerfen im Bette; früh im Bette starker Frost, er kann sich gar nicht erwärmen, dann ungewöhnlich langer Frühschlaf — Ledum.

Schlaf, ganz unruhiger, mit Herumwerfen im Bette, wie von großer Wärme — Pulsat.

Unruhiger Schlaf; er wirft sich umher und das Bett deuchtet ihm zu warm — Magnet. pol. arct.

Schlaf, unruhiger, mit Herumwerfen, Entblößung und Lüftung der Bedeckungen — Rhus.

Er wirft sich, bei Fieberhitze und Backenröthe, im Bette herum, und schwatzt verkehrt bei offenen Augen — Chamom.

Herumwerfen des Nachts, bei durstloser Hitze über den ganzen Körper, vorzüglich gegen Morgen, und bei brennendem, zum Kratzen reizendem Jucken, hauptsächlich auf dem Rücken — Spong. mar.

— die Nacht im Bette, mit heißen Füßen — Sulph.

Oefteres Erwachen.

Sie wacht vor Mitternacht oft auf und träumt viel, und schläft erst von 2 Uhr an ruhig; dagegen ist sie den Vormittag darauf so müde, daß sie den ganzen halben Tag hätte schlafen mögen — Pulsat.

Er wacht nach Mitternacht mehrmal auf — Capsic.

Erwachen, öfteres, gegen Morgen — Coffea.

— — mit Müdigkeit, Nachts — Bismuth.

Oefteres Erwachen aus dem Schlafe — Ambra — Angust. — Carbo veget. — Coccul.

Sehr unruhiger Schlaf, durch öfteres Erwachen unterbrochen — Merc. sol.

Er erwacht gegen Morgen, als ob er schon ausgeschlafen hätte, schläft aber sogleich wieder ein — Staphisagr.

Er wacht öfters auf und kann erst nach einiger Zeit wieder einschlafen — Ledum.

— — die Nacht oft auf und kann nicht gut wieder einschlafen, und schläft er, so träumt er sehr lebhafte Träume — Nux vom.

Nachts unruhig, alle Stunden halb aufgewacht und wieder in Schlummer verfallen, schlief nicht vollkommen und wachte nicht wirklich — Staphisagr.

Er wacht die Nacht alle Stunden auf und schlummert dann blos wieder ein — Ferrum.

— — die Nacht alle Viertelstunden auf und träumt nicht — Merc. sol.

— — die Nacht alle Stunden auf, und kann blos gegen Morgen ein paar Stunden schlafen — Sulph.

— — um 2 Uhr die Nacht auf, und von Stunde zu Stunde, ohne Ursache — Staphisagr.

Schlaflosigkeit; er wacht alle drei Stunden die Nacht vollkommen auf — Pulsat.

Erwachen, öfteres, die Nacht, wie von Munterkeit — Cyclam. — Merc. sol. — Sambuc.

Oefteres Erwachen aus dem Schlafe, als ob er schon ausgeschlafen hätte, mit vielem Herumwerfen im Bette — Merc. sol.

Aufwachen, öfteres, die Nacht, gleich als wäre es Zeit aufzustehen — Ruta.

— — aus dem Schlafe, als ob er ausgeschlafen hätte, und es Zeit wäre, aufzustehn — Droser.

— — die Nacht aus dem Schlafe, gleich als hätte er

ausgeschlafen — Bellad. — Calc. acet. — Stannum — Tarax.

Wacht sehr oft die Nacht auf und bleibt wach, wogegen er am Tage schläfrig ist — Pulsat.

Aufwachen, öfteres, aus dem Schlafe, wie von Störung — Calc. acet.

Erwachen aus dem Schlafe, öfteres, die Nacht, als wenn er gestört worden wäre oder schon ausgeschlafen hätte, zwei Nächte nach einander — Hyosc.

Oefteres Aufwachen, wie von Lärm — Merc. sol.

— — die Nacht, und Dehnen und Renken — Merc. sol.

— — aus dem Schlafe, und ob er sich gleich bald auf diese, bald auf jene Seite wendet, so findet er doch keine Ruhe und kann nicht wieder einschlafen — Bellad.

— — aus dem Schlafe, mit Hin- und Herwerfen; er glaubte verkehrt im Bette zu liegen — Calc. acet.

Oefteres Aufwachen vom Schlafe und Herumwenden im Bette — Scilla.

Erwachen, öfteres, aus dem Schlafe, mit Hin- und Herwerfen im Bette — Acid. mur.

Aufwachen, öfteres, aus dem Schlafe, mit häufigem Herumwerfen im Bette; er konnte nirgends Ruhe finden — Tarax.

— — Nachts über lebhafte Träume — Sulph.

Unruhiger Schlaf, öfteres Erwachen, er wirft sich herum, schläft jedoch gleich wieder ein, bei lebhaften Träumen — Croc.

Oefteres Aufwachen aus dem Schlafe, und in demselben lebhafte, theils unangenehme, theils ängstliche Träume — August.

Sie erwacht die Nacht alle Stunden, und erinnert sich des gehabten Traumes, und wenn sie wieder einschläft, so träumt sie einen andern Traum, eben so lebhaft und eben so erinnerlich nach dem Aufwachen — Bryon.

Nachts unruhiger Schlaf, öfteres Erwachen, verwirrte,

zuweilen ängstliche Träume, Saamenergießungen, und nach denselben matter Schlaf — Cannab.

Schlaf, durch verworrene und abgebrochene Träume gestörter, mit mehrmaligem Erwachen; er wachte auf, kam aber nicht zur Besinnung — China.

Aufwachen, öfteres, aus unangenehmen oder geschäftigen Träumen — Cina.

Sehr unruhiger, von öfterem Aufwachen unterbrochener Schlaf, voll ängstlicher, schreckhafter Träume, z. B. der Blitz schlug ihm die Achsel weg — Spigel.

Schlaf, von öfterm Wachen und schreckhaften Träumen unterbrochen — Ipec.

Unruhige Nacht; er wachte oft auf und fiel aus einem Traume in den andern, mit Saamenerguß — Thuya.

Die Nacht sehr unruhig; er wacht öfters auf, spricht laut im Schlafe, weiß aber am Morgen nichts davon — Calc. acet.

Schlaflosigkeit; er wachte alle Viertelstunden auf, mit einem schmerzhaften Schwergefühl im Kopfe — Cicut.

Unruhiger Schlaf, öfteres Erwachen und früh im Bette Kopfweh, mit Brennen hie und da im Körper — Carbo veget.

Nach Mitternacht, bis gegen Morgen, öfteres Erwachen, er liegt dann auf dem Rücken mit offenem Munde, trockner Zunge, Spannschmerz und Schwere im Hinterkopfe, welcher jedoch bald vergeht — Mezer.

Oefteres Erwachen, und um 2 Uhr Nachts lange Unruhe im ganzen Körper, besonders im Hinterkopf — Ambra.

Ueber Ziehen in den Gliedern und Frost am ganzen Körper (ohne nachfolgende Hitze) wacht sie alle Abende nach einer Stunde Schlafs auf — Acid. phosph.

Aufwachen, öfteres, aus dem Schlafe, wo er jedesmal über und über schwitzte, wovon er sich aber gestärkt fühlte — Cicut.

Oefteres nächtliches Aufwachen, jedesmal über anfangenden Schweißausbruch — Droser.

Leiser Schlaf.

Schlaf, leiser — Acon.
— so leise, daß man alles dabei hört, z. B. weit entfernten Glockenschlag — Ignat.
So leichter Schlaf, daß er jeden Glockenschlag hört, und früh schreckhafte Erschütterung aus demselben — Ignat.
Im Morgenschlummer hört er jeden Laut und jedes Geräusch und träumt doch immer dabei — Arsenic.
Sobald sie sich am Tage niedersetzt, nickt sie gleich und schlummert; legt sie sich aber nieder, so wird sie vom geringsten Geräusch munter — China.
Er wacht die Nacht ungemein leicht, auf — Merc. sol.
— — leicht Abends (vor Mitternacht) auf — Pulsat.
Schlaf, sehr leichter, oberflächlicher; es ist ihm hinterdrein, als wenn er gar nicht geschlafen hätte — Pulsat.
Er kann nicht gut einschlafen, schläft nur leicht und kann sich doch nicht wohl aus dem Schlafe finden und völlig erwachen — Acid. mur.
Schlaf, leichter, nicht fester, schlummerartiger — Ferrum.
Er schläft nicht fest, wacht immer auf — Anac.
— — Tag und Nacht aller Augenblicke ein, und wacht auch alle Minuten wieder auf, so daß es kein ordentlicher Schlaf und kein ordentliches Wachen war — Merc. sol.
Schlaf, kein fester, nach Mitternacht; sie wirft sich unruhig herum wegen einer widrigen Empfindung, als wenn es ihr am ganzen Leibe brennte, ohne Durst; dabei Träume voll ängstlichen Treibens und Drängens — Rhus.
Nachtschlaf, leiser, voll der lebhaftesten, jedoch unleidenschaftlichen, blos historischen Träume — Stib. tart.

Sie kann Nachmitternacht nicht fest schlafen und fühlt in der Nacht heftig spannenden Schmerz im linken Beine — Merc. sol.

Spätes Einschlafen und zeitiges Erwachen.

Er schläft vor Mitternacht nicht ein und wacht schon ganz früh noch im Dunkeln, wieder auf, mit etwas Schweiß — Merc. sol.

Er kann nicht einschlafen vor Mitternacht und wacht dann schon um 4 Uhr wieder auf — Thuya.

Er muß, gegen sonstige Gewohnheit, lange liegen, ehe er einschlafen kann, und nach kurzem Schlummer erwacht er kurz vor Mitternacht mit dem Gefühl der verminderten äußeren Empfindlichkeit aller Extremitäten, selbst der Ruthe und des Unterleibes — Mezer.

Erst kann sie vor 11 Uhr nicht einschlafen, und wacht dann um vier Uhr schon wieder auf, mehre Nächte — Staphisagr.

Er kann Abends im Bette lange nicht einschlafen, und wacht dann ungewöhnlich zeitig auf, ohne wieder einschlafen zu können — Pulsat.

Er schläft Abends später ein, und wacht früher auf, als gewöhnlich; es war ihm dann alles wie zu eng, und er wirft sich, doch nur im Wachen, im Bette hin und her; im Schlafe nicht — Guajac.

Zeitiges Einschlafen und frühes Erwachen.

Schläfrigkeit, große, mit Gähnen, Abends, zwei Stunden vor der Schlafzeit; im Bette schläft er gleich ein, wacht nach Mitternacht lange und schläft dann bis an den späten Morgen, mit starken Träumen voll Gegenstände des

vorigen Tages und will früh nicht aus dem Bette aufstehen — Nux vom.

Sie schläft ermüdet ein und schläft gleichwohl unruhig und wacht lange, ehe sie wieder einschläft, und ist dennoch früh beim Aufstehen nicht müde — Ferrum.

Er wird zeitig schläfrig, schläft aber unruhig mit Träumen und erwacht sehr früh, verdrießlich und unaufgelegt zum Aufstehen — Thuya.

Nachtschlaf mit nicht erinnerlichen Träumen; er schlief zeitiger als gewöhnlich ein, und wachte zeitiger auf und nicht ohne Stärkung, welche jedoch immer nach einigen Stunden der außer dieser Zeit beständigen Trägheit in den Gliedern Platz machte — Bellad.

Spätes Einschlafen.

Schlafloſigkeit vor Mitternacht — Acid. mur. — Ambra — Bryon. — Spigel. — Stib. tart.

— — — mit oder ohne Schweiß — Rhus.

— bis Mitternacht — Ledum — Spong. mar.

— — — ohne Hitze; er blieb blos munter — Rhus.

— — — mit drückendem Schmerze über den ganzen Kopf — China.

Er konnte vor Mitternacht nicht einschlafen — Magnet. pol. austr.

Er schläft erst nach Mitternacht ein — Conium.

Er schlief vor Mitternacht nicht ein und konnte blos im Sitzen oder mit seit- und vorwärtsgebogenem Kopfe schlafen — Pulsat.

Kann Abends nicht einschlafen bis nach 12 Uhr, dann wacht er oft auf, legt sich von einer Seite zur andern, träumt

etwas, und gegen Morgen wird ihm ganz heiß am ganzen Körper; früh dennoch munter — Marum.

Wirft sich bis nach Mitternacht (1 Uhr) im Bette herum und kann nicht einschlafen — Merc. sol.

Spätes Einschlafen, erst um 1 Uhr — Carbo veget.

Er mußte die Nächte bis um 1 Uhr im Bette liegen, ehe er einschlafen konnte, und dann lag er doch blos in Phantasieen, mußte im Traume durch tiefes Wasser waten und konnte nicht herauskommen — Stib. tart.

Er konnte die Nacht vor zwei Uhr nicht einschlafen — Pulsat.

Von 10 bis 2 Uhr Nachts kein Schlaf und allgemeiner Schweiß — Chamom.

Er konnte Nachts um 2 Uhr erst einschlafen, ungeachtet er am Tage sehr müde gewesen war; 3 Nächte nach einander — Euphras.

Er kann die Nacht nicht einschlafen vor 2 Uhr und muß sich im Bette hie und da hin wenden, wie ein Kind, das aus der Ruhe gekommen ist; früh nach dem Aufstehen ist er noch sehr schläfrig — Bryon.

Wenn er sich Abends zu Bette legt, ist er ruhig; doch ist an keinen Schlaf zu denken; er glaubt, es liege an der Lage und legt sich so und so, ohne vor 3 Uhr einschlafen zu können; früh um 6 Uhr aufgewacht, ist er dennoch so gestärkt, als hätte er hinreichend geschlafen; 3 Nächte nacheinander — Aurum.

Schlaf nur von 3 bis 5 Uhr früh — China.

Sie schläft erst früh um 4 Uhr ein und träumt dann von Toden — Bryon.

Schlaflosigkeit bis früh 4 Uhr, bei fieberhaftem Zustand — Coccul.

Er kann nur gegen Morgen schlafen — Merc. sol.

Sie muß zwei, drei Stunden liegen, ehe sie einschläft — Ferrum.

Er kann Abends im Bette vor zwei Stunden

nicht einschlafen, wirft sich im Bette hin und her, träumt im Schlafe viel, und wacht er am Morgen auf, so ist es, als hätte er gar nicht geschlafen — Guajac.

Kann Abends vor zwei Stunden nicht einschlafen — Merc. sol.

Er kann Abends nicht unter einigen Stunden einschlafen — Magnet. pol. arct.

Sie kann Abends im Bette unter einer Stunde nicht einschlafen, ohne jedoch Beschwerden zu fühlen — Sulph.

Er liegt halbe und ganze Stunden, ehe er einschläft — Ferrum.

Nach dem Niederlegen Abends schläft er bald ein (da er sonst gewöhnlich lange liegen mußte, ehe er einschlafen konnte) und erwacht erst spät am Morgen (Heilwirkung) — Stannum.

Spätes Einschlafen, Abends — Acid. phosph. — Ferrum — Hyosc. — Merc. sol. — Nux vom. — Veratr.

Er konnte Abends nicht einschlafen — Pulsat.

Er kann Abends nicht einschlafen, schläft dann aber früh desto länger — Arnic.

Nach dem Niederlegen, Abends, wacht er bis tief in die Nacht und kann nicht einschlafen — Spigel.

Das Kind kann Abends nicht einschlafen, kann gar nicht in die Ruhe kommen; es geht wieder aus dem Bette — Bryon.

Spätes Einschlafen und Herumwerfen im Bette — Rhus.

Sehr spätes Einschlafen; dann sehr unruhiger Schlaf wegen Druck im Oberbauch, besonders rechts — Ambra.

Spätes Einschlafen Abends und fühlbarer Pulsschlag im Gehirn — Cyclam.

Zeitiges Erwachen.

Er erwacht vor Mitternacht sehr heiter, und kann nachher nicht wieder einschlafen — Acid. mur.

Er schläft nur vor Mitternacht, dann nicht weiter, bleibt ganz munter, fühlt aber große Müdigkeit im Liegen, die sich zwar beim Aufstehen in den Unterschenkeln erhöhet, dann aber bald wieder vergeht — Bryon.

Er schlief die Nacht blos bis 12 Uhr und blieb dann ohne Beschwerde ganz munter, war auch früh nicht schläfrig — Thuya.

Er kann nur Vormitternacht, von 11 bis 1 Uhr, schlafen, wacht dann auf und muß schon um drei Uhr aufstehen — Nux vom.

Volles Erwachen nach Mitternacht und später — Capsic.

Schlaflosigkeit nach Mitternacht — Acid. mur.

Uebermüdigkeit; er wacht nach Mitternacht auf und kann nicht wieder einschlafen, er muß die Füße bald ausstrecken, bald an sich ziehen, bald herüber bald hinüber legen — Sabin.

Er wacht um ein Uhr nach Mitternacht auf — Magnes.

Nach dem Niederlegen, Abends, schläft er anderthalb Stunden ohne Träume, dann aber wacht er auf und bleibt munter bis früh, und muß sich immer umlegen — Pulsat.

Er wacht jede Nacht von 2 bis 4 Uhr — Merc. sol.

Von 3 Uhr an, nach Mitternacht, schläft sie nur abwechselnd und wirft sich herum — Arsenic.

Er schlief die Nacht bis 3 Uhr; von da an war es bloßer Schlummer; er wachte auf, kam aber nicht zur Besinnung — Coffea.

Sie erwacht ungewöhnlich früh, drei Uhr, ohne allen Schmerz, und schläft nach kurzem Wachen wieder ein; mehre Nächte hindurch — Platin.

Nach 3 Uhr, Nachmitternachts, kann er nicht wieder ein-

schlafen, und schläft er ein, so träumt er sehr lebhaft, und es ist dann nach dem Erwachen, als wenn er gar nicht geschlafen hätte — Rhus.

Er wacht Nachts von der dritten Stunde an, aber früh bei Sonnenaufgang fallen ihm die Augenlider zu, und er liegt in einem betäubten Schlummer, voll schwerer Träume — Magnes.

Nach 4 Uhr früh ward der Schlaf sehr unruhig, er mochte sich legen wie er wollte — Dulcam.

Früh von 4 Uhr an kann er nicht mehr ordentlich schlafen; er wirft sich unruhig von einer Seite auf die andere, weil er nicht lange in einer Lage bleiben kann; die Hand, worauf er liegt, wird ihm bald müde, er wacht öfters auf — Aurum.

Schlaf blos bis 4 Uhr früh, voll Träume von Krieg und Leichen (mehre Nächte) — Verbasc.

Frühes Aufwachen die Nacht — Bryon.

Er wacht früh zeitiger auf — Coninm.

Schlaf, unruhig; sie wacht sehr früh auf — Arsenic.

Er wacht früh ungewöhnlich zeitig auf; Nachts undeutliche Träume — Veratr.

Er wachte sehr früh auf und konnte nicht wieder einschlafen; er dehnte sich unter großer Müdigkeit und legte sich von einer Seite auf die andere, weil die Muskeln des Hinterkopfs wie gelähmt waren und er nicht darauf liegen konnte — Dulcam.

Er wacht sehr zeitig auf und kann dann nicht wieder einschlafen, ohne daß ihm sonst etwas fehlt — Merc. sol.

Aufwachen, allzuzeitiges, die Nacht, wonach er nicht wieder einschlafen konnte — Acid. phosph.

Sehr zeitiges Aufwachen, früh; er kann nicht wieder einschlafen, und da er aufstehen wollte, konnte er nicht vor Müdigkeit und Schläfrigkeit — Cyclam.

Sie erwacht ungemein früh und glaubt, es sei schon spät am Tage — Croc.

Er erwacht des Morgens eher als sonst und bleibt dann munterer als gewöhnlich — Croc.

Sehr frühes Erwachen; darauf oft unterbrochener, aber sehr fester Schlummer, mit fest geschlossenen Augen — Ambra.

Gegen Morgen kein Schlaf, und doch in allen Gliedern so müde, wie gelähmt, wie nach ausgestandener großer Hitze — Dulcam.

Verschiedene Beschwerden beim Erwachen aus dem Schlafe *).

a) Angst.

Aengstlichkeit Nachts beim Erwachen aus schrecklichen Träumen — China.

Sie wachte Nachts in großer Angst auf, mit Hitze über und über, und fühlte ihren Körper in einem krampfhaften Zustande — Sulph.

Er wachte die Nacht öfters auf, wie von Aengstlichkeit und als sei es schon Zeit, aufzustehen — Digit.

Er wacht die Nacht um 1 Uhr auf, bei ziemlich hellem Bewußtsein, doch sehr trübe, ängstliche, sorgenvolle Gedanken, eine halbe Stunde lang, worauf er bis früh wieder ruhig fortschläft — Acid. phosph.

---

*) Das Erwachen aus Träumen, so wie die Fortdauer des Traums nach dem Erwachen ist bei den Träumen, und das Alpdrücken bei den übrigen Schlafbeschwerden nachzusehen.

b) Unruhe.

Aufwachen (aus fürchterlichen Träumen) voll Unruhe und Unbesinnlichkeit die ersten Augenblicke, Nachts — China.

Um Mitternacht ward er halbwach, und konnte (ohne besondere Gedanken zu haben) vor ängstlicher peinlicher Unruhe erst gegen Morgen wieder völlig einschlafen, dabei Umherwerfen im Bette — Mangan. acet.

c) Furchtsamkeit.

Er wacht die Nacht auf mit Furchtsamkeit, als wenn er sich vor Gespenstern zu fürchten hätte — Coccul.

d) Verdrießlichkeit; böse Laune.

Er erwacht früh ungemein verdrießlich und ängstlich, als hätte ihn jemand im Schlafe etwas Böses gethan; als hätte er viel geweint — Platin.

— — — verdrießlich und unaufgelegt zum Aufstehen; Abends war er zeitig schläfrig geworden und hatte unruhig geschlafen — Thuya.

Früh hat er nicht ausgeschlafen, ist unaufgelegt zum Aufstehen und verdrießlich, müde und marode — Thuya.

Er erwacht mit einer sehr bösen Laune, reibt sich die Augen wie ein Schlaftrunkener und fängt an zu heulen, wenn man ihn ansieht — Stib. tart.

e) Unbesinnlichkeit.

Wenn er die Nacht aufwacht, kann er sich nicht besinnen — China.

Halb unbesinnliches Aufwachen, mit verworrenen unsinnigen Träumen vermischt, nach Mitternacht — China.

Unbesinnlichkeit, einige Augenblicke lang nach dem Aufschrecken aus unruhigem Schlafe — China.

Früh, beim Erwachen kann er sich kaum besinnen, eine halbe Stunde lang — Thuya.

Die Nacht erwacht sie ganz verdutzt, kann sich gar nicht besinnen, wo sie und welche Zeit es ist — Platin.

Nach dem Erwachen kann sie sich lange nicht besinnen — Rheum.

f) Sinnestäuschung.

In dem schlaftrunkenen Zustande des Erwachens hält er die anwesende Person für eine ganz andere (dickere) — Chamom.

g) Düseligkeit, Eingenommenheit, Trunkenheit.

Düselig früh beim Erwachen, als wenn er noch nicht ausgeschlafen hätte, da er doch mehr als sonst geschlafen hat — Stannum.

Er kann sich früh vor Eingenommenheit und Wüstheit nicht ermuntern, nach unruhiger Nacht — China.

Nach dem Erwachen ist er wie trunken und halb wahnsinnig; im Schlafe Aufschrecken — Opium.

Er reibt sich die Augen mit den Händen, wie ein Schlaftrunkener, und erwacht in einer sehr bösen Laune; z. B. wenn man ihn ansah, fing er an zu heulen — Stib. tart.

h) Müdigkeit, Schläfrigkeit, Unlust zum Aufstehen.

Er hat früh nicht ausgeschlafen und gähnt unaufhörlich — Coccul.

Er will früh nicht aus dem Bette aufstehen, nachdem er bis an den späten Morgen geschlafen, nach Mitternacht aber lange gewacht hatte — Nux vom.

Nach langem und festem Schlafe ist sie früh beim Aufstehen doch noch schläfrig — Platin.

Früh nach dem Aufwachen ist er noch sehr schläfrig; er hatte vor 2 Uhr nicht einschlafen können — Bryon.

Früh will er nicht aufstehen und sich anziehen — Rhus.

Er ist früh nicht aus dem Schlafe zu ermuntern und noch so schläfrig — Acid. phosph.

Er hat jeden Morgen nicht ausgeschlafen, ist nicht mit Schlafe gesättigt — Cicut.

Früh kann er sich nicht gut aus dem Schlafe finden und ist müde und abgespannt beim Erwachen und Aufstehen, was sich dann nach und nach verliert — Marum.

Er konnte sich früh, nach durch Träume beunruhigtem Schlafe, nicht aus dem Schlafe losmachen und blieb schläfrig bis Mittag — Angust.

Beim Aufwachen früh ist ihm, als hätte er gar nicht geschlafen; Abends konnte er vor 2 Stunden nicht einschlafen, warf sich umher und träumte dann viel — Guajac.

i) Schreien, Weinen und Stöhnen.

Er wacht mit Geschrei aus sorgenvollen, gefährlichen Träumen auf — Arsenic.

Erwachen aus dem Schlafe mit Schreien — Stramon.

Er erwacht weinend aus traurigen Träumen — Ignat.

Erwacht unter jämmerlichem Weinen, Stöhnen und Schluchzen, mit unruhigen Bewegungen — Cina.

k) Besonderer Ausdruck des Gesichts.

Erwacht mit mürrischer Miene — Ignat.

— mit freundlichem Gesichte — Ignat.

Er schläft am Tage ein und erwacht mit einer wichtigen und feierlichen Miene — Stramon.

Beim Aufwachen nimmt er ein komisch majestätisches Ansehen an — Stramon.

l) Gastrische Zufälle.

Nachtunruhe; sie wacht sehr oft auf und spürt dann eine Uebelkeit und zugleich ein schmerzhaftes Drehen um den Nabel; zuweilen kommt es ihm bis in das Halsgrübchen in die Höhe, als wollte ihm das Wasser im Munde zusammenlaufen — Ruta.

Erwachen aus ängstlichen Träumen mit größter Schwäche im Oberkörper, klemmendem Druck unter der Herzgrube uud Uebelkeit — Ambra.

Nach dem Erwachen aus betäubtem, tiefem Schlafe, heftig brennende Hitze, Trockenheit im Munde ohne Durst und starker Hunger; darauf beim Hüsteln stinkender Odem, wie von Menschenkoth — Bellad.

m) Samenerguß.

Erwachen, öfteres, aus dem Schlafe, mit Saamenergießungen — Arnic.

n) Kälte und Frost.

Schlaf durch schreckhafte; unruhige Tränme gestört: öfteres Erwachen, wobei sogleich heftige Eiskälte eintritt, mit innerem Hitzgefühl und kaltem Schweiße — Sabad.

Sie erwacht die Nacht öfters mit Kälte in den Beinen und Knieen — Carbo veget.

(Aufwachen, Nachts, mit vielem frostigen Zittern im rechten Arme) — Veratr.

Oefteres Erwachen aus dem Schlafe, wo er jedesmal einen Schauder empfand — Tinct. acr.

o) Hitze.

Wacht von Hitzgefühl auf — Pulsat.

Sie wacht die Nacht bisweilen auf, fühlt sich in großer Trockenheit über und über und muß sich umwenden, zwei Nächte nach einander; der Athem kam heiß zum Munde heraus, doch ohne Durst und ohne Mundtrockenheit — Coffea.

Er wacht die Nacht öfters auf mit dem Gefühle, als sei es ihm zu warm — Coccul.

Sie wachte Nachts in großer Angst auf, mit Hitze über und über, und fühlte ihren Körper in einem krampfhaften Zustande — Sulph.

Während des nächtlichen Einschlafens weckt ihn eine eigene Hitzempfindung im Kopfe auf, worauf Angst beim Erwachen folgt; — er fürchtet sich vor neuen Anfällen derselben Empfindung und glaubt, der Schlag treffe ihn — Arnic.

Er wachte die Nacht auf; es war ihm recht warm, und auf Trinken eines Glases kalten Wassers ward ihm noch wärmer — Magnet. pol. arct.

Sie erwacht die Nacht öfterer als sonst und es ist ihr zu heiß; sie deckt sich auf. Dabei thun ihr die Unterfüße sehr weh, als hätte sie Tage lang gestanden; nach dem Aufstehen und Gehen, früh, giebt es sich — Baryt. acet.

p) Pochen des Blutes.

Erwacht die Nacht oft über Pochen des Blutes im Kopfe, dann auch in der Brust — Sulph.

Die Nacht erwacht er mehrmals, wegen Pulsiren im Kopfe und Aengstlichkeit, als würde ihn der Schlag rühren; einige Augenblicke nach dem Erwachen war er bei sich und fühlte, daß es eine Täuschung sei: denn das Schlagen im Kopfe war nicht mehr da; als er es aber versuchte,

im Schlummer selbst abzuwarten, was ihm geschehen werde, zogen sich seine Beine und Kniee herauf nach dem Oberkörper und der Rücken krümmte sich — beides unwillkürlich — und er fühlte, daß wenn er länger mit dem Erwachen gewartet hätte, er in Ohnmacht gefallen sein würde — Carbo veget.

q) Schweiß.

Oefteres Aufwachen aus dem Schlafe mit gelindem Schweiß über und über, der sich beim Wachen etwas mehrte — Tinct. acr.

Besondere Stellungen und Lagen des Körpers im Schlafe.

Sie findet sich beim jedesmaligen Erwachen (4 Mal) aus traumvollem Schlafe zu ihrem eigenen Erstaunen sitzend im Bette — Stannum.

Er schläft sitzend mit vorgeneigtem Haupte — Acon.

Konnte blos im Sitzen, oder mit seit- und vorwärtsgebogenem Kopfe schlafen, und schlief vor Mitternacht nicht ein — Pulsat.

Schlaf im Aufrechtsitzen mit rückwärts oder auf die rechte Seite gelehntem Kopfe — Cina.

Im Schlafe liegt er auf dem Rücken, mit zurückgebogenem Kopfe, die Arme über den Kopf ausgestreckt, bei langsamem Ausathmen und starkem geschwindem Pulse — China.

Im Schlafe liegt er auf dem Rücken mit zurückgebogenem Kopfe, die Arme über dem Kopfe, so daß die Hände im Nacken zu liegen kommen — Nux. vom.

Er sucht im Schlafe immer auf dem Rücken, vorzüglich aber möglichst niedrig mit dem Kopfe zu liegen — Nux vom.

Er liegt die Nacht auf dem Rücken — Bismuth.

Lag in der Nacht im Schlafe auf dem Rücken — Magnet. pol. arct.

Die Nacht darf sie blos auf dem Rücken liegen, auf den Seiten kann sie nicht schlafen — Ferrum.

Schlaf, unruhiger; er konnte auf keiner Seite liegen und blos auf dem Rücken — Digit.

Er kann die Nacht nicht anders als auf dem Rücken liegen — Rhus.

Er liegt auf dem Rücken, mit offenen, stieren Augen — Stramon.

— — bei dem öfteren Erwachen des Nachts auf dem Rücken, mit offenem Munde, trockner Zunge und Spannschmerz und Schwere im Hinterkopfe — Mezer.

Er kann nicht auf dem Rücken, nicht auf der rechten Seite liegen; er wendet sich im Bette mit Schmerzen von einer Seite zur andern — Acon.

Er legt im Schlafe den einen Arm unter den Kopf — Coccul.

Während des Schlafes streckt er die Hände über den Kopf — Rheum.

Während des Schlafes legt er die Arme über den Kopf — Veratr.

Er legt gegen Morgen, im traumvollen Schlaf, die Arme unter den Kopf, die ihn dann einschlafen — Acid. phosph.

Liegt im Schlafe auf dem Rücken, und legt die flache Hand unter das Hinterhaupt — Ignat.

Er liegt im Schlafe auf dem Rücken, die linke Hand unter den Kopf gestützt — Arsenic.

Er liegt früh im Schlafe auf dem Rücken, die linke flache Hand unter den Hinterkopf gelegt — Acon.

Er liegt im Schlafe auf dem Rücken, die linke Hand unter den Kopf gelegt — Stib. tart.

Liegen im Schlafe meistens auf dem Rücken, mit einem oder dem andern aufwärts gerichteten und unter den Kopf gelegten Arme — Nux vom.

Beim Erwachen liegt er auf dem Rücken, die linke Hand unter dem Hinterhaupte — Magnet. pol. austr.

Früh liegt er auf dem Rücken und legt den einen Arm über den Kopf, so daß die flache Hand unter das Hinterhaupt oder in den Nacken zu liegen kommt — Ignat.

Liegen Nachts auf dem Rücken, einen oder beide Arme über den Kopf gestreckt; er redet im Schlafe und wacht nach Mitternacht zwischen der zweiten und dritten Stunde auf — Nux vom.

Er liegt im Schlafe auf dem Rücken, die Arme über den Kopf gelegt — Pulsat.

(Er legt sich im Schlafe vorwärts auf den Bauch) — Coccul.

Er liegt im Schlafe auf dem Rücken, die Hände kreuzweis auf den Unterleib gelegt, mit herangezogenen Füßen — Pulsat.

Er kann die Nacht nicht anders ruhig bleiben, als beide Beine an den Unterleib herangezogen — Carbo veget.

Er muß die Nacht das linke Bein krumm liegen lassen, sonst hat er keine Ruhe davor — Pulsat.

Er liegt die Nacht im Schlafe auf dem Rücken, den Hinterkopf mit beiden Händen unterstützt und mit gebogenen Knieen, unter sehr lebhaften Träumen — Ambra.

Früh und in der Nacht liegt er am bequemsten und besten, im Bette, gerade auf dem Rücken, mit herangezogenen Füßen; wenn er sich hingegen auf die eine oder die andere

Seite legt, entstehen mehre krankhafte Symptome; z. B. Hämorrhoidalschmerz am After, Kopfweh, als wenn der Schädel zerspringen sollte, Gelenkschmerzen, Engbrüstigkeit, Aengstlichkeit — Pulsat.

Wenn er gegen Morgen erwacht, findet er sich, ganz gegen seine Gewohnheit, entweder mit langausgestreckten Füßen, oder mit ganz an den Leib gezogenen Schenkeln und weit ausgespreizten Knieen, eine oder beide Hände über den Kopf gelegt, stets aber auf dem Rücken liegend, mit großer Neigung die Schenkel zu entblößen und steten Erectionen, ohne geile Gedanken oder Träume — Platin.

Früh liegt er im Schlafe auf dem Rücken, die eine flache Hand liegt unter dem Hinterhaupte, die andre über der Magengegend, mit ausgespreizten Knieen, unter Schnarchen beim Einathmen, mit halbgeöffnetem Munde und leisem Schlafreden, und träumt von verliebten Dingen und Saamenergießung (obgleich keine erfolgt); nach dem Erwachen Kopfschmerz im Hinterhaupte, wie nach einer Pollution, Engbrüstigkeit und Zerschlagenheitsschmerz aller Gelenke, welches nach dem Aufstehen und bei Bewegung des Körpers vergeht, während Katarrhschleim in Menge ausgeworfen wird — Magnes.

Wenn er die Nacht aufwacht, findet er sich wider seine Gewohnheit auf dem Rücken liegend, das rechte Bein ausgestreckt, das linke aber ganz an den Leib gezogen und halb entblößt — Stannum.

Wider seine Gewohnheit liegt er früh im Bette mit ausgestreckten Füßen, die rechte Hand unter dem Hinterhaupte, die linke auf die entblößte Herzgrube gelegt, mit Neigung,

die Schenkel und den Leib zu entblößen, doch ohne Hitze — Platin.

Rutscht im Bette herum und ächzt und stöhnt — Acid. mur.

Schlafbeschwerden.

Träume.

Träume ohne nähere Bezeichnung.

Schlaf voll Träume — Arnic.
— gegen Morgen mit Träumen — August.
— gegen Morgen mit leichten Träumen — Cyclam.
Träume, leichte, die Nacht — Coffea.
— die Nacht — Sambuc.
Viel Träume — Carbo veget. — Coloc. — Merc. sol.
Schlaf mit vielen, nicht unangenehmen Träumen — Digit.
Traumvoller Schlaf — Capsic.
Schlaf, durch viele Träume gestörter, Nachts — Coloc.
— durch Träumereien unterbrochner — Spong. mar.
Traumvoller, unruhiger Schlaf — Chelid.
Er träumt viel im unruhigen Schlafe — Sabad.
Ein lange Zeit von Träumen freier Mann träumte — Opium..
Die ganze Nacht mit einer Menge Bilder und Phantasieen im Schlafe beschäftigt — Opium.
Der Schlaf davon ist immer mit Träumen und Geberden verbunden — Opium.
Beim Schließen der Augen gleich Traumbilder — Sulph.
Traumvoller und dennoch sehr fester Schlaf; schon beim Einschlummern träumt er — Magnet. pol. arct.

Gleich beim Einschlafen träumt er — Bellad. — Mangan acet. — Thuya.

Schlaf voll Träume, welcher nicht erquickt; er glaubt, gar nicht geschlafen zu haben — Arnic.

— durch Träume beunruhigter bis 6 Uhr, dann munter erwacht, aber wieder eingeschlafen, konnte er sich früh nicht aus dem Schlafe losmachen und blieb schläfrig bis Mittag — August.

Von vielen Träumen beunruhigt, Nachts; früh beim Aufstehen viel Müdigkeit — Ferrum.

Schlaf, träumevoller, mit offenem Munde — Magnes.

Nachtschlaf von Träumen und Ruthesteifigkeit beunruhigt — Acid. phosph.

Schlaf unruhig und traumvoll, jedoch ohne aufzuwachen und zwei Nächte nach einander Pollutionen — August.

— traumvoller, worin er zusammenfährt — Pulsat.

Schlummerndes Träumen vor Mitternacht, bei allgemeiner Hitze, ohne Schweiß — Ignat.

Verworrene Träume.

Träume, mancherlei — Stramon.

(— wunderliche, die Nacht) — Acid. phosph.

Träumt die Nacht sehr viel und Verworrenes untereinander, dessen sie sich nachher nur bruchstückweise erinnert — Croc.

Sie träumt im Abendschlaf sogleich unzusammenhängende Dinge — Platin.

Schlaf, traumvollrr; verworrene, lebhafte Träume — Acon.

Träume, sehr lebhafte, aber verwirrte, von einem Orte, von einem Gegenstande zu dem andern überspringend, ununterbrochen die ganze Nacht — Mangan. acet.

Verworrene Träume — Baryt. acet. — Pulsat. — Sabad.

Er träumt die verwirrtesten Dinge unter einander und schläft unruhig — Ledum.

Verworrene Träume im unruhigen Schlafe — Baryt. acet. — Bryon. — Mezer. — Sabin.

Er hat alle Nächte verworrene Träume, die ihm nach dem Erwachen doch noch erinnerlich bleiben — Cannab.

Nachts durch unerinnerliche, verworrene Träume gestörter Schlaf — Sabad.

Schlaf, Nachts, mit vielen, aber unerinnerlichen Träumen — Spigel.

Träume, unerinnerliche — Acid. mur. — Aurum — Mezer. — Platin.

— verworrene, unerinnerliche — Calc. acet. — Helleb. — Stannum.

— viele verworrene, voll Unruhe — Cicut.

Viele verwirrte Träume und lautes Reden im Schlafe — Magnet. pol. austr.

Träume, verworrene, unsinnige, nach Mitternacht, mit halb unbesinnlichem Aufwachen vermischt — China.

— undeutliche; früh wacht er ungewöhnlich zeitig auf — Veratr.

Schlaf die erste Nacht mit vielen verworrenen Träumen und früh noch große Müdigkeit — Valer.

Lebhafte Träume.

Schlaf, sehr kurzer, mit vielen Träumen, vier Nächte nach einander; er erwacht um Mitternacht, kann aber vor Unruhe nicht wieder einschlafen; er durfte bis an den Morgen die Augenlider nur schließen, als ihm sogleich, stets wachend, die lebhaftesten Bilder vorschwebten; bald war es ihm, als wenn eine Batterie abgefeuert würde, bald stand alles in Flammen, bald drängten sich ihm wissenschaftliche Gegenstände auf, kurz, eine Menge Gegenstände durchkreuzten sich in seiner Phantasie, die sogleich bei

Oeffnung der Augenlider verschwanden, aber bei Schließung der Augen wieder zum Vorschein kamen — Spong. mar.

Er träumt gleich nach dem Einschlafen lebhaft und verworren, Vormittags — Bismuth.

Sie bekommt sogleich, wenn sie bei Schläfrigkeit die Augen schließt, einen hellen Traum — Stannum.

Er träumt Nachts nach 3 Uhr sehr lebhaft, wenn er, bei vorherschendet Schlaflosigkeit, ja wieder einschläft — Rhus.

Träume, lebhafte unerinnerliche, auf oftes Erwachen wie von Munterkeit, die Nacht — Ipec.

— — aber unangenehme, gegen Morgen — Staphis-agr.

Schlaf voll lebhafter Schwärmerei — Carbo anim.

Träume, sehr lebhafte, Nachts — Carbo anim. — Coffea — Ferrum — Nux vom.

— lebhafte, gegen Morgen — Magnet. pol. austr.

— — Nachts, die ihm am Tage vorkamen, als wäre es ihm wirklich im Wachen geschehen; die ersten Tage, als wäre es längst, die folgenden Tage aber, als wenn es ohnlängst geschehen — Anac.

— — verworrene — Ruta.

— — in schnellen Abwechselungen der Gegenstände, bei öfterm Erwachen mit vollem Bewußtsein des Geträumten, das ihm aber früh nur noch dunkel vorschwebte — Mangan. acet.

— — und doch verworrene, früh kann er sich ihrer nur theilweise erinnern — Stannum.

Träumt die ganze Nacht nicht unangenehme, sehr lebhafte Vorstellungen, die unter einander keinen Zusammenhang haben; beim Erwachen kann er sich keiner derselben erinnern — Magnet. pol. arct.

Lebhafte, aber unerinnerliche Träume — Arnic. — Aurum — Bellad. — Carbo veget. — Cicut.

— Coccul. — Merc. sol. — Mezer. — Sambuc. — Staphisagr. — Tarax. — Trifol.

Lebhafte Träume Nachts, bei sehr unruhigem Umherwerfen — Magnet. pol. arct.

— — und öfteres Erwachen — Croc.

Träume voll Nachdenkens; fixe Ideen im Traume.

Träume, sehr lebhafte, und Phantasiren, welche das Nachdenken ununterbrochen anstrengen und ermüden, fast immer Aufgaben von einerlei Gegenstand; nach Mitternacht, bis zum Erwachen — Pulsat.

Fixe Idee im Traume: träumt die ganze Nacht durch von einem und demselben Gegenstande — Ignat.

Träume desselben Inhalts, mehrere Stunden über — Ignat.

— lebhafte, von bekannten, vergangenen Dingen, lange von einem und demselbem Gegenstande — Spigel.

— mit Nachdenken und Ueberlegung — Ignat.

Er hatte die Nächte den Geist sehr anstrengende Träume und war früh ganz matt, wenn er aufstehen sollte — Bellad.

Nachts Träume voll gelehrter Kopfanstrengungen und wissenschaftlicher Abhandlungen — Ignat.

Träume, welche das Nachdenken anstrengen, gegen Morgen — Ignat.

— mit ermüdendem Nachdenken verbunden — Arsenic.

Er hält im Traume Reden mit lebhaftem Gedächtnisse und Nachdenken — Chamom.

Träume, lange, durch das Abendgespäch veranlaßt, mit tiefem Nachsinnen; er stützt sich bei angeschuldigten Verbrechen auf sein gutes Gewissen — Thuya.

— langdauernd fortgesetzten Inhalts, mit Anstrengung der Denkkraft — Magnet. pol. austr.

— halbwachende, mit angestrengtem Nachdenken begleitete, Nachts — Nux. vom.

Nachts, im Traume, gelehrte Beschäftigungen — Magnet. pol. arct.

Traum, lebhafter, von wissenschaftlichen Gegenständen — Guajac.

Lebhafte Träume über wissenschaftliche Gegenstände; Anstrengung des Denkvermögens im Traume; er machte literarische Ausarbeitungen in Gedanken und sprach laut — Carbo anim.

Sehr lebhafter, bis ins Einzelne vollkommen durchdachter Traum, wo er Anderen hilft, sich erfreut — Sabad.

Träume von Tagesgeschäften und kurz vorher behandelten Gegenständen.

Schlaf mit Träumen von Gegenständen der täglichen Beschäftigung — Chelid.

Träume, lebhafte, von Tagesgeschäften, da er doch in gesunden Tagen gar nichts träumt — Merc. sol.

Gleich beim Anfange des Schlafs träumt er von Tagesgeschäften — Staphisagr.

Sobald er einschlafen wollte, kamen ihm seine Geschäfte vor im Traume, auf eine ängstliche Art — Rhus.

Träume, lebhafte, nächtliche, von alten Begebenheiten — Anac.

Sie träumt ungewöhnlich viel, doch nur ruhig von Hausgeschäften — Bellad.

Er beschäftigt sich im Traume mit der Hauswirthschaft — Bryon.

Träume von Tagesbegebenheiten — Argent.

— äußerst lebhafte, wie eine wachend erlebte Geschichte, deren Stoff aus Reminiszenzen der nächst vorhergegangenen Tagesbegebenheiten besteht — Croc.

Selbst im Mittagsschlafe träumt er von Gegenständen des täglichen Lebens, nur im verworrenen Zusammenhange, und besinnt sich erst längere Zeit, nicht gleich nach dem Erwachen, darauf — Platin.

Träume mit Gegenständen seiner im Wachen projektirten Ideen vermischt, Nachts — Anac.

— die Nacht, von Erfüllung Tags vorher projectirter Ideen, in Verbindung mit Gegenständen, aus denen sie geschöpft waren — Rhus.

— leichte, die Nacht, von Tags vorher gedachten und gethanen Dingen — Rhus.

Er träumt, was er den Tag über besprochen und gethan — Croc.

Alle Nächte beschäftigt er sich im Traume mit den ihm Abends zuletzt vorgekommenen Dingen — Acid. phosph.

Träume, lebhafte, von Gegenständen, welche vorher am Tage besprochen worden oder vorgegangen sind — Pulsat.

— lebhafte, Nachts, die die Begebenheiten des vergangenen Tages enthalten — Cicut.

Träumt unangenehm von Dingen, die Tags vorher geschehen oder in Unterredungen vorgekommen waren — Nux. vom.

Träume, in denen man spricht.

Träume, in denen er viel sprach — Acon.

Nach Mitternacht (um 3 Uhr) im Bett, glaubte er wachend und bei seinem Arzte zu sein, wie im lebhaftesten Bewußtsein, und wußte sich nachgehends aller Worte des Gesprächs zu entsinnen; gleich als wäre alles wachend vorgefallen — Mangan. acet.

Sie träumte viel, als ob jemand mit ihr spräche, Abends, gleich beim Einschlafen, fast noch halb wachend — Aurum.

Geschichtliche Träume.

Träume, historische, in Menge, die Nacht — Merc. sol.

Mit geschichtlichen Phantasieen angefüllter unruhiger Schlummer, gegen Morgen — Helleb.

Träume, lebhafte, geschichtliche — Stramon.
— historische, sehr lebhafte, aber unschuldige und unleidenschaftliche, deren man sich aber beim Erwachen nicht erinnern kann — Magnet. pol. arct.
— lebhafte, jedoch unleidenschaftliche, blos historische, im leisen Nachtschlaf — Stib. tart.
— helle lebhafte, als wenn eine Geschichte wachend vor ihm ausgeführt würde — Chamom.
— sehr lebhafte, lebendige, als wenn eine Geschichte sich wachend ereignete — Magnes.

Träume freundlichen, angenehmen, lustigen Inhalts und von Gesellschaften und Lustbarkeiten.

(Träume, freundliche, von der Heimath) — Acid. mur.
— sehr lebhafte, meistens angenehme — Marum.
— lebhafte, angenehme und unangenehme — Merc. sol.
— angenehme und sehr verständige, aber wenig erinnerliche — Aurum.
Schlaf bald von angenehmen, bald von schrecklichen Träumen gestört, ausartend entweder in Schlummersucht oder einen apoplektischen Tod mit Konvulsionen — Opium.
Träume, zuweilen angenehme, zuveilen ängstliche und fürchterliche — Opium.
— lebhafte, theils erfreuliche, theils ängstliche — Droser.
— vor Mitternacht angenehme, nach Mitternacht sehr fürchterliche, doch wenig erinnerliche — Acid. phosph.
Traum, lebhafter, erst fürchterlicher, dann ängstlicher — Arnic.
Träume, angenehme, Nachmitternacht, (Heilwirkung?) — Merc. sol.
Schlaf mit lustigen Träumen — Scilla.
Träume, lustige — Opium.
— nach Mitternacht lächerlichen, vorher aber ängstlichen Inhalts — Mezer.

Lustige Träume, im unruhigen Schlaf mit Hin- und Herwerfen im Bette, die Nacht — Digit.
Träume voll Schmausereien, Prahlen und Dickethun — Magnes.
— lustige, von Gesellschaft und Schmausereien — Asa. foet.
— sehr lebhafte, wie am Tage, von Schmausereien — Acid. phosph.
— angenehme, von irdischer Pracht und Größe, die sie nach dem Erwachen in einer heitern Stimmung erhalten — Stannum.

Phantastische Träume.

Träume, lebhafte, abentheuerliche, Nachts — Baryt. acet.
Schlaf voll phantastischer Träume — Chamom.
Frühschlummer voll schwärmerischer Phantasie, und Nachts schlaflos — Ambra.

Geile Träume.

Geile Träume — Conium — Ledum — Staphisagr. — Tarax. — Trifol.
Träume, geile, die ganze Nacht hindurch — Magnet. pol. arct.
— geile, mehre Nächte hintereinander — Antim. crud.
Schlaf, durch wohllüstige Träume unterbrochen, ohne Pollution, Nachts — Coloc.
Wohllüstige Träume, als habe er, was nicht geschehen, eine Pollution gehabt — Mezer.
Geile Träume im tiefen Schlafe, früh nach Sonnenaufgang — Magnes.
Träume, geile, Abends und früh, fast ohne Erregung der Geschlechtstheile — Pulsat.
— geile, von ausgeübtem Beischlafe, doch ohne Samenerguß; beim Erwachen schmerzhafte Ruthesteifigkeit — Thuya.

Träume, geile, mit unbändiger Ruthesteifigkeit, ohne Samenerguß — Coloc.
— verliebte, und Ruthesteifigkeit, die zweite Nacht, ohne Samenergießung — Merc. sol.
— geile, die ersten beiden Nächte, ohne Saamenergießung, obgleich bei Erregung der Geschlechtstheile — Hyosc.
— — mit Samenergießung ohne Ruthesteifigkeit, auf dem Rücken liegend — Coloc.
— — mit Ruthesteifigkeit, ohne Samenergießung — Ledum — Spigel. — Stannum.
Wohllüstige Träume mit Samenerguß — Acid. phosph. — Arnic. — Arsenic. — Aurum — Bismuth. — Calc. acet. — China — Coloc. — Nux vom. — Oleand. — Opium — Sambuc. — Spigel. — Staphisagr.
Nachts verliebte Traumbilder, mit zwei Samenergießungen — Staphisagr.
Geile Träume und Samenerguß, 5 Nächte hindurch — Staphisagr.
Schlaf, durch wohllüstige Träume beunruhigter, ohne, öfter aber mit Samenergießung, Nachts — Bismuth.
Früh wohllüstige Träume und Samenausleerung in sehr geringer Menge und mit schlaffer Ruthe — Sabad.
Er träumt früh von verliebten Dingen, liegt auf dem Rücken mit ausgespreizten Knieen, halbgeöffnetem Munde, Schnarchen und leisem Schlafreden — Magnes.
Geile Träume, bei allgemeiner Hitze, Herzklopfen und kurzem Odem; am meisten, wenn er auf einer von beiden Seiten, weniger, wenn er auf dem Rücken liegt, Nachts — Ignat.

Träume von Zank und Streit.

Träume voll Erbitterung — Staphisagr.
— voll Zank — Aurum — Calc. sulph. — Pulsat. — Veratr.

Träume voll Zänkerei, die Nacht — Tarax.
— voll Streitigkeiten — Tinct acr.
Unruhige Nacht, mit Träumen voll Zank und Streit — Acid. phosph.
Träume, zänkisch ärgerliche — Chamom.
— voll Zänkerei und ärgerlicher Dinge — Bryon.
— voll Streitigkeiten im unruhigen Schlafe — Tinct. acr.
— lebhafte, voll Streit und Zank — Calc. acet.
— ängstliche, von Zank, Streit und Schlägen — Stannum.
Im Traume Zank und Prügel — Magnet. pol. austr.
Träume von Schlägereien — Guajac.
— von Streit und Zank, gleich nach dem Einschlafen; vorher konnte er vor Munterkeit nicht einschlafen — Staphisagr.
Sobald er einschläft träumt er; bald kämpft er mit jemand, bald hat er ängstliche Bilder, worüber er aufwacht; und dann träumt er wieder — Staphisagr.

Aergerliche, verdrießliche Träume.

Verdrießliche Träume im unruhigen Schlafe, Nachts — China.
Träume verdrießlicher, mürrischer Art im unruhigen Schlafe — Ruta.
Schlaf durch verdrießliche, unerinnerliche Träume unterbrochen, Nachts — Magnet. pol. arct.
Träume von verdrießlichen, kränkenden Dingen, Nachts — Rheum.
— ärgerliche, verdrießliche, von Beschämungen u. s. w. die Nacht — Asar.
— lebhafte, ärgerliche — Arsenic.
— ärgerliche — Acon. — Magnet. pol. austr.
Aergerliche, ängstliche Träume und Sprechen im Schlafe, 8 Tage lang — Ambra.

Träume, ärgerliche, weinerliche und ängstliche — Spong. mar.

Aergerliche, ängstliche Träume — Sulph.

Traum, lebhafter, ärgerlicher, über Mishandlung Anderer — Droser.

Schwere, leidenschaftliche (z. B. ärgerliche) Träume in der betäubten Schlummersucht — Magnes.

Schlaf mit theils ärgerlichen, theils gleichgültigen Träumen, wobei er gegen Morgen die Arme unter den Kopf legt, die ihm dann einschlafen — Acid. phosph.

Er hat im unruhigen Schlafe allerlei verdrießliche Träume von ehedem geschehenen Dingen; früh ist er durch den Schlaf nicht erquickt und kann sich vor Wüstheit und Eingenommenheit des Kopfs nicht ermuntern — China.

Unruhige, ängstliche Träume.

Träume, ängstliche — Bryon. — Cina — Opium — Spigel.

Schlaf, ängstlicher, voll Träume — Opium.

Aengstliche Träume im unruhigen Schlafe — Acid. mur. — Ambra — Bryon. — Carbo veget. — Stib. tart.

Träume, ängstliche, von schon ehedem gehabten Traumbildern — Arnic.

Träumen, sehr ängstliches, und Weinen im Schlafe — Nux. vom.

Träume, ängstliche, schwere, gleich vom Abend an, die ganze Nacht hindurch, die den Körper sehr angreifen — Arnic.

Er träumte gleich beim Einschlafen und träumte viel und ängstlich fort, ohne aufzuwachen — Calc. sulph.

Nachmitternacht ängstliche Träume; alle Nächte — Sulph.

Nachts unaufhörlich verworrene, oft sehr ängstliche, doch unerinnerliche Träume — Helleb.

Träumt viel, ängstlich und verworren, von Krieg und Blutvergießen, wobei er selbst thätig ist — Platin.
Aeußerst ängstliche Träume — Carbo veget.
Träume, lebhafte, ängstliche — Acid mur. — Bismuth. — Coloc. — Conium. — Stannum — Tarax.
— verwirrte und selbst mitunter ängstliche, sehr lebhafte, die ganze Nacht — Mangan. acet.
— sehr lebhafte, ängstliche, als geschähe alles im Wachen, in allen Stücken erinnerlich; beim Aufwachen war er kräftig — Mangan. acet.
— lebhafte, theils unangenehme, theils ängstliche, mit öfterm Aufwachen aus dem Schlafe; wieder eingeschlafen träumte er jedesmal etwas anderes — August.
Viele lebhafte, beunruhigende Träume — Carbo veget.
Träume, beunruhigende — Acid. phosph.
Schon beim Einschlafen unruhige Träume, die fast allen Schlaf verhinderten — Ambra.
Unruhige Träume des Nachts, wovon er nach dem Erwachen erschöpft ist — Opium.
Träume, unruhige; bald beschäftigte er sich mit diesem, bald mit einem andern Gegenstande; bald erschrickt er und wacht auf, besinnt sich aber nicht ordentlich — Staphisagr.
— unruhige — Oleand.
— — ängstliche — Ambra — Marum — Staphisagr.
— ängstlichen und abwechselnd angenehmen Inhalts — Mangan. acet.
Sehr lebhafte Träume, vor Mitternacht ängstlich, nach Mitternacht aber, nachdem er ½ Stunde schlaflos gelegen, lächerlichen Inhalts — Mezer.
Schlaf die zweite Nacht voll ängstlicher und zum Theil wohllüstiger Träume, z. B. er fahre zu Wagen in einem tiefen Wasser — Valer.
Aengstliche, ärgerliche Träume — Sulph.
Aergerliche und weinerlich ängstliche Träume — Spong. mar.
Träume, zuweilen ängstliche und fürchterliche, zuweilen traurige, zuweilen angenehme — Opium.

Träume, Aengstlichkeit, Verdruß und Freude erregende — Acid. mur.

— ängstliche, fürchterliche — Acid. mur. — Arsenic. — Mangan acet.

Sehr lebhafte, zum Theil ängstliche Träume, mit Aufschrecken, bei Nachtunruhe wegen großer Aufgereiztheit, bis nach Mitternacht — Marum.

Träume, ängstliche, Nachts, und mehrmaliges Erwachen mit Schreck — Acon.

Verwirrte, zuweilen ängstliche Träume, öfteres Erwachen und Samenergießungen, des Nachts — Cannab.

Träume, ängstliche, mit Herzklopfen, und kann doch nicht aufwachen — Merc. sol.

Träume voll Hindernisse.

Träume voll Hindernisse — Capsic.

Im Traume will sie zu einem fernen Ziele eilen, kann jedoch, wie sehr sie sich auch bemüht, nicht dazu gelangen — Croc.

Träume; er müsse durch tiefes Wasser waden und könne nicht herauskommen — Stib. tart.

Traumvoller Schlaf; sie hat es mit vielen Menschen zu thun; sie will weggehen, kommt aber nicht dazu — Bellad.

Er träumt, er solle predigen, ohne memorirt zu haben; daher ein ängstliches Sinnen nach dem vorhandenen Gegenstand, mit dem er doch nicht zu Stande kommen konn — Anac.

Träume von vielen angefangenen, nicht zu vollendenden Arbeiten im unruhigen Schlafe — Sabin.

Träume voll Bedrängniß.

Schlaf mit Träumen voll Bedrängniß und Aengstigung, dem Alpdrücken ähnlich — Magnes.

Lebhafte drangvolle Träume, Nachts, nach Fieber — Spigel.

Träume voll Drängens und Treibens.

Träume voll Drängens und Treibens im unruhigen Schlafe — Moschus.

Traum voll ängstlichen Treibens und Drängens, bei unruhigem Schlafe und Empfindung, als wenn es ihr am ganzen Leibe brennte — Rhus.

Mühevolle Träume im schlafsüchtigen Schlummer — Rhus.

Träume voll Drängens und Treibens in einer Art Schlummerbetäubung — Nux. vom.

— verworrene, worin er so beschäftigt ist, daß er sich früh ermüdet fühlt, beim Erwachen weiß er von den Träumen nichts mehr und kann sich ihrer gar nicht oder nur sehr dunkel erinnern — Spigel.

— unruhige; bald ist er an diesem, bald an jenem Orte, bald mit diesem, bald mit jenem Gegenstande beschäftigt — Ledum.

— lebhafte; er war abwechselnd bald an diesem, bald an jenem Orte — Croc.

— voll Arbeit — Ambra.

Schlaf voll mühseliger Träume — Cina.

Anstrengende Träume — Spong. mar.

Träume von vielen angefangenen, nicht zu vollendenden Arbeiten — Sabin.

Träume voll Besorgniß und Gewissensangst.

Träume von auszuführendem Vorhaben — Camphor.

— von emsig zu besorgenden Geschäften — Nux vom.

— sorgenvolle; er wacht auf und träumt nach dem Einschlafen wieder dieselbe Sache — Arsenic.

Träumt die ganze Nacht sehr lebhaft von ängstlicher und genauer Besorgung der Tagesgeschäfte — Bryon.

Träume, lebhafte, unruhige, voll Sorge und Furcht, mit Ruthesteifigkeit, ohne Samenergießung — Acid. mur.

Er schlief mit Träumen voll Sorge, Kummer und Furcht gestört — Arsenic.
Traum voll Gewissensangst, mit starkem Schweiße — Ledum.
Traum, daß er etwas Böses begangen habe — Coccul.

Träume von Unannehmlichkeiten und Unglücksfällen, die dem Träumenden selbst oder Andern begegnen.

Traum, lebhafter, von großen Unglücksfällen — Ledum.
Träume von Unglücksfällen, unruhiger Schlaf — Sassap.
— — — die Andern begegnen — Cannab.
Gleich nach dem Niederlegen träumt ihm, er werde sich mit einem Fuße an einen Stein stoßen, worauf er plötzlich im Knie zusammenzuckt und wie von einem elektrischen Schlage erwacht — Arsenic.
Träumt, es fielen ihm alle Zähne aus dem Munde — Nux vom.
Träume, ängstliche (z. B. vom Verschlucken einer Nadel), worüber sie nicht ganz aufwacht — Merc. sol.
Traum, als wenn er heftig gejagt würde — Veratr.
Aengstigende Träume (z. B. er sei eingemauert), Aufschrecken mit ängstlichem Geschrei und Blutdrang nach Brust und Herz, Nachts — Pulsat.
Aengstliche, schreckhafte Träume (z. B. der Blitz schlage ihm die Achsel weg) im unruhigen Schlafe — Spigel.
Träume, beängstigende: vom Beißen eines Hundes, vom Stiften eines Aufruhrs, Nachmitternacht — Merc. sol.
— fürchterlich ängstliche, z. B. ein Hund biß ihn, und er konnte nicht entrinnen — Veratr.
Traum: es beiße ihn ein Pferd auf den Oberarm und trete ihm auf die Brust; beim Erwachen that es ihm auch äußerlich auf der Brust weh — Magnet. pol. austr.
Abends kurz nach dem Einschlafen träumt er sehr ängst-

lich von wüthend auf ihn losspringenden Katzen — Hyoso.

Er träumt, es steche ihn eine Biene, worüber er erschrickt und zusammenfährt, als stürzte er von einer Höhe herab — Mezer.

Träume, schwere, Nachmitternacht, z. B. vom Ertrinken, von Räubern, welche ihn umbringen wollen, von Wasser- und Feuersgefahr — Merc. acet.

— von Wassersnoth — Merc. sol.

Träumt die Nacht, er sei ins Wasser gefallen und weine — Ignat.

— er sei im Kriege, sei ins Wasser gefallen u. s. w. — Ferrum.

Er träumt furchtsame Sachen, z. B. daß er geschlagen werden sollte, und Unglücksfälle, er seufzt und weint im Schlafe, und der Traum schwebte ihm wachend noch so lebhaft vor, daß er tief Athem holen mußte, wie seufzend — Pulsat.

(Aengstliche, delirirende Phantasieen, Abends im Bette (in der neunten Stunde), als würde jemand zu ihm ins Bette kommen, es würde dann kein Platz darin sein, — man habe ihm das Bett verkauft u. s. w.) — Nux vom.

Träumt schreckhaft von Dieben, und schreit laut auf im Schlafe — Aurum.

Sie träumt von Leuten, die vor dem Fenster wären, und darüber aufgewacht, läßt sie sich es nicht ausreden, daß sie da wären — Merc. sol.

Träume von Straßenräubern — Merc. sol.

Nachts in sehr betäubtem Schlafe ängstliche Träume von Mördern und Straßenräubern; er hörte sich selbst einmal laut aufschreien, ohne deshalb zur Besinnung gekommen zu sein — Bellad.

Träume, als sollte sie mit Messern erstochen werden — Guajac.

Phantasie, delirirende, schreckhafte, als hieben Soldaten auf ihn ein, so daß er im Begriffe war, zu entfliehen,

vor Mitternacht (um 10 Uhr), unter starker Hitze des Körpers und Schweiß (ohne Durst) — durch Aufdecken und Abkühlen legte sich das Delirium) — Bryon.

Träume, in denen man fällt.

Abends beim Einschlafen ein Schreck, als wenn er aus dem Bette fiele — Auripigm.

Heftiges Zusammenfahren, Abends im Bette, als wenn er aus dem Bette fiele — Anac.

Oefteres Erwachen aus dem Schlafe wie durch Schreck: es war, als wenn er fiele — Guajac.

Heftiges Zusammenfahren beim Schlummer Abends, als wenn er fiele — Bismuth.

Oefteres Aufschrecken Nachts aus dem Schlafe, als wenn er herab und ins Wasser fiele — Acid. phosph.

Nachts öfteres schreckhaftes Aufwachen durch einen Traum, als fiele er von einer Höhe herab oder ins Wasser — Digit.

Sie erschrack im übrigens ruhigen Schlafe, als wenn sie tief fiele, wobei sie heftig zusammenfuhr — Bellad.

Traum, als wollte er von einer großen Höhe fallen — Aurum.

Träume, schreckhafte, die Nacht, als fiele er von einer Höhe herab — Merc. sol.

Schreckhafte Träume; er fällt von einer Höhe herab — Sulph.

Traum, um Mitternacht, als fiele sie hoch herab, wovon sie erschrack und über und über zitterte — Magnet. pol. arct.

Träume, fürchterliche, schreckhafte, von Fallen von oben herab, mit Aufwachen voll Unruhe und Unbesinnlichkeit die ersten Augenblicke, Nachts — China.

Wacht öfters auf wegen schreckvoller Träume, z. B. als falle er — Pulsat.

Schreckhafte, grausenvolle Träume *).

Träume, schreckhafte — Aurum — Carbo veget. — China — Hyosc. — Ignat. — Opium.

— sehr verworrene, zum Theil schreckhaften Inhalts — Angust.

Delirirende, schreckliche Schwärmereien des Nachts — Nux vom.

Schlaf voll schrecklicher Phantasieen und fürchterlicher Träume — Opium.

— von schreckhaften Träumen und öfterem Wachen unterbrachen — Ipec.

Träume, schreckhafte; er fährt im Schlafe wie erschrocken auf — Pulsat.

— schreckliche, lebhaft erinnerliche — Bellad.

Schlaf, durch schreckhafte Träume beunruhigt — Coffea.

— voll schrecklicher Träume — Mezer.

Schreckliche und angstvolle Träume, alle Nächte — Sulph.

Träume, schreckhafte, und dann Erbrechen sehr zähen, grünen Schleims — Veratr.

— voll Schreck und Ekel — Pulsat.

— schauderlich fürchterlichen Inhalts — Calc. acet.

Erwacht über grausamen Träumen (z. B. vom Ersäufen) aus dem Nachmittagsschlafe — Ignat.

Sehr lebhafte Träume grausigen Inhalts, wobei er sich jedoch nicht ängstigt, sondern immer eine Art von Geistesgegenwart behält — Cannab.

Traum, lebhafter, grauenvoller, doch früh unerinnerlicher — Acid. phosph.

— — voll Grausamkeit — Stannum.

Fürchterliche Träume beim jedesmaligen Einschlafen nach dem öftern Erwachen daraus — Nux vom.

---

*) Das Aufschrecken im Schlafe ist unter den weiter hinten folgenden Schlafbeschwerden aufzusuchen.

Träume, furchtbare, bei festem Schlafe — Sassap.
— — von Schießen — Merc. sol.
— Grausen erregende (z. B. von wilden Thieren — Nux vom.
— fürchterliche, gleich Abends nach dem Einschlafen (von großen schwarzen Hundrn und Katzen) — Arnic.
— von schreckhaften Gegenständen, von Blitzeinschlagen, Todtengrüften u. s. w. — Arnic.
Er träumte die Nacht unaufhörlich von Gewittern, Feuersbrünsten, schwarzem Wasser und Finsterniß — Arsenic.

Träume von Geistern.

Träume, sehr lebhafte, ängstigende, von großen und vor ihm erscheinenden Geistern — Spigel.

Träume von Feuer.

Träume von Feuer — Rhus — Stannum.
— von Feuer, bei sonst gutem Schlummer — Anac.
Träumt von Feuersbrunst — Croc. — Magnet. pol. austr.
Träume, ängstliche, von Feuersbrunst — Anac.
— von Feuersbrunst; er wollte stürzen u. s. w. — Calc. sulph.
— schreckliche, von Feuersbrunst und Entzündungen vom Blitze, Nachts — Euphras.
— von Feuersbrunst, die er in der Nachbarschaft sieht; er will löschen helfen, kann aber nicht fertig werden mit Vorbereitungen zur Reise dahin — Platin.
Aengstliche Träume die Nacht; Träume als komme Feuer vom Himmel — Sulph.
Er träumt im unruhigen Schlafe lebhaft von Feuer, Zank und Streit — Spigel.

Träume, fürchterliche, z. B. daß die Welt in Feuer untergehe, und beim Erwachen Herzklopfen — Rhus.

Die erste Nacht träumt er fortwährend von hellen Feuersbrünsten, vor denen er öfters entfliehen muß; das Feuer bricht von allen Stellen hervor, wo er sich hinbegiebt, und doch brennt das Haus nicht ab; die zweite Nacht predigt er, ohne memorirt zu haben und bleibt stecken; auch diese Angelegenheit beschäftigt und ängstigt ihn, wie die vorige, einen großen Theil der Nacht — Stib. tart.

Träume traurigen Inhalts.

Traurige Träume — Spong. mar.

Träume, lebhafte, traurig ängstlichen Inhalts — Rheum.

— trauriger Art aus der Vergangenheit; er wußte beim Erwachen nicht, ob es Wirklichkeit sei oder nicht — Capsic.

— zuweilen traurige, zuweilen ängstliche und fürchterliche, zuweilen angenehme — Opium.

Schlaf, ängstlicher, von den traurigsten Träumen beunruhigt, so daß er schlaftrunken in beständigen Delirien zu schweben scheint — Opium.

Träume voll fehlgeschlagener Erwartungen und Mißlingens.

Träume, verdrießliche, höchst lebhafte, in denen alles fehlschlägt, vieles zum Verdruß und Aerger ist — Opium.

Schlaf, durch unangenehme Träume voll fehlgeschlagener Absichten gestörter, Nachts — Digit.

Träume voll getäuschter und fehlgeschlagener Erwartungen und Bestrebungen, Nachts — Ignat.

Nacht voll lebhafter, ehrenrühriger Träume, worin ihm

alles fehlschlägt, und worüber er sehr aufgebracht wird — Moschus.

Träume, verworrene, doch sehr lebhafte, worin ihr vieles verkehrt geht und sie bisweilen laut spricht; sie wirft sich oft im Bette herum und erwacht vier Mal, wo sie sich zu ihrem eignen Erstaunen jedesmal sitzend im Bette findet — Stannum.

— unangenehmen und schreckhaften Inhalts, wobei ihm alles mißlingt und ihn in große Angst versetzt — Cannab.

Träume voll Beschämung.

Traum voll Beschämung — Conium.

— schaamvoller, und Schweiß die Nacht — Ledum.

— die ganze Nacht hindurch dauernder, wo auf die Person immerwährend hineingezankt wird und ihr beschämende Vorwürfe (wegen Lüderlichkeit) gemacht werden; beim Erwachen konnte sie sich kaum besinnen, ob der Traum nicht wahr gewesen sei — Arnic.

Furchterregende Träume.

Schreckliche, Furcht erregende Bilder im Traume — Nux vom.

Nachtschlaf voll furchtsamer Träume — Conium.

Schlaf gegen Morgen voll furchtsamer Träume — Conium.

Sehr lebhafte, Furcht erregende Träume — Coccul.

Träume, furchtbare; die geringste Kleinigkeit, welche sie den Tag über denkt und behandelt, erscheint ihr im Traume, dessen sie sich wachend erinnnert — Croc.

Traum, mehre Stunden im Halbschlafe fortwährender, wobei der Träumende viel Unentschlossenheit beweist — Arnic.

Träume von Ekel erregenden Gegenständen.

Träume voll Ekel, die Nacht, und beim Erwachen Uebelkeit — Sulph.

— voll Ekel und Schreck — Pulsat.

So wie sie die Augen zum Schlafen schließt, träumen ihr garstige Dinge — China.

Träume von Läusen und Ungeziefer — Nux vom.

— von kläglichen Krankheiten — Conium.

Er träumt, im Gesichte voll weißer häßlicher Blattern zu sein — Anac.

— — sein Rücken sei mit Warzen und Auswüchsen übersäet — Mezer.

Er hatte im betäubten Schlafe Träume von verunstalteten Menschen, Mißgeburten u. s. w. — Magnet. pol. arct.

Gleichgültigkeit im Traume bei grausamen Zerfleischungen und Verstümmelungen — Nux vom.

Träume von kranken oder verstümmelten Menschen — Nux vom.

— von geschundenen Menschen, was ihm sehr fürchterlich war — Arnic.

— zwischen Wachen und Schlafen innestehende, und Phantasiren von Drachen, Todtengerippen und scheußlichen Gesichtern und Fratzen — Opium.

Träume von Todten.

Träume von Sterben und Tod — Coccul.

Wenn er sich die Nacht auf die linke Seite legt, so träumt er von Gefahr und Tod — Thuya.

Sie träumt vom Tode ihrer fernen Schwester, und wundert sich, keine Ahnung davon gehabt zu haben — Platin.

Träume, ängstliche, von verstorbenen Verwandten — Rheum.

(Träumt von dem Tode eines nahen Verwandten, weint im Schlafe bitterlich, beruhigt sich jedoch bald und hat dann weiterhin heitere Träume) — Croc.

Nachts halbwachende traurige Phantasieen; z. B. von körperlosen Köpfen verstorbener Bekannten — Nux vom.

Träume von Leichen, von einer nahen Gruft oder von einem jähen Abhange — Anac.

— von Todten, die ihn jedoch nicht schreckten, und murmelndes Sprechen im Schlafe — Baryt. acet.

Schwere Träume von Todten, und als wenn er gejagt würde, im Frühschweiß — Acid. phosph.

Sie träumt von Todten — Bryon.

Träume von todten Menschen — Aurum.

— von Todten, wobei er sich sehr ängstigt und dann, halb erwacht, sich ungemein fürchtet — Acid. phosph.

Nachts Träume von todten Menschen, wobei er sich Anfangs sehr fürchtet — Arnic.

Wenn er, bei Schlaflosigkeit, einen Augenblick einschlummerte, träumte ihm von todten Menschen — Thuya.

Morgentraum, als fielen Menschen von oben herab tod — Sabin.

Träume von Krieg und Leichen, mehre Nächte — Verbasc.

Träumereien von Mord — Pulsat. — Staphisagr.

Traum von Ermordung — Staphisagr.

Frühschlaf voll Träume von Mord und Gewaltthätigkeit — Ledum.

Fürchterliche Träume von Mord und Todschlag in der fast ganz schlaflosen Nacht — Spong. mar.

Traum (um Mitternacht) von Mord und Todschlag, worüber sie laut zu weinen und zu heulen anfing — Magnet. pol. arct.

Träume, worin die vorkommenden Gegenstände eine widernatürliche Beschaffenheit haben.

Während dem Schlummer, bei Verschließung der Augen, kommen der Phantasie Gegenstände vor, welche ihm bald zu dick, bald zu dünn erscheinen, so schnell abwechselnd, als der Puls geht — Camphor.

Traum, sein Körper sei zu einer ungeheuern Dicke aufgeschwollen, so lebhaft, daß er beim Erwachen sich befühlte, ob es wahr sei — Scilla.

Er träumt, seine Knieen wären geschwollen und schmerzhaft — Coccul.

Abends im träumerischen Liegen befallen ihn seltsame Gedanken, als wären sie außer ihm und wichtiger als er, und er könne sie nicht verscheuchen — Sabad.

Träume, die sich widerholen.

Träume, zwei Nächte über denselben Gegenstand, mit Aengstlichkeit, wie über Versäumung der Geschäfte — Stannum.

Die Traumbilder der vorigen Nacht kehren wieder — Arnic.

Träume mit Fortdauer der vor dem Einschlafen gehabten Ideen.

Sogleich nach dem Einschlafen (wenn er sich, bei Schläfrigkeit, Vormittags hinsetzt) sehr lebhafte Träume, wobei die vorigen Gedanken fortdauern — Stib. tart.

Schlaf voll Träume von Dingen, die vorher besprochen oder verrichtet, wovon der Traum aber gleichsam als Fortsetzung die erst später zu treffenden Folgen enthielt — Asa foet.

Prophetische Träume; Träume mit zoomagnetischer Beziehung*).

Er träumte gegen Morgen sehr lebhaft einen Traum, welcher ihm genauen Aufschluß über eine Angelegenheit giebt, die ihm im Wachen ein unerklärliches Räthsel war — Acon.

Er träumte sehr lebhaft von zwei Personen, die den folgenden Tag kommen sollten und welche dann auch wirklich kamen — Mangan. acet.

Erscheinung einer Person im Traume, die sie Tags darauf wirklich zum erstenmale wachend zu sehen bekommt — Magnet. pol. arct.

(Er redete im Schlafe und entschied über die Hülflosigkeit eines äußeren Mittels für ein inneres Uebel, wie im Nachtwandlerzustande) — Stannum.

Wachendes Träumen.

Abends nach dem Niederlegen und bei Tage im Sitzen träumt er wachend und ist in irrigen Gedanken, als wenn er weit von seiner Wohnung wäre — Acon.

Sie kann nicht schlafen und fährt immer auf; wenn sie die Augen zu thut, so schwärmt sie und hat Phantasieen bei fast vollem Wachen — Ledum.

Er träumt wachend, er wollte Jemand die Fenster einwerfen — Bryon.

Sie wacht früh auf und sieht eine sich immer vergrößernde Gespenstergestalt, welche in der Höhe zu verschwinden scheint — Dulcam.

Schlaf, schreckenvoller; wenn er die Augen zuthut, ist es ihm, als hätte er den Verstand verloren — Opium.

---

*) Man vergleiche hiermit: Zoomagnetische Erscheinungen; 1. Theil, S. 144.

Schlaflosigkeit voll unwillkommner Bilder und voll Phantasieen, die von den ihn umgebenden Dingen höchst verschieden waren, wie bei Wahnsinnigen — Opium.

(Er schläft Tag und Nacht nicht, sondern liegt blos in Träumen, voll ängstlich zu besorgender Tagsgeschäfte — Anac.

Träume, deren Inhalt den Geist nach dem Erwachen noch befangen hält.

Beim Erwachen kann er sich nicht von seinem Traume losmachen; er träumt noch wachend fort — Bryon.

Er träumt die halbe Nacht über einen einzigen Gegenstand und er beschäftigt sich damit einzig auch nach dem Erwachen noch viele Stunden lang, so daß nichts anderes als dieser Gegenstand vor seinem Vorstellungsvermögen steht (wie eine fixe Idee eines Geisteskranken) war ihm sehr lässtig ist und quält ihn — Acon.

Im Traume nachdenkliche Beschäftigung mit einerlei Gegenstand, die ganze Nacht hindurch: eine fixe Idee, die ihn auch nach dem Aufwachen nicht verläßt — Ignat.

Er träumte Nachmitternacht von (Schwamm= und) Schwefelgeruch, und beim Erwachen glaubte er noch immer Schwefeldampf zu spüren; er stand auf und suchte danach, und erst nach einigen Minuten verging diese Täuschung — Anac.

Träume, ängstliche, die Nacht, worüber er halb unbesinnlich aufwachte und noch einige Zeit furchtsam blieb — China.

— schwere, im Nachtschlafe, die ihn auch nach dem Aufwachen ängstigen — China.

Aengstigender Traum; er soll steil herab in einen Abgrund hinunter, worüber er erwacht, aber den gefährlichen Ort so lebhaft vor seiner Phantasie behält, (vorzüglich wenn er die Augen zumacht), daß er noch lange Zeit in großer

Furcht darüber bleibt und sich nicht beruhigen kann — China.

Ein ängstlicher Frühtraum, und nach dem Erwachen fortgesetzte Angst; Befürchtung und Muthlosigkeit über ein ungegründetes Schreckbild der Phantasie (dasselbe, was im Traume herrschte — Pulsat.

Unruhige Nächte; er erwacht jedesmal mit einem Schrecke, wie aus einem fürchterlichen Traume, und war nach dem Erwachen noch mit ängstlichen Phantasieen, wie von Gespenstern, beschäftigt, wovon er sich nicht sogleich losmachen konnte — Sulph.

Träume, ängstliche; nach dem Aufwachen war er noch so ängstlich, daß er glaubte, es sei ihm wirklich so begegnet — Argent.

Träume, über die man erwacht.

Viele und lebhafte Träume die Nacht, worüber sie öfters aufwachte — Sulph.

Er erwacht aus heftigen Träumen — Aurum.

Traumbilder, verworrene, Abends beim Einschlafen, worüber er wieder erwacht — China.

Träume, verworrene, widersinnige, wovon er oft aus dem Schlafe aufgeweckt wird — China.

Aengstliche Träume des Nachts, worüber er öfters erwacht — Stib. tart.

— — die ihn oft aus dem Schlafe wecken; vorzüglich gegen Morgen verhinderter Schlaf — Sabin.

Traumbild, ängstliches, beim Einschlafen; da fühlt er einige stumpfe Stöße in der linken Seite, erwacht und schnappt nach Luft — Thuya.

Träume lebhaft ängstliche, von Räubern; er wachte mit Schreck auf, und glaubte dann noch, daß der Traum wahr re — Veratr.

Träume, sorgenvolle, gefährliche, aus deren jedem er, auch wohl mit Geschrei, aufwacht und immer wieder etwas Anderes träumt — Arsenic.

Unglücksträume, fürchterliche, worüber er aufwacht, ohne jedoch zur Besinnung kommen zu können — China.

Er wird beständig aus dem Schlafe aufgeweckt durch fürchterliche Träume und Zuckungen — Bellad.

Er erschrickt im Traume und wacht darüber auf — Magnet. pol. austr.

Aufwachen von einem Traume, wovon sie zusammenfuhr — Ledum.

Träume, schreckhafte, hat er, schreit laut im Schlafe und wacht darüber auf — Arnic.

— schreckende, worüber er aufwacht, mit Hitzempfindung im Körper — Thuya.

Wacht öfters auf wegen schreckvoller Träume, z. B. als falle er — Pulsat.

Träume, schreckliche, in welchen er auffuhr; er glaubte, nicht in seiner Wohnung zu sein, setzte sich im Bette auf und sprach von einem ganz entfernten Dorfe — Merc. sol.

— schreckhafte, die ihn zum Bette herauszuspringen nöthigen — Dulcam.

— — er muß sich aufrichten — Pulsat.

Erwachen die Nacht über grausamen Träumen — Nux vom.

Erwacht früh über grausamen Träumen — Ignat.

Er träumt von Feuersgefahr und wacht darüber auf — Bellad.

(Träumt, sie zanke sich mit Jemand, und erwacht darüber heftig weinend, wobei wirklich die Augen von Thränen überfließen) — Sabin.

Träume voll Traurigkeit; er erwacht weinend — Ignat.

Kopfschmerz im Schlafe.

Kopfschmerz, während des Schlafes selbst fühlbar — Chamom.

Die Nacht wacht er mit Kopfschmerz auf, der durch Aufstehen vergeht — Ambra.

Wacht die Nacht über den Kopfschmerz auf — Nux vom.

Einzelne stumpfe Stiche in der linken Schläfe, die durch das ganze Gehirn fahren, Abends und in der Nacht im Schlafe — Digit.

Beängstigung im Schlafe.

Beängstigung im Schlafe, bald nach dem Einschlafen, Vormitternacht; er fuhr schreckhaft auf und war beängstigt, bis er erwachte — Merc. sol.

Gehörtäuschung im Schlafe.

Abends im Schlafe Gehörtäuschung; er wähnte Jemand gehen zu hören, der an sein Bett träte; dies erweckte ihn mit Aengstlichkeit — Carbo veget.

Wimmern, Winseln, Aechzen, Stöhnen, Krunken im Schlafe.

Wimmern im Schlafe — Arnic. — Arsenic. — Chamom. — Opium — Veratr.

Wimmerndes Schwatzen im Schlafe und Umherwerfen im Bette — Ignat.

Wimmernde Furchtsamkeit im Schlafe — Ipec.

Wimmern, stöhnendes, im Schlafe — Nux vom.

Er wimmert laut auf im Schlafe — Aurum.

Wimmern im Schlafe, nach Mitternacht um 3 Uhr — Bryon.

(Im Schlummer wimmert er sehr) — Acid. phosph.
Schlaf voll Unruhe und Wimmern — Ipec.
(Er murrt und wimmert im Schlummer, bei Durst und großer Hitze) — Anac.
Winseln im Schlafe, wie von einem ängstlichen Traume — Magnes.
Im Schlafe ist er unruhig, wimmert und biegt den Kopf zurück — Rheum.
Wimmern und Umherwälzen im Schlafe, vorzüglich um die dritte Stunde nach Mitternacht — Arsenic.
Stöhnen, Krunken, Aechzen im Schlafe — Ignat.
— und lautes Reden, doch mit heiterem Tone, im Schlafe, und Herumwerfen, vor Mitternacht — Acid. mur.
— im Schlafe, mit heißem, klebrigem Stirnschweiße — Chamom.
Im Schlafe Stöhnen, Wimmern, Schwatzen, bei sehr schnellem Odem und Kälte der Hände (nicht aber der Füße) — Merc. sol.
Er ächzt und stöhnt und rutscht im Bette herum — Acid. mur.
Er seufzt und weint laut im Schlafe, worin er furchtsame Träume hat — Pulsat.
Während des Schlafes murmelt er und seufzt — Camphor.
Seufzen und Stöhnen im unruhigen Schlafe — Opium.
(Mit halberöffneten Augen jammert und redet er im Schlummer und zuckt mit den Händen) — Acid. phosph.
Das Kind jammert Nachts im Schlafe; es weint, es bittet und fleht furchtsam — Stannum.

Sprechen im Schlafe.

Redet weinerlich und kläglich im Schlafe; das Einathmen ist schnarchend, mit ganz offnem Munde, und bald ist das eine Auge, bald das andere etwas geöffnet — Ignat.

Schwatzen, delirirendes, von zu verrichtenden Geschäften, früh bei Tagesanbruch, welches nachläßt, wenn der Schmerz anfängt — Bryon.

(Nach Mitternacht schwatzte er wimmernd im Schlafe: Komm her, komm her! und schlief dann so leise, daß man keinen Odem hörte) — Tinct. acr.

Schwatzen im Schlafe, ängstliches, wimmerndes, ganz in der Frühe (in der vierten Stunde); nachgehends Abgang von Blähungen — Nux vom.

Schwatzen im Schlafe — Pulsat.

Er schwatzt im Schlafe vom Kriege — Hyosc.

Schwatzen, halbwachendes, von nichtigen Dingen, die ihm sollen vorgeschwebt haben, nach Mitternacht — Pulsat.

Er schwatzt unverständlich, daß man ihm dieses oder jenes Hinderniß wegschaffen soll — Chamom.

Schwatzen unverständlicher Worte, zuweilen in mürrischem oder kläglichem Tone, im Vormitternachtschlafe — Nux vom.

Reden, lautes, unverständliches, im Schlafe, ohne erinnerliche Träume — Arnic.

Unverständliches Geschwätz in der Schlaftrunkenheit — Opium.

Nachts beim Wachen und Sitzen im Bette schwatzt er verkehrt — Chamom.

Abends im Schlafe redet er irre und greift im Bette herum mit verschlossenen Augen, ohne zu reden, und hat dabei große Hitze — Rheum.

Irrereden, nächtliches — Bryon.

— und Schlummerbetäubnng — Camphor.

Murmelndes Sprechen im Schlafe und Träume von Todten — Baryt. acet.

Reden im Schlafe die ganze Nacht, mit leiser Stimme — Camphor.

Er redet Abends im Schlafe halblaut von Tagesgeschäften — Rhus.

Leises Schlafreden, früh; er liegt auf dem Rücken, mit

ausgespreizten Knieen und halb geöffnetem Munde, er schnarcht und träumt von verliebten Dingen — Magnes.

Ruhiges Sprechen im Schlafe — Thuya.

Er redet im Schlafe — Magnes.

Vieles Reden im Schlafe und 2 Nächte nach einander Pollutionen — Magnet. pol. austr.

Viel unzusammenhängendes Sprechen im Traume, worüber er aufwacht, sich des Geträumten erinnernd — Carbo veget.

Er wirft sich die Nacht im Bette herum, redet vielerlei gleichgültige Dinge im Schlafe und schniebt laut beim Ausathmen — Sabin.

Das Kind spricht im unruhigen Schlafe und verlangt zu trinken — Ambra.

In der Nacht redet er im Schlafe von Geschäften, will alles wegwerfen und verlangt dies und jenes — Rhus.

Sprechen im Schlafe und ärgerliche, ängstliche Träume — Ambra.

Sie setzte sich im Schlummer auf, sah jeden stier an und sprach: jagt mir den Mann da weg — Pulsat.

Das Kind redet zänkisch im Schlafe, strampelt und wirft sich herum — Bellad.

Er redet im Schlafe und zankt — Arsenic.

Er redet im Schlafe, fährt schreckhaft zusammen und macht viele Bewegungen — Acon.

Reden im Schlafe, wobei er auf dem Rücken liegt, einen oder beide Arme über den Kopf gestreckt — Nux vom.

Schlafreden und trockne Hitze des Körpers — Spigel.

Er redet früh laut im Schlafe — Rhus.

Lautes Reden und Singen im Schlafe — Bellad.

Unzusammenhängendes, lautes Reden im traumvollen Schlummer voll unzusammenhängender Gegenstände, die der Träumende sich auch einzeln nach dem Wortschalle denkt, ungeachtet die Namen nicht auf die im Traume gesehenen Dinge passen — Pulsat.

Sie spricht bisweilen laut im traumvollen Schlafe, aus dem sie viermal erwacht, wo sie sich zu ihrem eigenen Erstaunen jedesmal sitzend im Bette findet — Stannum.

Sie sprach die Nacht mehrmals laut im Schlafe, doch nicht ängstlich — Spong. mar.

Reden im Schlafe, öfteres lautes, mit vielen verwirrten Träumen — Magnet. pol. austr.

Sie wirft sich herum vor Mitternacht, und redet oft laut, doch mit heiterm Tone, im Schlafe, und stöhnt oft dabei — Acid. mur.

Er spricht viel im Schlaf und redet deutlich und zusammenhängend — Stib. tart.

Er spricht laut im unruhigen Schlafe, weiß aber am Morgen nichts davon — Calc. acet.

Schreien im Schlafe.

Er erwacht von selbst aus dem Schlafe mit Geschrei — Hyosc.

Schlaf wird durch Schreien unterbrochen — Stramon.

Das Kind wirft sich die Nacht herum, fängt mehrmals an zu schreien und erzählt zitternd: daß Männer da wären — Rheum.

Schlaf von Schreien und Aufschrecken unterbrochen, als wenn er von der Höhe herabfiele — Capsic.

Jammergeschrei im Schlafe — Opium.

Aufschreien im unruhigen traumvollen Schlafe — China.

Sie schreit im traumvollen Schlafe auf, ruft und fährt in die Höhe — Croc.

Sie schreit laut im Schlafe auf, worin sie ängstliche Träume hat — Bryon.

Er schreit laut im Schlafe mit schreckhaften Träumen und wacht darüber auf — Arnic.

Schreit laut auf im Schlafe und träumt schreckhaft von Dieben — Aurum.

— und fährt im Schlafe auf, erschrocken über einen schwarzen Hund, eine Katze, will die Bienen weggejagt haben u. dergl. — Pulsat.

Die Nacht schrie das Kind aus dem Schlafe auf, mit starren Augen, zitterte; es zog ihm die Arme und Füße — Stib. tart.

Weinen und Heulen im Schlafe.

Weinen, lautes, im Schlafe — Rhus — Thuya.

— und Heulen im Schlafe — Chamom.

— und sehr ängstliches Träumen im Schlafe — Nux vom.

Singen im Schlafe.

Er singt im Schlafe — Croc.

Singen im Schlafe und lautes Reden — Bellad.

Besondere Gesichtszüge im Schlafe.

Der Schlaf scheint ihm mehr beschwerlich und lästig zu sein; sein Gesicht sieht im Schlafe finster, verdrießlich und traurig aus — Chamom.

Er schlägt in der Schlafbetäubung die Augen auf, sieht sich wild um und fällt wieder in röchelnden Schlummer — Bellad.

Er hat im Schlummer eine lächerliche Miene — Hyosc.

Halb oder ganz geöffnete Augen im Schlafe.

Er schläft mit halboffnen Augen — Ferrum.

Schlaf mit halb eröffneten Augen — Ipec.

Bald ist das eine Auge, bald das andere etwas geöffnet;

schnarchendes Einathmen mit ganz offenem Munde, und weinerliches, klägliches Reden im Schlafe — Ignat.

Im Schlafe ist das eine Auge offen, das andre halb geschlossen, mit zurückgedrehten Augäpfeln, wie bei Sterbenden — China.

Im Schlafe schlug das Kind die Augen auf, verdrehete sie und schloß sie wieder, zog den Mund hin und her und zuckte mit den Fingern — Pulsat.

Offener Mund im Schlafe.

Sie schläft mit offenem Munde — Rhus.

Schlaf, nächtlicher, mit offenem Munde, ohne Schnarchen, aber mit öfterem Hin- und Herwerfen im Bette, als wenn er keine Ruhe finden könnte — Merc. sol.

Im Schlafe ganz offener Mund, schnarchendes Einathmen, weinerliches und klägliches Reden, wobei bald das eine, bald das andere Auge etwas geöffnet ist — Ignat.

Aufspringen aus dem Schlafe.

Sie sprang öfters zum Bette heraus, weil es ihr aufen wohler würde — Pulsat.

(Er springt im Abendschlummer delirirend aus dem Bette) — Nux vom.

Vor Mitternacht sprang er aus dem Schlafe auf, voll Aengstlichkeit, rief um Hülfe, und es war, als wenn er keinen Odem kriegen könnte — Calc. sulph.

Es ist ihm die Nacht, als drängte ihn etwas zum Bette heraus — Rhus.

Gastrische Beschwerden im Schlafe.

Brechübelkeit im Schlummer oder im Schlafe — Pulsat.

Brecherlichkeit beim Schlummer, ohne Schlaf — Chamom.

Nach spätem Einschlafen ängstliche Träume, als werde er gemißhandelt und könne sich wegen Schwäche nicht vertheidigen; er erwacht dann mit großer Schwäche im Oberkörper, mit klemmendem Druck unter der Herzgrube und Uebelkeit, Empfindungen, die sich beim wieder Hinlegen und Einschlummern erneuern — wozu dann Druck in der linken Bauchseite kommt; beim Ermuntern aber und Aufsitzen und bei Bewegung vergehen die Beschwerden, unter Blähungsabgang, Gähren im Unterleibe und Aufstoßen — Ambra.

Ungeheurer klammartiger, plötzlich befallender Schmerz in einer Bauch-Brustseite, Lende oder dem einen Ellbogen, vorzüglich im Schlafe, wobei man den schmerzenden Theil einwärts biegen und krümmen muß — Bellad.

Heftiger (brennender) Schmerz im Unterleibe um die Magengegend, der ihn aus dem Schlafe weckte, doch überhingehend — Tinct. acr.

Mit heftig klemmendem und wehenartigem Leibweh erwachte er Nachts 3 Uhr — Carbo veget.

Abgang vieler Blähungen die Nacht, selbst im Schlafe, und Wiedererzeugung immer neuer, so daß alles im Unterleibe zu Blähungen zu werden scheint — Ignat.

Im Schlafe beständiges Knurren im Unterleibe — Cuprum.

Stundenlanger drückender, pressender Schmerz im Mastdarme, nach Mitternacht im Schlummer, welcher beim vollen Erwachen verschwindet — Magnet. pol. arct.

Ruthesteifigkeit und Samenerguß im Schlafe.

Ungeheure Ruthesteifigkeit, ohne Samenerguß, die ganze Nacht über — Staphisagr.

Nachtschlaf von Ruthesteifigkeit und Träumen beunruhigt — Acid. phosph.

Ruthesteifigkeit unter dem Schlafe, und nach dem Erwachen männliches Unvermögen — Opium.

Mehrstündige Ruthesteifigkeit, früh im halben Schlafe — Thuya.

Früh, kurze Zeit vor dem Erwachen, bei einem, sonst ungewöhnlichen, geilen Traume, eine Pollution ohne Entkräftung darauf — Spigel.

Samenerguß, Nachts im traumvollen Schlafe — Thuya.

Samenergießungen im unruhigen, traumvollen Schlafe — Ferrum.

Gegen Morgen eine Pollution im traumvollen Schlafe — Cyclam.

Zwei Samenergüsse, Nachts bei verliebten Traumbildern — Staphisagr.

Früh, bei wohllüstigen Träumen, Samenausleerung von sehr geringer Menge und mit schlaffer Ruthe; er weiß dabei, daß er träumt und daß er eben Pollution erleidet. Nachher schmerzliche Steifigkeit der Ruthe und außerordentliche Mattigkeit und Trägheit, beim Ausgehen in freie Luft aber Leichtigkeitsgefühl — Sabad.

Geiler Traum unter Ausfluß des Vorsteherdrüsensaftes, im Mittagsschlafe; nach dem Erwachen sind die Zeugungstheile zur Ergießung des Samens sehr geneigt — Magnes.

Niesen und Nasenbluten im Schlafe.

Niesen Abends im Schlafe — Pulsat.

(Nasenbluten Nachts im Schlafe) — Veratr.

Alpdrücken.

Träume, bange, mit Beängstigung auf der Brust, die ihm das Athmen hemmte, so daß er darüber erwachte (Alp) — Acon.

Aengstlicher Traum, als wenn ihn etwas erdrücken wollte — (Alp) — Sulph.

Während er im Schlafe auf dem Rücken lag, träumte er, als lege sich jemand auf ihn; er konnte vor Angst keinen Athem bekommen und nicht schreien; endlich erhob er ein Geschrei und wachte ganz außer sich auf (Alpdrücken) Guajac.

Erstickungsanfall im Schlafe (Alpdrücken) — Opium.

Alpdrücken, Abends, als er kaum eingeschlafen war; er konnte auch, auch da er schon wach war, nicht schreien — Cyclam.

Nach Mitternacht erwacht er plötzlich wie aus einem Traume und hat keinen Odem, dem Alpdrücken gleich — Cinnab.

Traum, ängstlicher, schon während des Einschlafens, er will schreien, kann aber kaum ein Wort herausbringen und erwacht plötzlich durch den Ruf, den er noch hört — Arsenic.

Nachts Erwachen aus fürchterlichen Träumen, unter geschwindem Pulse, Schweiße und Ohrenbrausen und Engbrünstigkeit, daß sie kaum Luft schöpfen kann — Nux vom.

Starkes Zusammendrücken des untern Theils der Brust an den letzten falschen Ribben, Nachts; er träumte, es umfasse ihn Jemand so heftig und wacht darüber auf — Ruta.

Aengstliches Traumbild beim Einschlafen; da fühlt er einige stumpfe Stöße in der linken Seite, erwacht und schnappt nach Luft — Thuya.

Eine Art Alpdrücken nach Mitternacht, und nach dem Erwachen sind die Glieder wie eingeschlafen; Kraftlosigkeit in den Händen — Mezer.

Athmungs- und Brustbeschwerden im Schlafe.

Vor Mitternacht sprang er aus dem Schlafe auf, voll Aengstlichkeit, rief um Hülfe, und es war, als wenn er keinen Odem kriegen könnte — Calc. sulph.

Während des Schlafes alle Arten von Athmen wechselweise, kurzes und langsames, heftiges und leises, wegbleibendes, schnarchendes, — Ignat.

Lautschniebendes Aus- und Einathmen im Schlafe — Arnic.

Im Schlafe bald blasendes (bustendes) Ausathmen, bald schnarchendes Einathmen, — China.

Laut schnaubender Odem im Schlafe, vor Mitternacht — Nux vom.

Unterbrochenes Athemholen durch die Nase, vorzüglich im Schlafe — Acon.

(Im Schlafe Einathmen mit zwiefachem Rucke, wie Bockstoßen) — Acon.

— — war das Einathmen in zwei Zeiten, ruckweise, abgesetzt, das Ausathmen schniebend — Stib. tart.

Die Nacht, im Schlafe nnd Wachen, absetzender Athem; das Einziehen und Ausstoßen des Athems dauerte nur halb so lange, als das Pausiren bis zum künftigen Einathmen; das Ausathmen erfolgte stoßweise und war lauter als das Einziehen; das Einziehen dauerte nur wenig länger als das Ausathmen — Bellad.

Schnarchen im Schlafe — Angust. — Bellad. — Camphor. — Capsic. — Chamom. — China — Droser. — Dulcam. — Hyosc. — Ignat. — Magnes — Nux vom. — Pulsat. — Rheum — Stramon. — Sulph.

Er schnarcht früh im Schlafe — Magnes.

Schnarchen während dem Schlafe unter dem Ausathmen Opium.

Röcheln auf der Brust, im dummen Schlafe ohne alles Bewußtsein — Opium.

Er fühlt beim Einschlafen im ängstlichen Traumbild einige stumpfe Stöße in der linken Seite; er erwacht und schnappt nach Luft — Thuya.

Ungeheurer klammartiger, plötzlich befallender Schmerz in einer Brust-Bauchseite, Lende oder dem einen Ellbogen, vorzüglich im Schlafe, wobei man den schmerzenden Theil einwärts biegen und krümmen muß — Bellad.

Blutdrang nach der Brust und nach dem Herzen, des Nachts, mit ängstigenden Träumen (z. B. er sei eingemauert) und Aufschrecken mit ängstlichem Geschrei — Pulsat.

Gliederschmerzen im Schlafe

Ungeheurer klammartiger, plötzlich befallender Schmerz in einer Bauch-Brustseite, Lende oder dem einen Ellbogen, vorzüglich im Schlafe, wobei man den schmerzenden Theil einwärts biegen und krümmen muß — Bellad.

(Im halben Schlafe) Schmerz im Schulter- und Ellbogengelenk — Digit.

Schmerz in der Achsel — Merc. sol.

(Früh im Schlummer) Reissender Schmerz im Daumengelenk — Ignat.

Empfindlicher Schmerz in den Knochen des Schenkels — Droser.

Schneiden in den Fußzehen — Ledum.

Stechen im Fußrücken — Asar.

Unerträglicher Schlaf wegen ungeheuer erhöhter Schmerzen und fürchterlicher Träume — Bellad.

Aufschrecken beim Einschlafen

Beim Einschlafen fährt er schreckhaft zusammen — Nux vom.

Wenn er einschlafen will, wecken ihn schreckliche Phantasieen auf — China.

Er schreckt auf, wenn er einschlafen will — China.

Erschreckens - Erschütterung beim Einschlafen, als wenn er etwas Wichtiges fallen ließe — Rhus.

Er schreckt auf und erwacht, wenn er eben einschlafen will — Bellad.

Aufschrecken zweimal Abends im Bette beim Einschlafen — Sulph.

Erwacht plötzlich wie von Schreck, da er nach Tische im Stillsitzen etwas einzuschlummern anfing — Antim. crud.

Erschrecken, heftiges, beim Einschlummern nach dem Essen — Calc. sulph.

Zusammenschrecken beim Einschlafen, jeden Abend im Bette — Bryon.

Abends, ehe sie einschläft, schreckt sie auf und fährt zusammen — Bryon.

— als er eben einschlafen wollte, fuhr er wie von Schreck hoch in die Höhe — Dulcam.

Zusammenfahren, plötzliches, wie von Schreck, beim Einschlafen — Arnic.

Abends beim Einschlafen ein Schreck, als wenn er aus dem Bette fiele — Augipigm.

Abends im Bette (beim Einschlummern?) war es ihm, als würfe ihn jemand ins Gesicht mit einem Tuche, so daß er sehr darüber erschrack — Guajac.

— beim Einschlafen wird er durch eingebildetes Geräusch hoch aufgeschreckt: ein Schreck, der ihm durch den ganzen Körper fuhr — Sulph.

Schreckhaftes Auffahren Abends beim Einschlafen, mit Täuschung, als sei zu viel Licht in der Stube; er sprang angstvoll aus dem Bette — Ambra.

Erschütterungen, schreckhafte, wenn er einschlafen will, wegen monströser Phantasieen, die ihm vorkommen und ihm noch nach dem Erwachen vorschweben — Ignat.

Aufschrecken, Zusammenfahren im Schlafe.

Oefteres Erwachen aus dem Schlafe, wie durch Schreck — Aurum — Bismuth. — Coccul. — Coffea — Digit. — Euphras. — Magnet. pol. arct. — Merc. sol. — Spong. mar. — Tinct. acr.

Aufschrecken im Schlafe bis zum Erwachen — Bryon.

Abends, als sie im Sitzen eingeschlafen war, schreckte sie auf, daß sie davon erwachte — Platin.

Zusammenfahren, schreckhaftes, im Schlafe, so daß er nicht bis zur völligen Besinnung erwacht — Nux vom.

Morgens Aufwachen aus dem Schlafe, wie durch Schreck Sabad.

Im Schlafe fährt er erschrocken auf und erwacht — Bellad.

Schlaf durch Aufschrecken unterbrochen — Opium.

Der Schlaf wird durch öfteres Aufschrecken und Aufwachen unterbrochen — Coccul.

Er erschrickt die Nacht im Schlafe und fährt zusammen — Chamom.

Aufschrecken aus dem Schlafe — Hyosc. — Ipec. — Opium.

Er schreckt öfters heftig aus dem Schlafe auf, am Tage — Stib. tart.

Aufschrecken im Mittagsschlafe — Sulph.

Oefteres Aufschrecken im Schlafe — Mezer.

— heftiges Aufschrecken, Abends im Schlafe — Droser.

Er fährt, bei der wachenden Schlummersucht, öfters zusammen, als wenn er erschräcke — Veratr.

Mehrmaliges Aufschrecken aus dem Schlummer — Chelid.

Schlaf voll des heftigsten Aufschreckens und Zusammenfahrens — Arsenic.

Er erschrickt im Schlafe und fährt zusammen — Pulsat.

Zusammenfahren des Nachts im Schlafe und am Tage im Wachen — Nux vom.

Auffahren, Aufschrecken im Schlafe — Arnic.

Er fährt Nachts im Schlafe auf — China.

Zusammenfahren, öfteres, die Nacht im Bette, wie von Schreck — Stannum.

Sie fährt die Nacht öfters im Schlafe auf, wie von Schreck und Furcht, hat aber beim Erwachen keine Aengstlichkeit — Droser.

Aus einem Schlaf mit halbem Bewußtsein erwacht er von der geringsten Berührung mit einem Schrei des höchsten Schreckens — Ruta.

Er schläft ein, wird aber sogleich durch einen Traum, worin

er mit einem Thiere kämpft und wovor er sehr erschrickt und zusammenfährt, aufgeweckt — Staphisagr.

Oefteres schreckhaftes Erwachen im Schlaf mit der zwei, drei Nächte hintereinander wiederholten Vorstellung, es seien Mäuse im Bette — Colchic.

Aufwachen, Nachts, wie durch einen erschreckenden Schall — Sassap.

Voll Schrecken und Furcht erwacht sie die Nacht; es war ihr, als gäbe unter ihrem Bette etwas einen Laut von sich; sie hatte trockne Hitze beim Erwachen — Bellad.

Sie erschrack im übrigens ruhigen Schlafe, als wenn sie tief fiele, wobei sie heftig zusammenfuhr — Bellad.

Zusammenfahren, heftiges, als wenn er fiele, beim Schlummer Abends — Bismuth.

Erwachen, öfteres, aus dem Schlafe, wie durch Schreck; es war, als wenn er fiele — Guajac.

Aufwachen, öfteres, schreckhaftes, Nachts, durch einen Traum, als fiele er von einer Höhe herab, oder ins Wasser — Digit.

Aufschrecken, öfteres, die Nacht aus dem Schlafe, als wenn er herab und ins Wasser fiele — Acid. phosph.

Zusammenfahren, heftiges, Abends im Bette, als wenn er aus dem Bette fiele — Anac.

Schreck im Traume, worüber er aufwacht und auf der Stirne und in der Herzgrube schweißig ist — Bellad.

Aufschrecken im traumvollen Schlafe — Marum.

Nachts mehrmaliges Erwachen mit Schreck, und ängstliche Träume — Acon.

Er schreckt aus einem ängstlichen Traume auf und heult laut — Bryon.

Er fuhr schreckhaft auf aus angstvollem Schlafe und war beängstigt, bis er erwachte — Merc. sol.

Er wacht mit Schreck auf aus ängstlichen Träumen — Veratr.

Er fährt im Schlafe aus schreckhaften Träumen wie erschrocken auf — Pulsat.

Sie erwacht um 11 Uhr aus dem Schlafe, wie von einem Schreck und heult laut mit Thränen einige Minuten lang, ehe sie sich besinnen und wieder ruhig werden kann — Merc. sol.

Sie fährt im Schlafe oft auf, indem sie mit den Armen in die Höhe fährt — Merc. sol.

Erschrecken und Rückwärtsfahren mit dem Kopfe im Schlafe — Arnic.

Abends öfteres Aufschrecken aus dem Schlafe beim Einschlafen; die Füße wurden aufwärts gezuckt und der Kopf vorwärts — Bellad.

Erschütterung, schreckhafte, früh beim Erwachen aus einem sehr leichten Schlafe, worin sie jeden Glockenschlag hört — Ignat.

Er fährt beim Einschlafen heftig zusammen mit einer Erschütterung des ganzen Körpers — Merc. subl.

— — schreckhaft zusammen, macht viele Bewegungen und redet im Schlafe — Acon.

Schreckt im Schlafe jähling auf, wimmert mit kläglichen Gesichtszügen, tritt und stampft mit den Füßen, wobei Hände und Gesicht blaß und kalt sind — Ignat.

Aufschrecken im Schlafe und nach dem Erwachen ist er wie trunken und halb wahnsinnig — Opium.

Sie fährt im Schlafe auf und spricht, es fasse sie jemand an — Acon.

Auffahren, Aufschreien, Umherwerfen und Reden im Schlafe — Chamom.

Nachts Aufschrecken mit ängstlichem Geschrei, ängstigende Träume und Blutdrang nach Brust und Herz — Pulsat.

Schläfrigkeit von schreckhaftem Auffahren, Herzklopfen und Schrecken der Phantasie (z. B. als wenn er einen epilep-

tischen Anfall zu befürchten hätte) unterbrochen — Merc. sol.

Er schreckt aus dem Schlafe auf, mit Angst und Kurzathmigkeit bis zum Ersticken, und mit Zittern — Sambuc.

Er schläft über dem Lesen im Sitzen ein, schreckt aber durch das geringste Geräusch auf und fährt mit großem Frostschauder zusammen, der ihm durch und durch ging — August.

Nachts fuhr er von Geräusch zusammen, mit Schauder im Rücken — Carbo veget.

Beim Einschlafen fährt sie wie von einem heftigen Schrecke zusammen, wovon es ihr in die Zähne fuhr und ein derber Stich durchs Kniee mit Schauder — Merc. sol.

Schreckhaftes, das Einschlafen hinderndes Zusammenfahren bei fieberhaftem Zustand — Pulsat.

Zähneknirschen im Schlafe.

Zähneknirschen im Schlafe — Arsenic.

Schlaf, von Zähneknirschen unterbrochen — Hyosc.

Zähneknirschen und heftiger Husten, während des Schlafes — Bellad.

Krampfhafte Zufälle im Schlafe.

Bewegt den Mund im Schlafe, als wenn er äße — Ignat.

(Er macht eine Bewegung des Mundes im Schlafe, als wenn er kauete) — Bryon.

Gegen Abend zog sie im Schlafe den Mund herüber und hinüber, schlug die Augen auf, verdrehte sie und redete irre, gleich als wäre sie munter; sie sprach deutlich, aber hastig, so, als wenn sie sich einbildete, ganz andere Menschen um sich zu haben, sah sich frei um, redete wie mit fremden Kindern, und wollte nach Hause — Bryon.

Das Kind ist blaß; im Schlafe närgelt sie zänkisch und hat konvulsivisches Ziehen in den Fingern und in den Gesichtsmuskeln und Augenlidern — Rheum.

(Er zuckt im Schlafe mit Mund und Fingern) — Anac.

Im Schlaf biegt er den Kopf zurück und wimmert — Rheum.

Erwachen, plötzliches, Abends gleich nach dem Einschlafen, mit einem heftigen Rucke in den Kopf- und Halsmuskeln, als wenn der Kopf rücklings gestoßen würde — Magnet. pol. arct.

Beim Vormittagschlafe fuhr er alle Viertelstunden zuckend zusammen — Rhus.

Sobald er die Nacht im Bette warm ward, schnellte es ihn in die Höhe — Stib. tart.

Heftige Erschütterungen des Körpers im Schlafe, daß er sich dabei sogar in die Zunge beißt — Mezer.

Erschüttern, krampfhaftes, und Zucken des Kopfs und des ganzen Körpers beim Einschlafen (im Nachmittagschlafe), zweimal hintereinander — Pulsat.

Kaum eingeschlafen, bekam er wie elektrische Stöße und Rucke, die alle vom Unterleib ausgingen; es warf ihm bald diesen, bald jenen Arm vom Körper ab, bald den einen Fuß, bald warf es den ganzen Körper in die Höhe — Stib: tart.

In der Nacht fuhr er immer auf, mit Zucken, selbst des Kopfes, und schlug im Schlafe mit den Armen um sich; überhaupt Unruhe, daß er nirgends bleiben, auch nicht liegen konnte, mit Zucken in den Beinen, wenn er sich legte — Merc. sol.

Sie wird verdrießlich und schläft ein; im Schlafe Zuckungen in den Armen und Händen, die Augen öffnen sich stier und drehen sich hin und her — Conium.

(Mit halberöffneten Augen jammert und redet er im Schlummer und zuckt mit den Händen — Acid. phosph.

Bewegungen der Finger und Hände im Schlafe — Arsenic.

Im Nachmittagsschlafe ein schnelles Schütteln der Arme und Hände — Magnet. pol. austr.

Er macht im Schlafe viele Bewegungen, fährt schreckhaft zusammen und redet — Acon.

Unwillkürliches Zucken, Werfen und Rucken des Kopfes, der Arme und Beine, im Liegen und Schlummer; dabei allgemeiner Frost und alle Stunden Harnen — Merc. sol.

Krampfhafte Anfälle im Schlafe: Zucken mit den Fingern, den Händen und Armen, rückwärts und einwärts nach dem Körper zu, in den Füßen auch zurückziehend; sie machte bald die Augen auf und drehte sie, bald wieder zu und zog den Mund — Cuprum.

Im bewußtlosen Schlafe (Abends 9 Uhr) fing er an zu wimmern, hob dann den gesunden Arm empor, der schnell wieder niederfiel, gleich darauf zuckte die Achsel heftig nach oben; dann ward der Kopf rüber und nüber geworfen, dann hob sich der kranke Fuß in die Höhe, dann zuckte es schnell im gesunden; oft war es in der gesunden Hand, wo sich schnell die Finger ausspreizten und wieder fest schlossen; unterdessen lies er zuweilen Klagetöne hören — Hyosc.

Er wird beständig aus dem Schlafe aufgeweckt durch Zuckungen und fürchterliche Träume — Bellad.

Herumwerfen im Schlafe.

Umherwerfen im Schlafe — Magnes — Valer.

— sehr unruhiges, mit lebhaften Träumen, Nachts im

Schlafe; das Bett deuchtete ihm zu warm — Magnet. pol. arct.

Nachts im Schlafe wirft er sich hin und her, deckt sich auf und hat allerlei verdrießliche Träume von ehedem geschehenen Dingen; früh kann er sich gar nicht ermuntern vor Wüstheit und Eingenommenheit im Kopfe; er ist früh wie gerädert und durch den Schlaf gar nicht erquickt — China.

Hin- und Herwerfen und öfteres Aufwachen aus dem Schlafe — Calc. acet.

Herumwerfen, bewußtloses, die Nacht im Schlafe; früh fand er sich verkehrt im Bette liegen — Coffea.

Er wirft sich vor Mitternacht herum und schnarcht heftig, läßt sich aber leicht erwecken — Acid. mur.

Er wirft sich im Bette herum bei wimmerndem Schwatzen im Schlafe — Ignat.

Herumwerfen im Schlafe mit jämmerlichem Heulen und Schreien über Bauchweh — Cina.

Bewegt sich hin und her im Schlafe — Pulsat.

Stampft (strampelt) im Schlafe mit den Füßen — Ignat.

Kälte, Hitze und Schweiß im Schlafe.

Im Schlafe Kälte der Hände, sehr schneller Odem und Stöhnen, Wimmern und Schwatzen — Merc. sol.

Frieren im Schlafe; sie fühlt die Kälte im Schlafe, ist auch kalt beim Erwachen — Bellad.

Hitze des Körpers, vorzüglich während des Schlafes — Ignat.

Große Hitze Abends im unruhigen Schlafe, worin er irre redet — Rheum.

Schweiß während des Schlafs — Bellad. — China — Hyosc.

— vorzüglich des Kopfes, unter dem Schlafen — Chamom.

Um Mitternacht oft Schweiß im Schlummer — Ferrum.

Schweiß am ganzen Körper, ohne Geruch und ohne zu ermatten, im Schlafe, früh von drei bis vier Uhr — Rhus.

Häufiger Schweiß im unruhigen Schlafe — Dulcam.

Schweiß, sauer riechender, starker, während eines guten Nachtschlafes — Bryon.

Früh beim Erwachen lag er über und über im Schweiße — Spong. mar.

Schweiß früh im Schlafe, welcher nach dem Erwachen vergeht — Pulsat.

In der Nacht wacht er auf und schwitzt blos an den Unterschenkeln, vom Knie bis zu dem Unterfuße hin, nicht an den Oberschenkeln und Unterfüßen; entblößt er die Füße, so ist der Schweiß augenblicklich weg — Merc. sol.

Uebermäßiger Schweiß entstand im Schlafe unddauerte nach dem Aufwachen bis früh fort — Chelid.

Fieber *).

Erste Haupabtheilung.

Fieberzustände, die aus bloßem Frost bestehen oder mit Frost zusammengesetzt sind.

Partielles Frösteln.

Innerliches Frösteln im Kopfe und Leibschneiden — Staphisagr.

Frösteln, schüttelndes, am Kopfe, mit dumpfem Spannen an den Jochbeinen: einem Gefühl, als müsse im Gesicht Gänsehaut entstehen und als sträube sich das Haar — Baryt. acet.

— in der äußern Haut, über das Gesicht und über die Füße — Arsenic.

— schnell vorübergehendes, besonders den Rücken entlang — Stannum.

— öfteres, im Rücken — Camphor.

— im Rücken (welches beim Beißen auf eine harte Brodrinde plötzlich entstand) — Asar.

— leises, im Rücken — China — Digit.

— im Rücken und Schwere der Beine, nach Aergerniß — Nux vom.

— gelindes, im Rücken nach dem Unterleibe zu bis in die Nabelgegend — Spigel.

*) Hinsichtlich der Anordnung der Fieber verweise ich auf die Vorrede.

Frösteln verbreitet sich bisweilen von der Herzgrube aus nur bis auf den Bauch und die Untergliedmaßen, doch auch zuweilen zugleich auf den Rücken — Spigel.

— besonders über die Arme, mit Gänsehaut und Gähnen; in wiederholten Anfällen — Baryt. acet.

— schnell überlaufendes, gegen Morgen, bald blos an den Füßen, bald an Kopf und Händen allein, bald am Rücken oder an der Brust und dem Bauche, bald auch am ganzen Körper, ohne Durst — Spigel.

Das Nießen bringt eine Bewegung durch die Schenkel, von oben bis unten, fast wie ein zitterndes Frösteln, hervor — Spigel.

Allgemeines Frösteln.

Frösteln — China — Cuprum.

Oefteres augenblickliches Gefühl, als wollte ihn frieren — Anac.

Frösteln, immerwährendes — Rhus.

— über den ganzen Körper, ½ Stunde lang — Stannum.

— leises, über den ganzen Körper — China.

— wie beim Austritt aus einer warmen Stube in die Kälte — Pulsat.

— rieselt über den ganzen Körper herab — Valer.

— am ganzen Körper — Camphor.

— über die ganze Haut — Bryon.

— öfteres, von oben herab über die Arme und den ganzen Körper, bis herunter, als sollte Gänsehaut entstehen, die jedoch nicht zu finden ist — Platin.

— im ganzen Körper, ohne äußere Kälte — China.

— durch den ganzen Körper — Tarax.

— jeden Morgen nach dem Aufstehen aus dem Bette, abwechselnd ein paar Stunden lang — Spigel.

— am ganzen Körper, ohne Durst, blos früh,

mehre Morgen nach einander, in Absätzen wiederkehrend und von den Füßen sich nach oben verbreitend — Spigel.

Frösteln vor dem Mittagsessen — Ambra.

— schnell vorübergehendes, Mittags nach Tische — Pulsat.

Mehrt Tage hinter einander fröstelt es ihn immer nach dem Essen, so daß er nicht ordentlich warm wird, mit Gefühl im Unterleibe, als sollte Stuhlgang kommen und als hinge davon das Frösteln ab — Marnm.

Frösteln, leises, Nachmittags — Pulsat.

— gegen Abend — Bryon.

— über den Körper, doch nur äußerlich die Haut überlaufend, Abends, vorher häufiges Gähnen — Bellad.

— in der Stube, den ganzen Tag, vorzüglich nach einem Abendschlafe — Magnet. pol. austr.

— hervorgebracht durch sehr geringe Bewegung des Körpers — Spigel.

— durch den ganzen Körper (bei warmer Haut), merkbarer und stärker bei Bewegung des Körpers. Wenn sie vom Stuhle aufsteht, überläuft sie es kalt, bei blassem Gesicht, 10 Minuten lang — Coffea.

— ohne Durst und ohne darauf folgende Hitze — Sabad.

— und Frostigkeit, ohne Durst — Asar.

Durst bei Abend-Frösteln, ohne innere oder äußere Hitze — Scilla.

Immerwährendes Frösteln und Durst — Merc. sol.

Frösteln im ganzen Körper, ohne äußere Kälte, dann dumpfer, schneidender Kopfschmerz bis in die Augenhöhle — China.

Einiges Frösteln beim Druck im Unterleibe — China.

Oefteres kaltes Ueberlaufen und Frösteln und Herzklopfen — Acid. phosph.

Frösteln und Schmerz im Kreuze — Sabad.

— öfteres, Schwere des Kopfs, allgemeine Ermattung

(nach Verkältung beim Bittersüßgebrauch — Dulcam.

Frösteln, starkes fieberhaftes, mit Mattigkeit der Füße, früh um 5 Uhr — China.

— mit Schläfrigkeit, Vormittags — Platin.

Partieller Frost.

Es friert ihn auf dem Wirbel des Kopfs und zugleich an den Füßen — Veratr.

Ziehen hinten im Kopfe, als wenn sie dahin fröre — Nux vom.

Er friert an den Kopf — Merc. subl.

Frostempfindung um den Kopf, von Zeit zu Zeit — Nux vom.

(Kälte) Frostgefühl im Gesicht und um den Kopf — Nux vom.

Frost. starker, von der Nase und von den Augen an bis an den Hinterkopf, mit äußerlich reißendem Schmerze, Vormitternacht beim Liegen im Bette — Merc. sol.

Frostempfindung überläuft das Gesicht — Nux vom.

Frostigkeit an den Wangen und im Rücken — Camphor.

Frost blos über den vordern Theil des Körpers — Chamom.

Frost, heftiger, packt sie im Rücken oder in der Herzgrube, oder an beiden Armen zugleich und verbreitet sich von da über den ganzen Körper — Bellad.

Fliegender Frost, vorzüglich über den Rücken — China.

Frost im Rücken herauf, Abends eine Stunde lang, ohne Hitze darauf — Sulph.

— im Rücken — Opium.

Frostigkeit, beständige, meist im Rücken — Digit.

Frost zwischen den Schulterblättern, zuweilen — Aurum.

Als er Abends in der warmen Stube mit Jemand über einen

unangenehmen Gegenstand ganz gelassen sprach, bekam er ein frostiges Zittern am ganzen Rumpfe, welches sich mit kleinen Unterbrechungen immer erneuerte und nach geendigter Unterhaltung verschwand — Marum.

Frost den Rücken herab, Nachmittags — Stramon.

Fieberfrost im Rücken, Nachmittags — Guajac.

Frostig und wie kalt im Rücken, mit zur Stirn herausdrückendem Kopfschmerz und Schlaflosigkeit, 24 Stunden lang — Spong. mar.

Rückenfrost, bei Reißen und Stechen im Unterschenkel, Zittergefühl durch den Körper, Zucken in den Füßen, Spannen in den Hypochondern, Odembeklemmung und vielen kleinen Stichen in Brust und Oberbauch — Sulph.

Frost im Rücken, bei unterdrücktem, kaum bemerkbarem Pulse — Opium.

Fieberfrost am Oberkörper, die Nacht im Bette, beim mindesten Lüften und Aufheben der Decke; bei gehörigem Zudecken aber hatte er blos natürliche Wärme — Argent.

Vorübergehender Frost an Brust, Armen und Rücken — Sulph.

Frost im Rücken und über die Arme — Ignat.

— über die Oberbauchgegend und die Oberarme, nach dem Mittagessen — Pulsat.

— im Rücken und über die Arme (doch nicht an den Händen), Abends nach dem Niederlegen — Nux vom.

Es rieselt ihr frostig den Rücken heran, über die Schultern weg und dann die Arme entlang, mit Gänsehaut und öfterem Gähnen — Croc.

Kühl und frostig im Rücken und den Armen, beim Gehen, selbst in der geheitzten Stube, im Sitzen nicht — Scilla.

Frost im Rücken und von unten bis über die Knöchel der Füße, wo er gegen zwei Stunden anhielt und sehr empfindlich war; Gehen half nicht — Argent.

Frost im Rücken und dem vordern Theil der Oberschenkel, früh — Arnic.

Frostgefühl im Rücken und an den Gliedmaßen, mit Schmerzhaftigkeit der Haut, wie von erlittenem Froste, und einiger Eingeschlafenheit (Verglommenheit) in den Gliedmaßen, wie sie kalte Witterung erzeugt, früh — Nux vom.

Die Lebergegend überlaufender Frost: eine kriechende Empfindung — Nux vom.

Er kann sich nicht warm genug halten, es friert ihn immer in der Oberbauchgegend innerlich, obgleich diese Stelle warm anzufühlen ist — Arsenic.

Es kommt ihr, bei Frostigkeit, mit einem schmerzlichen Drucke kalt in die Herzgrube herauf und geht dann langsam über die Arme und Schenkel herab bis an die Füße — Baryt. acet.

Frieren im Bauche — Acon.

Frostigkeit im Unterleibe, nach dem Essen — Sulph.

Frostig im Unterleibe — Merc. sol.

Bei Trockenheit im Munde, ohne Verlangen auf Getränk, Frost über den Unterleib — Opium.

Frost über den Unterleib (und bis zum Untertheil des Rückens herum) — Pulsat.

— über den Unterleib und die Arme, bei erweiterten Pupillen — Mezer.

Frieren inwendig in der Brust, gegen Abend, auch nach dem Abendessen — Arsenic.

Frost überläuft die Brust unter spannendem Schmerze — Nux vom.

Starker Frost über die Arme und Schultern — Spigel.

Frost, Nachmittags, vorzüglich an den Oberarmen — Magnet. pol. austr.

Frostüberlaufen der Oberarme, bei Kneipen rechts in der Nabelgegend — Rhus.

Frostigkeit an den Armen — Bryon.

Frostgefühl, in den Fingern vorzüglich — Trifol.

Frostempfindung und Auflaufen der Gänsehaut an den Armen; er wägt es nicht, die Arme an den Körper zu bringen, wegen widriger, schauderiger Empfindung — Spigel.
Frost und Kälte der Kniee — China.
Es fror ihn an die Füße, trieb ihm den Unterleib auf (und er ward zugleich heisch), bei dem Essen (Abends) — Ignat.
Frostgefühl an den Händen und Füßen — Anac.
Frost um die, äußerlich nicht kalten, Kniee — Ignat.
— an den Unterschenkeln, von den Waden bis zu den Füßen herab, Abends — Arsenic.
— an den Füßen, wie mit kaltem Wasser überschüttet, mit Zittern — Nux vom.
Ein arger Frost zog durch alle Glieder, den ganzen Tag, ohne Durst, 2 Tage nach einander — Spigel.
Frieren in den Gliedern, daß er zittert, früh ein paar Stunden — Anac.
Frost liegt in allen Gliedern, wie starkes Schnupfenfieber; er muß sich legen — Merc. sol.
— liegt in den Gliedern und ziehender Schmerz darin — Veratr.
— in verschiedenen Theilen des Körpers — Tinct. acr.
— als wenn er an diesem oder jenem Theile mit Wasser begossen würde — Ledum.

Allgemeiner Frost.

Frostigkeit — Camphor. — Nux vom. — Stib. tart. — Valer.
Frost — August. — Bellad. — Croc. — Opium — Rhus.
— besonders an den Füßen — Ignat.
(Im Froste muß er sich zu Bette legen) — Magnet. pol. austr.
Fieberfrost ohne Durst; Durst in der Hitze — Pulsat.
Frostig, mehre Stunden lang — Cannab.

Sie verlangen Alle nach dem warmen Ofen — Cicut.

Frostigkeit, sie sucht die Ofenwärme — Calc. sulph.

Frost, widrig schauderlicher, überläuft ihn beim jedesmaligen Einnehmen des Stechapfels, gleich als ob er sich davor fürchtete — Stramon.

— ohne Durst — Nux vom.

Immer frostig — Euphras.

Frostigkeit, ängstliche — Acon.

— den ganzen Tag über — Sabad. — Sabin.

(Frost, den ganzen Tag, über den ganzen Körper, besonders aber den Rücken heran — Magnet. pol. arct.

Frostigkeit; er kann nicht die mindeste Kälte vertragen — Ipec.

— über und über, den ganzen ersten Tag — Bryon.

Frostgefühl am ganzen Rumpfe, bei übrigens gleichmäßiger Temperatur — Trifol.

Frost über den ganzen Körper — Acid. phosph. — Euphras. — Veratr.

— innerlicher, ohne äußerlich fühlbare Kälte — China.

— im ganzen Körper, mehr innerlich — China.

Oft innerer Frost, ohne Durst — Sulph.

Inneres Frieren — Mezer.

Unangenehmes Gefühl von innerer Frostigkeit; er kann nicht so recht behaglich warm werden — Antim. crud.

Innerlicher Frost; sie kann sich nicht erwärmen (eine Empfindung, die sich stets bei ihr in gesunden Tagen vor Eintritt des Monatlichen einfand) — Ruta.

Frost, heftiger — Coloc.

— wie mit kaltem Wasser überschüttet — Merc. sol.

— starker, mit Zähneklappern — Nux vom.

— mit Gänsehaut, ohne Schütteln und ohne Durst — Acid. mur.

Frostigkeitsgefühl, zitteriges, vorübergehendes — Valer.

Frostzittern am ganzen Körper; nur in der Sonne ist ihm

warm, weswegen er immer sonnige Plätze aufsucht — Anac.

Frieren mit Zittern in allen Gliedern, so daß sie sich immer in der Sonne aufhalten muß — Conium.

Frost, und nachher Zittern aller Glieder — Merc. sol.

— am ganzen Körper mit Zittern und Beben, Nachmittags 3 Uhr, mehre Stunden lang — Stib. tart.

Früh im Bette, starker Frost, er kann sich gar nicht erwärmen — Ledum.

Frostigkeit, selbst beim Gehen in der warmen Stube — Acid. phosph.

Frieren, selbst im warmen Zimmer — Anac.

Frostigkeit; keines seiner Kleidungsstücke ist ihm mehr warm genug — Chamom.

Frost, früh im Bette, ohne nachfolgende Hitze — August. — Staphisagr.

— im Bette, früh beim Erwachen — Merc. sol.

— innerlicher, auch früh im Bette — Merc. sol.

Früh im Bette (nach unruhigem Schlafe) starker Frost; er kann sich gar nicht erwärmen; dann ungewöhnlich langer Frühschlaf — Ledum.

Frieren des Morgens im Bette, ehe sie aufsteht beginnend und den ganzen Vormittag dauernd — Arnic.

Frost, früh beim Aufstehen aus dem Bette — Pulsat

— früh gleich nach dem Aufstehen, während des Ankleidens — Veratr.

— früh nach dem Aufstehen, mehre Tage nach einander — Nux vom.

Frostzittern und öfteres Gähnen, früh nach dem Aufstehen — Acon.

Frühfrost — Chamom.

(Frost, unbedeutender, früh) — Rheum.

— innerlicher, des ganzen Körpers, Vormittags — Merc. sol.

Vormittags ist er sehr frostig — Ledum.

Frostig den Vormittag; es kömmt ihr mit einem schmerzlichen Druck in die Herzgrube kalt herauf, daß es ihr die

Haare auf dem Kopf zusammen zu ziehen dünkt und geht dann langsam über die Arme und Schenkel herab, bis an die Füße — Baryt. acet.

Frost, ohne Durst, Vormittags — Thuya.

— ohne Durst, alle Morgen — Thuya.

— starker, mehre Vormittage — Stib. tart.

Frostigkeit, früh und nach Tische — Sulph.

Frost, früh im Bette und Abends im Bette — Merc. sol.

— und innere Frostigkeit; es ist immer, als wenn man frieren sollte, auch in der warmen Stube, früh und Abends — Pulsat.

— heftiger, im Bette, ohne Durst, früh um 5 Uhr und Nachmittags 1 Uhr — Coffea

— mit Durst, ohne Hitze darauf und ohne Schweiß, Nachmittags — Cannab.

Wird frostig bei Sonnenuntergang (Feuer geht ihm aus) — Ignat.

Frost gegen Abend; er mußte sich ins Bette legen und zudecken; dann ward ihm wieder wärmer — Rhus.

— gegen Abend, ohne Veranlassung — Pulsat.

Frostigkeit in der Stube, gegen Abend; es überlief sie über und über kalt — Rhus.

Abendfrost — Capsic.

Frost über und über; ohne Schauder fühlte er Kälte, Abends — Pulsat.

Abends mehr Frost als am Tage, ohne nachfolgende Hitze; dabei Ziehen in den Beinen — Pulsat.

Frost in der Stube, Abends — Pulsat.

— des Abends, ohne Gänsehaut — Pulsat.

— starker, über den ganzen Körper, Abends — Coccul.

Frostzittern, Abends — Platin.

Frost, meistens Abends — Arnic.

Frieren, inneres, bekömmt er plötzlich, daß er zittert, ohne sich äußerlich kalt anzufühlen, unter Verlangen auf herzstärkende, kräftige Gemüße, Abends — Coccul.

Frieren, starkes, ohne Hitze darauf, alle Abende um 6, 7 Uhr — Calc. sulph.

Frost, Abends vor dem Niederlegen — Bryon.

— den ganzen Abend vor der Schlafzeit, selbst im Gehen — Pulsat.

Am Tage viel Durst und Abends Fieberfrost, kurz vor dem Schlafengehen — Ledum.

Frost im ganzen Körper unter der Haut, Abends im Bette, eine halbe Stunde lang — Merc. sol.

— im Bette, Abends nach dem Niederlegen — Bryon.

— starker, Abends nach dem Niederlegen im Bette — Arsenic.

— ungemeiner, Abends nach dem Niederlegen, worauf Schnupfen folgt — Capsic.

— Nachts und früh beim Aufstehen — Stib. tart.

Er fror die ganze Nacht im Bette und konnte vor Frost nicht einschlafen — Ipec.

Inneres frieren die Nacht, wovor er nicht einschlafen kann oder wovon er aufwacht; er wurde gar nicht warm — Ambra.

Frostig, Abends im Bette: ehe sie einschläft und auch wenn sie erwacht, ist es, als wenn sie sich im Bette nicht erwärmen könnte; am Tage nicht — Nux vom.

Frostigkeit, beim Erwachen — Bryon.

Alle Nächte Fieber: Abends nach einer Stunde Schlaf, erwacht sie über Frost am ganzen Körper und Ziehen in den Gliedern, ohne Hitze darauf — Acid. phosph.

Frieren, innerliches, anhaltendes, durch den ganzen Körper, beim Erwachen aus dem Schlafe, bei Tag und Nacht, doch ohne Schütteln — Arnic.

Frostgefühl weckt ihn oft die Nacht auf, aber er kann sich nicht recht besinnen — Staphisagr.

Frieren im Schlafe; sie fühlt die Kälte im Schlafe, ist auch kalt beim Erwachen — Bellad.

Frost, nach dem Mittagschlafe — Merc. sol.

Frost nach dem Mittag- und nach dem Abendessen — Nux vom.

(— nach dem Essen) — Bellad.

Frostigkeit, große, nach dem Essen, besonders nach dem Trinken — Tarax.

Frost beim Trinken — Asar.

Frieren, Dehnen, Gähnen, vor Antritt des Monatlichen — Pulsat.

Frost bei Bewegung — Mezer.

— bei der mindesten Bewegung — Acon. — Nux vom.

— und Leibschneiden bei der mindesten Bewegung, schon beim Aufstehen vom Sitze — Merc. subl.

— (Schauder), wenn er sich, (bei vorhandener Hitze) im Bette umwendet — Pulsat.

Frostanfälle, durch Bewegung vermehrt — Coffea.

Er friert, wenn er sich, bei vorhandener trockener Hitze, im Bette aufdeckt oder sich nur bewegt — Arnic.

Wenn er nicht stark zugedeckt sitzt, oder sich rührt, sogleich Frost, nach dem Zudecken aber gleich Hitze, doch zuweilen mit Frostschaudern — Asar.

Frostigkeit den ganzen Tag; wenn er still sitzt, oder liegt und sich zugedeckt hält, empfindet er nichts (als ein Wehthun der Augen, Druck in der Stirne und auf der Herzgrube und zuweilen äußere Hitze); wenn er sich aber in der Stube, auch noch so wenig, bewegt oder ohne Bewegung sich der freien Luft aussetzt, friert er entsetzlich; fast ganz ohne Durst; wenn er aber draußen stark geht, oder von da in die warme Stube kömmt, oder wenn er sich in der Stube durch starkes Reden erwärmt, oder nach dem Mittagsessen, so wie beim Liegen im warmen Bette, fühlt er sich wie gesund nnd von gehöriger Wärme, hat auch wohl etwas Hitze mit Bierdurst — Asar.

Allgemeiner Frost entsteht, wenn die Hände während der Fieberhitze aus dem Bette hervorgezogen werden, allgemeiner Schweiß aber, wenn sie bedeckt werden — Bellad.

Frost, heftiger, gleich nach Aufdecken des Bettes — Chamom.

Er friert bei geringem Lüften des Bettes — Capsic.

In den Kleidern ist es ihr zu heiß, und wenn sie sie auszieht, friert sie — Pulsat.

Frost in freier Luft — Bryon.

— in freier Luft, ohne Durst — Rhus.

— innerlicher, ohne Schauder, am Tage; beim Gehen im Freien fror ihn, daß er sich nicht erwärmen konnte — Digit.

Frostigkeit, beim Gehen in freier Luft — Merc. sol.

Frost über den ganzen Körper in der freien, nicht kalten, Luft — Tinct. acr.

Im Freien fror sie mehr als im Zimmer, ob es gleich derselbe Wärmegrad war — Merc. sol.

Frostigkeit in freier Luft, und Scheue vor ihr — Bryon.

Frost, Leibschneiden und Stuhlzwang, von freier, obgleich warmer Luft, die ihr sehr zuwider ist — Merc. subl.

Nach einem Gange in freier Luft bekommt sie Frost in der Stube; im Freien fror sie nicht — Bryon.

Frostigkeit, Schwindel und verdrießliche Unbesinnlichkeit, mit äußerem Kopfschmerz, wie Zusammengezogenheit auf dem Stirnbein — Conium.

Eine Stunde nach dem Kopfweh, äußerer und innerer Frost und beständige Aengstlichkeit — Arnic.

Gefühl von Frost und Schwindel, bei Leibschneiden, nach dem Mittagsessen, im Gehen — Coccul.

Frostig und wüste im Kopfe, nach dem Mittagschlafe — Bryon.

Frost, mit Trockenheit im Munde und Durst, dann Kopfweh: Pochen auf der einen Seite, darauf Herausdrücken in der Mitte der Stirne und starke Frostigkeit in freier Luft — Magnet. pol. austr.

Beim Froste Fauchen in den Ohren — Magnet. pol. austr.

Großer Frost durch den ganzen Körper, nach

vorgängigem nächtlichen Zahnschmerz — Merc. sol.

Frost und Zähneklappern — Cuprum.

— mit trocknen Lippen, und weniger Durst als Hunger — Rhus.

Frieren mit einigem Durste, den ganzen Nachmittag — Croc.

Frost und Durst — Opium.

— und Durst, ohne nachfolgende Hitze — Acid. mur.

Fieberfrost mit Durst auf kaltes Wasser — Mezer.

Frost mit Gänsehaut und mäßigem Durst — Sabad.

Frostempfindung, innere, durchlief ihn vom Kopfe bis in die Fußzehen beider Füße zugleich, mit Durste — Veratr.

(Fieber; starker Frost mit Zähneklappern und vielem Durste, und nach dem Froste schläft er gleich, aber mit öfteren Unterbrechungen, fast ohne die mindeste nachfolgende Hitze) — Camphor.

Frostigkeit mit Appetitlosigkeit; ohne unrichtigen Geschmack Anac.

Frost mit Hunger; nach dem Essen ward der Frost noch stärker; alle Nachmittage um 3 Uhr — Arsenic.

— und Uebelkeit, bei Schmerz über den Hüften — Coloc.

— bei Brecherlichkeit — Pulsat.

Fieberfrost mit Erbrechen, wo zuletzt Galle kommt — Droser.

Frost nach dem Schleimerbrechen — Veratr.

Ein kleiner Frost, vorzüglich unten im Rücken, und Drücken in der Gegend der Herzgrube, nach dem Stuhlgange — Pulsat.

Frostig den Vormittag: es kommt ihn mit einem schmerzlichen Druck in die Herzgrube kalt herauf, und geht dann langsam über die Arme und Schenkel herab bis an die Füße — Baryt. acet.

Frost bei heftigen Leibschmerzen — Conium.

Frostig, blos beim Kneipen im Bauche — Merc. sol.
Fieberfrost mit drückendem Schmerz im Unterbauche — China.
Frost mit Schneiden im Bauche, dann Durchfall — Magnet. pol. austr.
(Im Nachmittagsfroste Leibschneiden und Durchfallsstuhl, und nach demselben fortgesetztes Leibschneiden) — Arsenic.
Frost, Durchfall, vieles Harnen, und Bauchschneiden in der Nabelgegend, mehre Nachmittage von 5 bis 6 Uhr Spigel.
— mit Durchfall, einige Stunden lang — Sulph.
— vor jedem Stuhlgange — Merc. sol.
— vor dem Stuhlgange — Digit.
— Nießen, fließender Schnupfen und Mangel an Geruch und Geschmack — Stib. tart.
Steter Frost bei starkem Fließschnupfen, 8 Tage lang — Bryon.
Fieberfrost mit feinstechendem Schmerze in der Brust — Bellad.
Frost, sogleich nach Herzklopfen — China.
— und Gefühllosigkeit der Arme — Acon.
— bei stechendem, drückendem und kneipendem Schmerze am Ballen des linken kleinen Fingers — Sulph.
Körperfrost, mit Stichen zu den Fingerspitzen heraus — Bellad.
Frostigkeit und Mangel an Lebenswärme, bei lähmiger Schwäche in den Händen und Ellbogengelenken — August.
— und Schwäche in den Händen, daß er die Feder nicht führen konnte — Sabin.
Nächtlicher Fieberanfall (in der dritten Stunde); vor dem Froste, unerträglich ziehender Schmerz durch Ober- und Unterschenkel, der ihn nöthigt, sie abwechselnd an sich zu ziehen und auszustrecken — Nux vom.
Nachts schnell den ganzen Körper durchdringender Frost und

sehr anhaltend starker Durst, bei heftigem Zerschlagenheits-schmerz im Schienbeine — Mezer.

Fieberfrost, abwechselnd kommend und vergehend, zugleich Mattigkeit der Kniee und Schienbeine im Gehen und Stehen, beim Sitzen minder — China.

Frostig und unbehaglich in allen Gliedern — Dulcam.

Große Frostigkeit und Schwere an Armen und Beinen — Pulsat.

Frost und fieberhaftes Ziehen in den Gliedern, ohne nachfolgende Hitze — Ledum.

— bei den abendlichen Schmerzen — Pulsat.

— bei Unfestigkeit der Glieder — Rhus.

— bei Zittern in allen Gliedern, der auch in der warmen Stube nicht vergeht, vorzüglich Abends — Coccul.

— und Mattigkeit nach dem schwierigen, nicht harten Stuhle — Sulph.

— über und über, nebst Schwäche des Körpers, beim Gehen — Trifol.

Frostigkeit und öfteres Gähnen und Dehnen — Digit.

Frost mit Gähnen, früh — Magnet. pol. arct.

— und Gähnen, ohne Durst, beim Kopfschmerz — Rhus.

Unter Frost des Körpers, Gähnen — China.

Frostig, wie mit kaltem Wasser übergossen, mit Gänsehaut auf den Armen und wiederholtem Gähnen — Stib. tart.

Mit Frostigkeit in der warmen Stube, Schläfrigkeit — Mezer.

Frost, innerer, und Schläfrigkeit — Sassap.

— und Müdigkeit, wie zum Schlafen, 4 Vormittage nach einander, was durch das Mittagsessen verging — Ambra.

Unter beständiger Frostempfindung kann er Abends den Schlaf nicht von sich abwehren — Cyclam.

Frostigkeit und Brechübelkeit, mit Druck in der Stirne — Asar.

Frost, Wüstheit des Kopfes und Steifigkeit der Füße — Ledum.

— als würde er mit kaltem Wasser begossen; vorher Schmerz im Kreutze, Unterleibe und Kopfe — Pulsat.

Von früh an Frost, Schlafmüdigkeit und tauber Kopfschmerz, welcher blos beim Gehen im Freien verschwand — Ambra.

Früh nach dem Aufstehen (und Trinken), durchfälliger Stuhl, dann Frost, Mattigkeit, Gähnen, Schläfrigkeit und Eingenommenheit des Kopfs; dann erquickender Schlaf — Nux vom.

Nachmittags um 4 Uhr Frost (dabei bringt er Worte heraus, die er nicht reden wollte), mit Uebelkeit im Unterleibe bis Nachts 11 Uhr; dann noch dazu klopfend stechender Kopfschmerz in der Stirne, durch Niederlegen verschlimmert — Chamom.

Frost, große Müdigkeit und Kopfschmerz nach zweimaligem Durchfallstuhle — Ambra.

Den ganzen Tag frostig, verdrießlich und unbehaglich, fühlt sich sehr angegriffen und elend, wie vor dem Ausbruch einer großen Krankheit; er hat zwar etwas Appetit, kann aber wenig genießen, weil ihm unbehaglicher danach wird. Blos im Freien ist es leidlich — Mezer.

Frost über und über, Abends 9 Uhr bis die Nacht durch; dabei alle Stunden Harnen und während dem Liegen und Schlummern unwillkürliches Zucken, Werfen und Rucken des Kopfs, der Arme und Beine — Merc. sol.

Partieller Schüttelfrost.

Schüttelfrost im Rücken — Aurum.

Allgemeiner Schüttelfrost.

Schüttelfrost, eine Stunde lang — Calc. sulph.

(— mit Zittern, ohne Durst und ohne Hitze darauf, gegen Abend) — Ledum.

Es friert sie und sie schüttelt sich — Acon.

Schüttelfrost über den ganzen Körper weg, bis an die Füße herab — Platin.

Schüttelfrost über den ganzen Körper — Cuprum.

Starker Frost im ganzen Körper — Schüttelfrost — Mezer.

Schüttelfrost, heftiger — Arsenic.

Frostschütteln, halbstündiges, ohne Durst und ohne darauf folgende Hitze, früh — China.

Schüttelfrost über den ganzen Körper, ohne äußerlich fühlbare Kälte desselben — Thuya.

Schüttelfrost mit vielem Gähnen; die (warme Luft kömmt ihm kalt vor, und die Sonne scheint keine Kraft zu haben, ihn zu erwärmen — Thuya.

Schüttel=Fieberfrost, ohne Durst — Arnic.

Schüttelfrost mit Zähneklappern — Camphor.

Frost, oder vielmehr Frostschütteln über den ganzen Körper mit Gänsehaut, verbunden mit Gähnen und Dehnen — Ruta.

Schüttelfrost beim Stuhlgang — Mangan. acet.

— halbstündiger, ohne Durst und ohne Hitze darauf; früh 8 Uhr — Coccul.

Frösteln am ganzen Körper, es schüttelt ihn durch, früh und Abends — Merc. sol.

Heftiges Schütteln vor Frost, sie konnte sich nicht erwärmen, Abends im Bette — Merc. sol.

Oft Abends schüttelnder Fieberfrost — Sulph.

Schüttelfrost vor Schlafengehen — Sambuc.

— ohne äußere Kälte Abends vor Schlafengehen; im Bette fror es ihn die ganze Nacht — Ferrum.

(— starker, Abends beim Niederlegen) — China.

— wenn er aus der freien Luft in die warme Stube kommt, ohne Durst — Rhus.

— ohne Kälte, jedesmal beim Ausgehen in die freie Luft

(im Sommer), welcher nicht eher nachließ; als bis er wieder in die Stube kam (2 Tage lang) — Chelid.

— überläuft sie, wenn sie aus dem Zimmer in die freie Luft tritt — Platin.

— über den Körper und Stiche im Vorderhaupt; beides blos im Freien; hörte in der Stube auf — Mangan. acet.

In kalter Luft kann er sich im Gehen bei aller Bedeckung nicht erwärmen, er hat Frostschütteln in freier Luft, mit heftigem Durste, und zwischen den Lippen Schleim, wovon sie zusammen kleben — Rhus.

Frost mit Schütteln, in der Stube Abends um 5 Uhr, mit klopfendem Zahnweh und Zusammenfluß des Speichels im Munde, ohne Durst; in freier Luft Schüttelfrost noch schlimmer; dann in der warmen Stube, selbst am heißen Ofen, fortgesetzter Schüttelfrost mit heftigem Durste, unter Aufhören des Speichelflusses; blos im Bette verlor sich der Frost, während der Durst blieb; dann dummer Schlaf, wie Eingenommenheit des Kopfs; früh noch Durst und Eingenommenheit des Kopfs, die nach dem Aufstehen verging — Rhus.

Sie zittert (bei höchstem Schreck auf kleine Ueberraschung) am ganzen Leibe, ist wie gelähmt, hat heftiges Frostschütteln und Schwanken der Kniee, und es steigt ihr eine ungeheure Gluth in die rechte Wange, die sogleich schwillt und blauroth wird — Merc. sol.

Schüttelfrost mit Uebelkeit, ohne Aufstoßen — Chelid.

— über und über, bei Brecherlichkeit und Noththun zum Stuhle — China.

Starker Schüttelfrost, nach Ohnmacht, Uebelkeit und Eiskälte des Körpers — Valer.

Schüttelfrost und Kneipen im Bauche, beim Stuhlgang — Mangan. acet.

— heftiger, durch den ganzen Körper, wie in einem Wechselfieber, der sie zum Niederliegen nöthigte, mit stechendem Schmerze in der linken Seite über der Hüfte, als wolle

sich da ein Eitergeschwür zusammenziehen, doch ohne Durst und ohne nachfolgende Hitze — Bryon.

Dumm im Kopfe mit Schüttelfrost, dabei war ihm der Hals wie steif und die Muskeln wie zu kurz — Cicut.

Im Bette ein starker Schüttelfrost, ohne Durst; vorher fuhr es ihm beim Bücken wie ein Stich ins Kreutz, wo ein heftiges Spannen zurückblieb — Sabin.

Allgemeiner Schüttelfrost mit Gänsehaut, schmerzhafter Empfindlichkeit des äußeren Kopfes beim Anfühlen und Bewegen, ziehendem Reißen in den Gliedmaßen und öfteren Stichen in den Gelenken, besonders des Ellbogens und der Schultern, ohne Durst; einige Tage hindurch von früh an — Helleb.

Bei dem Schmerze Schüttelfrost, nach dem Schmerze Durst — Arsenic.

Schüttelfrost, ungeheurer, ohne äußerlich fühlbare Kälte, ½ Stunde lang; darauf klammartiges Zusammenziehen der Zehen und Fußsohlen, früh im Bette — Nux vom.

— starker, Abends; es wirft ihn im Bette hoch in die Höhe (zugleich Flechsenzucken der Achillessehne und der gemeinsamen Zehenbiegungssehne — Merc. sol.

Frostschütteln durch den ganzen Körper mit einzelnem Zucken, theils des ganzen Körpers, theils einzelner Glieder, der Ellbogen und Kniegelenke, ohne Durst — Stramon.

Schüttelfrost ohne Durst, mit ziemlicher Leichtigkeit in den Fingerbewegungen und Aufgewecktheit des Geistes, früh — Spigel.

Schüttelfrost mit Blässe.

Abends Schüttelfrost und große Gesichtsblässe — Sulph.

Frost, der durch äußere Wärme nicht getilgt wird.

Frost, welcher durch Ofenwärme nicht vergeht, mit heftigem Leibschneiden — Coccul.
— im Rücken, als wenn man ihn hie und da mit Eis berührte, welcher sich durch Ofenwärme nicht tilgen läßt Coccul.
— am ganzen Körper, vorzüglich aber am Rücken, der nicht durch Ofenwärme verging — Trifol.
— heftiger, im Rücken, der durch Ofenwärme nicht verging — Spong. mar.
— im Rücken, selbst am heißen Ofen — Staphisagr.
Frösteln, selbst hinter dem warmen Ofen — Guajac.
Fieber den ganzen Tag: Vormittags Frost, der weder bei Bewegung in freier Luft noch durch Wärme von aussen nachläßt; nach dem Mittagsschlafe äußeres Hitzgefühl mit innerm Frostschaudern und Durst — Asar.
Schüttelfrost, selbst am heißen Ofen — Rhus.
Frost gegen Abend; je mehr er sich am warmen Ofen wärmen wollte, desto mehr fror ihn — Merc. sol.
— unter der Haut, immer, und desto mehr, wenn sie sich an die Wärme setzt — Ipec.
— und Schauder mit Gänsehaut, selbst in der Nähe des warmen Ofens — Bellad.
— — — am ganzen Körper, vorzüglich aber im Rücken, ob er gleich am warmen Ofen stand, ohne Durst, zwei Stunden lang — Spong. mar.

Frost, der durch äußere Wärme getilgt wird.

Frost und Kälte, besonders am hintern Theile des Körpers; beides läßt sich aber sogleich durch eine warme Stube oder einen warmen Ofen vertreiben — Ignat.
— am ganzen Körper, der durch Ofenwärme verging,

aber in einiger Entfernung vom Ofen wieder kam, eine halbe Stunde anhaltend — Trifol.

Fieberzustände, die aus Frost und Schauder, zum Theil zugleich mit Kälte verbunden, bestehen.

Allgemeiner Frost und Schauder zugleich.

Er liegt ruhig, aber friert und schaudert und will mit vielen Betten zugedeckt sein — Acon.

Zusammenschaudern, plötzliches, unter Frostgefühl, Abends zuweilen — Cyclam.

Frost und Schauder über den ganzen Körper, eine halbe Stunde lang — Hyosc.

— Fieberschauder — Arsenic.

— und Schauder, 24 Stunden lang, mit Gänsehaut, ohne äußere Kälte — Ledum.

Frösteln, Schauder und Auflaufen von Gänsehaut über den ganzen Körper, eine Stunde lang — Camphor.

Frost und Schauder mit Gänsehaut, selbst in der Nähe des warmen Ofens — Bellad.

— — — am ganzen Körper, vorzüglich aber im Rücken, ob er gleich am warmen Ofen stand, ohne Durst, zwei Stunden anhaltend — Spong. mar.

— — — bei öftern Stuhlgängen — Veratr.

— — — früh — Veratr.

— — — früh gleich beim Aufstehen — Merc. sol.

(— und Schüttelschauder nach dem Essen; Nachts Aengstlichkeit und Schweiß) — Ignat.

— und Schauder, gleich nach dem Trinken — Nux vom.

— — — nach dem Trinken — Arsenic.

Einstündiger Frost, und Schauder (mit Rückenschmerz), beim mindesten Genusse freier Luft — Nux vom.

Frostüberlaufen und Schauder in nicht kalter freier

Luft, welches in der Stube sogleich aufhört — China.

Frost und Schander, wenn er aus der freien Luft in die warme Stube kommt — China.

— und Schauder überläuft ihn beim Kneipen im Unterleibe — Merc. sol.

Frostigkeit und Schauder über den ganzen Körper, bei schmerzhafter Auftreibung des Unterleibes, Aufstoßen, Kollern im Leibe, schwierig abgehenden lauten Blähungen und heftigem Gähnen — Mezer.

Schauder, Frost, Durstlosigkeit, Abneigung vor Essen und Arbeit und Mattigkeit in allen Gliedern, bei schmerzhaftem Ziehen im Kreutze und im ganzen Rücken herum — Calc. sulph.

Frost und Schauder, verminderte Munterkeit, große Mattigkeit, vermehrter Huuger und von 108 Schlägen auf 72 Schläge verminderter Puls — Opium.

— — — den ganzen Tag nnd ziehender Schmerz am Halse und im Rücken — Veratr.

Schüttelfrost und Schauder zugleich.

Schauder und Schüttelfrost über den ganzen Körper — China.

— und Frostschütteln nach jedesmaligem Trinken — Capsic.

Fieberschauder über den ganzen Körper, Schüttelfrost, mit Gähnen und Dehnen der Glieder, aber ohne Durst und ohne Hitze darauf — Acid. mur.

Allgemeiner Frost mit partiellem Schauder.

Es überläuft den Rücken ein Schauder; es friert ihn im ganzen Körper — Sabad.

Frösteln am Körper, als wenn ihn ein kühler Wind anwehete, vorzüglich beim Gehen, nur selten mit Schauder

welcher erst im Sitzen erfolgt, über Arme, Lenden und Schenkel — China.

Frost und Schauder einzelner Theile.

Frostanfälle und Schauder im Rücken, bei gehörig warmem Körper, wiederholtlich — Coffea.

Frost nnd Schauder der Glieder, die Nacht — Stramon.

Zittern der Glieder vor Frost und Schauderüberlaufen über die Oberschenkel, in der freien Luft bei gelinder Kälte — China.

Frost und Schauder mit partieller Kälte.

Mit innerm Froste äußerer Schüttelfrost und Schauder, wobei Anfangs die linke Hand und der linke Fuß kälter ist, nachgehends beide Hände und Füße gleich kalt werden, ohne Durst — China.

Schüttelfrost und Schauder mit innerer Kälte.

Innerliche Kälte, periodisch mit Schauder und Schüttelfrost über den ganzen Körper — China.

Schüttelfrost und Schauder mit partieller Kälte.

Schauder und Schüttelfrost durch den ganzen Körper, mit kalten Händen und Beklommenheit des Geistes — China.

Fieberzustände, die aus Frost und Kälte, zum Theil zugleich mit Blässe, bestehen.

Allgemeiner Frost zugleich mit allgemeiner Kälte.

Frost und Kälte am ganzen Körper — Ruta.

— — — die erste Nacht; die folgende Schweiß über und über — Capsic.

Oefteres Frösteln; vorzüglich die Nächte Frösteln und Kälte — Carbo veget.

Frost und Kälte innerlich und äußerlich im ganzen Körper — Digit.

— — — 8 Stunden lang — Stramon.

Er friert und ist ganz kalt — Stib. tart.

Frost und allgemeine Kälte — Ledum.

— und Kälte des ganzen Körpers, den ganzen Vormittag anhaltend und durch jede Gabe erneuert; nach dem Vergehen des Frostes und Eintreten der gehörigen Wärme blieb Anfangs nur die Nase noch kalt, als aber diese wieder warm ward, wurden die vorher warm gewordenen Hände wieder kalt — Cyclam.

— — — besonders am hintern Theile des Körpers; beides läßt sich aber sogleich durch eine warme Stube oder einen warmen Ofen vertreiben — Ignat.

— — — gegen Abend — Arsenic.

— stundenlanger, und Kälte, ohne Durst und ohne nachfolgende Hitze, gegen Abend — Acid. phosph.

— und Kälte, nach dem Mittagsmahle — Nux vom.

Starker Frost und Kälte, gleich nach dem Mittagsessen; er mußte sich deshalb ins Bette legen — Spigel.

Bei mäßig kalter, obgleich nicht freier Luft, bekommt er unmäßigen Frost und wird über und über ganz kalt, mit halbseitigem Kopfweh — Ignat.

Frostigkeit nnd Kälte des Körpers, mit schwindlicher Zusammengeschnürtheit des Gehirns und gleichgültiger, niedergeschlagener Gemüthsstimmung, früh — Conium.

— — — die Pupillen erweitern sich nur wenig — Ignat.

Bei Frost und Kälte des ganzen Körpers, engbrüstige Zusammenziehung und Beengung der Brust, vorn und hinten — Mezer.

Frostigkeit, Kälte des Körpers und Fußzittern, beim Ausbleiben des Monatlichen — Pulsat.

Frost und Kälte, bei ziehend reißendem Schmerz bald in dem einen, bald in dem andern Gliede — Pulsat.

Fieberfrost und Kälte, früh, mit Durst, eine halbe Stunde lang, ohne nachfolgende Hitze, mit Mattigkeit in den Gliedern, vorzüglich der Oberschenkel — Veratr.

Frost und Kälte einzelner Theile.

Frost und Kältegefühl auf dem Rücken — Coccul.

Kälte und Frost in den Füßen, und selbst der Unterleib ist kalt anzufühlen, Abends — Arsenic.

Allgemeiner Frost mit partieller Kälte.

Kälte; äußerliche, an den Gliedmaßen, und er hat Frostzittern — Cannab.

Frost, ununterbrochener, Gänsehaut, Hände und Gesicht kalt, Bläue des Gesichts — Asar.

Die Hände sind eiskalt, die Arme aber und der übrige Körper warm, aber doch mit Gänsehaut bedeckt und er friert heftig — Asar.

Frost des ganzen Körpers mit sehr kalten Füßen — China.

— Abends im Bette, die Unterschenkel sind bis an die Kniee eiskalt; er kann sich die ganze Nacht hindurch nicht erwärmen, schläft im Ganzen kaum zwei Stunden, nur zu

halben Stunden, in denen er ängstlich, aber unerinnerlich träumt — Aurum.

Frost den ganzen Vormittag, ruckweise, wie allgemeiner Schauder (doch nicht laufend), selbst in der Stube, mit blauen, eiskalten Händen und trocknem Gaumen, ohne besonderen Durst — Acid. phosph.

— ohne nachfolgende Hitze; der übrige Körper war warm, nur die äußern Gliedmaßen kalt — Ledum.

— innerlicher, den ganzen Vormittag, Nachmittags aber (um 2 Uhr) starker Frost an beiden Armen, welche ganz kalt waren — Euphras.

Kalte Hände und überlaufendes Frösteln, selbst am warmen Ofen, ohne Durst, früh — Cina.

Frost, überlaufender, mit eiskalten Händen, Abends nach gelinder Hitze — Thuya.

Frostigkeit über und über, mit kalten Händen — Merc. sol.

Frost über den ganzen Körper, mit kalten Händen — China.

Kalte Hände und Frost äußerlich über den ganzen Körper, als wenn er mit kaltem Wasser übergossen würde, in der freien Luft, wo er bis zum Zähneklappern stieg; in der Stube verging er, aber die kalten Hände blieben — China.

Frösteln über den ganzen Körper mit eisigen Händen, das mit öfterem Gähnen und einer Empfindung verbunden ist, als müsse er sich öfters dehnen — Marum.

Bei kalten Händen, Frost über und über, ohne Schauder, gegen 2 Stunden lang, mit einer eignen Art Durst: nämlich Trockenheit im hinteren Theile des Mundes, bei Zusammenlaufen des Speichels im vordern Munde, ohne Appetit auf Getränk — Mezer.

Frost und Kälte einzelner Theile.

Frostgefühl an Gesicht, Schläfen, Stirne, wie vom Anwehen eines kühlen Hauchs, mit Kältegefühl in den Fingerspitzen, welche ganz kalt anzufühlen waren — Acid. phosph.

Frost blos an den Oberschenkeln, die auch kalt waren, während Unterschenkel und Füße warm blieben, gegen Abend — Pulsat.

Zuerst Kälte, Frost und Blässe der Fingerspitzen, dann in den Fingern, nachgehends Empfindung von Klamm in den Fußsohlen und Waden, endlich Frost an der Stirne Acon.

Frösteln und Frieren den Körper herab bis zu den Füßen, bei kalten Händen, zu wiederholten Malen — Baryt. acet.

Frost mit partieller Kälte und Blässe.

Frost (Kältegefühl), er glaubt, wiewohl es im Zimmer warm ist, im ungeheizten Raume zu sein, welches Gefühl sich nach und nach bis zum Zitterfroste erhöhet; am ganzen Körper, mit Gesichtsblässe und eiskalten Händen, Abends 9 Uhr — Croc.

Fieberzustände, die aus Schüttelfrost und Kälte bestehen.

Schüttelfrost mit allgemeiner Kälte.

Schüttelfrost Abends im Bette, blos auf der linken Körperseite, auf welcher er auch kalt anzufühlen war — Thuya.

— und innere Kälte, mehre Stunden lang, ohne Durst — China.

Frost und Schütteln und Kälte und Kältegefühl mit Bläue des Körpers, den ganzen Tag über; dabei mußte sie sich vorwärts krümmen — Merc. sol.

Schütteln wie von Uebelkeit und Frost zugleich, mit Kälteempfindung und Kälte am ganzen Körper; er konnte sich am heißesten Ofen nicht erwärmen; dabei von Zeit zu Zeit Schauder und Schütteln — Dulcam.

Schüttelfrost und Kälte beim Gehen im Freien (in temperirter Luft); beim Starkgehen minderte sich der Frost, doch blieb die Kälte an Händen und Füßen, bis er in die Stube kam, wo sie warm wurden — Mangan. acet.

Schüttelfrost mit partieller Kälte.

Schüttelfrost über den ganzen Körper mit eiskalten Händen, ohne Durst — China.

— (bei kalten Händen) über den ganzen Körper — Chelid.

— mit kalten Händen und Füßen, früh — Mangan. acet.

— und Kälte der Füße (der rechte Unterschenkel war bis über das Kniee kalt), ohne Durst und ohne darauf folgende Hitze, Abends spät — Mangan. acet.

— Abends im Freien und in der Stube; er konnte die Füße nicht erwärmen (doch waren die Hände weniger kalt), mit drückend stechendem Kopfschmerz im Vorderhaupte; in der Stube hörte wohl der Frost, nicht aber der Kopfschmerz auf — Mangan. acet.

— mit kalten Händen, Abends von 7 bis 8 Uhr, ohne Durst, mit starkem Magendrücken, wie ein Druck von Schwere; nachgehends wieder gewöhnliche Wärme mit Durst — Sulph.

Fieberzustände, wo entweder Frost dem Schauder, oder Schauder dem Froste vorangeht.

Frost; dann partielle Kälte mit Schauder.

Frost über die Arme mit Brecherlichkeit um den Magen, dann kalte Gliedmaßen, mit Schaudern und wiederkehrender Uebelkeit — China.

Schauder; dann Frost und Kälte.

Schauder (um 4 Uhr Nachmittags), dann Frost mit Kälte, ohne Durst — Ipec.

Fieberzustände, wo Frost und Schauder oder bloßer Frost mit Hitze zugleich zugegen ist, zum Theil mit zugleich gegenwärtiger Kälte, Röthe oder Schweiß.

Frost und Schauder mit partieller Hitze.

Unter Fieberfrost und Schauder und Hitze des äußern Ohres, Angst und nagender Schmerz in der Herzgrube, wie von langem Fasten, mit Brechübelkeit gemischt — Arsenic.

Innerer Frost und Schauder mit allgemeiner äusserer brennender Hitze.

Abends (gegen 5, 6 Uhr) und vorzüglich nach dem Niederlegen, brennende Hitze über den

ganzen Körper, besonders stark am Kopfe, bei innerem Schauder und Froste, ohne Durst; wenn er trinken wollte, so widerstand es ihm, er konnte nur wenig auf einmal zu sich nehmen — Helleb.

Frost und Kälte mit partieller innerer Hitze.

Frost und Kälte des Körpers, während innere Hitze nach dem Kopfe steigt, bei schneidendem Bauchschmerz um den Nabel — Ipec.

Innerer Schauder und partieller innerer Frost und innere Hitze und partieller Schweiß.

Innerlicher Schauder, selbst in der Brust, und Frost und zugleich Hitze im Kopfe und Schweiß im Gesichte; alles ohne Durst — Coffea.

Frost und Kälte mit partieller Hitze und partiellem Schweiß.

Starke Hitze und Schweiß am Kopfe, und Frost und Kälte des übrigen Körpers, mit Schmerz, als sollte alles entzwei gehen, von der Nasenwurzel bis in die Stirne — Mezer.

Frost und Hitze mit partieller Kälte und Blässe.

Frost und Hitze, Abends; das Gesicht deuchtet ihr sehr heiß zu sein, und doch waren die Backen blaß und kalt anzufühlen, der Athem kam aber sehr heiß aus dem Munde, zwei Nachmittage nach einander — Rhus.

Schüttelfrost mit partieller Kälte und partieller Wärme.

Fieber: Schüttelfrost mit heftigem Durste, und nach dem Trinken Schütteln, zugleich kalte Hände, Kniee und Füße; dabei Hastigkeit, Zittern, Verzerren des Gesichts, bald weinerliche, bald fröhliche, bald wüthende Laune; alles ärgerte ihn, daß er dagegen wüthete, während des Frostes einmal Wärme im Rücken und in den Füßen, welche dufteten, aber nicht warm anzufühlen waren — Cannab.

Allgemeiner Frost mit partieller Kälte und partieller Hitze.

Kalte Finger und Frostgefühl am ganzen Körper, welches sich mindert, wenn die Hände verhüllt und warm gehalten werden; zugleich Schwerheit und Hitze im Kopfe — Helleb.

Frost, starker, vorzüglich an den Füßen, welche sehr kalt, während Gesicht und Brust heiß sind, Nachts im Bette — Sassap.

— am ganzen Körper, außer dem Gesicht und der Brust, die ungewöhnlich warm waren; die anderen Theile des Körpers sind kalt, selbst in der Nähe des Ofens — Sassap.

Zitterempfindung der Hände und Füße, dann wirkliches, gewaltsames Zittern durch den ganzen Körper, wie im höchsten Schüttelfroste (auch fehlt die Frostigkeit nicht), und Zähneklappern. Der Körper wird fast konvulsivisch geschüttelt, und längere Zeit hindurch ist das Gesicht warm, die Hände kalt — Platin.

Schüttelfrost mit partieller Kälte und partieller Hitze.

Schüttelfrost, Abends, mit ungeheurer Mattigkeit, vorzüglich in den Knieen und dem Kreutze, ohne Durst; die Hände sind kalt, der übrige Körper aber gewöhnlich warm, die Stirne hingegen heiß — Asar.

Frost zugleich mit Kälte und Hitze einzelner Theile und allgemeinem Schweiße.

(Hitze, große, am Obertheile des Körpers, Durst und Schweiß, bei ganz heißem Athem, und doch klagt er Frost und es schüttelt ihn; die ehemals schweißigen Füße sind kalt) — Anac.

Frost und Hitze eines einzelnen Theiles zugleich.

Etwas Frost uns zugleich etwas Hitze in beiden Backen — Coffea.

Allgemeiner Frost und allgemeine Hitze zugleich.

Frostempfindung unter einer plötzlichen allgemeinen Hitze — Bryon.

Heftiger Durst nach kaltem Wasser, jedoch Frost und Hitze, vorzüglich früh gleich nach dem Erwachen — China.

Hitze, äußere oder innere, und zugleich große Frostigkeit und Mattigkeit, welche, vorzüglich Nachmittags, das Niederlegen und das Bette, oder doch warme Kleider verlangen — Nux vom.

Fieber kommt erst gegen 8 Uhr, Frost mit flüchtiger Hi-

ze; die 3 folgenden Tage gegen 6 Uhr wiederkehrend, mit Appetitmangel und Leibschmerz — Stib. tart.
Frösteln und Hitze, gegen Abend — Carbo veget.
(Frost und Hitze bei Bauchkneipen, früh) — Pulsat.
— mit überlaufender Hitze, und Drängen, vor dem Durchfalle — Merc. sol.

Aeußeres Frösteln zugleich mit äußerlich erhöheter Wärme.

Innerliches Frühfieber: im Zwischenraume von 5 bis 10 Minuten wiederkehrendes, überlaufendes Frösteln, bei äußerlich fühlbarer, fast gesteigerter Wärme; das Frösteln scheint von der Herzgrube auszugehen und sich auf den Rumpf, Kopf und die obern Gliedmaßen zu verbreiten; ohne Durst — Spigel.

Allgemeiner Frost zugleich mit innerer Hitze und partieller äußerer Hitze.

Fieber: Frost des ganzen Körpers, mit heißer Stirne, heißen Ohrläppchen und innerer, trockner Hitze — Acon.

Aeußerer Frost mit partieller innerer Hitze.

Mehr innere als äußere Hitze im Gesicht, ohne Durst, die sich bei Bewegung des Körpers vermehrt, unter Frösteln des übrigen Körpers bei der mindesten Entblößung — Scilla.

Allgemeiner äußerer Frost und allgemeine innere Hitze.

Aeußere Frostigkeit, und zugleich Gefühl von innerer Hitze; mit Trockenheit des Mundes, unter Abscheu vor Getränken, Nachts — Nux vom.

Den ganzen Tag ist ihr inwendig zu heiß und äußerlich friert sie, und ist doch gehörig warm anzufühlen, und ohne besonderen Durst; Kaffee erhöhet ihr die innere Hitze — Rhus.

Innerer Frost uud äußere Hitze.

Frösteln, innerliches, im ganzen Körper, mit äußerlich fühlbarer, ungewöhnlicher Wärme — Digit.

Innerer Frost bei äußerer Hitze, Abends beim Niederlegen — Calc. acet.

— — mit äußerer Hitze, Abends gleich nach dem Niederlegen — Scilla.

Frost, innerlicher, mit äußerlicher Hitze, ohne Durst, in der Nacht — Scilla.

Gefühl von Frost und zugleich Hitze des ganzen Körpers, ohne Durst; er war dabei wärmer anzufühlen als gewöhnlich — Oleand.

(Sehr heiß am ganzen Leibe anzufühlen, und klagt doch beständig über Frost) — Anac.

Frost, bei äußerer Hitze des Körpers, Trockenheit im Munde und Durst, alle Abende von 6 bis 7½ Uhr — Thuya.

Innerer Frost, äußere Hitze und partielle Röthe.

Frost, innerlich, Hitze äußerlich, mit rothen Backen, Nachmittags — Arsenic.

— ohne sich erwärmen zu können, ohne Durst, mit Verdrießlichkeit, und wenn sie sprach oder sich nur bewegte, überlief sie eine fliegende Hitze, sie ward roth im Gesicht und fror doch dabei — Arsenic.

Allgemeine Hitze zugleich mit Frostgefühl und partieller Kälte und partieller Röthe.

Heftige Hitze des Körpers und Backenröthe, ausgenommen Hände, Unterfüße und Haarkopf, welche kalt sind, ohne Durst und ohne Empfindung von Hitze, ja selbst unter wiederkehrendem Frostgefühle — Nux vom.

Aeußerer Frost und innere Hitze mit Schweiß.

Abendfieber: äußerlich fror ihn, bei innerlicher Hitze und starkem Durste; auch im Bette fror ihn und er schwitzte dabei, konnte sich aber nicht erwärmen; zuletzt starker Schweiß bis früh — Calc. acet.

Partieller äußerer Frost und partielle äußere Hitze.

Frost über die Oberarme, bei heißen Ohren — Ignat.

Allgemeiner Frost mit partieller Hitze.

Innere Hitze steigt nach dem Kopfe, bei Frost und Bauchschmerz — Ipec.

Unter Frost, Hitze im Kopf, pulsartiges Stechen in der Schläfe und Kopfschwäche, daß der Verstand fast fehlte, dabei Schlummer und Unbesinnlichkeit — Stannum.

Hitze der Stirn und des Haarkopfs, der übrige Körper von gewöhnlicher Wärme, mit Frösteln und Frostigkeit ohne Durst, und starkem und schnellem Pulse — Asar.

(Frost, und während des Frierens bekam er glühende Gesichtshitze — Ferrum.

Frösteln mit Hitze im Gesichte — Asar.

Frösteln, gelindes, während das Gesicht schon mehr als gewöhnlich warm war — Sambuc.

Frieren und Gähnen, bei Brennen der Augenlider und Durst nach kaltem Wasser, wovon sie jedoch nur wenig zu sich nahm, nach dem Abendessen — Croc.

Fieber: Frost bei heißen Ohren und Händen, jeden Nachmittag um ein Uhr — Pulsat.

Hitze im Bauche entsteht sogleich beim (gewohnten) Tabakrauchen, und geht dann auch in die Brust herauf, ohne Hitze des übrigen Körpers, den im Gegentheile Frösteln befällt — Spong. mar.

Allgemeiner äußerer Frost mit partieller innerer oder äußerer Hitze.

Fieber: bei beständigem Frost über den Körper, ohne Durst, Hitze im Kopfe und Kopfweh wie Zerschlagenheitsschmerz im Hinterhaupte — Helleb.

Hitze an Kopf und Händen und Frost am übrigen Körper, dann Frost über und über; bei beiden Brecherlichkeit — Rhus.

Frost am ganzen Körper, bei Hitze im Gesicht — Merc. sol.

Während ihm im Gesicht brennend heiß ist, überläuft ein Frösteln den übrigen Körper, besonders die Extremitäten — Sabad.

Gefühl von Hitze in den Backen und Frostgefühl über den Körper, wenigstens an den Händen, nebst reißendem Kopfschmerz — Nux vom.

Er hat Frost und es überläuft ihn kalt, am meisten aber über die Hände; hinter den Ohren ist ihm eine trockne Hitze — Merc. sol.

Arge Hitze im Kopfe, mit einigem Frost am übrigen Körper — Mangan. acet.

Innerer Frost mit partieller innerer oder äußerer Hitze.

Hitze im Kopfe, nicht äußerlich fühlbar, mit innerlichem Frostgefühl — Sabad.

Heiße Backen mit innerem Froste — Nux vom.

Er friert innerlich, bei Gesichtshitze und brennender Empfindung in den Backen — Merc. sol.

Allgemeiner Frost mit partieller Hitze und Röthe.

Backenröthe, bei Hitze im Kopfe und Frost am übrigen Körper — Nux vom.

Glühen der Wangen, dabei Frost am ganzen Körper — Coccul.

Röthe und Hitze im Backen und im Ohrläppchen der einen oder der andern Seite, und ehe diese vergeht, Frost über den Körper, zuletzt an den Untergliedmaßen — China.

Frost, besonders an den Armen, mit Gänsehaut, beim Ausziehen der Kleider, zugleich Röthe nnd Hitze der Ohren und Nase — Bellad.

Röthe und Hitze des ganzen Gesichts, bei Frost über den übrigen Körper — Digit.

Allgemeiner Schüttelfrost mit partieller Hitze und Röthe.

Heiße, rothe Backen und Schüttelfrost über und über mit Gänsehaut und Durst, Abends — Bryon.

Partielller Frost und partielle Hitze.

Frost am Kopf und Rücken, Hitze am vordern Theile des Körpers — Rhus.

Frost äußerlich am Kopfe, bei innerer Kopfhitze — Nux vom.

Hitze, äußere, in den Backen, mit stärkerm Hitzgefühl, wie Brennen, im Innern der Backen, bei sehr erweiterungsfähigen Pupillen, Lichtscheue und Frost an den Armen mit Gänsehaut, nach Tische — Nux vom.

Frostgefühl an den Händen und Hitze in den Backen, bei Kopfschmerz — Nux vom.

Frost der Unterschenkel bis ans Knie, mit nach dem Kopfe aufsteigender Hitze und Blutandrang nach dem Kopfe — Magnet. pol. austr.

Abends steigt ihm das Blut in den Kopf und Hitze ins Gesicht, und zugleich friert er an den Untergliedmaßen, besonders an den Füßen — Magnet. pol. arct.

Hitzbrennen auf der Brust und zwischen den Schulterblättern, und zugleich Frost an den Ober- und Unterschenkeln, ohne Durst, Abends 6 Uhr — Pulsat.

Partieller Frost und partielle Hitze und Röthe.

Röthe und Brennen im linken Backen, und dabei unter jeder Bewegung, wenn sie aufstand oder sich setzte, Frost im Rücken herauf (beim Stehen und ruhigen Sitzen nicht); die Finger starben ihr ab — Thuya.

Frösteln, gelindes, im Rücken, und zugleich Brennen des Kopfs, des Gesichts und der Ohren, mit Backenröthe; dabei erscheint das linke Auge um vieles kleiner (nach dem Essen, in mäßig warmer Stube) — Digit.

Röthe und Hitze im Backen und im Ohrläppchen, bei Frost über Arme und Unterleib — China.

Frost und partielle Hitze; dann bloßer Frost, dann Schweiß.

Oeftere Abwechselungen von Frost und Hitze, Abends; trockne Hitze im Gesichte ohne R[illegible] und während dieser Hitze

Frost, nach dem Aufhören der Hitze noch stärkerer Frost, am ganzen Leibe überläuft es ihn kalt; gegen Morgen starker Schweiß im Nachschlafe, das ist, wenn er nach dem Aufwachen wieder eingeschlafen war — Acid. phosph.

Fieberzustände, die aus Frost und Hitze zugleich, mit vorangehendem Schauder, bestehen.

Schauder; dann partielle Hitze und partieller Frost.

Schauder, dann Hitze zugleich mit Frost, Nachmittags; der Frost war an der Brust und an den Armen (doch waren Arme und Hände wärmer als gewöhnlich), die Hitze war im Kopfe, mit pulsartig klopfendem Schmerz in den Schläfen, welcher sich Abends verschlimmerte; Schauder, Hitze uud Frost waren ohne Durst — Bryon.

Fieberzustände, die aus Frost und Hitze untermischt, zum Theil mit Schweiß verbunden, bestehen.

Frost und Hitze untermischt.

Frösteln im Rücken mit untermischter Wärme, als wenn Schweiß ausbrechen wollte — Camphor.

— — — mit Hitzgefühl vermischt; vorzüglich in der Mitte des Rückens über den Unterbauch herüber eine Wärme, als wollte Schweiß ausbrechen — Coffea.

Frost oder Gefühl, als wenn es ihm kalt wäre, mit untermischtem Hitzgefühl, gegen Abend in der warmen Stube — Pulsat.

Nachmittags Fieberhitze mit Frost untermischt und mit anhaltendem Herzklopfen — Sulph.

Beständige untermischte Hitze und Frost; außer dem Bette Frost, im Bette Hitze, mit ungeheurem nächtlichen Milchdurst; (er trank in Einer Nacht auf 3 Kannen Milch) Merc. sol.

Frost, mit Hitze und partiellem Schweiß untermischt.

Frost, mit von Zeit zu Zeit untermischter allgemeiner Hitze und Perlschweiß an der Stirne, früh gegen sechs Uhr; dann gegen Abend (sechs Uhr) wieder Frost — Nux vom.

Fieberzustände, die aus Frost, mit Hitze abwechselnd, und zum Theil mit Schauder, Röthe und Schweiß verbunden, bestehen.

Frost und Schauder mit abwechselnder Hitze.

Oeftere Fieberanfälle von allgemeiner fliegender Hitze und öfters wiederkehrendem Froste und Schauder (besonders über Gesicht, Rücken, Brust und Arme) zusammengesetzt — Merc. sol.

Frost und Hitze abwechselnd.

Frost und abwechselnde Hitze im Kopf und im Gesicht — Merc. sol.

Im Gesicht immer viel fliegende Hitze, am übrigen Körper oft Frost — Sabin.

Frösteln den ganzen Tag, und dreimal fliegende Hitze im Gesicht — Pulsat.

Hitze mit Frost abwechselnd, wovon der Frost vorzüglich auf

dem Rücken, die Hitze aber in den Händen und dem Gesichte sich zeigt — Spigel.

Fliegende Hitze und abwechselnder Frost im Rücken, der sich mit kaltem Schweiße bedeckte, so wie auch auf der Stirne, ohne Durst in Frost und Hitze; dabei schneller und harter Puls, 5 Stunden lang — China.

Hitze und Frost, abwechselnd — Aurum — Bellad.

Fieber: abwechselnd bald Hitze, bald Frost des Körpers — Coccul.

Bald Frost, bald Hitze — Arsenic.

Abwechselnde Empfindung von Hitze und Frost, durch äußere Berührung nicht fühlbar — Merc. sol.

Die Nacht Anfangs mehr Frost, dann abwechselnd Frost und Hitze — Merc. sol.

Fieber: fliegende Hitze den ganzen Tag; Vormittags stets mehr, mit Frösteln abwechselnd — Sabad.

— Frost mit Zwischenanfällen von Hitze, gegen Abend (6 Uhr); den andern Tag um dieselbe Stunde wiederkehrend — Nux vom.

Fieberfrost wechselt mit Hitze ab bis gegen 8 Uhr Abends; Nachts erwacht er mit Durst und Harndrang — Stib. tart.

Abends (5½ Uhr) Frost; dann Hitze; dann wieder Frost mit etwas Durst bis 8 Uhr — Sulph.

Frostschauder, überlaufender, von Zeit zu Zeit, ohne Durst, minutenlang, mit gleich darauf folgender, minutenlanger, eben so schnell mit Frösteln abwechselnder Hitze — Acid. phosph.

Frost bei Bewegung, abwechselnd mit Hitze — Stib. tart.

— und Hitze abwechselnd, nur zu zwei Minuten, dabei ganz müde und ängstlich, alles war ihr zuwider, selbst das ihr sonst Liebste — Rheum.

Schneller Wechsel von Hitze und Frost; es überfällt sie plötzlich eine große Hitze von den Füßen aufsteigend über den

ganzen Körper verbreitet; dabei ein Gefühl, als ob das Blut ins Gesicht vordränge; sie ist aber eher blaß dabei als roth; nach einigen Minuten überläuft es sie wieder eiskalt vom Kopfe bis zu den Füßen herab und die Hitze ist augenblicklich verdrängt — Anfälle, die mehrmal des Tages erscheinen — Coccul.

(Erwacht früh mit heftigem Kopfweh, etwas Hitze und abwechselndem Froste, und konnte das Bett nicht verlassen — Magnet. pol. austr.

Frost und Hitze von Zeit zu Zeit abwechselnd, dabei Schwindel, immerwährende Aengstlichkeit und Brecherlichkeit — Veratr.

Oeftere Anfälle bald von Frost, bald von Hitze, und Brecherlichkeit dabei, Nachmittags — Droser.

Frost zwischen je zwei und zwei durchfälligen Stühlen, bei denselben selbst aber Hitzüberlaufen — Merc. sol.

Hitze und Frost plötzlich abwechselnd, beides ohne Durst, bei Tagesschläfrigkeit — Bellad.

Hitze; dann, nach einem langen Zwischenraum, Frost; dann abermals Hitze; dann Schweiß.

Fieber: erst (Vormittags) Schlafmüdigkeit und Gähnen, zum Einschlafen ist's ihm im Gehen, mit Beängstigung; dann Stuhlgang mit Schneiden, dann ungeheure Hitze im ganzen Körper (um 10 Uhr Vormittags), ohne Durst, es war, als würde er (doch mit untermischtem Schaudern) mit warmem Wasser übergossen oder als liefe ihm das Blut heiß durch die Adern nnd allzustark durch den Kopf, und als wenn es ihm den Kopf zum Bücken niederdrückte, mit pochendem Kopfweh; um 7 Uhr gegen Abend Frost, es war, als würde er mit kaltem Wasser übergossen oder als liefe ihm das Blut allzukalt durch die Adern; nach dem Niederlegen und Zudecken bekam er gleich Hitze, die Nacht aber zugleich eine Art Ziehen im Rückgrate,

zwischen den Schultern und in den Gliedern, als wenn er sich immer ausstrecken und dehnen sollte; früh Schweiß — Rhus.

Frost und Schweiß, abwechselnd mit Hitze und partieller Röthe.

Während der den ganzen Tag über dauernden Hitzempfindung und Gesichtsröthe abwechselnd untermischte fieberhafte Zufälle an Frost und Schweiß, bei wenigem Durste — China.

Fieberzustände, bei denen dem Froste Hitze nachfolgt, in mehrfachen Modificationen.

(Erste Modification: wo dem vorangehenden Froste Hitze beigemischt ist.)

Frost, abwechselnd mit Hitze; dann bloße Hitze.

Hitze abwechselnd mit Frost; etwa eine halbe bis ganze Stunde nach dem Froste tritt die Hitze ein; einiger Durst nach kaltem Wasser in der Hitze — China.

Frösteln, mit unterlaufender Wärme; dann stärkere Wärme im Gesicht und übrigen Körper — Pulsat.

Frost mit partieller Wärme; dann allgemeine Hitze und partielle Kälte.

Wärme im Gesichte bei Frostigkeit des übrigen Körpers, und kurz darauf Kälte der Stirne bei Wärmeempfindung des übrigen Körpers — China.

Allgemeiner Frost und partielle Hitze; dann Schüttelfrost; dann allgemeine Hitze mit partiellem Frost.

Nachmittags Kopfschmerz im Hinterkopfe, wie Schwere, und beim Drehen des Kopfs ein Stich daselbst, bei Hitze im Gesichte, in den Händen und Füßen, mit Frost am Körper und Neigung zum Schnupfen, Mattigkeit und Bitterkeit im Munde; Abends nach dem Ausziehen Schüttelfrost, und eine Viertelstunde darauf im Bette Hitze im ganzen Körper, die Oberschenkel ausgenommen, die taub und frostig waren; die Nacht Schweiß — Spong. mar.

Frost und Schauder, mit Hitze untermischt; dann bloße erhöhete Wärme.

Beim Genuß der freien Luft ist sie erst verdrießlich und wortkarg, mit Frostigkeit und Schauder und untermischter fliegender Hitze, späterhin bekommt sie durch den ganzen Körper eine angenehme Wärme, mit Rückkehr der Heiterkeit — Platin.

Aeußerer Frost und innere Hitze mit partieller Kälte; dann Hitze und Schweiß.

Mehrtägiges Fieber: außer dem Bette beständiger durstloser Frost über den Körper (beim Sitzen, Stehen und Gehen), bei kalten Händen, mit innerer brennender Hitze und Dummheit im Kopfe und mit starker Schläfrigkeit, Schwerheit und Mattigkeit der Füße und Steifigkeit in den Kniekehlen; nach dem Niederlegen im Bette sogleich Hitze und Schweiß über und über, ebenfalls ohne Durst Helleb.

(Zweite Modification: wo der vorangehende Frost zugleich mit Schauder oder Kälte verbunden ist.)

Schauder und Frost; dann Hitze.

Schauder und Frost beim Essen, ohne Durst, zwei Stunden vor der Hitze — Staphisagr.

Partieller Frost und partielle Kälte; dann partielle Hitze.

Frost und Kälte der Hände und Füße, gegen Abend, dann Brecherlichkeit in der Mitte des Brustbeins, welche selbst während des Genusses der Speisen anhält, welche gut schmecken, obgleich weder Appetit dazu, noch Abneigung dagegen vorhanden ist; nach dem Essen vergeht die Brecherlichkeit, worauf Gesichtshitze erfolgt, von traurigen, verzweifelnden Gedanken begleitet — Acon.

Frost in mehren Anfällen mit partieller Kälte; dann partielle Hitze.

Fieber: täglich Nachmittags (von 1 Uhr an) mehre Anfälle von Frost mit Durst, bei Kälte an Händen und Füßen; hierauf Hitze des blassen Gesichts, vorzüglich aber Hitze der Hände und Füße, mit schneidendem Bauchweh — Cina.

Frost mit partieller Kälte; dann Hitze.

Fieber: Abends Frostigkeit mit kalten Händen und aufgetriebenem Unterleibe, ohne Durst; darauf die Nacht Lage auf dem Rücken, Zerschlagenheitsschmerz aller Gelen-

ke beim ruhigen Liegen, lebhafte, drangvolle Träume, Schlafreden und trockne Hitze am Kärper, mit Trockenheit des Mundes, der Nase und der Augen, ohne Durst — Spigel.

Frost mit partieller Kälte; dann Hitze und Schweiß.

(Frost, innerlicher, heftiger, ohne Kälte der äußern Theile, die kalten Füße ausgenommen, mit Durst; dann große Hitze mit Schweiß; wenn sie dabei einen Arm aus dem Bette hervorstreckt, Frost, und wenn sie ihn wieder mit dem Bette bedeckt, Schweiß; dabei reißt es in der Stirne) — Chamom.

Frost mit partieller Kälte; dann Hitze, und darauf partieller kühler Schweiß.

(Fieber: allmählich höher steigender Frost, mit wenig oder keinem Durst, bei warmer Stirne, kalten Backenknochen, kalter Nase und eiskalten Händen, dann Hitze mit großer Beängstigung, als wenn der Athem nicht zureichen wollte, mit Uebelkeit und starkem Durst, bis Schweiß kam; der Schweiß war wenig, ganz kühl, fast blos am Kopfe und an den Händen, unter fortdauernder Beängstigung) Coccul.

Frost und Kälte; dann Hitze, zum Theil mit partieller Röthe verbunden.

Nachmittägiges Fieber: 4stündiger Frost und Kälte, mit blauen Nägeln; dann allgemeine Hitze nnd Brennen in den Händen, mit Durst zuerst auf Wasser, nachgehends auf Bier, ohne nachfolgenden Schweiß — Nux vom.

Fieber: Abends sehr starker Frost und äußere Kälte, ohne

Schauder und ohne Durst; früh Hitzempfindung, als wenn Schweiß kommen wollte (der jedoch nicht ausbricht), ohne Durst und ohne äußere Hitze, doch mit heißen Händen und Abneigung vor dem Aufdecken und Entblößen — Pulsat.

Aus dem fieberhaften Froste und der Kälte allmählig entstehende durstlose Hitze am ganzen Körper, vorzüglich im Gesichte mit Röthe, die sich nach Tische vermehrte — Cyclam.

Frost mit partieller Kälte; dann partielle Hitze; dann, nach einer langen Zwischenzeit, Schweiß.

Tägliches Wechselfieber: Vormittags vor 9 Uhr Frost mit eiskalten Händen und blauen Nägeln (er muß sich legen) bis Mittag 12 Uhr, nach dem Froste Durst; darauf Schwere im Kopfe, klopfender Schmerz im Hinterkopfe und Hitze im Gesichte bei gehöriger Wärme des übrigen Körpers bis 3 Uhr Nachmittags, Abends wohl; die Nacht starker Schweiß, vorzüglich am Unterleibe; nach der Hitze Brecherlichkeit — Droser.

Frost mit partieller Kälte; dann Hitze und Schweiß.

Fieber; Nachmittags (um 2 Uhr) Durst; hierauf (um 4 Uhr) Frost ohne Durst, bei Kälte des Gesichts und der Hände, mit Aengstlichkeit und Brustbeklemmung; hierauf Niederliegen und ziehender Schmerz im Rücken herauf bis in das Hinterhaupt und von da bis in die Schläfe und den Kopfwirbel; nach 3 Stunden Hitze des Körpers (ohne Durst); die Haut ist brennend heiß, Schweiß blos im Gesicht in großen Tropfen, wie Perlen herabtröpfelnd, Schläfrigkeit ohne Schlaf und voll Unruhe; den

Morgen darauf Schweiß über den ganzen Körper — Pulsat.

Frost, starker, mit Zähneklappern, Abends 8 Uhr, eine Viertelstunde lang, mit Kälte der Hände und Füße; dann Hitze mit Schweiß, vorzüglich an Brust und Stirne, mit geringem Durste — Calc. sulph.

Frost und innere Kälte; dann Hitze; dann Schweiß.

Nachmittags 5 Uhr starker Frost; eine Kälte durchläuft den Rücken, als würde er mit kaltem Wasser begossen; vor innerer Kälte klappern ihm die Zähne. Die Kälte wird zwar durch Ofenwärme nicht getilgt, doch aber etwas gemindert; sie dauert volle 2 Stunden und hört nach und nach auf. Darauf wird ihm über und über warm, und zuletzt bricht etwas Schweiß aus, am meisten an der Stirne. Die untern Extremitäten sind blos warm; dabei kam Durst. Wärme und Schweiß dauern höchstens drei Viertelstunden. Die Nacht darauf stellt sich Bruststechen mit Husten ein — Sabad.

(Dritte Modification: wo die nachfolgende Hitze mit Kälte oder Schauder verbunden ist.)

Frösteln; dann Hitze mit partieller Kälte; dann abermals Frost.

Nach wiederholt von der Herzgrube ausgegangenem Frösteln wird der ganze Körper, bis auf die Füße, die von den Knöcheln an kalt bleiben, angenehm warm. Zehn Minuten später kommt der vorige Frost wieder — Baryt. acet.

Frost; dann Hitzgefühl mit äußerer Kälte.

Vormittags frostig, Nachmittags Hitzgefühl, obgleich sie kalt anzufühlen war — Sulph.

Frost; dann abwechselnd Hitze und Kälte; dann Schweiß.

Fieber: Abends halb 10 Uhr geht er vor Frost zu Bette; dann überfällt ihn ein erschütternder Frost, so daß ihm die sonst zu schweren Federbetten nicht genügen. Nach einer halben Stunde wird ihm abwechselnd heiß und kalt, eine halbe Stunde lang. Nachher wird ihm eng und schwül und er bekommt so starken Schweiß, daß er das Hemde wechseln muß, obwohl ihn dabei immer friert — Sabad.

Frost; dann äußere Hitze und innerer Schauder.

Fieber den ganzen Tag: Vormittags Frost, der weder bei Bewegung in freier Luft, noch durch Wärme von außen nachläßt; nach dem Mittagschlafe äußeres Hitzgefühl mit innerm Frostschaudern und Durst — Asar.

(Vierte Modification: wo reine Hitze dem reinen Froste nachfolgt, zum Theil nur noch mit partieller Röthe verbunden.)

Frost einzelner Theile, dann Hitze anderer.

Frost in den Füßen und zwischen den Schulterblättern; bald darauf Hitze auf der linken Seite und im linken Arme — Rhus.

Partieller Frost; dann partielle Hitze und Röthe.

Fieber: erst Frost über die Arme, besonders die Oberarme, dann Hitze und Röthe der Wangen und Hitze der Hände und Füße, ohne Durst, während des Liegens auf dem Rücken — Ignat.

Frost; dann partielle innere oder äußere Hitze.

Fieber: eingenommener, schwerer Kopf, immerwährender Frost, er kann sich nicht erwärmen, die Speisen haben ihm keinen Geschmack; dann erscheint Durst und Hitze im Kopfe, mit Ausfluß eines wässerigen Speichels — Droser.

Frost des Körpers, Nachmittags, dann Schwerheit und Hitze im Kopfe — Pulsat.

Fieberfrost, einstündiger, dann Hitze in der Stirne — Tinct acr.

Frost, Abends vor dem Niederlegen, im Bette aber Hitze im Kopfe und im Gesicht — Nux vom.

Zittern und Frost, dann etwas Hitze im Gesicht, Abends nach dem Niederlegen — Nux vom.

Empfindung von Hitze im Gesicht, wenn Frost und Kälte vorüber sind — Stramon.

Hitzgefühl und Hitze im Gesicht, ohne Durst, eine Stunde nach dem Froste — Staphisagr.

Am Tage viel Frost, erst nach dem Froste Durst, Abends viel Hitze im Gesicht — Arsenic.

Abends Frost zum Zittern, früh dann Gesichtshitze, Trockenheit im Munde und stechendes Halsweh beim Schlingen — Acid. phosph.

(Frost über und über, hierauf Hitze in den Backen, nach dem Essen) — Chamom.

Fieber: erst Frost, dann flüchtige Gesichtshitze (mit weißer Zunge und Schweiß, Vormitternacht) — Opium.

Abends erst innerlicher Frost, ohne äußere Kälte, dann gelinde Wärme in der Brust und Stockschnupfen mit heißem Athem, den er beim Ein- und Ausathmen im Rachen fühlt — Mangan. acet.

Frost und große Empfindlichkeit gegen Kälte, gegen Abend einige Minuten lang; dann Hitze in einzelnen Theilen des Körpers, den Handrücken, dem Nacken, aber nicht im Gesichte — Cyclam.

— gegen Abend, ohne Durst, und große Empfindlichkeit gegen Kälte, wobei es ihn oft plötzlich zusammenschüttelt und schaudert; dann Hitze an einzelnen Theilen mit Aengstlichkeit, als stände ihm ein Unglück bevor — Cyclam.

Fieber: Abends, da sie sich auszog, etwas Frost über den Körper, dann auf der ganzen linken Seite des Körpers Hitze — Bellad.

Frost; dann, nach einer langen Zwischenzeit, partielle Hitze.

Früh um 10 Uhr einstündiges Frösteln, dann Ruhe bis Nachmittags 3 Uhr, wo eine zweistündige Hitze im Kopfe und in den Händen erfolgt, mit Durst auf Bier; einige Tage wiederholt — Sulph.

Frost; dann allgemeine Hitze.

Frost, Abends nach dem Niederlegen; nach dem Niederlegen eine kleine Hitze — Pulsat.

Frostgefühl mit Zittern, welches nach einigen Minuten wiederkehrt, mit weniger Hitze darauf, ohne Schweiß — Pulsat.

Fieberfrost mit geringer Hitze darauf, früh — Bellad.

Nach dem Frösteln geringe Hitze ohne Durst — Coffea.

Erst Gefühl von allgemeiner Frostigkeit, später eine Art Wärme und als sollte Kriebeln kommen, besonders in den Schenkeln — Sabad.

Frost, und kurz darauf Hitze über den ganzen Körper — Scilla.

Frösteln am ganzen Körper; dann vermehrte Wärme am ganzen Körper — Camphor.

Frost früh, und gegen Mittag Hitze — Merc. sol.

— den Tag über; Hitze die Nacht über — Droser.

Fieber: Frost Abends im Bette, dann Hitze; der Frost ging vom Kreuzbeine aus, lief über den Rücken herauf und an den Schenkeln wieder herab — Bellad.

Frost und dann Hitze, früh im Bette; sie wollte früh nicht aufstehen — Staphisagr.

Frühfieber: erst Frost, dann Hitzanfall — Arnic.

Fieber: Ueberlaufendes Frösteln am ganzen Körper, 4 Stunden darauf Hitzgefühl und Hitze, besonders des Gesichts — Bellad.

Frost, ohne daß der Körper kalt war, ohne Durst (Zwischenzeit zwischen Hitze und Frost 1½ Stunde). (Am zweiten und dritten Tage nach dem Einnehmen wurden bei den Fieberanfällen die Zwischenzeiten zwischen Frost und Hitze immer größer; im Froste war nie Durst) — China.

Fieber: beim Gähnen vor dem Froste viel Durst, viel Trinken; dann in der Hitze auch Durst, aber wenig Trinken — Arnic.

Tägiges Fieber, zur selbigen Stunde: Frost, dann Hitze ohne Durst — Cina.

Frost, zweistündiger, ohne Hitze, alle Abende um 8 Uhr; die Nacht darauf aber, wenn sie aufwacht, hat sie Hitze, ohne Durst — Sulph.

Abends beim Niederlegen Frost, und nach dem ersten Aufwachen Hitze über und über, ohne Durst — Acid. phosph.

Frost, innererer, im ganzen Körper, nnd gleich darauf

Hitze, vorzüglich im Gesichte, ohne Durst, gegen Abend — Guajác.

Frost, Abends im Bette, bis Mitternacht, dann Hitze mit heftigem Durst — Merc. sol.

— Nachmittags, dann wird ihm sehr heiß und er hat viel Durst (auf Bier) — Spigel.

Fieberfrost, starker, Abends gegen 6 Uhr, dann nach Tische starke Hitze, mit Ziehen im Hinterkopf — Stib. tart.

Frost, starker, und einstündiger Schlaf, Abends nach dem Niederlegen, dann Hitze mit Kopfweh, Ohrensausen und Uebelkeit — Nux vom.

Nach dem Frösteln Gefühl von Hitze und wirkliche Hitze, besonders des Gesichts und der innern Handfläche, wobei sich die Beschwerden im Ohre erneuern — Asar.

Fieber: Erbrechen des Genossenen, dann Frost über und über, nnd dann Hitze mit großem Durst (nach einigen Stunden) — Cina.

Abendfieber mit Durchfall: Abends 8 Uhr Frost; dann im Bette mehrstündige trockne Hitze mit viel Durst, mit Schneiden im Leibe, wie mit Maßern, und Durchfall in der Hitze, einige Stunden lang; dann Schlaf; früh wieder Durchfall — Rhus.

(Fieber: Zitterfrost mit Durst, dann vermehrte Hitze des ganzen Körpers, mit Neigung, sich aufzudecken, bei starkem, vollem Pulse, Trockenheit des Rachens ohne Durst und Lebhaftigkeit der Ideen und des Gedächtnisses — Opium.

Frösteln, dann Hitze und Gefühl von Hitze an Kopf und Händen, mit langsamem, vollem Pulse — Pulsat.

Frost; dann Hitze; in mehren Anfällen an einem Tage.

Früh sehr bitterer Geschmack im Munde, dann nach einigen Stunden Fieber: vorerst Frost mit Durst, und nach einer

Stunde viel Hitze mit unterbrochenem Schlafe; dies Fieber kehrte den Tag noch zweimal zurück — Calc. sulph.

Frost, dem die Hitze sehr schnell folgt; in mehren Anfällen an einem Tage.

Mehre Fieberanfälle in einem Tage, wo die Hitze dem Froste schon nach einigen Minuten bis nach einer halben Stunde nachfolgte, stets ohne Durst in Frost und Hitze und meist mit Eingenommenheit des Kopfs — Bellad.

Fieber: Fieberfrost Nachts, wozu schnell Hitze des Körpers kam, und öfteres Harnen uud Ermattung der Glieder; — in der folgenden Nacht ein doppelter dergleichen Fieberanfall, mit Schwindel und Durst — Bellad.

Frost in zweien verschiedenen Anfällen; dann Hitze.

Zwei Frostanfälle zu verschiedenen Zeiten vor der Fieberhitze — China.

Frost; dann Hitze und Schaudergefühl; dann allgemeine brennende Hitze.

Fieber: heftiger Frost; dann eine gemischte Empfindung von innerer Hitze und Schauder; nachgehends allgemeine, brennende Hitze mit sehr schnellem Puls und sehr geschwindem, todesängstlichem Athmen — Pulsat.

Frost; dann äußere und darauf innere Hitze.

Frost, Abends; dann einige Stunden eine mehr äußerliche Hitze, mit Müdigkeit und Mattigkeit; in der Nacht ward

die Hitze blos innerlich bis früh um 5 Uhr, ganz trocken, ohne Schweiß; dann Wüstheit im Kopfe und in etlichen Stunden blutiger Auswurf aus der Brust, der nachgehends eine leberartige Farbe annahm — Pulsat.

Frost; dann Hitze und partielle Röthe.

Kneipender Frost in den Füßen und zwischen den Schultern, und eine Viertelstunde darauf viel äußere Hitze und brennender Schmerz am linken Arme und an der linken Seite des Oberkörpers, mit Backenröthe — Rhus.

Frost, und Hitze darauf, mit Gesichtsröthe, abwechselnd den ganzen Tag — Spigel.

— früh nach dem Aufstehen aus dem Bette, und 5 Stunden hernach, Mittags, Hitze, am meisten am Rumpfe, doch noch stärker im Gesichte, mit Röthe, ohne besondern Durst — 5 Tage nach einander, zu denselben Stunden — Spigel.

(Fünfte Modification: wo dem Froste Hitze, und der Hitze Schweiß nachfolgt.)

Partieller Frost; dann partielle Hitze; dann allgemeiner Schweiß.

Fieber: von Mittag bis Abend Frost im Kreutze, den Rücken herauf, ohne fühlbare Kälte, mit großem Durste; dann um 9 Uhr Abends starke Hitze im Gesicht, ohne Durst; Nachmitternachts heftiger, übelriechender Schweiß bis früh im Schlafe; da sie erwachte, hörte er auf — Magnet. pol. arct.

Aeußerer Frost; dann äußere Hitze; dann Schweiß.

Abends um 7 Uhr äußerer Frost und Kälteempfindung, ohne Schauder und nicht kalt anzufühlen, innerlich keine Kälte; er kann ohne Beschwerde kalt trinken; gleich nach dem Niederlegen im Bette äußere Hitze, die das Aufdecken nicht verstattet, ohne Durst, bei wässerigem Munde und trocknen Lippen; dann um Mitternacht allgemeines Duften unter halbem Schlummer, und nach Mitternacht Schweiß erst im Gesicht, dann am Haarkopf und Halse bis zur Brust — Rhus.

Frost; dann Hitze; dann Schweiß.

(Fieber: beim Froste ist er genöthigt, sich niederzulegen, während des Frostes Durst, während der Hitze keiner; Schweiß nach der Hitze, blos unter dem Schweiße stechendes Kopfweh in der linken Gehirnhälfte; den Morgen darauf bitterer Geschmack im Munde) — Chamom.

— besonders gegen Abend: erst vieler Frost, darauf Hitze im ganzen Körper, und die Nacht darauf starker Schweiß — Sabin.

(Sechste Modification: wo die dem Froste nachfolgende Hitze mit Schweiß verbunden ist.)

Frost; dann Hitze und Schweiß.

Frost, wenn er sich Abends niederlegt, im Bette, eine halbe Stunde, dann gleich Hitze darauf mit Schweiß über und über, fast die ganze Nacht hindurch — Spigel.

Er wachte vor Frost noch vor Mitternacht auf und konnte sich durchaus nicht erwärmen; weniger fror ihn an den Theilen, auf welchen er lag; später ward ihm sehr warm und er duftete (dritte Nacht) — Acid. mur.

(Fieber: er schläft im Froste ein; im Froste kein Durst; in der Hitze Durst und starker allgemeiner Schweiß) — Opium.

Frost; dann trockne Hitze; dann Hitze mit Schweiß.

Abendfieber mit Durchfall (als zweiter Paroxysmus): Abends nach 6 Uhr einstündiger Frost (ohne Durst) durch alle Glieder, dann erst trockne Hitze, dann Hitze mit heftigem Schweiße, zusammen 3 Stunden lang, mit Durst; Durchfall bloßen Schleims bei heftigem Leibschneiden, mit Stuhlzwang darauf, und Kopfweh dabei, ein Pressen von beiden Schläfen nach der Mitte zu und Blutanhäufung und Hitze im Kopfe — Rhus.

(Siebente Modification.)

Frost; dann Schweiß und Hitze; dann Kälte.

Beim Gehen im Freien Frösteln auf dem Rücken, dann Hitze im Rücken, mit ausbrechendem Schweiße, auf den gleich wieder Kälteempfindung und Frösteln folgt — China.

(Achte Modification, die mit Schüttelfrost zusammengesetzt ist.)

Schüttelfrost mit partieller Kälte, dann erhöhete Wärme.

Schüttelfieberfrost am ganzen Körper, mit eiskalten Fingern, eine Stunde nach dem Essen, ohne Durst;

nach vier Stunden erhöhete Wärme, ohne Durst — Acid. phosph.

Schüttelfrost mit Kältegefühl; dann erhöhete Wärme mit partiellem Schweiß.

Erschütterungsfrost mit Kältegefühl, zwei Stunden lang, ohne Durst und ohne kalt zu sein; dann starke Wärme (auch beim Gehen im Freien) mit Durst und Schweiß an der Stirne und Brust, vorzüglich in der Herzgrube — Magnet. pol. austr.

Schüttelfrost mit partieller Kälte; dann Hitze mit Schweiß abwechselnd.

Fieber: früh erst Kopf= und Leibweh, dann arger Schüttelfrost mit kalten bläulichen Händen und etwas Durst, dann, liegend, eine trockne, brennende Hitze, mit etwas Durst und vielem, unruhigem Schlummer, 36 Stunden lang; die Nacht über, beim Erwachen und Bewegen, Uebelkeit und Schwindel — dazwischen alle 12 Stunden gelinder Schweiß, wenn sich von Zeit zu Zeit die Hitze legte; darauf Reißen und Stechen im linken Auge und dem linken Backen und Ausschlag an den Lippen — Spong. mar.

Schüttelfrost; dann Wärme oder Hitze.

Abends im Bette auf den vorhergegangenen Schüttelfrost gelinde Wärme, ohne Durst — Rhus.

Augenblicklicher Frost schüttelt ihn und weckt ihn aus dem Schlafe, Nachts 11 Uhr; ohne eigentlichen Schweiß

ist ihm dann aber warm; feine prickelnde Stiche in der Stirn — Sabad.

Arger Schüttelfrost von Nachmittag bis Abends 10 Uhr; dann trockne Hitze so groß, daß er fast bewußtlos ward — Acid. phosph.

Schüttelfrost; dann, nach einer langen Zwischenzeit, Hitze.

(Fieber: nachmittägiger Schüttelfrost; er kann nicht warm werden, bei Speichelausfluß aus dem Munde, Zerschlagenheitsschmerz im Rücken und in der Seite, und drückendem, dummlichem Kopfschmerze in der Stirne; dann Nachts ungeheure Hitze mit heftigem Durste und Schlaflosigkeit) — Chamom.

Schüttelfrost; dann Hitze und Schweiß.

Fieberanfälle, wiederholte, öfters des Tags; auf Erschütterungsfrost folgt allgemeine Hitze und Schweiß über den ganzen Körper, ohne Durst weder im Frost, noch in der Hitze — Bellad.

Fieber: nach Schüttelfrost allgemeine Hitze und Schweiß, mit ziehend zuckenden Schmerzen in den Knochenröhren der Gliedmaßen — Pulsat.

— erst Schüttelfrost, dann Hitze mit Schlaf, in welchem er sehr schwitzt — Opium.

Schüttelfrost; dann Hitze: dann Schweiß.

Schüttelfrost, heftiger, ohne Durst, Vormittags; er hat dabei Krämpfe in der Brust, Schmerzen im ganzen Körper und kann sich nicht recht besinnen; nach dem

Froste Hitze mit Durst, und nach der Hitze Schweiß mit Ohrenbrausen) — Arsenic.

Fieberzustände, in denen Frost und Schweiß abwechselt oder untermischt ist, oder wo der Schweiß dem Froste nachfolgt.

Frost und Schweiß abwechselnd.

Schweiß, dann Frost, und dann wieder Schweiß — Nux vom.

Frösteln und Schweiß untermischt.

Schweiß, jählinger, beim Gehen im Freien, mit Frösteln untermischt — Ledum.

Frost; dann Schweiß, noch mit Schaudern.

Beim Froste oder der Kälteempfindung war er ganz warm, doch war er genöthigt, sich zu legen und sich fest zuzudecken; er hatte große Trockenheit im Munde und großen Durst; dann kam er in heftigen Schweiß über und über, ohne Hitzempfindung, vielmehr schauderte es ihn immer über die schwitzenden Theile, als wenn sie mit Gänsehaut überliefen; zugleich Fauchen in den Ohren — Magnet. pol. austr.

Partieller Frost und partieller Schweiß.

Während der Monatreinigung nächtlicher Brustschweiß, nächtliches Gähnen und über den Rücken laufender Frost — Bellad.

Frost und kalter oder warmer Schweiß zugleich.

Frost und kalter Schweiß; vorher bitterer Geschmack aller Speisen — Pulsat.

Fieberfrost am ganzen Körper, vorzüglich an der Stirne, welche kalt schwitzte, den ganzen Tag von Zeit zu Zeit; eine Viertelstunde nach dem ersten Froste starker Durst — China.

Fieber; alle Vormittage innerer Frost, täglich stärker, mit Schwindel, als wolle der Kopf niedersinken, ohne Durst, und darauf so große Mattigkeit, daß er nicht mehr die Treppe steigen konnte, mit Schweiß Tag und Nacht blos am Kopfe, welcher aufgedunsen war — Sulph.

Partieller Frost und Schauder; dann Schweiß.

Schauder und Frost im Rücken, worauf keine Hitze, kein Durst, wohl aber gelinder Schweiß folgte, Abends — Capsic.

Frost; dann Schweiß.

Frostigkeit jedesmal Abends beim Niederlegen, und alle Morgen Schweiß — Helleb.

Frost, heftiger, die Nacht im Bette, aber gegen Morgen Schweiß mit vorgängigem Kriebeln in der Haut — Nux vom.

Er fror, die Füße waren kalt, er fing an zu schwitzen — Arsenic.

Wenn er aus der freien Luft in die Stube kommt, entsteht Frost, hierauf langdauerndes Schlucksen, dann allgemeiner Schweiß, und dann wieder Schlucksen — Arsenic.

Gegen Abend Frostigkeit und Schläfrigkeit, zugleich mit einem unangenehmen Krankheitsgefühle durch den ganzen Körper; nach 2 Tagen um dieselbe Zeit wiederkehrend. Nachmitternachts starker Schweiß an den Oberschenkeln Arsenic.

Fieber: Niederliegen, Frost, Gähnen, Uebelkeit; dann Schweiß ohne Durst, von Abend 10 Uhr bis früh 10 Uhr — Bryon.

Erst (nach dem Thermometer) verminderte Wärme, nachgehends vermehrte Ausdünstung — Opium.

Frost, sogleich Abends im Bette, worauf sie, sobald sie einschläft, in Schweiß geräth, der um den Kopf herum vorzüglich stark ist — Opium.

Abends im Bette frostig; dann Schweiß im Schlafe — Carbo anim.

Frösteln, Abends, viel Schweiß und Durst die Nacht — Chamom.

Frost zwei Stunden lang Vormittags, und Abends vor Schlafengehen, der auch im Bette anhielt; jeden Morgen etwas Schweiß — Guajac.

— heftiger und langer, Abends, mit unruhigem Schlafe, worauf reichlicher Schweiß erfolgte — Hyosc.

— tritt sogleich ein, wenn er Abends ins Bette kommt, und dann fühlt er einen sehr heftigen Schweiß, so daß er über und über naß wird, von übelm Geruche — Spigel.

Nachmittags Frost bis zum Schlafengehen; er konnte sich auch im Bette nicht erwärmen; Nachmitternachts Schweiß — Argent.

Fieber: gegen Mittag fieberhafte Kälte durch alle Glieder, mit heftigem Kopfschmerz und Schwindel (durch Spatzieren etwas gelindert); gegen Abend wieder Frost, er muß sich legen; die Nacht kann er nicht schlafen; er liegt in immerwährendem Schwindel und beständigem Schweiße — Rhus.

Schüttelfrost; dann Schweiß.

Schüttelfrost, arger, früh um 3 Uhr, eine Viertelstunde lang, darauf Durst, dann starker Schweiß über und über, doch nicht am Kopfe, der blos warm war — Thuya.

— starker, überfällt ihn Abends beim ins Bettelegen, der fast eine Stunde anhielt, bei äußerer Wärme am ganzen Körper und doch mit Gänsehaut, worauf ein Schweiß erfolgte, welcher die ganze Nacht hindurch dauerte — Chelid.

Fieberzustände, wo dem Froste Schweiß, und dem Schweiße Hitze nachfolgt.

Frost; dann partieller Schweiß; dann Hitze.

(Fieber: nach dem Froste Wohlbefinden von einigen Stunden, dann Schweiß blos des Gesichts, der Hände (?) und Füße (?), ehe die Hitze kömmt; in der Hitze kein Schlaf; fast kein Durst im Froste, und gar keiner im Schweiße und in der Hitze; blos beim Gesichtsschweiße etwas Kopfweh, aber keines im Froste oder in der Hitze — Bellad.

Fieberzustände, wo die Hitze dem Froste vorangeht, zum Theil noch mit Schauder, Kälte, Röthe und Schweiß verbunden.

Partielle Hitze; dann Schauder, Frost und Kälte.

Hitze im Gesichte und nach einigen Stunden Schauder und Frost mit Kälte des ganzen Körpers — China.

Hitze; dann Frost und Kälte.

Nachmittägiges oder abendliches Fieber; nach der Hitze, Frost und Kälte — Nux vom.

Partielle Hitze; dann partieller Schauder und Schüttelfrost.

Hitze im äußern Ohre, darauf Schauder und Schüttelfrost in den Schenkeln, Abends — Bryon.

Partielle Hitze; dann Frost.

Fieber: erst Hitze im Gesicht und Gefühl, als habe sie eine schwere Krankheit überstanden; nach der Hitze etwas Frost mit vielem Durste — Sulph.

Hitze; dann Frösteln oder Frost.

Hitze, und darauf starkes Frieren — Pulsat.
— und Gefühl von Hitze über den ganzen Körper, besonders in den Händen; der Puls ebenmäßig langsam, aber voll; dabei Durst; nachher Frösteln — Dulcam.
— besonders im Gesichte, kurz darauf ein allgemeiner Frost, beides ohne Durst — Trifol.
Nach Aufhören des Hitzgefühls, bei bleibender Hitze des Kopfs und des Gesichts, kömmt Frostigkeit, so daß er bei der geringsten Bewegung friert — Asar.

Hitze; dann Frost mit partieller Röthe

Fieber: Vormittags Hitze (mit Durst); nach einigen Stunden (Nachmittags) Frost ohne Durst mit Gesichtsröthe und entferntem Kopfweh — Bryon.

Innere Hitze mit partieller Röthe; dann Frost mit partieller Hitze und partieller Kälte.

Fieber: erst Hitze und Röthe im Gesicht und Hitzgefühl im ganzen Körper, besonders in den inwendigen Händen, ohne äußerlich fühlbare Wärme; dann abwechselnd innerlicher Frost, der zum Hinlegen nöthigt: ein Frostschütteln selbst bis in die Nacht hinein und selbst bei diesem Schüttelfrost Hitzgefühl in den Handtellern, bei eiskalten Fingerspitzen — Merc. sol.

Hitze und Schweiß; dann Frost.

Hitze und Schweiß über den ganzen Körper, und darauf ein Frösteln, Nachmittags von 4 bis 5 Uhr; bei und nach der Hitze Durst und noch mehre Nachmittage um dieselbe Zeit Durst — Stannum.

Fieberzustände, in denen Schweiß dem Froste vorangeht.

Schweiß; dann Frost.

Schweiß im Bette von der Mitternacht an, dann fror sie im Bette, und auch nach dem Aufstehen Frost, alle Morgen — Calc. sulph.

Zweite Hauptabtheilung.

Fieberzustände, die aus bloßem Schauder bestehen oder mit Schauder zusammengesetzt sind.

Partieller Schauder.

Leiser rieselnder Schauder über den rechten Theil des behaarten Kopfes — Argent.

Schauder auf dem Haarkopf, wobei sich die Haare zu sträuben, oder die Kopfbedeckungen sich zusammenziehen und zu zittern scheinen — Merc. sol.

Leiser Schauder über den behaarten Theil des Kopfes, worauf ein brennendes Jucken der Kopfbedeckungen folgt, welches nach dem Kratzen sich zwar mindert, dann aber mit verstärkter Kraft zurückkehrt — Capsic.

Schauder um den Kopf herum, und Brennen im Schlunde, Abends — Coccul.

— plötzlicher, an Kopf, Brust und Armen, nach dem Eintritt in ein wärmeres Zimmer — Platin.

Nach Stuhl- und Harnabgang schüttelt es ihn, mit Schauderempfindung au Kopf, Brust und Armen — Platin.

Schauder, Grieseln in der Haut, z. B. des Gesichts — Veratr.

Beide Wangen werden, bei Leibschmerz und Unruhe, innerlich wie von einem Schauder durchweht, der allmählig vom Unterleibe heraufsteigt — Coloc.

Schauder auf der einen Seite des Gesichts — Pulsat.

— am Kinn — Stramon.

— über das Gesicht, bei heftigem Drängen im Mastdarme Angust.

Nach jedem Stuhlgange Schauder über das Gesicht, mit Gänsehaut — Angust.

Schaudər an einzelnen Theilen, im Gesichte, an den Armen, mit und ohne äußere Kälte — Chamom.

Schauder, schneller, welcher vom Gesicht aus über die Brust bis in die Kniee ging — Tinct. acr.

— im Rücken — Rhus — Sabin.

— über den ganzen Rücken — Calc. acet. — Digit.

— vom Gesicht an hinten über den Rücken herab bis in die Kniee — Tinct. acr.

— vom Genicke den Rücken herab — Magnet. pol. austr.

Schauder laufen in kurzen Absätzen den Rücken herab, ohne darauf folgende Hitze — Bellad.

— im Rücken, wie von grausigen Erzählungen, nicht wie Frost, früh — Trifol.

— ohne Frost, über den Rücken, als wenn er sich vor etwas äußerte, oder ihm wovor grauete, ohne nachfolgende Hitze (beim Sitzen) — Trifol.

— läuft ihm von Zeit zu Zeit über den Rücken — Thuya.

Fieberschauder, anhaltender, auf dem Rücken — Tinct. acr.

Oefterer Schauder im Rücken herab — Colchic.

Im Rücken überläuft es ihn kalt — Platin.

Schauder den Rücken heran, den ganzen Tag, ohne Durst — Pulsat.

Fieberschauder über den ganzen Rücken, als wenn er bei kühler Witterung lange entblößt gegangen wäre — Trifol.

Schauder im Rücken, Nachmittags — Guajac.

— — — Abends — Coccul.

— über den Rücken und zugleich Stiche im Kopfe — Mangan. acet.

— — — — nach zuckendem Ziehen in der Schaamgegend und nach Blähungsabgang — Sabad.

— überläuft den Rumpf, mit dem Gefühl einer gewissen Unbehaglichkeit, in kurzen Absätzen — Cannab.

— — — — daß er (selbst am warmen Ofen) zittert — Cina.

— über den Oberkörper nach dem Kopfe herauf, als wollten sich die Haare emporsträuben, selbst am warmen Ofen — Cina.

— über den obern Theil des Körpers, mit Gähnen — Trifol.

Mit Schauderempfindung, besonders am Oberkörper, schüttelt es ihn, nach dem Stuhlgange — Platin.

Schauder, innerlich, selbst in der Brust, und Frost und zu-

gleich Hitze im Kopfe und Schweiß im Gesichte, alles ohne Durst — Coffea.

Schauder über die Brüste — Coccul.

— an den Brüsten — Guajac.

Graußen und Schaudern im Rücken, Brust und dem obern Theile der Bauchhöhle — Mezer.

Schauderanfälle, einzelne, im Rücken bis fast über den Unterleib hin, ohne nachfolgende oder begleitende Hitze — Tinct. acr.

Schauder über den Unterleib — Bellad.

Er ist kalt, wobei ihm gemeiniglich der Schauder vom Rücken nach dem Unterleibe zugrieselt — Chamom.

Innerlicher Schauder im Unterleibe — Sabad.

Schauder im Unterleibe, wie von Bewegung kalten Wassers darin — Cannab.

— an den untern Theilen des Körpers — Coccul.

— durchrieselt sie von unten bis in die Brust herauf — Acon.

— über Arme und Unterleib, nicht am Kopfe — Bellad.

— vorzüglich auf der Körperseite, von den Achseln bis auf die Oberschenkel, als wenn kaltes Wasser daran herunter gegossen würde — Verbasc.

— über den Rücken und die Arme — Mezer.

— — den einen Arm — Bellad.

— blos im linken Arme, wobei der Arm konvulsiv zusammenfuhr — Stannum.

— wiederkehrender, obgleich kurzer, besonders durch die Untergliedmaßen — Coccul.

Ueberlaufen von äußerem Schauder, ohne inneren Frost, besonders an den Unterschenkeln, im warmen Zimmer — Trifol.

Ist immer, als wollte es ihn frieren; es schaudert ihm häufig an den Untergliedmaßen herab, besonders in freier, selbst warmer Luft — Platin.

Schauder am rechten Oberschenkel, als liefe Gänsehaut auf — Cannab.
— überläuft die Oberschenkel — Cina.
— die Oberschenkel überlaufender — Cannab.
— blos im linken Fuße bis zur Hälfte des Oberschenkels, Abends — Stannum.
(— in den Waden, beim Trinken) — Magnet. pol. austr.
— rieselt öfters die Füße von unten heran — Cannab.
— über die Arme und Oberschenkel, bei durstiger Trockenheit im Munde — Arnic.
— mit Gänsehaut über die Oberschenkel und Vorderarme, hierauf auch an den Backen — Ignat.
— gleich über beiden Ellbogen und über den Knieen — China.
Es läuft ihm fortwährend die Arme und Füße kalt herauf, auch am Gesicht hat sie Schauder — Acon.
Frostschauder durchläuft alle Glieder — Sem. Colchic.
Schauder an einzelnen Theilen, die nicht kalt sind, mit Schläfrigkeit — Chamom.

Allgemeiner Schauder.

Schauder — Arsenic. — Conium — Pulsat.
Neigung zum Schauder — Opium.
Schauder, leiser, über den Körper — Asar.
— wiederholter — Pulsat.
— gelinder, in wiederholten Anfällen — Sambuc.
— durchrieselt den ganzen Körper — Coccul.
Schauderiges Durchziehen durch den ganzen Körper — Magnes.
Schauder; allgemeiner — Magnet. pol. austr.
Er zittert vor Schauder — Capsic.
Schauder, beständig in der fieberfreien Zeit — Ignat.

Schauder, als wenn Schweiß ausbrechen wollte — — Pulsat.
Viel Schauder — Bryon.
Schauder, wie nach einer starken Fußreise — Trifol.
— vermischt kalter und brennender, über den ganzen Körper, der äußerst empfindlich war — Magnes.
Er schaudert plötzlich zusammen, wie im stärksten Fieberfroste, oder als wenn er sich vor etwas heftig entsetzte — Oleand.
Schauderempfindung, immerwährende, durch den Körper, besonders durch die Untergliedmaßen — Platin.
Schauder durch den ganzen Körper — Argent. — Sabad.
Schütteln über den ganzen Körper — Asar.
Schauder über den ganzen Körper — Cina — Mangan. acet.
— — und über im Augenblicke der Berührung des Nordpols mit der Zungenspitze — Magnet. pol. arct.
— ohne daß er äußerlich kalt ist — Rheum.
— am ganzen Körper, bei ungeänderter Wärme desselben — Chelid.
— durch den ganzen Körper, bei ungeänderter Wärme desselben, ohne Durst — Chelid.
— und er kann sich selbst im Bette des Schauders und der Kälteempfindung nicht erwehren, während er ruht und auch gehörig warm am Körper anzufühlen ist — Droser.
Kriebelnder Schauder über die Haut, ohne Frost — Sulph.
Schauder über den ganzen Körper, mit Gänsehaut — China.
— durch den ganzen Körper, mit Gänsehaut, öfters, während er angekleidet ist — Thuya.
— mit Gänsehaut, welcher nicht lange anhält, aber öfters wiederkehrt — Sabin.
Kalter Schauder überläuft den ganzen Körper, die Arme

ausgenommen, mit Gefühl, als wenn sich die Haare emporsträubten — Spigel.

Schauder überläuft den ganzen Körper, kömmt auch auf den Kopf und zieht die Haare gleichsam zusammen — Cannab.

Oeftere Schauder bis auf den Haarkopf, wo die Haare dann gleichsam weh thaten — Calc. sulph.

Fieberschauder ohne Durst — Arsenic.

Schauder über den ganzen Körper, ohne Durst — China.

Fieberschauder über den ganzen Körper, ohne Hitze oder Durst — Droser. — Merc. sol.

Schauder, welcher den ganzen Körper überlief, ohne Hitze und Durst — Spigel.

— über den ganzen Körper, ohne Durst und ohne unmittelbar darauf folgende Hitze — Staphisagr.

Fieberschauder über und über ohne Durst und ohne Hitze darauf, in Ruhe und Bewegung — Oleand.

Der Schauder kommt immer um 5 Uhr Nachmittags wieder — Arsenic.

Schauder, innerlicher, mit starkem Durste, ohne nachfolgende Hitze, Nachmittags um 3 Uhr, mehre Tage nach einander — August.

— — mit starkem Durste, ohne nachfolgende Hitze, Nachmittags um 5 Uhr, mehre Tage — Staphisagr.

— leiser, auf dem Haarkopf, von wo aus er sich noch leiser herab über den ganzen Körper verbreitet — Moschus.

Schauderanfälle vom Nacken herab — Valer.

Der Schauder fängt von den Armen an — Helleb.

Schauder, überlaufender, am ganzen Körper, welcher vorzüglich von der Brust auszugehen scheint, in kurzen Zwischenräumen von 2 bis 10 Minuten — Spigel.

Schauder über den ganzen Körper, der sich von unten nach oben verbreitet — Sassap.

— und Grausen, früh — Nux vom.

— durch den ganzen Körper mit Gähnen, ohne Kälte und ohne Gänsehaut, früh — Cyclam.

— anderthalbstündiger, mehre Tage nach einander früh um 8 Uhr — Conium.

Gefühl von Schauder, früh beim Aufstehen aus dem Bette — Rhus.

Schauder früh im Bette — Merc. sol.

Nachmittags ein kleiner Schauder — Magnet. pol. austr.

Fieber: Nachmittags um 4 Uhr ein allgemeiner Schauder, eine Viertelstunde lang — Magnet. pol. arct.

Fieberschauder alle Abende — Arsenic.

Oeftere Schauder über und über und bis über den Haarkopf; Abends vor Schlafengehen — Sabin.

Schauder, Abends gleich vor dem Niederlegen — Arsenic.

— Abends beim Niederlegen — Acon.

— — im Bette, eine halbe Stunde lang, ohne Hitze darauf — Merc. sol.

Fieberschauder über den ganzen Körper, als ob er sich in Zugluft verkältet hätte, Abends im Bette vor dem Einschlafen — Aurum.

— durch den ganzen Körper, er konnte sich im Bette kaum erwärmen, Nachts vor dem Einschlafen — Aurum.

Schauder die ganze Nacht, ohne Durst und ohne nachfolgende Hitze — Staphisagr.

— empfindet er jedesmal bei dem öftern Erwachen aus dem Schlafe — Tinct. acr.

— vorzüglich nach dem Essen — Rhus.

— leichter, mit Gesichtsverdunkelung, gleich nach Mittage — Bellad.

— nach dem Mittagsessen — Arsenic.

Der Schauder vergeht nach dem Mittagsmahle — Arsenic.

Ekelschauder nach dem Trinken — Arsenic.

Schauder oder Frost mit Gänsehaut, nach jedem Schluck Getränke — China.

— und Gänsehaut folgt auf Trinken — Veratr.

— nach jedem Trinken, nach dem schleimigen Stuhle — Capsic.

— bei der Ruhe; keiner bei Bewegung — Droser.

— am ganzen Körper von der mindesten Bewegung, aber keiner beim stillen Niederliegen — Nux vom.

(Fieberschauder (Abends) mit Durst (ohne Hitze, ohne Gähnen und Dehnen) mit großer Mattigkeit und kurzem Athem, mit Schläfrigkeit und Verdrießlichkeit: bei der kleinsten Bewegung Schauder ohne Kälteempfindung und ohne kalt zu sein; doch war es ihm in einer heißen Stube nicht zu warm) — Capsic.

Schauder, bei geringer Entblößung und Lüftung der Bettdecke während der Hitze — Nux vom.

— wenn er sich aufdeckt — Chamom.

— durch und durch, ohne Gänsehaut, bei Entblößung des Körpers in warmer Luft — Thuya.

Schaudern, wenn es in der Stube nicht sehr warm ist — Acid. mur.

Schauder außer dem Bette — Arsenic.

— überfällt sie gleich, wenn sie vom Ofen sich entfernt — Rhus.

— gleich, sobald ein kühles Lüftchen sie anweht; übrigens ist es ihr in der freien Luft besser — Bellad.

Schaudern an kalter Luft — Chamom.

Schauder entstehen beim Spazieren in freier Luft — Arsenic.

Im Freien stärkerer Schauder, selbst Schüttelfrost mit Gänsehaut — China.

In der freien Luft drückt sie ein unangenehmes, schmerzhaftes Gefühl, wie ein Schauder, ganz nieder; sie muß vor Frost krumm gehen — Calc. sulph.

Schauder mit Gänsehaut, der in freier Luft aufhörte und

ohne Durst war, Nachmittags um 3 Uhr, mehre Tage nach einander — Angust.

Schauder beim Gähnen — Nux vom. — Oleand.

Schauderempfindung und Zittern des Körpers, beim Gähnen — Cina.

Beim Gähnen durchrieselt ihn ein heftiger Schauder — Arnic.

Beim Gähnen durchzittert ihn ein héftiger Schauder — Arnic.

Fieberschauder durchrieselt den ganzen Körper, nach dem Gähnen — Platin.

Schauder, fast ohne Frost, so daß die Haare sich emporsträubten, mit Angst und Beklommenheit — Pulsat.

Abends nach dem Einschlafen im Bette erwacht er, in mehren Anfällen, mit einer Empfindung wie Blutdrang nach dem Kopfe, mit Sträuben der Haare, einer von Schauder begleiteten Aengstlichkeit und einem Gefühle über den Körper, als ob man ihn mit einer Hand striche und wie Ameisenlaufen in der Haut, bei jeder Bewegung im Bette — dabei das Gehör so empfindlich und übermäßig scharf, daß das geringste Getön im Ohre wiederhallte — Carbo veget.

Schauder durch den ganzen Körper, mit Gänsehaut auf den Oberschenkeln und mit Erschütterung des Gehirns unter dem Stirnbeine — Aurum.

Mit Schauder und tiefem Schlaf endigt sich reißender Gesichtsschmerz — Ledum.

Er möchte sich vor Schauder ins Bette legen, und sieht gelblich im Gesichte aus — Helleb.

Schauder über den ganzen Körper, es wurde ihr schwarz vor den Augen, mit nachfolgender Schläfrigkeit — Sabin.

— mit Aufstoßen — Ipec.

Schaudergefühl über den Körper, bei leerem Aufstoßen — Sabad.

Abends vor dem Einschlafen ein arger innerlicher Schüttel-

schauder, ohne Frost und zu gleicher Zeit viel Aufstoßen — Carbo veget.

Schauder und Uebelkeit, den ganzen Tag — Merc. sol.

— (mit Ekel und Uebelkeit) — Asar.

— beim Wegbrechen der Speisen — Sulph.

— über den ganzen Körper, jedesmal vor dem Erbrechen — Veratr.

Ueberlaufender Schauder, bei Wabblichkeit in der Herzgrube — Cina.

Schauder, bei Leibschmerz in der Nabelgegend — China.

— bei schneidendem Schmerz um den Nabel — Ipec.

— vor jedem Abgange des Stuhls — Merc. sol.

— überlief das Kind beim Stuhlgang — Bellad.

— beim Stuhlgang — Bellad. — Rheum.

Schauderähnliche Empfindung durch den Körper, von oben nach unten, und ein Ziehen vom Kreutze durch die Oberschenkel, beim Abgange breiigen und dünnen Stuhles — Stannum.

Schaudern und Kollern im Leibe, beim Harnfluß — Stramon.

— durch brennenden Schmerz im Mastdarme erregt — Cicut.

— bei drückendem Schmerz in der Harnröhrmündung — Nux vom.

Fieberschauder über den ganzen Körper, mit Stockschnupfen, ohne Hitze darauf und ohne Durst, Abends — Aurum.

Unter Frostschaudern klopfender Schmerz im Kreutze, mit Aufstoßen — Nux vom.

Wie Fieberanfall: Schauder und Ziehen in den Gliedern, wie von Schmerz im Kreutze herrührend, liegend im Schlummer, bei der Mittagsruhe — ohne darauf folgende Hitze und ohne Durst — Nux vom.

Im Fieberschauder Reißen in den Unterschenkeln — Arsenic.

Schauderhaftigkeit, Schauder mit Gänsehaut; die Haut des ganzen Körpers ist schmerzhaft empfindlich, nnd thut schon bei leiser Berührung weh — Camphor.

Schauder und Ohnmachtanfälle, mit Stichen durch das ganze Gehirn — Pulsat.

Nachmittags bei vollem Wachen schreckt er hoch auf, und zugleich fährt ihm ein Schauder durch den ganzen Körper — Sulph.

Schauder über den ganzen Körper, und Zähneknirschen — Stramon.

— öfterer, die Nacht im Bette, und Rucke in den Armen, so daß sie zusammenfuhren — Magnet. pol. arct.

— jedesmal nach dem Zucken in den Füßen — Conium.

— Zähneknirschen und Verdrehung der Hände — Stramon.

— mit Gähnen — Ipec.

Fieberschauder über den ganzen Körper, mit öfterem Gähnen, ohne Durst und ohne Hitze darauf — Calc. acet.

Zusammenschaudern mit Schläfrigkeit und Trockenheit des Mundes — Staphisagr.

Mit Schauder und tiefem Schlafe endigt sich reißender Gesichtsschmerz — Ledum.

Unter plötzlichem Schauder große Benebelung des Kopfs und Gesichts, rothe Augen und mit sehr kleinen, ungleichförmigen, dunkelrothen Flecken, besonders an der Stirn, angefülltes, geschwollenes Gesicht — Bellad.

Fieberhafter Zustand: leicht aufschreckend, ängstlich und unruhig, mit einem kranken Gefühle, kurzem, heißem Athem, Zittern, starken Wallungen des Blutes, mattem und unstätem Auge; es ist, als bewege sich alles mit ihr, als sei die Luft selbst in zitternder Bewegung. Unbezwinglicher Hang zum Schlafen mit Gähnen, eis-

kalter Schauder ohne Schütteln, stete Uebelkeit — Sabad.

Partieller Frostschauder.

Schauderfrost im Gesicht und an den Armen, mit Zähneklappern und Gänsehaut — Ignàt.

Frostschauder im Rücken und Schläfrigkeit — Staphisagr.

— heftige, über den Rücken, Vormittags beim Herumgehen in der Stube — August.

— flüchtiger, den Rücken herab, nach dem Essen — Staphisagr.

— vorzüglich im Rücken und über die Brust, in kleinen Zwischenräumen — Ruta.

— über die Brüste — Nux vom.

— auf der Brust und an den Armen, beim Gehen im Freien — China.

— über Rücken und Arme — Acon.

Frostschaudern, beständiges, im Rücken und über die Arme — Veratr.

Einmaliges Niesen: gleich darauf (Abends 7 Uhr) Frostschauder vom Nacken bis in die Füße. Das Gesicht war warm, der Frostschauder berührte nur die hintere Hälfte des Körpers, doch von der Brust an auch einigermaßen die vordere, ohne nachfolgende Hitze — Croc.

Der ganze Fuß fror und schauderte, als hätte sie ihn in kaltes Wasser gesteckt, wenn sie daran fühlte, während Zerschlagenheitsschmerzes in den Unterschenkelknochen — China.

Allgemeiner Frostschauder.

Frostschauder — Calc. sulph. — Cannab.

— über den ganzen Körper, ohne weder gegenwärtige, noch nachfolgende Hitze — Conium.

Frostschauder innerlich und äußerlich im ganzen Körper, bisweilen mehr im Marke der Knochen der Füße, welche kälter als die Hände sind — China.

— über den ganzen Körper, als hätte er sich im Nassen erkältet — Anac.

— — — — — — als wenn er sich erkältet hätte — Calc. acet.

— — — — — — ohne Hitze und ohne Durst — Conium.

Nach fünftägigem durstlosem Frostschauder Durst — Helleb.

Frostschauder über den ganzen Körper, ohne Durst — China.

— — — — — — ohne Hitze und Durst, in jeder Lage — Merc. sol.

Schauderfrost, und Zittern der Füße, wie nach heftigem Schrecke, eine Viertelstunde lang — Coloc.

— über den ganzen Körper, Nachmittags — Coccul.

Abends beim Niederlegen ein Frostschauder nach dem andern — Sabin.

— vor dem Einschlafen so heftiger Frostschauder, daß es ihn im Bette durchschüttelte und er sich nicht erwärmen konnte — Staphisagr.

Frostschauder über den ganzen Körper, ohne Durst und ohne Hitze darauf (im Sitzen) — Tinct. acr.

— heftiger, über den ganzen Körper, wie ein Fieberanfall, ohne Durst und ohne Hitze darauf, beim Gehen im Freien — Tarax.

Bei drückendem Kopfweh öfterer Frostschauder — Mezer.

Frostschauder überlief sie am ganzen Körper, nach vorgängigem Brennen, Pochen und Stechen in der Nabelgegend — Acon.

— und Uebelkeit, bei dem Gefühl, als hüpfte in beiden Seiten des Unterleibes etwas Lebendiges herum — Croc.

Frostschauder bei Gefühl im Leibe, als sollte sie Durchfall bekommen — Baryt. acet.

Starker Frostschauder, der ihn hoch in die Höhe warf, bei sichtbarem Zucken in der Achillessehne und in den Flechsen der Fußzehen, Abends — Merc. sol.

Er schreckt (da er im Lesen eingeschlafen war) durch das geringste Geräusch auf nnd fährt mit großem Frostschauder zusammen — Angust.

Frostschauder und brennendes Jucken über den ganzen Körper — Sassap.

— Hinfälligkeit und große Empfindlichkeit gegen freie kalte Luft, vor und nach dem Stuhle — Mezer.

Schauder, der durch äußere Wärme nicht getilgt wird.

Schauder und Frost mit Gänsehaut, selbst in der Nähe des warmen Ofens — Bellad.

— — — am ganzen Körper, vorzüglich aber im Rücken, ob er gleich am warmen Ofen stand, ohne Durst; zwei Stunden anhaltend — Spong. mar.

— am ganzen Körper, selbst an der Ofenwärme; Hände und Füße fühlten sich kalt an, bei innerer und äußerer Wärme des Gesichts und einer Dummlichkeit im Kopfe, wie im Schnupfenfieber, mit Durst, der sich nach einmaligem Trinken verlor, so heftig er auch vorher gewesen war — Ruta.

Ob er gleich am Ofen stand, konnte er doch nicht warm werden im Rücken und an den Armen; öfterer Schauder über den Rücken und die Arme nach dem Genicke, über den Kopf (und das Gesicht), früh nach dem Aufstehen — Staphisagr.

Fieberzustände, die aus Schauder, Frost und Kälte oder Blässe bestehen.

Allgemeiner Schauder und Frost zugleich.

Er liegt ruhig, aber schaudert und friert und will mit vielen Betten zugedeckt sein — Acon.

Schauder und Frost über den ganzen Körper, eine halbe Stunde lang — Hyosc.

— — — mit Gänsehaut, selbst in der Nähe des warmen Ofens — Bellad.

— — — am ganzen Körper, vorzüglich aber im Rücken, ob er gleich am warmen Ofen stand, ohne Durst, 2 Stunden anhaltend — Spong. mar.

Fieberschauder, Frost — Arsenic.

Schauder und Frost, 24 Stunden lang, mit Gänsehaut, ohne äußere Kälte — Ledum.

— Frösteln und Auflaufen von Gänsehaut über den ganzen Körper, eine Stunde lang — Camphor.

— und Frost, früh — Veratr.

— — — früh gleich beim Aufstehen — Merc. sol.

Plötzliches Zusammenschaudern unter Frostgefühl, Abends zuweilen — Cyclam.

(Schüttelschauder und Frost nach dem Essen; Nachts Aengstlichkeit und Schweiß) — Ignat.

Schauder und Frost, nach dem Trinken — Arsenic.

Schauder und Frost, gleich nach dem Trinken — Nux vom.

— und einstündiger Frost (mit Rückenschmerz), beim mindesten Genusse freier Luft — Nux vom.

— — Frostüberlaufen in nicht kalter freier Luft, welches in der Stube sogleich aufhört — China.

Schauder und Frost, wenn er aus der freien Luft in die warme Stube kommt — China.
Schauder und Frost überläuft ihn beim Kneipen im Unterleibe — Merc. sol.
Schwierig abgehende laute Blähungen, Kollern im Leibe, Aufstoßen, schmerzhafte Auftreibung des Unterleibes, Frostigkeit und Schauder über den ganzen Körper und heftiges Gähnen — Mezer.
Schauder und Frost bei öfteren Stuhlgängen — Veratr.
— — — den ganzen Tag, und ziehender Schmerz am Halse und im Rücken — Veratr.

Schauder einzelner Theile und Kälte anderer.

Schauder im Rücken bis in die Hypochondern und meistens am Vordertheile der Arme und Oberschenkel, mit Kälte der Gliedmaßen und der Empfindung, als wenn sie einschlafen wollten, Nachmittags um 4 Uhr — Pulsat.
Kalte Hände nnd Füße und Frostschauder über die Oberschenkel, der sich beim Gehen vermehrt, früh — China.
Schauder über den Unterleib mit kalten Fingerspitzen, zwei Stunden lang, ohne Durst, am meisten beim Zutritt der freien Luft, selbst wenn er nur zum Fenster hinaussah, ohne folgende Hitze — Acid. phosph.

Allgemeiner Schauder mit partieller Kälte.

Fieberschauder und kalte Hände — Bellad.
Schauder über den ganzen Körper, doch an den Gliedmaßen weniger heftig, ohne Durst; der Körper ist nicht kalt, nur die Hände — China.
— mit kalten Händen, Uebelkeitsgefühl und schnellem Pulse, früh und Vormittags — China.

Schwindel, kalte Hände mit Fieberschauder, dann Eingenommenheit des Kopfs — Merc. sol.

Schauder, Händekälte und abgestorbene Finger, mit Gefühllosigkeit in den Fingerspitzen mehre Vormittage um 10 Uhr — Stannum.

Fieberschauder über den ganzen Körper, mit schwachem, langsamem Pulse und kalten, gleichsam abgestorbenen Fingerspitzen und bläulichen Nägeln, ohne Durst und ohne Hitze darauf; bei Gähnen (und geringem Fließschnupfen) — Acid. mur.

Frostschauder übe den ganzen Körper, mit fein stechendem Krabbeln bald hier, bald dort, mit besonders sehr kalten Händen und Füßen; zu den Füßen gehen die Schauder vorzüglich von den Knieen herab — Sambuc.

Es überläuft ihn oft ein Schauder über den ganzen Körper, mit Gänsehaut; Hände und Füße sind eiskalt in einem wohlgeheizten Zimmer — Mezer.

Schauder, hernach Schlaf, dann wieder Schauder mit Kälte der Zehen — Nux vom.

Partieller Schauder und partielle Kälte zugleich.

Ob er gleich am Ofen stand, konnte er doch nicht warm werden im Rücken und an den Armen; öftere Schauder über den Rücken und die Arme nach dem Genicke, über den Kopf (und das Gesicht), früh nach dem Aufstehen — Staphisagr.

Allgemeiner Schauder und allgemeine Kälte zugleich.

Schauder über den ganzen Körper, mit einiger Kälte der Haut — Scilla.

Schauder und Kältegefühl, nach dem Essen — Sulph.

Fieberkälte, bald mehr, bald weniger, mit Schauder über und über, 3 Tage hindurch, ohne Hitze, aber mit Durst auf kaltes Wasser, bei Hitze im Gaumen — Ledum.

Bei geringer Kälteempfindung und geringem Schauder, Gänsehaut über die Arme und anhaltendes Zähneklappern, wie eine Konvulsion der Kaumuskeln — Stannum.

Fast unaufhörlicher innerer Frostschauder, wobei sie auch äußerlich (das Gesicht ausgenommen) kalt anzufühlen ist; zugleich schmerzliche Empfindlichkeit und Drücken am Schaamberge und innerlich in den Geschlechtstheilen — Platin.

Schauder mit partieller Blässe.

Schauder, leichter, mit Gesichtsbässe — Camphor.

Schauder; dann Frost und Kälte.

Schauder (um 4 Uhr Nachmittags); dann Frost und Kälte ohne Durst — Ipec.

Fieberzustände, die aus Schauder, mit Röthe oder mit dieser und zugleich noch mit Kälte verbunden, bestehen.

Schauder, mit partieller Kälte und partieller Röthe.

Gesichtsröthe unter Schauder und Kälte der Gliedmaßen und Bierdurst, Abends — Nux vom.

Schauder an einzelnen Theilen und Röthe anderer.

Gesichtsröthe, jählinge, mit Schauder an den Füßen und ängstlichem Zittern — Pulsat.

Fieberzustände, die aus Schauder, mit Hitze abwechselnd oder untermischt, bestehen.

Schauder, mit Wärme oder Hitze abwechselnd.

Fieber: öfters des Tags fängt ihn an zu grausen, als wenn man sich in der Kälte am Feuer wärmt, dann wird ihm wieder heiß, er wird matt, muß sich legen, aber alles ohne Durst und ohne Schweiß — Coccul.

Nach dem Schauder behagliches Gefühl von natürlicher Wärme durch den ganzen Körper, und hierauf rieselt wieder leiser Schauder vom Kopfe durch den ganzen Körper herab — Moschus.

Zuweilen Hitze im Gesicht, zuweilen ein Schauder — Merc. sol.

Schauder, mit Hitze abwechselnd, früh — Arsenic.

Abwechselung von Schauder und Hitze, Abends — Acid. phosph.

Oefters wiederkehrende Schauderanfälle, wo es ihn ordentlich schüttelt, schnell vorübergehend, ohne unmittelbar darauf folgende Hitze und ohne Durst. Dann wird es ihm wieder auf einmal heiß, besonders im Gesicht; es ist ihm, als ob heißer Athem aus Mund und Nase gehe und die nahen Theile erhitze, ohne Durst und mit einem recht behaglichen Gefühle im ganzen Körper und Heiterkeit im Kopfe. Die momentanen Schauderanfälle repetiren 8

bis 10mal in kurzer Zeit; die Hitzanfälle kommen seltener, dauern aber länger — Sabad.

Schauder mit Hitze untermischt.

Schauder mit öfterer fliegender Hitze untermischt — Merc. sol.

— von oben bis herunter bei der geringsten Bewegung; zwischendurch Hitzanfälle — Merc. sol.

Hitzempfindung des Gesichts und des ganzen Körpers, mit Schauder untermischt; dabei Trägheit und Schwäre des ganzen Körpers und eine Aengstlichkeitsempfindung, als wenn ihm ein Schlagfluß bevorstünde und er fallen sollte — Magnet. pol. austr.

Fieberzustände, die aus Schauder und Hitze zugleich bestehen, in verschiedenen Modificationen.

(Erste Modification: wo sich zugleich Frost und partielle Kälte, zum Theil auch Röthe und Schweiß vorfindet.)

Schauder, Kälte und Hitze einzelner Theile.

Frostschauder über den ganzen Rücken, mit etwas heißen Backen und heißer Stirne, ohne Gesichtsröthe und ohne Durst, bei kalten Händen — Ledum.

Schauder und Frost, mit partieller Hitze.

Unter Schauder und Fieberfrost und Hitze des äußern Ohrs, Angst und nagender Schmerz in der Herzgrube,

wie von langem Fasten, mit Brechübelkeit gemischt — Arsenic.

Schauder und partieller Frost und Hitze und partieller Schweiß.

Innerlicher Schauder, selbst in der Brust, und Frost und zugleich Hitze im Kopfe und Schweiß im Gesicht, alles ohne Durst — Coffea.

Allgemeiner Schauder mit partieller Hitze und partieller Kälte.

Den ganzen Körper durchschüttelnder Frostschauder, bei warmer Stirne und heißen Wangen, aber kalten Händen, ohne Hitze darauf nnd ohne Durst — Staphisagr.

Frostschauder über den ganzen Körper, mit warmer Stirne, heißen Backen und kalten Händen, ohne Hitze darauf — Arsenic.

— — und über, mit kalten Händen und warmen Backen, ohne Durst, in Ruhe und Bewegung — Oleand.

Schaudern durch den ganzen Körper mit kalten Händen, während das Gesicht und der übrige Körper heiß war, ohne Durst, früh nach dem Aufstehen — Coloc.

Fieberschauder über den ganzen Körper, mit warmer Stirne, heißen Wangen und eiskalten Händen, ohne Durst — Calc. acet.

Frostschauder über den ganzen Körper, kalte Hände, heiße Wangen und lauwarme Stirn, und reißende Stiche in der linken Gegend der Stirne, ohne Durst, beim Sitzen — Merc. sol.

Fieber: Weichliche Uebelkeit, die aus dem Magen zu entstehen schien, mit Hitzgefühl im Gesichte und Frostschauder über den ganzen Körper, bei eiskalten Händen — Droser.

Fieberschauder über den ganzen Körper, mit

Hitze im Gesichte, aber eiskalten Händen, ohne Durst — Droser.

Fieberschauder über den ganzen Körper, bei heißen Wangen und kalten Händen, ohne Durst — Acid. mur.

Frostschauder über und über, bei welchem die Hände kalt, das Gesicht und die Stirne aber warm waren, ohne Durst, Abends — Aurum.

— — den ganzen Körper, mit heißem Gesicht und kalten Händen, ohne Durst; den folgenden Tag wiederkehrend — Hyosc.

Fieberfrostschauder durch den ganzen Körper, mit heißer Stirne, warmem Gesicht und kalten Händen, ohne Durst und ohne Hitze darauf — Arsenic.

Schauder am ganzen Körper, selbst an der Ofenwärme; Hände und Füße fühlen sich kalt an, bei innerer und äußerer Wärme des Gesichts und einer Dummlichkeit im Kopfe, wie im Schnupfenfieber, mit Durst, der sich nach einmaligem Trinken verlor, so heftig er auch vorher gewesen war — Ruta.

Allgemeiner Schauder mit partieller Hitze und partieller Kälte; in zwei Anfällen an einem Tage.

Frostschauder über den ganzen Körper, mit warmer Stirne, heißen Wangen, aber kalten Händen, ohne Durst (zum zweiten Mal denselben Tag) — Droser.

Allgemeiner Schauder mit partieller Hitze, Röthe und Kälte.

Fieber: Schauder über den ganzen Körper am Kopfe, zugleich Hitze im Kopfe und Röthe und Hitze im Gesicht; bei kühlen Händen und Zerschlagenheitsgefühl in den Hüf-

ten, dem Rücken und an der vordern Seite der Arme — Arnic.

Backenröthe und Hitze der Hände mit kalten Füßen und wiederkehrenden Schaudern, Abends — Nux vom.

Allgemeiner Schauder und allgemein erhöhete Wärme oder Hitze zugleich, mit partieller Kälte.

Angenehme Wärme über den ganzen Körper, mit kalten Fingern, besonders der linken Hand, ohne Durst; dabei zugleich Empfindung, als wenn ihm Gänsehaut und ein leiser Schauder den Körper überliefe, den ganzen Abend — Thuya.

Hitze, große innere, bei kalten Händen und Füßen, mit Frostschauder am ganzen Körper — Arnic.

Allgemeiner Schauder bei partieller Kälte und partieller Hitze und Röthe; dann Schweiß.

Fieber: (um 5 Uhr) Nachmittags ein Dehnen in den Gliedern, ein Schauder über den ganzen Körper, mit vielem Durste, bei kalten Händen und Gesichtshitze und Röthe; auch Abends im Bette Schauder; früh hatte er am ganzen Leibe geduftet, dabei in den Schläfen ein Pressen — Rhus.

(Zweite Modification, die blos aus Schauder und Wärme oder Hitze besteht.)

Partieller Schauder und partielle Hitze.

Hitze im Kopfe und Empfindung darin, als wolle Schweiß ausbrechen, während Schauder über die Gliedmaßen und den Unterleib geht — Camphor.

Hitze, heftige, an der Stirne, mit abwechselndem Schauder im Rücken, ohne Durst, Nachmittags — Spong. mar.

Wärme im Gesicht und in den Fingern, mit Frostschauder in den Schulterblättern, ohne Durst — Rhus.

Schauder, grieseliger, über die Arme, wobei Hitze in die Backen kommt und ihm die Luft in der Stube allzu heiß zu sein dünkte — Pulsat.

Schauder an Theilen, die wärmer als gewöhnlich sind.

Schauder an den Händen, welche wärmer als gewöhnlich sind — Chelid.

Allgemeiner Schauder mit partieller Hitze.

Hitze der Hände, mit Schauder über den Körper und einer in Weinen ausartenden Aengstlichkeit — Ignat.

Brennen in den Backen, mit fliegenden Frostschaudern, Abends — Chamom.

Kalter Schauder, mit Brennen uud Schneiden in den Armen und der Brust — Magnes.

Frostschauder, kurze, mit schnellem und flüchtigem Hitzüberlaufen, meist im Rücken. (Es ist ihm, als gehe der Frost von dem Gesicht aus, in welchem er eine Spannung empfindet) — Baryt. acet.

Innere nnd äußere Hitze mit partiellem Schauder.

Schauder auf der hintern Seite des Körpers, der Arme, der Oberschenkel und des Rückens, welcher anfallsweise wiederkehrt, ohne äußere Kälte, vielmehr mit innerer trock-

ner Hitze und äußerer Hitze, vorzüglich der Stirne und des Gesichts — Chamom.

Schauder mit äußerer Wärme oder Hitze.

Wacht in der Nacht mit Fieberschauder auf, und ist doch warm anzufühlen; darauf etwas Hitze — Sulph.
Hitze, äußere, mit Schauder — Chamom.

Schauder mit innerer Hitze.

Innere Hitze, mit Schauder — Chamom.

Allgemeiner Schauder und allgemeine Hitze zugleich.

Hitze und zugleich Schauder, mit Wasserdurst — Capsic.
Schauder über den ganzen Körper laufender, und doch dabei Hitze über den ganzen Körper, ohne Durst — Spigel.

(Dritte Modification.)

Allgemeine äußere Hitze bei partiellem Schauder; dann partielle Kälte; dann Hitze und Kälte abwechselnd.

Aeußerlich fühlbare Hitze am ganzen Körper, Abends 8 Uhr, mit starkem Trockenheitsgefühl im Munde und zugleich Schauder im Rücken und den hintern Theil des Körpers herab; dann wurden Hände und Füße eiskalt; darauf im Bette bald große Kälte, bald große Hitze bis nach Mitternacht; früh Zerschlagenheitskopfweh, wo=

bei er beim Spatzieren jeden Tritt schmerzhaft fühlte — Coffea.

(Vierte Modification.)

Schauder bei Hitze oder Röthe, oder bei Hitze und Röthe einzelner Theile.

Heiß vor dem Kopfe, mit heiß anzufühlender Stirne, bei Frostschauder des übrigen Körpers, bei der geringsten Bewegung — Acon.

Fliegende Hitze im Gesicht und Fieberschauder am Leibe — Sulph.

Empfindung von Gesichtshitze, mit Schauder am übrigen Körper — Nux vom.

Fieberschauder über den ganzen Körper, mit heißen Wangen, ohne Durst — Cina.

— — — — — mit Hitze im Gesichte, ohne Durst — Anac.

Schauder durch den ganzen Körper, mit Gänsehaut, bei geringer Entblößung in warmer Luft; dabei waren Gesicht und Hände warm — Thuya.

— schüttelnder, bei abendlicher Gesichtsröthe — Ignat.

Bei Backenröthe, Schauder, mit Weinen und drückendem Kopfweh vergesellschaftet — Acon.

Bei Backenröthe und Kopfhitze, Schauder über den ganzen Körper, bei richtigem Geschmack im Munde — Acon.

Hitze, brennende, im Kopfe und Gesichte, mit Backenröthe und herausdrückendem Kopfweh; dabei am ganzen Körper Frostschauder mit Durst, gegen Abend — Acon.

— und Röthe in der einen Wange, unter fast immerwährendem Schauder — Coffea.

Röthe der rechten Wange, mit heftigem Brennen darin, besonders in freier Luft; zugleich Hitze der rechten Hand mit Schauder am ganzen Körper, Kopfbenebelung, wie

Trunkenheit, und jede Kleinigkeit übelnehmender Verdrießlichkeit — Pulsat.

Röthe und Hitze des Gesichts mit leisem Fieberschauder — Veratr.

Hitze und Röthe im Gesicht (und Schauder am Körper), Abends; auch früh im Bette Gesichtshitze — Veratr.

(Fünfte Modification: wo mit dem Schauder und der Hitze Schweiß verbunden ist oder wo derselbe nachfolgt.)

Schauder, Hitze und Schweiß zugleich.

Schauder und Hitze zugleich über den ganzen Körper, ohne Durst, auch etwas warmer Schweiß über die ganze Haut; die hohlen Hände schwitzen am meisten; nach dem Spazieren im Freien — Rhus.

(Nach Mitternacht unruhiger Schlaf; träumt, sie bekomme das Fieber, und erwacht in vollem Schweiße mit großer Hitze, vorzüglich im Gesichte, daß sie das Bett nicht über sich leiden konnte, mit großem Durst und Frostschauder, welcher beim Bewegen ärger ward, bis zum Zähneklappern) — Sulph.

Allgemeiner Schauder und partielle Hitze; dann, nach längerer Zwischenzeit, Schweiß.

Fieber: (um 6 Uhr) Nachmittags Wärme des Körpers, mit innerer und äußerer Hitze des Kopfs und Schauder über den Körper, ohne Durst; zugleich Dehnen, Ziehen und Mattigkeit in den Gliedern und Kopfschmerz, wie Eingenommenheit und Zusammenpressen seitwärts im Hinterhaupte; dabei heftiger Husten mit sehr kurzem Athem und Schmerz im Halse, als wenn die Mandeln geschwollen

wären; gelindes Duften am ganzen Körper gegen Morgen — Rhus.

Fieberzustände, in denen dem Schauder Hitze nachfolgt, zum Theil zugleich mit Kälte oder Schweiß verbunden oder auch mit nachfolgendem Schweiße.

Schauder und Kälte; dann Hitze.

Schauder und Kälte beim Gehen im Freien, in der Stube sich verlierend, Abends um 5 Uhr; eiue Stunde darauf große Hitze, besonders im Gesicht, die sich bei Bewegung und im Gehen vermehrt; eine Stunde nach dem Verschwinden der Hitze erfolgt Durst — China.

Nachmittags (5, 6 Stunden nach Frostschauder und Kälte) überläuft ihm eine Empfindung glühender Hitze alle Glieder, wobei die Benommenheit des Kopfs uud die gleichgültig traurige Gemüthsstimmung verschwindet, und die lebhafteste Theilnahme an allem, was ihn umgiebt, an die Stelle tritt — Conium.

Partieller Schauder; dann partielle Hitze.

Fieber: öfterer Schauder im Rücken von etlichen Minuten; dann eine gleich kurze Hitze, die vom Rücken über den Kopf herüber sich verbreitet, wobei die Adern auf den Händen auflaufen, ohne Schweiß — Magnet. pol. arct.

Schauder; dann partielle Hitze mit partiellem Froste.

Schauder, dann Hitze zugleich mit Frost, Nachmittags; der Frost war an der Brust und an den Armen (doch waren Arme und Hände wärmer als gewöhnlich), die Hitze war im Kopfe, mit pulsartig klopfendem Schmerz in den Schläfen, welcher sich Abends verschlimmerte; Schauder, Hitze und Frost waren ohne Durst — Bryon.

Schauder; dann partielle Hitze.

Fieber: öfterer Schauderfrost, darauf fliegende Hitze am Kopfe — Coccul.

Schauder, kleine, oft Nachmittags, über und über; beim Gehen in freier Luft ward es ihr schwarz vor den Augen, und es entstand im Stehen ein Schütteln und Werfen der Muskeln der Gliedmaßen, die sie durchaus nicht still halten konnte, mehre Minuten lang, ohne Frostempfinduug; dann erfolgte beim Sitzen Hitze im Kopfe und im Gesichte — Magnet. pol. austr.

Abends erst Schauder, dann Hitze in den Händen und im Gesicht, mit Durst — Sulph.

Schauder; dann allgemeine, zum Theil brennende Hitze.

Fieber: Frostschauder durch den Körper, Nachmittags Hitzüberlaufen — Bellad.

Kleine Hitze nach dem Schauder — Angust.

Abends Fieberschauder und Müdigkeit, und noch vor Schlafengehen fliegende Hitze — Carbo veget.

Schauder, und dann eine kleine Hitze — Staphisagr.

— dann Aengstlichkeit erzeugende Hitze; nachgehends Bierdurst — Nux vom.

Schauder über den ganzen Körper, hierauf schneller Puls mit Hitze und Durst, von Zeit zu Zeit — Conium.

Fieber, einen Tag um den andern; den ersten Nachmittag um 6 Uhr Frost und Müdigkeit und Zerschlagenheit in den Oberschenkeln; den dritten Nachmittag um 5 Uhr erst Neigung zum Niederlegen, dann Frostschauder über und über, ohne Durst, dann Hitze ohne Durst, mit drückendem Kopfweh in der Stirn — Arsenic.

— Nachmittags. Schauder mit Leibweh; hierauf Schwäche und Schlaf, mit brennender Hitze des Körpers — Ignat.

— wiederholter Schauder Nachmittags; Abends allgemeine, brennende Hitze mit heftigem Durst, schreckhaftem, das Einschlafen hinderndem Zusammenfahren, Schmerzen wie wilde Geburtswehen, Schmerzhaftigkeit des ganzen Körpers, so daß sie sich im Bette nicht umwenden kann, und wässerigem Durchlauf — Pulsat.

Schauder; dann Hitze und Schweiß.

Fieber: erschütternder Schauder wirft ihn im Bette in die Höhe, nach 2 Stunden Hitze und allgemeiner Schweiß, ohne Durst, weder während des Schauders, noch während der Hitze, gegen Abend — Bellad.

Abendschauder mit Hitze darauf, nächtlicher Durst, Kollern im Leibe, mehr innere als äußere Hitze des Kopfes und Schweiß im Rücken und in den Kopfhaaren. Zugleich reißender Schmerz im Kopfe und im Auge; die weiße und die Bindehaut sind geschwollen und höchst entzündet; die Augenlider kleben früh wie mit Eiter zu, und es fließt eine übelriechende Feuchtigkeit zwischen ihnen hervor — Ledum.

Schauder; dann Hitze; dann Schweiß.

Fieber: Aufeinanderfolge von Schauder, Hitze und starker Ausdünstuug — Digit.

Fieberzustände, die aus Schauder und Schweiß bestehen.

Allgemeiner Schweiß mit Schauder.

Schweiß mit Fieberschauder — Acon.

Mitunter kalter Schauder mitten im Schweiße, die Nacht im Bette, und bei den Schaudern Krämpfe im Unterleibe — Rhus.

Starker Schweiß mit öfterem Schauder — Magnes.

Schauder und partieller kalter Schweiß.

Schauder und kalter Gesichtsschweiß, bei zusammenziehendem Schmerz in den Kinnladen — Pulsat.

Schauder; dann, nach längerer Zwischenzeit, Schweiß.

Abends Anfälle vnn Fieberschaudern, darauf Nachts abmattender Schweiß — Acid. phosph.

Schauder am Tage, und Schweiß und Kopfweh in der Nacht, mit Stechen im Zäpfchen und in den Unterkieferdrüßen — Nux vom.

— drei- bis viermaliger, Nachmittags, und in der Nacht starker Schweiß, selbst am Kopfe und in den Haaren — Digit.

Fieberzustände, in denen die Hitze dem Schauder vorangeht, zum Theil mit Kälte, Röthe und Schweiß verbunden.

Hitze; dann Schauder und partielle Kälte.

Fieber: Abends (6 Uhr) heiße Hände, mit Empfindung von trockner Hitze über den ganzen Körper, bei Schlaflosigkeit bis früh (4 Uhr); dann Schauder und kalte Hände den ganzen Tag — Coccul.

Hitze; dann Schauder und Kälte.

Oeftere abwechselnde Anfälle von allgemeiner Hitze, dann Schauder und Kälte, worauf heimliches Leibweh folgt — Helleb.

Hitze und Schweiß; dann Schauder und äußere Kälte.

Nach allgemeiner Hitze und Schweiß, ohne Durst, welches etliche Stunden dauerte, Schauder des Abends, mit Schütteln und Zähneklappen, dabei kalt über und über, mit Durst; dabei Aengstlichkeit, Unruhe, Unbesinnlichkeit und Unleidlichkeit des Geräusches (um 6 Uhr); gleicher Schauder, Frostschütteln und Kälte mit Durst den folgenden Abend um 7 Uhr — Capsic.

Partielle Hitze, Röthe und Schweiß; dann partieller Schauder.

Hitze und Röthe, jählinge, der Wangen, mit warmem Stirnschweiß, vorzüglich Abends; während und nach der

Gesichtshitze, Schauder im Rücken und über die Arme, ohne Gänsehaut, und herausbohrender Kopfschmerz mit stumpfen Stichen; zwischendurch oft Anfälle von Angst — Pulsat.

Hitze; dann Schauder.

Hitze und dann Schauder — Pulsat.
— in der Nacht, vorzüglich um die Stirne, so daß sie von 3 Uhr an nicht mehr schlafen kann; dann früh um 9 Uhr Frostschauder — August. — Staphisagr.

Hitze; dann, nach langer Zwischenzeit, Schauder.

Hitzempfindung und äußerlich fühlbare Hitze mit aufgetriebenen Adern, bei einer Schwäche, daß sie sich beim Sitzen zurücklehnen muß, mit heftigem Durste, auch öfterem Nachtdurste; Tags darauf Schauder am Oberkörper, besonders an den Armen — Rhus.
Aengstlichkeit mit schnell überlaufendem Hitzgefühle über den ganzen Körper, besonders aber über das ganze Gesicht, als wenn er eine unangenehme Nachricht erfahren sollte, und 24 Stunden darauf Frostschauder über den ganzen Körper, ohne Hitze und ohne Durst — Droser.

Dritte Hauptabtheilung.

Fieberzustände, die aus bloßer Kälte bestehen, oder die mit Kälte zusammengesetzt sind.

Partielles Kältegefühl.

Kälteempfindung im Gehirn, in der Mitte der Stirne — Bellad.

Empfindung, als wenn eine Kugel aus der Gegend des Nabels heraufstiege und im Wirbel und Hinterhaupt eine kühle Luft verbreitete — Acon.

Als wenn ein empfindlicher Wind durch das Gehirn führe, von Zeit zu Zeit — Pulsat.

Gefühl von Kälte auf dem Haarkopf — Acid. phosph.

Empfindung von Eiskälte der obern Kopfhälfte, wenn er den Hut fest auf den Kopf drückt — Valer.

Kälteempfindung in einem kleinen Umfang am Wirbel, mit Haarsträuben, selbst bei bedecktem Haupte — Mangan. acet.

Gefühl von Kälte und Wärme zugleich auf dem Kopfe, wobei ihm die Haare empfindlich sind — Veratr.

Empfindung von Kälte an einer kleinen Stelle auf der Stirne, als wenn ihn da Jemand mit einem kalten Daumen berührte — Arnic.

Kältendes Gefühl, als wäre ein Tropfen kaltes Wasser darauf getropft, auf einer kleinen Stelle des Seitenbeins (später auch auf andern Stellen des Kopfs) — Cannab.

Kälteempfindung auf einer kleinen Stelle der linken Kopfseite, ein paar Zoll über dem Ohre — Asar.

Plötzliche kältende Empfindung, wie von einem aus der Höhe herabgefallenem Wassertropfen, auf einer kleinen Stelle des linken Stirnbeins — Croc.

Der Kopf fühlt sich wie von einem kühlen Lüftchen angeweht — Coloc.

Im Hinterhaupt überläuft sie es kalt; von da läuft es kalt nach den Backen herab, und endet dort in einen dumpfen Schmerz, wie ein Brennen; dann zieht es in einen hohlen Zahn — Platin.

Eine Art Kältegefühl und Spannen erstreckt sich von der Gesichtshaut über den Haarkopf und die Schläfegegend — Baryt. acet.

Gefühl von Kälte, Kriebeln und Taubheit zu-

sammen, in der ganzen rechten Gesichts-seite — Platin.

Kältegefühl und dumpfer Schmerz unter dem rechten Mundwinkel — Platin.

Gefühl am linken Backen, als wehete ihn ein kalter Wind an; beim Anfühlen mit der Hand ist dies Gefühl weg, und die Hand fühlt ihn heiß und wärmer als den andern Backen — Oleand.

— als ob ein kalter Wind an die Ohren ginge — Magnet. pol. austr.

Kältegefühl im rechten äußern Ohre, welches sich durch die Backen bis in die Lippen erstreckt, mit einer Art Taubheitsempfindung — Platin.

— einströmendes, wie ein kühler Hauch, im rechten Ohrgange, einige Stunden lang — Staphisagr.

Gefühl, als wehete zuweilen ein kühler Wind an den linken Ohrknorpel, bei kneipendem Reißen darin — Stannum.

— als wehete ihn auf der linken Seite des Halses ein kühler Wind an — Oleand.

Angenehme Kühle in der Brust — Ruta.

Gefühl innerer Kälte in der Brust — Arnic.

Kältegefühl in der Brust, eine Art frostiger Spannung — Sulph.

Kältende Empfindung, welche aus der Brust in den Mund steigt, und weicher Druck in der Brust mit erschwertem Einathmen — Camphor.

Plötzliches Kältegefühl auf der linken Brust — Oleand.

Kühle um die Brust; vorher große Hitze auf derselben — Digit.

Gefühl, als wenn kühles Wasser über den Kopf bis an die Brust gegossen würde — Magnet. pol. austr.

Kühles Gefühl im Magen — Sulph.

Gefühl von Kälte im Magen — China.

Kälte im Magen — Ignat.
Im Magen kalt, unbehaglich, weichlich — Sabad.
Kälte im Magen: ein Gefühl, als wenn kaltes Wasser darin wäre — (hierauf Empfindung, als wenn man zitterte) — Capsic.
(Innerliche Kälte in der Magengegend und schwerer Druck und Schwächegefühl im Magen) — Veratr.
Er klagt, es liege ihm wie ein kalter Stein im Magen, bei mehrmals wiederholtem Erbrechen und öftern Stuhlgängen — Acon.
Offenbare Kühlung, vorzüglich in der Herzgrube — Camphor.
Innere Kälteempfindung in der Herzgrube, mit Vollheit in dieser Gegend — Spong. mar.
Es kommt ihm an die Herzgrube wie kaltes Wasser; dabei ist ihm wie ohnmächtig, er will umfallen; dann Hitze im Kopfe — Stib. tart.
Kältendes, tactmäßiges Drücken wie mit einem Eiszapfen in der Herzgrube — Tinct. acr.
Gefühl innerer Kälte im Oberbauche, welche sich bei jedem Odemzuge erneuert, nach jedem Schluck Getränk — China.
Kälteempfindung im Ober- und Unterbauche — Camphor.
— —Unterleibe — Helleb.
Kälte im Unterleibe — Magnet. pol. arct.
Kälteempfindung, innere, und Knacken und Knistern im Unterleibe — Tinct. acr.
Kältende Empfindung und Schwere in den Gedärmen wird sogleich durch Trinken verursacht — Asa foet.
Kältegefühl in der rechten Bauchseite — Oleand.
Kälte in der innern Nabelgegend und Empfindung, als mache sich da etwas los — Ruta.
Links über dem Nabel ein unschmerzhaftes Gefühl, als dränge sich da von innen etwas Kaltes (ein kalter Finger) heraus — Acon.

Kältegefühl im Unterleibe; es läuft ihm auch kalt über den Rücken und über die Seite, wie Schauder von Anhörung einer grausigen Geschichte, beim Aufstehen früh aus dem Bette — Trifol.

Kühle, angenehme, im Unterleibe und in der Brust — Ruta.

Kältegefühl wie von einem kühlen Hauche auf der rechten Seite des Unterbauches — Oleand.

Kälteempfindung in der linken Seite und in beiden Armen — Magnet. pol. austr.

Kälteempfindung im linken Schulterblatte — Magnet. pol. austr.

Gefühl von Kälte auf dem Rücken in der Gegend der letzten Ribben — Spong. mar.

Gefühl von den Rücken äußerlich angehender Kälte, und stumpfe Stöße im Rücken, in der Lendengegend — Stannum.

Kälteempfindung, im Rücken hinauf und hinabfahrend — Ruta.

Kältegefühl im Rücken — Croc.

Es läuft ihm kalt über den Rücken und die Seite, mit Kältegefühl im Unterleibe, früh beim Aufstehen aus dem Bette — Trifol.

Kältegefühl, bedeutendes, plötzlich in der linken Rückenhälfte, als würde er da mit kaltem Wasser begossen; längere Zeit anhaltend — Croc.

Kälteempfindung auf der rechten Seite, auf welcher er lag, früh im Bette — Arnic.

Empfindung von Kälte in den Armen, als wenn sie einschlafen wollten — Pulsat.

Kälte, heftige, in dem gestrichenen Arme (bei einem Frauenzimmer im zoomagnetischen Schlafe von der Berührung mit dem Nordpol) — Magnet. pol. arct.

Kühle inwendig in den Armen — Ruta.

Kälte rieselt über den Oberarm hinweg auf beiden Seiten, nach dem Rücken zu, dann die Füße herab, beim Gähnen — Mezer.

Kälteempfindung im linken Arme, als wenn Eis darauf läge, und doch war er gehörig warm — Magnet. pol. austr.

Gefühl von Kälte der Arme, beim Aufheben derselben — Veratr.

Kälteempfindung, ohne äußerlich bemerkbare Kälte, auf der Achsel — Coccul.

Kältegefühl, das sich in Brennen endigt, und Kneipen im Deltamuskel — Tinct. acr.

Gefühl wie Eiskälte auf dem rechten Oberarme — Acid. phosph.

Kältegefühl und Empfindung auf der Haut des linken Vorderarms, als wäre sie mit einem wollenen Tuche gerieben worden — Rhus.

Kälteempfindung in den Handflächen und Vorderarmen, nach vorgängiger Hitzempfindung daran — Bryon.

Empfindung von Kälte, wie von einem kalten Winde, an der gehörig warmen Handwurzel — Rhus.

Die linke Hand deuchtet ihm weit kälter, ist aber gehörig warm, und wohl wärmer als sonst — Magnet. pol. austr.

Empfindung von Eiskälte in der linken Hand, die doch äußerlich nicht kälter als die rechte anzufühlen ist — China.

— von Kälte in den Händen, die doch warm anzufühlen waren — Magnet. pol. austr.

— auf der Hand, wie von einem kalten Hauche — Magnet. pol. austr.

Kälteempfindung an der berührenden Fingerspitze und zugleich Perlschweiß auf den Fingern der Hand und dem Rücken derselben — Magnet. pol. arct.

Mit Kältegefühl verbundenes Zwicken und Kneipen über dem Hüftgelenke, welches sich in ein Brennen endigt — Tinct. acr.

Kältegefühl (schnell vorübergehendes) am rechten Hüftgelenk — Bellad.

— in den Beinen — Spong. mar.

Kälteempfindung im rechten Beine, als stände es in kaltem Wasser — Sabin.

Empfindung von Kälte an den Untergliedmaßen, während Gesicht und Brust noch warm sind — China.

Es läuft ihr kalt an den Schenkeln herunter; dann Kälte in den Armen; die Kälte scheint mehr aus der Brust zu kommen; dann kommt größere Geneigtheit, starr nach einem Punkte hinzusehen — Cicut.

Kälteempfindung im rechten Oberschenkel — Magnet. pol. austr.

Kältegefühl an der Seite des Oberschenkels, und kurz zuvor Hitzgefühl weiter oben — Oleand.

Gefühl an den Oberschenkeln, als ob sie mit kaltem Schweiß überzogen wären, wie wenn kalte Luft einen schweißigen Theil berührt, und doch schwitzten die Oberschenkel nicht, beim Gehen in freier Luft — Capsic.

Kälteempfindung an den Knieen — Magnet. pol. austr.

(— in den Knieen, die doch warm sind — Coloc.

— und schmerzlose Steifheit am äußern Knorren des Kniegelenks — Digit.

— ungewöhnliche, in den Unterschenkeln, am meisten in den Füßen — Bellad.

(Innere Kälteempfindung, fast wie Eingeschlafenheit, in der innern Seite der Unterschenkel, von den Fußsohlen bis in das Knie, ohne Frost) — Ruta.

Kälteempfindung im Unterschenkel, ob er gleich gehörig warm ist — Pulsat.

Empfindung von Kälte bekommt er beim Sitzen blos in den Unterschenkeln, ohne daß sie kalt sind — Ledum.

Kalte Empfindung des linken Unterschenkels vom Knie bis zum Unterfuße — China.

Plötzliches Kältegefühl auf dem linken Schienbein — Moschus.

Kälte in den Füßen, vorzüglich den Zehen — Acon.

Kältegefühl in den Füßen und bald darauf Wärme darin — Magnet. pol. austr.

Es ist ihr, als ginge an die Füße, bis an die Knöchel, eine kalte Luft — Baryt. acet.

Empfindung an den Fußsohlen, als stäken sie in kaltem Wasser, mit einem gleichzeitigen Gefühle von Brennen darin — Merc. sol.

Kältende Empfindung, als zöge ein Wind durch die Fußsohlen bis an die Waden, und Schwere mit einem ziehenden und unerträglichen Schmerz in den Spitzen der mittleren 3 Fußzehen — Valer.

(Kälteempfindung in den Fußsohlen) — Arsenic.

Gefühl von innerer Kälte in den Gliedmaßen (wie z. B. bei Absterbung eines Fingers, oder wenn ein Glied einschlafen will, oder wie bei Antritt eines Wechselfieberparoxysmus ein widriges Kältegefühl die innern Theile der Gliedmaßen befällt), wobei keine äußere Kälte zu fühlen ist — Rhus.

Kältegefühl durch alle Glieder; ohne Hitze darauf, Vormittags — Sulph.

Kälteempfindung an der Stelle der Anwendung — Magnet. pol. arct.

Allgemeines Kältegefühl.

Innerliches Gefühl von Kälte, am meisten in den Armen und Händen — China.

Empfindung, als wenn alle Adern erkalteten — Acon.

Empfindung bald als wenn eiskaltes Wasser, bald als wenn flüchtiges Feuer durch die Adern liefe — Opium.

Es ist, als liefe es ihm kalt durch die Adern — Stib. tart.

Er hat gar keine Wärme im Körper — Ipec.

Ueberlaufen von Kälte durch den ganzen Körper, bald aufs Einnehmen — Veratr.

Gefühl, als wenn ihm über und über kalt wäre, ob er gleich gehörig warm ist — Arnic.

Das Gesicht (und der übrige Körper) fühlt ein kaltes Anhauchen, wie von einer kühlen Luft in der Stube — Magnet. pol. austr.

Empfindung von Kälte in der Nacht im Bette, doch ohne Schauder — Droser.

Es ist, als wehete ihn plötzlich eine kühle Luft an, besonders an unbedeckten Theilen, an den Händen vorzüglich — Moschus.

Bei ganz warmem Gesicht und Händen ist es ihr, als würde sie wiederholt mit ganz kaltem Wasser übergossen, besonders über den Leib, die Hüften und Füße herab, später auch über die Arme; dabei Gähnen mit Augenthränen — Mezer.

Kälteempfindung oder Gefühl von Kühlung über den ganzen Körper, als wenn sie allzu leicht angezogen wäre, oder sich erkältet hätte, doch ohne Schauder; sie bekam sogleich einen kleinen, weichen Stuhlgang und Drängen hinterdrein — Magnet. pol. arct.

— am ganzen Körper, ohne Kälte; er war überall warm anzufühlen, am wärmsten auf der Brust — Spigel.

Hitze beim Vorbücken, Kühlung beim Wiederaufrichten — Merc. subl.

Abends vor dem Schlafengehen fror sie sehr und auch im Bette war sie mehr kalt als warm; sie schlief dabei sehr unruhig und wachte oft auf, wo sie dann Aengstlichkeit und Zitterigkeit durch den Körper mit Uebligkeit verspürte, auch Kopfweh hatte — Platin.

Kälteempfindung, große, über den ganzen Körper, und Kopfschmerz wie von Zusammengezogenheit des Gehirns, mit Drücken über der Nasenwurzel, Abends — Camphor.

Partielle Kälte.

Kälte überläuft die eine Hälfte des Kopfs und Gesichts — Ruta.

Kaltes, entstelltes Todtengesicht — Veratr.

Das Gesicht wird kalt und der Theil zittert, wenn der Schmerz nachläßt — Bryon.

Kaltes, blasses Gesicht — Hyosc.

Kälte des Gesichts mit warmen Händen — Cina.

— des Gesichts, der Nase und Hände — Droser.

Kalte Backen — Cina.

Wärme am übrigen Körper, außer am Kopfe; die Backen waren kalt — Angust.

Sehr kalte Nase — Bellad.

Kalte Nasenspitze und kühlfeuchte Hände — Nux vom.

Kälte der Nase, Hände und Füße — Sulph.

Die Magengegend ist von außen kalt anzufühlen — Sulph.

Kälte vom Rückgrate herab — Ruta.

— im Rücken, durch Ofenwärme nicht zu mindern — Thuya.

— in dem berührenden Arme — Magnet. pol. austr.

Arme und Beine sind kalt, ohne daß er daran friert — Mezer.

Kälte, jählinge, entweder der Arme und Hände oder der Schenkel und Füße, die sich durch keine Bewegung vertreiben läßt, Nachmittags — Nux vom.

Eiskälte des ganzen rechten Armes, bei Bleischwere und Unbeweglichkeit desselben und dumpfem, heftigem Schmerze darin — Dulcam.

Kälte der Vorderarme — Rhus.

— der Hände, die sich im linken Arme bis an den Ellbogen erstreckt — Tinct. acr.

Kalte Hände — Arsenic. — Chelid. — China — Cuprum — Magnet. pol. arct. — Nux vom. — Sambuc. — Spong. mar.

— — kälter nach den Fingerspitzen zu (acht Tage lang — Sassap.

Die eine Hand ist kalt — Ipec.

Kältegefühl an den Händen; die Hände sind den ganzen Tag eiskalt — Magnes.

Die anrührende Hand ward bald kälter — Magnet. pol. arct.

Die linke Hand ist auffallend kalt, die rechte nicht — Stib. tart.

Kälte und Kältegefühl der Hände — Cannab.

Sehr kalte Hände und Füße: fühlen sich wie Todtenhände an — Mezer.

Die eine Hand war kalt, die andere warm — Digit.

Die rechte Hand ist merklich kälter als die linke — China.

Die Hände ans Gesicht gehalten, deuchten ihm kalt, unter sich befühlt aber, warm zu sein — Coccul.

Aeußerst kalte Hände und Füße, den ganzen Tag — Rhus.

Eiskalte Hände — Merc. sol.

Eiskalte Hände in warmer Stube — Scilla.

Kalte Hände und eiskalte Fingerspitzen — Stib. tart.

Die eine Hand ist eiskalt, die andere warm — China.

Kälte, die mehr aus der Brust zu kommen scheint, an den Schenkeln und in den Armen — Cicut.

— der Hände und Füße — Bellad. — Colchic. — Ferrum — Tinct. acr.

Kalte Hände und Füße; sie waren wie abgestorben — Pulsat.
— — — — beständig — Merc. sol.
Kälte der Hände, Füße und der Nase — China.
— — — dann Kälte der Füße — Coffea.
Eiskalte Hände und Füße, bei übrigens warmem Körper — Trifol.
Kälte der Hände, während das Gesicht und der übrige Körper warm waren — Helleb.
Eiskalte Hände und Füße bei übrigens warmem Körper — Scilla.
Kalte Hände und Füße, selbst in der Stube fortwährend, doch ohne Frost — Mangan. acet.
Kälte der Hände und Füße, selbst in der warmen Stube — China.
Die eine Hand wird eiskalt und gefühllos, wie taub — Acon.
Bei kaltem Handrücken Gefühl in den Fingerspitzen, als wären sie zu sehr mit Blut angefüllt, in der warmen Stube — Rhus.
Sehr kalte Hände und Füße, Abends — Carbo veget.
Abends kalte Hände und Füße — Carbo anim.
(Kälte der Hände und Füße in der Ruhe, im Sitzen) — Pulsat.
Die Hände werden kalt, nebst Aengstlichkeit und Zittern — Carbo veget.
Die Hände sind kalt; sie fühlt eine lähmige Steifigkeit darin und Düsterheit im Kopfe; die freie Luft ist ihr empfindlich, als wenn sie sich leicht verkälten könnte — Chamom.
Eiskalte Hände mit Eingenommenheit des Kopfs und Weinerlichkeit, früh — Bellad.
Kälte und lähmige Steifigkeit der Hände, bei Düsterheit — Chamom.
Erst Durst, dann Durstlosigkeit, bei kalten Händen und Füßen — Bryon.

Kalte Hände vor dem Erbrechen, heiße Hände und Blutwallung nach demselben — Veratr.

Eiskalte Hände und Füße, und Schwere im Unterleibe — Aurum.

Kalte Hände und warmes Gesicht, bei Zähneklappern und gewaltsamem Zittern durch den ganzen Körper, mit Frostigkeit — Platin.

— — kaltes blasses Gesicht, Sehnenhüpfen und harter, kleiner, geschwinder Puls, bei tiefer Schlafsucht — Bellad.

Eiskalte Hände und Füße und kleiner, geschwinder Puls, während des Harnflusses und Durchlaufes — Digit.

Schnell entstehendes Kältegefühl im linken Daumen, dem Nagel gegenüber — Mangan. acet.

Kälte der Finger — Sulph.

Die Finger werden kalt und haben Neigung einzuschlafen, im Sitzen — Chamom.

Die Fingerspitzen sind kalt, da doch die übrige Hand gemäßigte Wärme hat — Spigel.

Kälte der Finger und ziehender Schmerz in den Händen — Merc. sol.

Blos die Finger der Hand sind kalt anzufühlen, mit Kälteempfindung — August.

Die vordern Glieder der Finger der rechten Hand wurden kalt und abgestorben und gelb, die Nägel blau — Chelid.

Die Finger wurden kalt, gelb, runzlich und eingeschlafen, wobei der Puls langsam, sehr klein und kaum fühlbar war — Acid. phosph.

Eiskälte in dem berührenden Finger — Magnet. pol. arct.

Die Fingerspitzen sind eiskalt — Tarax.

Beine und Arme sind ganz kalt, daß er über Frost klagt — Mezer.

Beine und Arme sind ganz kalt, ohne daß er daran friert — Mezer.

Warm am ganzen Leibe, nur an der Hüfte ist es, als würde sie mit kaltem Wasser übergossen — Valer.

Kälte beider Oberschenkel — Merc. sol.

— der Oberschenkel, Nachts; sie lassen sich auch im Bette nicht erwärmen — Nux vom.

Auf den Dickbeinen mehr Kühle und Kälteempfindung, bei Hitze der Geschlechtstheile — Magnet. pol. austr.

Sehr kalte Kniee und Füße — Stannum.

(Kälte im Knie, des Nachts, unter dem Bette) — Pulsat.

— schründende Empfindung außen am Kniegelenk — Veratr.

— und Frost der Kniee — China.

(Wenn er Abends in das Bette kam, wurden ihm Kniescheiben und Fußsohlen kalt) — Aurum.

Kälte am linken Schienbein — Rhus.

— der Unterschenkel bis über die Kniee und die Füße — Ignat.

— und Kältegefühl der Unterschenkel, Abends — Sulph.

— der Füße und Unterschenkel bis über die Kniee — Ignat.

Kalte Füße bis an die Kniee, als ständen sie in kaltem Wasser — Trifol.

Kalte Füße — Hyosc. — Sabad. — Stib. tart. — Tinct. acr.

Sehr kalte Füße und Hände; sie fühlen sich wie Todtenhände an — Mezer.

Kalte Füße und Hände; sie waren wie abgestorben — Pulsat.

Die Füße sind sehr kalt — Tinct. acr.

— — waren früh sehr kalt uud doch höchst empfindlich gegen jedes kalte Lüftchen — Stramon.

Kalte Füße, 48 Stunden lang — Trifol.

Eiskalte Füße Merc. subl. — Sabin — Scilla.

Eiskalte Füße, bei übrigens warmem Körper — China — Sambuc. — Trifol.

Kalte Füße und Hände, selbst in der Stube fortwährend, doch ohne Frost — Mangan. acet.

— — und Hände — Bellad — Colchic. — Ferrum — Merc. sol. — Tinct. acr.

— der Füße, Hände und der Nase — China — Sulph.

— der Füße; vorher Kälte der Hände — Coffea.

Die Füße sind bis über die Knöchel herauf kalt und lassen sich gar nicht erwärmen, bei übrigens gewöhnlicher Körperwärme, des Morgens — Capsic.

Eiskalte, nicht zu erwärmende Füße, während der übrige Körper warm ist, Abends im Bette — Rhus.

Immer kalte Füße: sie kann sie Abends im Bette nicht erwärmen — Sulph.

(Abends kalte Füße, die auch im Bette nicht warm werden wollen) — Helleb.

Beständig kalte Füße, wenn er still sitzt; er kann sie kaum im Bette erwärmen — Arsenic.

Kalte Füße, die sich jedoch im Bette erwärmen — Mezer.

Fußkälte, früh — Magnet. pol. austr. — Nux vom.

Von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr sehr kalte Füße — Carbo anim.

Kalte Füße, Abends — China.

Sehr kalte Füße und Hände, Abends — Carbo veget.

Abends kalte Füße und Hände — Carbo anim.

Kalte Füße, Abends blos, im Bette — Staphisagr.

— — Abends im Bette, nach dem Niederlegen — Merc. sol.

Abends s e h r k a l t e F ü ß e, als sie ins Bette kam — Carbo anim.

(Wenn er Abends in das Bette kam, wurden ihm Fußsohlen und Kniescheiben kalt) — Aurum.

Kälte der Füße bis in die Nacht; auch im Bette ließen sie sich nicht erwärmen — Trifol.

Kalte Füße und zugleich Kopfweh und Drang des Blutes nach dem Kopfe, Nachmittags nach Uhr; es verging durch Gehen in freier Luft — Coffea.

— — mit aufgeschwollenem, rothem Gesicht und Blutdrang nach dem Kopfe — Bellad.

Kalte Füße bis an das Knie, Hämmern und Reißen im Ohre und aller halbe Stunden Harnen, Nachts — Thuya.

— — und Appetitlosigkeit, bei Bauchweh — Ledum.

Eiskalte Füße und Hände, und Schwere im Unterleibe — Aurum.

— — — — bei kleinem, geschwindem Puls, Harnfluß und Durchlauf — Digit.

Anhaltende Kälte der Füße, die durch Bewegung nicht vergeht, nach den nächtlichen Pollutionen — Nux vom.

Eiskalte Füße nüd drückender Schmerz auf dem Brustbein — Bryon.

Die Füße sind eiskalt, bei Reißen, Stechen, Müdigkeit und Zittern in den Unterschenkeln — Sulph.

Der ganze Fuß war kalt, unempfindlich und steif, während die Wade mit unerträglichem Schmerz breit! gedrückt nnd hart wurde; sie konnte den Fuß nicht rühren — Arsenic.

Sehr kalte Füße, die sie vor Mattigkeit kaum erschleppen konnte — Ferrum.

Kälte in den Füßen, als wenn kaltes Wasser in ihnen herumliefe, mit Zittern — Veratr.

Eiskalte Füße, bei gewöhnlicher Körperwärme und aufgeschwollenen Adern an den Händen und Unterarmen — Trifol.

Der rechte Fuß bis an das Knie ist eiskalt; mit Kälteempfindung daran, während der andere Fuß und der ganze übrige Körper ihre gehörige Wärme haben und die Adern auf der Hand und den Armen angeschwollen sind — Chelid.

Kälte der Füße, mit zusammengezogenem Pulse — Arsenic.

— — — bis an die Knöchel, mit Schweiß der Zehen und Fußsohlen — Acon.

Er fühlt Kälte die ganze rechte Seite hinunter — Bryon.

Kälte, schauerliche, in den Gliedern, gleich als wenn man sich vor etwas entsetzte — Ipec.

— der Gliedmaßen — Arsenic. — Canthar. — Opium — Sabad. — Stib. tart. — Stramon.

— große, wenigstens der Gliedmaßen, ohne Durst — Nux vom.

— der Extremitäten, bei anhaltendem, erstickendem und entkräftendem Husten — Ipec.

Außerordentliche Kälte der äußern Gliedmaßen, allgemeine Entkräftung und Zittern des ganzen Körpers, bis Ohnmacht bevorstand — Hyosc.

Allgemeine Kälte.

Wärmeverminderung — Chelid.

Allmählich verminderte Wärme des Körpers — Capsic.

Kälte — Acid. mur.

— innere, im ganzen Körper — Digit.

Körperwärme vermindert sich über und über, am ganzen Körper (das Feuer geht ihm aus) — Nux vom.

Kälteempfindnng und Kälte, zuerst in den Händen und Armen, dann durch den ganzen übrigen Körper bis zu den Füßen — Digit.

Kälte, geringe, vorübergehende, im ganzen Körper, auch äußerlich an den Händen und Füßen fühlbar. — Verbasc.

Viel Kältegefühl Nachmittags; sie war dann wohl wärmer, aber die Füße blieben doch kalt — Sulph.

Er kann sich nicht erwärmen — Nux vom.

Er kann sich früh kaum erwärmen — Carbo anim.

Es ist ihm immer wie zu kalt; er kann sich nicht erwärmen — Droser.

Sie kann sich die Nacht im Bette nicht erwärmen — Arsenic. — (Hyosc.) — Nux vom.

Er kann sich Nachts nicht erwärmen und wirft sich im Bette herum — Acid. mur.

Er kann sich im Bette nicht erwärmen; glaubt sich im Bette erkältet zu haben — Arsenic.

Aus Kälte bestehendes Abendfieber — Staphisagr.

Fieber, nachmittägiges, voll Kälte und Schmerz, z. B. des Rückens — Hyosc.

Er kann sich den ganzen Tag nicht erwärmen, auch beim Spatzieren nicht, und ist kalt anzufühlen — Acid. mur.

Es überläuft ihn zu wiederholten Malen eiskalt — Anac.

Frostkälte überläuft den ganzen Körper, vorzüglich Hände und Füße, die sich kalt anfühlen, so warm er auch letztere eingehüllt hatte — Sambuc.

(Aeußerliche Kälte, ohne innerliche) — Ipec.

Kälte, große, über und über, der Gliedmaßen und des Stammes — Stramon.

Abends im Bette ward er über und über kalt, statt wärmer zu werden — Ferrum.

Der Körper ist über und über ganz kalt — Camphor.

Kalt am Körper, ohne Frostempfindung, früh — Ledum.

Kälte erst der Finger, der Hände und Füße, dann der Handteller und Fußsohlen, dann des ganzen Körpers, vorzüglich der Gliedmaßen — Digit.

Er ist über und über kalt — China.

Kälte am ganzen Körper, vorzüglich der Füße — Bellad.

Kälte am ganzen Körper; die Gliedmaßen sind kalt, ohne Schauder — Capsic.

Er wird kalt am Körper — Ipec.

Kälte und Kältegefühl am ganzen Körper — Veratr.

— des Körpers, vorzüglich früh — Helleb.

— des ganzen Körpers — Acon. — Coloc. — Magnet. pol. arct. — Stramon. — Veratr.

(— der Haut des ganzen Körpers, mit Ausnahme des Gesichts, Halses und der Zeugungstheile) — Ambra.

So wie die Kälte des Körpers zunimmt, nimmt auch die Mißmüthigkeit und die Verengerung der Pupillen zu — Capsic.

Kälte des Körpers, große Unruhe und Schlaflosigkeit des Nachts; wenn er einen Augenblick einschlummerte, träumte ihm von todten Menschen — Thuya.

— mit Betäubung — Opium.

— Abends beim Niederlegen, eine Art Taubhörigkeit, wobei der Schall ganz von der Ferne zu kommen scheint, Brecherlichkeit, Unruhe, Umherwerfen im Bette, eine Art Kopfbetäubung und vermindertes Hautgefühl, so daß die Haut beim Kratzen wie boll und taubfühlig ist — Chamom.

Eiskälte des ganzen Körpers, Kopfweh, Trägheit und Neigung zum Erbrechen — Dulcam.

Er ist äußerlich ganz kalt, 36 Stunden lang, bei großem Durste, ohne nach Erwärmung zu verlangen, ohne die freie Luft zu scheuen und ohne nachfolgende Hitze — Mezer.

Fieberfrostkälte mit Heißhunger — Magnet. pol. austr.

Er war am ganzen Leibe kalt, bei Wasser- und Schleimwürgen, Abends 6 Uhr — Bryon.

Eiskälte des ganzen Körpers, bei Neigung zum Erbrechen und Kopfschmerz — Dulcam.

Er ist ganz kalt anzufühlen, bei Abgang einer großen Menge Harns und vermehrtem Appetit — Bellad.

Kälte über und über, früh, nach einer nächtlichen Pollution — Merc. sol.

— — — — ziehender Schmerz in den Oberschenkelmuskeln und Schlaflosigkeit — Pulsat.

Wegen Kälte des Körpers und Zucken in allen Gliedern, Nachts unruhiger Schlaf — Ambra.

Kälte und krampfhafte Steifigkeit des ganzen Körpers — Cicut.

— des ganzen Körpers, Krämpfe und Durchlauf — Hyosc.

Aeußere Kälte des Körpers, nebst Zittern und einigen Rucken des Körpers und Zucken in den Gliedmaßen — Opium.

Kälte des ganzen Körpers, nebst Betäubung und Unempfindlichkeit der Glieder — Opium.

— nach Mattigkeit und Kopfschmerz — China.

— der äußern Theile, bei den Ohnmachten — Coloc.

— allgemeine, ohne Schauder, mit bläulichen Händen — Coccul.

— des ganzen Körpers, mit blauen Händen, ohne Gänsehaut — Nux vom.

— — — — mit Bläue der Haut — Nux vom.

— der Haut und niedriger Puls, bei heftigen Herzschlägen China.

Allgemeine innere und partielle äußere Kälte.

Kälte und Ziehen durch den ganzen Körper, mit kalten Armen, Händen und Füßen, nach dem Essen — Camphor.

Kälte, die durch äußere Wärme nicht getilgt wird.

Die Fieberkälte wird durch Ofenwärme nicht getilgt, aber doch etwas gemindert — Sabad.

Es rieselt ihm kalt über den Rücken, ob er gleich am warmen Ofen sitzt — Coccul.

Kälte, große, weder durch Ofenwärme, noch durch Betten zu tilgen — Nux vom.

Kalte Hände und überlaufendes Frösteln, selbst am warmen Ofen, ohne Durst, früh — Cina.

Empfindung, als ob ein kalter Wind zwischen die Schulterblätter bließe, in der Mitte auf dem Rückgrate; dieser Theil blieb selbst am warmen Ofen kalt — Tinct. acr.

Fieberhafte Kälte, Abends; er spürt keine Ofenwärme — Carbo veget.

Kälte, die durch äußere Wärme getilgt wird.

Kälte und Frost, besonders am hintern Theile des Körpers; beides läßt sich aber sogleich durch eine warme Stube oder einen warmen Ofen vertreiben — Ignat.

Allgemeine Kälte zugleich mit allgemeinem Froste.

Kälte und Frost die erste Nacht; die folgende Schweiß über und über — Capsic.

Oefteres Frösteln, vorzüglich die Nächte; Frösteln und Kälte — Carbo veget.

Er ist ganz kalt und friert — Stib. tart.

Kälte und Frost, 8 Stunden lang — Stramon.

— — — innerlich und äußerlich im ganzen Körper — Digit.

Allgemeine Kälte und Frost — Ledum.

Kälte und Frost am ganzen Körper — Ruta.

— — — des ganzen Körpers, den ganzen Vormittag anhaltend und durch jede Gabe erneuert; nach dem Vergehen des Frostes und Eintreten der gehörigen Wärme blieb

Anfangs nur die Nase noch kalt, als aber diese wieder warm ward, wurden die vorher warm gewordenen Hände wieder kalt — Cyclam.

Kälte und Kältegefühl und Frost und Schütteln mit Bläue des Körpers, den ganzen Tag über; dabei mußte sie sich vorwärts krümmen — Merc. sol.

— — Frostigkeit; die Pupillen erweitern sich nur wenig — Ignat.

— mit Frost, gegen Abend — Arsenic.

— und stundenlanger Frost, ohne Durst und ohne nachfolgende Hitze, gegen Abend — Acid. phosph.

— und Frost, nach dem Mittagsmahle — Nux vom.

— — starker Frost, gleich nach dem Mittagsessen; er mußte sich deshalb ins Bette legen — Spigel.

— und Frostigkeit des Körpers mit schwindlicher Zusammengeschnürtheit des Gehirns, und gleichgültiger, niedergeschlagener Gemüthsstimmung, früh — Conium.

Bei mäßig kalter, obgleich nicht freier Luft bekommt er Frost und wird über und über kalt, mit halbseitigem Kopfweh — Ignat.

Kälte des Körpers, Frostigkeit und Fußzittern, beim Ausbleiben des Monatlichen — Pulsat.

Bei Kälte und Frost des ganzen Körpers, engbrüstige Zusammenziehung und Beengung der Brust, vorn und hinten — Mezer.

Kälte und Frost, bei ziehend reißendem Schmerz bald in dem einen, bald in dem andern Gliede — Pulsat.

— — Fieberfrost, früh, mit Durst, ½ Stunde lang, ohne nachfolgende Hitze, mit Mattigkeit in den Gliedern, vorzüglich der Oberschenkel — Veratr.

Kälte mit Schütteln.

Kälte im Rückgrate, mit Schütteln — Trifol.

Kälte zugleich mit Schauder und Schüttelfrost.

Innerliche Kälte, periodisch mit Schauder und Schüttelfrost über den ganzen Körper — China.

Kälte und Schüttelfrost zugleich.

Schüttelfrost Abends im Bette, blos auf der linken Körperseite, auf welcher er auch kalt anzufühlen war — Thuya.

Kälte und Schüttelfrost beim Gehen im Freien (in temperirter Luft); beim Starkgehen minderte sich der Frost, doch blieb die Kälte an Händen und Füßen, bis er in die Stube kam, wo sie warm wurden — Mangan. acet..

Kälte mit Blässe.

Kaltes, blasses Gesicht — Cina.

Kälte mit Todtenblässe des Gesichts, eine Stunde lang — Camphor.

— des ganzen Körpers mit blassem Gesicht — Bellad.

Schwere der Zunge, Drücken im Magen mit Krämpfen, die nach den oberen Theilen zugingen, Unruhe, Gesichtsblässe und Kälte des Körpers, und sehr kleiner, gespannter, ungleicher Puls — Magnes.

Kälte des Körpers mit Bleichheit — Camphor.

Sie ist kalt wie Schnee, todtenbleich und ganz abgestorben — Bellad.

Blässe mit Kälte; dabei Schwere, Trägheit und Schläfrigkeit — Merc. sol.

Kälte und Hitze abwechselnd.

Kälte- und Hitzempfindung wechselten blos an der linken Seite der Stirne mit einander ab, ohne daß

äußerlich ein Temperaturwechsel fühlbar war — Spigel.

Die Hände sind bald warm, bald kalt — China.

Abwechselnd kalt oder heiß ist bald die eine, bald die andere Hand — Coccul.

Beständiger Wechsel von Hitze und Kälte in verschiedenen Theilen; bald sind die Hände kalt, bald warm, bald der Unter-, bald der Oberarm kalt, bald warm, bald die Stirne kalt und die Backen heiß u. s. w.; — Chamom.

Bald Gefühl von Wärme zugleich im ganzen Körper, bald Gefühl von Kälte; oft wechselte es auf diese Art in einzelnen Gliedern ab — Chelid.

Ueber den ganzen Körper bald Wärme, bald Kälte, abwechselnd den ganzen Vormittag — China.

Es ist ihr entweder zu kalt im ganzen Körper, und sie ist doch nirgends kalt anzufühlen, oder es ist ihr zu warm, und doch ist sie an keinem Theile heiß anzufühlen, als etwa in der innern Handfläche — Arsenic.

Abwechselnd brennende innere Hitze und äußeres Kältegefühl — Sabad.

Abwechselung temperirter Wärme mit Kälte — Opium.

Anfälle von Hitze mit größter Angst, wie von Zusammenpressen der Brust, ohne Durst, abwechselnd mit Kälteempfindung über den ganzen Körper und großer Hinfälligkeit — Merc. sol.

Kalte Empfindung am Körper, als wehe ihn ein kalter Wind an; dabei war er kalt anzufühlen, fast stets mit aufgelaufener Gänsehaut; nach einigen Stunden wiederkehrende, etwas erhöhete Wärme (Nachmittags), bei schleimigem Munde, Trockenheit im Halse und Durst; hierauf ähnliche Kälte und Abends (eine Stunde vor Schlafengehen) abermals erhöhete Wärme, die im Bette fortdauert, wobei er die Hände entblößen muß, ebenfalls mit großer Trockenheit am Gaumen — Asar.

Fieberzustände, in denen Kälte zugleich mit Hitze zugegen ist, zum Theil mit Frost, Blässe, Röthe oder Schweiß verbunden.

Kälte und Frost, mit partieller Hitze.

Kälte und Frost des Körpers, während innere Hitze nach dem Kopfe steigt, bei schneidendem Bauchschmerz um den Nabel — Ipec.

Kälte und Frost mit partieller Hitze und partiellem Schweiße.

Starke Hitze und Schweiß am Kopfe, und Kälte und Frost des übrigen Körpers, mit Schmerz, als sollte alles entzwei gehen, von der Nasenwurzel bis in die Stirne — Mezer.

Partielle Kälte und partielle Hitze.

Hitze am ganzen Kopfe, bei nur mäßig warmem Körper, aber sehr kalten Füßen, Abends nach dem Niederlegen — Acid. phosph.

Kalte Füße und Hitze im Kopfe, Abends — Sulph.

— — — — — — Scilla.

Hitze, trockne, im Gesicht bis hinter die Ohren, bei ganz kalter Nase, ohne Durst, gegen Abend — Arnic.

Eiskalte Füße, bei brennender Hitze am Kopfe und an den Händen — Acid. mur.

Kalte Hände, Kopf- und Gesichtshitze und Husten, beim Schlafengehen — Sulph.

(Kälte der linken Gesichtshälfte mit stechenden Schmerzen darin, während die rechte Hälfte heiß und trocken ist, Nachmittags) — Droser.

Kältegefühl, öfteres, am rechten, und Wärmegefühl am linken Backen, ohne äußerlich fühlbar veränderte Temperatur daran — Acid. phosph.

Eine schnelle, brennende Hitze der Wangen, bei Kälte der Stirne, ohne Durst — Sabad.

Kalte Hände bei heißen Backen, Abends — China.

Wärme des Gesichts, während die Hände und besonders die Fingerspitzen kalt waren, früh nach dem Aufstehen — Coloc.

Kälte der Hände, während Gesicht und Stirne heiß waren, ohne Durst, früh — Cyclam.

Hitzempfindung im Gesicht bei kalten Händen — Camphor.

— brennende, im Gesichte, die aber weder wirkliche Hitze, noch Röthe, noch Schweiß hervorbringt, bei eiskalten Händen, doch übrigens nur mäßig warmem Körper — Thuya.

— im Gesicht und in den Händen, während die Hände, auf das Gesicht gehalten, dem Gesicht kalt deuchten, und eben so den Händen das Gesicht kalt — Spigel.

Kalte Hände, bei Hitze des Gesichts, ohne Durst — Spigel.

Gesichtshitze bei kalten Händen, und beißende Empfindung in der Haut des Gesichts — Magnes.

Hitze im Gesicht bei eiskalten Händen und Füßen — Sabin.

— brennende, in den Backen, bei ganz kalten Füßen — Coccul.

Hitzempfindung, brennende, im ganzen Gesicht, ohne Backenröthe und ohne Durst, bei mäßig warmem Körper und bei kalten Füßen — Bellad.

Abends im Bette sind die Füße kalt, während sie am Ober-

körper äußerlich ein Brennen fühlt; es schnürt ihr die Kehle zu und das Blut strömt nach dem Kopfe — Ferrum.

Hitzgefühl, brennendes, im Gesichte, bei mäßig warmem Körper und eiskaltn Füßen, ohne Durst — Sambuc.

Gesichtshitze mit Kälte der untern Körpertheile — Nux vom.

Hitze des Gesichts, bei Kälte der Füße und Hände — Ignat.

Kalte Gliedmaßen, mit brennender Gesichtshitze, brennender Hitze in den Augen und brennendem Athem — Chamom.

Das Blut steigt nach dem Kopfe, die Stirne ist heiß und die Gliedmaßen sind kalt — China.

Glühende Wangen, bei kalten Händen und Füßen, ohne Schauder, Mittags nach dem Essen (2 Tage um dieselbe Zeit wiederkehrend) — Capsic.

Kälte der Hände und Füße, heiße Stirne und wachender Schlummer, bei zusammenschnürendem Schmerz im Grunde des Gehirns — Camphor.

Gesichtshitze mit kalten Händen und Füßen — Aurum.

Kalte Füße, mit Hitze im innern Ohre, Abends — Bellad.

(— Wangen und heiße Hände, Abends) — Droser.

Hitzgefühl und äußerlich fühlbare Hitze der Hände mit Anschwellung der Adern, während der übrige Körper und die Stirne warm, die Wangen aber kalt waren — Cyclam.

Die Hände warm, mit Hervortretung der Adern, während das Gesicht kalt, die Stirn aber heiß ist — Thuya.

Hitze an den Händen und Füßen, ohne daß die Arme uud Oberschenkel heiß sind, bei kühlem Gesichte — Rheum.

Bei kalter Nase, heiße Kniee — Ignat.

Kälte der einen und Hitze der andern Hand — Pulsat.

Die rechte Hand ist warm (beim Schreiben), die linke kalt — China.

Die linke Mittelhand und die ganze rechte Hand sind eiskalt, während Hitzgefühls aller Finger der linken Hand und klammartigen Drückens am kleinen und Goldfinger — Thuya.

Während ihm die Hände natürlich warm deuchten, fühlt sich die linke warm, die rechte kalt an; dem Gesicht deuchten beide kühl — Moschus.

(Handrücken kalt, Handfläche heiß) — Anac.

Hitze auf der linken Seite des Körpers, und Kälte auf der rechten Seite, ohne Frost — Rhus.

Partielle Hitze und Röthe, und partielle Kälte.

Hitze und Röthe, jähling übersteigende, des Gesichts, bei kalten Händen (ohne Durst) — Euphras.

— — — glühende, des ganzen Gesichts, mit heißer Stirne und kalten Händen, bei starkem Durste, mehre Stunden lang — Calc. acet.

— — Feuern der Backen, mit Röthe derselben, bei verengerten Pupillen und kalten Füßen — Veratr.

Hitzgefühl und Röthe der Backen, ohne äußerlich fühlbarer Wärme daran, ohne Durst, bei kalten Füßen — China.

Blutdrang nach dem Kopfe, rothes, aufgeschwollenes Gesicht, und kalte Füße — Bellad.

Sehr rothes, heißes Gesicht, bei eiskalten Gliedmaßen — Bellad.

Partielle Kälte und Hitze; dann partielle Röthe.

Hitzgefühl am Rumpfe, besonders am Rücken, zuweilen mit Kältegefühl vermischt, ohne Durst, ohne Gesichtshitze

und ohne Gesichtsröthe; mehre Stunden darauf Röthe der Wangen — Trifol.

Partielle Kälte und partielle Hitze; dann partielle Hitze und Röthe.

Eiskälte der Backen, Hände und Füße, mit brennender Hitze der Stirne, des Halses, der Brust, dann wieder Hitze und Röthe am rechten Backen, wobei Hände und Füße wieder gehörig warm werden, bei verengerten, sich nicht erweiternden Pupillen; hierauf schnarchender Schlaf — Chamom.

Partielle äußere Kälte und partieller Schweiß mit allgemeiner innerer Hitze.

Hitze (Hitzgefühl), stark zunehmende, fast brennende, im Kopfe und dem ganzen Körper, doch bei kalten Händen und Füßen; wie die Hitze aufs höchste gestiegen war, entstand am Rumpf und Kopf einiger Schweiß mit einem beißenden Jucken, vorzüglich am Halse — Ipec.

Partielle innere Hitze und partielle äußere Kälte; dann Schweiß.

Fieber: bei gewaltiger innerer Kopfhitze, Kälte der Hände und Füße, dann gelinder Schweiß am ganzen Körper, eine Stunde lang — Helleb.

Allgemeine Kälte mit partieller Hitze.

Kälte des ganzen Körpers mit brennender Gesichtshitze, welche zu den Augen herausfeuert — Chamom.

Kälte des ganzen Körpers, das Gesicht aber wird immer wärmer und wärmer — Cannab.

Innere und äußere Kälte, mit partieller Wärme.

Kältegefühl durch den ganzen Körper zugleich; der Körper war kühler anzufühlen, das Gesicht ausgenommen, welches ohne Empfindung von Kälte war und warm blieb — Digit.

Allgemeine Kälte mit partieller Hitze und Röthe und partieller Kälte und Blässe.

Fieber: Kälte mit Steifigkeit des ganzen Körpers, Röthe und Hitze der einen und Kälte und Blässe der andern Wange, bei offenen, stieren Augen, mit verengerten Pupillen, die sich im Dunkeln nur wenig und langsam erweitern — Acon.

Allgemeine äußere Kälte mit partieller äußerer Hitze und Röthe.

Wärme und Röthe im Gesicht, während der übrige Körper kalt war, dabei zuweilen ein unangenehmes Kältefühl (Frost) auf der warmen Stirne — China.

Aeußere Kälte und innere Hitze.

Fieber: bei äußerer Kälte innere brennende Hitze — Bellad.

(Aeußerlich Kälte und innerlich Hitze) — Ipec.

Abends Hitzempfindung und große Angst, ob sie gleich über und über kalt anzufühlen war — Carbo veget.

Allgemeine Hitze mit partieller Kälte.

Hitze, fliegende, über den ganzen Körper, mit darauf folgender Erschöpfung, daß sie die Hände möchte sinken lassen. Dabei sind Gesicht und Hände heiß, die übrigen Theile fast kühl — Baryt. acet.

— ängstliche, als wen er mit heißem Wasser begossen würde, bei kalter Stirne — Pulsat.

Hitzempfindung, anhaltende, des ganzen Gesichts, ohne Veränderung der Farbe und ohne Durst, während die Fingerspitzen kalt, die übrige Hand lauwarm und der ganze übrige Körper heiß anzufühlen war — Thuya.

Hitzgefühl am ganzen Körper, mit schnellem, starkem Pulse, ohne äußerliche Wärme, ja selbst bei kalten Händen, die ihn heiß deuchteten, ohne Durst — Magnet. pol. arct.

— durch den ganzen Körper, kalte Füße und aufgetriebene Venen — China.

Hitze, sehr große, über den ganzen Körper, ohne Schweiß und ohne Durst, mit kalten Füßen — Trifol.

— des Körpers, ohne Durst, mit kalten Füßen, jeden Nachmittag — Scilla.

Den ganzen Tag viel Hitze, aber dabei stets kalte Füße — Carbo veget.

Hitze und Hitzempfindung am Körper; anfangs sind dabei die Gliedmaßen noch kalt und er hat auch Empfindung von Kälte daran, bei geringem Durste nach kaltem Wasser — China.

Kaum hat er sich hingesetzt, um etwas zu schlafen (wegen widernatürlicher Tagesschläfrigkeit), so empfindet er brennende Hitze am ganzen Kopfe und an den Händen, bei eiskalten Füßen, ohne Durst — Acid. mur.

Innere Hitze und partielle äußere Kälte.

Kälte, äußerliche, der Glieder, und innerliche Hitze mit beständiger Unruhe und schwachem, veränderlichem Pulse — Arsenic.

Allgemeine Hitze und partielle Kälte, Blässe und Schweiß.

Schweiß im Gesichte, bei Kälte und Blässe desselben und Hitze am übrigen Körper — Spong. mar.

Allgemeine Hitze mit Schweiß und partieller Kälte.

Hitze, sehr große innere, im ganzen Gesichte, dem Rumpfe und den Oberschenkeln, mit kaltem Schweiße an der Stirne, kalten Backen und kalten Füßen — China.

Aeußere Kälte, innere Hitze und kalter Schweiß.

Heftige Eiskälte tritt sogleich bei dem öfteren Erwachen aus dem Schlafe ein, mit innerem Hitzgefühl und kaltem Schweiße — Sabad.

Fieberzustände, in denen der Kälte Hitze nachfolgt, zum Theil noch mit Frost, Schauder, Röthe und Schweiß verbunden.

Innere Kälte und Frost; dann Hitze; dann Schweiß.

Nachmittags 5 Uhr starker Frost; eine Kälte durchläuft den Rücken, als würde er mit kaltem Wasser begossen; vor

innerer Kälte klappern ihm die Zähne. Die Kälte wird durch Ofenwärme zwar nicht getilgt, doch aber etwas gemindert; sie dauert volle 2 Stunden und hört nach und nach auf. Darauf wird ihm über und über warm und zuletzt bricht etwas Schweiß aus, am meisten an der Stirne. Die untern Extremitäten sind blos warm; dabei kam Durst. Wärme und Schweiß dauerten höchstens dreiviertel Stunden. Die Nacht darauf stellte sich Bruststechen mit Husten ein — Sabad.

Schauder und Kälte; dann Hitze.

Kälte und Schauder beim Gehen im Freien, in der Stube sich verlierend, Abends um 5 Uhr; eine Stunde darauf große Hitze, besonders im Gesicht, die sich bei Bewegung und im Gehen vermehrt; eine Stunde nach dem Verschwinden der Hitze erfolgt Durst — China.

Nachmittags (5, 6 Stunden nach Kälte und Frostschauder) überläuft ihn Empfindung glühender Hitze alle Glieder, wobei die Benommenheit des Kopfs und die gleichgültige traurige Gemüthsstimmung verschwindet, uud die lebhafteste Theilnahme an allem, was ihn umgiebt, an die Stelle tritt — Conium.

Kälte; dann partielle Röthe und Hitze und partielle Kälte.

Kältegefühl am ganzen Körper, es läuft ihr so kalt am Rücken herunter, wie in einer kalten Stube; dannn schnelle Röthe und Hitze des Gesichts mit kalten Händen, die dann auf der innern Fläche heiß werden, während sie äußerlich kalt bleiben — Coffea.

Partielle Hitze; dann allgemeine Kälte; dann allgemeine Hitze.

Fieber: erst Hitze im Kopfe, dann Kälte des ganzen Körpers, dann Hitze des ganzen Körpers mit Angst; Schlaf in der Hitze, und nach dem Aufwachen sehr heftiger Durst, daß es ihn im Gaumen sticht, bis er trinkt — **Stramon.**

Kälte; dann Hitze; partiell und allgemein.

Kälte der Füße, dann trockne Gesichtshitze — Nux vom.

Er ißt zu Mittag mit Wohlgeschmack und großem Appetit, und eine Stunde danach erfolgt Kälte, ohne Durst, dann Hitzempfindung — China.

Wärme, innere, trockne, einige Stunden nach dem Kältegefühl, beim Spatzierengehen — Magnet. pol. austr.

Fieber, das einige Tage wiederkehrt; Kältegefühl und äußere Kälte des Morgens, und Nachmittags allgemeine Hitze mit Wasserdurst — Bals. Copaiv.

Kälte; dann Hitze und partieller Schweiß.

Wärme, oft über den ganzen Körper, auf der Stirne aber ein kalter Schweiß; 13, 14 Stunden nach der Kälte — Digit.

Allgemeine Kälte; dann allgemeine Hitze und allgemeiner Schweiß.

Kälteempfindung (ohne Schauder) über und über, ohne Durst (außer im Anfange des Frostes), und ohne kalt zu sein; dabei sehr verdrießlich, es war ihm alles zuwider,

selbst das Essen; drauf (nach 2 Stunden) Hitze und Schweiß über und über, ohne Durst — Magnet. pol. austr.

Partielle Kälte und partieller Schweiß; dann allgemeine Hitze.

Schweiß an den Unterschenkeln mit Kältegefühl daran, und darauf Hitze über und über, am meisten im Kopfe — Mezer.

Fieberzustände, die aus Kälte und Schweiß bestehen, zum Theil noch mit Blässe oder Röthe verbunden.

Partielle Kälte und partieller, zum Theil kalter Schweiß.

Kalte Hände, mit kaltem, klebrigem Schweiße, vorzüglich an der innern Fläche — Spigel.

Die Hände deuchten, wenn er sie ans Gesicht hält, dem Gesichte kalt, während sie einander selbst mehr als gewöhnlich warm deuchten, nur etwas klebrig in der Handfläche anzufühlen — Spigel.

Perlschweiß auf den Fingern und dem Rücken der Hand und zugleich Kälteempfindung an der berührenden Fingerspitze — Magnet. pol. arct.

Kälte der Hände, mit kaltem Schweiß in der flachen Hand, bei übrigens gehörig warmem Körper — Chamom.

Schweiß in den Handflächen, bei kalten Handrücken — Helleb.

Kälte der Unterschenkel, die mit kaltem Schweiß bedeckt sind,

Nachts, bei Unruhe und Bangigkeit, die ihn nicht schlafen läßt — Thuya.

Kälte der Kniee und Füße, mit kaltem Schweiß daran; sie konnten nicht erwärmt werden — Arsenic.

Die Füße sind beim Sitzen in der warmen Stube kalt und feucht (was sonst nie der Fall war) — Mezer.

Schweiß der Zehen und Fußsohlen, bei Kälte der Füße bis an die Knöchel — Acon.

Kalte Hände und Füße, mit ziemlich starkem, kaltem Schweiß der Füße — Bellad.

Hände und Füße sind eiskalt und triefen von kaltem Schweiße, wobei die eine Backe roth, die andere blaß ist und Gemüth und Körper sich höchst elend und matt fühlen, bei erweiterten Pupillen — Ipec.

Partielle Kälte und allgemeiner Schweiß.

Kalte Füße und Hände, beim Schweiße — Arsenic.

Allgemeine Kälte und partieller kalter Schweiß.

Kälte des Körpers mit kaltem Stirnschweiß und sehr langsamem Pulse nebst ganz verengerten Pupillen, bei einem Anfalle, wo er mit Stammeln, jedoch mit Bewußtsein, jähling zur Erde fällt — Helleb.

Allgemeine Kälte und allgemeiner, zum Theil kalter, Schweiß.

Kälte des Körpers, mit klebrigem Schweiß — Digit.

— der Glieder, kalter Schweiß, ungeheure brecherliche Uebelkeit und übermäßiges Erbrechen, 2 Tage lang — Digit.

Erst (nach dem Thermometer) verminderte Wärme, nachgehends vermehrte Ausdünstung — Opium.

Allgemeine Kälte und allgemeiner (kalter) Schweiß, mit partieller oder allgemeiner Blässe.

Eiskälte und kalter Schweiß über und über, so daß an jedem Haare ein Tropfen hing, Pulslosigkeit und bleiches, eingefallenes Gesicht — Helleb.

Kälte, Blässe und Schweiß über den ganzen Körper, 2 Stunden lang — Pulsat.

Kälte und Schweiß einzelner Theile, und Röthe und Blässe anderer.

Hände und Füße triefen von kaltem Schweiße und sind eiskalt, wobei die eine Backe roth, die andere blaß ist und Gemüth und Körper sich höchst elend und matt fühlen, bei erweiterten Pupillen — Ipec.

Fieberzustände, in denen die Hitze der Kälte vorangeht, zum Theil mit nachfolgendem Schweiße.

Partielle Hitze, dann partielle Kälte.

Hitzempfindung in den Handflächen und den Vorderarmen; sie muß sie früh aus dem Bette legen; nach einigen Stunden Kälteempfindung daran — Bryon.

Partielle Hitze; dann allgemeine Kälte.

Fliegende Hitze im Gesicht; darauf Kälte und Kältegefühl am ganzen Körper; darauf Mattigkeit der Knochen der Untergliedmaßen, vorzüglich im Sitzen fühlbar, als wenn das Mark in den Knochen fehlte — Sulph.

Allgemeine Hitze; dann partielle Kälte.

Abends, eine Stunde nach der Hitze, Durst und Hunger, dann folgte, als er gegessen hatte, Kälte und Knurren im Bauche — China.

Allgemeine Hitze; dann allgemeine Kälte.

Kälteempfindung um die Fußgelenke und Kälte des übrigen Körpers, Vormittags vor Tische beim Gehen im Freien, nach vorhergegangener erhöheter Wärme in der nicht warmen Stube — China.

Hitze, über den ganzen Körper sich verbreitende, ohne Schweiß und ohne Durst, darauf eine allmählig entstehende Kühle über den ganzen Körper, mit Gähnen und Renken der Arme — Tinct. acr.

Allgemeine Hitze mit partieller Röthe; dann partielle Kälte nnd partieller Schweiß.

Starke Gesichtsröthe, mit brennender Hitze des Körpers, 8 Stunden lang, dann convulsives Schlagen des rechten Armes und Fußes, unter lautem Geschrei, schwerem

Athmen und Kälte des Gesichts und der Hände, mit Perlschweiß besetzt — Opium.

Vierte Hauptabtheilung.

Fieberzustände, die aus bloßer Hitze bestehen oder mit Hitze zusammengesetzt sind.

Fieberzustände, die aus Frost und Hitze zugleich bestehen, zum Theil zugleich mit partieller Kälte, Blässe, Röthe oder partiellem Schweiß verbunden.

Aeußerlich erhöhete Wärme zugleich mit äußerem Frösteln.

Innerliches Frösteln, in Zwischenräumen von 5 bis 10 Minuten wiederkehrendes, überlaufendes Frösteln, bei äußerlich fühlbarer, fast gesteigerter Wärme; das Frösteln scheint von der Herzgrube auszugehen und sich auf den Rumpf, Kopf und die obern Gliedmaßen zu verbreiten, ohne Durst — Spigel.

Hitze und Frost zugleich.

Frostemfindung unter einer plötzlichen allgemeinen Hitze. — Bryon.

Fieber: Frost des ganzen Körpers, mit heißer Stirne, heißen Ohrläppchen und innerer, trockner Hitze — Acon.

Hitze und Frösteln, gegen Abend — Carbo veget.

Gefühl von Hitze und zugleich Frost des ganzen Körpers,

ohne Durst; er war dabei wärmer anzufühlen, als gewöhnlich — Oleand.

Heftiger Durst auf kaltes Wasser, jedoch Hitze nnd Frost, vorzüglich früh gleich nach dem Erwachen — China.

Fieber kommt erst gegen 8 Uhr; flüchtige Hitze mit Frost; die 3 folgenden Tage gegen 5 Uhr wiederkehrend mit Appetitmangel und Leibschmerz — Stib. tart.

(Hiße und Frost, bei Bauchkneipen, früh) — Pulsat.

Frost mit überlaufender Hitze, und Drängen, vor dem Durchfallstuhle — Merc. sol.

Frostigkeit und zugleich innere oder äußere Hitze und große Mattigkeit, welche, vorzüglich Nachmittags, das Niederlegen und das Bette, oder doch warme Kleider verlangen — Nux vom.

Innere Hitze und äußerer Frost.

Den ganzen Tag ist ihr inwendig zu heiß und äußerlich friert sie, und ist doch gehörig warm anzufühlen und ohne besonderen Durst; Kaffee erhöht die innere Hitze — Rhus.

Gefühl von innerer Hitze und zugleich äußere Frostigkeit, mit Trockenheit des Mundes, unter Abscheu vor Getränken, Nachts — Nux vom.

Mehr innere als äußere Hitze im Gesicht, ohne Durst, die sich bei Bewegung des Körpers vermehrt; unter Frösteln des übrigen Körpers bei der mindesten Entblößung — Scilla.

Aeußere Hitze und innerer Frost.

Aeußerlich fühlbare ungewöhnliche Wärme und innerliches Frösteln im ganzen Körper — Digit.

Frost, bei äußerer Hitze des Körpers, Trockenheit im Munde und Durst, alle Abende von 6 bis 7½ Uhr — Thuya.

Hitze, äußere, bei innerem Froste, Abends beim Niederlegen — Calc. acet.

— — mit innerem Froste, Abends gleich nach dem Niederlegen — Scilla.

Aeußerliche Hitze mit innerlichem Frost, ohne Durst, Nachts — Scilla.

(Sehr heiß am ganzen Leibe anzufühlen, und klagt doch beständig über Frost) — Anac.

Hitze und Frost mit partieller Kälte und Blässe.

Hitze und Frost, Abends; das Gesicht deuchtet ihr sehr heiß zu sein, und doch waren die Backen blaß und kalt anzufühlen; der Athem kam aber sehr heiß aus dem Munde; zwei Nachmittage nach einander — Rhus.

Allgemeine Hitze zugleich mit Frostgefühl und partieller Kälte und partieller Röthe.

Heftige Hitze des Körpers und Backenröthe, ausgenommen Hände, Unterfüße und Haarkopf, welche kalt sind, ohne Durst und ohne Empfindung von Hitze, ja selbst unter wiederkehrendem Frostgefühle — Nux vom.

Aeußere Hitze zugleich mit innerem Frost und partieller Röthe.

Hitze äußerlich, Frost innerlich, mit rothen Backen, Nachmittags — Arsenic.

Wenn sie, unter vorhandenem Froste, sprach oder sich bewegte, überlief sie eine flüchtige Hitze, sie ward roth im Gesicht uud fror doch dabei — Arsenic.

Innere Hitze und äußerer Frost mit Schweiß.

Abendfieber: äußerlich fror ihn, bei innerlicher Hitze und starkem Durste; auch im Bette fror ihn und er schwitzte dabei, konnte sich aber nicht erwärmen; zuletzt starker Schweiß bis früh — Calc. acet.

Fieberzustände, die aus Hitze, Frost und Schauder zugleich bestehen.

Allgemeine äußere brennende Hitze, mit innerem Froste und Schauder.

Abends (gegen 5, 6 Uhr) und vorzüglich nach dem Niederlegen, brennende Hitze über den ganzen Körper, besonders stark am Kopfe, bei innerem Schauder und Frost, ohne Durst; wenn er trinken wollte, so widerstand es ihm; er konnte nur wenig auf einmal zu sich nehmen — Helleb.

Fieberzustände, die aus Schauder und Hitze zugleich bestehen, zum Theil zugleich mit partieller Kälte und partiellem Schweiße.

Innere und äußere Hitze mit partiellem Schauder.

Mit innerer, trockner Hitze und äußerer Hitze, vorzüglich der Stirne und des Gesichts, Schauder auf der hintern Seite

des Körpers, der Arme, Oberschenkel und des Rückens, welcher anfallsweise wiederkehrt — Chamom.

Allgemeine äußere Hitze bei partiellem Schauder; dann partielle Kälte; dann Hitze und Kälte abwechselnd.

Hitze, äußerlich fühlbare, am ganzen Körper, Abends 8 Uhr, mit starkem Trockenheitsgefühl im Munde und zugleich Schauder im Rücken und den hintern Theil des Körpers herab; dann wurden Hände und Füße eiskalt; darauf im Bette bald große Kälte, bald große Hitze bis nach Mitternacht; früh Zerschlagenheitskopfweh, wobei er beim Spazieren jeden Tritt schmerzhaft fühlte — Coffea.

Allgemeine Wärme und allgemeiner Schauder mit partieller Kälte.

Angenehme Wärme über den ganzen Körper, mit kalten Fingern, besonders der linken Hand, ohne Durst; dabei zugleich Empfindung, als wenn ihm Gänsehaut und ein leiser Schauder den Körper überliefe, den ganzen Abend — Thuya.

Innere Hitze, mit Schauder.

Innere Hitze, mit Schauder — Chamom.

Schauder, Hitze und Schweiß zugleich.

Hitze und Schauder zugleich über den ganzen Körper, ohne Durst, auch etwas warmer Schweiß über die ganze Haut;

die hohlen Hände schwitzten am meisten, nach dem Spatzieren im Freien — Rhus.

Fieberzustände, die aus Hitze und Kälte bestehen, zugleich mit Schweiß verbunden.

Allgemeine Hitze mit partieller Kälte und partiellem Schweiße.

Hitze, allgemeine ängstliche, mit geringem Schweiß um die Nase herum, die meiste Hitze an Händen und Füßen, die jedoch nicht entblößt, sondern immer bedeckt sein wollen, bei kalten Oberschenkeln, Herzklopfen, kurzem Athem und geilen Träumen; am meisten, wenn er auf einer von beiden Seiten, weniger, wenn er auf dem Rücken liegt, Nachts — Ignat.

Fieberzustände, in denen auf Hitze Frost folgt, zum Theil zugleich mit partieller Kälte und Röthe verbunden.

Allgemeine Hitze; dann allgemeiner Frost.

Hitze und darauf starkes Frieren — Pulsat.

— besonders im Gesicht; kurz darauf ein allgemeiner Frost, beides ohne Durst — Trifol.

— und Gefühl von Hitze über den ganzen Körper, besonders in den Händen; der Puls ebenmäßig langsam, aber voll; dabei Durst; nachher Frösteln — Dulcam.

Nach Aufhören des Hitzgefühls, bei bleibender Hitze des

Kopfs und des Gesichts, kömmt Frostigkeit, so daß er bei der geringsten Bewegung friert — Asar.

Innere Hitze mit partieller Röthe; dann Frost mit partieller Hitze und partieller Kälte.

Fieber: erst Hitze und Röthe im Gesicht und Hitzgefühl im ganzen Körper, besonders in den inwendigen Händen, ohne äußerlich fühlbare Wärme, dann abwechselnd innerlicher Frost, der zum Hinlegen nöthigt; ein Frostschütteln selbst bis in die Nacht hinein und selbst bei diesem Schüttelfroste, Hitzgefühl in den Handtellern bei eiskalten Fingerspitzen — Merc. sol.

Hitze; dann Frost mit partieller Röthe.

Fieber: Vormittags Hitze mit Durst; nach einigen Stunden (Nachmittags) Frost ohne Durst mit Gesichtsröthe und entferntem Kopfweh — Bryon.

Hitze und Schweiß; dann Frost.

Hitze und Schweiß über den ganzen Körper, und darauf ein Frösteln, Nachmittags von 4 bis 5 Uhr; bei und nach der Hitze Durst und noch mehre Nachmittage um dieselbe Zeit Durst — Stannum.

Fieberzustände, in denen auf Hitze Schauder folgt, zum Theil zugleich mit Kälte verbunden.

Hitze; dann Schauder und Kälte.

Oeftere abwechselnde Anfälle von allgemeiner trockner Hitze, dann Schauder und Kälte, worauf heimliches Leibweh folgt — Helleb.

Allgemeine Hitze; dann Schauder und partielle Kälte.

Fieber: Abends (6 Uhr) heiße Hände mit Empfindung von trockner Hitze über den ganzen Körper, bei Schlaflosigkeit bis früh (4 Uhr); dann Schauder und kalte Hände den ganzen Tag — Coccul.

Allgemeine Hitze und Schweiß; dann Schauder und allgemeine äußere Kälte.

Nach allgemeiner Hitze und Schweiß, ohne Durst, welches etliche Stunden dauerte, Schauder des Abends mit Schütteln und Zähneklappen, dabei kalt über und über mit Durst; dabei Aengstlichkeit, Unruhe, Unbesinnlichkeit und Unleidlichkeit des Geräusches (um 6 Uhr); gleicher Schauder, Frostschütteln und Kälte mit Durst den folgenden Abend um 7 Uhr — Capsic.

Hitze; dann Schauder.

Hitze und dann Schauder — Pulsat.

— in der Nacht, vorzüglich um die Stirne, so daß sie von 3 Uhr an nicht mehr schlafen kann; dann früh um 9 Uhr Frostschauder — Angust. — Staphisagr.

Hitze; dann, nach langer Zwischenzeit, Schauder.

Hitzempfindung und äußerlich fühlbare Hitze mit aufgetriebenen Adern, bei einer Schwäche, daß sie sich beim Sitzen zurücklehnen muß, mit heftigem Durste, auch öfterem Nachtdurste; Tags darauf Schauder am Oberkörper, besonders an den Armen — Rhus.

Aengstlichkeit mit schnell überlaufendem Hitzgefühl über den ganzen Körper, besonders aber über das ganze Gesicht, als wenn er eine unangenehme Nachricht erfahren sollte, und 24 Stunden darauf Frostschauder über den ganzen Körper, ohne Hitze und ohne Durst — Droser.

Fieberzustände, die aus bloßer Hitze bestehen, zum Theil mit Röthe oder Blässe verbunden*).

Partielles Hitzüberlaufen; partielle fliegende Hitze.

Hitze, fliegende, im Gesicht — Bryon. — Coccul. — Magnet. pol. austr.

— — überzieht das Gesicht, ohne es zu röthen — Spigel.

Hitzempfindung, überlaufende, über das Gesicht, und Empfindung angenehmer Wärme des Körpers — Arnic.

Hitze, übersteigende, des Gesichts, ohne Durst, während die Hände und der übrige Körper warm waren — Thuya.

— fliegende, plötzlich kommende und verschwindende, im Gesicht, innerlich und äußerlich fühlbar — Stannum.

Eine, dem Erröthen gleiche, bis ins Gesicht heraufsteigende, laulichte Empfindung — Sambuc.

---

*) So viel es möglich war, habe ich die innere Hitze von der äußern, und das bloße Hitzgefühl von der wahren Hitze zu unterscheiden gesucht. Die beiden Rubriken, welche, ohne nähere Angabe, „Partielle Hitze" und „Allgemeine Hitze" überschrieben sind, enthalten die Symptome von mehr äußerer Körperhitze.

Oefteres Gefühl von überlaufender Hitze im Gesicht, ohne äußere Röthe — Marum.

Hitzüberlaufen, öfteres, über die Backen, Nachmittags — Asa foet.

Vor- und Nachmittags fliegende Hitze in der linken Backe, 1 Stunde lang — Sulph.

Hitzüberlaufen der Backen, gegen Abend — Trifol.

Gesichtshitze, fliegende, gegen Abend — Nux vom.

Ueberlaufende Hitze im Gesicht, Abends — Arnic.

Nach dem Trinken fliegende Hitze im Gesichte — Coccul.

Gesichtshitze, fliegende, häufiger als sonst, beim Spatzieren — Nux vom.

Fliegende Hitze im Gesicht und kühler Schweiß in den flachen Händen; dabei ist sie sehr ängstlich und unentschlüssig — Chamom.

Etwas fliegende Hitze im Gesicht und Drängen des Blutes nach dem Kopfe; die Adern am Kopfe waren 2 Stunden lang angeschwollen — Ferrum.

Hitzüberlaufen in den Backen und Blutandrang nach dem Kopfe — Magnet. pol. arct.

Während des Hitzüberlaufens der Wangen Abends, ziehend drückender Schmerz in der rechten Kopfseite, der sich dann drückend in die rechte Augenhöhle zieht; und 1 bis 2 Stunden darauf Leibweh — Valer.

Fliegende Hitze, Durst und Heißhunger, früh — Bryon.

Hitzüberlaufen, vorzüglich im Gesicht, beim durchfälligen Stuhle, vor und nach demselben aber Frost — Merc. sol.

Fliegende Hitze im Gesicht und im Blute und Aufregung der Nerven — Spong. mar.

Hitzüberlaufen über die Wangen, Abends 2 Stunden lang mehrmals, wobei der Puls nur 60 Schläge hat; bei Trockenheitsgefühl der Zunge, ohne Durst und ohne vorgängigen Frost — Valer.

Ruckweise überlaufende Hitze im Rücken — Arnic.
Hitze, fliegende, über den Rücken, nach dem Abendessen — Spigel.
Am Rücken ein heißes Herabrieseln — Sulph.
Hitze überläuft ihn ruckweise über den untern Theil des Rückens, bei übrigens blos warmem Körper, ohne nachfolgenden Schweiß — Staphisagr.
Heißes Ueberlaufen am Knie, mit nicht unangenehmer Empfindung, als würde ein heißer Körper, z. B. eine glühende Kohle, in die Nähe des Knie's gebracht — Cina.
Fliegende Hitze in den Füßen — Stannum.
Hitze, überlaufende, zu verschiedenen Zeiten, von einem Theile des Körpers zu dem andern, z. B. von dem Oberschenkel über das Schienbein herab — Magnet. pol. austr.

Allgemeines Hitzüberlaufen; allgemeine fliegende Hitze.

Plötzliche fliegende Hitzanfälle über den ganzen Körper — Ignat.
Gefühl, als wenn Schweiß ausbrechen wollte (ängstliches Gefühl von fliegender Hitze) — Ignat.
Hitze überläuft ihn sehr schnell und stark — Coccul.
Fliegende Hitze in Anfällen — Pulsat.
Schnell überlaufendes Wärmegefühl — Croc.
Ueberlaufen von Wärmegefühl über den ganzen Körper, ohne Durst, Nachmittags — Conium.
Ueberlaufende feuchte Wärme über den ganzen Körper — Magnet. pol. arct.
Gefühl von fliegender Hitze, mit Durst nach kaltem Getränk — China.
Fliegende Hitze — Bryon. — Cuprum.
— — überläuft ihn, besonders wenn er etwas eifrig be-

treibt (auch im Sitzen); auch wenn er schnell geht, wird ihm sehr warm und im Gesichte sticht ihn die Hitze, wie mit vielen feinen Nadeln — Oleand.

Fliegende Hitze am ganzen Körper, besonders am Kopfe und auf der Brust, ohne vor= oder nachgängigen Frost, früh bald nach dem Aufstehen — Bismuth.

Es ist, als wolle ihm Schweiß ausbrechen; eine ängstliche, fliegende Hitze überfällt ihn abwechselnd — Stannum.

Fliegende Hitze bei Bewegung — Nux vom.

— — über den ganzen Körper und Angst, in kleinen wiederholten Anfällen — Arnic.

Gefühl fliegender innerer Hitze und Kopfbetäubung mit Aengstlichkeit und Empfindung, wie von einer Last im Unterleibe — Opium.

Fliegende Hitze, Ekel und Blutaufwallung, was nach dem Essen vergeht — China.

— — Erbrechen und Schwindel — Bellad.

— — und Uebelkeit, mit einrr Art Ohnmacht, welches alles im Liegen verging, beim Mittagsessen — Nux vom.

Partielles Hitzgefühl.

Hitzgefühl am Kopfe, bei Zahnschmerz — Rhus.

Wärmegefühl an der Seite des Stirnbeins — Acid. phosph.

Hitzempfindung im Gesicht, ohne Röthe — Baryt. acet. — Bellad.

Hitzgefühl im Gesicht, ohne äußere Röthe nnd Hitze; dabei steigt das Blut nach dem Kopfe — Mangan. acet.

Hitzempfindung, kriebelnde, im Gesicht, unter der Haut — Bellad.

Empfindung von Hitze in den Wangen, auch äußerlich fühlbar, doch ohne Röthe — Ipec.

Gefühl von Wärme in der linken Backe — Asar.

Hitzempfindung und feines Stechen wie von Nadeln auf dem Backen — Magnet. pol. arct.

Hitzgefühl, fast Brennen, in den Wangen, der Stirne und dem Kopfe, Nachmittags und Abends — Ipec.

— in den nicht eben warm anzufühlenden Backen, Abends — Angust.

— im Gesicht, bei drückend betäubendem Kopfschmerz und Uebelkeit — Ruta.

— am Backen, Kopfschmerz und schläfrige Verdrießlichkeit; verging beim Gehen im Freien — Asar.

— und einzelne flüchtige Stiche im linken Backen, und Steifheit desselben beim Sprechen und Kauen — Euphras.

— in den Backen und im ganzen Oberkörper, bei Zerschlagenheitsschmerz auf den Röhrknochen der Oberschenkel — Trifol.

Empfindung von Gesichtshitze, ohne äußerlich bemerkbare Wärmeerhöhung — Nux vom.

Fieberzustand mit Hitzgefühl im Gesichte, (ohne äußerlich fühlbare Hitze), ohne Durst, aber mit Angst und Schläfrigkeit, nach Tische — Asa foet.

Hitzgefühl, äußeres, in der linken Backe und am Ohre — Arnic.

Angenehmes Wärmegefühl vom Nabel bis an die Schaamtheile — Magnet. pol. austr.

Hitzgefühl am ganzen Unterleibe, bei buttelnden Bewegungen in der rechten Seite und innerem Gefühl, als wollte Durchfall ausbrechen — Trifol.

— unangenehmes, am Rumpfe, besonders auf dem Rücken, 6 Stunden nach dem Froste — Trifol.

— feines Ziehen und scharfe Stiche in den Schulterblättern Acid. mur.

— im ganzen Rückgrate — Spigel.

Hitzempfindung auf dem Rücken — Baryt. acet.

(Wärmegefühl im Rücken) — Hyosc.
— nicht unangenehmes, über den Rücken, 3 Stunden nach dem Essen — Staphisagr.

Hitzgefühl und Beben in der linken Hand — Stannum.
— auf dem linken Handrücken — August.
Mehr Hitzempfindung als Hitze der rechten Hand, die auch röther war als die andere, mit feinem Reißen in den Mittelgelenken der 4 Finger derselben — Staphisagr.
Hitzgefühl an den Händen, dem Gesicht und am ganzen Körper, ohne sonderlich erhöhete Wärme und ohne Durst, früh — Cyclam.
— an der Seite des Oberschenkels; bald darauf weiter unten ein Kältegefühl — Oleand.
— in den Knieen und stumpfe Stiche an den Kniescheiben heraus — Trifol.
— und Wimmern in der Haut des ganzen Unterschenkels — Guajac.
— und Schmerz in den Knochen des Unterfußes; er darf nicht stark auf die Füße treten — Ruta.
— im linken Fuße — Rhus.
Wärmegefühl und brennende Stiche auf dem rechten Fußrücken — Rhus.
— auf dem linken Fußrücken, nach vorgängigem Schneiden daselbst — Thuya.
Hitzempfindung in den Gliedmaßen, welche anfänglich entblößt, nachgehends sorgfältig zugedeckt sein wollen, ohne Durst; voran ging traumvolle Schlummersucht, Nachts — Magnes.

Allgemeines Hitzgefühl.

Wärmegefühl — Magnet pol. arct.

Wärmeempfindung, wie in einer allzuheißen Stube — Pulsat.

Gefühl von äußerer Hitze, ohne äußere Hitze — Chamom.

— — Hitze zuerst in den Händen, dann im ganzen Körper, selbst in der Brust, ohne merkbare äußere Hitze — Acon.

— — — über den ganzen Körper, besonders an den Oberschenkeln und den Fußrücken bemerkbar — Stannum.

— — — besonders innerlich — Stannum.

Wärmegefühl, als wollte Schweiß ausbrechen — Asar.

Es kommt ihm in kalter und rauher Luft sehr warm vor, in allen Theilen des Körpers, vier Tage lang — Merc. sol.

Hitzgefühl, äußeres, weshalb er das Deckbett nicht vertragen kann — Chamom.

Alle Bedeckungen sind ihm zu schwer, Kleider und Betten — Merc. sol.

Neigung, die Schenkel zu entblößen, des Nachts, wiewohl ihm nicht warm ist — Platin.

Hitzempfindung am ganzen Körper, und vorzüglich im Gesicht Hitze; dennoch sehnt er sich (Abends) nach der Bettwärme — Spigel.

Gefühl von allgemeiner Hitze, früh im Bette, ohne Durst, wobei er sich nicht gern aufdeckt — Ignat.

Hitzgefühl früh im Bette, und vermeidet doch die Entblößung — Coffea

Unleidliches Gefühl von Hitze, entweder des ganzen Körpers, oder vorzüglich in den Backen, Händen und Unterfüßen, besonders in den Handtellern und Fußsohlen, für die er begierig Kühlung (Entblößung und kalte Lagerstellen) sucht, aber sie nicht vertragen kann, wegen eines während der Abkühlung entstehenden Uebelbefindens theils im ganzen Körper, theils wegen eines augenblicklich entstehenden Leibkneipens oder Leibschneidens — Nux vom.

Hitzgefühl ohne äußere Hitze und ohne Durst — Chamom.
— nächtliches, ohne Durst — Pulsat.
— widriges, am ganzen Körper, die Nacht hindurch, ohne Durst — Rhus.
Hitzempfindung, große, im ganzen Körper, doch ohne äußere Röthe und ohne Durst, Nachmittags, einige Stunden hindurch — Scilla.
— im Körper, beim Erwachen aus schreckenden Träumen — Thuya.
Unerträgliches Gefühl von Hitze, ohne äußerlich fühlbare Hitze, entsteht beim Husten, Reden und von der mindesten Bewegung — Scilla.
Gefühl, als würde er wiederholt mit heißem Wasser begossen und große Herzensangst; zugleich unerträgliches Feinstechen am ganzen Körper, Nachts im Bette, wenn er in Schweiß geräth — Cannab.
Hitzgefühl, entsetzliches, mit brennendem, nicht zu löschendem Durste, trockner Zunge, Betäubung, die Nacht — Chamom.
Erst Schwindel und Schwindel-Uebelkeit, dann allgemeine Hitzempfindung — China.
Es ist ihm, als wenn ihn eine allzuheiße Luft anwehete, die ihm Kopfweh errege — Pulsat.
Hitzempfindung am ganzen Körper, mit Verlangen, sich zu entblößen, Nachmitternachts, bei Schlaflosigkeit und kolikartiger Stauchung der Blähungen unter den kurzen Ribben — Coffea.
— ohne Durst, und Schlaflosigkeit bis zur Mitternacht — Nux vom.
— ungemeine, mit Prickeln in der Haut, als bräche Schweiß aus, bei nur gewöhnlicher, fast kühlerer Hauttemperatur — Croc.
Eine Art Hitzgefühl und stellenweise gelinde Schmerzhaftigkeit in der Haut, besonders am Gesicht; bemerkbarer beim Vorbücken; Waschen mit kaltem Wasser erleichtert; nach-

her wird es ein leises Spannen, besonders linkerseits im Gesicht — Sabad.

Hitzgefühl und nicht zu sehr erhöhete äußere Wärme, mit aufgelaufenen Adern — Croc.

Hitzempfindung, große, als wenn sie äußerlich brennend heiß wäre, und Durst; das Blut war sehr in Wallung; kein Frost vorher — Staphisagr.

— und schnellerer Blutumlauf — Opium.

Hitzgefühl, vermehrtes; schneller Puls — Cocoul.

Partielle innere Hitze.

Hitze im Kopfe — Bellad. — Bryon. — Droser. — Dulcam. — Ignat. — Magnet. pol. arct. — Ruta — Spigel. — Stannum.

— große, innere und äußere, des Kopfs — Arnic.

— steigt nach dem Kopfe, ohne Durst — Ignat.

Früh beim Erwachen starke, trockene Hitze im Kopfe; das Gesicht glühend — Sulph.

Hitze im Kopfe und im ganzen Körper — Ipec.

— inwendig in der Stirne, wobei sie auch äußerlich heiß anzufühlen war — Stannum.

Beim Husten bekam sie Hitze in der Stirne und Stirnschweiß, so daß sie ganz düselig war — Stib. tart.

Hitze im Vorderkopfe und in der Stirne, welche in erst warmen, dann anhaltenden kalten Stirnschweiß übergeht — Veratr.

— in der Stirn — Coccul.

Angenehme Wärme im Gehirn — Cannab.

Hitze im Kopfe, bei übrigens kühlem, wenigstens nicht heißem Körper — Arnic.

— starke, im Kopfe und im Gesicht — Bryon.

— im Kopfe und Gesichte, von Zeit zu Zeit — Merc. sol.

Kofhitze und Kopfschmerz, früh beim Erwachen — Stannum.

Hitze im Kopfe; es wollte zur Stirn heraus, Vormittags — Bryon.

Hitzgefühl, fast Brennen, im Kopfe, in der Stirn und den Wangen, ohne Durst, Nachmittags und Abends — Ipec.

Hitze, innerliche, in der Stirne und im Kopfe; äußerlich wenig bemerkbar beim Anfühlen, Abends — Rhus.

— im Kopfe, die halbe Nacht durch — Ambra.

— — — während dem Mittagsessen — Nux vom.

— — — — des Essens — Arsenic.

Auf Biertrinken steigt es ihm nach dem Kopfe: als wenn es ihm da Hitze verursachte — Rhus.

Hitzgefühl im Kopfe, schnell vorübergehend, beim Vorbücken — Valer.

Hitze nimmt besonders den Kopf ein, bei der geringsten Bewegung vermehrt — Stib. tart.

— große, im Kopfe, mit fieberhafter Unruhe des ganzen Körpers und Aengstlichkeit, Abends um 1 Uhr — Ruta.

— im ganzen Kopfe, äußerlich und innerlich; das Denken fiel ihm schwer und er vergaß alles gleich wieder — Digit.

— und Dummheit im Kopfe, und brennt darin — Helleb.

Innere Hitze im Kopfe und Schwere desselben, ohne Durst Arnic.

In den Kopf aufsteigende Hitze und Schwere im Kopfe — Rheum.

Wie Hitze und Schwerheit im Kopfe, am schlimmsten beim Drehen der Augen, zugleich mit zuckendem Schmerz in den Schläfen — China.

Hitze und Kriebeln im Kopfe — Hyosc.

— — Schmerz im ganzen Kopfe — Merc. sol.

Es wurde ihm gegen Abend so heiß im ganzen Kopfe, worauf sich bald Schmerzhaftigkeit des ganzen Kopfes, vor-

züglich der Stirne, einfand, und den ganzen Abend dauerte — Acon.

Hitze im Kopfe und reißender Kopfschmerz, flüchtig vorübergehend und beim Daranденken verschwindend — Camphor.

(— — — und Schnupfen, mit schmerzhafter Empfindlichkeit der Nase) — Calc. acet.

— die aus der Brust nach dem Kopfe steigt, bei Trockenheitsgefühl der Lippen und des innern Mundes — Acon.

— im Kopfe, mit Durst — Pulsat.

— große, im Kopfe, bei heißer Stirne, (auch wohl Gesichtsröthe) und allgemeiner, obgleich geringerer Hitze des ganzen Körpers, Abends stärker, mit vielem Durste; fünf Abende hinter einander — Stannum.

— und Schmerz im Kopfe, bei Hartleibigkeit — Veratr.

Kopfhitze, bei Leibverstopfung — Bellad.

— abwechselnd mit Durchfall — Bellad.

Hitze im Kopfe und Beklemmung auf der Brust, gegen Morgen — China.

Hitzgefühl im Kopfe, bei unangenehmem Gefühl in der Beinhaut aller Knochen, gegen Abend — Merc. subl.

Hitze im Kopfe, bei aufgetriebenen Adern auf den Händen — China.

Hitze im linken Backen, Brecherlichkeit, häufiges Harnen und Todesangst, bei reißend ziehendem Zahnweh im linken Backzahn — Oleand.

— in beiden Backen und in den Ohren — Angust.

— im äußern Ohre, und vorher dumpfes Summen darin — Cascar.

(— — — und innern rechten Ohre, früh im Bette) — Coccul.

Hitze in den Ohrläppchen — August. — Camphor.
— und Brennen im Ohrläppchen — Arnic.
(— in den Ohrläppchen, bei fadem Mundgeschmack, nach dem Abendessen) — Magnet. pol. arct.

Wärmegefühl in den Präcordien — Sabad.
Innere empfindliche Wärme in der Leber- und Magengegend — Sabad.
Wärme in der Gegend des Magens — Cascar.
Hitzempfindung im Magen und Munde — Camphor.
Hitze im Magen, die plötzlich entsteht und eine achtel Stunde dauert; hierauf gewaltiger Hunger — Trifol.
Hitzempfindung im Magen und Schlunde, bei Trockenheit im Halse — Coccul.
Empfindung wie von Hitze in der Magengegend, auch wie ein Hacken, beim Ruhigsitzen — Sulph.
Gefühl großer Hitze in den Därmen und im Magen, und zugleich Magenschmerz — Digit.
Hitze in der Nabelgegend — China.
Eine Hitze in der linken Seite des Unterleibes — Sulph.
Wenn er vor Mitternacht eine Stunde geschlafen hat, kommt ihm eine Hitze gleichsam vom Unterleibe herauf; der Mund wird trocken und es steigt ihm ein übler Dunst und fauliger Geschmack in den Mund — Ferrum.
Die Hitze im Gesicht schien aus dem Unterleibe heraufzusteigen, nach dem Mittagsessen — Nux vom.
Aus dem Unterleibe steigt plötzlich Hitze in die Brust und vergeht sehr schnell — Bellad.
Innere Wärme vom Unterleibe bis zum Halse — Spir. nitr. d.
Gefühl erhöheter Wärme im Unterleibe, früh — Nux vom.
Erhöhete innere Wärme des Darmkanals — Capsic.

Widriges Wärmegefühl im Unterleibe, das zuletzt in Kneipen überging — Cina.

Etwas Wärme und leiser Druck im Unterleibe, worin es wie sich lösende Blähungen herumgeht, bei Uebelkeit und Beängstigung — Stib. tart.

Hitze im Unterleibe (und dem ganzen innern Körper) — Bryon.

Innere Hitze im Unterleibe, beim Nöthigen zum Stuhle mit Gefühl, als wolle Durchfall entstehen — Bellad.

Wärme im Unterleibe und in der Brust — Coffea.

Bängliche Hitze im Bauche, in der Brust und im Gesicht, bei verstopfter Nase — Bellad.

Hitze, innerre, vorzüglich im Unterleibe und in der Brust, ohne Durst, nach Gehen im Freien — Stannum.

— im Unterleibe (und in der Brust) — Cicut.

Widrige Wärme auf der Brust; der Athem ist heiß und brennt in der Luftröhre — Mangan. acet.

Erhöhete Wärme im untern Theile der Brusthöhle — Helleb.

Wärme in der Brust, innerlich und äußerlich, mit feinen Stichen in den Brustmuskeln — Nux vom.

Wärmegefühl auf der Brust und Gefühl, als wäre der Unterleib aufgetrieben, beim Aufrichten nach dem Bücken — Rhus.

Wärme in der Brust und im Unterleibe — Coffea.

Nicht unangenehme Wärme in der Brust, und Zucken in den Bauchmuskeln — Veratr.

Hitze in der Brust — Opium.

Es ist ihm heiß in der Brust — Nux vom.

Inneres Hitzgefühl in der Brust — Ruta.

Hitze, innere, oben in der Brust — Baryt. acet.

— große, in der Brust, bis unter das Zwerchfell — Arsenic.

Die Brust wie erhitzt, früh beim Erwachen — Sulph.

Widrige Hitzempfindung in der Brust, beim Gehen in freier Luft — Rhus.

Hitze, allgemeine, und vorzüglich in der Brust, durch gewohntes Tabakrauchen vermehrt — Cicut.

— große, auf der Brust, als stände er entblößt am warmen Ofen, bald darauf Kühle um die Brust — Digit.

— innere, in der Brust — Bryon.

Gefühl von Hitze und Beklemmung in der Brust, nebst stumpfen Stichen auf beiden Brustseiten, durch das Einathmen verstärkt — Aurum.

Hitze in der Brust, welche bis in den Mund herauf steigt und Unruhe, Aengstlichkeit und Schlaflosigkeit erregt — Nux vom.

Es deuchtet ihm Hitze über den Schlund gegen die innere Brust hineinzugehen, bei Bewegung im Freien — Magnet. pol. arct.

Hitze steigt plötzlich in die Brust aus dem Unterleibe herauf und vergeht sehr schnell — Bellad.

— steigt in die Brust aus dem Bauche, sogleich beim (gewohnten) Tabakrauchen, mit Frösteln des übrigen Körpers — Spong. mar.

Bängliche Hitze in der Brust, im Bauche und im Gesicht, bei verstopfter Nase — Bellad.

Hitze in der Brust und im Unterleibe — Cicut. — Ruta.

— innere, vorzüglich in der Brust und im Unterleibe, ohne Durst, nach Gehen in freier Luft — Stannum.

Gefühl, als wenn heißes Wasser durch die Arme liefe — Rhus.

Hitze in den Händen, die er zuzudecken sucht, weil Kühlung daran unleidlichen Schmerz verursacht, ganz früh — Nux vom.

Wärmegefühl und schneidender Schmerz in der unter-

sten Phalanx des rechten Zeigefingers — Mangan. acet.

Hitze (und gleich zuvor feinbrennender Stich) in den Fingerspitzen der linken Hand, als wenn sie glüheten, während die übrigen Theile der Hand ganz kalt waren — Sabad.

Empfindung von Hitze und Zucken in dem berührenden Finger — Magnet. pol. austr.

Trockene Hitze in den Beinen — Sulph.

Schnelle Hitze im innern linken Oberschenkel — Tinct. acr.

Hitze im ganzen linken Unterschenkel und ziehender Schmerz darin, im Sitzen, Abends — Cyclam.

— und ziehend drückender Schmerz in den Fußgelenken, und Gefühl in denselben, als wären sie gegen den äußern Knöchel zu ausgerenkt, früh, beim Herumgehen — Angust.

Empfindung von Wärme in den Füßen — Magnet. pol. arct.

Wärme, vermehrte, in den Füßen — Ruta.

Hitze, besonders in den Füßen — Bellad.

— in den Unterfüßen, die er zuzudecken sucht, weil Kühlung daran unleidlichen Schmerz verursacht, ganz früh — Nux vom.

Die Unterfüße leiden an einer unangenehmen Hitze, wiewohl sie äußerlich nur wenig wärmer sich anfühlen als die Unterschenkel — Stannum.

Wärmegefühl und ziehend drückender Schmerz in der rechten großen Zehe — Rhus.

Arges Hitzgefühl und Stechen im Zehballen beider Füße, gegen Abend; er mußte die Schuhe ausziehen — Bryon.

Wärmeempfindung in den nahen Theilen — Magnet. pol. arct.

Allgemeine innere Hitze.

Angenehme Wärme durch den ganzen Körper — Camphor. — Mangan. mur.

Hitze, innere — Arsenic.

— im ganzen innern Körper und im Unterleibe — Bryon.

Wärme, innerliche, starke; das Blut scheint in den Adern zu brennen — Bryon.

Hitze im Innern des Körpers (besonders im Unterleibe) — Bryon.

— innere; alles, was sie zu sich nimmt, ist ihr zu kalt — Bellad.

— — Brennen in der Magengegend — Bellad.

Mehr innerliche Wärme, ohne Durst — Magnet. pol. austr.

Hitze, innere, und er versagt doch das Getränk — Veratr.

(Er klagt große Hitze und ist doch nicht heiß anzufühlen) — Anac.

Hitzempfindung im Körper, ohne äußerlich fühlbare Hitze, Vormittags — Spigel.

Hitze im ganzen Körper, Nachmittags, eine Stunde lang — Pulsat.

Wärmegefühl im ganzen Körper, besonders in den Backen, nicht ohne Durst, Nachmittags — August.

Hitze, innere, nach dem Genuß von Bier — Bellad.

Innerliche Hitze und Angst, und Beklemmung auf der Brust — Anac.

Beim Gehen in freier Luft ein Zittern in den Knieen, Aengstlichkeit und Hitze im ganzen Körper; die Fußsohlen brannten — Calc. sulph.

Gefühl innerer Hitze und Aengstlichkeit, Rucke vom Magen

herauf nach der Kehle zu, und spannender Schmerz im Halse, welches nach dem Essen verschwindet — Pulsat.

Hitze, innere, durch den ganzen Körper, ohne Durst, äußerlich nicht fühlbar und ohne Backenröthe; es wird ihm bänglich und er holt tief Athem — Acid. phosph.

— — und Bangigkeit; es ist, als wenn die Brust zu enge wäre — Acid. phosph.

— beständige, im ganzen Körper, und Unruhe, die ersten 4 Stunden — Valer.

Innere Hitzempfindung und feine Stiche am Kinn — Euphras.

— — mit Trockenhenheit des Mundes, ohne Durst, Nachts — Spigel.

Durst, starker (er mußte viel Kaltes trinken), mit innerer Hitze, ohne daß er äußerlich heiß anzufühlen war — Bryon.

Hitze, blos innerliche, mit unauslöschlichem Durst — Bryon.

— große innerliche, mit Durst — Acon.

Fieberhitze, mehr innerlich; es war, als wenn es ihr aus dem Halse dampfte und rauchte; dabei trank sie viel — Nux vom.

Hitze, innere, mit (doch nicht unbändigem) Durst, Nachmittags — Pulsat.

— große, im ganzen Körper, mit vielem Durste, faulem Geschmacke und vielem Schleime im Munde; die Lippen klebten zusammen, Abends — Hyosc.

Klage über starke innere Hitze und Durst, unter dem Erbrechen — Arsenic.

Nach entstandenem Durchfall Durst und innere Hitze — (aestus) — Arsenic.

Angst, innerliche, und Hitze, und Beklemmung auf der Brust — Anac.

Innere Hitze und Blutaufwallung, bei krampfhaft zusam=

menziehender Spannung auf der rechten Brustseite — Pulsat.

Hitzgefühl in den Backen und im ganzen Oberkörper, mit flammartig ziehendem Zerschlagenheitsschmerz auf den Röhrknochen der Oberschenkel, meist im Sitzen — Trifol.

Hitze und Kriebeln im ganzen Körper bis in die Spitzen der Finger und Zehen — Veratr.

Wärme, plötzlich entstehende, durch den ganzen Körper, die eben so plötzlich wieder nachließ und eine Schwäche aller Theile hinterließ — Digit.

Empfindung von Hitze durch den ganzen Körper, bei aufgetriebenen Venen, bei kalten Füßen, auch am übrigen Körper nicht merkbar erhöheter äußerer Wärme — China.

Hitze, innere, von Stunde zu Stunde steigende, mit vollem Puls, ohne Durst; dann Schlaflosigkeit — Nux vom.

Partielle Hitze.

Hitze am Kopfe, Abends — Nux vom.

— des Kopfes und funkelnde Augen — Stramon.

Kopfhitze und Gesichtsblässe — Helleb.

Hitze am Kopfe, an den Händen und Füßen, ohne Durst — Camphor.

Heiß am ganzen Kopfe, schwül, weiß sich nicht zu lassen; dabei ein dumpfer Schmerz in der Stirne — Platin.

Gefühl von Wärme am Kopfe und Halse, und beim Anfühlen ist das Gesicht und der übrige Körper wärmer als gewöhnlich, doch ohne Durst — Sambuc.

Heißes Gesicht und Hitzgefühl am ganzen Kopfe, mit Durst — Magnet. pol. arct.

Hitze im Gesicht; es ist ihr so heiß im Gesicht und vor dem Kopfe — Croc.

— um die Stirne, ohne Schweiß, früh — Stib. tart.

Stirn, Lippen und Wangen sind heiß anzufühlen, bei fieberhaftem Zustande — Sabad.

Aeußere Hitze an der Stirne und heftiger Andrang des Blutes nach dem Gehirn; die Halsarterien schlugen fühlbar. — Spong. mar.

Wärme und Wärmegefühl im Gesicht — Cannab. — Pulsat.

— trockne, im Gesicht — Coffea.

Hitze der Gesichtshälfte, auf welcher er nicht lag — Acid. phosph.

Gesichtshitze — China — Magnet. pol. arct. — Stramon.

Das Gesicht ist heiß ohne Hitzgefühl — Cuprum.

Hitze im Gesicht, den ganzen Tag, als wenn von Wein das Blut nach dem Kopfe getrieben wäre — Bellad.

— — — ohne beträchtliche Röthe — Croc.

Aeußerliche Hitze des Gesichts; die Wangen glühen in der Stube — Helleb.

Hitze und Hitzgefühl in den Backen — Rheum.

— im Gesicht und in den innern Handflächen, und heiße Unterfüße, Abends nach dem Niederlegen — Nux vom.

(— — — früh) — Ferrum.

Gesichtshitze, gegen Abend — Bryon.

Heiß im ganzen Gesichte, Abends — Pulsat.

Hitze auf den Backen und fliegende Hitze im Rücken, Abends beim Gehen im Freien — Acid. phosph.

Gesichtshitze, Abends 7 Uhr, eine Stunde lang — Arsenic.

Abends (7 Uhr) Hitze im Gesicht — Calc. sulph.

Hitze in den Backen und Ohren, Abends vor dem Einschlafen — Acid. phosph.

Gesichtshitze, Abends im Bette, und unruhiger Vormitternachtschlaf — Nux vom.

Viel Hitze im Gesichte, Nachts — Acid. phosph.

Hitze im Gesicht in der Nacht und früh beim Erwachen — Calc. sulph.

Gesichtshitze, nach Tische — Magnet. pol. austr.

Hitze, innerliche und äußerliche, des Gesichts, gleich nach dem Abendessen — August.

— sich schnell über das Gesicht verbreitende, ohne Durst und ohne Frost, Abends nach dem Essen — Anac.

Es wird ihr heiß im Gesicht, die Hände fangen an zu schwitzen, es kommt ihr jähling in die Herzgrube und sie ist ängstlich und bänglich — Merc. sol.

Hitze, trockene, im Gesicht, mit Aengstlichkeit, gegen Abend — Acon.

— in dem einen Backen, und innerliches Hitzgefül, Gereiztheit, Redseligkeit — Magnet. pol. arct.

Gesichtshitze und Durst, beim Kopfschmerz — Arnic.

Heiß im Gesicht, beim Kopfschmerz — Rhus.

Hitze im Gesicht nnd Schwere im Kopfe — Coffea.

Große Hitze im Gesicht, mit drückendem Schmerze in der Stirne, gegen Abend — August.

Hitze des Gesichts, bei brennenden Stichen an der Stirne, ohne erhöhete Wärme des übrigens Körpers — Trifol.

Glühen in den Wangen, nach Schwindel — Ruta.

Wärme im Gesicht und Blutandrang nach dem Kopfe — Asa foet.

(Flüchtige Gesichtshitze, Schwindel und Trübsichtigkeit, nach dem Niederlegen) — Chamom.

Wärmegefühl im Gesicht, Eingenommenheit der Augen, und wie berauscht im Kopfe — Croc.

Heiß im Gesicht, mit Trübheit vor den Augen — Moschus.

Gesichtshitze, Gesichtsverdunkelung, thräuende Augen und Aengstlichkeit — Argent. nitr.

Hitze im Gesicht, namentlich an den Ohrläppchen, mit etwas erhöheter Gesichtsröthe und sehr erweiterten Pupillen — Hyosc.

Hitze und stechendes Jucken hie und da im Gesicht, gegen Abend — Sabad.

(Fieber: erst fauler Geschmack im Munde, dann Hitze des Gesichts und der Hände; nach Verschwindung der Hitze vermehrt sich der Schmerz) — Bellad.

Hitzgefühl und Hitze der Backen, ohne Röthe, mit Trockenheit im Gaumen und Halse — Oleand.

Gesichtshitze mit Trockenheitsempfindung auf den Lippen und Bauchweh — Nux vom.

Hitze im Gesicht, mit Zusammenfluß süßlichen Speichels im Munde und heftigem Durste, nach Tische — Anac.

— glühende, in den Backen, mit Durst — Chamom.

— im Gesichte, ohne Röthe, mit Durst, Nachmittags — Acid. phosph.

— im ganzen Gesichte, ohne Röthe und Schweiß, mit Durst — Guajac.

Häufiges Harnen, Brecherlichkeit, Todesangst und Hitze im linken Backen, bei Zahnweh — Oleand.

Aengstliche Backenhitze und Uebelkeit, durch Raffen in der Nabelgegend erregt — Calc. sulph.

Gesichtshitze, nach vorgängigem Schneiden in den Gedärmen — Staphisagr.

— früh nach dem Aufstehen aus dem Bette, mit Hartleibigkeit und Blähungsgewühl im Unterleibe — Nux vom.

Hitze im Gesicht; vorher Empfindung, als wenn sich etwas in der Brust umkehrte — Stramon.

Gesichtshitze und Auftreten der Adern an den Händen, nach Leibschneiden — Staphisagr.

Hitze im Gesicht und Hinfälligkeit nach dem Essen — Anac.

Anfall: beim Gehen im Freien ward es ihm übel und wie berauscht und drehend; er bekam Hitze im Gesicht und Angstschweiß und konnte kaum Athem kriegen; die Füße waren so schwer; er taumelte, eine Stunde lang — Thuya.

Unter Gesichtshitze steigt es ihr ans Herz, als wenn es da drückte und brennte, steigt dann in den Hals, es wird ihr übel und bange, kommt von da in den Köpf, wo es ihr dumm wird; es kriebelt in Händen und Füßen und klingt vor den Ohren; Nachmitternacht — Nux vom.

Wärme um die Nase herum — Rheum.

Hitze der Ohren — Trifol.

— des äußern Ohres — China — Magnes.

Heiße Ohren und heiße, rothe Nasenspitze gegen Abend — Capsic.

Das ganze rechte äußere Ohr ist heiß anzufühlen; oft wiederkehrend — Asar.

Hitze des äußern Ohres, nach vorgängigem Zucken darin — Pulsat.

— an den Ohren und in beiden Backen — August.

— und Brennen im Ohrläppchen — Arnic.

— bald am rechten, bald am linken Ohrläppchen anfangend, die sich über diese Seite und von da über das ganze Gesicht verbreitet — Oleand.

Wärme des Oberkörpers, gegen Abend — Droser.

Es wird ihm heiß am Oberkörper, besonders am Kopfe, und Angstschweiß scheint ausbrechen zu wollen, wenigstens überrollt ihn alle Augenblicke fliegend siedende Hitze, bei verdrießlicher, ungeduldiger Stimmung und wühlendem Zusammenpressen im Kopfe — Platin.

Hitze und Brennen im Nacken oder auf der einen Seite des Halses, äußerlich — Ignat.

— von den Halswirbeln an bis durch die ganze Rückenwirbelsäule herab — Magnet pol. austr.

Wärme, vermehrte, im Rücken; Hände, Unterlerleib u. s. w., deuchten, der Empfindung nach, brennend heiß; es wird ihm über und über heiß — Spigel.

Es überlief ihm einige Male den Rücken heiß — Acon.

Hitze im Rücken — Magnet. pol. austr.

(Hitze und brennendes Jucken am ganzen Rücken, am meisten beim Gehen im Freien) — Merc. sol.

— im Rücken, als sollte Schweiß ausbrechen, Abends bei langsamem Gehen im Freien — Veratr.

Hitze verbreitet sich über den Arm, nach dem Verschwinden des ziehend spannenden Schmerzes in den Knochen und dem Gelenk der Hand — Mangan. acet.

Heiße Hände nach Mitternacht im Bette — Magnet. pol. austr.

Hitze in den Händen, aber nicht an den übrigen Theilen des Körpers — Capsic.

— widernatürliche, vorzüglich in den Händen, mit dumpfem Kopfweh, Abends — Rhus.

Heiße Hände und Blutwallung nach dem Erbrechen, kalte Hände vor demselben — Veratr.

— — Trockenheit im Munde und Durstlosigkeit, vorzüglich Abends — Cannab.

Hitzgefühl und Hitze in den Handtellern und im Gesichte, ohne Durst — Anac.

Vermehrte Wärme in beiden hohlen Händen — Acid. phosph.

Hitzgefühl und Hitze in der flachen Hand — Rheum.

Speichelfluß, erhöheter, mit scharfem, salzigem Geschmacke im Munde und auf der Zunge, und großer Hitze in der flachen Hand und in der Herzgrube — Veratr.

Hitze in den Handtellern und Fußsohlen, bei Blähungskolik — Nux vom.

— blos an den Untergliedmaßen, in öfteren Anfällen; es war, als wenn sie in heißes Wasser träte — Bryon.

— in den Untergliedmaßen, ohne Schweiß oder Durst, Nachts — Spigel.

Mit Wärmegefühl verbundenes Ziehen an den Unterschenkeln herab; auch waren die Füße wärmer — Spigel.

Heiße Kniee (mit kitzelndem Jucken des einen Kniees), bei kalter Nase — Ignat.

Ungewöhnlich warme Füße — Coffea.
Heiße Füße — Pulsat.
Hitze der Füße und Zittern in allen Gliedern — Arnic.
Heiße Füße und Herumwerfen die Nacht im Bette — Sulph.
Hitze in den Fußsohlen und Handtellern, bei Blähungskolik — Nux vom.
— an Händen und Füßen — Pulsat.
— — — — — Abends — Ledum.
Fuß und Hand auf der einen Seite heiß, auf der anderen kalt und roth, Abends und Nachts — Pulsat.
(Hitze an Händen und Füßen, nicht aber an den Armen und Schenkeln, Abends) — Bellad.
— einzelner Theile, der Hände, des Nackens und des Halses unter dem Unterkiefer, und eine Stunde darauf Trockenheit des Gaumens und Durst — Cyclam.
Die Bettwärme kann er nicht vertragen, wegen Hitze und Brennen in den Gliedmaßen — Ledum.
Hitze der Gliedmaßen und Träume, welche das Nachdenken anstrengen, Nachts bei Spannung und Auftreibung des Unterleibes und dumpfem Druck in demselben — Arnic.
Wärmeempfindung an der Stelle der Berührung — Magnet. pol. austr.

Allgemeine Hitze.

Wärme, ungewöhnliche, des Körpers, den ganzen Tag — Asar.
Der ganze Körper ist sehr warm, vorzüglich das Gesicht und die Brust — China.
Wärme, allgemeine, ängstliche — Arsenic.
— verbreitet sich über den ganzen Körper — Mezer.
Vermehrte Wärme — Valer.
Angenehme Wärme über den ganzen Körper und voller, kräftiger, häufiger Puls — Valer.

Wärme, vermehrte, bei schnellem und häufigem Pulse, den ganzen Tag — Valer.
— fast angenehme, verbreitet sich über den Körper, bei unschmerzhaftem Ziehen im Seitenbein — Thuya.
Die äußere Wärme ist erhöhet — Ignat.
Ungeachtet der kalten Stube friert er doch nicht — China.
Nachts eine Wärme, als wenn Schweiß kommen wollte — Magnet. pol. arct.
Wärme über und über, besonders im Rücken — Magnet. pol. austr.
Hitze — Conium — Moschus — Opium — Stib. tart.
Vermehrte Hitze — Opium.
Hitze, merkliche, beim Anfühlen, vorzüglich in der hohlen Hand und auf den Fußsohlen — Sambuc.
Heißwerden — Stramon.
Fieberhitze — Coloc.
— einige Tage lang — Cuprum.
Starkes Fieber und Hitze — Cina.
Hitze gegen Morgen, als wenn Schweiß ausbrechen wollte — Sulph.
— des ganzen Körpers — Arnic. — Ipec. — Ruta — Stramon.
— im Gesicht und am ganzen Körper, alle viertel Stunden — Ambra.
— und Hitzempfindung des Körpers, vorzüglich der Hände (Handteller) und Füße (Fußsohlen), ohne Gesichtsröthe, ohne Schweiß, ohne Durst oder Trockenheit des Mundes, mit einiger Neigung sich zu entblößen — Acid. mur.
— starke, über den ganzen Körper, besonders auf der Brust und dem Rücken, mit Gefühl, als ob heißer Schweiß herabliefe, ohne äußerlich bemerkbare Hitze — Stannum.
Gefühl von Wärme, die allmählig in Hitze überging (bei einem Frauenzimmer im zoomagnetischen Schlafe, von Berührung mit dem Südpole) — Magnet. pol. austr.

Hitze, große — Camphor. — Conium — Stramon.
— — überfällt sie, daß sie ordentlich in der Haut kriebelt — Croc.
— starke — Stib. tart.
— heftige — Bellad.
— ungemeine, des Körpers — Stib. tart.
— — starke, an allen Theilen des Körpers, vom Anfange der Wirkung an bis zuletzt — Cicut.
— immerwährende — Conium.
— ungeheure — Conium.
Ihr wird plötzlich ganz heiß und sie glaubt, sehr roth auszusehen, ob ihr Ansehen gleich nur gewöhnlich ist — Platin.
Empfindung unerträglich trockner Hitze am ganzen Körper — Sambuc.
Trockne Hitze der Haut — Sem. Colchic.
Hitze und Brennen in der Haut und Trockenheit derselben — Dulcam.
— trockne, den ganzen Tag — China.
— — des ganzen Körpers, über Tag und Nacht — Baryt. mur.
Haut heiß, trocken, Blutwallung — Dulcam.
Fieber, heftiges, mit starker Hitze, Trockenheit der Haut und Phantasiren, täglich, alle 15, 16 Stunden wiederkehrend — Dulcam.
Hitze und Trockenheit der Haut, Stuhlverstopfung und schmerzhafte Harnverhaltung, bei weichem, vollem, langsamem Pulse mit springenden Schlägen — Dulcam.
(— trockne äußere und innere, ohne Durst, 3 Stunden lang, darauf blos innere trockne Hitze, ohne Durst) — Scilla.
Nach dem Beischlaf gleich trockne Hitze des ganzen Körpers, welche das Aufdecken nicht leidet, und Trockenheit des Mundes ohne Durst — Nux vom.
Hitze, trockne, über und über, früh etliche Mal — Bryon.
— — früh im Bette — Magnes — Sulph.

Hitze, trockne, über und über, früh nach dem Erwachen — Arnic.

— im ganzen Körper, ohne Durst, mit einem Gefühle von Trockenheit in der Haut, doch mit einigem Schweiß im Gesicht, Nachmittags — Ignat.

— trockne, im Gesichte und im ganzen Körper, Abends im Sitzen — Valer.

— — des Körpers, mit aufgetriebenen Adern und brennenden Händen, welche Kühlung suchen, Abends — Pulsat.

— — Nachts — Bryon. — Dulcam.

— unerträgliche, trockene, in der Nacht im Bette — Pulsat.

Viel trockene Hitze die Nacht und unruhiger Schlaf — Thuya.

Trockene Hitze des Nachts, und deshalb Schlaflosigkeit — Tinct. acr.

— — hatte sie Nachts beim schreckhaften Erwachen — Bellad.

Hitze, trockene, des ganzen Körpers, die Nacht und früh — Pulsat.

— allgemeine trockene, ohne Durst bei klopfend stechendem Schmerz in der Stirn, welcher die Nacht über anhält — Camphor.

— und Empfindung, als wenn Schweiß ausgebrochen wäre, früh im Bette — Pulsat.

— des Gesichts und des ganzen Körpers, früh beim Spazieren in freier Luft — Nux vom.

— große, Abends wenn er in die Stube kommt, er weiß sich nicht zu lassen, doch ohne Durst — August.

Gegen Abend mehr Wärme am ganzen Körper — August.

— — einige Hitze ganz ohne Frost, mit schnellerem Pulse — China.

— — ist eine allgemeine Erhöhung der Körperwärme und Aufgeregtheit bemerkbar, und der Puls geht um 20 Schläge schneller als gewöhnlich — Mezer.

Hitze, große, über und über, vorzüglich im Gesichte, ohne sonderlichen Durst, Abends — Stib. tart.
— zwei Abende nach einander von 7 — 8 Uhr — Ambra.
— des ganzen Körpers, Abends, und unruhige Nacht darauf — Acid. phosph.
Im Bette Hitze, und außer dem Bette Frost — Mezer.
Hitze am ganzen Körper, ohne Durst, bald nach dem Niederlegen — Sambuc.
— Abends und die Nacht hindurch — Cina.
— des Körpers, Nachts — Colchic.
— Nachts im Bette — Corbo veget.
— nächtliche, ohne Durst und ohne Schweiß — Arsenic.
— ohne Durst und ohne Schweiß, aber Gefühl, als wenn er schwitzte, Nachts, vorzüglich Nachmitternacht — Merc. acet.
Nachthitze von 2 bis 5 Uhr (bei vollem Wachen) über und über, vorzüglich an Händen und Unterfüßen, ohne Schweiß und ohne Durst, und ohne Trockenheitsempfindung — Ignat.
Hitze, trockne, ohne Durst, um Mitternacht im Bette — Nux vom.
— gleich nach Mitternacht, ohne Durst, bloß mit trockenen Lippen — China.
— die Nacht, und wenn er sich im Bette umwendet; Frost (Schauder) — Pulsat.
— starke, Nachts, mit Schlaflosigkeit — Chamom.
— des Körpers, vorzüglich während des Schlafes — Ignat.
— nach dem Mittagsschlafe — Ferrum.
Gegen Morgen, nach unruhigem Schlafe, wird ihm ganz heiß am ganzen Körper — Marum.
Hitze drängt sich aus dem Körper heraus, während dem Lesen — Oleand.
(Während dem kühlen Essen wird es ihm heiß) — Spigel.
Hitze, allgemeine, und vorzüglich Hitze in der Brust, drei Viertelstunden lang, durch (gewohntes) Tabakrauchen vermehrt — Cicut.

Wenn er lange liegt, ohne sich zu rühren, so wird ihm heiß, besonders am Kopfe, den er bald dahin, bald dorthin legen muß im Bette — Arnic.

(Hitze befällt ihn, wenn er sitzt) — Rhus.

— beim Vorbücken, Kühlung beim Wiederaufrichten — Merc. subl.

— starke, allgemeine, beim Gehen — Sambuc.

— des Körpers, erregt durch geringe Bewegung (Gehen) — Bellad.

— am ganzen Körper, welche beim Gehen aufs Höchste stieg — Camphor.

— beständige, Nachmittags, die besonders den Kopf einnimmt; bei der geringsten Bewegung vermehrt, (täglich) — Stib. tart.

— trockene, jählinge, befällt sie bei jeder Bewegung und jedem Geräusch — Bryon.

Nach jeder noch so unbedeutenden Bewegung des ganzen Körpers wird sie schwach, das Blut wallt in der Brust herauf, das Gesicht wird heiß, der Körper fängt an zu glühen, die Adern sind hart aufgetrieben und der Athem vergeht ihr; erst nach langer Ruhe kann sie sich wieder erholen — Spong. mar.

Nach dem Gehen im Freien wird es ihm heiß — Sabin.

Wärme, plötzliche, des Gesichts, wie auch am übrigen Körper, ohne Durst, beim Gehen im Freien — Tarax.

Gefühl von ängstlicher Hitze, nach Mitternacht, mit Neigung sich zu entblößen — Arsenic.

Hitze ohne Durst, welche Entblößung sucht und verträgt, die Nacht — Magnes.

Er erwacht in der Nacht mit vieler lästigen Hitze des ganzen Körpers und muß von Zeit zu Zeit sich aufdecken und lüften; dabei trockener Mund, ohne Durst — Magnet. pol. arct.

Hitze, nächtliche, wobei er sich aufzudecken verlangt, und sich aufdecken läßt — Ignat.

(— mit Entblößung) — Acon.

Es ward ihm heiß, daß er sich auskleiden mußte, bei Unruhe im ganzen Körper — Acid. mur.

Unerträglichkeit der Deckbetten, weil sie ihm Hitze verursachen — Ledum.

Während der Hitze Scheu vor dem Aufdecken; es deuchtet ihm, er werde sich verkälten oder Bauchweh davon bekommen — Sambuc.

Hitze, heftige, über und über, mit Neigung sich zuzudecken und heftigem Bierdurst, Abends 7 Uhr — Pulsat.

— dabei will er zugedeckt seyn, leckt die Lippen und trinkt nicht, ächzt und stöhnt — Pulsat.

In den Kleidern ist es ihr zu heiß, und wenn sie sie auszieht, so friert sie — Pulsat.

Hitze gleich beim Zudecken, beim Bewegen aber und wenn er nicht stark zugedeckt sitzt, sogleich Frost — Asar.

Vor Hitze kann er mehre Nächte nicht schlafen; die Bettdecke ist ihm zu heiß, und beim Aufdecken ist ihm zu kühl, doch ohne Durst und fast ohne Schweiß — Bryon.

Hitze, trockne, im Bette, mit starkem Wasserdurst; die Hitze wird ihm unerträglich; er will sich aufdecken, beim Aufdecken aber, ja selbst bei der bloßen Bewegung im Bette friert ihn — Arnic.

In der Hitze kann er kaum die Hand ohne Beschwerde entblößen — China.

Hitzempfindung und äußre Hitze über und über, ohne Durst, sogleich nach dem Niederlegen, Abends im Bette, die ganze Nacht hindurch; er legt sich von einer Seite zur andern, darf sich aber an keinem Theile entblößen, weil sonst sogleich heftiges Bauchweh, ein kneipendes Stechen, oder ein stechendes Kneipen, wie von hier und dorthin krampfhaft tretenden Blähungen entsteht, bei Schlaflosigkeit von einer Menge herzuströmender Gedanken; am Morgen legt sich dieser Zustand, ohne daß er Blähungen merkt — Bryon.

Hitze, unerträgliche, mit großer Aengstlichkeit — Opium.

— Angst, Uebelkeit und Erbrechen — Dulcam.

Beim Gehen im Freien Hitze über und über und Mattigkeit, und ängstlich, als wollten ihm die Kleider zu eng werden — Argent.

Täglich mehre Anfälle von Hitze, mit Aengstlichkeit, Schmerz in der Herzgegend, Weinen und Untröstlichkeit; sie möchte lieber auf der Stelle sterben — Spong. mar.

Hitze und Aengstlichkeit von Biersuppe — Ferrum.

Trockne Körperhitze und Aengstlichkeit um die Herzgrube — Stramon.

Vermehrte Körperwärme, besonders im Gesicht, und Herzklopfen und Aengstlichkeit — Acon.

Hitze, ängstliche — Arsenic.

— Abends, über den ganzen Körper, mit Aengstlichkeit, die ihn immer umher treibt — Magnet. pol. arct.

— vorzüglich über den Rücken herab und am ganzen Körper, mit einem ängstlichen, unstäten Wesen — Magnet. pol. arct.

— des Körpers mit großer Aengstlichkeit — Opium.

— über den ganzen Körper und fieberhafte Unruhe mit Aengstlichkeit, als müsse er sterben, die ihm den Athem versetzt, und vorzüglich im Gesichte große Hitze, ohne Durst, bei weißbelegter Zunge und rauher Trockenheitsempfindung auf derselben, Nachmittags — Ruta.

— des Körpers und Unruhe — Rheum.

— Unruhe — Dulcam.

Drei Abende nach einander fieberhafte Hitze, große Unruhe und drückender Kopfschmerz — Ruta.

Wärme, unbehagliche, ungewöhnliche, mit mürrischem Gemüthe — Magnet. pol. austr.

Hitze, ängstliche, über den ganzen Körper, doch so, daß die Hände am meisten heiß und brennend sind, bei reißendem Kopfweh im Hinterhaupte — Pulsat.

— mit Durst, ohne Frost, weder vor- noch nachher, und dabei Aufgelegtheit des Geistes — Thuya.

Gegen Abend erhöhete Wärme des Körpers und angenehme Exaltation des Geistes mit besonderer Aufgelegtheit, viel zu sprechen — Marum.

Erhöhete Körperwärme, ohne Durst, mit Freiheit und Leichtigkeit des Geistes, Abends — Trifol.

Heiß am ganzen Leibe und drehend im Kopfe — Croc.

Eingenommenheit des Kopfs bei Hitzempfindung mit Hitze am ganzen Körper — Bellad.

Wärme der Backen und des Körpers mit drückendem Eingenommenheits-Kopfschmerz in den Schläfen und den Seiten der Stirne, gegen Abend, 3 Tage nach einander — Angust.

Hitze, allgemeine, ohne Durst, bei heftigem Kopfschmerz — Calc. sulph.

— widernatürliche, bei Kopfschmerz — Hyosc.

— arges Kopfweh und höchste Schwäche — Trifol.

Etwas Hitze und etwas Kopfweh, gegen Abend, in freier Luft — Staphisagr.

Kopfschmerz, wüster, mit Brennen und Jucken der äußern Bedeckungen, welches Hitzgefühl sich über die Oberfläche des ganzen Körpers ausdehnt — Sabad.

Hitze am ganzen Körper, die kühleren Hände ausgenommen, mit drückendem Kopfschmerz über den Augenhöhlen und ängstlichem Gewimmer — Pulsat.

Wärme des ganzen Körpers mit drückendem Ziehen in der Stirnseite und Durst, gegen Abend — Angust.

Allgemeine Hitze, ohne Durst, nebst Kopfschmerz, als wenn es die Stirn herausreißen wollte — Calc. sulph.

— trockene Hitze ohne Durst, mit klopfend stechendem Schmerz in der Stirne, Nachts — Camphor.

In der Fieberhitze redet sie bei offenen Augen irre, es solle doch dies und jenes herbeigeschafft werden — Coffea.

Hitze, sehr große allgemeine, mit Delirien — Bellad.

Heiß, ängstlich und trunken bei Irrereden und plötzlichem Erschrecken — Opium.

Heiße Haut, Betäubung, Schlummersucht mit Wachen ab-

wechselnd, und viel Irrereden, wobei er auf einen Klumpen liegt, Nachts — Opium.

Unter Verstärkung der Hitze, Irrereden, bei kleinem, schnellem, gereiztem Pulse — Trifol.

Hitze, große, und Schwatzen im Schlafe — Stramon.

(Bei großer Hitze und Durst schlummert er Tag und Nacht; er ist sehr heiß anzufühlen und murrt und wimmert im Schlafe) — Anac.

Vor Mitternacht allgemeine Hitze ohne Schweiß, und schlummerndes Träumen — Ignat.

Hitze im Fieber, am meisten am Kopfe, bei gelber Gesichtsfarbe und blauen Rändern um die Augen — Cina.

Wärmegefühl über den ganzen Körper, schnell überlaufend, aber bald vergehend, ohne Durst — Coloc.

Hitze am Körper, ohne Durst — Bryon.

Gesicht, Hände und der übrige Körper sind heiß, ohne Durst — Tarax.

Hitze über den ganzen Körper, ohne Durst — China — Ledum — Rheum.

(Hitze, äußere, des Körpers, ohne daß er Hitze fühlt und ohne Durst) — Coccul.

Steigende Hitze, mit vollem Puls, ohne Durst, früh beim Spazieren im Freien; dann Schlaflosigkeit — Nux vom.

Hitze, überaus große, am ganzen Körper, auch bei offenen Fenstern, besonders aber auf dem Rücken und an der Stirne, ohne Schweiß und Durst — Magnet. pol. arct.

— ohne Durst und fast ohne Schweiß, Nachts — Nux vom.

Von Hitze und brennendem Durst gequält, verlangt er von Zeit zu Zeit zu trinken, stößt aber das dargereichte Getränk von sich — Bellad.

Wärme des Körpers mit Durst — Spong. mar.

Hitze, allgemeine, mit Durst — Acon.

— und großer Durst — Rhus.

Vermehrt die Hitze des ganzen Körpers und hinterläßt Trockenheit des Mundes und Durst — Opium.

Wärme, ungewöhnliche, mit Wasserdurst, früh — Nux vom.

Hitze und Durst, mehre Tage lang — Stib. tart.

— mit großem Bierdurste — Spigel.

Bei der Hitze mäßiger Bierdurst — Acon.

Hitze durch den ganzen Körper, innerlich und äußerlich, wie von Weintrinken, mit Durst auf Bier — Arsenic.

— voller, häufiger Puls, Verlangen nach dem Bette und Durst — Nux vom.

— den ganzen Tag mit viel Durst, aber die Nacht nicht — Sulph.

Brennen über dem Knie im Gehen und Hitze durch den ganzen Körper, mit dem heftigsten Durste, Abends — Stramon.

(Durst, großer, bei äußerer Hitze und dürren, verbrannten Lippen) — Anac.

Hitze und Durst mit Brennen im Leibe — Arsenic.

— des Körpers und innere Hitzempfindung, zugleich mit Durst und großer Schläfrigkeit, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr — Stannum.

Abends, eine Stunde nach der Hitze, trockner Gaumen und Durst — China.

Sie ward über und über heiß und es zitterte alles an ihr, bei Uebelkeit — Arsenic.

Es ward ihm über und über heiß, bei Weichlichkeit und Ausfluß einer Menge aus dem Magen heraufgekommenen Speichels aus dem Munde — Cicut.

Erhöhete Wärme des Körpers mit Uebelkeit — Chelid.

Hitze des Körpers beim Erbrechen — Veratr.

Aufsteigende Hitze, Aufstoßen, Uebelkeit und Erbrechen blos der genossenen Speisen, und Schneiden in und über der Herzgrube; vorher zusammenziehender Magenschmerz; nach dem Essen — Bryon.

Hitzgefühl über den ganzen Körper, bei Drücken hier und da im Unterleibe, Nachmitternacht — Pulsat.

Wie aus dem Unterleibe entstandenes zitterig ängstliches Gefühl, mit Körperwärme — Valer.

Hitze des Körpers, Auftreibung des Unterleibes, und Aengstlichkeit in der Herzgrube, Abends — Stramon.

Große Hitze des Körpers, bei Leibverstopfung — Cuprum.

Nachts viel Hitze und kurzer Odem — Calc. acet.

Aufgetriebenes Gesicht, heiße, trockne Haut, weiße Zunge, Heiserkeit, sehr beengtes Athemholen, Blutspeien — Opium.

Große Hitze, starker, harter Puls, Seitenstechen und starre Augen — China.

Hitze und Herzklopfen, früh im Bette — Ignat.

— nach dem Hustenanfall — Bellad.

— durch Husten erregt — Nux vom.

Wärme des ganzen Körpers, vorzüglich der Stirne, bei lähmigem Schmerz am rechten Oberarm — China.

(Hitze, große, von Abend 10 Uhr an bis Nachmitternacht, mit kurzem Athem; sie wollte husten und konnte nicht, auch das Sprechen ward ihr sauer; dabei äußerste Unruhe und Schreien über Schmerzen in den Händen, den Füßen, dem Unterleibe und dem Kreutze; sie stampfte mit den Füßen und ließ sich nicht angreifen) — Acon.

— mit Zittern — Camphor.

— und Mattigkeit, ohne Durst, bei Kopfschmerz — Sulph.

Bei erhöheter Körperwärme bald hie bald da Jucken und Brennen in der Haut, Abends — Mezer.

Hitzempfindung und Hitze, bald vorübergehende, über den ganzen Körper, und an einigen Stellen der Haut feine, schwache Nadelstiche, mit Durst auf kaltes Wasser — China.

Abends Hitze, besonders in den Händen, und am Tage Wallung im Blute — Ferrum.

Wärme des ganzen Körpers um etwas erhöhete und aufgetriebene Adern, doch ohne Durst, bei leicht zu erweiternden Pupillen — China.

Hitze am ganzen Körper, ohne Schweiß und ohne Durst, mit aufgeschwollenen Adern an Armen und Händen — China.

— starke, Aufgetriebenheit der Adern äußerlich am Körper, mit unersättlichem Durste — Bellad.

Große Hitze des ganzen Körpers mit aufgetriebenen Adern, sehr schnelles Athmen, Schlummerbetäubung, zusammenziehender Kopfschmerz und Zerschlagenheitsschmerz des Rückens — Camphor.

Wärme und Wärmegefühl am ganzen Körper, doch besonders am Kopfe; dabei sind die Adern der Gliedmaßen aufgelaufen, besonders schlagen die Halsarterien, so daß der Unterkiefer, wenn er wenig geöffnet ist, bei jedem Schlage an den Oberkiefer anschlägt und so ein leises Zähneklappern entsteht — Bellad.

Beißende Hitze.

Hitze, beißende — Chamom.

Innere und äußere Hitze zugleich.

Hitze, auch äußerlich fühlbar, im untern Theile der Nase, innerlich und äußerlich — Hyosc.

Wärme des Körpers, angenehm vermehrte innere und äußere — Valer.

Hitzempfindung im Innern des ganzen Körpers, und auch äußerlich warm anzufühlen — Coloc.

Empfindung innerer und äußerer Hitze (nach dem Schlafe) — Conium.

Allgemeine innere und partielle äußere Hitze.

Hitze blos des Nachts und früh nach dem Aufstehen, mehr innerlich. Blos Hände, Stirn, Lippen und Wangen sind heiß anzufühlen, Hände stets trocken und rauh, der Mund früh ganz ausgetrocknet und verklebt. Mäßiger Durst, doch Appetit auf saftige Speisen. Schweiß gar nicht. (2 Tage anhalteud; täglich sich gleich) — Sabad.

Partielles Brennen; partielle brennende Hitze, theils innerlich, theis äußerlich.

Brennen im Gehirn unter dem Stirnbein — Nux vom.

— — — bei übrigens kühlem, wenigstens nicht heißem Körper — Arnic.

— im Kopfe — Merc. sol.

— — — und feinpochender und pickender Kopfschmerz — Rhus.

— am Kopfe und im Gesicht — Veratr.

— in der Kopfhaut über der rechten Stirne — Trifol.

— — — — der rechten Seite — Spong. mar.

— vorübergehendes, am Scheitel und Halse, äußerlich — Arnic.

— auf dem Kopfe — Platin.

Brennende Empfindung auf der rechten Seite des Haarkopfs — Acid. phosph.

Brennen an der linken Schläfe — Merc. sol.

— und Kriebeln in der linken Schläfe — Verbasc.

— in der rechten Schläfehaut, vor dem rechten Auge — Spigel.

— äußerlich an der linken Schläfe — Spigel.

— in der linken Stirnhaut — Merc. sol.

Brennende Hitzempfindung an der Stirne, ohne äußerlich fühlbare Hitze, mit schnellem, hartem Pulse, eine halbe Stunde lang — Spong. mar.

Brennen im Gesicht und am Halse, ohne Röthe — Sulph.

— ätzendes, an mehren zarten Theilen (Nase, Mund u. s. w.) — Capsic.

— im Gesicht und am Kopfe — Veratr.

— kältendes, flüchtiges, auf dem rechten Jochbein — Moschus.

Brennende Empfindung in der rechten Backe — Stannum.

Hitze, brennende, über das Gesicht, ohne Durst — Bellad.

— — im Gesicht, in der lauen Stube — Hyosc.

— — — — beim Eintritt aus der freien Luft in die nicht warme Stube — China.

Erst gelinde Wärme, hernach brennende Empfindung in den Backen, welche anfangs ohne äußerlich fühlbare Hitze, zuletzt aber fühlbarer war, mit Schnupfen und Uebelkeitswärme auf der Brust — Mangan. acet.

Hitze, brennende, im Gesicht, und Hitzgefühl, besonders in den Augen, ohne Durst, 6 Abende nacheinander — Opium.

Brennen in der Haut der Backe, vor dem Kinne — Merc. sol.

— äußerliches, am Kinn, und an der linken Seite desselben von unten her ein stumpfes Drücken — Anac.

— anhaltendes, heftiges, unter dem rechten Mundwinkel, am Kinne, als sollte da ein Ausschlag entstehen; beim Anspannen der Haut wird es heftiger — Spong. mar.

— und Kriebeln in Kinnbacken und Zunge, so daß die Zähne zu wackeln schienen — Acon.

(— — — auf der Nase) — Acid. phosph.

Heißes Brennen unter der linken Nasenöffnung, so daß der Athem heiß herauszukommen scheint, was in der freien Luft vergeht — Rhus.

Brennen in der linken Augenbraue — Asa foet.

— im rechten Augenbraubogen — Digit. — Merc. sol.

— unter dem linken Auge — Ruta.

— der Ohren, des Gesichts und Kopfes, und Frösteln im Rücken — Digit.

— im äußern Ohre, Abends — Arsenic.

— in der Mündung des rechten Ohres — Spong. mar.

— im Eingang des linken Ohres — Oleand.

— juckendes, im Gehörgange, früh im Bette — Magnes.

Brennendes Gefühl im ganzen linken äußern Ohre — Spigel.

Brennende Wärme in beiden Ohren, auch äußerlich fühlbar; sie sahen auch sehr roth aus — Platin.

Brennen im Ohrläppchen — Bryon.

In den Ohrläppchen brennt und juckt es innerlich, ohne daß sie äußerlich roth oder heiß sind — Sabad.

Brennen wie von einer glühenden Kohle in den Ohrläppchen — Chelid.

Brennen oben im Brustbein, nach dem Husten — Ferrum.

— in der Brustbeingegend — Conium.

— langdauerndes, in der Gegend des Brustbeins — Arsenic.

Ein sich durch das Brustbein verbreitendes Brennen — Colchic.

Brennen in der Brust — Arsenic.

— auf der Brust und im Magen — Argent. nitr.

Brennende Empfindung in der Mitte der Brust, ohne Durst — Droser.

Brennen auf der Brust — Acid. phosph.

Eine Art Brennen, in tactmäßigen Absätzen, in der linken Brustseite zwischen zwei Ribben — Platin.

Brennen in der rechten Brust — Bellad.

— unter der rechten Brustseite, als hätte er etwas heißes Wasser verschluckt — Sabad.

Brennende Empfindung wie von Soodbrennen bis in die Brust, vom Unterleibe aus, früh — Argent.

Brennen, starkes, in der Brust herauf bis zum Halsgrübchen und im Magen — Sabad.

— in der Brust (vor jedem ihr sonst gewöhnlichen epileptischen Anfall), welches bis in den Hals heranstieg — Stib. tart.

Brennende Empfindung in der Brust bis in den Hals heran — Merc. sol.

Brennen auf der Brust und den Hals heran bis in den Mund vor, bei Fließschnupfen und Husten — Acid. phosph.

Brennendes Gefühl fährt in der Brust herab, vom Halsgrübchen bis zur Herzgrube — Platin.

Brennen in der rechten Brust, bis in die Dünnung, wo es drückte — Arsenic.

— auf der Brust, mit Aengstlichkeit — Nux vom.

— in der Brust, mit Dummheit des Kopfs, als wenn er nicht wüßte, wo er wäre, mit Aengstlichkeit — Chamom.

— in der Brust und starke Wärme im Gesicht — Sulph.

— dumpfes, in der Brust und stechend bitterlich säuerlicher Geschmack im Schlunde und Munde — Sabad.

— in der Brust und zugleich ein beklommenes Wesen auf derselben — Bellad.

— und Kriebeln vorn in der Brust, früh — Sulph.

Brennen und Schneiden in der Brust und in den Armen, mit kaltem Schauder — Magnes.
— in der Brust, als hätte sie inwendig etwas Heißes, mit trocknem Husten, welcher nach Essen und Trinken nachläßt — Spong. mar.
— — — reizt sie zum Husten — Acid. phosph.
— äußerlich auf der Brust — Acid. phosph.
Brennende Empfindung in der rechten Brust, mehr nach außen als nach innen — Asar.
Brennen entsteht aus vorgängigem Stechen auf beiden Brustseiten, mehr äußerlich — Croc.
— um die Brustwarze herum — Cicut.

Brennen in der Herzgrube — Arsenic. — Cascar. — Veratr.
— über der Herzgrube, gleich nach dem Essen (Mittags und Abends) — Capsic.
— in der Herzgrube entsteht aus vorgängigem Magenraffen, nach Mitternacht — Nux vom.
— und Drücken in der Herzgrube, beim Daraufdrücken — Mezer.
— und Wundheitsgefühl von der Herzgrube an unter dem Brustbein herauf bis in den Gaumen, mit großer Unruhe Mangan. acet.
Brennendes Gefühl am Halsgrübchen fährt in der Brust herab bis zur Herzgrube — Platin.
Brennen in der Herzgrube, von unten herauf kommend — Nux vom.
Unter Gesichtshitze und Kriebeln in Händen und Füßen steigt es ihr Nachmitternacht in die Herzgrube, als brennte und drückte es da, steigt dann in den Hals, es wird ihr übel und bange, und kommt von da in den Kopf; es wird ihr dumm im Kopfe und klingt vor den Ohren — Nux vom.
Beim Stehen und Lesen bekam er jähling eine brennende

Empfindung in der Herzgrube, ein Gefühl von dumpfem Zusammendrücken des Gehirns von allen Seiten, und wie einem drehenden Schwindel, mit brecherlicher Uebelkeit in der Gegend des Brustbeins, wie nach schnellem, heftigem Herumdrehen im Kreise zu entstehen pflegt, zugleich eine jählinge Hitze im ganzen Körper, doch mehr im Gesicht und augenblicklicher Schweiß an der Brust und im Gesicht — Argent.

Brennen am Magenmunde — Nux vom.
— im Magen — Bellad. — Camphor. — Croc. — Ferrum — Hyosc. — Ignat. — Sabad.
— leises, im Magen — Stib. tart.
— im Magen wie Feuer — Arsenic.
Brennende Hitze im Magen — Argent. nitr.
Brennen im Magen, des Tags etliche Mal — Sulph.
— in der Magengegend, innere Hitze — Bellad.
Eine erst brennende, dann angenehm wärmende Empfindung von dem obern Theile der Brust an bis in den Magen — China.
Brennen im Magen und auf der Brust — Argent. nitr.
— — — Schlunde und Munde — Mezer.
— empfindliches, im Magen, welches durch den Schlund heraufsteigt — Helleb.
Brennende Empfindung, wie von Soodbrennen, im Magen, Unterleibe und bis in die Brust, früh — Argent.
Brennen, starkes, im Magen und in der Brust herauf, bis zum Halsgrübchen — Sabad.
— im Magen bis in den Schlund, nach dem Frühstück — Capsic.
— — — und dann auch im Unterleibe, am meisten beim Gehen und Stehen — Sulph.
— und Drücken in der Magengegend — Digit.

Brennen und wie eine Last drückender Schmerz im Magen — Arsenic.
— unaufhörliches, und starke Beklemmung im Magen und in der Brust — Arsenic.
— im Magen, Schneiden und Winden — Sulph.

Heftig brenende Hitze im Ober- und Unterbauche — Camphor.
Brennen, schnell vorübergehendes, unter dem Zwerchfell herüber — Stannum.
— im Unterleibe — Asa foet. — Bellad. — Coccul. — Merc. sol. — Stannum.
— und Hitzgefühl im Unterleibe — Mezer.
— kühlendes im Unterleibe — Sabad.
— im Unterleibe, vorher im Schlunde — Merc. sol.
— — — (vorher im Magen), am meisten beim Gehen und Stehen — Sulph.
— — — und Durst — Rhus.
— im Leibe, mit Hitze und Durst — Arsenic.
Brennende Empfindung, wie von Soodbrennen, im Unterleibe, im Magen und bis in die Brust, früh — Argent.
— — auf einer kleinen Stelle der linken Bauchseite, in Absätzen wiederkehrend — Platin.
Brennen auf der linken Seite unter den Ribben, wagerecht mit der Herzgrube — Chelid.
— in der linken Seite, wo die Ribben aufhören — Merc. sol.
— und Gewühl im Leibe, wie ein Heben — Magnes.
Heißes Brennen im Unterleibe und große Aengstlichkeit, die aus dem Magen zu kommen schien, im Sitzen, und die beim Gehen und Stehen verschwindet — Calc. acet.
Heftiges Brennen und Stiche tief im Unterbauche (mit einem krampfhaften Schmerz im rechten Beine) — Sulph.

Gelindes Brennen im ganzen Unterleibe, mit geschmacklosem, gleichsam mit etwas Wässerigem gemischtem Aufstoßen — Spigel.

Brennen um den Nabel herum — Merc. sol.

Gelind brennende Empfindung um den Nabel herum — Platin.

Brennen in der Nabelgegend, drückender Kopfschmerz, Backenröthe und hartnäckig widerstrebendes Wesen — Acon.

Brennende Empfindung in der Nabelgegend, welche sie schnell überlief und sich nach der Herzgrube hin verbreitete, mit dem Gefühl ängstlichen Pochens und Stechens daselbst; nach einiger Zeit überlief sie Frostschauder am ganzen Körper, mit Verschwinden des Hitzgefühls und der schmerzlichen Empfindung in der Nabelgegend — Acon.

— Hitzempfindung in der Lendengegend — Thuya.

Brennen in den Nieren und in der Blase — Rheum.

Brennen, vorübergehendes, am Halse und Scheitel, äußerlich — Arnic.

— und Hitze im Nacken oder auf der einen Seite des Halses, äußerlich — Ignat.

Brennende Hitzempfindung von der Gegend hinter dem Ohre über das Hinterhaupt bis in den Nacken — Spong. mar.

Abends im Bette fühlt sie ein Brennen äußerlich am Halse und zwischen den Schulterblättern, und so überhaupt am Oberkörper, während die Füße kalt sind; es zieht ihr die Kehle zu und das Blut strömt nach dem Kopfe — Ferrum.

Brennen unter dem rechten Schulterblatte — Cannab.

— unter und zwischen den Schulterblättern — Bryon.

— in der Gegend der Schulterblätter — Veratr.

— auf dem linken Schulterblatte — Marum.

— zwischen den Schultern den Rücken herab — Merc. sol.

Brennen im Rücken — Bryon.
— — Rückgrate — Magnes.
— empfindliches, wie ein Senfpflaster, mitten auf dem Rückgrate — Stib. tart.
— im Rückgrate; vorher Brustbeklemmung wie von Blähungen und Magenschmerz — Chamom.
— und Beißen auf dem Rücken — Sulph.
— an den Rückenwirbeln, mehr an der linken Seite des Rückens — Asa foet.
Brennend heiße Empfindung auf dem ganzen Rücken — Merc. sol.
Brennender Punkt unten am Kreuze, nach der rechten Seite zu — Rhus.
Brennen, heftiges, äußerlich am untern Theile des Kreuzbeins — Staphisagr.

Von der Schulter lief es mit Brennen durch den Arm herab, des Nachts — Pulsat.
Im Brennen sich endigendes Kältegefühl und Kneipen im Deltamuskel — Tinct. acr.
Brennen auf der linken Schulter — Spong. mar.
— und wie ein lebendiges Krabbeln und Klopfen unter der rechten Achsel, welches bis vor in die Finger geht — Coccul.
— im ganzen rechten Arme, von der Achsel bis zum Handgelenk — Platin.
— im rechten Arme wie von Feuerfunken — Magnes.
— und Feuern in den Armen und Beinen, so daß, wenn das rechte Bein an das linke kam, es schien, als wenn dieses von jenem angezündet würde — Magnes.
— auf beiden Armen, daß ihm alles aus den Händen fällt und er die Arme sinken lassen muß — Merc sol.
Brennende Empfindung an den hintern Muskeln des linken Oberarms, dicht am Ellbogengelenk — Acid. mur.
Brennen in der rechten Ellbogenspitze — Argent.

Brennen in der linken Ellbogenbeuge — Marum.
— in den Ellbogengelenken — Merc. sol.
— im rechten Ellbogengelenk, an der äußern Seite — Asa foet.
— im Gelenk des Ellbogens, als wenn es von heißen Zangen zerrissen würde, bei heftigem Brennen und Funkeln der Augen — Magnes.
— folgt auf reißende Stiche im Vorderarme, in der Ruhe Asa foet.
— auf dem Handrücken — Nux vom.
— in den Händen, nach dem Essen — Sulph.
Starkes Brennen in den Händen, starke Blutwallung — Sulph.
Brennende Hände, welche Kühlung suchen, und aufgetriebene Adern, bei trockener Hitze des Körpers, Abends — Pulsat.
(Brennen an den Händen, Füßen und Backen, welche letztern geschwollen und dick sind) — Capsic.
Heftiges Brennen in den Händen und Füßen — Stannum.
Brennen im Fleische zwischen dem Daumen und linken Zeigefinger — Rhus.
Eine Art kältendes Brennen im vordersten Gelenk des rechten Zeigefingers — Moschus.
Brennen in den Fingerballen (Vormittags) — Sulph.
— kurzes, scharfes, an den Spitzen der drei mittelsten Finger der linken Hand — Marum.
— und Stechen in der Spitze des Mittelfingers — Magnes.
— im Daumenballen, und nachher Reißen in den Fußsohlen, beim Liegen nach dem Mittagsmahle — Nux vom.

Brennen und Feuern in den Beinen und Armen, so daß, wenn das rechte Bein an das linke kam, es war, als wenn dieses von jenem angezündet würde — Magnes.
— im rechten Hüftgelenk — Nux vom.

Brennender Punkt am rechten Oberschenkel, innen beim Hoden — Rhus.

Brennen und Eingeschlafenheitskriebeln im Oberschenkel, auf welchem er saß, wenn er vom Sitzen aufsteht; besonders in der Kniekehle, im Stehen vorzüglich bemerkbar — China.

Ziehen durch die Hüften zu den Füßen, welches überall ein Brennen zurückließ — Magnes.

(Brennen vorne auf den obern Theilen der Oberschenkel) — China.

— auf der vordern Fläche des Oberschenkels, im Sitzen — Asa foet.

— — — äußern Seite des Hinterbackens — Mezer.

— in den Hinterbacken — Merc. sol.

Brennender Punkt in den hintern Gesäßmuskeln, als ob ein Eiterblüthchen da entstehen wollte, am meisten im Sitzen — Mangan. acet.

Brennende Empfindung in den linken Oberschenkelmuskeln, im Stehen, die sich im Gehen verlor — Acid. phosph.

Brennen, langanhaltendes, in der linken Kniekehle, als wenn da ein Ausschlag entstehen sollte — Thuya.

Brennend kratzige Empfindung an der äußern Seite des linken Kniees — Stannum.

Erst Ziehen, dann Brennen im linken Knie, und beim Auftreten Verrenkungsschmerz — Platin.

Brennen der Kniee — Sabad.

— prickelndes, am linken Knie, in Absätzen — Cannab.

— in den Kniegelenken, nach Steigen einer Treppe, bei Mattigkeit in den Knieen — Sulph.

— und Reißen im rechten Knie — Bryon.

Die Schienbeine brennen ihn Abends, als wenn er aus einer großen Kälte käme — Veratr.

Brennen auf den Schienbeinen, im Gehen (Nachmittags) — Angust.

— im rechten Schienbein, beim Stehen — Cannab.

— auf dem rechten Schienbein erfolgt nach vorgängigem Drücken daselbst — Rhus.

Brennen, und vorher klammartiges Drücken im linken Schienbein, beim Biegen des Kniees — Rhus.

Es brennt in der rechten Wade, sobald er sie über den andern Schenkel legt — Digit.

Die Füße sind brennend heiß — Ignat.

Brennen, heftiges, in den Füßen — Arnic.

— in den Füßen — Dulcam.

— und Jucken in den Füßen, als wenn man sie erfroren gehabt hätte — Chamom.

(— an den Füßen, Händen und Backen, welche letztere geschwollen und dick sind) — Capsic.

— beständiges, und Heißsein des Fußes, in der Ruhe, das sich durch Weitergehen vermehrt — Pulsat.

Es brannte und biß heftig im ganzen Fuße, so daß sie aus dem Bette gehen mußte, bei Geschwulst der Ferse — Merc. sol.

Brennen und Jucken an den Füßen — Stramon.

— wie Feuer am linken Fußballen, mit untermischten stumpfen Stichen, besonders beim Stehen, weniger beim Gehen — Mezer.

— im Fußknöchel — Veratr.

Brennende Empfindung unter dem äußern Knöchel, im Stehen — Ruta.

— Hitzempfindung um den äußern Knöchel des rechten Fußes herum, im Gehen und Sitzen — Angust.

Mit Brennen verbundenes Ziehen heraufwärts an der Ferse des linken Fußes — Rhus.

Brennen auf dem Fußrücken, bald schwächer bald stärker — Stramon

— — den Fußsohlen (beim Sitzen) — Anac.

(— in den Fußsohlen, Abends) — Merc. sol.

In der Nacht brennen die Fußsohlen und er streckt die Füße zum Bette heraus — Chamom.

Brennen in den Fußsohlen, beim Auftreten nach längerem Sitzen — Sulph.

Brennen, starkes, und Pochen in der hohlen Fußsohle, Abends 1 Stunde lang — Sulph.

Die Unterfüße, besonders die Fußsohlen, brennen und kriebeln, wie nach einer Fußreise in engen Schuhen — Croc.

Brenngefühl in den Fußsohlen, und zugleich Empfindung in denselben, als stäken sie in kaltem Wasser — Merc. sol.

Früh Brennen, und Abends brennend stechender Schmerz in den Fußsohlen — Acid. phosph.

Brennen und Wühlen in den Fußsohlen — Bellad.

— in der Spitze der rechten großen Zehe, im Sitzen — Oleand.

— in drei linken Zehen — Tarax.

Brennen in den Ober- und Untergliedmaßen, bald hier bald da — Platin.

Wegen Brennen und Hitze in den Gliedmaßen kann er die Bettwärme nicht vertragen — Ledum.

Brennende Empfindung bald da bald dort, doch stets blos an den Gliedmaßen, nie am übrigen Körper — Staphisagr.

Allgemeines Brennen; allgemeine brennende Hitze, theils innerlich, theils äußerlich.

Brennender Zug vom Kopfe die rechte Seite herunter, und gleich darauf Schweiß über den ganzen Körper mit gemäßigter Wärme — Magnes.

— — — Kinn und Halse her durch die rechte Seite herab, der heftige Stöße des rechten Beins verursacht — Magnes.

Brennen, unerträgliches, vom Kopf bis zu den Füßen und Schmerz, als würden die Glieder zertheilt und zerrissen — Magnes.

Brennende Züge durch alle Theile nach verschiedenen Richtungen hin — Magnes.

Gefühl wie von fliegenden Feuerfunken — Magnes.

Hitze, brennende, äußerlich oder innerlich — Bellad.

— unerträglich brennende, Nachts im Bette, und Unruhe — Pulsat.

Brennende Haut — Bellad.

Synochus — Valer.

Brennende Empfindung — Veratr.

Fieber: brennende Hitze mit fast unauslöschlichem Durste, peinigenden Kopfschmerzen und leisem Irrereden, von Nachmittag 4 Uhr an, die Nacht durch, 3 Abende nach einander — Kali. sulph.

Allgemeine brennende Hitze unter großer Müdigkeit und Phantasiren, des Nachts, bei einem Kinde — Carbo veget.

Unerträglich brennende Hitze im ganzen Körper, mit großer Unruhe; er muß die Glieder bald da bald dorthin legen; ohne äußerlich bemerkbare Hitze und ohne Durst; nach dem Mittagessen — Sabin.

Nachts erwacht er öfters mit einer brennenden Hitze des ganzen Körpers, und muß zuweilen sich aufdecken und Luft machen; dabei war ihm der Mund sehr trocken, ohne Durst — Magnet. pol. arct.

Brennen, inneres — Bellad.

Hitze, brennende, im ganzen inneren Körper — Hyosc.

Empfindung von brennender, innerer Hitze durch den ganzen Körper — Nux vom.

— — Brennen und Kriebeln geht allmählich durch den ganzen Körper, vorzüglich durch Arme und Füße — Acon.

— bald als wenn flüchtiges Feuer, bald als wenn eiskaltes Wasser durch die Adern liefe — Opium.

Ein kaltes, schauderhaftes Brennen durch den ganzen Körper und Stechen in der Brust — Magnes.

Hitze, brennende, des Körpers, mit hochaufgetriebenen Adern der Haut und Wuth — Bellad.

Hitze, äußere, brennende, des ganzen Körpers, ohne Röthe Hyosc.

Auch die leicht bedeckten Theile sind brennend heiß, die nicht bedeckten fast kalt — Chamom.

Brennen und Hitze in der Haut und Trockenheit derselben — Dulcam.

Widrige Empfindung, als wenn es sie am ganzen Leibe brennte, was unruhiges Umherwerfen nach Mitternacht verursacht und den Schlaf stört — Rhus.

Sehr großer Durst eine Stunde lang und darauf eine brennende Hitze über den ganzen Körper, mit Klopfen in allen Adern, ohne Schweiß und ohne Durst, bei heftig brennenden Ohren und Brennen in der Stirne, doch nur gewöhnlich warmen Wangen, Händen und Füßen, Theile, die ihm gleichwohl alle drei zu heiß deuchten, der innern Empfindung nach — China.

Hitze, brennende, am ganzen Körper (die rechte Seite schien heißer zu sein), mit Trockenheitsgefühl und Kratzen im Halse und Munde und mäßigem Durste, als sie Abends 9 Uhr ins Bette kam; das Bett war ihr unerträglich; sie mußte sich blos legen; dabei stechendes (?) Kopfweh in der Stirne, schwindlich vor den Augen, zerschlagen am ganzen Körper, schlaflos, unruhig; sie warf sich herum, empfand ein ruckweises Zusammenraffen über dem Nabel und ein Drängen nach den Geschlechtstheilen, mit äußerster Verdrießlichkeit; der Anfall dauerte eine Stunde — Moschus.

Hitze und zugleich Blässe.

Hitze und Hitzempfindung im Gesichte, mit Gesichtsblässe — Merc. sol.

— große, trockne, im Gesichte und am ganzen Kopfe, und Blässe des Gesichts mit Eingenommenheit des Kopfs; er ist dabei heiß anzufühlen, was er jedoch selbst nicht findet — Anac.

Partielle Hitze und partielle Blässe.

Von Zeit zu Zeit die eine Backe blaß, die andere roth, oder beide ganz blaß — Rheum.

Der Körper blaß, das Gesicht roth und geschwollen — Bellad.

Hitze, allgemeine trockne, an den äußersten Füßen und Händen, mis Durstlosigkeit und Gesichtsblässe, 12 Stunden lang — Bellad.

Hitze und Röthe einzelner Theile, mit Blässe derselben abwechselnd.

Röthe und brennende Hitze im Gesicht, und darauf Gesichtsblässe — Pulsat.

Jählinge Abwechselung von völliger Gesichtsblässe mit Hitze und Röthe des Gesichts — Veratr.

Partielle Blässe, mit partieller Röthe und Brennen abwechselnd.

Abwechselnd ist das Gesicht bald blaß, bald ist es, nebst den Ohrläppchen, roth, mit einer Empfindung von Brennen, ohne daß man jedoch mit der Hand besondere Hitze fühlt — Capsic.

Allgemeine Hitze mit partieller brennender Hitze.

Hitze des Körpers, Brennen im Gesicht, Verstopfung des Leibes — Dulcam.

Partielle Hitze und Röthe.

Fieber: Nachmittags oft fliegende Hitze blos im Kopfe, mit rothem, heißem Gesichte (nur 2, 3 Minuten lang); da-

bei zog es etwas im Kopfe — Magnet. pol. arct.

Hitze und Röthe am Kopfe — Bellad.

Röthe und Hitze des Kopfs und starker Durst, nach den Convulsionen — Bellad.

Brennendes Hitzgefühl; Hitze, Röthe im Gesicht, und Hitze an der Stirn, ohne Durst — Sabad.

Hitze, schnell vorübergehende, im Gesicht und Gehirn, mit Backenröthe, Nachmittags — Anac.

— im Gesicht und Kopfe, mit Röthe — Bryon.

— — — und Röthe der Wangen — Coffea.

Hitzgefühl und Hitze mit Röthe im Gesicht — Cina.

Hitze und Röthe im Gesicht — Bellad. — Hyosc.

Abwechselnde Hitze und Röthe im Gesicht — China.

Heißes Gesicht mit Backenröthe — Chamom.

Röthe, Hitze und brennende Empfindung im Gesicht — Sulph.

Backenröthe, Hitze im Gesicht und in den Augen — Veratr.

Dunkelrothes, heißes Gesicht — Veratr.

Röthe und Hitze der Backen und Kriebeln in ihnen — Nux vom.

— und Brennen in der einen Backe, bei übrigens kühlem, wenigstens nicht heißem Körper — Arnic.

Hitze, äußere, und Röthe, ohne innere Hitze — Ignat.

Oeftere flüchtige Anfälle von einer unangenehmen, brennenden Hitze und Röthe der Backen, wie sie zu entstehen pflegt, wenn man sich ärgert oder eine unangenehme Nachricht bekömmt — Coccul.

Gesichtshitze und Röthe, schnelle — Thuya.

Hitze und Röthe im Gesicht — Droser.

Rothes, heißes Gesicht, anderthalb Stunden lang — Euphras.

Hitze überläuft das Gesicht; die Wangen sind roth und brennen ihm — Sabad.

Gesichtsröthe und Hitze, ohne Hitzempfindung — Sabad.

Hitze und Röthe, außerordentliche, des Gesichts — Veratr.

Hitzempfindung und Hitze im Gesicht, mit Röthe — Tarax.

Hitze, innere und äußere, im Gesicht, mit Röthe — Ruta.

— und Röthe, schnell entstehende, an der rechten Wange, während die linke kalt anzufühlen war — Magnet pol. arct.

Brennende Empfindung im Gesicht und Hitze und Röthe desselben; das Brennen war vorzüglich um den Mund herum stark — Sulph.

— — und Hitze im Gesicht, mit einigen, vorzüglich rothen, Flecken zwischen Auge und Ohr — Sulph.

Brennend schmerzende Gesichtshitze und Hitze am Halse; im Gesicht fleckenweiß roth — Sulph.

Das eine Ohr und die eine Wange ist roth und brennt — Ignat.

Hitze, Röthe und Jucken der äußern Ohren, 6 Tage lang — Calc. sulph.

Röthe der Ohren, bei brennender Wärme derselben — Platin.

Rothe, heiße Ohrläppchen — Camphor.

Röthe, jählinge, der Nasenspitze, mit brennender Empfindung — Bellad.

Hitze und Röthe an der Nase — China.

— übersteigende, und glühende Röthe der Wangen, ohne Durst, nach dem Schlafe — Cina.

Früh beim Erwachen das Gesicht glühend, und starke trockne Hitze im Kopfe — Sulph.

Hitze im Gesichte und Brennen und Röthe in den Backen, 2 Abende nach einander — Thuya.

Backenhitze und Röthe, mit eingenommenem Kopfe, nach dem Essen — Nux vom.

Wärme und Röthe im Gesicht, nach dem Essen — Tinct. acr.

Wenn er einige Zeit sitzt, kommt ihm Hitze in die Backen und in den Kopf, mit Gesichtsröthe, ohne Durst — Merc. sol.

Gesichtshitze und Röthe, übersteigende, ohne Durst (im Sitzen) — Thuya.

Hitze und Röthe, plötzliche, fliegende, des Gesichts, vorzüglich beim Stehen, bald vorübergehend, ohne Durst — Mangan. acet.

Röthe und Hitze, fliegende, der Backen, bei der mindesten Bewegung und Anstrengung — Nux vom.

Hitze und Röthe, vorzüglich im Gesicht, bei der mindesten Bewegung und beim Reden — Scilla.

— und dunkle Röthe im Gesicht, besonders beim Gehen in freier Luft — Sulph.

— — Röthe im Gesicht, und Hitze der Hände, mit sorglosem, nur die nächsten Dinge um ihn herum achtendem Gemüthe und Schreckhaftigkeit — Veratr.

Aengstliche brennende Hitze und hohe Röthe im Gesicht, bei Angst und pressendem Stirnkopfweh — Platin.

Hohe Röthe und Hitze des Gesichts, mit fortwährendem Lachen — Veratr.

Röthe und Hitze im Gesicht, unter dem Schlafe; er wacht auf und schreit: da! da! und weißt mit dem Finger und schläft wieder ein — Trifol.

— und große Hitze im Gesicht, Schwindel und Thränen der Augen — Stramon.

Hitze, brennende, im Gesicht, mit glühender Röthe und dem Gefühl, als hielte sie das Gesicht über Kohlen. Dabei große Trockenheit im Munde und heftiger Durst, schwindliches Fippern vor den Augen, welche etwas thränen, und drückender Kopfschmerz von 5—9 Uhr; mehre Abende wiederkehrend — Platin.

Hitze und Röthe der Wangen und heiße Hände, und reißender Schmerz in der Stirne — Ignat.

Große Hitze und Röthe im Gesicht, Schwindel und Thränen der Augen, gegen Mittag — Stramon.

Hitze im Gesicht, namentlich an den Ohrläppchen, mit etwas erhöheter Gesichtsröthe und sehr erweiterten Pupillen — Hyosc.

Rothe, brennende Backen und geschwollenes, entzündetes Zahnfleisch, bei pickendem Zahnweh — Magnet. pol. arct.

Hitze im Gesicht und Backenröthe, ohne Durst, in ganz kalter Stube — Coccul.

Rothe, heiße Backen, ohne Durst — Nux vom.

(Hitze und Röthe im Gesicht, ohne Durst) — Ipec.

Wärme im Gesicht und Backenröthe mit trockenen, klebrigen Lippen, ohne Durst, Nachmittags um 3 Uhr — — China.

Gefühl von Hitze im Gesicht, mit Röthe und Durst — Bryon.

Hitze und Röthe im Gesicht, mit Durst — Coccul.

Röthe und Hitze des Gesichts, mit großem Durste — Bellad.

Hitze, brennende, über das ganze Gesicht, mit Backenröthe und Durst nach kaltem Getränk — Cina.

Röthe und Hitze in den Backen, dann brennend kneipende Schmerzen im Unterbauche — Merc. sol.

Röthe und Hitze im Gesicht, vermehrter Puls und beschleunigtes Athemholen — Trifol.

Gesicht roth und heiß, Herzklopfen und Kälte der Hände — China.

Hitze im Gesichte und Röthe, mit Zitterigkeit der Glieder — Capsic.

Hohe Röthe und Hitze im Gesicht und arges Jucken an allen Theilen des Körpers — Merc. sol.

Hitze und Röthe der Backen, mit Unerträglichkeit der freien Luft — Coccul.

Allgemeine Wärme mit partieller Hitze und Röthe.

Hitze und Röthe der Backen mit Wärme des übrigen Körpers und Zittern der Hände beim Schreiben — Valer.

Wärmegefühl an der Stirne, wie wenn ein beständiger warmer Hauch dahin ginge — bisweilen auch ein kalter Hauch — mit Backenröthe und auch äußerlicher Körperwärme — Staphisagr.

Allgemeines Hitzgefühl mit partieller Hitze und Röthe.

Brennendes Hitzgefühl; Hitze, Röthe im Gesicht und Hitze an der Stirne — Sabad.

Allgemeine Wärme oder Hitze mit partieller Röthe.

Vermehrte Wärme des ganzen Körpers, mit Röthe im Gesicht — Camphor.

Wärmegefühl mit etwas rothem Gesicht, ohne Durst — Coffea.

Fliegende Hitze mit Gesichtsröthe — Sabad.

Hitze, große, des Körpers, besonders des Kopfs, so daß das Gesicht von Zeit zu Zeit sehr roth wird, täglich nach dem Mittagsessen — Bellad.

— durch den ganzen Körper innerlich und äußerlich, wie vom Weintrinken, mit Röthe im Gesicht — China.

Fieberhitze und Backenröthe, mit Durst — Chamom.

Hitze, große, bei geschwindem und kleinem Pulse und hochrothem, zinnoberfarbigem Gesicht — Stramon.

— sehr heftige, am ganzen Körper, hauptsächlich aber am Kopfe, mit Gesichtsröthe und heftigem Durste, ohne gro-

ße Trockenheit im Munde; es dauerte etliche Stunden, gegen Abend — Croc.

Hitzere, innere, vorzüglich im Gesichte und Röthe desselben, ohne Durst — Conium.

— am Körper mit Backenröthe, wobei der Kopf frei ist — Ferrum.

— über und über, am meisten aber am Kopfe, mit Gesichtsröthe, ohne Durst, gleich nach Brecherlichkeitsgefühl im Halse — Argent.

Fieberhitze und Backenröthe, dabei wirft er sich im Bette herum und schwatzt verkehrt, bei offenen Augen — Chamom.

Backenröthe und läppische Lustigkeit, mit Hitzempfindung über den ganzen Körper und Kopfweh beim auf- und seitwärts Bewegen der Augen — Acon.

Hitze des Körpers und Röthe und Hitze des Gesichts, drei Stunden lang, mit starkem Hunger; die Lippen brennen, wenn man eine mit der andern berührt; auch in der Haut um die Lippen ist brennend stechender Schmerz (Nachmittags) — China.

— äußere, mit rothen Backen und Gefühl von ängstlicher, unerträglicher, innerer Hitze (demungeachtet deckt er sich sorgfältig zu): der Mund ist voll Speichel, und gleichwohl, bei trockenen Lippen, kein Durst, oder doch nur ein Scheindurst; er begehrt zu trinken und stößt dennoch das Getränk von sich; das Getränk schmeckt ihm nicht; Schlaflosigkeit bei der Hitze; er legt die Arme unter den Kopf; nach der Hitze, Bierdurst — Nux vom.

Allgemeine brennende Hitze mit partieller Röthe.

Röthe im Gesicht und brennende Hitze in der Haut; dennoch ist sie nur gemäßigt warm anzufühlen — Rhus.

Allgemeine Hitze und Röthe.

Hitze und Röthe, jählinge, des Gesichts und des ganzen Körpers, mit starker Gesichtsverdunkelung und großem Durste, eine Stunde lang, täglich gegen Mittag — Bellad.

— des ganzen Körpers mit violetter Röthe der ganzen Haut — Bellad.

Fieberzustände, in denen Hitze und Schweiß zugleich zugegen sind, zum Theil noch mit Blässe oder Röthe verbunden.

Partielle trockne Hitze und partieller Schweiß.

Schweiß, vorzüglich an den obern Theilen, während die untern heiß und trocken sind — Opium.

Allgemeine äußere Hitze und allgemeiner Schweiß, mit partiell erhöheter Hitze.

Schweiß über und über fing gleich beim Einschlafen an, so daß er öfters darüber aufwachte, wo er dann jedesmal eine Hitze am ganzen Körper, eine weit bedeutendere, glühende Hitze aber in den Wangen fühlte; vom Schweiße ward er ganz naß, war aber früh munter — Tarax.

Partielle Hitze und Röthe und partieller Schweiß.

Hitze und Röthe der linken Backe und Schweiß der innern Handflächen, nach Mitternacht; nachgehends Durchfall und Ekel vor Speisen — Merc. sol.

Fieber: Nachmittags um 3 Uhr, jedesmal erst ein kleiner, brennender Fleck am Unterfuße, eine Minute lang, der jähling verschwindet, und wofür eben so plötzlich eine Hitze im Kopfe mit Backenröthe und Schweiße im Gesicht entsteht, etliche Minuten lang — Magnet. pol. arct.

Auf dem Nasenrücken gelinder Schweiß; die Nase und die Backen sind wärmer, bei schwacher Gesichtsröthe, ohne Durst — Ruta.

(Hitze mit Gesichtsröthe, gleich mit Schweiß vergesellschaftet, ohne Durst) — Cina.

Allgemeine Wärme mit partieller Hitze und Röthe und mit Schweiß.

Es wird ihm plötzlich bänglich warm am ganzen Körper, mit Hitze und Röthe im Gesicht und Schweiß — Spong. mar.

Allgemeine Hitze mit partieller Röthe und partiellem Schweiß.

Sehr große Empfindung von Hitze über den ganzen Körper, mit rothen Wangen, Hitze am Rumpfe und an den Armen, mäßig warmen Ober- und Unterschenkeln und Füßen, bei feuchter Stirne, ohne Durst — China.

Hitze des ganzen Körpers (Nachmittags von 5 bis 7 Uhr), die sich beim Gehen im Freien noch vermehrt und Schweiß an der Stirne hervorbringt, mit vorhergehendem und zu Anfang der Hitze nach fortwährendem, starkem Hunger, welcher nach dem Fieber wiederkehrt; es ist im Gehen

am Unterleibe, als liefe heißes Wasser daran herunter (ein Ueberlaufen von Hitze am ganzen Unterleibe und die Oberschenkel herab), bei rothen Backen, ohne Durst — China.

Allgemeine Hitze und allgemeiner Schweiß mit partieller Blässe.

Hitze über den ganzen Körper und allgemeiner Schweiß ohne Durst, mit blassem Gesichte — Veratr.

Partielle Hitze mit partiellem Schweiß.

Hitze um den Kopf, mit Stirnschweiß, früh im Bette — Angust. — Staphisagr.

Ueberlaufende Hitze am Kopfe, wobei ihr der Schweiß im Gesicht zusammenläuft — Arnic.

Hitze im Gesicht und Stirnschweiß, bei Husten und Leibschmerz — Ipec.

— bald vorübergehende, im Gesicht, mit Stirnschweiß, mit Hitze auf der Brust und auf dem Rücken, verbunden mit Nadelstichen von innen nach außen, am häufigsten und heftigsten am Halse — Sassap.

— und Schweiß des Gesichts, nach Essen und Trinken — Chamom.

Sie ist immer so ängstlich und bänglich; es kommt ihr dann jähling in die Herzgrube, die Hände fangen an zu schwitzen und es wird ihr heiß im Gesichte — Merc. sol.

Schweiß und Hitze des Gesichts nach Essen und Trinken — Chamom.

Hitze und Schweiß am äußern Ohre — Pulsat.

(— — — an der Brust, den Oberschenkeln und in den Kniekehlen, mit Durst, Tag und Nacht über) — Droser.

Partielle Hitze mit allgemeinem Schweiße.

Schweiß, allgemeiner, mit innerer Gesichts- und Händehitze, ohne Durst — Nux vom.

Gesichtshitze und Angstschweiß, er taumelt und es wird ihm übel und wie berauscht, im Freien — Thuya.

Allgemeine Hitze mit partiellem kaltem oder warmem Schweiß.

Hitzgefühl im ganzen Körper und Gesichte, mit Schweiß in den Stirnhaaren, während des Mittagessens — Valer.
— am Körper und besonders am Kopfe, mit Stirnschweiß, bei brennendem Wundheits-Zahnweh — Rhus.
Anfälle von Hitze des ganzen Körpers, ohne Backenröthe, mit Perlschweiß an der Stirn und Aengstlichkeit — Nux vom.
Er wird gleich warm und heiß beim Gehen, und schwitzt vor der Stirne — Ledum.
Abends im Bette, eine Stunde vor dem Einschlafen, wird ihm so heiß, das Blut wallt, das Herz klopft, und es steht Schweiß vor der Stirne (2 Abende nach einander) — Sassap.
(Hitze, innere, mit kaltem Stirnschweiß) — Capsic.
Hitzempfindung mit Hitze am ganzen Körper, besonders aber im Gesichte, welches roth und schweißig war, mit Eingenommenheit des Kopfs — Bellad.
Erhöhete Wärme, Schweiß im Gesicht, bei kolikartig schmerzender Spannung im Oberbauche und in der Unterribbengegend — Arsenic.
Hitze im Gesicht und in der Brust — Bryon.
— jählinge, mit vielem Gesichtsschweiß, Zittern der Glieder und ohnmachtartiger Gesichtverdunkelung — Pulsat.
Die Zunge ist ihm trocken, bei Durst auf Wasser, Appetitlosigkeit, fliegender Hitze, Gesichsschweiß und Herzklopfen, worauf ein widernatürlicher Hunger folgt — Chamom.
Wärme, vermehrte, des Körpers, den ganzen Tag, besonders bei Bewegung, mit ausbrechenden Schweißen im

Gesicht, an der Stirne, u. s. w., bei frequentem, starkem Pulse von 80 bis 90 Schlägen — Valer.

Hitze, allgemeine, Gesichtsschweiß und Trockenheit des vordern Mundes, ohne Durst, früh im Bette bei Sonnenaufgang — Arsenic.

Brennen in der Haut des ganzen Rückens, als säße er an einem heißen Ofen, mit Schweiß im Gesicht und mäßiger Hitze — Dulcam.

Hitzgefühl und kühler Gesichtsschweiß, nebst größter Erschöpfung des Körpers und rastloser und gleichsam angestrengter, übereilter Thätigkeit — Magnes.

Fieber, nach Mitternacht: ohne Schauder, widrige Hitzempfindung im ganzen Körper, vorzüglich in den Handflächen und Fußsohlen, mit Trockenheit im Halse und Schweiß im Gesichte, im Nacken, auch wohl am ganzen Körper — Magnes.

Hitze, sich über den ganzen Körper verbreitende, besonders am Unterleibe und Gesichte, so daß im Gesicht Schweiß ausbrach — Magnet. pol. arct.

Schweiß, kühler, im Gesicht (Abends im Sitzen) und zugleich Wärmeempfindung durch den ganzen Körper — Spong. mar.

Viel Hitze, vorzüglich im Gesicht, die aus dem Unterleibe heraufzusteigen schien; er schwitzte am meisten über den ganzen Rücken, nach dem Mittagsessen — Nux vom.

Hitze und Hitzgefühl am ganzen Körper, doch weniger am Kopfe, ohne Durst, mit Schweiß blos am Unterleibe, und etwas an der Brust, Vormittags — Argent.

Beim Stehen und Lesen bekam er jähling eine brennende Empfindung in der Herzgrube, ein Gefühl von dumpfem Zusammendrücken des Gehirns von allen Seiten, und wie einen drehenden Schwindel, mit brecherlicher Uebelkeit in der Gegend des Brustbeins, wie nach schnellem, heftigem Herumdrehen im Kreise zu entstehen pflegt; zugleich eine jählinge Hitze im ganzen Körper, doch mehr im Ge-

sichte, und augenblicklicher Schweiß an der Brust und im Gesicht — Argent.

Schweiß, besonders unter der Nase, an der Stirne (am Haarkopfe), im Nacken, am Halse, in der Herzgrube und zwischen den Dickbeinen, mit ängstlichem Hitzgefühl und Trockenheit der Zungenspitze, des vordern Gaumens und der Lippen, ohne Verlangen nach Getränk, früh in der dritten Stunde — Nux vom.

Erhöhete Wärme, Schweiß im Gesicht, und zwischen den Füßen, und kolikartig schmerzende Spannung im Oberbauche und in der Unterribbengegend, welche Aengstlichkeit verursacht, die Nacht um 2 Uhr — Arsenic.

Hitze, allgemeine, jählinge, mit Schweiß an den Armen und auf dem Rücken, Nachmittags gegen 4 Uhr — Ipec.

Nächtliche trockene Wärme (Hitze) des Körpers, blos mit schweißigen Händen, die die Entblößung nicht vertragen — Calc. sulph.

Allgemeine Hitze mit allgemeinem Schweiß.

Wärme, gelinde, mit mäßigem Schweiße — Acon.

Nachts Hitze und Feuchtigkeit der Haut — Carbo anim.

Hitze des Körpers mit Schweiß — Bellad. — Helleb.

Es ist ihm sehr heiß, er schwitzt über und über, doch ohne Durst — Bellad.

Hitze und Schweiß über und über, ohne Durst — Stramon.

Brennen in der Haut unter dem Schweiße — Veratr.

Hitze, große, und Schweiß, unter dem Bette, aber bei geringer Entblößung und Lüftung der Decke, Schauder — Nux vom.

Schweiß, außerordentlicher, mit Hitze am ganzen Körper, ohne Durst, ob er gleich ganz ruhig dasitzt, Nachmittags — Staphisagr.

Hitze und Schweiß, gleich, Abends im Bette, doch mehr Hitze — Veratr.

Hitze und Schweiß vom Abend an bis Mitternacht, bei Schlaflosigkeit — Acid. phosph.

— — zugleich allgemeiner Schweiß, sogleich da er auf dem Rücken liegend schlafen will, vor Mitternacht — Chamom.

Brennen, starkes, in der Haut, mit einem Fippern in derselben und einem allgemeinen Schweiße die Nacht; wenn er dann die Hand aus dem Bette hervorstreckt, kommt ein gewaltiger Husten — Rhus.

Allgemeine Hitze und Schweiß, ohne Durst, und jählinge äußerste Mattigkeit, als wenn er das Bewußtsein verlieren sollte (nach dem Mittagessen) — Digit.

Hitze und Schweiß am ganzen Körper, besonders im Gesicht, sogleich im Gehen — Valer.

— am ganzen Körper und Schweiß, bei der geringsten Bewegung — Stramon.

— den ganzen Vormittag, und bei der geringsten Bewegung Schweiß — Valer.

— ängstliche, und Schweiß bricht ihm fortwährend aus, selbst bei der geringsten Bewegung — Stannum.

— sehr große, über den ganzen Körper, mit Schweiß, besonders am Kopfe, ohne Durst, nach einer kleinen Bewegung — Spigel.

— große, unerträgliche, überfällt ihn bei mäßiger Bewegung, die sich besonders im Gesicht äußert; bei starker Bewegung Schweiß am ganzen Körper — Spigel.

Beim Gehen in freier, kalter Luft wird ihm warm und er geräth über und über in Schweiß — Rhus.

Hitze und Schweiß über den ganzen Körper befällt ihn, wenn er im Freien gegangen ist und nach Hause kommt — Rhus.

— ohne Durst und gelinder Schweiß am ganzen Körper, Abends nach dem Gehen im Freien — Trifol.

Schweiß, allgemeiner, des höchst heißen Körpers, bei großem Durste, vollem starkem Pulse, lebhaften Augen und munterem Geiste — Opium.

Hitze von unten herauf, daß ihr der Angstschweiß ausbrach,

darauf Uebelkeit mit entsetzlicher Angst verbunden, bis sich dann die Uebelkeit immer weiter nach unten zog — Bellad.

Starke Hitze des Körpers und Schweiß (ohne Durst), mit delirirender, schreckenhafter Phantasie, als hieben Soldaten auf ihn ein, so daß er im Begriff war zu entfliehen, Nachts um 10 Uhr (durch Aufdecken und Abkühlen legte sich das Delirium) — Bryon.

Oft heiß am Körper und immer in Ausdünstung, bei drükkendem Kopfschmerz — Pulsat.

Früh im Bette ängstliche, widrige Hitze, mit Schweiß und Trockenheit im Halse — Sulph.

(Heftiger Wasserdurst, mit viel Hitze und Schweiß über und über, bei Tag und Nacht) — Acid. phosph.

Fieber: starke Hitze mit großem Schweiß und Durst; bei Appetitlosigkeit, Durchfall und Erbrechen — Conium.

Hitze über und über und Schweiß, mit Erbrechen bitteren Schleimes; hintennach bitterer Geschmack im Munde, Schwäche im Kopfe und Brecherlichkeit, früh nach dem Kaffeetrinken — Chamom.

Allgemeine Hitze, Durst, starker Schweiß, Harnfluß, Uebelkeit und Erbrechen — Acon.

Hitze, innere, zweistündige, mit kühlem Schweiß über und über, vorzüglich am Kopfe, kurzem Athem, Durst und Mattigkeit im Unterleibe und in den Knieen, zum Umsinken, Abends — Anac.

— große, gelinder Schweiß, schneller, weicher Puls — Stramon.

— Wallungen und starker Schweiß, beim unruhigen Schlaf Sabin.

Unter einem anhaltenden, von beständiger Hitze begleiteten Fieber mit Nachtschweißen, Sinken der Kräfte, reißenden Gliederschmerzen und Zittern, häufige, runde, tiefe, um sich fressende Geschwüre im Munde und Rachen, im Gesicht, an den Geschlechtstheilen und an dem übrigen

Körper, mit weißem Boden und entzündeten, höchst schmerzhaften Rändern — Calomel.

Fieberzustände, in denen der Hitze Schweiß nachfolgt, zum Theil noch mit Röthe verbunden.

Partielle Hitze und Röthe; dann allgemeiner Schweiß.

Roth- und Heißwerden der Wangen in freier Luft, ohne Schweiß, ¼ Stunde darauf Schweiß am ganzen Körper und vorzüglich im Gesichte — Valer.

Allgemeine Hitze mit partieller Röthe; dann allgemeiner Schweiß.

Hitze, allgemeine, und Röthe im Gesichte, mit vielem Durste, ohne vorgängigem Frost, Nachmittags 3 Uhr; nach der Hitze Schweiß über und über, welcher in den ersten Stunden noch von Durst begleitet war — Coffea.

Allgemeine Hitze und Röthe; dann Schweiß.

Hitze am ganzen Körper mit Röthe des ganzen Körpers, nach der Hitze Schweiß, Abends 10 Uhr — Arsenic.

Partielle Hitze; dann partieller Schweiß.

Hitze im Vorderkopfe und in der Stirne, welche in erst warmen, dann anhaltenden kalten Stirnschweiß übergeht — Veratr.

Partielle Hitze; dann allgemeiner Schweiß.

Erhöhete Wärme der Hände und Füße welche anfangs das Entblößen, nach 1 Stunde aber das Zudecken verlangen (bei trockenem, schmerzhaften Kehlkopfkatarrh);

 Hitze; dann Schweiß; zum Theil noch mit Röthe.

hierauf allgemeine Ausdünstung und Befreiung vom Katarrh — Nux vom.

Allgemeine Hitze; dann partieller Schweiß.

Hitze, blos innere, von Aengstlichkeit erzeugt, darauf Schweiß an der Stirne — Nux vom.

Hitzüberlaufen, öfteres, mit großer Hitze im Gesicht und erst eine halbe Stunde nach dieser Hitze bricht der Schweiß im Gesichte aus, Nachmittags — Sambuc.

Viele Stunden darauf, nachdem die Hitze vorbei war, zuerst Schweiß im Gesichte — Sambuc.

Allgemeine Hitze; dann allgemeiner Schweiß.

Hitze, starke, und dann sehr häufiger Schweiß — Bellad.

— — des Körpers, vorzüglich heftigere und häufigere Schläge an der Schläfe-Arterie, mit Dummlichkeit des Kopfs und nachgehends starker Schweiß — Bellad.

— allgemeine, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, dann heftiger Schweiß — Chamom.

— Abends gleich nach dem Niederlegen, im Bette, ohne Durst und ohne Schweiß; der Schweiß erfolgte erst früh zwischen 2 und 5 Uhr, mit Durst, und auf jedesmal Trinken vermehrte sich der Schweiß — Pulsat.

Empfindung von allgemeiner Hitze; es war ihm alles zu enge, Abends nach dem Niederlegen; die Nacht allgemeiner Schweiß, besonders im Rücken — Coffea.

Unruhe, heftige Fieberbewegung, große Hitze, Durst und Kopfweh, und die Nacht darauf sehr starke Schweiße — Stib. tart.

Es wird ihm (im Sitzen) auf einmal so heiß am ganzen Rücken, mit bald darauf folgender Schweißausdünstung, bei sehr verengerten Pupillen — Mangan. acet.

Fieberzustände, in denen der Hitze Schweiß vorangeht.

Schweiß; dann Hitze.

Schweiß im öfteren Anfällen, mit trockner Hitze darauf — Nux vom.
Abends vor dem Niederlegen Schweiß, vorzüglich in den Händeu, und nach dem Niederlegen sogleich Hitze und schwieriges Einschlafen — Sulph.
Beim Gehen in freier Luft nach Tische ward er matt; es lag ihm in allen Gliedern und dehnte ihn darin, als sollte er ein Wechselfieber bekommen; bei weiterem Gehen befiel ihn ein kalter Schweiß; Abends darauf im Bette konnte er vor Hitzgefühl nicht einschlafen: erst um 2 Uhr kam er in Schlaf — Calc. sulph.

Vollständige Fieberanfälle verschiedener Art.

Bringt das Blut in Bewegung: Fieber — Bals. copaiv.
Fieber; allgemeine Reizbarkeit des Nervensystems — Mercur.
— heftiges — Arsenic. — Cuprum.
— tödtliche — Arsenic.
— hitziges (tödliches) — Conium.
— sehr hitziges — Canthar.
— hitziges (nach einer Stunde) — Aër hepat.
— heftiges, hitziges — Mezer.
— regellose, hitzige, mit unbändigem Schweiße — China.
— hitziges, mit Phantasieen, welches nach kurzem Schlafe eintrat und zwölf Stunden dauerte, woranf er sehr schwach und mit Uebelkeiten befallen ward, bei mattem Pulse; nach drei Stunden wieder Phantasiren, wel-

ches 48 Stunden anhielt, mit starkem vollem Pulse; darauf achtstündiger Schlaf — Opium.

Brennfieber (causus) — Bellad.

Hitzige, faulige Fieber — Mercur.

Hektisches Fieber — Mercur.

Schleichendes Fieber, mit gänzlichem Appetitverlust — Conium.

Abzehrendes Fieber — Cuprum.

Fieber mit sehr schmerzhaften Localentzündungen, die sich in Brand endigen — Mercur.

— rothlaufartiges, hitziges, von entzündeten, selbst in Brand übergehenden Geschwülsten begleitet — Bellad.

— mit rothlaufartigem Hautausschlage über den ganzen Körper — Aer hepat.

— nach Art eines unächten Seitenstichs — China.

— täglich nach Mittag — Stramon.

Abendfieber — Bellad.

Fieber, zwei Tage, Abends — Stramon.

— mehre Tage wiederkehrend, zuweilen lange Zeit, zuweilen Abends, zuweilen früh — Veratr.

Fieberanfälle, vorzüglich Nachts — Merc. sol.

Fieber, tägliches, vor Mitternacht — Veratr.

(Zeitiger wiederkehrendes Fieber) — China.

Fieberanfall, welcher mehre Tage zu einer gewissen Stunde zurückkehrt — Arsenic.

Tägiges Fieber zur selbigen Stunde, mit sehr kurzem Odem Cina.

Fieber, eintägiges — Conium.

— heftiges, Mittags, welches zur Mitternacht in gleicher Heftigkeit wiederkehrt — Stramon.

Fieberhafte Bewegungen, einen Tag um den andern — Bellad.

Tertianfieber — Baryt. mur.

Fieber, doppelt dreitägiges — Dulcam.

— — — mit Gelbsucht — Rhus.

Partieller Schweiß.

Schweiß der einen Seite des Kopfs, des Haarschädels und Gesichts — Nux vom.
— starker, anhaltender, blos am Kopfe, früh — Calc. sulph.
— in den Kopfhaaren — China.
— starker, in den Kopfhaaren, beim Gehen in freier Luft — China.
— auf dem Wirbel des Hauptes — Ruta.
— an der Stirn und auf dem Haarkopfe, bei geringer Anstrengung — Rheum.
Sobald sie ißt, bekommt sie eine große Aengstlichkeit mit Schweiß auf dem Kopf und an der Stirne, die ihn eiskalt deuchtet; sie muß an die freie Luft gehen, ehe der Schweiß vergeht, Athem mangelt und dabei sticht es in der rechten Seite dicht unter den Ribben — Merc. sol.
In der Mittagsstunde Schweiß der Stirnhaare, bei 90 Pulsschlägen in der Minute und Steifheit der Lenden — Valer.
Schweiß im Gesicht und am Haarkopf — Pulsat.
Häufiger Gesichts- und Kopfschweiß, bei Bewegung des Körpers, vorzüglich der Arme — Magnes.
Schweiß an der Stirne und auf dem Haarkopf, beim Essen — Nux vom.
— auf der Stirne — Capsic.
Eine Art Drücken, wie bedrängt im Kopfe, mit Stirnschweiß — China.
Stirnschweiß, bei allgemeiner Wärme, nach Frost — Sabad.
Gesichts- und Stirnschweiß, sehr häufiger — Stramon.
Stirn- und Händeschweiß, kalter — Cina.
Mittags Schweiß der Stirne, und nach dem Essen Mattigkeit der Augen, wie nach Schwelgerei — Valer.

Stirnschweiß, gleich, beim Gehen im Freien — Merc. sol.

Warmer Stirnschweiß, bei durch Angst gehemmtes Athemholen — Acon.

Schweiß auf der Stirne und in der Herzgrube, beim Erwachen aus einem schreckhaften Traume — Bellad.

— warmer, an der Stirne und den innern Handflächen — Camphor.

— auf der rechten Seite des Gesichts — Pulsat.

— der kranken Gesichtsseite, beim halbseitigen Kopfweh — Nux vom.

— der Backe, auf welcher sie im Bette liegt — Acon.

Häufiger, starker Schweiß im Gesicht — Carbo veget.

Gesichtsschweiß, hitzloser, früh — Magnes.

Schweiß blos im Gesicht — Bellad.

— — — — früh beim Erwachen — Arsenic.

— — — — drei Nächte hinter einander — Droser.

— trat ins Gesicht, früh, sobald er aufgestanden war — China.

— im Gesicht, am Halse und an den Händen — Chamom.

Früh im Bette Gesicht- uud Nackenschweiß, und beim Aufstehen die Glieder wie zerschlagen — Sulph.

Schweiß im Gesicht und auf der Brust — Merc. sol.

Schweiße, häufige fliegende, im Gesicht und in den Handtellern — Chamom.

(Schweiß im Gesicht und in den Achselhöhlen, beim Gehen — Veratr.

— der Oberlippe, unter der Nase — Acon.

Mehre Anfälle vom heftigsten Magenschmerz, zu verschiedenen Zeiten, mit Blässe des Gesichts und Gesichtsschweiß fast erloschenem Pulse und röchelndem Athem, wie dem eines Sterbenden — Cannab.

Schweiß am Gesicht und Kopfe, bei den klammartigen Leibschmerzen, wobei das Blut nach jenen Theilen stieg — Coloc.

Es bricht ihr ein matter Schweiß im Gesicht aus, mit Mattigkeit des ganzen Körpers und Neigung der Kniee zum Einknicken, beim Gehen in der Sonnenhitze — Stannum.

Schweiß im Gesicht, und Zittern und Beben — Arsenic.

Schweiß am Halse — Coffea.

— blos am Halse, beim Erwachen aus dem Schlafe — Mangan. acet.

— im Nacken und Rücken bei der mindesten Bewegung — China.

— im Rücken — Stramon.

— starker, im Rücken, die Nacht — Guajac.

Rückenschweiß und Zittern nebst Taubhörigkeit; eine Stunde um die andere wiederkehrend — Pulsat.

Schweiß, gelinder, blos am Oberkörper und an den Obergliedmaßen — Asar.

Er schwitzte sehr auf der Brust, bei Engbrüstigkeit und Aengstlichkeit — Cina.

Gegen Abend nach dem Gehen viel Schweiß auf der Brust und in der Achselgrube; um die Brustwarze heftiges Jücken — Sabad.

Schweiß, warmer, über den Bauch, den Rücken und die Stirne, mit übrigens gemäßigter Wärme an allen Gliedmaßen, Abends bei offenen Fenstern — Anac.

— am Unterleibe die Nacht — Cicut.

In der Nacht erwacht er über Harndrang und einen Zerschlagenheitsschmerz und Taubheitsgefühl in der linken Oberarmröhre, auf der er gelegen, und findet nur den Untertheil des Körpers von seiner Mitte an mit Schweiß überzogen, — so wie er aufsteht, ist er schwindlich und

torklich und es weht die schweißigen Theile eine kühle Luft an, mit dem Gefühle in den Füßen, als rieselte kühler Schweiß herab — Croc.

Schweiß blos auf der rechten Seite des Körpers — Pulsat.

— blos auf der linken Seite des Körpers — Pulsat.

— am ärgsten auf der kranken Seite, alle Morgen — Ambra.

Schweiß in der Achselgrube — Bryon. — Scilla — Sulph.

— starker, in der Achselgrube — Thuya.

— unter der Achsel — Capsic.

Schweißige Hände — Coccul. — Sulph.

Schweiß blos an den Händen — Veratr.

Schweißige Hände, früh, nach dem Aufstehen — Pulsat.

Schweiß, warmer, häufiger, der Hände, Abends — Ignat.

— an den Händen, und vorher Erschütterung wie Schreck durch den Körper — Magnes.

— warmer, in den Handtellern — Bryon.

Die Handteller sind den Tag über schweißig — Ledum.

Viel Schweiß der hohlen Hände — Dulcam.

Schweiß im Innern der Hände, welche kühl sind — Magnet. pol. arct.

Die innere Fläche der Hände ist warmschweißig — Digit.

Schweiß, warmer, an der innern Fläche der Hand und der Finger — Ignat.

— in der flachen Hand bei zugedrückten Händen — Rheum.

— der innern Handfläche — Nux vom.

Starker Schweiß der innern Handflächen, beim Gehen im Freien — Nux vom.

Starker Schweiß zwischen den Fingern — Sulph.

Gelinde Ausdünstung die Nacht, wie Duft, und nur zwischen den Schenkeln Feuchtigkeit, wie Schweiß — Aurum.

Schweiß zwischen den Oberschenkeln beim Gehen, welcher übel riecht und wund frißt — Cinnab.

— der Oberschenkel, oben nahe an den Zeugungstheilen, im Sitzen — Thuya.

— an beiden Schenkeln, früh — Rhus.

— der Oberschenkel und Waden, nach Mitternacht — Nux vom.

Er schwitzt beim Aufwachen Nachts blos an den Unterschenkeln, vom Knie bis zu den Unterfüßen hin; entblößt er die Füße, so ist der Schweiß augenblicklich weg — Merc. sol.

Schweiß an den Unterschenkeln, vorzüglich aber an den Unterfüßen, beim Erwachen aus dem Schlafe — Mangan. acet.

— — — — früh beim Erwachen — Coloc.

Knieschweiß, früh — Ledum.

Fußschweiß — Angust. — (Rhus.)

— daß ihm die Fußplatten ungewöhnlich naß werden — Sabad.

— bis über die Knöchel, früh im Bette — Sabin.

— starker, alle Morgen im Bette (Nachwirkung? nach Heilung einer Fußgeschwulst) — Pulsat.

Schweiß der Unterfüße ohne Wärme, im Sitzen — Bellad.

— gelinder, an den Unterfüßen, gegen Morgen (in der ersten Nacht) — Helleb.

— in den Fußsohlen — Sulph.

— der Fußsohlen und Zehen — Arnic.

Fußschweiß, vorzüglich an den Zehen — Thuya.

Schweiß an den Fußzehen — Scilla.

Viel Schweiß zwischen den Zehen, besonders am rechten Fuße — Tarax.

Schweiß zu Anfange des Schlafs, nur an den Händen und Oberschenkeln, welcher beim nachgängigen Schlaf vergeht und beim Aufwachen nicht weiter zu spüren ist — Arsenic.

— langanhaltender, warmer, an Händen und Füßen — Ledum.

— in den Handtellern und an den Fußsohlen — Merc. sol.

Früh Schweiß an Händen und Füßen — Sulph.

Schweiß, theilweiser; er schwitzt die Nacht an verschiedenen Stellen, und an andern Theilen ist er trocken; die schwitzenden Stellen waren nicht über 6 Zoll groß, der Schweiß aber triefend stark; der Kopf und das ganze Gesicht waren trocken — Merc. sol.

Frühschweiß, häufiger, blos an den dem Jucken unterworfenen Theilen — Sulph.

Schweiß nur der mit dem Bette bedeckten Gliedmaßen, Abends — Bellad.

— heftiger, der bedeckten Theile — Chamom.

Sobald er die Nacht einschläft, tritt an allen bedeckten Theilen ein warmer, angenehmer Schweiß hervor, der beim Erwachen verschwindet, welches in der Nacht öfters erfolgt — Thuya.

Allgemeiner Schweiß.

Tag und Nacht sehr zum Schweiß geneigt, die Nacht noch mehr — Merc. sol.

Sehr zum Schweiß geneigt — Carbo veget.

Neigung zu Schweiß — Staphisagr.
— — — früh — Pulsat.
— — — am Tage — Pulsat.
Er schwitzt sehr leicht, bei geringer Veranlassung — Asar.
Ausdünstung — Conium — Hyosc.
Erhöhete Ausdünstung — Baryt. mur. — Opium.
Schweiß, gelinder, allgemeiner — Pulsat.
— — über den ganzen Körper — Tarax.
— gelinder, über den ganzen Körper — Acon.
Die Haut ist feucht und die Kopfhaare sind naß — Rhus.
Feuchte Haut — Cuprum.
Gelinde Ausdünstung — Moschus.
Schweiß — Arsenic. — Bellad. — Droser.
— ohne Hitze — Moschus.
— allgemeiner — Ignat. — Opium — Rhus — Stib. tart.
Duftung und Schweiß am ganzen Körper — Acon.
Schweiß, warmer, am ganzen Körper — Camphor.
— plötzlich überlaufender, allgemeiner, und eben so schnell verschwindender — Bellad.
— einige Stunden lang — Ipec.
— (an der Stelle, wo der Magnet lag) — Magnes.
— den ganzen Tag über — Ambra.
— starker, Tag und Nacht — Calc. sulph.
Viel Schweiß beim Gehen und Sitzen, am Tage — Ferrum.
Schweiß, zweitägiger — Nux vom.
— fünf- und mehrtägiger — Dulcam.
— starker — Bellad. — Magnes — Nux vom.
— allgemeiner — China.
— starker (12 Stunden lang) — Opium.
— — nach der Rückkehr des Bewußtseins — Magnes.
— immer stärkerer und stärkerer — Hyosc.

Schweiße, große — Hyosc.
Schweiß, reichlicher — Ignat. — Stramon.
— häufiger — Arnic. — China — Hyosc. — Opium — Stib. tart. — Valer.
— — besonders der leidenden Theile — Stib. tart.
— heftiger — Tinct. acr.
— äußerst heftiger — Hyosc.
— sehr heftiger, warmer, über den ganzen Körper; selbst die Haare trieften — Bryon.
— heftiger, ohne Ermattung — Acon.
Schweiße, abmattende — Mercur.
(Der Schweiß mattet ihn, im Bette liegend, bis zur Ohnmacht ab) — Arsenic.
Schweiß, vorzüglich des Kopfs, unter dem Schlafen — Chamom.
— starker, allgemeiner, am meisten aber am ganzen Kopfe, früh — Dulcam.
Etwas Schweiß, früh, vorzüglich im Gesicht; auch am Tage zu Gesichtsschweiße geneigt — Veratr.
Schweiß, vorzüglich um den Hals herum, Nachts — Rhus.
— — der obern Theile, früh, wachend und schlafend; dann ziehender Schmerz in der linken Seite — Nux vom.
— um Mitternacht, vorzüglich auf dem Rücken — Calc. sulph.
— allgemeiner, vorzüglich im Rücken — Dulcam.
— — am meisten auf der Brust und am kranken Theile, früh — Coccul.
— — vorzüglich an den Ober- und Unterschenkeln, 2 Tage lang — Hyosc.
— vorzüglich an den Füßen, gegen Morgen — Bryon.
— ziemlich beträchtlicher, doch nicht am Kopfe, nach Mitternacht — Sambuc.
— gelinder, über den ganzen Körper, nur am Kopfe nicht, früh im Bette — Rhus.

Schweiß am ganzen Körper, nur im Gesichte nicht, welches jedoch heiß ist, Nachmittags — Rhus.

— allgemeiner, starker (doch nicht am Kopfe und nicht im Gesicht), früh nach dem Aufwachen, im Bette — Nux vom.

— des Körpers mit Durst, doch kein Schweiß an den Füßen, und am Kopfe blos da, wo die Backe aufliegt, nach dem Aufwachen die Nacht um drei Uhr — China.

— zuerst am Kopfe, dann über den ganzen Körper, wie Thautropfen, und Schlaf — Opium.

— starker, welcher am Kopfe anfing und auf der Brust am stärksten war, zwei Nächte, um Mitternacht und im Wachen — Acid. phosph.

— abwechselnd, der aus den Füßen herauf bis ins Gesicht stieg, welches vorzüglich schwitzte; gleich darauf aber ward es ihr wieder kühl, früh — Bellad.

Frühschweiß — Bellad. — Bryon. — Chelid. — Nux vom.

— leichter — Pulsat.

Schweiß, gelinder, alle Morgen — Moschus.

— — früh beim Erwachen — Digit.

Frühschweiß, gelinder, über den ganzen Körper — Acid. mur.

Etwas warmer Schweiß, früh fünf Uhr — Carbo veget.

Früh Schweiß, meist am Halse, im Genicke und an der Stirne — Stannum.

Schweißduftung, gegen Morgen — Coffea.

Schweiß, allgemeiner, warmer, nicht übermäßiger, geruchloser, früh im Bette — Antim. crud.

Frühschweiß, starker — Acid. phosph. — Merc. sol. — Rhus.

Schweiß, starker, am ganzen Körper, früh — Calc. sulph.

— sehr starker, über den ganzen Körper, gegen Morgen — Veratr.

Schweiß, häufiger, des Morgens — Pulsat.

Frühschweiß über und über — Aurum — Capsic.

Schweiß, stark, obgleich nicht unangenehm riechender, dunstiger, gelinder, über und über, gegen Morgen — Magnet.pol. arct.

— früh bei Tagesanbruch bis gegen Mittag, einen Morgen um den andern und gleich vorher jedesmal Kopfweh — Ferrum.

Frühschweiß alle Tage — Calc. acet.

Starker Schweiß, alle Morgen nach vier Uhr — Stannum.

Frühschweiß, täglicher — Rhus.

Morgenschweiß, lange Zeit hindurch — Ferrum.

Allgemeiner Schweiß gegen Morgen, mehre Nächte hindurch, bei nur gewöhnlicher Körperwärme — Helleb.

Schweiß, alle Morgen, wenn er nach vorgängigem Erwachen wieder eingeschlafen ist, und wenn er dann aufsteht, ist er so müde und ungestärkt, daß er sich lieber wieder niederlegen möchte — Ignat.

Frühschweiß mit Brecherlichkeit — Nux vom.

Schweiß im Frühschlafe — Chelid. — China.

— im Schlafe, zwei Morgen nach einander — Magnet. pol. austr.

Frühschweiß mit schweren Träumen von Todten, und als wenn er gejagt würde — Acid. phosph.

Schweiß am ganzen Körper, vorzüglich auf dem Rücken, früh im Schlafe — Magnes.

— früh im Schlafe, welcher nach dem Erwachen vergeht — Pulsat.

Früh im Schlafe Schweiß, der beim Erwachen verging — Sulph.

Er wacht früh um 4 Uhr auf in einem starken Schweiß über den ganzen Körper, ohne Durst; und ein ähnlicher Anfall von Frühschweiß 24 Stunden darauf — Tinct. acr.

Er erwacht plötzlich die Nacht um 3 Uhr und geräth in eine gelinde Ausduftung, die bis an den Morgen dauert, wobei er am bequemsten ruhig auf dem Rücken liegt und nur wenig schlummert, bei Trockenheit des vordern Mundes und der Lippen, ohne Durst — Bryon.

Etwas Schweiß gegen Morgen, nach dem Erwachen — Bryon.

Schweiß fängt früh um 5 Uhr nach dem Aufwachen an, mehre Morgen — Nux vom.

— (gegen Mittag) — Acon.

— über und über, von 4 Uhr Nachmittags bis Mitternacht, dann Schlaf während des Schweißes — Bellad.

Abends etwas Schweiß im Bette — Sulph.

Schweiß, Abends im Bette, gleich nach dem Niederlegen — Asar. — Trifol.

— alle Abende, eine halbe Stunde nach dem Niederlegen — Merc. sol.

— gleich vom Abende an, im Bette, vorzüglich am Kopfe, so daß der Schweiß wie Perlen auf dem Gesichte stand — Calc. sulph.

— entsteht, sobald er sich Nachts zum Schlafen hinlegt; er kann davor nicht einschlafen — Rhus.

— über und über, Abends, wenn er einschlafen will — Veratr.

— über den ganzen Körper, Abends sogleich beim Einschlafen im Bette, und so die ganze Nacht hindurch; früh befand er sich munter — Tarax.

— zu Anfange des Schlafs, Abends nach dem Niederlegen, welcher im nachgängigen Schlaf vergeht — Arsenic.

— starker, Abends im Bette; er schläft im Schweiße ein — Merc. sol.

— heftiger, des ganzen Körpers, auch des Kopfs, beim Liegen im Bette — Bryon.

Nachtschweiß — Acid. mur. — Bellad. — Calc.

sulph. — Coloc. — Conium — Droser. — Ipec.

Schweiß, milder, des Nachts — Canthar.

Im Bette gelinde Ausdünstung, vom Abend an bis früh, wobei er nur von 12 bis 3 Uhr schläft — Bryon.

Schweiß. gelinder, die ganze Nacht hindurch — Rhus.

— gelinder, Nachts — Stramon.

— — — vorzüglich in der Gegend der Auflegung — Magnes.

Mäßiger Nachtschweiß über und über, unter vieler Wärme des Körpers — Ambra.

Schweiß von Abend bis früh — Trifol.

— die ganze Nacht hindurch, von Abend bis früh — Ledum.

— Nachts im Bette, was sonst nie der Fall war; bei jeder Anstrengung bricht Schweiß aus, bei Müdigkeit in allen Gliedern — Sabad.

— allgemeiner, nächtlicher (von 10 bis 2 Uhr) ohne Schlaf — Chamom.

— über und über die Nacht, am Tage unter den Achseln und in den hohlen Händen — Dulcam.

— allgemeiner, die Nacht — Magnet. pol. austr.

Nachtschweiß am ganzen Körper, während des Wachens — Calc. sulph.

Schweiße, mehre ängstliche, flüchtige, über den ganzen Körper, Nachts — Arnic.

Schweiß am Körper, von Abend bis Morgen, bei kaltem Gesichtsschweiß — Coccul.

Nachtschweiß, heftiger — Merc. sol. — Stib. tart.

Nachtschweiß, starker — Argent. nitr. — Asar. — Carbo anim. — Cuprum — Merc. sol. — Staphisagr. — Stramon.

Nachtschweiße, starke, die nicht schwächen — Bellad.

Schweiß, starker, die ganze Nacht, von Abend bis früh — Merc. sol.

Nachtschweiß, stark duftender, ohne Hitze — Magnet. pol. arct.

Schweiß, unaufhörlich die Nacht, auch bei leichtem Zudecken — China.

— starker, ohne Durst, beim Wachen, von 7 Uhr Abends bis 1 Uhr die Nacht; die Tropfen standen ihm im Gesichte und er schwitzte auch über und über; nach dem Schlafe aber mehr heiß als schwitzend, doch auch ohne Durst — Sambuc.

Nachtschweiß, mehre Nächte — Sabin.

Arger Nachtschweiß, 2 Nächte nach einander — Ambra — Stannum.

Schweiß, 3 Nächte nach einander — Arsenic.

— heftiger, 6 Nächte hinter einander — Bryon.

Nachtschweiß, 14 Nächte hinter einander — Pulsat.

— heftiger, von Nachmitternacht 3 Uhr an, 20 Nächte nach einander — Bryon.

— langdauernder — Veratr.

Allgemeiner duftender Schweiß, nach Mitternacht, viele Nächte — Ambra.

Schweiß, heftiger, jede Nacht — Bellad.

— vor Mitternacht — Rhus.

— im Bette, vor Mitternacht — Calc. sulph.

— um Mitternacht — Ipec.

— gleich nach Mitternacht — Droser.

— nach Mitternacht — Nux vom.

Viel Schweiß Nachmitternachts (mehre Nächte) — Staphisagr.

Schweiß, allgemeiner, nach Mitternacht — Magnes.

— starker, nach Mitternacht — Conium — Sabad.

— ängstlicher, den Schlaf hindernder — Bryon.

— Nachts von 2 — 3 Uhr, bis wohin er nicht einschlafen konnte — Merc. sol.

Allgemeiner starker Schweiß, Nachts, mit unruhigem Schlafe — Tinct. acr.

Schweiß die Nacht im Schlafe, der beim Wachen verging, zwei Nächte hinter einander — Euphras.

Nachtschweiß, gegen 2 Uhr nach Mitternacht, über und über, selbst im Gesichte (am meisten auf der Brust), nur nicht in den Kopfhaaren (auch nicht an den Stellen des Haarkopfs, auf denen er lag), blos im Schlafe, beim Erwachen verschwand der ganze duftlose Schweiß — Magnet. pol. arct.

Schweiß, nächtlicher, mit Mattigkeit — Ferrum.

Um Mitternacht oft Schweiß im Schlummer — Ferrum.

Nach Mitternacht gelinder, allgemeiner Schweiß unter betäubtem Schlummer, mit lebhaften Traumbildern — Pulsat.

Schweiß die ganze Nacht hindurch, bei betäubtem Schlummer, voll Schwärmerei und Durst nach Bier — Pulsat.

Starker Schweiß, bei Träumen voll Gewissensangst — Ledum.

Heftiger Schweiß über und über, ausgenommen am Kopfe, im unruhigen Schlafe — Acid. mur.

Nachts bei unruhigem Schlafe und vielem Herumwerfen schwitzte er allmählich über den ganzen Körper — Calc. acet.

Schweiß im unruhigen Schlafe — Thuya.

Allgemeiner Schweiß bei unerquicklichem Schlafe — Opium.

Schweiß, heftiger, unter ziemlich ruhigem Schlafe — Opium.

— starker, anhaltender, bei langem Schlafe — Veratr.

(— beim Tagschlafe, nicht aber im Nachtschlafe) — Bellad.

— hitzloser, früh, im Schlafe, — oder gelinde, reichliche Ausdünstung des ganzen Körpers, welche nicht schwächt (und nach dem Erwachen vergeht) — Magnes.

— im Schlafe — China.

Nachtschweiß im Schlafe — Digit.

Schweiß am ganzen Körper, während des Schlafs — Bellad.

Nachtschweiß im Schlafe, Nachmitternacht — Bellad.

Schweiß am ganzen Körper, ohne Geruch und ohne zu ermatten, im Schlafe, früh von 3 bis 4 Uhr — Rhus.

— im Schlafe, früh von 2 Uhr an; beim Wachen aber (von Zeit zu Zeit) nur gelindes Dünsten über und über — Nux vom.

— über und über, am meisten am Halse, jedesmal in dem kurzen von Zeit zu Zeit erfolgten Schlafe — Hyosc.

— gelinder, beim Erwachen aus dem Schlafe — Arnic.

Aufwachen, öfteres, nächtliches, jedesmal über anfangenden Schweißausbruch — Droser.

Schweiß, gelinder, über den ganzen Körper, bei jedesmaligem Aufwachen aus dem Nachtschlafe — Cyclam.

Nachts 2 Uhr erwacht er in gelindem allgemeinen Schweiße mit brennendem Schründen und Jucken am After — Antin. crud.

Schweiß, gelinder, über den ganzen Körper, beim Erwachen aus dem Schlafe — Conium — Ledum.

Gelinder Schweiß über und über, Nachts nach dem Erwachen — China.

Oefteres Aufwachen aus dem Schlafe mit gelindem Schweiß über und über, der sich beim Wachen etwas mehrte — Tinct. acr.

Erwachen gleich nach Mitternacht im Schweiße (er konnte nicht wieder einschlafen); der Schweiß dauerte während dem Wachen fort — Bellad.

Bei dem öfteren Erwachen aus dem Schlafe schwitzte er jedesmal über und über, wovon er sich aber gestärkt fühlte — Cicut.

Schweiß über und über, beim Erwachen aus dem Schlafe — Mangan. acet.

Oefteres Erwachen aus dem Schlafe, jedesmal im Schweiße über und über — Anac.

Schweiß über und über, beim Erwachen aus dem Schlafe, 2 Nächte — Sambuc.

— beim Essen — Bryon.

Schweiß gleich beim Trinken von etwas Warmem — Merc. sol.

— warmer, selbst beim Stillsitzen — Asar.

— bricht bei jeder Anstrengung aus, bei Müdigkeit in allen Gliedern; auch Nachts im Bette Schweiß — Sabad.

Er geräth leicht in Schweiß bei geringer Anstrengung, auch die Nacht — Bryon.

Schweiß bei der mindesten Anstrengung — Bryon.

Ausdünstung und matter Schweiß über den ganzen Körper bei der mindesten Bewegung — Coccul.

Schweiß bei der geringsten Bewegung, und Hitze, den ganzen Vormittag — Valer.

— allgemeiner, am meisten im Gesicht, die Nase herab, bei geringster Bewegung — Bellad.

Er schwitzt sehr leicht bei jeder, selbst geringen Bewegung — Calc. sulph.

(Beim Liegen im Bette und beim Schnellgehen, leicht Schweiß) — Nux vom.

Schwitzt leicht bei jeder Bewegung — Veratr.

Schweiß, heißer, über den ganzen Körper, und völlige Entkräftung, bei nur geringer Bewegung — Stannum.

Beim Gehen arger Schweiß, meist am Unterleibe und an den Oberschenkeln — Ambra.

Bei Bewegung viel Schweiß — Merc. acet.

Er schwitzt unbändig beim Gehen — Acid. phosph.

Beim Gehen ist er immer in gelindem Schweiße — Merc. sol.

Schweiß, starker, im Gehen — Merc. sol.

— bei jeder Bewegung — Merc. sol.

— am Tage, im Gehen — Ferrum.

(— nur bei Körperbewegung) — Opium.

— bei Bewegung in der Stube — Nux vom.

(— in der Stube, vergehend in freier Luft) — Nux vom.

— heftiger, am ganzen Körper, beim Gehen in freier Luft — China.

Beim Gehen im Freien schwitzt er sehr stark über und über, vorzüglich an den Zeugungstheilen — Acid. phosph.

Schweiß über und über, beim Gehen in kalter Luft — Bryon.

Viel Schweiß, beim Gehen im Freien, vorzüglich am Kopfe; an der Stirne Perlschweiß — Guajac.

Schweiß am ganzen Körper, besonders an der Stirne, mit Uebelkeit, beim Gehen im Freien — Ledum.

Beim Gehen im Freien viel Schweißverlust — Sulph.

Schweiß am ganzen Körper brach nach dem Gehen im Freien aus — Ruta.

Bei geringem Zudecken geräth er gleich in Schweiß — Spigel.

Schweiß, sobald er sich mit dem Bette bedeckt, besonders an den obern Theilen — Bellad.

Beim Zudecken schwitzt er sogleich sehr stark über und über; so lästig ihm dies ist, so schlummerhaft ist es ihm doch dabei, daß er sich nicht besinnen und nicht aufstehen kann — China.

Schweiß, allgemeiner, entsteht während der Fieberhitze, wenn die Hände mit dem Bette bedeckt werden; wenn sie aber hervorgezogen werden, entsteht allgemeiner Frost — Bellad.

— ganz in der Frühe (um 2, 3 Uhr) nach dem Erwachen, wenn man die Arme bedeckt, welcher nachläßt, wenn man sie entblößt — Bellad.

Er schwitzt und kann das Zudecken dabei nicht leiden — Ledum.

Schweiß, über und über, mit Neigung sich zu entblößen, früh, während dem Schlafe — Opium.

— gelinder, duftender, am Tage, wobei er zugedeckt sein will — Rhus.

Frühschweiß; dabei bei der mindesten Entblößnng, Bauchweh, wie von Verkältung — Nux vom.

Wenn er Nachts erwacht, so ist er, ohne Durst, mit warmem Schweiße bedeckt, am Bauche, an den Füßen und Zeugungstheilen, obgleich mäßig zugedeckt; bei der Entblößung aber weht es ihn so kalt an, der Schweiß verschwindet und er glaubt sich zu verkälten — Staphisagr.

Schweiß, reichlicher, während und nach großer Angst — Nux vom.

— bricht aus unter scharfem harten Klopfen im Kopfe, Nachts — Arsenic.

Angst, große, mit heftigem Drücken und Pressen im Kopfe, flüchtigem Schweiße und höchster Appetitlosigkeit, Abends, (von 6 — 8 Uhr) — Arsenic.

Schweiß, Schwere des Kopfs, Ohrenbrausen, Zittern, Vormittags — Arsenic.

Häufiger Schweiß und nach dem Hinterhaupt zu schießendes Kopfweh; nach Aufgetriebenheit des Unterleibes nach dem Essen — Capsic.

Allgemeiner Schweiß mit Kopfschmerz, als wenn ein Nagel in die Schläfe gestoßen wäre, um Mitternacht, worauf Mattigkeit folgt — Arnic.

Heftiger Schweiß, und Schluckſen, Nachts — Bellad.

Schweiß und ungeheurer Durst; er möchte immer trinken — Arsenic.

Duften über den ganzen Körper bei offenen Fenstern, mit Durst nach Milch — Anac.

Schweiß, heftiger, mit großem Durste — Stramon.

— — nach großem Durst — Hyosc.

— — bei großem Durste und gutem Appetit — Veratr.

— nach starkem Durste — Stramon.

— mit vermindertem Appetit — Stramon.

Schweißausbruch am ganzen Körper und Brecherlichkeit, nach dem Tabakrauchen (bei einem geübten); nach erfolgtem Stuhlgang verschwand beides — Thuya.

Tagesschweiß mit Uebelkeit — Merc. sol.

Schweiß und Uebelkeit, bald vor, bald nach dem Durchfalle — Acon.

Während des Frühschweißes, Durst, Uebelkeit bis zum Erbrechen und unausstehliches, unbändiges Herzklopfen — Merc. sol.

Starker Schweiß und Erbrechen — Bellad.

Heftiger Schweiß beim Erbrechen — Sulph.

Starker Schweiß, nach dem Erbrechen blutigen Schleims — Acon.

Abends ängstlicher Schweiß mit Zittern, darauf Erbrechen; Drängen zum Stuhle bei der Aengstlichkeit; darauf Schwere im Kopfe und Schwäche in den Armen — Sulph.

Schweiß bei Schmerz in der Herzgrube, als wolle es ihm das Herz abdrücken — Chamom.

— großer, mit Bauchweh — Stramon.

— bricht aus, bei Kneipen im Unterleibe — Arsenic.

— allgemeiner, starker; dabei bekommt er Leibweh, gleich als hätte er sich verkältet, beim Gehen im Freien (im Winde) — Bellad.

— häufiger, bei gutem Appetit, Diarrhoe, Unterleibauftreibung und Bauchweh — Stramon.

Starker Schweiß beim Durchfall — Veratr.

Außerordentlicher Schweiß, bei unterdrückter Stuhl- und Harnausleerung — Bellad.

Bei starkem Schweiße, Durchfall und vermehrter Harnfluß — Acon.

— — —; häufiger Harnfluß — Acon.

Starker Nachtschweiß und steter Harnfluß — Bellad.

Schweiß und Harnfluß, während des Monatlichen — Hyosc.

Neigung zum Schweiße, bei Heiserkeit — Bryon.

Schweiß über und über, beim Husten — Rhus.

Schweiße brechen von Zeit zu Zeit über den ganzen Körper aus, bei steigender Engbrüstigkeit und Angst — Nux vom.

Nachmittags und Abends drückende Beklemmung und Beengung im ganzen Körper, aber mehr um die Brust, wie

äußerlich, mit Aengstlichkeit; nach dem Niederlegen schwitzte er und es ward ihm ganz frei — Sulph.

Nachtschweiß mit Eingeschlafenheit der Finger — Nux vom.

Wegen häufigem Schweiß am ganzen Körper und im Gesicht und wegen Zittern und Schwäche der Oberschenkel muß er sich Vormittags niederlegen — Merc. sol.

Er schwitzt leicht und ist sehr träge, matt und zittrig in den Gliedern, früh — Carbo veget.

Schweiß über und über und allgemeines Zittern, durch heftige Stöße veranlaßt — Magnes.

Zuweilen Schweiß, zuweilen trockene, heiße Haut — Opium.

Während des Schweißes färbte sich seine Haut, vorzüglich die Augen, gelblich — Arsenic.

Schweiß, gelinder, über und über, mit Jucken am ganzen Körper, was zum Kratzen nöthigte, beim Aufwachen aus dem Schlafe — Ledum.

— entsteht nach beschwerlichem Jucken — Coloc.

— ist um desto stärker, so daß selbst die Haut in Jucken geräth und mit Ausschlag überzogen wird, während alle Sinne unempfindlich werden, Tastsinn, Sehkraft und Geruch — Opium.

— und rother Frieselausschag mit Jucken — Opium.

Der Kranke zerfließt Nachts in Schweiß, hat keine Ruhe, verliert den Schlaf, das Geringste reizt ihn und macht ihn ungeduldig; bei bösartigen Geschwüren — Mercur.

Schweiß und schaamvoller Traum, die Nacht — Ledum.

Ungeheure Schweiße und Abzehrung des ganzen Körpers — Arsenic.

Schweiß, schwächender, zu Ende der Fieberhitze — China.

Schweiß kommt jedesmal erst nach der Beendigung des Fiebers — Arsnnic.

Starker Schweiß bei dem heftigen anhaltenden Fieber, nach dem Abenderbrechen — Stramon.

Unbändiger Schweiß, bei regellosen, hitzigen Fiebern — China

Partieller kalter Schweiß.

Schweiß, kalter, bricht am ganzen Kopfe und am Rumpfe aus — Veratr.
Kalter Stirnschweiß — Bellad. — Cina — Opium — Veratr.
— Schweiß auf der Stirne in großen Tropfen, bei Nasenbluten — Croc.
Schweiß, kalter, an Stirne, Nase, Händen — Cina.
— — kömmt vor die Stirne, sobald er vom Sitze aufsteht — Veratr.
Kalter Schweiß der Stirne und der Hände, Dummheit im Kopfe, und Widerwillen gegen Speise und Trank — Coccul.
Mit kaltem Stirnschweiß und ächzend liegt sie wie ohne Verstand und wirft sich Nachts bis 1 Uhr mit Händen und Füßen im Bette herum — Bryon.
Kalten Schweiß auf der Stirne, lag sie völlig sinnlos auf dem Bette, lallte unverständliche Töne, die Augen starr, mit Zittern am ganzen Leibe und kleinem, hartem und sehr schnellem Pulse — Arsenic.
Kalter Stirnschweiß, bei Schneiden in der Nabelgegend — China.
Bei Ausleerungen kalter häufiger Schweiß an der Stirne — Veratr.
Kalter Schweiß an Stirn und Händen, bei plötzlich eintretender Schwäche — Ambra.
Schweiß, kühler, im Gesichte, vorzüglich um den Mund und die Nase — Rheum.
Kalter Gesichtsschweiß und Schweiß am ganzen Körper, von Abend bis Morgen — Coccul.
Schweiß, häufiger kalter, im Gesicht, wobei der übrige Körper trocken ist — Merc. sol.

Kalter Schweiß im Gesicht, bei Angst, Zittern und Beben — Arsenic.
Kalter Angstschweiß im Gesicht mit höchster Unbehaglichkeit, ¼ Stunde lang, dann durchfälliger Stuhl — Merc. sol.
Gesichtsschweiß, kalter, mit Durst — China.

Kühlfeuchte Hände, mit kalter Nasenspitze — Nux vom.
Schweiß, kühler, in den Händen — Capsic.
— häufiger, kalter, der Hände — Bellad.
— kalter, bald an einer, bald an der andern Hand — Coccul.
— kühler, der innern Fläche der Hände — Nux vom.
— — — — Handflächen — Acon.
Kalter Schweiß der hohlen Hände, während der Handrücken, so wie der übrige Körper warm war — Rheum.
Kaltschweißige Füße, gegen Morgen — Merc. sol.
Fußschweiß, kalter — Coccul.
Kalter Schweiß auf der linken Fußsohle — Sulph.
— — an den Gliedmaßen, Ohnmachten, Sinken der Kräfte, heftiges Erbrechen, Convulsionen — Aurum fulm.

Allgemeiner kalter Schweiß.

Schweiß, kühler — Hyosc.
— — über und über — Magnet. pol. arct.
Kalter Schweiß — Camphor. — Cuprum — Digit. — Helleb. — Ignat. — Nux vom. — Stib. tart. — Veratr.
Schweiß, kalter, über den Körper — China — Stramon. — Veratr.
— — klebriger — Arsenic.
— — — bricht am ganzen Körper aus — Stib. tart.
— häufiger, kalter — Camphor.
— kalter, besonders im Gesichte, zu Anfang des Erbrechens — Camphor.

Unter kaltem Schweiße lassen alle Schmerzen nach — Nnx vom.

Kalter Schweiß und Zittern am ganzen Körper — Pulsat.

— — bei Ohnmachtanwandlung — Bryon.

— — und Eiskälte über und über, Pulslosigkeit und bleiches, eingefallenes Gesicht — Helleb.

Schweiß von verschiedenartiger Beschaffenheit.

Schweiß, fetter, mit vermehrtem Durste — Stramon.

Frühschweiß, fettiger — China.

Schweiß, der beim Abwischen wie Oel war, bei Tag und Nacht — Bryon.

— sehr starker, wie fettiger und öliger, wovon die Wäsche wie steif oder gestärkt anzufühlen und gelblich wird, Nachts — Merc. sol.

Stirnschweiß, klebriger, beim Gehen in freier Luft — Nux vom.

Heißer, klebriger Stirnschweiß und Stöhnen im Schlafe — Chamom.

Schweiß, klebriger, in den hohlen Händen, stärker jedoch in der linken — Anac.

Nachtschweiß, heftiger, klebriger — Calc. sulph.

Schweiß, gelbfärbender, nach Rhabarber riechender — Rheum.

— sehr großer, lang anhaltender, der die Wäsche dunkel färbt — Bellad.

Schweiß, rother, über die Brust — Arnic.

(Wenn er im Gehen schwitzt, so empfindet er Kriebeln und Jucken auf dem Haarkopfe) — Sabad.

Schweiß am ganzen Körper, der zum Kratzen nöthigte, beim Erwachen die Nacht — Mangan. acet.

(Frühschweiß, allgemeiner, mit beißender Empfindung in der Haut) — Chamom.

Schweiß, gelinder, über den ganzen Körper, der ein Beißen in der Haut über und über erregt, was zum Kratzen reitzt, beim Erwachen aus dem Schlafe — Tarax.

— welcher brennende Empfindung in der Haut verursacht — Merc. sol.

Schweiß über und über, am meisten an der Brust, von heftigem Geruche, im Schlafe, 3 Nächte nach einander; (beim Aufstehen aus dem Bette Frost) — Euphras.

Duftung von scharfem Geruche, ohne naß zu werden, in der Nacht — Rhus.

Schweiß, übelriechender, zwischen den Zehen des linken Fußes, einige Tage nach einander — Cyclam.

— — in der einen Seite — Nux vom.

Nachtschweiß, starker, übelriechender — Pulsat.

Schweiß, übelriechender, die ganze Nacht hindurch — Nux vom.

— — über den ganzen Körper, selbst die Haare waren naß — Ledum.

Uebelriechender Schweiß und trüber, übelriechender Urin — Dulcam.

Schweiß, übelriechender, und zugleich reichlicher Abgang durchsichtigen Urins — Dulcam.

Schweiße, stinkende — Nux vom.

Schweiß, stinkender, in der Seite — Nux vom.

Schweiß, stinkender, viele Nächte hindurch — Merc. sol.

Schweiße, heftige stinkende, so daß Unter- und Deckbette wie durch Wasser gezogen waren — Merc. sol.

Schweiß von Fauleiergestank, gegen Mitternacht — Staphisagr.

— örtlicher, stinkender, beißender, mit einem Ausschlage

von weißen, durchsichtigen Blüthchen, welche, mit einer scharfen Feuchtigkeit angefüllt, zu einem Schorfe worden, der Krätze ähnlich — Conium.

Erst in der Herzgrube Gefühl, wie von einem harten Körper, dann Bluthusten, dann stinkender Schweiß, dann Schwäche im Kopfe — Calc. sulph.

Nachtschweiß fauligen Geruchs — Staphisagr.

Schweiß, nächtlicher, welcher bränzlich riecht — Bellad.

Ausdünstung, unmerkliche, des ganzen Körpers, von starkem, nicht unangenehmem, bränzlichem Geruche, wie ein gesunder Mensch unter starkem Schweiße duftet — Magnes.

Schweiß, allgemeiner, gelinder (doch nicht im Gesicht), des Nachts und Morgens, vom Geruche des dumpfigen (schimmlichen) Strohes — Nux vom.

(— häufiger, an Kopf, Händen, Schenkeln und Füßen, urinartigen Geruchs, die Nacht) — Coloc.

— bitterlich riechender, gegen Morgen — Veratr.

In der Nacht um 3 Uhr bekommt er vor dem Schweiße Durst; dann vierstündiger süßlichsauerriechender Schweiß, vor dessen Beendigung Kopfweh entstand, aus Drücken und Ziehen zusammengesetzt, welches nach dem Aufstehen in Wüstheit des Kopfs sich verwandelte — Bryon.

Wenn er im Gehen schwitzt, so hat der Stirnschweiß einen übeln säuerlichen Geruch — Ledum.

Sauer riechender Schweiß — Arnic. — Carbo veget. — Hyosc. — Ipec. — Veratr.

Schweiß, nächtlicher, von sauerm Geruch — Arnic. — Nux vom.

Schweiß, häufiger, sauerriechender, die Nacht — Calc. sulph.

Schweiß, sauerriechender, starker, während eines guten Nachtschlafes — Bryon.

Frühschweiß, sauerriechender, bei kalten, schweißigen Backen — Rhus.

Schweiß, sauerriechender, über den ganzen Körper — Acon.

— ungemein starker, der sauer und widerlich riecht, und

die Finger gleichsam aufweicht und schwammig und runzlich macht, wie bei Waschweibern — Merc. sol.

Schweiß, sauer riechender, und wenn sie ein Glied aus dem Bette vorstreckte, erfolgte gleich darin das heftigste Reißen — Merc. sol.

— starker, starker saurer, mit trübem Urin — Ipec.

— (mit Kamphergeruch) — Camphor.

Röthe mit Schweiß.

Schweiß und Röthe des Gesichts, ohne Durst — Rhus.

(Kalter Gesichtschweiß, früh im Bette, mit Backenröthe — Ruta.

Rothes, schweißiges Gesicht und große Uebelkeit — Veratr.

Er ward roth im Gesicht und am ganzen Körper, ohne sonderliche Hitze, schwitzte aber über und über, vorzüglich an der Stirne — Conium.

Trockenheitsgefühl und Trockenheit der Haut.

Gefühl von Trockenheit in der Haut, doch mit einigem Schweiße im Gesicht, bei Hitze im ganzen Körper ohne Durst, Nachmittags — Ignat.

Trockenheitsgefühl der Haut, besonders an den Händen — Thuya.

Große Trockenheit der Hände, während der ganzen Wirkungsdauer — Sabad.

Sehr trockne Haut, selbst im Bette, bei gutem Appetit — Camphor.

Zuweilen trockne heiße Haut, zuweilen Schweiß — Opium.

Trockenheit, Hitze und Brennen in der Haut — Dulcam.

Haut trocken, heiß, Blutwallung — Dulcam.

Verminderung aller Ab- und Aussonderungen, Uebelkeit, Gesichtsblässe und Gefühl von Schläfrigkeit — Opium.

Unterdrückte Transpiration — Sem. colchic.

Trockenheit und Hitze der Haut, verstopfter Stuhl und schmerzhafte Harnverhaltung, bei weichem, vollem, langsamem Pulse mit springenden Schlägen — Dulcam.

Unterdrückung aller Ausleerungen — Nux vom. — Stramon. — Veratr.

Durstlosigkeit.

Geringer Durst — China.

Verminderung des Durstes — Chelid.

Kein Verlangen nach Getränk, Durstlosigkeit — Bellad.

Durstlosigkeit — Arsenic. — Capsic. — Ipec. — Rhus — Stib. tart.

Durstlosigkeit — Bellad. — Pulsat. — Staphisagr.

— gänzliche — Ferrum.

— gänzliche, allzuwenig Verlangen zu trinken, viele Tage lang — Mangan. acet.

— den ganzen Tag — Helleb. — Stib. tart.

— die ersten 24 und 36 Stunden — Camphor.

— 4 Tage lang — Cyclam.

— beständige — Ledum.

Durst kam nach 4 Tagen wieder, und war bisweilen heftiger als in gesundem Zustande — Cyclam.

Kein Durst beim Essen — China.

Mangel an Appetit zu Getränken und Speisen — Opium.

Völliger Mangel an Appetit zu Getränken, Speisen und Tabak, ohne Ekel vor diesen Dingen, mit häufigem Speichelzusammenfluß im Munde — Ignat.

Gleichgültigkeit gegen Trinken, Essen und Tabackrauchen; es

schmeckt ihm gut, aber er hat kein Verlangen darnach; er ist schon im Voraus satt — Magnet. pol. austr.

Durstlosigkeit den einen, viel Durst den anderen Tag — Stib. tart.

Durstlosigkeit bei Frost.

Durstlosigkeit, bei Frösteln — Cina — Sabad.

— bei überlaufendem Frösteln — Spigel.

— bei Frösteln am ganzen Körper — Spigel.

— bei Frösteln und Frostigkeit — Asar.

Wenig Durst, bei Frost — Rhus.

Mäßiger Durst beim Froste — Sabad.

Durstlosigkeit bei Frost — Acid. mur. — Acid. phosph. — Arsenic. — China — Coffea — Cyclam. — Nux vom. — Rhus — Thuya.

— bei Frostigkeit, wenn er sich in der Stube bewegt, oder ohne Bewegung sich der freien Luft aussetzt — Asar.

— bei allgemeinem Froste — Trifol.

— bei Rückenfrost, Gliederschmerzen und Spannen in der Herzgrube mit beklemmtem Athem — Sulph.

— im Fieberfroste — Arsenic. — Bellad. — Bryon. — China — Helleb. — Magnet. pol. austr. — Opium — Pulsat. — Rhus,

— bei Schüttelfrost — Acid. phosph. — Arnic. — Asar. — Coccul. — China — Helleb. — Ledum — Rhus — Sabin. — Spigel. — Stramon. — Sulph.

— bei Schüttelfrost durch den ganzen Körper — Bryon.

— bei Schüttelfrost und innerer Kälte — China.

— bei Schüttelfrost über den ganzen Körper und eiskalten Händen — China.

— bei Schüttelfrost und Fußkälte — Mangan. acet.

Durstlosigkeit bei innerem Froste, äußerem Schüttelfrost und Schauder, und kalten Händen und Füßen — China.

Durstlosigkeit bei Schauder.

Durstlosigkeit, bei Schauder über den Unterleib — Acid. phosph.
— bei Schauder im Rücken — Pulsat.
— bei Schauder und Frost — Staphisagr.
— bei Schauder und Frost am ganzen Körper — Spong. mar.
— bei von Zeit zu Zeit überlaufendem Frostschauder — Acid. phosph.
— im Frostschauder — Helleb.
— bei allgemeinem Frostschauder — Droser.
— bei Frostschauder über den ganzen Körper — China — Couium — Oleand. — Tarax. — Tinct. acr.
— im Schauder und nachher — Moschus.
— bei Schauder — Staphisagr.
— bei den öfteren Schauderanfällen — Sabad.
— bei Schauder über den ganzen Körper — China — Spigel. — Staphisagr.
— bei Schauder durch den ganzen Körper — Chelid.
— bei Fieberschauder über den ganzen Körper — Aurum — Calc. acet. — Droser. — Merc. sol. — Oleand.
— beim Fieberschauder — Acid. mur. — Arsenic. — Bellad. — Nux vom.

Durstlosigkeit bei Kälte.

Durstlosigkeit bei Frost und Kälte — Acid. phosph. — Ipec.
— bei Frost und äußerer Kälte — Pulsat.

Durstlosigkeit bei Schüttelfrost und innerer Kälte — China.
— bei Schüttelfrost über den ganzen Körper, mit eiskalten Händen — China.
— bei Schüttelfrost und Fußkälte — Mangan. acet.
— bei innerem Froste, äußerem Schüttelfrost und Schauder, mit kalten Händen und Füßen — China.
— bei Kälte — China.
— bei großer Kälte der Glieder — Nux vom.

Durstlosigkeit bei Hitze und zugleich Frost, Schauder oder Kälte.

Durstlosigkeit bei Wechsel von Frost und Hitze — Bellad.
— bei abwechselndem Grausen und Heißsein — Coccul.
— bei heftiger Hitze des Körpers und wiederholtem Frostgefühl — Nux vom.
Wenig Durst, bei steter Hitzempfindung mit untermischtem Frost und Schweiß — China.
Durstlosigkeit, bei Hitzgefühl am Rumpfe, mit Kältegefühl untermischt — Trifol.
Durstlosigkeit, bei Schauder und Hitze über den ganzen Körper — Rhus — Spigel.
— bei Gefühl von Hitze und zugleich Frost des ganzen Körpers — Oleand.
— bei überlaufendem Frösteln und äußerlicher Wärme Spigel.
— bei innerem Frost und äußerer Hitze — Scilla.
Kein besonderer Durst, bei innerer Hitze mit äußerer Kälte — Rhus.
Durstlosigkeit, bei Frösteln und Frostigkeit, mit Hitze der Stirn und des Haarkopfs — Asar.
— bei allgemeinem Frostschauder und heißen Wangen — Merc. sol.

Durstlosigkeit bei Schauder über den Körper und heißen Wangen — Cina.

— bei allgemeinem Fieberschauder und Gesichtshitze — Anac.

— bei allgemeinem Fieberschauder, warmer Stirne, heißen Wangen und eiskallen Händen — Calc. acet.

— bei Frostschauder durch den ganzen Körper, mit heißer Stirn und kalten Händen — Arsenic.

— bei Schauder durch den ganzen Körper mit kalten Händen, während das Gesicht und der übrige Körper heiß war — Coloc.

— bei Frostschauder über den Körper, kalten Händen und heißem Gesicht — Hyosc.

— bei Frostschauder über und über, kalten Händen und warmem Gesicht — Aurum.

— bei Fieberschauder über den ganzen Körper, mit heißen Wangen und kalten Händen — Acid. mur.

— bei Schauder über den ganzen Körper, Gesichtshitze und eiskalten Händen — Droser.

— bei Wärme über den ganzen Körper und kalten Fingern Thuya.

— bei heißem Körper und eiskalten Fingerspitzen — Thuya.

Geringer Durst nach kaltem Wasser, bei Hitze und Hitzgefühl am Körper und, wenigstens anfangs, kalten Gliedern — China.

Durstlosigkeit, bei großer Hitze über den ganzen Körper und kalten Füßen — Trifol.

— bei Hitze am ganzen Körper und eiskalten Füßen — Scilla.

— bei Schauder in der Brust, Frost und Hitze im Kopfe, und Schweiß im Gesicht — Coffea.

Durstlosigkeit, bei Hitzbrennen auf der Brust und zwischen den Schulterblättern, und Frost an den Schenkeln — Pulsat.

— bei Wärme im Gesicht und in den Fingern, mit Frostschauder in den Schulterblättern — Rhus.

— bei Hitze an der Stirne mit abwechselndem Schauder im Rücken — Spong. mar.

— bei Frostschauder über den Rücken, heißen Backen und heißer Stirne — Ledum.

— bei Gesichtshitze und kalten Händen — Cyclam. — Spigel.

— bei Hitzgefühl und Röthe der Backen und kalten Füßen — China.

— bei brennendem Hitzgefühl im Gesicht und eiskalten Füßen — Sambuc.

Durstlosigkeit bei Hitze.

Durstlosigkeit, bei gelinder Wärme nach dem Froste — Rhus.

— bei erhöheter Wärme, nach dem Froste — Acid. phosph.

— bei Wärme des Körpers — Tarax.

— bei erhöheter Körperwärme — China.

— bei Wärme am ganzen Körper — Rheum.

— bei äußerer Wärme — Sambuc.

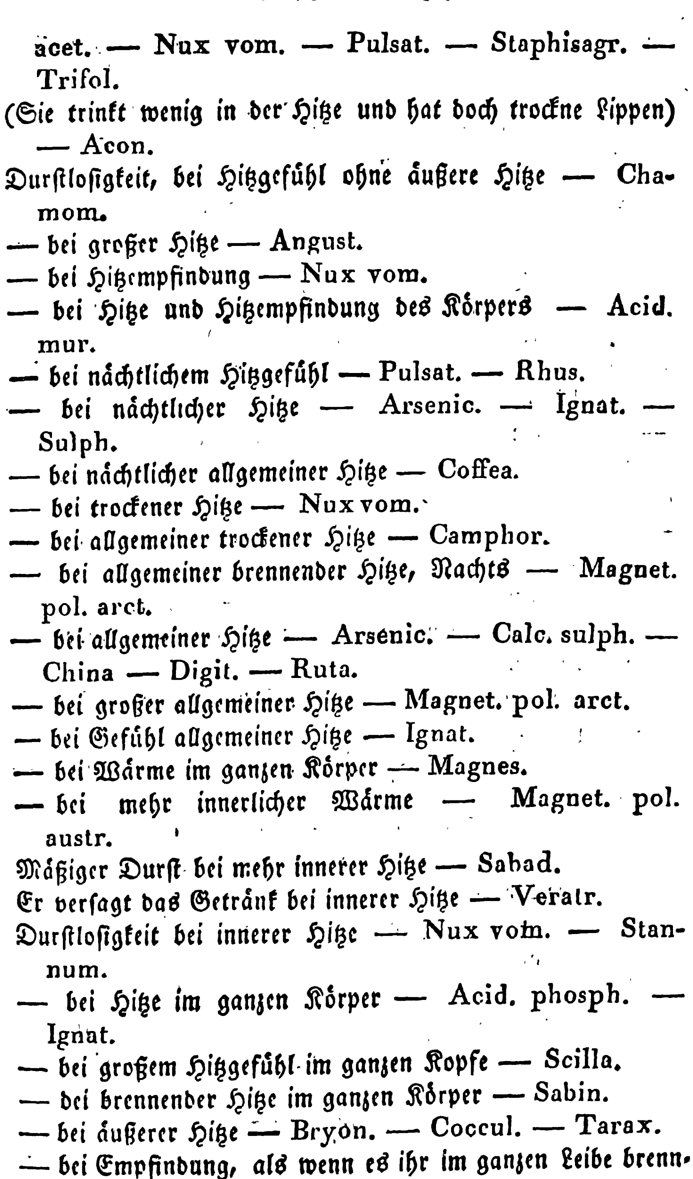
— bei Wärmegefühl über den ganzen Körper — Coloc.

— bei überlaufender Wärme — Conium.

— in der Fieberhitze — Arsenic. — Bellad. — Bryon. — Chamom. — Cina — Cyclam. — Helleb. — Magnet. pol. arct. — Opium — Pulsat. — Rhus — Sabad. — Spigel.

— bei fieberhafter Hitzempfindung — Pulsat.

— bei Hitze — Bryon. — China — Guajac. — Merc.



acet. — Nux vom. — Pulsat. — Staphisagr. — Trifol.

(Sie trinkt wenig in der Hitze und hat doch trockne Lippen) — Acon.

Durstlosigkeit, bei Hitzgefühl ohne äußere Hitze — Chamom.

— bei großer Hitze — Angust.

— bei Hitzempfindung — Nux vom.

— bei Hitze und Hitzempfindung des Körpers — Acid. mur.

— bei nächtlichem Hitzgefühl — Pulsat. — Rhus.

— bei nächtlicher Hitze — Arsenic. — Ignat. — Sulph.

— bei nächtlicher allgemeiner Hitze — Coffea.

— bei trockener Hitze — Nux vom.

— bei allgemeiner trockener Hitze — Camphor.

— bei allgemeiner brennender Hitze, Nachts — Magnet. pol. arct.

— bei allgemeiner Hitze — Arsenic. — Calc. sulph. — China — Digit. — Ruta.

— bei großer allgemeiner Hitze — Magnet. pol. arct.

— bei Gefühl allgemeiner Hitze — Ignat.

— bei Wärme im ganzen Körper — Magnes.

— bei mehr innerlicher Wärme — Magnet. pol. austr.

Mäßiger Durst bei mehr innerer Hitze — Sabad.

Er versagt das Getränk bei innerer Hitze — Veratr.

Durstlosigkeit bei innerer Hitze — Nux vom. — Stannum.

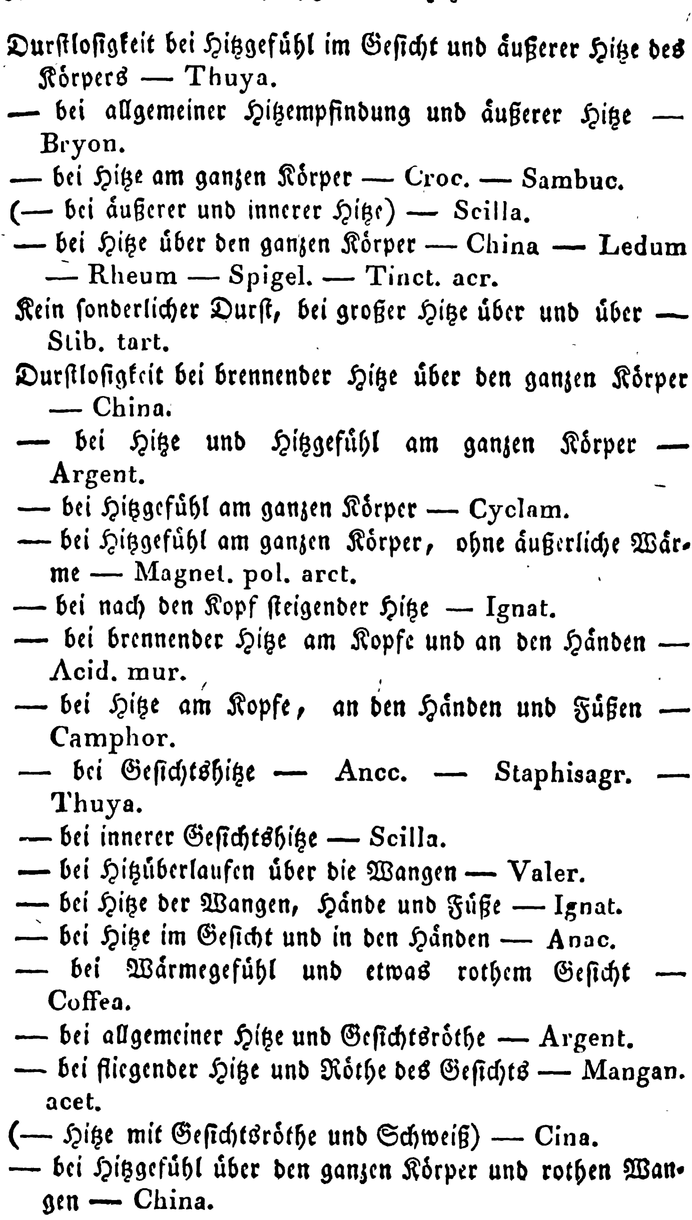
— bei Hitze im ganzen Körper — Acid. phosph. — Ignat.

— bei großem Hitzgefühl im ganzen Kopfe — Scilla.

— bei brennender Hitze im ganzen Körper — Sabin.

— bei äußerer Hitze — Bryon. — Coccul. — Tarax.

— bei Empfindung, als wenn es ihr im ganzen Leibe brennte — Rhus.



Durstlosigkeit bei Hitzgefühl im Gesicht und äußerer Hitze des Körpers — Thuya.
— bei allgemeiner Hitzempfindung und äußerer Hitze — Bryon.
— bei Hitze am ganzen Körper — Croc. — Sambuc.
(— bei äußerer und innerer Hitze) — Scilla.
— bei Hitze über den ganzen Körper — China — Ledum — Rheum — Spigel. — Tinct. acr.
Kein sonderlicher Durst, bei großer Hitze über und über — Stib. tart.
Durstlosigkeit bei brennender Hitze über den ganzen Körper — China.
— bei Hitze und Hitzgefühl am ganzen Körper — Argent.
— bei Hitzgefühl am ganzen Körper — Cyclam.
— bei Hitzgefühl am ganzen Körper, ohne äußerliche Wärme — Magnet. pol. arct.
— bei nach den Kopf steigender Hitze — Ignat.
— bei brennender Hitze am Kopfe und an den Händen — Acid. mur.
— bei Hitze am Kopfe, an den Händen und Füßen — Camphor.
— bei Gesichtshitze — Anac. — Staphisagr. — Thuya.
— bei innerer Gesichtshitze — Scilla.
— bei Hitzüberlaufen über die Wangen — Valer.
— bei Hitze der Wangen, Hände und Füße — Ignat.
— bei Hitze im Gesicht und in den Händen — Anac.
— bei Wärmegefühl und etwas rothem Gesicht — Coffea.
— bei allgemeiner Hitze und Gesichtsröthe — Argent.
— bei fliegender Hitze und Röthe des Gesichts — Mangan. acet.
(— Hitze mit Gesichtsröthe und Schweiß) — Cina.
— bei Hitzgefühl über den ganzen Körper und rothen Wangen — China.

Durstlosigkeit bei brennendem Hitzgefühl, Hitze, Röthe im Gesicht und Hitze an der Stirne — Sabad.
— bei Hitze und Röthe des Gesichts — Conium.
(— bei Hitze und Röthe im Gesicht) — Ipec.
— bei Hitze und Röthe der Wangen — Cina — Nux vom. — Thuya.
— bei Hitze über den Körper, allgemeinem Schweiß und blassem Gesicht — Veratr.
— bei allgemeiner Hitze und Schweiß — Capsic.
— bei Hitze und Schweiß am ganzen Körper — Staphisagr.
— bei Hitze und Schweiß — Bellad. — Stramon.
— bei Anfällen von Hitze und großer Angst — Merc. sol.
— bei Hitze des Körpers und Unruhe in den Gliedern — Acid. mur.
— bei Hitze des ganzen Körpers und Schmerz der Glieder — Pulsat.
— bei unerträglichem Hitzgefühl, Klopfen der Adern, Erscheinungen vor den Augen und großer Munterkeit, Abends — Rhus.

Durstlosigkeit bei Schweiß.

Durstlosigkeit, bei allgemeinem Schweiß und innerer Gesichts- und Händehitze — Nux vom.
— bei starkem Schweiß — Sambuc. — Tinct. acr.
— im Fieberschweiße — Bryon.

Widerwille und Abscheu gegen Getränke.

Widerwille gegen Wasser und Neigung zu Bier — China.
Gänzliche Abneigung gegen alle Getränke und Speisen, mit häufigem, schwachem Pulse — Bellad.

Widerwillen vor gewöhnlichen Getränken und Speisen, und vor Tabackrauchen und Kaffee — Nux vom.
Abscheu vor Trinken und Essen — Coccul.
— vor Getränken — Hyosc.
— vor Getränken, bei äußerer Frostigkeit und innerem Hitzgefühl — Nux vom.
— vor Trinken und Essen, nach vorgängigem Hämmern und Pochen im Kopfe, alle 2 oder 3 Wochen, 2, 3, 4 Tage lang — Ferrum.
— vor wässerigen Flüssigkeiten, wie in der Wasserscheu, welche, wenn man seine Lippen naß machte, in Wuth überging — Stramon.
Furcht oder Abscheu vor Wasser und jeder anderen Flüssigkeit, unter krampfhaften Bewegungen — Stramon.
Abscheu vor allem Flüssigen, so daß sie sich fürchterlich dabei gebehrdet — Bellad.
Eingeschüttetes Getränk macht sie wüthend — Bellad.
Nach dem Trinken fiel er bald in Konvulsionen, bald erkannte er die Anverwandten nicht — Hyosc.
Wasserscheue — Hyosc.

Durst, ohne Neigung zu trinken oder mit Abscheu gegen Getränke.

Durst, aber wenig Trinken, in der Fieberhitze — Arnic.
— ohne daß die Getränke ihm angenehm schmecken — Sambuc.
— nach kalten Getränken, wovon sie aber nur wenig zu sich nahm, bei Gähnen, Frieren und Brennen der Augenlider, nach dem Abendessen — Croc.
Kein Verlangen zu trinken und kein Wohlgefallen daran, und dennoch Empfindung von Durst mehr auf warme als kalte Getränke, und gleichwohl fror ihn auf die kalten nicht — Angust.

Durst die Nacht, ohne Appetit zu trinken, bei schleimigem Munde — Rhus.

Sie will immer trinken und weiß nicht was, weil ihr alles zuwider ist — Arnic.

Durstlosigkeit bei äußerer brennender Hitze und innerem Schauder und Froste; wenn er trinken wollte, widerstand es ihm; er konnte nur wenig auf einmal zu sich nehmen — Helleb.

Er hat Durst, trinkt aber nur wenig auf einmal — Arsenic.

Heftiger, öfterer Durst und großes Trockenheitsgefühl im Munde; er trinkt jedoch nur wenig auf einmal — Arsenic.

Er hat Durst und doch widerstehen ihm Wasser und Bier — Nux vom.

Scheindurst (er verlangt zu trinken und stößt dennoch das Getränk von sich) bei äußerer und innerer Hitze — Nux vom.

Von brennendem Durst und von Hitze gequält, verlangt er von Zeit zu Zeit zu trinken, stößt es aber wieder von sich, wenn man es ihm darreicht — Bellad.

Begierde nach Getränk, ohne Appetit zu trinken; er brachte das Trinkgeschirr kaum an den Mund, als er es schon wieder hinsetzte — Bellad.

Wenn er abgekochte Milch (sein Lieblingsgetränk) mit Wohlgeschmack getrunken hat, und sein äußerstes Bedürfniß befriedigt ist, widersteht ihm plötzlich die übrige, ohne daß er einen ekelhaften Geschmack daran spürte, und ohne eigentliche Uebelkeit zu empfinden — Ignat.

Appetit zum Trinken ohne Durst.

Wohlgefallen an Trinken, ohne Durst — Camphor.

Viel Appetit zum Trinken, ohne Durst; der Mund ist immer wässerig, das Getränk schmeckt sehr gut, aber gleich

nach jedem Trunke tritt fader Geschmack in den Mund — Coloc.

Durst.

Durst — Cina — Conium — Droser. — Helleb. — Merc. sol. — Stannum — Stramon. — Sulph.
Durstgefühl im Schlunde — Coloc.
Durst, er trinkt mehr als sonst — Oleand.
Den einen Tag viel Durst, den andern gar keinen — Stib. tart.
Viel Durst — Guajac. — Merc. sol.
Durst, ohne äußere Hitze — Bryon.
— starker, nach kaltem Getränk, ohne Hitze — Bellad.
— heftiger — Coloc
— großer — Colchic.
— brennender, nicht zu stillender — Colchic.
— heftiger, nach kaltem Getränke, den ganzen Tag, ohne Hitze — Thuya.
— heftiger, ohne Hitze, den ganzen Tag — Conium.
— heftiger, ohne Hitze des Körpers und ohne Trockenheit der Zunge — Coffea.
— großer, nach kaltem Getränke, ohne Hitze, Abends — Bismuth.
— ohne Körperhitze und dennoch beschweren die Getränke den Magen — Nux vom.
Großer Durst ohne Hitze, das Getränk schmeckt gut, stillt aber den Durst nicht, scheint auch den Magen zu beschweren — Sulph.
Durst ohne äußere Hitze mit wenig erweiterungsfähigen Pupillen — Arnic.
— zwei Tage lang, ohne Hitze — Magnet. pol. austr.
(Mitternachts Durst, ohne mehr als warm zu sein) — Pulsat.

Durst, heftiger — Acid. phosph. — Bellad. — Bryon. — Nux vom. — Opium — Rhus — Stramon.
— lang anhaltender — Stramon.
Viel Durst, 6 Tage lang — Aurum.
Durst, großer, nach dem Essen, 16 Tage lang — Bryon.
— heftiger, 22 Tage lang — Bryon.
— starker, sie kann und muß viel auf einmal trinken, und das Getränk beschwert sie nicht — Bryon.
Durst vermehrt sich vom Biertrinken — Bryon.
— höchst beschwerlicher — Bellad.
— ängstlicher — Bellad.
Außerordentlich arger Durst — Merc. sol.
Durst, welcher sich nur auf kurze Zeit durch Trinken stillen läßt — Sabad.
— nach Bier und dennoch hat es ihm einen unangenehmen Geschmack — Pulsat.
— unerträglicher, unauslöschlicher — Hyosc.
— brennender, unauslöschlicher — Arsenic.
Schreit über erstickenden Durst — Arsenic.
Durst, nach dem Schmerze — Arsenic.
— unersättlicher — Verbasc.
Trinksucht — Acid. mur.
Wasserdurst — Arnic.
Durst, öfterer, nach Wasser, sie trinkt gegen ihre Gewohnheit oft — Platin.
Wasserdurst, heftiger — Chamom.
Durst, großer, nach Wasser oder Bier — Rhus.
Verlangen auf kaltes Wasser — Acon.
Durst, ungeheurer, auf kaltes Wasser — Bellad.
— ungemeiner, so daß er alle 10 Minuten viel kaltes Wasser trinken mußte, von früh bis Abends, aber die Nacht nicht — Arsenic.
— auf kühlendes Wasser und Appetit auf Aepfel — Stib. tart.
— arger, und Begierde nach kalten Geträn-

ken, hauptsächlich nach frischem Wasser; er mußte viel kaltes Wasser trinken, 8 Stunden lang — Calc. sulph.

— großer, nach kaltem Getränke, vorzüglich Wasser. — Ledum.

— nach Kaltem, vorzüglich nach frischem Wasser — Oleand.

Heftigster Durst nach kaltem Getränk, besonders nach frischem Wasser — Merc. sol.

Sehr viel Durst auf eiskaltes Wasser — Merc. sol

Viel Durst nach kaltem Getränke — Angust. — Veratr.

Sehr viel Durst am Tage — Sulph.

Durst, ungemein starker, von früh bis Abend — Calc. sulph.

Er erwachte mit Durst, da er von Durst geträumt hatte — Droser.

Durst, großer, früh beim Aufstehen — Bryon.

Alle Morgen mehr Durst als Nachmittags — China.

Früh sehr durstig — Sulph.

Durst, großer, früh — Bellad.

— selbst früh — Rhus.

— früh beim Aufstehen, ohne Hitze — Thuya.

Mehr Durst, er muß gegen seine Gewohnheit selbst früh öfters kalt trinken — Sabad.

Durst auf kaltes Getränk, vor der Tischzeit und einige Zeit lang nach dem Essen — Thuya.

— großer, zu allen Tageszeiten, vorzüglich aber beim Essen — Coccul.

Nach dem Mittagsessen hat er Durst, er weiß aber nicht worauf — Ferrum.

Durst, heftiger, Mittags (mehre Tage zu derselben Zeit wiederkehrend) — Bellad.

— ungeheurer, auf kaltes Getränk, Nachmittags — Croc.

Nachmittags unauslöschlicher Durst auf kaltes Wasser; er trinkt oft und viel, ohne daß es ihn beschwert — Ruta.

Durst auf kaltes Wasser, Nachmittags — Ruta.

— Nachmittags und Abends — Ignat. — Nux vom. — Veratr.

Wasserdurst gegen Abend — Merc. sol.

Viel Durst auf kaltes Wasser, besonders gegen Abend — Sabad.

Abendlicher Durst — Chamom.

Durst, starker, spät Abends — Spigel.

Wasserdurst, Abends — Pulsat.

Durst nach kaltem Wasser, Abends — Spong. mar

— gleich nach dem Abendessen, daß er auf einmal 2 Gläser kaltes Wasser trinkt, wodurch der Durst gelöscht wird — Platin.

— nächtlicher — Arnic.

Viel Nachtdurst (von 2 bis 5 Uhr), dann Duftung — Rhus.

Er muß die Nacht mehrmals trinken — Bryon.

Nachtdurst; er erwacht oft, um zu trinken — Coffea.

Nach langem Schlafe heftiger Durst — Bellad.

Durst, heftigster, nach Mitternacht und früh — Bellad.

(Viel Durst, er muß auch die Nacht trinken) — Ledum.

Durst, heftiger, Tag und Nacht — Bryon. — Merc. sol.

Er erwacht um Mitternacht mit starkem Durste und geplagt von wehmüthigen Gedanken, schläft jedoch nach 1 Stunde wieder ein — Platin.

Durst, Ohnmacht und schwindlicher Kopfschmerz — Stramon.

— nach Kaltem und Blutandrang nach dem Kopfe, mit ausbrechendem Schweiß im Gesicht — Thuya.

Viel Durst, bei vieler Hitze im Munde, Nachts — Sulph.

Durst mit Kopfweh — Stramon.

Die Nacht viel Durst und Trockenheit im Munde — Bellad.

Abends viel Durst bei großer Trockenheit des Mundes, welche sich durch Trinken auf Augenblicke verliert — Mezer.

Durst von Trockenheitsgefühl im Munde, was bei allem Trinken bleibt, Nachmittags und Nachmitternacht — Rhus.

Heftiger Durst, Trockenheitsgefühl im Munde und schaumartiger Speichel — Coccul.

Durst mit Trockenheit im Munde — China.

Großer Durst und Trockenheit im Munde — Arnic.

Durst und Trockenheit hinten im Munde — Thuya.

— nach Wasser, bei Trockenheit im Munde und am Gaumen — Veratr.

Wasserdurst und Trockenheitsgefühl im Gaumen — Ledum.

Viel Durst, bei Trockenheit im Gaumen — Sulph.

Durst, unauslöschlicher, und Trockenheit der Zunge — Chamom.

— unauslöschlicher, mit Trockenheit der Zunge, des Schlundes und der Kehle — Arsenic.

— mit großer Trockenheit des Halses — Stramon.

— von der stechenden Trockenhrit im Halse — Hyosc.

Durstig, schleimig und ölig im Munde, früh — Acid. phosph.

Heftiger Durst und trockner, schleimiger Geschmack — Helleb.

Durstig und schleimig im Halse, Abends — Bryon.

Heftiger Durst bei zähem, fauligem Schleim im Munde — Angust.

Durst, höchst beschwerlicher, mit Geifern — Stramon.

Heftiger Durst bei Appetitlosigkeit — Arsenic.

Mehr Appetit zu trinken, als zu essen — Merc. sol.

Das Kind trinkt viel, ißt aber wenig — Stib. tart.

Mehr Durst als Hunger — Calc. sulph.
Viel Durst und keine Eßlust — Spigel.
Großer Durst und Hunger — Veratr.
Sehr derber Appetit zum Trinken und Essen — Spigel.
Durst, heftiger, nach jedesmaligem gewohnten Tabackrauchen — Spong. mar.
— bei Trockenheitsgefühl im Halse, er kann aber nur wenig trinken, weil es ihm innerlich wie brecherlich widersteht — Pulsat.
— und die Getränke schmecken gut, aber bald auf ihren Genuß erfolgt brecherliche Uebelkeit, Abends — Nux vom.
So heftiger Durst, daß sie ungeheuer viel Wasser trinken mußten, mit Uebelkeit und Brecherlichkeit — Bellad.
Großer Durst, bei starker Brechübelkeit — Veratr.
Durst beim Erbrechen grünen Schleims — Stramon.
— nach dem Erbrechen — Acon. — Oleand.
Er ist Abends (wo der gewöhnliche Hunger fehlt) bei einem soodbrennartigen Gefühl im Schlunde so durstig auf frisches Wasser und doch mit der Empfindung, als würde er nicht viel trinken können, und wenn er dann den Versuch macht, so trinkt er viel und mit Wohlgeschmack — Croc.
Durst bei sehr heftiger Kardialgie — Arsenic.
Großer Durst, Drücken im Magen und Gefühl äußerster Ermattung und Hinfälligkeit, nach dem Essen — Anac.
Starker Durst bei Leibweh — China.
Durst und Brennen im Unterleibe — Rhus.
Immerwährender Durst bei aus dem Unterleibe in die Brust strahlenden Stichen, vor Mitternacht — Chamom.
Durst, immer, und nach dem Trinken ist ihr so weichlich im Unterleibe, wo es zugleich dehnt und drückt, Abends — Croc.
— Stuhlzwang und brennender Schmerz im After, bei gelbem Durchlauf — Arsenic.

Durst, nach jedem Stuhlgange zähen, bisweilen mit schwarzem Blute untermischten Schleimes; und nach jedem Trinken Schauder — Capsic.

Heftiger Durst, zäher Schleim im Munde, Kollern im Leibe und Schmerz im Oberbauche, Schwindel, Kopfweh und Trübsichtigkeit — Stramon.

Erhöheter Durst, trockener Mund und Harnverhaltung — Opium.

Heftiger Durst mit Harndrang, wobei nur wenig abgeht, Nachts — Stib. tart.

Durst, öfteres Harnen und Gesichtsverdunkelung, vorzüglich früh — Bellad.

— großer, öfteres Harnen, reichlicher Schweiß — Bellad.

— heftiger, bei häufigem Harnen mit brennender Empfindung — Stramon.

Großer Durst und Harnfluß bei Uebelkeit — Veratr.

Durst, Harnfluß und schneidende Schmerzen in der Nabelgegend — Veratr.

Großer Durst, Gesichtsröthe und Harnfluß — Veratr.

Durst und Harnfluß bei unruhigem Schlafe — Veratr.

Großer Durst, Ohrensausen und Schmerz in allen Gliedern, bei der Monatreinigung — Veratr.

Großer Durst und Husten nach dem Essen — Bellad.

Durst, Uebelkeit und Herzklopfen beim Frühschweiße — Merc. sol.

— bei unerträglich ziehendem Schmerz durch die Beine, Nachts — Nux vom.

Wie Fieberanfall: Durst und unerträglich ziehender Schmerz durch Ober- und Unterschenkel, daß er sich nicht zu lassen weiß, Nachts in der zweiten Stunde — Nux vom.

Ungeheurer Durst und Hin- und Herbewegen des Kopfes, früh — Stramon.

Starker Durst mit Röthe und Hitze des Kopfes, nach Konvulsionen der Glieder — Bellad.

Durst, großer (bei den Krämpfen) — Cicut.
Vieler Durst bei beständigem Gähnen — Bryon.
Vermehrter Durst, bei nächtlicher Schlummersucht — Opium.
Heftiger Durst, nach langem Schlafe — Bellad.
Brennender, nicht zu löschender Durst, trockene Zunge, Betäubung und entsetzliches Hitzgefühl — Chamom.
Durst auf Wasser, trockene Zunge, Appetitlosigkeit, fliegende Hitze, Gesichtsschweiß und Herzklopfen; darauf widernatürlicher Hunger — Chamom.

Durst vor dem Froste.

Durst vor dem Fieberfroste — Pulsat.
Viel Durst und viel Trinken, vor dem Fieberfroste — Arnic.
Am Tage viel Durst und Abends Fieberfrost — Ledum.

Durst zu Anfang des Frostes.

Durst blos zu Anfange des Fieberfrostes — Magnet. pol. austr.

Durst bei dem Froste.

Mehr Durst als Hunger, und immerwährendes Frösteln — Merc. sol.
Durst, bei Abendfrösteln — Scilla.
— bei Frost — Acid. mur. — Cannab. — Mgnet. pol. austr. — Opium.
— nach Bier, unter dem Froste — Nux vom.
Einiger Durst, bei Frieren — Croc.
Durst, bei innerem Frostgefühl — Veratr.
(Durst bei innerlichem Froste) — Chamom.
— bei Fieberfrost und Kälte — Veratr.

(Durst bei Zitterfrost) — Opium.
— im Fieberfroste — Calc. sulph. — Camphor. — Cannab. — Chamom. — China — Cina — Ignat. — Magnet. pol. arct.
— auf kaltes Wasser, beim Fieberfrost — Mezer.
Starker Durst, bei Frost und Schmerz im Schienbein, nach Mitternacht — Mezer.
Heftiger Durst bei Schüttelfrost und noch nach demselben — Rhus.
Heftiger Durst bei Frostschütteln im Freien — Rhus.

Durst nach dem Froste.

Durst nach dem Froste — Arsenic. — China — Rhus — Sabad.
— bei gewöhnlicher Körperwärme, nach Frost — Sulph.
— nach dem Fieberfroste — Droser.
— nach dem Schüttelfroste — Thuya.

Durst vor dem Schauder.

Vieler Durst und eine Stunde darauf Frostschauder über den Rücken — August.

Durst bei dem Schauder.

Durst bei Schütteln und allgemeiner Kälte — Capsic.
— bei Schauder am ganzen Körper, der sich nach einmaligem Trinken verlor, so heftig er auch vorher gewesen war — Ruta.
Starker Durst, bei innerlichem Schauder — August. — Staphisagr.
Durst auf dünnes Bier, unter dem Schauder — Nux vom.
Vieler Durst beim Fieberschauder — Rhus.

Durst bei Kälte.

Durst bei Schütteln und allgemeiner Kälte — Capsic.
— bei Fieberfrost und Kälte — Veratr.
— bei Fieberkälte und Schauder — Ledum.
Erst Durst, sodann Durstlosigkeit, bei kalten Händen und Füßen — Bryon.

Durst nach dem Schauder.

Durst nach dem Frostschauder — Helleb.
— nach dem Schaudern durch die Haut — China.

Durst bei Hitze und zugleich Frost, Schauder oder Kälte.

Heftiger Durst nach kaltem Wasser, bei Frost und Hitze — China.
Ungeheurer Durst auf Milch, bei Hitze und Frost untermischt — Merc. sol.
Wasserdurst bei Hitze und Schauder — Capsic.
Durst beim Froste, während äußerer Hitze des Körpers — Thuya.
— bei äußerem Hitzgefühl und innerem Frostschaudern — Asar.
— bei Frostschauder am ganzen Körper und brennender Hitze im Kopfe und Gesichte — Acon.
— bei allgemeinem Schüttelfrost und heißen rothen Backen — Bryon.
Starker Durst, bei Hitze und Röthe des Gesichts und Kälte der Hände — Calc. acet.
Ueber Durst erwacht er Nachts, nach Frost und Hitze — Stib. tart.

Durst vor der Hitze.

Sehr großer Durst, eine Stunde lang, vor der brennenden Hitze über den ganzen Körper — China.

Durst bei der Hitze.

Durst, bei Wärmegefühl im ganzen Körper — Angust.
— bei Wärme des ganzen Körpers — Angust. — Spong. mar.
— bei Wärme über und über — Sabad.
Wasserdurst, bei ungewöhnlicher Wärme — Nux vom.
Heftiger Durst, durch große Wärme in der Gegend der Herzgrube erregt — Bryon.
Durst bei Hitze — Anac. — Conium — Merc. sol. — Nux vom. — Opium — Rhus — Stib. tart. — Sulph. — Thuya.
Verlangen auf warmes Getränk, während der Hitze — Cascar.
Mäßiger Bierdurst bei der Hitze — Acon.
Großer Durst auf Bier, bei Hitze — Spigel.
Wasserdurst bei der Hitze — Pulsat.
Durst bei Hitzempfindung — Staphisagr.
— bei allgemeiner Hitze — Acon. — Coffea — Stannum.
(Heftiger Wasserdurst, bei Hitze und Schweiß über und über) — Acid. phosph.
Durst, allgemeine Hitze, starker Schweiß, Harnfluß, Uebelkeit nnd Erbrechen — Acon.
Wasserdurst bei allgemeiner Hitze — Bals. Copaiv.
Unersättlicher Durst, bei starker Hitze — Bellad.
Durst, bei und nach der Hitze — Stannum.
— und fliegende Hitze, früh — Bryon.
— nach Kaltem, bei Gefühl fliegender Hitze — China.

Fast unauslöschlicher Durst bei brennender Hitze — Kali sulph.

Starker Wasserdurst, bei trockener Hitze — Arnic.

Brennender, nicht zu löschender Durst, bei Hitzgefühl und Betäubung, Nachts — Chamom.

(Durst bei großer Hitze und Schlummer) — Anac.
— und Hitze, bei Brennen im Leibe — Arsenic.
— bei fieberhafter Wärme — Asar.
— in der Fieberwärme — Magnet. pol. austr.
— bei der Fieberhitze — Chamom. — Cina — Coccul. — Conium — Ledum — Opium — Pulsat. — Rhus — Stib. tart.
Einiger Durst nach kaltem Wasser, in der Fieberhitze — China.
Durst, bei allgemeiner Fieberhitze — Nux vom.
— aber wnig Trinken, in der Fieberhitze — Arnic.
— und Durchfall, in der Fieberhitze — Rhus.
Viel Durst, bei mehr innerer Hitze — Nux vom.
Heftigster Durst, bei Hitze durch den ganzen Körper — Stramon.
Durst auf Bier, bei Hitze durch den ganzen Körper — Arsenic.
Vieler Durst bei Hitze im ganzen Körper — Hyosc.
Durst, bei großer innerer Hitze — Acon.
— bei innerer Hitze — Pulsat.
Unauslöschlicher Durst, bei innerer Hitze — Bryon.
Durst, starke innere Hitze und gewaltiges Erbrechen — Arsenic.
— und innere Hitze, nach entstandenem Durchfall — Arsenic.
— bei Hitze des Körpers und innerem Hitzgefühl — Stannum.
Heftiger Durst, bei Hitzempfindung und äußerlich fühlbarer Hitze, mit aufgetriebenen Adern — Rhus.
Durst auf kaltes Wasser, bei der bald vor-

übergehenden Hitzempfindung und Hitze über den ganzen Körper — China.

Heftiger Bierdurst, bei Hitze über und über — Pulsat.

Großer Durst bei höchst heißem Körper und allgemeinem Schweiße — Opium.

Durst, bei Hitze über den ganzen Körper — Dulcam.

(Großer Durst, bei äußerer Hitze und dürren verbrannten Lippen) Anac.

Durst bei fieberhafter Kopfhitze — Droser.

— bei Wärme des Gesichts und der Hände — Cyclam.

— bei Gesichtshitze — Acid. phosph. — Guajac.

— bei glühender Backenhitze — Chamom.

— Gesichtshitze und Feinstechen in der Stirne — Arnic.

(— Hitze und Schweiß einzelner Theile) — Droser.

Großer Durst bei jählinger Hitze und Röthe des Gesichts und des ganzen Körpers, täglich gegen Mittag Bellad.

Durst nach Kaltem, bei brennender Gesichtshitze und Backenröthe — Cina.

— bei Hitze und Backenröthe — Chamom.

— bei Hitze und Röthe des Gesichts — Bellad. — Bryon. — Coccul.

Durst nach der Hitze.

Durst eine Stunde nach der Fieberhitze — China.

Bierdurst nach der Hitze — Nux vom.

Durst und Hunger, Abends eine Stunde nach der Hitze — China.

Sehr heftiger Durst, vorzüglich auf Bier, bei weißer Zunge, nach dem Verschwinden der Fieberhitze — Pulsat.

Durst, nach Hitze einzelner Theile — Cyclam.

Sehr heftiger Durst, daß es am Gaumen sticht, bis er trinkt, nach allgemeiner Hitze und Angstschlaf — Stramon.

Durst vor dem Schweiße.

Durst, Nachts vor dem Schweiße — Bryon.
Starker Durst, dann Schweiß — Stramon.
Viel Nachtdurst (von 2 bis 5 Uhr), dann Duftung — Rhus.

Durst bei dem Schweiße.

Durst nach Milch, bei Duften des ganzen Körpers — Anac.
— beim Schweiße — Cina — Coffea — Nux vom. — Pulsat.
Großer Durst, bei heftigem Schweiße — Stramon.
Ungeheurer Durst, bei Schweiß — Arsenic. — Veratr.
Durst während des Schweißes, nach der Fieberhitze — China.
— bei kaltem Gesichtsschweiß — China.
— und Schweiß, Nachts, nach abendlichem Frost — Chamom.
Bierdurst beim Schweiße, Nachts — Pulsat.

Durst nach dem Schweiße.

Heftiger Durst nach Bier, nach dem Frühschweiß — Nux vom.
Durst wächst und Eßlust nimmt ab, nach dem Schweiße — Bellad.

Krankhaft veränderter Puls.

Voller Puls.

Voller Puls, bei innerer, von Stunde zu Stunde steigender Hitze, ohne Durst; dann Schlaflosigkeit — Nux vom.
Puls voll, gereizt — Camphor.

Puls voll, doch von natürlicher Geschwindigkeit — Cuprum.

Voller Puls; er schwatzt dabei von Wölfen — Bellad.

— gespannter, harter, intermittirender Puls — Mer.

Voller und starker Puls.

Starker, voller Puls, bei hitzigem Fieber mit Phantasiren Opium.

— — — die Handvenen aufgetrieben — Arnic.

Voller und starker Puls, bei höchst heißem Körper, allgemeinem Schweiße, großem Durste, lebhaften Augen und munterem Geiste — Opium.

Voller, starker und häufiger Puls.

Puls stark, voll, von 90 Schlägen — Stramon.

— 90 Schläge in der Minute, in der ersten Viertelstunde voll und kräftig, in der zweiten kürzere Diastole, bei angenehmer Wärme über den ganzen Körper und mit einem zitterigen ängstlichen Gefühle, wie aus dem Unterleibe — Valer.

Häufiger und voller Puls.

Voller, häufiger Puls, Hitze, Verlangen nach dem Bette und Durst — Nux vom.

Puls groß, häufig, um 10 Schläge vermehrt — Bellad.

— häufig und voll, Abends — Oleand.

Voller, starker und geschwinder Puls.

Puls, geschwind, voll, stark — Hyosc.

— voll, schnell, stark, in den Wahnsinnanfällen — Cuprum.

Voller und geschwinder Puls.

Höchst voller und geschwinder Puls, bei Verlust aller Empfindung, Steifheit der Untergliedmaßen, äußerster Aufgetriebenheit aller Blutgefäße der Haut, ungemein rothem, aufgeschwollenem Gesicht und übermäßigem Schweiße — Bellad.

Puls voller, schneller — Spong. mar.

— voll, geschwind — Camphor. — Coloc. — Stib. tart.

Großer, voller und harter Puls.

Puls groß, voll und hart. Gegen 90 bis 100 Schläge in der Minute — Sem. Colchic.

Voller und langsamer Puls.

Puls, groß, voll, langsam — Bellad.

— langsam, aber voll, vom Anfange bis zur zehnten Stunde — Coloc.

Der Puls langsam, aber voll, bei Hitze über den ganzen Körper und Durst — Dulcam.

Langsamer, voller Puls, bei Hitze und Hitzgefühl an Kopf uud Händen — Pulsat.

Voller, gleicher, langsamer Puls, bei tiefem, schnarchendem Odem — Opium.

Anfangs voller, langsamer, nachgehends schwacher Puls — Opium.

Weicher, voller, langsamer Puls mit springenden Schlägen, bei Trockenheit und Hitze der Haut, Stuhlverstopfung und schmerzhafter Harnverhaltung — Dulcam.

Voller und seltener Puls.

Puls, voller, und dennoch um 4, 5 Schläge langsamer — Moschus.
Puls ward um 10 Schläge langsamer, aber voller — Sambuc.

Großer und langsamer Puls.

Großer, langsamer Puls, bei langsamem, schwerem, schnarchendem Odem — Opium.
Puls groß, langsam, zwischen denen ohne Ordnung mehre kleine, schnelle erfolgen — Conium.

Starker Puls.

Starker Puls — Acid. phosph. — Helleb. — Hyosc. — Opium.
— — und sehr rothe scharlachfarbene Flecken im Gesicht — Bellad.
Pulsschlag, stark, nicht schnell (im Sitzen) — Chelid.
Stärkerer Puls, feurige Röthe im Gesicht und Beklemmung — Magnet pol. arct.
Puls erst stark, schnell, aussetzend, dann zitternd und schwach — Mercur.

Starker, harter Puls.

Starker, harter Puls, große Hitze, Seitenstechen und starre Augen — China.

Schneller und harter Puls.

Schneller, harter Puls und brennende Hitzempfindung an der Stirne, ohne äußerlich fühlbare Hitze, eine halbe Stunde lang — Spong. mar.

Schneller und harter Puls, mit fliegender Hitze und abwechselndem Froste im Rücken, der sich mit kaltem Schweiße bedeckte, so wie auch auf der Stirne, ohne Durst in Frost und Hitze, 5 Stunden lang — China.

Heftiger, geschwinder, harter Puls, bei schwerem, gehindertem Odemholen — Opium.

Schneller, heftiger, härtlicher Puls bei dunkelrothem Gesicht — Opium.

Starker und geschwinder Puls.

Puls, stark, schnell — Bellad.

Starker, geschwinder Puls im Schlafe, uud langsames Ausathmen — China.

— schneller Puls, bei Hitze der Stirne und des Haarkopfs, Frösteln und Frostigkeit — Asar.

— sehr geschwinder Puls, welcher zuletzt schwach und aussetzend wird (kurz vor dem Tode) — Opium.

Schneller, starker Puls, bei Hitzgefühl am ganzen Körper, ohne äußerliche Wärme, ja selbst bei kalten Händen, die ihn heiß deuchten — Magnet. pol. arct.

Starker und langsamer Puls.

Puls langsamer, aber stärker — Digit.

Harter Puls.

Puls hart — Hyosc.

Harter und gespannter Puls.

Gespannter, voller, harter, intermittirender Puls — Mezer.

Gespannter Puls.

Puls gespannt — Arsenic.
— ist gespannt, ein wenig beschleunigt und unregelmäßig, indem bisweilen 2 bis 3 schnellere Schläge mit unterlaufen — Valer.
Gespannter, ungleicher, sehr kleiner Puls, bei Gesichtsblässe, Kälte des Körpers, Unruhe, Schwere der Zunge, Drücken im Magen und Krämpfen, die nach den obern Theilen zu gingen — Magnes.

Häufiger Puls.

Erhöhet die Blutbewegung auf das Aeußerste — Moschus.
Gereizter Puls — Colchic.
Puls höchst fieberhaft — Arsenic.
Pulsschlag vermehrt — Valer.
Puls häufiger — Carbo veget.
— nach $\frac{3}{4}$ Stunden 78 Schläge, bei schwachem, kaum fühlbarem Herzschlage (von 86 Schlägen) — Valer.
— 85 Schläge in der Minute — Valer.
In der Mittagsstunde bei 90 Pulsschlägen in der Minute, Schweiß der Stirnhaare bei Steifheit der Lenden — Valer.
Der Puls geht gegen Abend um 20 Schläge schneller als gewöhnlich, und es ist eine allgemeine Erhöhung der Körperwärme und Aufgeregtheit bemerkbar — Mezer.
Puls um 23 Schläge beschleunigt — Camphor.
Pulsschläge 102, krampfhaft, unregelmäßig — Angust.
Der Puls ist etwas häufiger und der Athem beengt, bei dem nächtlichen Druck in dem hart angespannten Unterleibe — Mezer.
Nach dem Mittagsessen sehr beschleunigter Puls und Gefühl, als geschehe der Herzschlag links neben dem Magen, Fip=

pern im Augenlide und deutlicheres Sehen als sonst, doch so, als sehe man durch eine Hohlbrille — feine Art Schwimmen vor den Augen — Mezer.

Vermehrter Puls, Röthe und Hitze im Gesicht und beschleunigtes Athemholen — Trifol.

Wenn der Puls langsam geworden ist, wird er durch die geringste körperliche Bewegung beschleunigt — Digit.

Schneller und häufiger Puls.

Schneller und häufiger Puls, bei vermehrter Wärme, den ganzen Tag — Valer.

Häufiger und starker Puls.

Häufiger, starker Puls von 80 bis 90 Schlägen, bei vermehrter Wärme des Körpers, besonders bei Bewegung mit ausbrechenden Schweißen im Gesicht, an der Stirne u. s. w. — Valer.

Der (erst langsamere, schwächere) Puls wird nach und nach immer rascher und stärker — China.

Geschwinder, schneller Puls *).

Erhöheter Blutlauf, 12 Stunden lang — Hyosc.
Puls schnell — Rheum — Rhus.
— geschwind — Conium.
— geschwinderer — Cuprum.
— nach und nach geschwinder — Camphor.
— sehr geschwind — Camphor.
— doppelt geschwind — Merc. sol.

---

*) Unter schnellem Puls scheint hier zuweilen häufiger Puls verstanden zu sein.

Puls, schneller, einige Schläge über 76 — Sambuc.
— schneller, mit Durst, Abends im Bette — Argent.
Nach Beiseitesetzung der allmählich verstärkten Kampfergaben erfolgte geschwinder Puls, mehre (fast 10) Tage lang, ohne vermehrte Körperwärme — Camphor.
Schnelles, heftiges Schlagen aller Pulse — Merc. sol.
Puls geht schnell und fast hörbar, ein allgemeines Pulsiren, von dem sie glaubt, die Umstehenden müßten es auch hören — Stib. tart.
— geschwind, unregelmäßig — China.
— ist ein wenig beschleunigt und unregelmäßig, indem bisweilen 2 bis 3 schnellere Schläge mit unterlaufen, zugleich ist er gespannter — Valer.
— schnell, aussetzend — Stramon.
— erst schnell, aussetzend, stark, dann zitternd, schwach — Mercur.
Geschwinder Puls bei Kopfweh — Opium.
Schneller Puls bei Kurzathmigkeit — Nux vom.
Schnellerer Puls, bei Mattigkeit zum Umsinken und Gefühl, als solle über ihren ganzen Körper Schweiß ausbrechen — Croc.
Bei schnellerem Pulse, Gefühl von Eingeschlafenheit der Hand, wobei die Adern anschwellen — Magnet pol. austr.
Schneller Puls, Schauder mit kalten Händen und Uebelkeitsgefühl, früh und Vormittags — China.
— Puls mit Hitze und Durst, nach vorgängigem Schauder über den ganzen Körper, von Zeit zu Zeit — Conium.
Schnellerer Blutlauf mit Hitzempfindung — Opium.
Schneller Puls, vermehrtes Hitzgefühl — Coccul.
Schnellerer Puls, bei einiger Hitze, ganz ohne Frost, gegen Abend — China.
Sehr schneller Puls und sehr geschwindes, todesängstliches Athmen, bei allgemeiner, brennender Hitze — Pulsat.

Geschwinder Puls, bei Röthe des ganzen Körpers — Bellad.

Kleiner und harter Puls.

Puls sehr klein und hart, aber nicht häufiger — Coccul.

— sehr klein, hart, wie eine straffe Saite — Scilla.

Kleiner, harter und schneller Puls.

Puls klein, hart und sehr schnell; dabei lag sie völlig sinnlos auf dem Bette, lallte unverständliche Töne, die Augen starr, kalten Schweiß auf der Stirne und Zittern am ganzen Leibe — Arsenic.

Kleiner, harter und langsamer Puls.

Puls klein, hart, und immer langsamer und langsamer — Camphor.

Häufiger, schneller und kleiner Puls.

Puls häufig, schnell, klein, unregelmäßig — Stramon.

Kleiner und schneller Puls.

Puls klein, geschwind — Arsenic. — Bellad. — Colchic. — Stramon.

— klein, geschwind, absetzend — Hyosc.

— weniger voll und weit schneller, von 72 bis zu 88 Schlägen vermehrt — Moschus.

Geschwinder und kleiner Puls, bei großer Hitze und hochrothem, zinnoberfarbigem Gesicht — Stramon.

Kleiner, schneller Puls und Gefühl, als wenn das Blut zu schnell und zu heiß durch die Adern ränne — Arsenic.
— geschwinder Puls und eiskalte Hände und Füße, während des Harnflusses und Durchlaufes — Digit.

Kleiner, schneller und matter Puls.

Puls klein, schnell, endlich kaum bemerkbar — Stramon.

Häufiger, kleiner und schwacher Puls.

Puls sehr häufig, klein, schwach — Arsenic.

Schneller und schwacher Puls.

Puls geschwind, schwach — Arsenic.
Schneller und ungewöhnlich schwacher Puls, bei schnellem, beengtem, ängstlichem Odem — Opium.
Puls geschwind, schwach, zitternd — Stib. tart.
— höchst geschwind, aussetzend, schwach — Arsenic.

Häufiger und schwacher Puls.

Häufiger, schwacher Puls, bei Abneigung gegen alle Speisen und Getränke — Bellad.

Kleiner Puls.

Puls sehr klein — Cannab. — Helleb.
Kleiner, kaum fühlbarer Puls — Magnet. pol. austr.
Niedriger Puls und Kälte der Haut, bei heftigen Herzschlägen — China.
Kleiner, schneller, gereizter Puls, unter Verstärkung der Hitze und Irrereden — Trifol.

Sehr kleiner, gespannter, ungleicher Puls, bei Gesichtsbläſſe, Kälte des Körpers, Unruhe, Schwere der Zunge, Drücken im Magen und Krämpfen, die nach den obern Theilen zu gingen — Magnes.

Kleiner, krampfhafter Puls — Sabad.

— matter, unterdrückter, langsamer Puls — Opium.

Puls klein, aussetzend — Nux vom.

Kleiner und schwacher Puls.

Puls schwach, klein — Camphor. — Cuprum.

— sehr klein, schwach — Hyosc.

Kleiner, schwacher, ungleicher Puls beim Schlummer — Bellad.

Puls schwach und klein und ungleich: in der einen Minute 60 und in einer der nächst darauf folgenden 90 Schläge — Valer.

Kleiner und langsamer Puls.

Puls sehr klein, langsam — Bellad.

— klein, langsam, von 60 Schlägen in einer Minute — Camphor.

Kleiner, langsamer und schwacher Puls.

Puls langsam, sehr klein und kaum fühlbar; dabei sind die Finger kalt, gelb, runzlich und eingeschlafen — Acid. phosph.

Seltener und kleiner Puls.

Verminderung der Pulsschläge von 82 bis zu 39 Schlägen; in längern oder kürzern Zwischenräumen machte er

kleine Pausen; die Schläge waren klein; bei Schwäche und Trägheit des ganzen Körpers — Digit.

Nach 12 Minuten verminderte sich die Zahl der Pulse, und dann immer mehr, so daß er nach einer Stunde von 85 Schlägen auf 59 herabsank und sehr klein war — Hyosc.

Schwacher Puls.

Puls sehr schwach, kaum bemerkbar — Camphor.

Der Puls von gewöhnlicher Zahl, doch ganz schwach und fast unmerkbar — Veratr.

(Schwacher, matter Puls) — Carbo veget..

Matter Puls bei den öfteren Ohnmachten — Arsenic.

Schwacher Puls und mehrtägige Schwäche des ganzen Körpers; er mußte mehre Tage liegen — Arsenic.

Schwacher, kaum fühlbarer Puls und ängstlich ungeduldige Gemüthsstimmung, bei Gefühl von Beklommenheit und Unruhe in der Brust, mit dem Bedürfniß zum Tiefathmen, Abends — China.

Puls, schwach, regellos — Hyosc.

Der Puls der Hand schlägt schwach und unregelmäßig, bald schnell, bald langsam — Spigel.

Schwacher, veränderlicher Puuls, bei äußerlicher Kälte der Glieder und innerlicher Hitze mit beständiger Unruhe — Arsenic.

Puls schwach, zitternd, ungleich, zuweilen aussetzend — Stramon.

— erst aussetzend, stark, schnell, dann zitternd und schwach — Mercur.

Langsamer Puls.

Puls langsam — Digit. — Helleb. — Opium.

— geht langsamer, früh nach dem Aufstehen — Oleand.

Puls ward 24, ja 48 Stunden über um vieles langsamer, dann aber um desto schneller und unterdrückt — Digit.

— langsam, bisweilen unregelmäßig — Rhus.

Langsamer Puls und Schläfrigkeit, ohne doch in Schlaf kommen zu können — Opium.

Sehr langsamer Puls und ganz verengerte Pupillen, bei einem Anfalle, wo er, kalt am Körper, mit kaltem Stirnschweiß, Erschlaffung aller Muskeln und Stammeln, jedoch mit Bewußtsein, jähling zur Erde fällt — Helleb.

Langsamer und matter Puls.

Puls langsam, matt — China — Conium — Merc. sol.

— langsam, kaum merklich — Cannab.

— viel langsamer und schwächer — China.

— sehr langsam und fast verschwunden — Veratr.

— langsamer, schwächer, der nach und nach immer rascher und stärker wird — China.

Schwacher langsamer Puls, bei allgemeinem Fieberschauder, kalten, gleichsam abgestorbenen Fingerspitzen und bläulichen Nägeln, ohne Durst und ohne Hitze darauf; nebst Gähnen (und geringem Fließschnupfen) — Acid. mur.

Schwacher und seltener Puls.

Puls ist schwach und fällt bis unter 60 Schläge — Thuya.

Seltener Puls.

Puls um drei Schläge langsamer — Camphor.

Puls Anfangs um 8, 10 Schläge langsamer — Aër hepat.
— um 10 Schläge langsamer — Camphor. — Stib. tart.
— sinkt zu 50, endlich zu 35 Schlägen herab — Digit.
— höchst langsam bis zu 38 Schlägen in der Minute — Arsenic.
— um die Hälfte langsamer, mehre Tage lang — Digit.
(Blutlauf um die Hälfte gemindert) — Opium.
Puls zu 40 Schlägen in der Minute — Digit.
— sinkt beim Erbrechen bis zu 40 Schlägen herab — Scilla.
Verminderung des Pulses von 100 Schlägen bis auf 40 — Digit.
Puls ungleich, zu 40 bis 58 Schlägen — Digit.
Nur 50 Pulse in einer Minute während unbesinnlichem Starrsehen — Cicut.
Puls langsam, in einer Minute 52 Schläge — Trifol.
Der sonst gewöhnliche Puls von 72 Schlägen schlägt zur Zeit des Frühfiebers nur 54 Mal — Spigel.
Die Menge der Pulsschläge mindert sich fast nicht beim Stehen, wenig beim Sitzen, am meisten beim Liegen, wo die Zahl bis auf 60 herabsinkt, während sie im Stehen 100 ist — Digit.
Puls langsamer, von 70 bis zu 60 Schlägen gesunken — Sambuc.
— nur 60 Schläge, bei Hitzüberlaufen über die Wangen und Trockenheitsgefühl der Zunge — Valer.
Erst Puls um 14 Schläge langsamer, nachgehends um 30 Schläge vermehrt — Opium.
Der Puls ward von 108 Schlägen auf 72 Schläge vermindert; dabei Frost und Schauder, verminderter Munterkeit, große Mattigkeit und doch vermehrter Hunger — Opium.

Schneller und weicher Puls.

Schneller, weicher Puls, große Hitze, gelinder Schweiß — Stramon.

Weicher und langsamer Puls.

Puls, weicher, langsamer — Cuprum.

Unterdrückter Puls.

Puls kaum fühlbar — Ferrum.
— unmerklicher — Veratr.
— unterdrückt, unfühlbar — Stib. tart.
Unterdrückter, matter, langsamer, kleiner Puls — Opium.
— kaum bemerkbarer Puls, bei Frost im Rücken — Opium.
Kaum fühlbarer Puls, Gesichtsblässe, Zusammenziehen auf der Brust und Kurzathmigkeit mit keuchendem Athem — Ipec.

Verlöschender Puls, Pulslosigkeit.

Puls, verschwindender, bei voller Besinnung — Nux vom.
— fast verlöschender — Veratr.
Fast erloschener Puls und röchelnder Athem, wie der eines Sterbenden, bei heftigem Magenschmerz und Blässe und Schweiß des Gesichts — Cannab.
Puls, verloschener — Stramon.
— erloschen (pulsus deletus, ratione constante), Tod nach 36 Stunden — Canthar.
Pulslosigkeit — Conium — Stib. tart.
Pulslos, bei Verstandlosigkeit und gelähmten Gliedern — Stramon.

Pulslos bei Bewußtlosigkeit, gehörig warmem Körper und völligem Leichenansehn — Merc. sol.

Pulslosigkeit, bleiches, eingefallenes Gesicht, Eiskälte und kalter Schweiß über und über, so daß an jedem Haare ein Tropfen hing — Helleb.

Ungleicher, unregelmäßiger Puls.

Puls an Stärke und Geschwindigkeit ungleich — Conium.

— ist sehr abwechselnd, bald häufig, bald sparsamer, bald voll, bald weich, klein und matt — Oleand.

— ungleich, in der einen Minute 60 und in einer der nächst darauf folgenden 90 Schläge; schwach und klein — Valer.

— bald langsam, bald geschwind, bei Aengstlichkeit und den Odem beengendem Gewühl unter der Brust — Rhus.

— unregelmäßig, bald 70, bald 60, bald 55, bald 49 Schläge in einer Minute — Mangan. acet.

— unregelmäßig und kaum fühlbar, bald 50, bald 42, bald 62 Schläge in einer Minute — Mangan. acet.

— geht unregelmäßig und setzt öfters einen oder ein Paar Schläge aus — Acid. phosph.

— langsam, bisweilen unregelmäßig — Rhus.

Ungleicher, sehr kleiner, gespannter Puls, bei Gesichtsblässe, Kälte des Körpers, Unruhe, Schwere der Zunge, Drücken im Magen und Krämpfen, die nach den obern Theilen zugingen — Magnes.

Puls unregelmäßig, geschwind — China.

Veränderlicher, schwacher Puls, bei äußerlicher Kälte der Glieder und innerlicher Hitze mit beständiger Unruhe — Arsenic.

Puls unregelmäßig, häufig, schnell, klein — Stramon.

Ungleicher, kleiner, schwacher Puls beim Schlummer — Bellad.

Puls ungleich, zuweilen aussetzend, zitternd, schwach — Stramon

Pulsschläge 102, krampfhaft, unregelmäßig — August.

Zwei und drei schnellere Pulse und darauf Ohnmacht von gleicher Dauer — Acon.

Puls sank von 65 auf 50 Schläge herab, die ganz unregelmäßig waren, immer zwischen 3, 4 weichen, ein voller und harter, am ersten Tage; am dritten Tage hatte er 75 Schläge — Digit.

— erst langsam, fängt dann plötzlich an, ein paar Schläge schnell zu thun oder der fühlende Finger verliert dann und wann einen ganzen Schlag — Digit.

— ist unregelmäßig und ein wenig beschleunigt: bisweilen laufen 2 bis 3 schnellere Schläge mit unter; zugleich ist er gespannter — Valer.

Aussetzender Puls.

Puls fieberhaft, oft aussetzend — Acon.

Jeder dritte Puls ist aussetzend — Acid. mur.

Aussetzender Puls, Schwindel und große Mattigkeit — Digit.

Intermittirender, voller, harter, gespannter Puls — Mezer.

Puls erst schnell, aussetzend, stark, dann schwach und zitternd — Mercur.

— aussetzend, schnell — Stramon.

— aussetzend, klein — Nux vom.

— aussetzend, schwach und höchst geschwind — Arsenic.

— zuweilen aussetzend, ungleich, zitternd, schwach — Stramon.

Zitternder Puls.

Puls zitternd, schwach, geschwind — Stib. tart.
— zitternd, schwach, ungleich, zuweilen aussetzend — Stramon.
— erst schnell, aussetzend, stark, dann zitternd und schwach Mercur.

Springender Puls.

Weicher, voller, langsamer Puls mit springenden Schlägen, bei Trockenheit und Hitze der Haut, Stuhlverstopfung und schmerzhafter Harnverhaltung — Dulcam.

Klopfen der Adern im ganzen Körper *).

Schlagen der Arterien im Kopfe und in allen Theilen des Körpers, früh beim Erwachen — Bellad.
Klopfen der Schlagadern, beschwerliches, durch den ganzen Körper, welches man am meisten bei der Berührung fühlt — Pulsat.
(Pochen, schmerzhaftes, in den Adern am ganzen Körper) — Bryon.
Es pocht und pulsirt in allen Adern des Körpers, auch äußerlich sichtbar; vorzüglich klopft das Herz sichtbar, doch ohne Aengstlichkeit, nur unter Mißmuth — Stib. tart.
Klopfen in allen Adern, bei Fieber — China.

---

*) Hier ist blos das durch den ganzen Körper fühlbare Pulsiren aufgeführt; das Klopfen an einzelnen Stellen ist gehörigen Orts nachzusehen.

(Glucksendes Schnellklopfen in einigen großen Adern) — Capsic.

Abends, bei Düseligkeit im Kopfe, Wallung im Blute; er fühlt den Puls im ganzen Körper; (er hustet Stunden lang bis zum Erbrechen und wacht die Nacht oft davon auf) — Arnic.

Er fühlt den Pulsschlag lebhaft durch den ganzen Körper, am meisten am Herzen — Helleb.

Er fühlt, wenn er still liegt, den Schlag des Herzens und der Adern durch den ganzen Körper — Coloc.

Gefühl von Klopfen in allen Adern, fast wie Zucken — Sabin.

Er fühlt den Puls im Körper wie das Picken einer Uhr — Ambra.

Gefühl als klopften alle Adern des ganzen Körpers und Herzklopfen — Sabad.

Abends vor dem Einschlafen Pulsiren aller Adern — Sabad.

Das Schlagen der Pulse fühlt er in den locker aufliegenden Armen, ja im ganzen Körper, beim ruhigen Sitzen (nach einiger körperlichen Anstrengung) — Anac.

Starkes Pulsiren der Hals- und Schläfearterien.

Am Halse aufgetriebene Venen und heftig pulsirende Arterien Opium.

Aeußere Hitze an der Stirne und fühlbares Schlagen der Halsarterien: heftiger Andrang des Blutes nach dem Gehirn — Spong. mar.

Fühlbares Schlagen der Halsarterien — Bellad.

Die Halsarterien schlagen stark, so daß der Unterkiefer, wenn er ein wenig geöffnet ist, bei jedem Schlage an den Oberkiefer anschlägt und so ein leises Zähneklappern entsteht; dabei aufgelaufene Adern der Gliedmaßen und Wärme am ganzen Körper, besonders am Kopfe — Bellad.

Pulsiren der Carotiden, für sich schon fühlbares, heftiges und volles, obgleich langsames — Oleand.

Heftigere und häufigere Schläge an der Schläfearterie, bei starker Hitze des Körpers und Dummlichkeit des Kopfes; nachgehends starker Schweiß — Bellad.

Am Kopfe äußerlich fühlbares, pulsirendes Klopfen — Sulph.

Pulsschläge auf der Stirne und den Schläfen, bei Hitze des Gesichts — Helleb.

Blutwallung *).

Blutwallungen — Cannab.

Blutwallung, ungeheure — Arsenic.

Wallung im Blute am Tage, und Abends Hitze, besonders in den Händen — Ferrum.

Auch wenig Bier macht ihm leicht Blutwallung — Sulph.

Wallung im Blute, als wäre alles im Körper in Bewegung, ohne merkliche Hitze — Croc.

— — — als ob es in den Adern hüpfte, beim Liegen Abends im Bette — Magnet. pol. austr.

Arge Blutwallung jeden Abend; es klopfte und pochte in allen Adern, bei jeder Bewegung; im Sitzen ists ruhiger Thuya.

Wallung im Blute, Abends im Bette, die ihn hinderte, einzuschlafen, 2 Stunden lang — Asar.

Auffallende Wallung im Blute, gleichsam als kochte es in den Adern — Aurum.

---

*) Blutandrang nach einzelnen Theilen des Körpers ist an den betreffenden Stellen nachzusehen.

Früh, im Augenblicke des Erwachens fühlt er eine Schwere, eine Anhäufung, Stockung und Wallung des Geblüts im Körper, mit Schwermuth — Ignat.

Viel Aengstlichkeit und Wallung im Blute, die Nacht, und Stechen in den Adern — Merc. sol.

Düseligkeit und Wallung im Blute; er fühlt den Puls im ganzen Körper — Arnic.

Blutaufwallung und Herzklopfen, ganz in der Frühe — Nux vom.

Blutwallung, starke, beim Treppensteigen; das Herz pocht heftig; sie muß oft ausruhen — Thuya.

Abends im Bette, eine Stunde vor dem Einschlafen, wird ihm so heiß, das Blut wallt, das Herz klopft und es steht Schweiß vor der Stirne (2 Abende nach einander) — Sassap.

Blutaufwallung und innere Hitze, bei krampfhaft zusammenziehender Spannung auf der rechten Brustseite — Pulsat.

Vom Gehen im Freien Unruhe im Blute und schnellerer Blutlauf, bei größerer Schwäche des Körpers — Ambra.

Aufwallung des Blutes, Abends, eine halbe Stunde nach dem Niederlegen, mit einer Empfindung von Zittern — Sambuc.

Unruhe im Blute, mit geschwollenen Adern auf den Händen — Sulph.

Blutwallung, Schlaflosigkeit, Stechen und Jucken in der Haut — Dulcam.

— Haut heiß und trocken — Dulcam.

Starke Blutwallung, starkes Brennen in den Händen — Sulph.

Blutwallung und heiße Hände, nach dem Erbrechen; vor demselben kalte Hände — Veratr.

Blutaufwallung, fliegende Hitze und Ekel, was nach dem Essen vergeht — China.

Wallungen, Hitze und starker Schweiß, beim unruhigen Schlafe — Sabin.

Fieberhafter Zustand: kurzer, heißer Athem, Zittern, starke Blutwallungen, das Auge matt und unstät, mit einem kranken Gefühl, ängstlich, unruhig und leicht aufschreckend; es ist, als bewege sich alles mit ihr, als sei die Luft selbst in zitternder Bewegung. Unbezwinglicher Hang zum Schlafen mit Gähnen; eiskalter Schauder ohne Schütteln, stete Uebelkeit — Sabad.

Aufschwellen der Hals- und Schläfearterien.

Die Schlagader der linken Halbseite schwillt beim Tiefbücken außerordentlich auf — Arsenic.

Die Schläfearterie und die Adern der Hand sind aufgelaufen und schlagen voller — Acid. phosph.

Auftreibung der Hautvenen.

Strotzen der Adern am Kopfe und rothes, aufgetriebenes Gesicht — Opium.

Die Adern am Kopfe waren 2 Stunden lang angeschwollen; etwas fliegende Hitze im Gesicht — Ferrum.

Anschwellung der Adern an den Schläfen, in der Ruhe, ohne Hitze — Thuya.

Aufgetriebene Adern im Gesicht — Opium.

Die Adern am Halse sind aufgetrieben und von blauer Farbe — Thuya.

Am Halse aufgetriebene Venen und heftig pulsirende Arterien Opium.

Die Adern der Gliedmaßen sind aufgelaufen, besonders schlagen die Halsarterien, so daß der Unterkiefer, wenn er wenig geöffnet ist, bei jedem Schlage an den Oberkiefer an-

schlägt und so ein leises Zähneklappen entsteht; dabei Wärme und Wärmegefühl am ganzen Körper, doch besonders am Kopfe — Bellad.

Aufgeschwollene Adern an Armen und Händen, bei Hitze am ganzen Körper, ohne Schweiß und ohne Durst — China.

Die Adern auf der Hand und den Armen sind angeschwollen, während der rechte Fuß bis ans Knie eiskalt, der übrige Körper aber gehörig warm ist — Chelid.

Augelaufene Adern (Venen) am Unterarme — Pulsat.

Aufgetriebene Adern an dem bis zur Hand eingeschlafenen Vorderarm, alle Morgen oder einen um den andern, nach dem Aufstehen aus dem Bette — Nux vom.

Aufgeschwollene Adern an den Händen — Rheum — Sulph..

Aufgelaufene Adern an den Händen — Cicut.

Anschwellung der Adern an den Schläfen und Händen, in der Ruhe, ohne Hitze — Thuya.

Geschwollene Adern der Hand, ohne Hitze derselben — Oleand.

Aufgelaufene Adern auf der Hand, nach dem Essen — Ruta.

Erst Schläfrigkeit, dann Herzklopfen und große Aengstlichkeit mit Anschwellung der Adern auf den Händen, ohne Hitze, beim Spatzierengehen in freier Luft — Nux vom.

Aufgetriebene Adern auf den Händen und Hitze im Kopfe — China.

Auftreten der Adern an den Händen und Gesichtshitze, nach Leibschneiden — Staphisagr.

Hervorgetretene Adern auf den warmen Händen, während das Gesicht kalt, die Stirne aber heiß ist — Thuya.

Anschwellung der Adern mit Hitzgefühl und äußerlich fühlbarer Hitze der Hände, während der übrige Körper und die Stirn warm, die Wangen aber kalt waren — Cyclam.

Aufgetriebene Adern auf den Händen, bei Hitze — Magnet. pol. arct.

Aufgeschwollene Adern an den Händen und etwas drüber an den Unterarmen, bei gewöhnlicher Körperwärme, mit eiskalten Füßen — Trifol.

Geschwollene Adern auf den Händen, bei Unruhe im Blute Sulph.

Handvenen aufgetrieben, mit vollem, starkem Pulse — Arnic.

Aufgelaufene Adern an den Händen und Zittern derselben — Bryon.

Aufgeschwollene Hautvenen — Bellad.

Aufgetriebene Adern am ganzen Körper — Hyosc.

Die Blutgefäße strotzen — Opium.

Die Adern sind angelaufen; äußere Wärme ist ihm unerträglich — Pulsat.

Aufgetriebene Adern und etwas erhöhete Wärme des ganzen Körpers, doch ohne Durst, bei leicht zu erweiternden Pupillen — China.

— — am ganzen Körper, Zittern in allen Gliedern, Unvermögen zu gehen und unangenehm reitzende Empfindung im Halse, mehre Tage lang — Bellad.

Gefühl von Eingeschlafenheit der Hand, wobei die Adern anschwellen, bei schnellerem Pulse — Magnet. pol. austr.

Aufgetriebenheit der Adern äußerlich am Körper, starke Hitze und unersättlicher Durst — Bellad.

Hochaufgetriebene Adern der Haut, brennende Hitze des Körpers und Wuth — Bellad.

Aeußerste Aufgetriebenheit aller Blutgefäße der Haut, bei ungemein rothem, aufgeschwollenem Gesicht, höchst vollem und geschwindem Pulse, übermäßigem Schweiße, Verlust aller Empfindung und Steifheit der Untergliedmaßen — Bellad.

Hitzempfidung und äußerlich fühlbare Hitze mit augetriebenen

Adern, bei einer Schwäche, daß sie sich beim Sitzen zurücklehnen muß, mit heftigem Durst, auch öfterem Nachtdurst; Tags darauf Schauder am Oberkörper, besonders an den Armen — Rhus.

Aufgelaufene Adern bei Hitzgefühl und nicht zu sehr erhöheter äußerer Wärme — Croc.

Aufgetriebene Venen bei Empfindung von Hitze durch den ganzen Körper und kalten Füßen, auch am übrigen Körper nicht merklich erhöheter äußerer Wärme — China.

— Adern, bei großer Hitze des ganzen Körpers, Schlummerbetäubung, sehr schnellem Athmen und Zerschlagenheitsschmerz im Rücken — Camphor.

— — bei trockener Hitze des Körpers und brennenden Händen, welche Kühlung suchen, Abends — Pulsat.

Nach jeder noch so unbedeutenden Bewegung des ganzen Körpers wird sie schwach, das Blut wallt in die Brust herauf, das Gesicht wird heiß, der Körper fängt an zu glühen, die Adern sind hart aufgetrieben und der Athem vergeht ihm; erst nach langer Ruhe kann sie sich wieder erholen — Spong. mar.

Verschiedene Empfindungen in den Adern.

Wie Blei in den Adern und Lässigkeit, mehr beim Sitzen — Merc. sol.

Empfindung, als wenn der Blutlauf in allen Adern gehemmt wäre — Acon.

Gefühl, als wenn das Blut zu heiß und zu schnell durch die Adern rönne, mit kleinem, schnellem Pulse — Arsenic.

— in der Fieberhitze, als liefe das Blut heiß durch die Adern — Rhus.

Das Blut scheint in den Adern zu brennen: innerliche starke Wärme — Bryon.

Brenen in allen Adern, beim öfteren Aufwachen die Nacht — Arsenic.

(Das Blut brennt in den Adern) — Hyosc.

Gefühl im Fieberfroste, als liefe das Blut allzu kalt durch die Adern — Rhus.

Ziehen, schmerzhaftes, in den Adern, und Abspannung, Nachmittags — Aurum.

Reißende Schmerzen in den Adern der Unterschenkel, und wehenartige Schmerzen in der Bärmutter, bei häufigem Abgang geronnenen Blutes — Chamom.

Partielle Hautröthe.

Gesichtsröthe — Bellad. — Camphor — Cicut. — Opium — Stramon.

Rothe Backen — Capsic.

Röthe, ungewöhnliche, des Gesichts, ohne Hitze; nach einer halben Stunde aber elendes, blasses Aussehen — Capsic.

Dunkelrothes Gesicht — Bellad. — Opium.

Röthe des Gesichts und der Hände — Sabad.

— der Backen, ohne Hitze — Oleand.

Er hat geröthete Wangen und doch nur gewöhnliche Wärme im Gesicht — Spong. mar.

Röthe in dem einen Backen, anfallsweise wiederkehrend, ohne Schauder und ohne innere Hitze — Chamom.

Nicht blos rothes, sondern wie entzündetes Gesicht — Opium.

Röthe der Wangen und Ohrläppchen — Camphor.

Den Tag über fühlbare und sichtbare Röthe der Backen, ohne Durst und ohne Schauder, mehre Tage lang — Calc. sulph.

Röthe der Backen und der Ohrläppchen — China.

Backenröthe, früh nach dem Erwachen — Nux vom.

Glühen im Gesicht, früh nach dem Erwachen — Croc.

Ueberlaufende Röthe des ganzen Gesichts, ohne Durst, Abends — Magnet. pol. arct.

Wangenröthe beim Stuhlgang nach dem Mittagsmahle — Capsic.

Das Blut steigt ihm ins Gesicht, beim Eilen — Ignat.

Glühend rothe Backen, ohne Durst, beim Gehen im Freien — Acid. mur.

Von fliegender Gesichtsröthe wird es ihr wie betäubt; zugleich Herzklopfen mit großer Aengstlichkeit, Odembeklemmung und Müdigkeit in allen Gliedern — Acon.

Höchste Backenröthe, mit einem mürrischen, kläglich weinerlichen Wesen — Acon.

Backenröthe, Brennen in der Nabelgegend, drückender Kopfschmerz und hartnäckig widerstrebendes Wesen — Acon.

Glühende Gesichtsröthe, bei heftigen, unnennbaren Kopfschmerzen — Bellad.

Sehr rothes Gesicht, geschwollener Kopf — Cuprum.

Backenröthe, verzerrte, angespannte Gesichtszüge, große erweiterte Augen und starrer Blick — Scilla.

Oeftere Gesichtsröthe mit stieren Augen — Stramon.

Sehr rothes Gesicht, mit wilden, hervorgequollenen, rothen Augen — Opium.

Die eine Wange ist roth, der Unterleib wird angespannt, der Mund trocken und bitter, ohne Durst, nach dem Essen, Abends — Ignat.

Gesichtsröthe mit großem Durst und Harnfluß — Veratr.

Gesichtsröthe, Engbrüstigkeit, Aufstoßen und Empfindung, als wäre die Brust aufgetrieben — Capsic.

Feurige Röthe im Gesicht, Beklemmung, stärkerer Puls — Magnet. pol. arct.

Gesichtsröthe, Geschwulst des Halses und stärkeres Herzklopfen — Magnes.

Röthe auf den Backen, und unschmerzhafte, im Körper auf- und niederwärts fahrende Empfindung — Capsic.

Die Nasenspitze ist roth und bei Berührung schmerzhaft, als wenn sie schwären wollte — Rhus.

Röthe der Ohrläppchen und der Backen — China.

(Hände oft dunkelroth, voll strotzender Adern — Nux vom.

Röthe der Hände und des Gesichts — Sabad.

— der linken Hand, mit Ziehen im Mittelfinger — Coccul.

Entzündung des Handrückens mit brennendem Schmerze, um Mitternacht — Bryon.

Die Haut an den Ober- und Unterschenkeln ist voll dunkelrother Aederchen, wie marmorirt — Tinct. acr.

Allgemeine Hautröthe.

Röthe des ganzen Körpers — Bellad. — Opium.

Scharlachröthe des ganzen Körpers — Croc.

Entzündung der Oberfläche des ganzen Körpers — Bellad.

Die Haut des ganzen Körpers ist entzündet und von röthlicher Zinnoberfarbe (bald nach der bloßen Hitze) — Hyosc.

Entzündung der ganzen Körperhaut; sie schmerzt brennend — Conium.

Blässe einzelner Theile.

Gesichtsblässe — Acid.phosph. — Anac. — Arsenic. — Bellad. — Bryon. — Camphor. — Cannab. — Chelid. — China — Cuprum — Digit. — Hyosc. — Ledum — Magnet. pol. arct. — Oleand. — Opium Pulsat. — Rhus — Spong. mar. — Stib. tart. — Stramon. — Veratr.

Gesichtsblässe, eine Stunde lang — Euphras.

Schnelle Gesichtsblässe, einige Zeit lang — Bellad.

Blässe des Gesichts und der Lippen — Ferrum.

Todtenfarbe des Gesichts — Arsenic.

Gesichtsblässe mit eingefallenen Augen — Arsenic.

Er sieht blaß, elend, abgefallen und höchst verdrießlich aus Mezer.

Er sieht krank um die Augen und blaß im Gesicht — Cina.

Blasses, eingefallenes Gesicht — Platin. — Stannum.

Ganz blaß im Gesicht und am ganzen Körper — Stib. tart.

Er sieht ganz blaß aus, mit blauen Rändern um die Augen, eingefallenen Wangen, und verstörtem Gesicht, früh nach dem Aufstehen — Oleand.

Blasses Gesicht mit blauen Rändern um die Augen und großer Schwäche, wie nach einer überstandenen schweren Krankheit — Ipec.

Blässe und Schlaffheit der Gesichtsmuskeln; die Augen schienen wie eingefallen — Coloc.

Er wird blaß im Gesicht, beim Stuhlgange — Veratr.

Das Kind wird ganz blaß im Gesicht, nach dem Husten — Cina.

Oeftere Abwechselung von Blässe und Röthe des Gesichts — Opium.

Oft höchste Gesichsblässe augenblicklich in Gesichtsröthe

verwandelt, mit kalten Wangen und heißer Stirne — Bellad.

Gesichtsblässe und große trockene Hitze im Gesicht und im ganzen Kopfe, mit Eingenommenheit des Kopfes; er ist dabei heiß anzufühlen, was er jedoch selbst nicht findet — Anac.

Blässe des natürlich warmen Gesichts, bei innerer Kopfhitze und schwindlichem Wanken, vorzüglich Abends — Pulsat.

Gesichtsblässe und Kopfhitze — Helleb.

Blasses Gesicht, Stirne, gläserne Augen — Opium.

Gesichtsblässe und zum Kopf herausgetretene Augen — Capsic.

— und Neigung zu stierem Blick, früh gleich nach dem Aufstehen — Acid. phosph.

— mit vermehrtem Appetit — Bellad.

— Brecherlichkeit und Gesichtsverdunkelung — Pulsat.

— und Uebelkeit, mit Schläfrigkeit und Verminderug aller Ab- und Aussonderungen — Opium.

— Schwere der Zunge, Drücken im Magen mit Krämpfen, die nach den oberen Theilen zu gingen, Unruhe, Kälte des Körpers, und sehr kleiner gespannter ungleicher Puls — Magnes.

— Ziehen und Kneipen im Unterleibe, Pressen im Mastdarme, und Wabblichkeit und Schwäche in der Herzgrube, 2 Tage vor dem Monatlichen — Ignat.

(— Kollern im Leibe, Zusammenklemmen der Brust, krampfhaftes Aufstoßen, dann Gesichtshitze und Stechen im Kopfe) — Ferrum.

— bei Durchfall — Stramon.

— bei Kurzathmigkeit und Zusammenziehen auf der Brust — Ipec.

— beim konvulsivischem Anfalle — Arsenic.

Sehr blasses Gesicht, mit erst geschlossenen, nachgehends offenen, starren Augen, mit aufwärts gerichteten Augäpfeln — Camphor.

Gesichtsblässe, Zucken in der Wange, Funkeln vor dem linken Auge und Ohnmacht, dann Erbrechen weißen Schaumes, Mittags, ein 3 Tage lang wiederkehrender Anfall — Veratr.

Blasses, kaltes Gesicht, kalte Hände, tiefe Schlafsucht, Sehnenhüpfen und harter, kleiner, geschwinder Puls — Bellad.

Das Kind ist blaß, nörgelt im Schlafe zänkisch und hat convulsivisches Ziehen in den Fingern, Gesichtsmuskeln und Augenlidern — Rheum.

Blässe und Schweiß des Gesichts, fast erloschener Puls und röchelnder Athem, wie der eines Sterbenden, bei heftigem Magenschmerz — Cannab.

Er sieht blaß und elend aus und es ist ihm so frostig, wenn er in die Luft geht, daß er zittert — Stib. tart.

Bleiches, eingefallenes Gesicht, Pulslosigkeit, Eiskälte und kalter Schweiß über und über, so daß an jedem Haar ein Tropfen hing — Helleb.

Gesichsblässe, Schreien, Umherlaufen und Furchtsamkeit — Veratr.

— bei Ohnmacht — Stramon.

— mit Durst — Bellad.

Blässe der Finger, bei Zucken im linken Arme und Erschütterung im Kopfe — Veratr.

Allgemeine Blässe.

Ganz blaß am ganzen Körper und im Gesicht — Stib. tart.

Verschiedenartige Beschwerden, die mit den fieberhaften Zuständen verbunden vorkommen.

Beschwerden, die vor dem Froste, Schauder oder der Kälte vorkommen.

Kopfweh, eine Stunde vor dem Froste — Arnic.
— vor dem Fieberfroste — Spong. mar.
Schmerz im Kopfe, Unterleibe und Kreuze, vor dem Froste — Pulsat.
Bitterer Geschmack aller Speisen, vor dem Froste — Pulsat.
— — im Munde, vor dem Fieberfroste — Calc. sulph.
Erbrechen des Genossenen, vor dem Fieberfroste — Cina.
Leibweh vor dem Fieberfroste — Spong. mar.
Schmerz im Unterleibe, Kreuze und Kopfe, vor dem Froste — Pulsat.
Brennen, Pochen und Stechen in der Nabelgegend, und sodann Frostschauder am ganzen Körper — Acon.
Durchfälliger Stuhl, dann Frost — Nux vom.
Einmaliges Niesen, und darauf Frostschauder — Croc.
Schmerz im Kreuze, Unterleibe und Kopfe, vor dem Froste — Pulsat.
Es fuhr ihm wie ein Stich ins Kreuz, wo ein heftiges Spannen zurückblieb, vor dem Schüttelfrost — Sabin.
Unerträglich ziehender Schmerz durch die Schenkel, vor dem nächtlichen Froste — Nux vom.
Traum, sie bekomme das Fieber, im unruhigen Schlafe, und darauf Erwachen mit Frostschauder und großer Hitze — Sulph.

Beschwerden, die bei Frost, Schauder oder Kälte vorkommen.

Aengstlichkeit bei dem Froste — Arnic.
Angst und nagender Schmerz in der Herzgrube mit Brechübelkeit, bei Frost und Schauder — Arsenic.
Aengstlichkeit und Brustbeklemmung, bei Frost und particeller Kälte — Pulsat.
Angst und Beklommenheit beim Schauder — Pulsat.
Aengstlichkeit beim Schauder — Carbo veget.
— und Unruhe, bei Schauder — Sabad.
Anfälle von Angst, bei Schauder im Rücken und über die Arme — Pulsat.
Aengstlichkeit, Unruhe, Unbesinnlichkeit und Unleidlichkeit des Geräusches, bei Schauder und Kälte — Capsic.
— und Zittern, bei Kälte der Hände — Carbo veget.
— und Müdigkeit, bei Hitze und Frost — Rheum.
— Schwindel und Erecherlichkeit, bei Frost und Hitze — Veratr.
Aengstlichkeitsempfindung, als stünde ein Schlagfluß bevor, mit Trägheit und Schwere des Körpers, bei mit Schauder untermischter Hitzempfindung — Magnet. pol. austr.

Beklommenheit des Geistes, bei Schauder und Schüttelfrost — China.

Unruhe und Umherwerfen im Bette, bei Kälte — Chamom.
Große Unruhe und Schlaflosigkeit, bei Kälte des Körpers — Thuya.
Unruhe und Bangigkeit, bei kalten, mit kaltem Schweiß bedeckten Unterschenkeln — Thuya.

Unruhe, Schwere der Zunge, Drücken im Magen mit Krämpfen, die nach den oberen Theilen gingen, Gesichtsblässe und kleiner, gespannter, ungleicher Puls, bei Kälte des Körpers — Magnes.

— und schwacher veränderlicher Puls, bei äußerer Kälte der Glieder und innerer Hitze — Arsenic.

Verdrießlichkeit und Unbehaglichkeit, bei Frostigkeit — Mezer.

(— Schläfrigkeit, Müdigkeit und kurzer Odem, bei Fieberschauder) — Capsic.

Mißmüthigkeit und Verengang der Pupillen, bei Kälte des Körpers — Capsic.

Verdrießlichkeit, bei Kältegefühl über und über — Magnet. pol. austr.

— und Unlust zum Sprechen, bei Frost und Schauder und untermischter Hitze — Platin.

Jede Kleinigkeit übelnehmende Verdrießlichkeit und Kopfbenebelung, bei Schauder mit Hitze einer Hand und Röthe einer Wange — Pulsat.

Bald weinerliche, bald fröhliche, bald wüthende Laune, Zittern, Hastigkeit und Verzerren des Gesichts, bei Schüttelfrost und partieller Kälte — Cannab.

Weinen und drückendes Kopfweh, bei Schauder und Backenröthe — Acon.

Weinerlichkeit und Eingenommenheit des Kopfs, bei Kälte der Hände — Bellad.

In Weinen ausartende Aengstlichkeit, bei Schauder mit Hitze der Hände — Ignat.

Gleichgültige, niedergeschlagene Gemüthsstimmung und schwindliche Zusammengeschnürtheit des Gehirns, bei Frost und Kälte — Conium.

Aufgewecktheit des Geistes und ziemliche Leichtigkeit in den Fingerbewegungen, bei Schüttelfrost — Spigel.

Er kann sich nicht recht besinnen und hat Krämpfe in der Brust und Schmerzen im ganzen Körper, im Schüttelfroste — Arsenic.

Er bringt, bei Frost, Worte heraus, die er nicht reden wollte — Chamom.

Verdrießliche Unbesinnlichkeit und Schwindel, mit äußerem Kopfschmerz, wie Zusammengezogenheit auf dem Stirnbein, bei Frostigkeit — Conium.

Kopfschwäche, daß der Verstand fehlte, mit Schlummer, Unbesinnlichkeit und pulsartigem Stechen in der Schläfe, bei Frost und Kopfhitze — Stannum.

Eingenommener, schwerer Kopf, bei Frost — Droser.

Eingenommenheit des Kopfs, mit Frost — Nux vom.

— — — und Weinerlichkeit, bei Kälte der Hände — Bellad.

— und Zusammenpressen seitwärts im Hinterhaupte, bei Schauder mit Kopfhitze — Rhus.

— des Kopfs, bei Fieberschauder und kalten Händen — Merc. sol.

— — — bei Fieber: Frost mit bald darauf folgender Hitze Bellad.

Kopfbenebelung, wie Trunkenheit, bei Schauder mit Hitze der einen Hand und Röthe einer Wange — Pulsat.

Dumm im Kopfe, mit Schüttelfrost — Cicut.

Dummlichkeit im Kopfe bei Schauder — Ruta.

Dummheit im Kopfe und Schläfrigkeit, bei Frost und Kopfhitze — Helleb.

Düsterheit im Kopfe, bei Kälte der Hände — Chamom.

Wüste im Kopfe, bei Frostigkeit — Bryon.
Wüstheit des Kopfes und Frost — Ledum.

Eine Art Kopfbetäubung bei Kälte — Chamom.
Betäubung und Unempfindlichkeit der Glieder, bei Kälte des Körpers — Opium.

Schwere des Kopfs nnd allgemeine Ermattung, bei öfterem Frösteln — Dulcam.
Schwerheit und Hitze im Kopfe, bei Frost — Helleb.

Blutdrang nach dem Kopfe, bei partiellem Frost und partieller Hitze — Magnet. pol. austr.
— — — — bei Schauder — Carbo veget.
— — — — und Kopfweh, bei Kälte der Füße — Coffea.
— — — — bei Kälte der Füße — Bellad.

Schwindel und Frost bei Leibschneiden — Coccul.
— und verdrießliche Unbesinnlichkeit, mit äußerem Kopfschmerz, wie Zusammengezogenheit auf dem Stirnbein, bei Frostigkeit — Conium.
— und Kopfschmerz, bei fieberhafter Kälte — Rhus.
— Aengstlichkeit und Brecherlichkeit, bei Frost und Hitze — Veratr.
— bei Fieber: Frost, wozu schnell Hitze kommt — Bellad.

Schwindel, als wollte der Kopf niedersinken, bei Frost und Schweiß — Sulph.

Kopfschmerz, Müdigkeit und Frost, nach dem Durchfallstuhle — Ambra.

Kopfweh bei Frost: Pochen auf der einen Seite, dann Herausdrücken in der Mitte der Stirne — Magnet. pol. austr.

Tauber Kopfschmerz und Frost — Ambra.

(Drückender, dummlicher Kopfschmerz in der Stirne, bei Schüttelfrost) — Chamom.

Drückendes Kopfweh mit öfterem Frostschauder — Mezer.

Druck in der Stirne und Brechübelkeit, bei Frostigkeit — Asar.

Zur Stirn herausdrückender Kopfschmerz und Schlaflosigkeit, bei Frost im Rücken — Spong. mar.

Schwindliche Zusammengeschnürtheit des Gehirns und gleichgültige, niedergeschlagene Gemüthsstimmung, bei Frost und Kälte — Conium.

Stiche im Vorderhaupt, bei Schüttelfrost — Mangan. acet.

Drückend stechender Kopfschmerz im Vorderhaupt, bei Schüttelfrost — Mangan. acet.

Klopfend stechender Schmerz in der Stirne, bei Frost — Chamom.

Aeußeres Kopfweh, wie Zusammengezogenheit auf dem Stirnbein, mit Schwindel und verdrießlicher Unbesinnlichkeit, bei Frostigkeit — Conium.

Schmerzhafte Empfindlichkeit des äußeren Kopfes, bei Schüttelfrost — Helleb.

Drückendes Kopfweh und Weinen, bei Schauder und Backenröthe — Acon.

Stiche im Kopfe und Schauder über den Rücken — Mangan. acet.

Stiche durch das ganze Gehirn, bei Schauder — Pulsat.

Herausbohrender Kopfschmerz mit stumpfen Stichen, bei Schauder im Rücken und über die Arme — Pulsat.

Erschütterung des Gehirns unter dem Stirnbein, beim Schauder — Aurum.

Kopfweh, Trägheit und Neigung zum Erbrechen, bei Kälte des Körpers — Dulcam.

— und Blutdrang nach dem Kopfe, bei Kälte der Füße — Coffea.

Kopfschmerz und Schwindel, bei fieberhafter Kälte — Rhus.

— wie von Zusammengezogenheit des Gehirns, mit Drücken über der Nasenwurzel, bei Kältegefühl über den Körper — Camphor.

(Stechende Schmerzen in der linken Gesichtshälfte und Kälte derselben) — Droser.

Herausdrückendes Kopfweh, bei Frostschauder mit Hitze im Kopf und Gesicht — Acon.

Schmerz von der Nasenwurzel bis zur Stirne, als sollte alles entzwei gehen, bei Frost und Kälte mit Kopfhitze — Mezer.

Pulsartiges Stechen in der Schläfe und Kopfschwäche, daß der Verstand fehlte, mit Schlummer und Unbesinnlichkeit, bei Frost und Kopfhitze — Stannum.

Schmerz wie Zerschlagenheit im Hinterkopfe, bei Frost und Kopfhitze — Helleb.

— im Hinterkopf, wie Schwere, und beim Drehen des Kopfs ein Stich daselbst, bei Frost und Gesichtshitze — Spong. mar.

Reißender Kopfschmerz, bei Frost und Backenhitze — Nux vom.

Reißende Stiche in der linken Gegend der Stirne, bei Frostschauder mit kalten Händen und heißen Wangen — Merc. sol.

(Kopfweh, bei Hitze und Frost) — Magnet. pol. austr.

(Reißen in der Stirne, bei Frost, Hitze und Schweiß) — Chamom.

Kopfschmerz mit partiellem Frost und partieller Hitze — Nux vom.

Pulsartig klopfender Schmerz in den Schläfen, bei Fieber: Schauder, dann partieller Frost und partielle Hitze — Bryon.

Zusammenschnürender Schmerz im Grunde des Gehirns, mit kalten Händen und Füßen und heißer Stirne — Camphor.

Das linke Auge erscheint um vieles kleiner, bei Rückenfrost und Gesichtshitze — Digit.

Trockenheit der Augen, der Nase und des Mundes bei fieberhaftem Zustand — Spigel.

Fieber mit Augenentzündung — Aër hepat.

Lichtscheu und sehr erweiterungsfähige Pupillen, bei partiellem Frost und partieller Hitze — Nux vom.

Es wird ihr schwarz vor den Augen beim Schauder — Sabin.

Gesichtsverdunkelung bei Schauder — Bellad.

Verengung der Pupillen und Mißmuth, bei Kälte des Körpers — Capsic.

Verengerte Pupillen, bei Kälte des Körpers — Acon.

Erweiterte Pupillen, bei kalten und mit kaltem Schweiß bedeckten Händen und Füßen — Ipec.

Sehr erweiterungsfähige Pupillen und Lichtscheu, bei partiellem Frost und partieller Hitze — Nux vom.

Hämmern und Reißen im Ohre, bei Kälte der Füße — Thuya.

Fauchen in den Ohren, beim Froste — Magnet. pol. austr.

Eine Art Taubhörigkeit, wobei der Schall ganz aus der Ferne zu kommen scheint, bei Kälte — Chamom.

Aeußerlich reißender Schmerz und starker Frost von der Nase und den Augen an bis an den Hinterkopf — Merc. sol.

Zusammenziehender Schmerz in den Kinnladen mit Schauder — Pulsat.

Rothes, aufgeschwollenes Gesicht, bei Kälte der Füße — Bellad.

Gelbliche Gesichtsfarbe, bei Schauder — Helleb.

Stechen in den Unterkieferdrüsen und im Zäpfchen, beim Schauder — Nux vom.

Klopfendes Zahnweh und Zusammenfluß des Speichels im Munde, bei Schüttelfrost — Rhus.

Schwere der Zunge, Drücken im Magen mit Krämpfen, die nach den obern Theilen gehen, Unruhe, Gesichtsblässe und kleiner, gespannter, ungleicher Puls, bei Kälte des Körpers — Magnes.

Schmerz im Halse, als wären die Mandeln geschwollen, und heftiger Husten mit kurzem Odem, bei Schauder und Kopfhitze — Rhus.

Brennen im Schlunde und Schauder um den Kopf herum — Coccul.

(Speichelausfluß aus dem Munde, bei Schüttelfrost) — Chamom.

Zusammenfluß des Speichels im Munde und klopfendes Zahnweh, bei Schüttelfrost — Rhus.

Schleim zwischen den Lippen, bei Schüttelfrost — Rhus.

Trockne Lippen beim Froste — Rhus.
Trockner Gaumen, ohne besondern Durst, bei Frost — Acid. phosph.
Trockenheit des Mundes, unter Abscheu vor Getränken, bei Frost — Nux vom.
— im Munde und Durst, bei Frost — Magnet. pol. austr.
— des Mundes und Schauder — Staphisagr.
Trockenheitsgefühl im Munde, bei Schauder am hintern Theil des Körpers und Hitze des ganzen Körpers — Coffea.

Bitterkeit im Munde und Mattigkeit, bei Frost und Gesichtshitze — Spong. mar.

Appetitlosigkeit, bei Frostigkeit — Anac.
Abneigung vor Essen und Mattigkeit, mit schmerzhaftem Ziehen im Kreuze und Rücken, bei Frost und Schauder — Calc. sulph.
Appetitlosigkeit und Bauchweh mit kalten Füßen — Ledum.
Appetitmangel und Leibschmerz, bei Frost und Hitze — Stib. tart.
Fieber mit Appetitlosigkeit — China.

Verlangen auf herzstärkende, kräftige Genüsse, bei innerem Frieren — Coccul.
Hunger beim Froste — Arsenic.
Heißhunger bei Fieberfrostkälte — Magnet. pol. austr.

Aufstoßen beim Schauder — Carbo veget. — Ipec. — Sabad.

Aufstoßen und Frostschauder — Nux vom.
— Gähnen, Kollern im Leibe, schmerzhafte Auftreibung des Unterleibes und schwierig abgehende Blähungen, bei Frost und Schauder — Mezer.

Uebelkeit beim Froste — Bryon.
— und Frostschauder — Croc.
— bei Schüttelfrost — Chelid.
— und Frost, bei Schmerz in den Hüften — Coloc.
— und Schauder — Asar. — Merc. sol. — Sabad.
Uebelkeitsgefühl bei Schauder und kalten Händen — China.
Weichliche Uebelkeit, bei Frostschauder mit kalten Händen und Hitze im Gesicht — Droser.

Brecherlichkeit bei Frost — Pulsat. — Rhus.
Brechübelkeit und Druck in der Stirne mit Frostigkeit — Asar.
Brecherlichkeit um den Magen, bei Frost über die Arme — China.
— und Stuhldrang, mit Schüttelfrost — China.
— bei Frost und Kälte der Hände und Füße — Acon.
— bei Kälte — Chamom.
Neigung zum Erbrechen, Trägheit und Kopfweh, bei Kälte des Körpers — Dulcam.
Brecherlichkeit, bei Frost und Hitze — Droser.
— Schwindel und Aengstlichkeit, bei Frost und Hitze — Veratr.

Erbrechen, wo zuletzt Galle kommt, bei Fieberfrost — Droser.
Beim Wegbrechen der Speisen, Schauder — Sulph.

Wasser- und Schleimwürgen, mit Kälte des Körpers — Bryon.

Erbrechen und brecherliche Uebelkeit, mit Kälte der Glieder — Digit.

Starke Fieber mit Erbrechen und Durchfall — Cina.

Fieber mit starkem, öfters wiederholtem Erbrechen eines grünen, höchst scharfen Wassers und zähen Schleims, unter fortwährenden Uebelkeiten — Calc. sulph.

Magendrücken, bei Schüttelfrost — Sulph.

Drücken im Magen mit Krämpfen, die nach den obern Theilen gingen, Schwere der Zunge, Unruhe, Gesichtsblässe und kleiner, gespannter, ungleicher Puls, bei Kälte des Körpers — Magnes.

Wabblichkeit in der Herzgrube und Schauder — Cina.

Es kommt ihr, bei Frostigkeit, mit einem schmerzlichen Drucke kalt in die Herzgrube herauf und geht dann langsam über die Arme und Schenkel herab bis an die Füße — Baryt. acet.

Drücken in der Gegend der Herzgrube, mit Rückenfrost — Pulsat.

Nagender Schmerz in der Herzgrube, mit Angst und Brechübelkeit, bei Frost und Schauder — Arsenic.

(Bei dem Fieberanfalle) vermehrte Spannung in den Hypochondern; die Seitenlagen wurden ihm fast unmöglich — Arsenic.

Uebelkeit im Unterleibe, bei Frost — Chamom.

Leibschmerzen mit Frost — Conium.

Beim Druck im Unterleibe einiges Frösteln — China.

Drückender Schmerz im Unterbauch, beim Fieberfrost — China.

(Leibschneiden und Durchfallstuhl im Froste) — Arsenic.

Leibschneiden, Stuhlzwang und Frost, von freier, obschon warmer Luft — Merc. subl.

— und Frost, bei der mindesten Bewegung — Merc. subl.

Schneiden im Bauche mit Frost — Magnet. pol. austr.

Bauchschneiden in der Nabelgegend mit Frost — Spigel.

Kneipen im Bauche mit Frost — Merc. sol.

— — — und Schüttelfrost, beim Stuhlgang — Mangan. acet.

Auftreibung des Unterleibes und Heiserkeit, bei Frost an den Füßen — Ignat.

Schmerzhafte Auftreibung des Unterleibes, Aufstoßen, Kollern im Leibe, Gähnen und schwierig abgehende Blähungen, bei Frost und Schauder — Mezer.

Kneipen im Unterleibe mit Frost und Schauder — Merc. sol.

Schneidender Bauchschmerz um den Nabel, mit Frost und Kälte — Ipec.

Aufgetriebener Unterleib, bei Frost und kalten Händen — Spigel.

Schneidendes Bauchweh, bei Fieber: Frost mit partieller Kälte, dann partielle Hitze — Cina.

Schmerzliche Empfindlichkeit und Drücken am Schaamberge und innerlich in den Geschlechtstheilen, mit Frostschauder und Kälte — Platin.

Leibweh beim Fieberschauder — Ignat.

Schneiden um den Nabel mit Schauder — Ipec.

Leibschmerz in der Nabelgegend, mit Schauder — China.

— mit Schauder in den Wangen — Coloc.

Krämpfe im Unterleibe, bei Schauder — Rhus.

Kollern im Leibe und Schauder, beim Harnfluß — Stramon.

Gefühl im Leibe, als sollte sie Durchfall bekommen, mit Frostschaudern — Baryt. acet.

Bauchweh und Appetitlosigkeit, mit kalten Händen — Ledum.
Schwere im Unterleibe, bei kalten Händen und Füßen — Aurum.
Leibschmerz und Appetitmangel, bei Frost und Hitze — Stib. tart.
Bauchkneipen mit Frost und Hitze — Pulsat.
Bauchschmerz und Frost, mit Kopfhitze — Ipec.

Brennender Schmerz im Mastdarm, mit Schauder — Cicut.
Drängen im Mastdarm, mit Schauder über das Gesicht — Angust.
Stuhldrang und Brecherlichkeit mit Schüttelfrost — China.
Drängen, Frost und Hitze vor dem Durchfallstuhle — Merc. sol.
Stuhlzwang, Leibschneiden und Frost von freier, obschon warmer Luft — Merc. subl.

Durchfall, bei Frost — Spigel. — Sulph.
(Durchfallstuhl und Leibschneiden im Froste) — Arsenic.
Durchlauf und Krämpfe, mit Kälte des Körpers — Hyosc.
Bei den öfteren Stuhlgängen Frost — Veratr.

Drückender Schmerz in der Harnröhrenmündung, mit Schauder — Nux vom.
Vieles Harnen mit Frost — Spigel.

Alle Stunden Harnen, bei Frost — Merc. sol.

Oefteres Harnen bei Fieber: Frost, wozu schnell Hitze kommt — Bellad.

Abgang einer großen Menge Harns und vermehrter Appetit, äußerer Kälte — Bellad.

Harnen alle halbe Stunden und Hämmern und Reißen im Ohre, bei Kälte der Füße — Thuya.

Harnfluß und Durchlauf, mit kalten Händen und Füßen — Digit.

Nießen, fließender Schnupfen und Mangel an Geruch und Geschmack, mit Frost — Stib. tart.

Fließschnupfen mit Frost — Bryon.

Stockschnupfen und Schauder — Aurum.

Heiserkeit und Auftreibung des Unterleibes, mit Frost an den Füßen — Ignat.

Erstickender Husten, bei Kälte der Extremitäten — Ipec.

Husten, bei kalten Händen und Kopf- und Gesichtshitze — Sulph.

Heftiger Husten mit kurzem Odem und Schmerz im Halse, als wären die Mandeln geschwollen, bei Schauder und Kopfhitze — Rhus.

(Kurzer Odem, Müdigkeit, Schläfrigkeit und Verdrießlichkeit, bei Fieberschauder) — Capsic.

— heißer Odem, bei Schauder — Sabad.

Brustbeklemmung und Aengstlichkeit, bei Frost und partieller Kälte — Pulsat.

Engbrüstige Zusammenziehung und Beengung der Brust, bei Frost und Kälte — Mezer.

Krämpfe in der Brust, Schmerzen im ganzen Körper und Unbesinnlichkeit, im Schüttelfroste — Arsenic.

Feinstechender Schmerz in der Brust, bei Fieberfrost — Bellad.

Schneiden und Brennen in der Brust und in den Armen, bei Schauder — Magnes.
Drückender Schmerz auf dem Brustbein, bei Kälte der Füße Bryon.
Herzklopfen, bei öfterem Frösteln — Acid. phosph.
— bei Frost und Hitze — Sulph.

Der Hals ist wie steif, bei Schüttelfrost — Cicut.
Rückenschmerz bei Frost und Schauder — Nux vom.
— bei Kälte — Hyosc.
Schmerzhaftes Ziehen im Kreuze und Rücken, bei Frost und Schauder — Calc. sulph.
Ziehender Schmerz am Halse und im Rücken, bei Frost und Schauder — Veratr.
(Zerschlagenheitsschmerz im Rücken und in der Seite, bei Schüttelfrost) — Chamom.
Klopfender Schmerz im Kreuze, mit Frostschauder — Nux vom.
Zerschlagenheitsgefühl in den Hüften, dem Rücken und an der vordern Seite der Arme, bei Schauder mit Kopfhitze und Gesichtsröthe — Arnic.
Stechender Schmerz in der linken Seite über der Hüfte, als wollte sich da ein Eitergeschwür zusammenziehen, bei Schüttelfrost — Bryon.

Zerschlagenheitsgefühl an der vordern Seite der Arme, im Rücken und in den Hüften, bei Schauder mit Kopfhitze und Gesichtsröthe — Arnic.
Schneiden und Brennen in den Armen und in der Brust, bei Schauder — Magnes.
Gefühllosigkeit der Arme und Frost — Acon.
Lähmige Schwäche in den Händen und Ellbogengelenken, mit Frostigkeit — August.

Ziemliche Leichtigkeit in den Fingerbewegungen und Aufgewecktheit des Geistes, bei Schüttelfrost — Spigel.

Stiche zu den Fingerspitzen heraus, mit Frost — Bellad.

Stechender, drückender und kneipender Schmerz am Ballen des kleinen Fingers, mit Frost — Sulph.

Schwäche in den Händen mit Frostigkeit — Sabin.

Ziehen in den Beinen, bei Frost — Pulsat.

Reißen und Stechen im Unterschenkel, Zittergefühl durch den ganzen Körper, Zucken in den Füßen, Spannen in den Hypochondern, Odembeklemmung und viele kleine Stiche in Brust- und Oberbauch, nebst Rückenfrost — Sulph.

Zerschlagenheitsschmerz in den Schienbeinen, bei Frost — Mezer.

— in den Unterschenkelknochen und Frieren des Fußes — China.

Gefühl von Klamm in den Fußsohlen und Waden, bei partiellem Froste — Acon.

Schwere der Beine, bei Frösteln im Rücken — Nux vom.

Mattigkeit der Kniee und Schienbeine, bei Fieberfrost — China.

Reißen in den Unterschenkeln, beim Fieberschauder — Arsenic.

Ziehen vom Kreuz durch die Oberschenkel und Schauder, beim dünnen Stuhle — Stannum.

Ziehender Schmerz in den Oberschenkelmuskeln, bei Kälte — Pulsat.

Die Wade wird mit unerträglichem Schmerz breit gedrückt und hart, wobei der Fuß kalt ist — Arsenic.

Reißen, Stechen, Müdigkeit und Zittern in den Unterschenkeln, mit kalten Füßen — Sulph.

Schwerheit und Mattigkeit der Füße und Steifigkeit in den Kniekehlen, bei Frost- und Kopfhitze — Helleb.
Steifigkeit der Füße und Frost — Ledum.
Mattigkeit der Füße, bei Frösteln — China.

Ziehen in den Gliedern, mit Schauder — Nux vom.
— Dehnen und Mattigkeit in den Gliedern, bei Schauder mit Kopfhitze — Rhus.
Fieberhaftes Ziehen in den Gliedern, bei Frost — Ledum.
Ziehender Schmerz und Frost in den Gliedern — Veratr.
Ziehen in den Gliedern, bei Frost am ganzen Körper — Acid. phosph.
Ziehendes Reißen in den Gliedmaßen und Stiche in den Gelenken, bei Schüttelfrost — Helleb.
Ziehend reißender Schmerz bald in dem einen, bald in dem andern Gliede, bei Frost und Kälte — Pulsat.
Schwere an Armen und Beinen, bei Frostigkeit — Pulsat.
Unbehaglichkeit in den Gliedern, bei Frost — Dulcam.
Mattigkeit in den Gliedern, bei Frost und Kälte — Veratr.
Unfestigkeit der Glieder, mit Frost — Rhus.
Einige Eingeschlafenheit (Verglommenheit) der Gliedmaßen, bei Frost an denselben und im Rücken — Nux vom.
Unempfindlichkeit der Glieder und Betäubung, bei Kälte des Körpers — Opium.

Stiche in den Gelenken und ziehendes Reißen in den Gliedmaßen, bei Schüttelfrost — Helleb.
Zerschlagenheitsschmerz aller Gelenke, beim ruhigen Liegen, bei fieberhaftem Zustande, Nachts — Spigel.

Schmerz mit Schüttelfrost — Arsenic.
Abendliche Schmerzen mit Frost — Pulsat.
Schmerzen im ganzen Körper, Krämpfe in der Brust und Unbesinnlichkeit, im Schüttelfrost — Arsenic.
Die Haut des ganzen Körpers ist schmerzhaft empfindlich, bei Schauder — Camphor.
Schmerzhaftigkeit der Haut, bei Frost im Rücken und an den Gliedmaßen — Nux vom.
Ziehen und Kälte durch den Körper — Camphor.

Gefühl wie Ameisenlaufen in der Haut, beim Schauder — Carbo veget.
Feinstechendes Krabbeln hier und dort, bei Frostschauder und partieller Kälte — Sambuc.
Brennendes Jucken über den ganzen Körper, mit Frostschauder — Sassap.
Ausbruch dunkelrother, kleiner, ungleichförmiger Flecken, unter Schauder und Kopfbenebelung — Bellad.

Aufgeschwollene Adern an den Armen und der Hand, bei Kälte des einen Fußes und Unterschenkels — Chelid.
— — an den Händen und Unterarmen, bei Kälte der Füße — Trifol.

Schwere, Trägheit und Schläfrigkeit, bei Kälte und Blässe — Merc. sol.
Trägheit, Kopfweh und Neignng zum Erbrechen, bei Kälte des Körpers — Dulcam.
— und Schwere des ganzen Körpers und Aengstlichkeitsgefühl, als stünde ein Schlagfluß bevor, bei mit Schauder untermischter Hitzempfindung — Magnet. pol. austr.
Müdigkeit und Aengstlichkeit, bei Hitze und Frost — Rheum.

Müdigkeit, Kopfschmerz und Frost, nach dem Durchfallstuhle — Ambra.

Mattigkeit und Frost, nach dem Stuhle — Sulph.

— Gähnen, Schläfrigkeit und Eingenommenheit des Kopfs, bei Frost — Nux vom.

Allgemeine Ermattung und Schwere des Kopfs, bei öfterem Frösteln — Dulcam.

Mattigkeit, Hunger und verminderter Puls, bei Frost und Schauder — Opium.

— bei Frost und Schauder — Calc. sulph.

(— Schläfrigkeit, Verdrießlichkeit und kurzer Odem, bei Fieberschauder) — Capsic.

— und Kälte der Füße — Ferrum.

— und Bitterkeit im Munde, bei Frost und Gesichtshitze — Spong. mar.

— bei Frostigkeit und Hitze — Nux vom.

Ermattung der Glieder bei Fieber: Frost, wozu schnell Hitze kommt — Bellad.

Hinfälligkeit bei Frostschauder — Mezer.

Große Hinfälligkeit, bei Kältegefühl — Merc. sol.

Allgemeine Entkräftung und Zittern, bei Kälte der Glieder — Hyosc.

Schwäche des Körpers und Frost — Trifol.

Unbehaglichkeit und Verdrießlichkeit, bei Frostigkeit — Mezer.

Unbehaglichkeitsgefühl, bei Schauder — Cannab.

Unangenehmes Krankheitsgefühl durch den ganzen Körper und Schläfrigkeit, bei Frostigkeit — Arsenic.

Krankes Gefühl im Körper, bei Schauder — Sabad.

Ohnmachtanfälle mit Schauder — Pulsat.

Bei den Ohnmachten, Kälte der äußeren Theile — Coloc.

Zittern in allen Gliedern und Frost — Coccul.
Fußzittern, bei Frostigkeit und Kälte — Pulsat.
Zittern, Hastigkeit, Verzerren des Gesichts und bald weinerliche, bald fröhliche, bald wüthende Laune, bei Schüttelfrost und partieller Kälte — Cannab.
— und Blutwallungen, bei Schauder — Sabad.
— mit Schauder an den Füßen und Gesichtsröthe — Pulsat.
— und einige Rucke des Körpers und Zucken in den Gliedern, mit äußerer Kälte — Opium.
— und allgemeine Entkräftung, bei Kälte der Glieder — Hyosc.
— und Aengstlichkeit, bei Kälte der Hände — Carbo veget.
— mit Kälte der Füße — Veratr.
— Müdigkeit, Reißen und Stechen in den Unterschenkeln mit kalten Füßen — Sulph.

Zähneknirschen und Verdrehung der Hände, bei Schauder — Stramon.
Krampfhafte Steifigkeit und Kälte des Körpers — Cicut.
Steifigkeit und Kälte des Körpers, mit Röthe und Hitze der einen Wange und Kälte und Blässe der andern — Acon.
Krämpfe und Durchlauf mit Kälte des Körpers — Hyosc.
Verzerren des Gesichts, Zittern, Hastigkeit und bald weinerliche, bald fröhliche, bald wüthende Laune, bei Schüttelfrost und partieller Kälte — Cannab.
Rucke in den Armen, bei Schauder — Magnet. pol. arct.
— des Körpers und Zucken in den Gliedern, mit Zittern und äußerer Kälte des Körpers — Opium.
Unwillkürliches Zucken, Werfen und Rucken des Kopfs,

der Arme und der Beine, bei Frost — Merc. sol.

Einzelnes Zucken des ganzen Körpers oder einzelner Glieder, bei Frostschütteln — Stramon.

Sichtbares Zucken in der Achillesfehne und in den Flechsen der Zehen, mit Frostschauder — Merc. sol.

Zucken in allen Gliedern und Kälte — Ambra.

Verdrehung der Hände und Zähneknirschen, bei Schauder — Stramon.

Flechsenzucken der Achillesfehne und der gemeinsamen Zehenbiegungssehne, bei Schüttelfrost — Merc. sol.

Anfall, wo er mit Stammeln, jedoch mit Bewußtsein, zur Erde fällt, mit Kälte des Körpers — Helleb.

Gähnen, bei Frösteln — Marum.

— und Frost — Bryon. — China — Magnet. pol. arct. — Stib. tart.

Oefteres Gähnen, bei Frostzittern — Acon.

Gähnen und Frost, bei Kopfschmerz — Rhus.

— bei Schüttelfrost — Thuya.

— bei Rückenfrost — Bellad.

— bei Frost über Rücken und Arme — Croc.

— — — über die Arme — Baryt. acet.

Beim Gähnen, Schauder — Arnic. — Cina — Nux vom. — Oleand.

Gähnen beim Schauder — Acid. mur. — Calc. acet. — Ipec.

— und unbezwinglicher Hang zum Schlafen, bei Schauder — Sabad.

— mit Augenthränen, bei äußerem Kältegefühl — Mezer.

— und Dehnen, bei Frostschütteln — Ruta.

— — — mit Frostigkeit — Digit.

— — — bei Schauder und Schüttelfrost — Acid. mur.

Gähnen und Renken der Arme, bei Kühle am ganzen Körper, nach vorangegangener Hitze — Tinct. acr.

Dehnen, Ziehen und Mattigkeit in den Gliedern, bei Schauder mit Kopfhitze — Rhus.

— in den Gliedern, bei Schauder mit kalten Händen und heißem, rothem Gesicht — Rhus.

Schläfrigkeit und Frostigkeit — Cyclam. — Mezer — Sassap.

— und Frösteln — Platin.

— und Krankheitsgefühl durch den ganzen Körper, bei Frostigkeit — Arsenic.

Müdigkeit wie zum Schlafen, bei Frost — Ambra.

Schläfrigkeit bei Rückenfrost — Staphisagr.

— und Dummheit im Kopfe, bei Frost und Kopfhitze — Hellub.

Tagschläfrigkeit, bei Hitze und Frost — Bellad.

Schläfrigkeit und Schauder — Staphisagr.

Unbezwinglicher Hang zum Schlafen mit Gähnen, bei Schauder — Sabad.

(Schläfrigkeit. Mattigkeit, Verdrießlichkeit und kurzer Odem, bei Fieberschauder) — Capsic.

— Trägheit und Schwere, bei Kälte und Blässe — Merc. sol.

Schlaflosigkeit und zur Stirn herausdrückender Kopfschmerz, bei Frost im Rücken — Spong. mar.

— bei Kälte — Pulsat.

— und große Unruhe, bei Kälte des Körpers — Thuya.

Unruhiger Schlaf wegen Kälte des Körpers — Ambra.

Blutwallungen und Zittern, bei Schauder — Sabad.
Heftige Herzschläge und niedriger Puls, bei Kälte der Haut — China.

Von 108 bis auf 72 Schläge verminderter Puls, nebst Mattigkeit und Hunger, bei Frost und Schauder — Opium.
Schwacher, langsamer Puls bei Fieberschauder — Acid. mur.
Niedriger Puls und heftige Herzschläge, bei Kälte der Haut — China.
Schwacher, veränderlicher Puls und Unruhe, bei äußerer Kälte der Glieder und innerer Hitze — Arsenic.
Unterdrückter, kaum bemerkbarer Puls, bei Frost im Rücken — Opium.
Zusammengezogener Puls, bei Kälte der Füße — Arsenic.
Kleiner, gespannter, ungleicher Puls, bei Kälte des Körpers — Magnes.
Pulslosigkeit bei Eiskälte des Körpers und kaltem Schweiß — Helleb.

Beschwerden bei Frost, Schauder oder Kälte, die auf eine besondere Heftigkeit dieser Zustände hindeuten.

Vermindertes Hautgefühl, so daß die Haut beim Kratzen wie boll und taubfühlig ist, bei Kälte — Chamom.
Absterben der Finger, bei Rückenfrost und Backenhitze — Thuya.

Bläue des Körpers, bei Frost und Kälte — Merc. sol.

Bläue der Haut, bei Kälte des Körpers — Nux vom.

Blaue, eiskalte Hände, bei Frost — Acid. phosph. —

Bläuliche, kalte Hände bei Schüttelfrost — Spong. mar.

— Hände, bei allgemeiner Kälte — Coccul.

Blaue Hände, bei Kälte des Körpers — Nux vom.

— Nägel, bei Frost und Kälte — Nux vom.

— — — — und eiskalten Händen — Droser.

Bläuliche Nägel beim Fieberschauder — Acid. mur.

Gänsehaut, bei Frost — Acid. mur. — Asar. — Chelid.

— bei Schauderfrost — Ignat.

— auf den Armen, bei Frost — Stib. tart.

— bei Frost über Rücken und Arme — Croc.

— und Frost an den Armen — Spigel.

— bei Frost über die Arme — Baryt. acet.

— — — und Schauder — Bellad. — Camphor.

— beim Schüttelfrost — Bryon. — China — Helleb. — Ruta.

— beim Schauder — August. — Aurum — Camphor. — China — Sabin. — Thuya.

— über die Arme, bei Schauder — Stannum.

— bei Kältegefühl am Körper — Asar.

Gefühl, als wenn sich die Haare emporsträubten, bei Schauder — Spigel.

Sträuben der Haare, beim Schauder — Carbo veget. — Pulsat.

Schauder zieht gleichsam die Haare zusammen — Cannab.

Beim Schauder thun die Haare gleichsam weh — Calc. sulph.

Zähneklappern bei gewaltsamem Zittern durch den ganzen Körper, mit Frostigkeit — Platin.
— beim Froste — Camphor. — China — Cuprum — Nux vom. — Platin.
— bei Schauderfrost — Ignat.
— bei Schüttelfrost — Camphor.
— bei Frost und Rückenkälte — Sabad.
— — — und partieller Kälte — Calc. sulph.
— — Schauder — Capsic. — Stannum.
— — innerer Kälte — Sabad.

Beschwerden, die nach dem Froste oder der Kälte vorkommen.

Dumpfer, schneidender Kopfschmerz bis in die Augenhöhle, nach Frösteln im ganzen Körper — China.

Eingenommenheit des Kopfs, nach dem Schüttelfrost — Rhus.

(Bitterer Mundgeschmack, nach dem Fieberanfall) — Chamom.

Schlucksen, nach dem Froste — Arsenic.

Ziehender Schmerz im Rücken herauf bis in das Hinterhaupt, und von da bis in die Schläfe und den Kopfwirbel, nach dem Fieberfroste und vor der Hitze — Pulsat.

Klammartiges Zusammenziehen der Zehen und Fußsohlen, nach dem Schüttelfrost — Nux vom.

Mattigkeit der Knochen der Untergliedmaßen, nach allgemeiner Kälte — Sulph.

Große Mattigkeit, nach Frost — Sulph.

Beschwerden, die vor der Hitze vorkommen.

Schwindel-Uebelkeit, vor der allgemeinen Hitzempfindung — China.

Fauler Geschmack im Munde, dann Hitze des Gesichts und der Hände — Bellad.

Stuhlgang mit Schneiden, vor der Fieberhitze — Rhus.

Ziehend spannender Schmerz in den Knochen und dem Gelenk der Hand, und nach dessen Verschwinden Hitze über den Arm — Mangan. acet.

Mattigkeit und Dehnen in den Gliedern; darauf kalter Schweiß, und sodann Abends Hitzgefühl — Calc. sulph.

Schlafmüdigkeit und Gähnen mit Beängstigung, vor der Fieberhitze — Rhus.

Beschwerden, die bei der Hitze vorkommen.

Aengstlichkeit bei Hitze — Argent. — Ferrum — Magnet. pol. arct. — Opium — Ruta — Spong. mar.

Angst, bei Hitze — Dulcam.

— — der Fieberhitze — Stramon.

Größte Angst, wie von Zusammenpressen der Brust, bei Hitze Merc. sol.

(Große Beängstigung, als wenn der Athem nicht zureichen wollte, mit Uebelkeit, bei Fieberhitze) — Coccul.

Aengstlichkeit mit Körperhitze — Nux vom.

Große Herzensangst, bei Hitzgefühl am Körper — Cannab.

Aengstlichkeit, bei Hitze an einzelnen Theilen, nach vorangegangenem Froste — Cyclam.

Angst, bei innerer Hitze — Anac.

Bänglichkeit, bei innerer Hitze — Acid. phosph. — Pulsat.

Aengstlichkeit, Zittern in den Knieen und Hitze im ganzen Körper — Calc. sulph.

Angst, bei fliegender Hitze über den Körper — Arnic.

Aengstlichkeit, bei schnell überlaufendem Hitzgefühl — Droser.

— und Herzklopfen, bei vermehrter Körperwärme — Acon.

— bei Gesichtshitze — Acon. — Argent. nitr. — Merc. sol.

Angst, bei Hitzgefühl im Gesicht — Asa foet.

Aengstlichkeit und Unentschlüssigkeit, bei fliegender Hitze im Gesicht — Chamom.

Angst und pressendes Stirnkopfweh, bei ängstlicher brennender Hitze und Röthe im Gesicht — Platin.

Aengstlichkeit, bei Brennen im Unterleibe — Calc. acet.

— bei Hitze in der Brust — Nux vom.

— — Brennen auf der Brust — Nux vom.

— und Dummheit des Kopfs, bei Brennen in der Brust — Chamom.

Unruhe im ganzen Körper, bei Hitze — Acid. mur.

— und Hitze im ganzen Körper — Valer.

(Aeußerste Unruhe, bei Hitze) — Acon.

Unruhe und Hitze des Körpers — Rheum — Stib. tart.

Fieberhafte Unruhe und Aengstlichkeit, bei Hitze — Ruta.

Große körperliche Unruhe, bei brennender Hitze im ganzen Körper — Sabin.

Große Unruhe, bei Brennen von der Herzgrube bis in den Gaumen — Mangan. acet.

Aeußerste Verdrießlichkeit, bei brennender Hitze am ganzen Körper — Moschus.

Mürrisches Gemüth, bei ungewöhnlicher Wärme — Magnet. pol. austr.

Verdrießliche, ungeduldige Stimmung, bei Hitze am Oberkörper — Platin.

Schläfrige Verdrießlichkeit, bei Hitzgefühl am Backen — Asar.

Hartnäckig widerstrebendes Wesen, bei Brennen in der Nabelgegend — Acon.

Aengstliches Gewimmer, bei Körperhitze — Pulsat.

Aechzen und Stöhnen, bei Hitze — Pulsat.

Weinen und Untröstlichkeit, bei Hitze — Spong. mar.

Murren und Wimmern im Schlafe, bei Hitze — Anac.

Wuth, bei brennender Hitze des Körpers — Bellad.

Fortwährendes Lachen, bei Hitze und Röthe des Gesichts — Veratr.

Sorgloses Gemüth und Schreckhaftigkeit, bei Hitze und Röthe im Gesicht und Hitze der Hände — Veratr.

Vergeßlichkeit, bei Kopfhitze — Digit.

Aufgelegtheit des Geistes, bei Hitze — Marum — Thuya — Trifol.

Angestrengte, übereilte Thätigkeit, bei Hitzgefühl und Erschöpfung des Körpers — Magnes.
Lebhaftigkeit der Ideen und des Gedächtnisses, in der Fieberhitze — Opium.
Gereiztheit, Redseligkeit, bei innerem Hitzgefühl — Magnet. pol. arct.
Läppische Lustigkeit, bei Hitzgefühl über den Körper und Backenröthe — Acon.

Deliriren, bei Hitze — Bellad. — Coffea — Opium — Stramon. — Trifol.
Leises Irrereden, bei brennender Fieberhitze — Kali sulph.
Irrereden, bei Fieberhitze und Backenröthe — Chamom.
Phantasiren, bei allgemeiner brennender Hitze — Carbo veget.
— bei hitzigem Fieber — Opium.
Delirirende, schreckhafte Phantasie, bei starker Hitze und Schweiß — Bryon.
Phantasiren, bei Hitze und Röthe im Gesicht — Trifol.

Schwindel und Uebelkeit, bei brennender Fieberhitze — Spong. mar.
Drehend im Kopfe und heiß am Körper — Croc.
Schwindel und Erbrechen, mit fliegender Hitze — Bellad.
(— und Trübsichtigkeit, bei Gesichtshitze) — Chamom.
— und Thränen der Augen, bei Hitze und Röthe des Gesichts — Stramon.
Drehender Schwindel, bei Brennen in der Herzgrube — Argent.

Schwere und Hitze im Kopfe — Arnic. — China — Rheum.
— im Kopfe mit Gesichtshitze — Coffea.
Schwerheit und Hitze im Kopfe — Pulsat.
Schwere im Kopfe und klopfender Schmerz im Hinterkopfe, bei der fieberhaften Gesichtshitze — Droser.

Kopfeingenommenheit, bei Körperhitze — Bellad.
Eingenommenheit des Kopfs, bei Gesichtshitze — Bellad.
Eingenommener Kopf, mit Backenhitze und Röthe — Nux vom.
Eingenommenheit des Kopfs, bei Hitze im Gesicht und am Kopfe — Anac.

Dummlichkeit des Kopfs, bei starker Hitze des Körpers — Bellad.
Dummheit und Hitze im Kopfe — Helleb.
— des Kopfs und Aengstlichkeit, bei Brenneu in der Brust — Chamom.

Berauschung, Odemmangel und Uebelkeit, mit Gesichtshitze — Thuya.
Wie berauscht im Kopfe und Wärmegefühl im Gesicht — Croc.

Betäubung, bei großem Hitzgefühl — Chamom.
Kopfbetäubung und Aengstlichkeit, bei Gefühl fliegender innerer Hitze — Opium.

Blutdrang nach dem Kopfe, bei fliegender Gesichtshitze — Ferrum.

Blutdrang nach dem Gehirn, mit äußerer Hitze an der Stirne — Spong. mar.
— — — Kopfe und Gesichtswärme — Asa foet.
— — — — bei Hitzgefühl im Gesicht — Mangan. acet.
— — — — bei Hitzüberlaufen in den Backen — Magnet. pol. arct.
Das Blut strömt nach dem Kopfe und es zieht ihr die Kehle zu, bei Brennen am Oberkörper — Ferrum.

Schmerz und Hitze im Kopfe — Acon. — Merc. sol. — Stannum.
Kopfschmerz bei Körperhitze — Calc. sulph. — Hyosc. — Sabad. — Staphisagr. — Sulph. — Trifol.
Kopfweh, bei großer Hitze — Stib. tart.
Kopfschmerz, bei brennender Fieberhitze — Kali sulph.
Kopfweh, Ohrensausen und Uebelkeit, bei der Fieberhitze — Nux vom.
Kopfschmerz mit Gesichtshitze — Arnic. — Rhus.
— bei Hitzgefühl am Backrn — Asar.
Dumpfes Kopfweh, bei Hitze — Rhus.
Dumpfer Schmerz in der Stirne, bei Hitze am ganzen Kopfe — Platin.
Drückrnd betäubender Kopfschmerz, bei Hitzgefühl im Gesicht — Ruta.
Drückender Eingenommenheitskopfschmerz in den Schläfen, bei Wärme des Körpers — August.
Drückendes Stirnkopfweh, bei der Fieberhitze — Arsenic.
Drückender Kopfschmerz, bei fieberhafter Hitze — Ruta.
— — über den Augenhöhlen, bei Körperhitze — Pulsat.
— — mit Hitze und Schweiß — Pulsat.

Drückender Schmerz in der Stirne, mit Gesichtshitze — Angust.
— Kopfschmerz, bei brennender Hitze im Gesicht — Platin.
Ziehend drückender Schmerz in der rechten Kopfseite, der sich dann drückend in die rechte Augenhöhle zieht, bei Hitzüberlaufen der Wangen — Valer.
Drückender Kopfschmerz, bei Brennen in der Nabelgegend — Acon.
Pressen von beiden Schläfen nach der Mitte zu und Blutanhäufung und Hitze im Kopfe, bei der Fieberhitze — Rhus.
Zusammenziehender Kopfschmerz, bei großer Hitze — Camphor.
Wühlendes Zusammenpressen im Kopfe, bei Hitze am Oberkörper — Platin.
Pressendes Stirnkopfweh und Angst, bei brennender Hitze und Röthe im Gesicht — Platin.
Dumpfes Zusammenschnüren des Gehirns, bei Brennen in der Herzgrube — Argent.
Unschmerzhaftes Ziehen im Seitenbein, bei Wärme über den ganzen Körper — Thuya.
Drückendes Ziehen in der Stirnseite, bei Wärme des Körpers — Angust.
Ziehen im Hinterkopfe, bei Fieberhitze — Stib. tart.
Reißender Schmerz und Hitze im Kopfe — Camphor.
— — im Hinterhaupt, bei Körperhitze — Pulsat.
Kopfschmerz, als wollte es die Stirn herausreißen, bei Hitze — Calc. sulph.
Reißender Schmerz im Kopfe und im Auge, mit Entzündung der Bindehaut, bei der Fieberhitze — Ledum.
— — in der Stirne, bei Hitze und Röthe der Wangen und heißen Händen — Ignat.
Klopfend stechender Schmerz in der Stirne, bei Körperhitze — Camphor.

Stechendes (?) Kopfweh in der Stirne, bei brennender Hitze am ganzen Körper — Moschus.

Brennende Stiche an der Stirne, mit Gesichtshitze — Trifol.

Feinpochender und pickender Kopfschmerz mit Brennen im Gehirn — Rhus.

Pochendes Kopfweh bei der Fieberhitze — Rhus.

Kriebeln und Hitze im Kopfe — Hyosc.

Reißender Schmerz im Auge mit Entzündung der Bindehaut, bei der Fieberhitze — Ledum.

Thränen der Augen und Schwindel, bei Hitze und Röthe des Gesichts — Stramon.

Eingenommenheit der Augen, bei Wärmegefühl im Gesicht — Croc.

Schwindliches Fippern vor den Augen, bei Hitze und Röthe im Gesicht — Platin.

Schwindlich vor den Augen, bei brennender Hitze am ganzen Körper — Moschus.

Gesichtsverdunkelung, bei Hitze und Röthe des Körpers — Bellad.

Ohnmachtartige Gesichtsverdunkelung und Zittern der Glieder, mit jählinger Hitze — Pulsat.

(Trübsichtigkeit und Schwindel, bei Gesichtshitze) — Chamom.

Trübheit vor den Augen, mit Gesichtshitze — Moschus.

Gesichtsverdunkelung und thränende Augen, bei Gesichtshitze — Argent. nitr.

Starre Augen, Seitenstechen und starker, harter Puls, bei großer Hitze — China.

Funkelnde Augen, bei Hitze des Kopfs — Stramon.

Leicht zu erweiternde Pupillen, bei erhöheter Körperwärme — China.

Sehr erweiterte Pupillen, bei Hitze und Röthe im Gesicht — Hyosc.

— — — bei Gesichtshitze — Hyosc.

Sehr verengerte Pupillen, bei Hitze am Rücken — Mangan. acet.

Ohrensausen, Kopfweh und Uebelkeit, bei der Fieberhitze — Nux vom.

Aufgetriebenes Gesicht, weiße Zunge, Heiserkeit, beengtes Athemholen und Blutspeien, bei Hitze — Opium.

Stechen wie mit vielen feinen Nadeln im Gesicht, bei der Gesichtshitze — Oleand.

Feine Stiche am Kinn, bei innerem Hitzgefühl — Euphras.

Flüchtige Stiche und Hitzgefühl im Backen — Euphras.

Stechendes Jucken und Hitze hie und da im Gesicht — Sabad.

Kriebeln und Hitze in den Backen, mit Röthe derselben — Nux vom.

Feines Stechen wie von Nadeln und Hitzempfindung auf den Backen — Magnet. pol. arct.

Gelbe Gesichtsfarbe und blaue Ränder um die Augen, bei der Fieberhitze — Cina.

Zahnschmerz mit Hitzgefühl am Kopfe — Rhus.

Brennendes Wundheitszahnweh, mit Körperhitze — Rhus.

Reißend ziehendes Zahnweh mit Hitze im Backen — Oleand.

Pickendes Zahnweh, bei Brennen und Röthe der Backen — Magnet. pol. arct.

Weißbelegte Zunge mit rauher Trockenheitsempfindung auf derselben, bei Hitze — Ruta.

Weiße Zunge, bei fieberhafter Gesichtshitze — Opium.

— — aufgetriebenes Gesicht, Heiserkeit, beengtes Odemholen und Blutspeien, bei Hitze — Opium.

Stechendes Halsweh und Trockenheit im Munde, bei Gesichtshitze — Acid. phosph.

Spannender Schmerz im Halse, bei innerer Hitze — Pulsat.

Trockene Lippen, ohne Durst, bei Hitze — China.

Trockenheit der Zungenspitze, des vordern Gaumens und der Lippen, ohne Durst, bei ängstlichem Hitzgefühl — Nux vom.

Trockner Mund, ohne Durst, bei Körperhitze — Arsenic. — Magnet.pol. arct.

Trockenheit des Mundes, ohne Durst, bei innerem Hitzgefühl — Spigel.

— — — der Nase und der Augen, ohne Durst, bei Hitze — Spigel.

— — — ohne Durst, bei brennender Hitze des ganzen Körpers — Magnet. pol. arct.

Trockenheitsgefühl und Kratzen im Halse und Munde, bei brennender Hitze am ganzen Körper — Moschus.

Trockenheit im Halse, bei Hitze und Schweiß — Sulph.

Trockenheit des Rachens ohne Durst, in der Fieberhitze — Opium.

— — Mundes, bei vom Unterleib heraufkommender Hitze — Ferrum.

— im Halse, bei Hitzgefühl im Magen und Schlunde — Coccul.

Trockenheitsgefühl des Mundes und der Lippen, bei Kopfhitze — Acon.

— der Lippen, bei Gesichtshitze — Nux vom.

Trockne, klebrige Lippen, ohne Durst, bei Wärme im Gesicht und Backenröthe — China.

Trockenheit im Munde und stechendes Halsweh, bei Gesichtshitze — Acid. phosph.

Trockenheitsgefühl der Zunge, ohne Durst, bei Hitzüberlaufen über die Wangen — Valer.

Trockenheit im Gaumen und Halse, bei Hitze der Backen —

— im Munde, bei heißen Händen — Cannab.

Ausfluß wässerigen Speichels, bei fieberhafter Kopfhitze — Droser.

Zusammenfluß süßlichen Speichels im Munde, bei Gesichtshitze — Anac.

Speichelfluß mit scharfem Geschmack im Munde, bei Hitze in der flachen Hand und in der Herzgrube — Veratr.

Ausfluß einer Menge aus dem Magen heraufgekommenen Speichels aus dem Mund, mit Hitze über und über — Cicut.

Aufsteigen übeln Dunstes und fauligen Geschmacks in den Mund, bei vom Unterleib heraufkommender Hitze — Ferrum.

Fauler Geschmack und vieler Schleim im Munde, bei Hitze im ganzen Körper — Hyosc.

Stechend bitterlich säuerlicher Geschmack im Munde und Schlunde, bei Brennen in der Brust — Sabad.

Appetitlosigkeit, Durchfall und Erbrechen, bei starker Hitze und Schweiß — Conium.

Widernatürlicher Hunger, nach einem Anfall fliegender Hitze, Gesichtsschweiß, Herzklopfen und Durst — Chamom.

Starker Hunger, bei Hitze des Körpers und Röthe des Gesichts — China.

— — bei Hitze des ganzen Körpers — China.

Heißhunger, bei fliegender Hitze — Bryon.

Geschmackloses Aufstoßen, bei Brennen im Unterleibe — Spigel.

Ekel, bei fliegender Hitze — China.

Uebelkeit bei erhöheter Wärme — Chelid.

— mit Zittern und Hitze — Arsenic.

— mit einer Art Ohnmacht, mit fliegender Hitze — Nux vom.

— Kopfweh und Ohrensausen, bei der Fieberhitze — Nux vom.

(— und Beängstigung, bei Fieberhitze) — Coccul.

— und Schwindel, bei brennender Fieberhitze) — Spong. mar.

— und Erbrechen, mit Hitze und Schweiß — Acon.

— Odemmangel und Berauschung, mit Gesichtshitze — Thuya.

— bei Hitzgefühl im Gesicht — Ruta.

Brecherliche Uebelkeit, bei Brennen in der Herzgrube — Argent.

Erbrechen mit Hitze — Veratr.
— mit innerer Hitze — Arsenic.
— und Schwindel, mit fliegender Hitze — Bellad.
— des Genossenen mit aufsteigender Hitze — Bryon.
— Appetitlosigkeit und Durchfall, bei starker Hitze und Schweiß — Conium.
— bittern Schleims, mit Hitze und Schweiß — Chamom.
— und Uebelkeit, mit Hitze und Schweiß — Acon.
— — — bei Hitze — Dulcam.

Drücken und Brennen in der Herzgrube — Mezer.
Wundheitsgefühl und Brennen von der Herzgrube bis in den Gaumen — Mangan. acet.
Schneiden in der Herzgrube mit aufsteigender Hitze — Bryon.
Aengstliches Pochen und Stechen in der Herzgrube, bei Brennen in der Nabelgegend, welches sich nach der Herzgrube hin verbreitet — Acon.
Es kommt ihr in die Herzgrube, mit Aengstlichkeit, bei Gesichtshitze — Merc. sol.
Aengstlichkeit in der Herzgrube, bei Hitze — Stramon.

Schmerz und Hitze im Magen — Digit.
Schneiden, Winden und Brennen im Magen — Sulph.
Beklemmung und Brennen im Magen und in der Brust — Arsenic.
Wie eine Last drückender Schmerz und Brennen im Magen Arsenic.
Drücken und Brennen in der Magengegend — Digit.

Rucke vom Magen nach der Kehle zu, bei innerer Hitze — Pulsat.

Stiche und Brennen tief im Unterbauche — Sulph.
Gewühl und Brennen im Leibe — Magnes.
Drücken hier und da im Unterleibe, bei Hitzgefühl über den Körper — Pulsat.
Gefühl wie von einer Last im Unterleibe, bei Gefühl fliegender innerer Hitze — Opium.
Ruckweises Zusammenraffen über dem Nabel und Drängen nach den Geschlechtstheilen, bei brennender Hitze am ganzen Körper — Moschus.
Leibschneiden und Schleimdurchfall, bei der Fieberhitze — Rhus.
Kolikartig schmerzende Spannung im Oberbauche und in der Unterribbengegend, bei erhöheter Wärme — Arsenic.
Kolikartige Stauchung der Blähungen unter den kurzen Ribben, bei Hitzgefühl am Körper — Coffea.
Auftreibung des Unterleibes, bei Hitze — Stramon.
Kollern im Leibe, bei der Fieberhitze — Ledum.
Schmerzen wie wilde Geburtswehen, bei der Fieberhitze — Pulsat.
Brennen im Leibe, bei Hitze — Arsenic.
Mattigkeit im Unterleibe und in den Knieen, zum Umsinken, bei innerer Hitze und kühlem Schweiße — Anac.
Bauchweh, bei Gesichtshitze — Nux vom.
Leibschmerz und Husten, mit Hitze im Gesicht und Stirnschweiß — Ipec.
Raffen in der Nabelgegend, mit ängstlicher Backenhitze — Calc. sulph.
Blähungsgewühl im Unterleibe, mit Gesichtshitze — Nux vom.
Buttelnde Bewegungen in der rechten Seite und Gefühl, als

wollte Durchfall ausbrechen, bei Hitzgefühl am Unterleibe — Trifol.

Gefühl als wäre der Unterleib aufgetrieben, bei Wärmegefühl auf der Brust — Rhus.

Blähungskolik mit Hitze in den Fußsohlen und Handtellern — Nux vom.

Nöthigen zum Stuhle, mit Hitze im Unterleibe — Bellad.

Wässeriger Durchlauf, bei der Fieberhitze — Pulsat.

Durchfall und Leibschneiden, in der Fieberhitze — Rhus.

Durchfall bloßen Schleims mit Leibschneiden und Stuhlzwang darauf, bei der Fieberhitze — Rhus.

— Erbrechen und Appetitlosigkeit, bei starker Hitze und Schweiß — Conium.

Durchfälliger Stuhl mit Hitzüberlaufen — Merc. sol.

Leibesverstopfung, bei Hitze des Körpers und Brennen im Gesicht — Dulcam.

— mit großer Hitze — Cuprum.

— mit großer Kopfhitze — Bellad.

Hartleibigkeit mit Gesichtshitze — Nux vom.

Bei Hartleibigkeit, Hitze und Schmerz im Kopfe — Veratr.

Harnfluß mit Hitze und Schweiß — Acon.

Schmerzhafte Harnverhaltung, bei Hitze der Haut — Dulcam.

Verstopfte Nase, bei Hitze im Bauche, in der Brust und im Gesicht — Bellad.

Stockschnupfen und heißer Odem, bei Wärme in der Brust nach vorangegangenem Froste — Mangan. acet.
Schnupfen und Hitze im Kopfe — Calc. acet.
— mit Brennen in den Backen — Mangan. acet.
Fließschnupfen und Husten, mit Brennen auf der Brust — Acid. phosph.

Husten und Leibschmerz, mit Hitze im Gesicht und Stirnschweiß — Ipec.

Heiserkeit, beengtes Odemholen, Blutspeien, weiße Zunge und aufgetriebenes Gesicht, bei Hitze — Opium.
Zuziehen der Kehle und Strömen des Blutes nach dem Kopfe, bei Brennen am Oberkörper — Ferrum.
Brustbeklemmung, bei innerer Hitze — Anac.
Beklemmung und Hitze in der Brust, mit Stichen auf den Brustseiten — Aurum.
— und Brennen in der Brust und im Magen — Arsenic.
Beklommenheit und Brennen in der Brust — Bellad.
Brustbeklemmung und Kopfhitze — China.
Krampfhaft zusammenziehende Spannung auf der rechten Brustseite, bei innerer Hitze — Pulsat.

Odemmangel, Berauschung und Uebelkeit, mit Gesichtshitze Thuya.

(Kurzer Odem, mit Unvermögen zu husten und erschwertem Sprechen, bei Hitze) — Acon.
— Athem bei innerer Hitze und kühlem Schweiße — Anac.
— Odem und viel Hitze — Calc. acet.

Sehr geschwindes, todesängstliches Athmen, bei brennender Fieberhitze — Pulsat.
Schnelles Athmen, bei großer Hitze — Camphor.
Beschleunigtes Athemholen und vermehrter Puls, bei Hitze und Röthe im Gesicht — Trifol.
Vergehen des Odems, mit Hitze des Körpers — Spong. mar.

Schneiden und Brennen in der Brust — Magnes.
Seitenstechen bei Hitze — China.
Stechen in der Brust und kaltes Brennen durch den ganzen Körper — Magnes.
Stiche auf den Brustseiten, mit Beklemmung und Hitze in der Brust — Aurum.
Feine Stiche in den Brustmuskeln, bei Wärme in und auf der Brust — Nux vom.
Kriebeln und Brennen in der Brust — Sulph.

Schmerz in der Herzgegend, bei Hitze — Spong. mar.
Anfall von Drücken und Brennen am Herzen, Uebelkeit, Bangigkeit, Dummheit im Kopfe, Ohrenklingen und Kriebeln in Händen und Füßen, mit Gesichtshitze — Nux vom.
Herzklopfen und Aengstlichkeit, bei vermehrter Körperwärme — Acon.
— und Hitze — Ignat.
— bei Körperhitze — Sassap.
— mit fliegender Hitze, Gesichtsschweiß und Durst — Chamom.
— bei Hitze und Röthe im Gesicht — China.

Ziehen, Stiche und Hitzgefühl in den Schulterblättern — Acid. mur.
— im Rückgrat, zwischen den Schulterblättern und in den Gliedern, bei der Fieberhitze — Rhus.

Zerschlagenheitsschmerz des Rückens, bei großer Hitze — Camphor.

Beissen und Brennen auf dem Rücken — Sulph.

Brennender Schmerz am linken Arme und an der linken Seite des Oberkörpers, bei der Fieberhitze — Rhus.

Lähmiger Schmerz am Oberarm, bei Wärme des Körpers — China.

(Schreien über Schmerzen in den Händen, den Füßen, im Unterleibe und Kreuze, bei Hitze) — Acon.

Zittern der Hände, bei Hitze und Röthe der Backen — Valer.

Stechen und Brennen in der Spitze des Mittelfingers — Magnes.

Schneidender Schmerz und Wärmegefühl in der untersten Phalanx des Zeigefingers — Mangan. acet.

Reißen in den Mittelgelenken der Finger, mit Hitzgefühl in der Hand — Staphisagr.

Zucken und Hitze im Finger — Magnet. pol. austr.

Klammartig ziehender Zerschlagenheitsschmerz auf den Oberschenkelröhren, bei Hitzgefühl im Oberkörper — Trifol.

Eingeschlafenheitskriebeln und Brennen im Oberschenkel — China.

Stumpfe Stiche an den Kniescheiben, mit Hitzgefühl in den Knieen — Trifol.

Reissen und Brennen im Knie — Bryon.

Mattigkeit in den Knieen und im Unterleibe, zum Umsinken, bei innerer Hitze und kühlem Schweiße — Anac.

Zittern in den Knieen, Aengstlichkeit und Hitze im ganzen Körper — Calc. sulph.

Ziehender Schmerz und Hitze im Unterschenkel — Cyclam.

Ziehen, mit Wärme verbunden, an den Unterschenkeln herab Spigel.

Wimmern und Hitzgefühl in der Haut des Unterschenkels — Guajac.

Schmerz und Hitzgefühl in den Knochen des Unterfußes — Ruta.

Kriebeln und Brennen in den Unterfüßen — Croc.

Ziehen und Brennen an der Ferse heraufwärts — Rhus.

Ziehend drückender Schmerz und Hitze in den Fußgelenken — August.

Brennende Stiche und Wärmegefühl am Fußrücken — Rhus.

Pochen und Brennen in der Fußsohle — Sulph.

Wühlen und Brennen in den Fußsohlen — Bellad.

Stechen und Hitzgefühl im Zehballen beider Füße — Bryon.

Ziehend drückender Schmerz und Wärmegefühl in der großen Zehe — Rhus.

Ziehend zuckende Schmerzen in den Knochenröhren der Glieder, bei der Fieberhitze — Pulsat.

Zittern der Glieder und ohnmachtartige Gesichtsverdunkelung, mit jählinger Hitze — Pulsat.

Zitterigkeit der Glieder, bei Hitze und Röthe im Gesicht — Capsic.

Zittern in allen Gliedern und Hitze der Füße — Arnic.

Schmerzhaftigkeit des ganzen Körpers bei der Fieberhitze — Pulsat.

Unangenehmes Gefühl in der Beinhaut aller Knochen, mit Hitzgefühl im Kopfe — Merc. subl.

Zerschlagenheitsschmerz aller Gelenke, bei Hitze — Spigel.

Zerschlagenheitsgefühl am ganzen Körper, bei allgemeiner brennender Hitze — Moschus.

Kriebeln und Hitze im ganzen Körper — Veratr.

— und Brennen geht allmählich durch den ganzen Körper Acon.

Mattigkeit und Hitze — Argent.

Jählinge äußerste Mattigkeit, als wenn er das Bewußtsein verlieren sollte, mit allgemeiner Hitze und Schweiß — Digit.

Große Müdigkeit, bei allgemeiner brennender Hitze — Carbo veget.

Müdigkeit nnd Mattigkeit, bei Fieberhitze — Pulsat.

Schwäche, bei Hitze — Rhus.

Hinfälligkeit mit Gesichtshitze — Anac.

Zittern und Hitze — Camphor.

Jucken an allen Theilen des Körpers, bei Hitze und Röthe im Gesicht — Merc. sol.

Jucken und Brennen in der Haut, bei erhöheter Körperwärme — Mezer.

Prickeln in der Haut, bei Hitzgefühl — Croc.

Feinstechen und Hitzgefühl am Körper — Cannab.

Feine Nadelstiche in der Haut, bei Hitze über den ganzen Körper — China.

Nadelstiche in der Haut, bei Hitze — Sassap.

Unerträglichkeit der freien Luft, bei Hitze und Röthe der Backen — Coccul.

Hochaufgetriebene Adern der Haut, bei brennender Hitze des Körpers — Bellad.

Aufgetriebene Adern, bei Körperhitze — Pulsat.

— Venen, bei Hitze durch den ganzen Körper, mit kalten Füßen — China.

— Adern, bei Hitze — Rhus.

— — mit Körperhitze — Spong. mar.

Aufgelaufene Adern, bei Hitzgefühl — Croc.

Aufgetriebene Adern, bei starker Hitze — Bellad. — Camphor.

— — an den Händen, bei Kopfhitze — China.

Auftreten der Adern an den Händen, bei Gesichtshitze — Staphisagr.

Hervortretung der Adern an den warmen Händen, bei kaltem Gesicht — Thuya.

Anschwellung der Adern der Hände und Hitze der Hände mit kalten Wangen — Cyclam.

Schreckhaftes Zusammenfahren bei der Fieberhitze — Pulsat.

Schläfrigkeit bei Hitze — Stannum.

— bei Hitzgefühl im Gesicht — Asa foet.

Schlaflosigkeit bei nächtlicher Hitze — Bryon. — Chamom. — Tinct. acr.

— bei Hitzgefühl am ganzen Körper — Coffea — Nux vom.

— bei Hitze in der Brust — Nux vom.

Unruhiger Schlaf, wegen Brenngefühl am ganzen Leibe — Rhus.

— — bei Hitze und Schweiß — Sabin.

Schlummerbetäubung, bei großer Hitze — Camphor.

Schlummerndes Träumen bei Hitze — Ignat.

Drangvolle Träume und Schlafreden, bei Hitze — Spigel.

Wallungen mit Hitze und Schweiß — Sabin.

Blutwallung, bei heißer Haut — Dulcam.

Blutaufwallung, bei fliegender Hitze — China.

— bei innerer Hitze — Pulsat.

Blutwallung, bei Brennen in den Händen — Sulph.

Klopfen in allen Adern, bei brennender Hitze über den ganzen Körper — China.

Heftigere und häufigere Schläge an der Schläfearterie, bei starker Hitze des Körpers — Bellad.

Heftiges Schlagen der Halsarterien, bei Wärme am ganzen Körper — Bellad.

Voller Puls, bei innerer Hitze — Nux vom.

Starker, harter Puls bei großer Hitze — China.

Voller, starker, Puls,, bei sehr heißem Körper und allgemeinem Schweiße — Opium.

Schneller Puls, bei Hitze — China — Mezer.

— — bei Hitzgefühl — Coccul.

— harter Puls, bei brennendem Hitzgefühl an der Stirne — Spong. mar.

Frequenter, starker Puls von 80 bis 90 Schlägen, bei vermehrter Wärme des Körpers — Valer.

Voller, kräftiger, häufiger Puls, bei angenehmer Wärme über den ganzen Körper — Valer.

Vermehrter Puls und beschleunigtes Athemholen, bei Hitze und Röthe im Gesicht — Trifol.

Geschwinder und kleiner Puls, bei großer Hitze und rothem Gesicht — Stramon.

Schneller, weicher Puls, bei großer Hitze und gelindem Schweiß — Stramon.

Weicher, voller, langsamer Puls mit springenden Schlägen, bei Hitze der Haut — Dulcam.

Puls nur zu 60 Schlägen, bei Hitzüberlaufen über die Wangen — Valer.

Beschwerden, die nach der Hitze vorkommen.

Wüstheit im Kopfe, nach der Fieberhitze — Pulsat.

Reißen und Stechen im linken Auge und Backen, nach der Fieberhitze — Spong. mar.

Ausschlag an den Lippen, nach der Fieberhitze — Spong. mar.

Starker Hunger nach dem Fieber — China.

Uebelkeit mit entsetzlicher Angst, nach vorgängiger Hitze — Bellad.

Blutiger Brustauswurf, nach der Fieberhitze — Pulsat.

Schwäche aller Theile, nach Hitze durch den ganzen Körper — Digit.

Beschwerden, die bei und nach dem Schweiße vorkommen *).

Kopfweh beim Schweiße — Nux vom.

(Stechender Schmerz in der linken Gehirnhälfte, beim Fieberschweiße) — Chamom.

---

*) Nicht alle mit Schweiß zugleich vorkommenden Beschwerden, sondern nur die, welche mit dem eigentlichen Fieberschweiß verbunden sind, habe ich hier aufgeführt.

Ohrenbrausen im Fieberschweiße — Arsenic.
Fauchen in den Ohren, bei Schweiß — Magnet. pol. austr.
Stechen im Zäpfchen und in den Unterkieferdrüsen, beim Schweiße — Nux vom.

Schluckſen nach dem Schweiße — Arsenic.

Angabe der äußern Verhältnisse und Bedingungen, unter denen die Arzneiwirkungen erscheinen, sich verstärken oder vermindern, verschwinden und sich erneuern, nebst Verzeichniß der periodisch wiederkehrenden Symptome.

Früh entstehet:

(Beim Aufstehen aus dem Bette) Gähnen — Rhus. p. 2.
Gähnen — Bryon. p. 4. Coccul. p. 3. Cyclam. p. 6. Ignat. Nux vom. Platin. p. 3. Rhus. p. 5.
(Nach dem Aufstehen) Gähnen — Acon. p. 5.
(Beim Erwachen) Dehnen — Helleb. p. 7.
Dehnen und Gähnen — Nux vom. p. 8 — 9. Stib. tart. p. 8. Veratr. p. 9.
Schläfrigkeit *)
Schlummer — Nux vom. p. 22.
Neigung zum Schlummer — Cyclam. p. 22.
Schlafbetäubung — Bellad. p. 28.
(Bei Sonnenaufgang) Betäubter Schlummer — Magnes p. 30.
(Im Bette) Schlafbetäubung — Chamom. p. 31.
Eine Art Wachen mit geschlossenen Augen — Dulcam. p. 32.
Betäubter Schlaf — Euphras. p. 32.

Frösteln — Cina p. 128. Spigel. p. 126 — 127.
Frost im Rücken und an den Gliedern — Arnic. Nux vom. p. 130.

---

*) Die des Morgens entstehende Schläfrigkeit, so wie die Tagschläfrigkeit überhaupt, nimmt im Texte, S. 14 — 19, ein eigenes Kapitel ein.

Frieren in den Gliedern — Anac. p. 131.
(Im Bette) Frost — August. Arnic. Ledum. Merc. sol. p. 133.
(Beim Aufstehen aus dem Bette) Frost — Pulsat. p. 133.
(Nach dem Aufstehen aus dem Bette) Frost — Acon. Nux vom. Veratr. p. 133.
Frost — Baryt. acet. p. 134. Chamom. p. 133. Coffea p. 134. Ledum. Merc. sol. p. 133. Pulsat. p. 134. Rheum p. 133. Stib. tart. Sulph. Thuya p. 134.
— mit Gähnen — Magnet. pol. arct. p. 140.
— mit Müdigkeit — Ambra p. 140.
Schüttelfrost — Coccul. Merc. sol. p. 142. Spigel. p. 144.
(Im Bette) Schüttelfrost — Nux vom. p. 144.
Frost und Schauder — Merc. sol. Veratr. p. 146.
— — Kälte des Körpers — Conium p. 150. Cyclam. p. 149.
— wie allgemeiner Schauder — Acid. phosph. p. 151.
Ueberlaufendes Frösteln und kalte Hände — Cina p. 151.
Schüttelfrost mit kalten Händen und Füßen — Mangan. acet. p. 153.
Frost und Hitze — China p. 157. Pulsat. p. 158.
Ueberlaufendes Frösteln bei äußerlich erhöheter Wärme — Spigel. p. 158.
Frost mit untermischter Hitze — Nux vom. p. 165.
Hitze, welcher der Frost erst Abends nachfolgt — Rhus p. 167—168.
Frost mit kalten Händen, dann Gesichtshitze und Nachts Schweiß — Droser. p. 172.
— dann, Nachmittags, Hitzgefühl — Sulph. p. 174.
— dann, nach Tische, Hitze und innerer Schauder — Asar. p. 174.
Frösteln, dann Nachmittags Hitze im Kopfe und in den Händen — Sulph. p. 176.

Frost, und geringe Hitze darauf — Bellad. p. 176.
— und gegen Mittag Hitze — Merc. sol. p. 177.
— dann Hitze — Arnic. Staphisagr. p. 177.
— dann Mittags Hitze — Spigel. p. 180.
Schüttelfrost mit kalten Händen, dann brennende Hitze — Spong. mar. p. 183.
— dann Hitze, dann Schweiß — Arsenic. p. 184 — 185.
Innerer Frost mit Kopfschweiß — Sulph. p. 186.
Schüttelfrost, dann Schweiß — Thuya p. 188.
Hitze, dann Nachmittags Frost — Bryon. p. 189.

Schauder im Rücken — Trifol. p. 192.
Schauder — Conium. Cyclam. Merc. sol. Nux vom. Rhus p. 197.
Frostschauder — August. p. 202.
Schauder im Rücken und an den Armen — Staphisagr. p. 204.
— und Frost — Merc. sol. Veratr. p. 205.
— über die Oberschenkel und Kälte der Hände und Füße — China p. 206.
— allgemeiner, mit kalten Händen — China. Stannum p. 206.
— im Rücken und an den Armen — Staphisagr. p. 207.
— mit Hitze abwechselnd — Arsenic. p. 209.
— mit kalten Händen und Hitze des übrigen Körpers — Coloc. p. 211.

Kältegefühl im Unterleibe und über den Rücken — Trifol. p. 227.
— auf der rechten Seite — Arnic. p. 227.
— durch alle Glieder — Sulph. p. 230.
Kalte Hände — Bellad. p. 234.

Kalte Füße — Capsic. Magnet. pol. austr. Nux vom. p. 237.
Kälte des Körpers — Carbo anim. p. 240. Helleb. p. 241. Ledum p. 240.
Kalte Hände und Frösteln, selbst am warmen Ofen — Cina p. 243.
Kälte und Frost — Conium p. 244. Cyclam. p. 243 — 244.
Bald Kälte, bald Wärme — China p. 246.
Kalte Hände und warmes Gesicht — Coloc. p. 248.
— — — heißes Gesicht — Cyclam. p. 248.
Aeußere Kälte und Kältegefühl, dann Nachmittags Hitze — Bals. Copaiv. p. 256.
Erhöhete Wärme; dann Kälte — China p. 260.

Fliegende Hitze im Gesicht — Sulph. p. 270.
Fliegende Hitze — Bryon. p. 270.
— — am ganzen Körper — Bismuth. p. 272.
Kopfhitze — Bryon. p. 278. China p. 279. Stannum p. 277.
Hitze im Ohre — Coccul. p. 279.
Wärmegefühl im Unterleibe — Nux vom. p. 280.
Die Brust ist wie erhitzt — Sulph. p. 281.
Hitze in den Händen — Nux vom. p. 282.
Hitze und ziehend drückender Schmerz in den Fußgelenken — August. p. 283.
Hitzgefühl im Körper — Spigel. p. 284.
— um die Stirne — Stib. tart. p. 286.
— im Gesicht — Ferrum p. 287.
— trockene, des Körpers — Arnic. p. 295. Bryon. Magnes. Sulph. p. 294.
— und Gefühl, als wäre Schweiß ausgebrochen — Pulsat. p. 295.
Ungewöhnliche Wärme — Nux vom. p. 302.
(Im Bette) Hitze und Herzklopfen — Ignat. p. 303.

(Im Bette) Juckendes Brennen im Gehörgange — Magnes p. 307.
Brennendes Gefühl vom Unterleib bis in die Brust — Argent. p. 308.
Brennen und Kriebeln vorn in der Brust — Sulph. p. 308.
— in den Fingerballen — Sulph. p. 314.
— — — Fußsohlen — Acid. phosph. p. 317.
Glühen im Gesicht und Hitze im Kopfe — Sulph. p. 322.
Hitze und Röthe des ganzen Körpers — Bellad. p. 327.
(Im Bette) Hitze um den Kopf mit Stirnschweiß — Staphisagr. p. 329.
(— —) — mit Gesichtsschweiß — Arsenic. p. 331.
Hitze am ganzen Körper mit Schweiß an der Brust und am Unterleibe — Argent. p. 331.
— dann Schweiß — Chamom. p. 336.

Schweiß im Gesicht — Arsenic. China. Magnes. Sulph. p. 340.
— am ärgsten auf der kranken Seite — Ambra p. 342.
— an den Händen — Pulsat. p. 342.
— — — Schenkeln — Rhus p. 343.
— — — Unterschenkeln — Coloc. p. 343.
— — — Knieen — Ledum p. 343.
— — — Füßen — Helleb. Pulsat. Sabin. p. 343. Sulph. p. 344.
— — — dem Jucken unterworfenen Theilen — Sulph. p. 344.
— allgemeiner — Acid. mur. p. 347. Acid. phosph. p. 347. 348. Acon. p. 349. Antim. crud. p. 347. Arsenic. p. 356. Aurum p. 348. Bellad. p. 347. Bryon. p. 346. 347. 349. Calc. acet. p. 348. Calc. sulph. p. 347. Capsic. p. 348. Carbo veget. p. 347. 358. Chelid. p. 347. 348. China p. 348. Coffea

Digit. p. 347. Dulcam. p. 346. Ferrum Helleb. Ignat. Magnes. Magnet. pol. arct. Magnet. pol. austr. p. 348. Merc. sol. p. 347. 357. 358. Moschus p. 347. Nux vom. p. 346. 347. 348. Pulsat. p. 345. 347. 348. Rhus p. 346. 347. 348. Stannum. Sulph. Tinct. acr. p. 348. Veratr. p. 346. 347.

Schweiß. bitterlich riechender — Veratr. p. 363.

— sauer riechender — Rhus p. 363.

(Im Bette) Kalter Gesichtsschweiß — Ruta p. 364.

Durst — Acid. phosph. p. 380. Bellad. Bryon. China. Rhus. Sabad. Sulph. Thuya p. 378.

Schneller Puls — China p. 396.

Schlagen aller Arterien — Bellad. p. 406.

Anhäufung, Stockung und Wallung des Geblüts im Körper — Ignat. p. 409.

Blutaufwallung — Nux vom. p. 409.

Aufgetriebene Adern an dem eingeschlafenen Vorderarm — Nux vom. p. 411.

Gesichtsröthe — Croc. Nux vom. p. 416.

Gesichtsblässe — Acid. phosph. p. 418. Oleand. p. 417.

Die meisten Symptome entstehen früh gleich nach dem Aufstehen, und dann von 9 — 12 Uhr — Guajac.

Früh und Abends sind die Zufälle am heftigsten — Cina.

Früh ist ihr am unwohlsten — Croc.

Die letzten Stunden vor Mittag scheinen sich die Erstwirkungen, besonders die Gliederschmerzen, die Mattigkeit und Schläfrigkeit, besonders hervorzuthun — Sabad.

Nachmittags entstehet:

Gähnen — Arsenic. p. 5. Platin. p. 3.
Dehnen und Renken — Platin. p. 7.
— — Gähnen — Nux vom. p. 8.
Schläfrigkeit — Spong. mar. p. 11.
Schlaf — Baryt. acet. p. 25.
Schlummer — Marum p. 33.

Frösteln — Pulsat. p. 127.
Frost im Rücken — Guajac. Stramon. p. 129.
Frost — Arsenic. p. 138. Cannab. Coffea p. 134.
— mit Uebelkeit im Unterleibe und Kopfschmerz — Chamom. p. 141.
— und Hitze — Nux vom. p. 157.
— innere, mit äußerer Hitze und rothen Backen — Arsenic. 159.
— mit heißen Ohren und Händen — Pulsat. p. 161.
Schauder, dann Hitze und Frost — Bryon. p. 164.
Frost und Hitze abwechselnd — Droser. p. 167.
— mit kalten Händen und Füßen, dann Gesichtshitze — Cina p. 170.
— und Kälte, dann Hitze — Nux vom. p. 171.
Durst, dann Frost mit Kälte des Gesichts und der Hände, dann Hitze und Schweiß — Pulsat. p. 172 — 173.
Frost, Kälte im Rücken, dann Wärme und Schweiß — Sabad. p. 173.
— dann Hitze im Kopfe — Pulsat. p. 175.
— dann Hitze — Spigel. p. 178.
— im Kreuze, dann Abends Gesichtshitze und Nachts Schweiß — Magnet. pol. arct. p. 180.
Schüttelfrost, dann Abends trockne Hitze — Acid. phosph. p. 184.
Frost, dann Nachts Schweiß — Argent. p. 187.

Hitze, dann Frost und Kälte — Nux vom. p. 189.
— und Schweiß, dann Frösteln — Stannum p. 190.

Schauder im Rücken — Guajac. p. 192.
Schauder — Angust. Arsenic. p. 196. Magnet. pol. arct. Magnet. pol. austr. p. 197. Staphisagr. p. 196.
Frostschauder — Coccul. p. 203.
Schauder im Rücken und vorn an den Armen und Oberschenkeln, mit Kälte der Glieder — Pulsat. p. 206.
— dann Frost und Kälte — Ipec p. 208.
— im Rücken und Hitze an der Stirne — Spong. mar. p. 214.
— und Kälte, dann glühende äußere Hitze — Conium p. 218.
— dann Frost an Brust und Armen und Hitze im Kopfe — Bryon. p. 219.
— dann Hitze im Kopfe und Gesichte — Magnet. pol. austr. p. 219
Hitzüberlaufen, nach vorgängigem Frostschauder — Bellad. p. 219.
Frostschauder, dann Hitze — Arsenic. p. 220.
Schauder, dann brennende Hitze — Ignat. Pulsat. p. 220.
— dann in der Nacht Schweiß — Digit. p. 221.

Kälte entweder der Arme und Hände oder der Schenkel und Füße — Nux vom. p. 232.
Kalte Füße und Blutdrang nach dem Kopfe — Coffea p. 238.
Kältegefühl — Sulph. p. 239.
Kälte der linken und Hitze der rechten Gesichtshälfte — Droser. p. 248.
Hitze des Körpers mit kalten Füßen — Scilla p. 253.

Hitze, glühende, über alle Glieder; vorher Kälte und Frostschauder — Conium p. 255.

Fliegende Hitze im Gesicht — Asa foet. Sulph. p. 270.
Ueberlaufen von Wärmegefühl über den Körper — Conium p. 271.
Hitzgefühl im Kopfe und in den Wangen — Ipec. p. 273.
— im Körper — Scilla p. 276.
— — Kopfe — Ipec. p. 278.
Hitze im Körper — Pulsat. p. 284. 285.
Wärmegefühl im Körper — Angust. p. 284.
Gesichtshitze — Acid. phosph. p. 289.
Hitze im ganzen Körper — Ignat. p. 295. Stannum. p. 302.
— über den ganzen Körper — Ruta p. 299.
— fliegende, im Kopfe, mit rothem, heißem Gesicht — Magnet. pol. arct. p. 320—321.
— im Gehirn und Gesicht, mit Backenröthe — Anac. p. 321.
Wärme im Gesicht und Backenröthe — China p. 324.
Hitze des Körpers und Röthe des Gesicht — China p. 326.
— im Kopfe, mit Backenröthe und Schweiß im Gesicht — Magnet. pol. arct. p. 328.
— des ganzen Körpers, mit Schweiß an der Stirne und rothen Backen — China p. 328—329.
— — — — mit Schweiß am Rücken und an den Armen — Ipec. p. 332.
— und Schweiß — Staphisagr. p. 332.
— allgemeine, mit Röthe im Gesicht; dann Schweiß — Coffea p. 335.
Hitzüberlaufen; dann Gesichtsschweiß — Sambuc. p. 336.

Schweiß — Bellad. p. 349. Rhus p. 347.
Gefühl von Trockenheit in der Haut, bei Hitze im Körper — Ignat. p. 364.

Durst — Croc. p. 378. Ignat. Nux vom. p. 379. Rhus p. 380. Ruta. Veratr. p. 379.

Vorzüglich Nachmittags (um 3, 4 Uhr) sind alle Beschwerden schlimmer, Vormittags leidlicher — Bellad.
Nachmittags und gegen Abend fühlt sie sich, besonders im Gemüthe, am unwohlsten — Platin.
— verschlimmern sich alle Zufälle — Spigel.

Abends entsteht:

Gähnen — Bellad. Calc. sulph. p. 5. Coccul. Ignat. Merc. sol. p. 3. Rhus p. 5. Sulph. Tinct. acr. p. 3.
Drang zum Ausstrecken der Glieder — Bellad. p. 7.
Schlaftrunkenheit — Carbo veget. p. 9.
Schläfrigkeit *)
Schlummer — Sabad. p. 23.
Schlaf — Magnet. pol. arct. Platin. Pulsat. Rhus p. 25.
Schläfrigkeit, ohne schlafen zu können — Thuya p. 34.

Frösteln — Bellad. Bryon. Magnet. pol. austr. p. 127.
Frost im Rücken — Sulph. p. 128.

---

*) Die Abendschläfrigkeit nimmt im Texte, S. 19 — 21, ein eigenes Kapitel ein.

Frostiges Zittern am Rumpfe — Marum p. 128 — 129.
(Im Liegen) Frost im Rücken und an den Armen — Nux vom. p. 129.
Frieren in der Brust — Arsenic. p. 130.
Frost an den Unterschenkeln — Arsenic. p. 131.
(Im Bette) Frost — Arsenic. Bryon. Capsic. p. 135. Merc. sol. p. 134. 135.
Frost — Arnic. p. 134. Bryon. Calc. sulph. p. 135. Capsic. Coccul. p. 134. Ledum p. 135. Platin. p. 134. Pulsat. p. 134. 135. Rhus p. 134.
— und Zittern in allen Gliedern — Coccul. p. 140.
— — Schläfrigkeit — Cyclam p. 140.
Schüttelfrost — China p. 142. Ledum p. 141. Merc. sol. p. 142. Rhus p. 143. Sulph. p. 142.
— und Gesichtsblässe — Sulph. p. 144.
Plötzliches Zusammenschaudern unter Frostgefühl — Cyclam. p. 146.
Frost und Külte — Acid. phosph. Arsenic. p. 149.
— — — in den Füßen — Arsenic. p. 150.
(Im Bette) Frost mit kalten Unterschenkeln — Aurum p. 150 — 151.
Frost mit kalten Händen — Thuya. p. 151.
— und Kälte an den Oberschenkeln — Pulsat. p. 152.
— mit Gesichtsblässe und kalten Händen — Croc. p. 152.
(Im Bette) Schüttelfrost und Kälte auf der linken Körperseite — Thuya p. 152.
Schüttelfrost und kalte Füße — Mangan. acet. p. 153.
— — — Hände — Sulph. p. 153.
Allgemeine brennende Hitze mit innerem Frost und Schauder — Helleb. p. 154 — 155.
Frost und Hitze mit kalten und blassen Backen — Rhus p. 155.
Schüttelfrost mit kalten Händen und heißer Stirne — Asar. p. 157.
Frösteln und Hitze — Carbo veget. p. 158.

Innerer Frost und äußere Hitze — Calc. acet. Scilla p. 159.

Frost bei äußerer Hitze — Thuya p. 159.

Schüttelfrost mit heißen, rothen Backen — Bryon. p. 162.

Frost an den Schenkeln und Hitze auf der Brust und zwischen den Schulterblättern — Pulsat. p. 163.

Wechsel von Frost und Hitze — Acid. phosph. p. 163—164.

Frost mit untermischtem Hitzgefühl — Pulsat. p. 164.

Frost — Nux vom. p. 165.

— mit Zwischenanfällen von Hitze — Nux vom. p. 166.

— und Kälte der Hände und Füße; dann Gesichtshitze — Acon. p. 170.

— mit kalten Händen, dann trockene Hitze — Spigel. p. 170—171.

— und Kälte, dann früh Hitze — Pulsat. p. 171—172.

— mit kalten Händen und Füßen, dann Hitze und Schweiß — Calc. sulph. p. 173.

— dann abwechselnd Hitze und Kälte und endlich Schweiß Sabad. p. 174.

— dann Hitze im Kopfe und Gesichte — Nux vom. p. 175.

— dann früh Gesichtshitze — Acid. phosph. p. 175.

Gesichtshitze; vorher am Tage Frost — Arsenic. p. 175.

Frost, dann Wärme in der Brust — Mangan. acet. p. 176.

— dann Hitze in einzelnen Theilen — Cyclam. p. 176.

— dann Hitze auf der linken Körperseite — Bellad. p. 176.

— dann Hitze — Bellad. p. 177. Pulsat. p. 176.

— — Nachts Hitze — Sulph. p. 177.

— — nach dem Aufwachen Hitze — Acid. phosph. p. 177.

Frost, dann Hitze — Guajac. p. 177 — 178. Merc. sol. Nux vom. p. 178. Pulsat. p. 179 — 180. Rhus. Stib. tart. p. 178.
— äußerer, dann äußere Hitze — Rhus p. 181.
— dann Hitze und darauf Schweiß — Sabin. p. 181.
— — — und Schweiß — Spigel. p. 181.
— dann trockne Hitze und darauf Hitze mit Schweiß — Rhus p. 182.
Gelinde Wärme auf den vorangegangenen Schüttelfrost — Rhus p. 183.
Schauder und Frost im Rücken, dann gelinder Schweiß — Capsic. p. 186.
Frostigkeit, dann früh Schweiß — Helleb. p. 186.
— dann Nachmitternachts Schweiß an den Oberschenkeln Arsenic. p. 187.
Frost, dann Schweiß — Carbo veget. Chamom. p. 187. Chelid. p. 188. Hyosc. Opium. Rhus. Spigel. p. 187.
Hitze, dann Frost und Kälte — Nux vom. p. 189.
— im äußeren Ohre, dann Schauder und Schüttelfrost in den Schenkeln — Bryon. p. 189.

Schauder um den Kopf — Coccul. p. 191.
— im Rücken — Coccul. p. 192.
— im linken Fuße bis zur Hälfte des Oberschenkels — Stannum p. 194.
— allgemeiner — Acon. Arsenic. Aurum p. 197. Carbo veget. p. 199. Merc. sol. Sabin. p. 197.
Frostschauder vom Nacken bis in die Füße — Croc. p. 202.
— allgemeiner — Merc. sol. p. 204. Sabin. Staphisagr. p. 203.
Schauder und Frost — Cyclam. p. 205.
— und Kälte der Glieder und Gesichtsröthe — Nux vom. p. 208.

Schauder mit Hitze abwechselnd — Acid. phosph. p. 209.

Frostschauder mit kalten Händen und warmem Gesicht — Aurum p. 212.

Schauder mit kalten Füßen, heißen Händen und Backenröthe — Nux vom. p. 213.

— zugleich mit erhöheter Wärme und kalten Fingern — Thuya p. 213.

Fliegende Frostschauder und Brennen in den Backen — Chamom. p. 214.

Aeußere Hitze mit Schauder am hintern Theile des Körpers; darauf kalte Hände und Füße, und endlich Hitze und Kälte abwechselnd — Coffea p. 215 — 216.

Frostschauder, mit Hitze im Kopfe und Gesichte und Backenröthe — Acon. p. 216.

Schauder mit Hitze und Röthe im Gesicht — Veratr. p. 217.

— — — des Kopfs, dann gegen Morgen gelindes Duften — Rhus p. 217 — 218.

— und Kälte, dann Hitze — China p. 218.

— dann Hitze und Schweiß — Bellad. p. 220.

— — — — partieller Schweiß — Ledum p. 220.

— — Nachts Schweiß — Acid. phosph. p. 221.

Hitze, dann Schauder und kalte Hände — Coccul. p. 222.

Schauder, und vorher Hitze und Schweiß — Capsic. p. 222.

— im Rücken und über die Arme, und vorher Hitze und Röthe der Wangen mit Stirnschweiß — Pulsat. p. 222 — 223.

Frieren — Platin. p. 231.

Kältegefühl über den ganzen Körper — Camphor. p. 232.

Kalte Hände und Füße — Carbo anim. Carbo veget. p. 234.
(Im Bette) Kalte Kniee und Fußsohlen — Aurum p. 236.
Kälte der Unterschenkel — Sulph. p. 236.
(Im Bette) Kalte Füße — Carbo anim. Helleb. Merc. sol. Rhus. Sulph. p. 237. Trifol. p. 238.
Kalte Füße — Carbo anim. Carbo veget. China p. 237.
Kälte — Bryon. Chamom. p. 241. Staphisagr. p. 240.
(Im Bette) Kälte über und über — Ferrum p. 240.
Fieberhafte Kälte — Carbo veget. p. 243.
Kälte mit Frost — Acid. phosph. Arsenic. p. 244.
(Im Bette) Schüttelfrost mit Kälte auf der linken Körperseite — Thuya p. 245.
(— —) Kalte Füße und Hitze am Kopfe — Acid. phosph. p. 247.
Kalte Füße und Hitze im Kopfe — Sulph. p. 247.
— Nase und Hitze im Gesicht — Arnic. p. 247.
— Hände und heiße Wangen — China p. 248.
— Füße, bei Hitze im innern Ohre — Bellad. p. 249.
— Wangen und heiße Hände — Droser. p. 249.
Kälte und Schauder; dann Hitze — China p. 255.
Hitze; dann Kälte und Knurren im Bauche — China p. 260.

Fliegende Hitze im Gesicht — Arnic. Nux vom. Trifol. Valer. p. 270.
Hitzgefühl im Kopfe und in den Wangen — Ipec. p. 273.
— in den Wangen — August. p. 273.
Hitze im Kopfe — Acon. p. 278 — 279. Ipec. Rhus p. 278. Merc. sol. Stannum p. 279.
— im Unterschenkel und ziehender Schmerz darin — Cyclam. p. 283.

Hitze im Körper — Hyosc. p. 285.
— am Kopfe — Nux vom. p. 286.
(Im Liegen) Hitze im Gesicht, in den Handflächen und Unterfüßen — Nux vom. p. 287.
Gesichtshitze — Acid. phosph. Arsenic. Bryon. Calc. sulph. Nux vom. Pulsat. p. 287.
— mit Aengstlichkeit — Acon. p. 288.
— — drückendem Stirnkopfweh — August. p. 288.
Hitze und stechendes Jucken im Gesicht — Sabad. p. 289.
Heiße Ohren und heiße Nasenspitze — Capsic. p. 290.
Wärme des Oberkörpers — Droser. p. 290.
Widernatürliche Hitze, besonders in den Händen — Rhus p. 291.
Heiße Hände — Cannab. p. 291.
— — und Füße — Bellad. Ledum p. 292.
Fuß und Hand auf der einen Seite heiß, auf der andern kalt und roth — Pulsat. p. 292.
Hitze im Körper — Pulsat. Valer. p. 295.
Erhöhete Wärme am ganzen Körper — August. China. Mezer. p. 295.
Allgemeine Hitze — Acid. phosph. Ambra. Stib. tart. p. 296.
— — mit Neigung sich zuzudecken — Pulsat. p. 298.
— — — Aengstlichkeit — Magnet. pol. arct. p. 299.
Fieberhafte Hitze mit Unruhe — Ruta p. 299.
Erhöhete Wärme — August. Marum. Trifol. p. 300.
Hitze im ganzen Körper und Brennen über dem Knie — Stramon. p. 302.
— des Körpers, mit Aengstlichkeit in der Herzgrube und Auftreibung des Unterleibes — Stramon. p. 303.
Erhöhete Wärme, mit Jucken und Brennen in der Haut — Mezer. p. 303.
Hitze, besonders in den Händen — Ferrum p. 303.

Hitze, brennende, im Gesicht, mit Hitzgefühl — Opium p. 306.
Brennen im äußern Ohre — Arsenic. p. 307.
(Im Bette) Brennen außen am Halse und zwischen den Schulterblättern, und überhaupt am Oberkörper — Ferrum p. 312.
Brennende Hände bei trockner Körperhitze — Pulsat. p. 314.
Brennen der Schienbeine — Veratr. p. 315.
— in den Fußsohlen — Merc. sol. p. 316. Sulph. p. 317.
(Im Bette) Brennende Hitze — Moschus p. 312.
Hitze und Röthe der Backen — Thuya p. 322.
— brennende, und Röthe im Gesicht — Platin. p. 323.
— am ganzen Körper, mit Gesichtsröthe — Croc. p. 325—326.
(Im Bette) Hitze mit Stirnschweiß — Sassap. p. 330.
Wärme durch den ganzen Körper mit kühlem Gesichtsschweiß Spong. mar. p. 331.
(Im Bette) Hitze und Schweiß — Veratr. p. 332.
Hitze und kühler Schweiß — Anac. p. 334.
— — Röthe des ganzen Körpers; dann Schweiß — Arsenic. p. 335.
(Im Bette) Hitze; dann Schweiß — Coffea. Pulsat. p. 336.
Schweiß; dann Hitze — Sulph. p. 337.

Fieber — Bellad. Stramon. p, 338.

(Nach dem Gehen) Schweiß auf der Brust und in der Achselgrube — Sabad. p. 341.
Schweiß am Bauche, am Rücken und an der Stirne — Anac. p. 341.
— an den Händen — Ignat. p. 342.

Schweiß der mit dem Bette bedeckten Gliedmaßen — Bellad. p. 344.
— allgemeiner — Arsenic. Asar. Bryon. Calc. sulph. Merc. sol. Rhus. Sulph. Tarax. Trifol. Veratr. p. 349.

Durst — Bryon. p. 380. Chamom. Croc. p. 381. Ignat. Merc. sol. Nux vom. Platin. Pulsat. Sabad. Spigel. Spong. mar. Veratr. p. 379.

Häufiger und voller Puls — Oleand. p. 390.
Puls 20 Schläge schneller als gewöhnlich — Mezer. p. 394.
(Im Bette) Schneller Puls — Argent. p. 396.
Wallung im Blute — Asar. p. 408.
(Im Bette) Blutwallung — Sambuc. Sassap. p. 409.
Aufgetriebene Adern — Pulsat. p. 413.

Gesichtsröthe — Magnet. pol. arct. p. 415.
Gesichtsblässe — Pulsat. p. 418.

Abends und früh sind die Zufälle am heftigsten — Cina.
Mehre Symptome entstehen Abends vor dem Schlafengehen — Guajac.
Die Zufälle verschlimmern sich gewöhnlich Abends — Merc. sol.
Abends ist ihm am unwohlsten — Mezer.
Die Symptome scheinen sich Abends am stärksten zu zeigen — Hyosc.

Nachts entsteht*):

Dehnen und Renken — Merc. sol. p. 7.
Schlummer — Digit. Merc. sol. Stib. tart. p. 22.
Schlummerbetäubung — Nux vom. Pulsat. p. 30.
Wachende Schlaftrunkenheit — Magnes. p. 31.
Betäubter Schlaf — Bellad. p. 31. Magnet. pol. arct. p. 32.
Wachende Schlummersucht — Veratr. p. 33.
Schlafneigung ohne Schlaf — Baryt. acet. Carbo veget. China. Staphisagr. Sulph. p. 34.

Frost am Kopfe und Gesichte — Merc. sol. p. 128.
Frost — Acid. phosph. Ambra. Ipec. Nux vom. Staphisagr. Stib. tart. p. 135.
— und vorher ziehender Schmerz durch Ober- und Unterschenkel — Nux vom. p. 139.
— und Durst, mit Zerschlagenheitsschmerz im Schienbein — Mezer. p. 139 — 140.
— vieles Harnen und Zucken mit dem Kopfe — Merc. sol. p. 141.
Schüttelfrost — Ferrum p. 142.
Frost und Schauder der Glieder — Stramon. p. 148.
— — Kälte — Capsic. Carbo veget. p. 149.
— mit kalten Füßen, heißem Gesicht und heißer Brust — Sassap. p. 156.
— äußerer, und inneres Hitzgefühl — Nux vom. p. 158.
— innerer, und äußere Hitze — Scilla p. 159.
— dann Gesichtshitze — Opium p. 176.
Hitze, vorher am Tage Frost — Droser. p. 177.

---

*) Die meisten Nacht- oder Schlafbeschwerden nehmen im Texte eigne Kapitel ein, und sind deshalb hier nicht wiederholt worden.

Frost, wozu schnell Hitze des Körpers kommt — Bellad. p. 179.
— dann Hitze und Schweiß — Acid. mur. p. 182.
— — Wärme — Sabad. p. 183 — 184.
— — gegen Morgen Schweiß — Nux vom. p. 186.
— — Schweiß — Bryon. p. 187.
Schweiß, dann Frost — Calc. sulph. p. 190.

Schauder — Aurum p. 197. Magnet. pol. arct. p. 201. Staphisagr. Tinct. acr. p. 197.
— mit äußerer Wärme; darauf etwas Hitze — Sulph. p. 215.
Frostschauder, Hitze und Schweiß zugleich — Sulph. p. 217.
Schauder beim Schweiße — Rhus p. 221.
Schweiß; vorher am Tage Schauder — Digit. Nux vom. p. 221.
Hitze, dann früh Frostschauder — August. Staphisagr. p. 223.

Kälte der Oberschenkel — Nux vom. p. 236.
— im Knie — Pulsat. p. 236.
— der Füße — Thuya. p. 238.
(Im Bette) Kälte des Körpers — Acid. mur. Arsenic. (Hyosc.) Nux vom. p. 240.
Kälte und Frost — Capsic. Carbo veget. p. 243.

Widriges Hitzgefühl am Körper — Rhus p. 276.
Aeußeres Hitzgefühl — Cannab. p. 276.
Hitzgefühl mit brennendem Durst — Chamom. p. 276.
— mit Blähungsstauchung — Coffea p. 276.
— und Schlaflosigkeit — Nux vom. p. 276.
Hitze im Kopfe — Ambra. Ruta p. 278.

Brennende Hitze — Carbo veget. Magnet. pol. arct. Pulsat. p. 318. Rhus p. 319.
Hitzgefühl im ganzen Körper, mit Schweiß — Magnes p. 331.
— ängstliches, mit Schweiß — Nux vom. p. 332.
Erhöhete Wärme und Gesichtsschweiß — Arsenic. p. 332.
Hitze mit schweißigen Händen — Calc. sulph. p. 332.
— und Schweiß — Acid. phosph. p. 333. Bryon, p. 334. Chamom. Rhus p. 333.

Fieber — Merc. sol. Veratr. p. 338.

Schweiß im Rücken — Guajac. p. 341.
— am Unterleibe — Cicut. p. 341.
— — Untertheile des Körpers — Croc. p. 341—342.
— gelinder, zwischen den Schenkeln — Aurum p. 343.
— an den Schenkeln und Waden — Nux vom. p. 343.
— — — Unterschenkeln — Mangan. acet. Merc. sol. p. 343.
— an einzelnen, 6 Zoll großen Stellen — Merc. sol. p. 344.
— — den bedeckten Theilen — Thuya p. 344.
— allgemeiner — Acid. mur. p. 349. Acid. phosph. p. 347. Ambra p. 350. 351. Antim. crud. p. 353. Argent. nitr. p. 350. Arnic. p. 350. 356. Arsenic. p. 351. Asar. p. 350. Bellad. p. 349. 350. 351. 353. 356. 357. Bryon. p. 349. 350. 351. Calc. acet. p. 352. Calc. sulph. p. 346. 350. 351. Canthar. p. 350. Carbo anim. p. 350. Chamom. p. 350. China p. 347. 351. 353. Coccul. p. 350. Coloc. Conium. Cuprum p. 350. Digit. p. 352. Droser. p. 350. 351. Dulcam. p. 350. Euphras.

Ferrum p. 352. Ipec. p. 350. 351. Ledum p. 350. 358. Magnes p. 350. 351. Magnet. pol. arct. p. 351. Magnet. pol. austr. p. 350. Merc. sol. p. 350. 351. Nux vom. p. 551. 353. 358. Pulsat. p. 351. 352. Rhus p. 346. 350. 351. Sabad. p. 350. 351. Sabin. p. 351. Sambuc. p. 346. 351. Stannum p. 351. Staphisagr. p. 350. 351. Stib. tart. p. 350. Stramon. p. 350. Sulph. p. 358. Tinct. acr. p. 351. Trifol. p. 350. Veratr. p. 351.

Klebriger Nachtschweiß — Calc. sulph. p. 361.

Schweiß, der zum Kratzen nöthigt — Mangan. acet. p. 362.

— von heftigem Geruche — Euphras. Rhus p. 362.

— übelriechender — Nux vom. p. 362.

— stinkender — Merc. sol. Staphisagr. p. 362.

— schimmlich riechender — Nux vom. p. 363.

— urinartig riechender — Coloc. p. 363.

— süßlich sauer riechender — Bryon. p. 363.

— sauer riechender — Arnic. Bryon. Calc. sulph. Nux vom. p. 363.

Durst — Arnic. Bellad. Bryon. Coffea. Ledum. Merc. sol. Platin. p. 379. Pulsat. p. 376. Rhus p. 379. 380. Sulph. p. 379.

Wallung im Blute und Stechen in den Adern — Merc. sol. p. 409.

Brennen in allen Adern — Arsenic. p. 414.

Entzündung des Handrückens mit Brennschmerz — Bryon. p. 416.

Die meisten Beschwerden ereignen sich in der Nacht — Mangan. acet.

Im Schlafe wird empfunden:

Kälte — Bellad. p. 135.

Im Schlafe ist zugegen:

Hitze — Ignat. p. 296.
Schweiß — Acid. mur. p. 352. Bellad. p. 352. 353. Calc. acet. p. 352. Chamom. p. 346. China. Digit. Euphras. Ferrum p. 352. Hyosc. p. 353. Magnes. p. 348. 352. Magnet. pol. arct. p. 352. Nux vom. p. 346. 353. Opium p. 352. 355. Pulsat. p. 348. 352. Rhus p. 353. Sulph. p. 348. Thuya. Veratr. p. 352.

Durch Schlafen wird vermehrt:

Alle Symptome, vorzüglich im Kopfe, erhöhen sich durch Schlafen, Sprechen, Essen und Trinken — Coccul.

Beim Erwachen aus dem Schlafe ist zugegen:

Schweiß — Anac. Antim. crud. Arnic. Bellad. Cicut. Conium. Cyclam. Droser. Ledum. Mangan. acet. Sambuc. p. 353. Tinct. acr. p. 348. 353.
Bald nach dem Erwachen aus dem (Mittags-) Schlafe ist er kränker, alle Krankheitsbeschwerden sind in erhöhetem Grade, und sein Gemüth ist verstimmt — Bryon.

In der Ruhe des Körpers entsteht:

(Im Sitzen) Gähnen — Tarax. p. 3.
(— Liegen) Gähnen — Coccul. p. 8.

(Im Sitzen) Schläfrigkeit — Acid. phosph. Chamom. China. p. 17. Cina. Cyclam. Merc. sol. p. 11. Rhus. Sulph. p. 17. Thuya. p. 11. Tinct. acr. p. 17.
(— —) Schlummerschlaf — Aurum. Ignat. p. 22.
(— Liegen) Schlummer — Platin. p. 23.
(— Sitzen) Schlaf — China. Ferrum. Ignat. Stib. tart. p. 24.

Schauder — Droser. p. 198.
(Im Sitzen) Allgemeiner Frostschauder — Tinct. acr. p. 203.
(— —) — — mit heißer Stirne und kalten Händen — Merc. sol. p. 211.

(Im Sitzen) Kalte Hände und Füße — Pulsat. p. 234.
(— —) — Füße — Arsenic. p. 237.

(Im Sitzen) Hitze und ziehender Schmerz im Unterschenkel — Cyclam. p. 283.
(— —) Hitzgefühl im Oberkörper — Trifol. p. 286.
(— —) Hitze — Rhus p. 297.
(— Liegen) Hitze — Arnic. p. 297.
(— Sitzen) Heißes Brennen im Unterleibe — Calc. acet. p. 311.
(— —) Brennen vorn am Oberschenkel — Asa foet. p. 315.
(— —) Brennender Punkt im Gesäß — Mangan. acet. p. 315.
(— —) Hitze und Röthe des Gesichts — Merc. sol. Thuya p. 323.
(— —) — dann Schweiß — Mangan. acet. p. 336.

(Im Sitzen) Schweiß oben an den Oberschenkeln — Thuya p. 343.
(— —) — an den Unterfüßen — Bellad. p. 343.
(— —) — allgemeiner — Asar. p. 354.

Verminderung der Zahl der Pulsschläge — Digit. p. 402.
Anschwellung der Adern an den Schläfen und Händen — Thuya p. 411.
Schwere, wie Blei in den Adern — Merc. sol. p. 413.

Fast alle Beschwerden kommen blos im Sitzen, beim Gehen verschwindet fast alles — Tarax.
Im Sitzen vermehren sich die Zufälle häufig, oder entstehen dabei — Stib. tart.
Die Zufälle verschlimmern sich durch Sitzen und werden durch gelinde Bewegung besser — Ferrum.
Die Symptome sind fast sämmtlich im Sitzen, die meisten früh gleich nach dem Aufstehen, dann von 9 bis 12 Uhr und Abends kurz vor dem Schlafengehen — Guajac.

In der Ruhe des Körpers vermindert sich:

Im Liegen fühlt er sich wohler als im Gehen und Stehen — Sabad.
Wenn sie in wagerechter Lage ausruht, ist es ihr am wohlsten — Spong. mar.

Bei Bewegung des Körpers entsteht oder wird vermehrt:

Frösteln — Coffea. Spigel. p. 127.
Frost im Rücken und an den Armen — Scilla p. 129.

Frost — Accn. Asar. Merc. subl. Mezer. Nux vom. p. 136.
(Im Bette) Frost — Arnic. Pulsat. p. 136.
Frost und Schwäche — Trifol. p. 140.
— im Rücken, bei Röthe und Brennen im Backen — Thuya p. 163.

Schauder — Capsic. Nux vom. p. 198.
Kalte Hände und Füße und Frostschauder über die Oberschenkel — China p. 206.
Schauder mit Hitze untermischt — Merc. sol. p. 210.
Frostschauder bei heißer Stirne — Acon. p. 216.
Frostschauder — Sulph. p. 217.

Fliegende Hitze — Nux vom. p. 272.
Unerträgliches Hitzgefühl — Scilla p. 276.
(Beim Vorbücken) Hitzgefühl im Kopfe — Valer. p. 278.
Hitze im Kopfe — Stib. tart. p. 278.
— und ziehend drückender Schmerz in den Fußgelenken — August. p. 283.
— des Körpers — Bellad. Bryon. Camphor. Sambuc. Spong. mar. Stib. tart. p. 297.
— und Röthe im Gesicht — Nux vom. Scilla p. 323.
— mit Stirnschweiß — Ledum p. 330.
— und Schweiß — Spigel. Stannum. Stramon. Valer. p. 333.

Schweiß am Kopfe — Magnes. Rheum p. 339.
— im Gesicht und in den Achselhöhlen — — Veratr. p. 340.
— — Nacken und Rücken — China p. 341.

Schweiß zwischen den Oberschenkeln — Cinnab. p. 343.
— allgemeiner — Acid. phosph. Ambra. Bellad. Bryon. Calc. sulph. Coccul. Ferrum. Merc. acet. et sol. Nux vom. Opium. Sabad. Stannum. Valer. Veratr. p. 354.
— kalter, an der Stirne — Veratr. p. 359.

Blutwallung — Thuya p. 409.
Auftreibung der Adern — Spong. mar. p. 413.

Aufsteigen des Bluts in das Gesicht — Ignat. p. 415.

Die meisten Beschwerden verschlimmern sich beim Bücken — Mangan. acet.

Bei Bewegung des Körpers vermindert sich:

Es ist ihm wohler beim Gehen, als im Liegen oder Sitzen — Merc. sol.
Beim Gehen scheinen die Zufälle zu verschwinden, in der Ruhe kehren sie sogleich wieder; nur die Müdigkeit ist beim Gehen am fühlbarsten — Stannum.

Im Freien und beim Gehen im Freien entstehet:

Gähnen — Euphras. p. 3. Stannum p. 4.
Schläfrigkeit — Arnic. Nux vom. Stib. tart. p. 18.

Frost — Bryon. Digit. Merc. sol. Rhus. Tinct. acr. p. 137.
Schüttelfrost — Chelid. p. 142 — 143. Mangan. acet. Platin. Rhus. p. 143.

Frost und Schauder — China p. 146 — 147. 148. 205. Nux vom. p. 146. 205.
— und Kälte über und über — Ignat. p. 149.
Schüttelfrost und Kälte — Mangan. acet. p. 153.
Frost und Schauder, mit untermischter fliegender Hitze — Platin. p. 169.
Frösteln auf dem Rücken, dann Hitze im Rücken und Schweiß China p. 182.
Schweiß mit Frösteln untermischt — Ledum p. 185.

Schauder — Arsenic. Calc. sulph. Chamom. China p. 198.
— an Brust und Armen — China p. 202.
Frostschauder — Tarax p. 203.
Schauder über den Unterleib mit kalten Fingerspitzen — Acid. phosph. p. 206.
— und Kälte, dann Hitze — China p. 218.

Kältegefühl an den Oberschenkeln — Capsic. p. 229.
Kälte und Schüttelfrost — Mangan. acet. p. 245.
— — Schauder; dann Hitze — China p. 255.
— des Körpers, nach vorangegangener erhöheter Wärme in der Stube — China p. 260.

Fliegende Hitze im Gesicht — Nux vom. p. 270.
Hitzgefühl in der Brust — Rhus p. 282.
Hitze deuchtet über den Schlund gegen die innere Brust hineinzugehen — Magnet. pol. arct. p. 282.
— im Gesicht, Uebelkeit, Berauschung und Angstschweiß — Thuya p. 289.
— und brennendes Jucken am Rücken — Merc. sol. p. 291.
— im Rücken — Veratr. p. 291.

Hitze des ganzen Körpers — Nux vom. p. 295. 301.
Wärme am ganzen Körper — Tarax. p. 297.
Hitze über und über — Argent. p. 299.
Etwas Hitze — Staphisagr. p. 300.
Hitze und Röthe im Gesicht — Sulph. p. 323.
— im Gesicht und Angstschweiß — Thuya p. 330.
— und Schweiß — Rhus p. 333.
— — Röthe der Wangen, dann Schweiß — Valer. p. 335.
Schweiß, dann Abends Hitzgefühl — Calc. sulph. p. 337.

Schweiß in den Kopfhaaren — China p. 339.
— an der Stirne — Merc. sol. p. 340.
— in den Handflächen — Nux vom. p. 343.
— allgemeiner — Acid. phosph. Bryon. p. 355. China p. 354. Guajac. Ledum. Sulph. p. 355.
Klebriger Stirnschweiß — Nux vom. p. 361.

Unruhe im Blute — Ambra p. 409.
Anschwellung der Handvenen — Nux vom. p. 411.

Backenröthe — Acid. mur. p. 415.

Alle Beschwerden erhöhen sich beim Gehen in freier Luft — Coffea.

Bei kühler Temperatur entsteht;

Schauder — Acid. mur. Arsenic. Bellad. Chamom. Rhus p. 198.

Von kalter Luft werden die Symptome, vorzüglich das Kopfweh, äußerst vermehrt — Coccul.

Bei Entblößung eines Theiles des Körpers entsteht:

Frost am Oberkörper — Argent. p. 129.
Frost — Arnic. Asar. Bellad. p. 136. Capsic. Chamom. Pulsat. p. 137.
Frösteln, während innerer und äußerer Gesichtshitze — Scilla p. 158.

Schauder — Chamom. Nux vom. Thuya p. 198.

(Während vorhandenen Hitzgefühls) Leibkneipen oder Uebelbefinden im ganzen Körper — Nux vom. p. 275.
Unleidlicher Schmerz in den heißen Händen — Nux vom. p. 282.
— — — — — Unterfüßen — Nux vom. p. 283.

Im Freien vergehet:

Schauder — August. p. 198—199.
Kalte Füße und Blutdrang nach dem Kopfe — Coffea p. 238.
Hitzgefühl am Backen, Kopfschmerz und Verdrießlichkeit — Asar. p. 273.
Heißes Brennen unter dem linken Nasenloche — Rhus p. 307.
Schweiß — Nux vom. p. 354.

Die Symptome vermindern sich an der freien Luft — Pulsat.

In der freien Luft ist der Kopf frei und alle Zufälle mindern sich — Acon.

Durch gelindes Gehen im Freien mindern sich die Beschwerden, kommen aber beim Sitzen wieder — Ambra.

Beim Eintritt aus dem Freien in das Zimmer entsteht:

Schüttelfrost — Rhus p. 142.
Frost und Schauder — China p. 147. 206.
— dann Schweiß — Arsenic. p. 186.
Schauder an Kopf, Brust und Armen — Platin. p. 191.
Große Hitze — August. p. 295.
Brennende Hitze im Gesicht — China p. 306.
Hitze und Schweiß — Rhus p. 333.

Im warmen Zimmer erhöhet sich:

(In der warmen Stube scheinen sich die Beschwerden zu erhöhen) — Digit.

Im Zimmer vergehet:

Im Zimmer verschwinden die Beschwerden, welche beim Gehen in freier Luft entstanden, und blos etwas drückender Kopfschmerz in der Stirne bleibt übrig — Tinct. acr.

Durch Geistesanstrengung wird erhöhet:

Die Beschwerden werden durch Geistesanstrengung erhöht — Sem. Colchic.

Nach Aergerniß entsteht:

Frösteln im Rücken und Schwere der Beine — Nux vom. p. 125.

Geringe Aergerniß erregt und vermehrt Krankheitszufälle — Rhus.

Beim Sprechen entsteht:

Unerträgliches Hitzgefühl — Scilla p. 276.
Alle Symptome erhöhen sich durch Sprechen, Schlafen, Essen und Trinken — Coccul.

Beim Essen entsteht:

Schläfrigkeit — Chamom. Pulsat. p. 15.
Schlaf — Pulsat. p. 25.

Frost an den Füßen, Heiserkeit und Auftreibung des Unterleibes — Ignat. p. 131.
Fliegende Hitze und Uebelkeit, mit einer Art Ohnmacht — Nux vom. p. 272.
Hitze im Kopfe — Arsenic. Nux vom. p. 278.
— des Körpers — Spigel. p. 296.
Hitzgefühl im ganzen Körper und Hitze im Gesicht, mit Schweiß in den Stirnhaaren — Valer. p. 330.
Schweiß am Kopfe und Aengstlichkeit — Merc. sol. p. 339.
Schweiß am Kopfe — Nux vom. p. 339.
— allgemeiner — Bryon. p. 353.
Durst — Coccul. p. 378.

Nach dem Essen entsteht:

Gähnen — Arsenic. p. 5. Capsic. Merc. sol. p. 3. Nux vom. p. 4. Platin. p. 3.
— und Dehnen — Ipec. p. 8.
Schlaftrunkenheit — Carbo veget. p. 9.
Schläfrigkeit — Acid. phosph. p. 12. 16. Acon. p. 15. Anac. p. 12. 15. Arnic. Bryon. Chelid. China p.

15. Cicut. p. 12. Croc. Cyclam. p. 15. Ferrum p. 18. Nux vom. Platin. p. 15. Ruta p. 15—16. Scilla. Stib. tart. p. 15. Tarax. p. 16. Verbasc. p. 15.

Schlaf — Aurum p. 25.

Schlafsucht — Acid. phosph. Rhus p. 29.

Schlafneigung, ohne schlafen zu können — Carbo veget. p. 34.

Frösteln — Marum p. 127.

Frost am Oberbauch und an den Oberarmen — Pulsat. p. 129.

Frostigkeit im Unterleibe — Sulph. p. 130.

Frost — Bellad. Nux vom. p. 136. Sulph. p. 134. Tarax. p. 135.

— und Schauder — Ignat. p. 146.

— — Kälte — Nux vom. Spigel. p. 149.

— — Gähnen — Croc. p. 161.

— an den Armen und Hitze in den Wangen — Nux vom. p. 163.

— dann Hitze in den Backen — Chamom. p. 175.

Allgemeiner Schüttelfrost mit kalten Fingern, dann erhöhete Wärme — Acid. phosph. p. 182—183.

Schauder — Arsenic. Bellad. Rhus p. 197.

Frostschauder im Rücken — Staphisagr. p. 202.

Schauder und Frost — Ignat. p. 205.

— und Kältegefühl — Sulph. p. 208.

Kälte und Ziehen durch den Körper — Camphor. p. 242.

— — Frost — Nux vom. Spigel. p. 244.

Kälte der Hände und Füße und glühende Wangen — Capsic. p. 249.

Fliegende Hitze im Rücken — Spigel. 271.
Hitzgefühl im Gesicht, mit Angst und Schläfrigkeit — Asa foet. p. 273.
Wärmegefühl über den Rücken — Staphisagr. p. 274.
Hitze in den Ohrläppchen — Magnet. pol. arct. p. 280.
— im Gesicht, die aus dem Unterleibe aufzusteigen schien — Nux vom. p. 280.
— im Gesicht — Anac. August. Magnet. pol. austr. p. 288.
Brennen über der Herzgrube — Capsic. p. 309.
— vom Magen bis in den Schlund — Capsic. p. 310.
— in den Händen — Sulph. p. 314.
— im Daumenballen — Nux vom. p. 314.
Brennende Hitze — Sabin. p. 318.
Hitze uud Röthe im Gesicht — Nux vom. Tinct. acr. p. 322.
— und Schweiß des Gesichts — Chamom p. 329.
— besonders im Gesicht — Nux vom. p. 331.
— und Schweiß — Digit. p. 333.

Durst — Bryon. p. 377. Platin. p. 379.

Sehr beschleunigter Puls — Mezer. p. 394 — 395.
Aufgelaufene Adern an der Hand — Ruta p. 411.

Wangenröthe — Capsic. Iguat. p. 415.

Alle Symptome, vorzüglich im Kopfe, erhöhen sich durch Essen, Trinken, Schlafen und Sprechen — Coccul.

Die meisten und größten Beschwerden entstehen nach dem Essen — Hyosc.

Bei oder nach dem Essen vergehet:

Schauder — Arsenic. p. 197.

Fliegende Hitze, Ekel und Blutaufwallung — China p. 272.

Während dem Mittagsmahle verschwinden fast alle Beschwerden; zwei Stunden nachher beginnen sie von neuem — Anac.

Bei oder nach dem Trinken entsteht:

Frost — Asar. p. 136.

— und Schauder — Arsenic. p. 146. Capsic. p. 147. Nux vom. p. 146.

Schauder in den Waden — Magnet. pol. austr. p. 194.

— allgemeiner — Arsenic. Capsic. China. Veratr. p. 198.

Kältendes Gefühl und Schwere in den Därmen — Asa foet. p. 226.

Fliegende Hitze im Gesicht — Coccul. p. 270.

(Von Bier) Hitze im Kopfe — Rhus p. 278.

Hitze und Schweiß des Gesichts — Chamom. p. 329.

Schweiß — Merc. sol. p. 354.

Alle Symptome und Beschwerden, vorzüglich im Kopfe, erhöhen sich durch Trinken, Essen, Schlafen und Sprechen — Coccul.

Durch Tabackrauchen entsteht oder wird vermehrt:

Allgemeine Hitze, besonders Hitze in der Brust — Cicut. p. 282.

Die Symptome erhöhen sich durch Tabackrauchen und Kaffeetrinken — Ignat.
— — werden ausnehmend durch Tabackrauchen erhöht — Coccul.

Durch Kaffeetrinken vermehrt sich:

Die Symptome vermehren sich von Kaffee — Coccul.
— — erhöhen sich durch Kaffeetrinken und Tabackrauchen — Ignat.

Beim Gähnen entsteht:

Schauder — Arnic. Cina. Nux vom. Oleand. p. 199.
Kälte rieselt über die Oberarme nach dem Rücken zu und die Füße herab — Mezer. p. 228.

Beim Husten entsteht:

Unerträgliches Hitzgefühl — Scilla p. 276.

Periodisch erscheint:

Allgemeines Frösteln, mehre Morgen nach einander — Spigel. p. 126 — 127.
Frösteln nach dem Essen, mehre Tage nach einander — Marum p. 127.
Frost, alle Morgen — Thuya p. 134.
— mehre Vormittage — Stib. tart. p. 134.
— alle Abende um 6, 7 Uhr — Calc. sulph. p. 135.
— am ganzen Körper und Ziehen in den Gliedern, alle Nächte — Acid. phosph. p. 135.
— mit Hunger, alle Nachmittage um 3 Uhr — Arsenic. p. 138.
— Durchfall, vieles Harnen und Leibschneiden, mehre Nachmittage von 5 — 6 Uhr — Spigel. p. 139.
— und Müdigkeit, 4 Vormittage nach einander — Ambra p. 140.
— bei äußerer Hitze, Trockenheit des Mundes und Durst, alle Abende von 6 bis 7½ Uhr — Thuya p. 159.

Frost mit heißen Ohren und Händen, jeden Nachmittag um 1 Uhr — Pulsat. p. 161.
— mit Zwischenanfällen von Hitze, zwei Abende um 6 Uhr — Nux vom. p. 166.
— dann Hitze, täglich zur selbigen Stunde — Cina p. 177.
— alle Abende um 8 Uhr, dann Nachts Hitze — Sulph. p. 177.
— früh nach dem Aufstehen, dann nach 6 Stunden Hitze; 8 Tage nach einander zu derselben Zeit — Spigel. p. 180.
— innerer, mit Kopfschweiß, alle Vormittage — Sulph. p. 186.
Frostigkeit gegen Abend, dann Nachmitternachts Schweiß an den Oberschenkeln; nach 2 Tagen um dieselbe Zeit wiederkehrend — Arsenic. p. 187.

Schauder jeden Nachmittag um 5 Uhr — Arsenic. Staphisagr. p. 196.
— Nachmittags um 3 Uhr, mehre Tage nach einander — August. p. 196.
— früh um 8 Uhr, mehre Tage nach einander — Conium p. 197.
— alle Abende — Arsenic. p. 197.
— mit kalten Händen, mehre Vormittage um 10 Uhr — Stannum p. 207.
Frostschauder mit heißem Gesicht und kalten Händen — Hyosc. p. 212.
Fieber einen Tag um den andern: den ersten Nachmittag 6 Uhr Frost, den dritten um 5 Uhr erst Frostschauder, dann Hitze — Arsenic. p. 220.

Glühende Wangen bei kalten Händen und Füßen, den 3. Tag um dieselbe Zeit zum zweiten Male wiederkehrend — Capsic. p. 249.
Hitze des Körpers mit kalten Füßen, jeden Nachmittag — Scilla p. 253.

Des Morgens Kältegefühl und äußere Kälte; dann Nachmittags allgemeine Hitze; einige Tage wiederkehrend — — Bals. Copaiv. p. 256.

Hitze im Kopfe mit heißer Stirne und allgemeiner, jedoch geringerer Hitze des ganzen Körpers; fünf Abende nach einander — Stannum p. 279.
— fieberhafte, mit Unruhe und drückendem Kopfschmerz, 3 Abende nacheinander) — Ruta p. 299.
Wärme des Körpers, mit drückendem Eingenommenheits-Kopfweh; 3 Abende nach einander — August. p. 300.
Brennende Hitze im Gesicht und Hitzgefühl, besonders in den Augen; 6 Abende nacheinander — Opium p. 306.
— — mit Durst, Kopfweh und Irrereden, von Nachmittag 4 Uhr an die Nacht hindurch; 3 Abende nach einander — Kali sulph. p. 318.
Hitze und Röthe der Backen, 2 Abende nacheinander — Thuya p. 322.
— brennende, und Röthe im Gesicht, mehre Abende hindurch — Platin. p. 323.
— und Röthe des ganzen Körpers, täglich gegen Mittag — Bellad. p. 327.
— mit Stirnschweiß, 2 Abende hindurch — Sassap. p. 330.

Fieber, 2 Abende nach einander — Stramon. p. 338.
— mehre Tage, zuweilen Abends, zuweilen früh — Veratr. p. 338.
— tägliches, vor Mitternacht — Veratr. p. 338.
— — zur selbigen Stunde — Arsenic. Cina. p. 338.
— eintägiges — Conium p. 338.
— einen Tag um den andern — Baryt. mur. Bellad. p. 338.
— doppelt dreitägiges — Dulcam. p. 338.
Fieber, Mittags, welches zur Mitternacht wiederkehrt — Stramon. p. 338.

Schweiß, am ärgsten auf der kranken Seite, alle Morgen — Ambra p. 342.

Heftiger Durst, mehre Mittage hindurch — Bellad. p. 378.

Aufgetriebene Adern an dem eingeschlafenen Vorderarm, alle Morgen oder einen um den andern — Nux vom. p. 411.

Gesichtsblässe, Zucken in der Wange, Funkeln vor dem linken Auge; dann Erbrechen weißen Schaumes, Mittags; ein 3 Tage lang wiederkehrender Anfall — Veratr. p. 419.

Die Anfälle erneuern sich alle Mittage — Argent.

(Die Zufälle sind den zweiten Tag weit heftiger, als den ersten) — Oleand.

— — kommen einen Abend um den andern vorzüglich stark — Pulsat.

— — setzen immer einen und zwei Tage aus, halten dann wieder ein paar Tage an und bleiben hernach wieder weg, so daß in ihrem Verlaufe etwas Periodisches nicht zu verkennen ist — Anac.

Erneuerung derselben Arsenikkrankheit nach viertägigem Typus in derselben Vormittagstunde — Arsenic.

Die meisten Erstwirkungen dauern bei den größten Gaben 5 Tage; bei einer Versuchsperson kehren nach abermals 5 Tagen viele wieder und bleiben dann mehre Wochen — Sabad.

Alphabetische Aufführung der Arzneimittel mit aphoristischer Beifügung ihrer Wirkungen.

Acidum muriaticum.

Schläfrigkeit den ganzen Tag; leiser, aber düseliger Schlaf; unruhiger Schlaf; Herumwerfen im Bette des Nachts; öfteres Erwachen; leiser Schlaf; Schlaflosigkeit vor Mitternacht; Erwachen vor Mitternacht mit Munterkeit; Schlaflosigkeit nach Mitternacht; rutscht im Bette herum und ächzt und stöhnt; unerinnerliche Träume; freundliche Träume von der Heimath; ängstliche Träume; Träume voll Furcht und Sorge; Stöhnen, Aechzen, lautes Reden und Umherwerfen im Schlafe.

Frost mit Gänsehaut — Frost und Durst — Fieberschauder und Schüttelfrost — Frost Nachts, dann erhöhete Wärme und Duften.

Schaudern in nur einigermaßen kühler Luft — Fieberschauder über den ganzen Körper, mit abgestorbenen Fingerspitzen und blauen Nägeln, ohne Durst — Fieberschauder über den Körper mit heißen Wangen und kalten Händen, ohne Durst.

Kälte — er kann sich Nachts nicht erwärmen, so auch am Tage — kalte Füße, bei Hitze an Kopf und Händen — eiskalte Füße, bei brennender Hitze am Kopfe und an den Händen, ohne Durst.

Hitzgefühl in den Schulterblättern — Hitze des Körpers ohne Durst — Brenngefühl am Oberarm.

Frühschweiß; Nachtschweiß; heftiger Schweiß über und über.

Durstlosigkeit bei Frost, bei Fieberschauder, bei allgemeinem Fieberschauder mit heißen Wangen und kalten Händen, bei Hitze und bei brennender Hitze an Kopf und Händen — Durst; Durst bei Frost.

Schwacher und langsamer Puls; aussetzender Puls.

Glühend rothe Wangen.

Gähnen beim Schauder und Schüttelfrost; schwacher, langsamer Puls und bläuliche Nägel bei Fieberschauder; Gänsehaut bei Frost; Unruhe bei Hitze.

Acidum nitricum.

[Von dieser Arznei kommen in diesem Bande keine Symptome vor.]

Acidum phosphoricum.

Gähnen und Dehnen; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit früh, zeitig Abends und nach dem Essen und Trinken; Tagschläfrigkeit; Schlaf, wie aus Mattigkeit, zeitiger und fester als sonst; sehr tiefer Schlaf; Schlafsucht; Schlaflosigkeit, weil ihm lauter Ziffern vor die Augen kamen; unruhiger Schlaf; Erwachen alle Abende nach einer Stunde Schlafs über Frost und Ziehen in den Gliedern; Abends spätes Einschlafen; Nachts allzu zeitiges Erwachen; Erwachen Nachts 1 Uhr mit ängstlichen Gedanken; er ist früh nicht aus dem

Schlafe zu ermuntern; er legt im Schlafe die Arme unter den Kopf; von Träumen beunruhigter Schlaf; Träume von kurz vorher vorgekommenen Dingen; vor Mitternacht angenehme, nach Mitternacht fürchterliche Träume; Träume von Schmausereien; wohllüstige Träume mit Pollution; Träume voll Zank und Streit; ärgerliche und ängstliche Träume; Aufschrecken Nachts aus dem Schlafe, als wenn man herab und ins Wasser fiele; grauenvoller Traum; schwere Träume von Todten; (Wimmern, Jammern und Reden im Schlummer); Ruthesteifigkeit im Schlafe; Aufschrecken im Schlafe; im Schlummer halbgeöffnete Augen, Jammern und Zucken mit den Händen.

Kaltes Ueberlaufen und Frösteln — Frost über den ganzen Körper — Frost alle Nächte — Frost und Kälte Abends — Frost mit kalten Händen — Frostgefühl am Gesicht, mit Kälte der Fingerspitzen — öftere Abwechselungen von Frost und Hitze — Abends trockene Gesichtshitze, und während derselben Frost, dann gegen Morgen Schweiß — überlaufender Frostschauder von Zeit zu Zeit, ohne Durst, mit gleich darauf folgender Hitze — Abends Frost, früh Gesichtshitze — Abendfrost, dann Hitze ohne Durst — Schüttelfrost am Körper mit kalten Fingern, ohne Durst, dann erhöhete Wärme ohne Durst — Schüttelfrost, dann heftige trockene Hitze.

Schauder über den Unterleib mit kalten Fingerspitzen und ohne Durst — Wechsel von Schauder und Hitze, Abends — Anfälle von Fieberschaudern Abends, Nachts Schweiß.

Kältegefühl auf dem Haarkopf und auf dem Oberarm — kalte Finger — Kälte und Frost ohne Durst,

Abends — kalte Füße bei Hitze am Kopfe — Kältegefühl am rechten und Wärmegefühl am linken Backen.

Wärmegefühl an der Stirnseite — innere Hitze ohne Durst — Hitze der einen Gesichtshälfte — Hitze der Backen und Ohren — Gesichtshitze mit Durst — vermehrte Wärme in den hohlen Händen — Hitze des ganzen Körpers, Abends — Brenngefühl am Haarkopf — (Brennen an der Nase) — Brennen auf der Brust — Brenngefühl in den Oberschenkelmuskeln — Brennen in den Fußsohlen — Hitze und Schweiß, von Abend bis Mitternacht — (Hitze und Schweiß über und über, mit heftigem Durst).

Starker Schweiß; Nachtschweiß; starker Frühschweiß; starker Schweiß beim Gehen.

Durstlosigkeit bei Frost, bei Schauder über den Unterleib, bei von Zeit zu Zeit überlaufendem Frostschauder, bei Frost und Kälte, bei erhöheter Wärme und bei Hitze im ganzen Körper — Durst; Durst bei Hitze und Schweiß.

Starker Puls; langsamer, kleiner und kaum fühlbarer Puls; unregelmäßiger und aussetzender Puls — die Schläfearterie und die Adern der Hand sind aufgelaufen und schlagen voller.

Gesichtsblässe.

Trockner Gaumen ohne Durst, bei Frost; Herzklopfen bei Frösteln; Ziehen in den Gliedern, bei Frost; blaue, kalte Hände bei Frost; Bänglichkeit bei innerer Hitze;

stechendes Halsweh und Mundtrockenheit, bei Gesichtshitze.

Aconitum.

Unterbrochenes Gähnen; Gähnen und Dehnen; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit Nachmittags und nach dem Essen; Schlummer; ruhiger Schlaf; Schlaflosigkeit; unruhiger Schlaf; leiser Schlaf; er schläft sitzend mit vorgeneigtem Haupte; er kann weder auf dem Rücken noch auf der rechten Seite liegen; er liegt im Schlafe auf dem Rücken, die linke Hand unter dem Hinterkopfe; verworrene, lebhafte Träume; Träume, in denen er viel sprach; ängstliche Träume; Traum, der ihm genauen Aufschluß über eine Angelegenheit giebt, die ihm im Wachen ein Räthsel war; Träumen im Wachen, als wäre er weit von seiner Wohnung; Traum die halbe Nacht über einen Gegenstand, womit er sich auch nach dem Erwachen noch lange beschäftigt; Reden im Schlafe; bange Träume mit Beängstigung auf der Brust, die den Odem hemmt (Alp); im Schlafe unterbrochenes Odemholen; (im Schlafe Einathmen mit zwiefachem Rucke); Erwachen mit Schreck; Auffahren, Irrereden und Bewegungen im Schlafe.

Frieren im Bauche — ängstliche Frostigkeit — Frostzittern — Frost bei Bewegung — Frieren mit Schütteln — Frieren und Schaudern — Kälte, Frost und Blässe der Finger — allgemeiner Frost mit heißer Stirne, heißen Ohrläppchen und innerer, trockener Hitze — Frost und Kälte der Hände, gegen Abend, dann Gesichtshitze.

Es läuft ihm fortwährend die Arme und Füße kalt herauf, auch im Gesicht Schauder — Schauder Abends — Frostschauder über Rücken und Arme — Frostschauder am gan-

zen Körper — Schaudern und Frieren — heiß vor dem Kopfe, mit heißer Stirne, nebst Frostschauder des übrigen Körpers bei der geringsten Bewegung — Schauder mit Backenröthe — Frostschauder am Körper, mit Backenröthe, brennender Hitze im Kopfe und Gesicht und mit Durst, Abends — Fieberschauder und Schweiß.

Gefühl einer kühlen Luft im Wirbel und Hinterhaupt — Kälte im Magen und in den Füßen — Gefühl, als erkalteten alle Adern — Kälte der einen Hand — kalte Füße — Kälte des ganzen Körpers — Kälte und Steifigkeit des Körpers, mit Röthe und Hitze der einen und Kälte und Blässe der andern Wange — kalte Füße, mit Schweiß der Zehen und Fußsohlen.

Frost des Körpers mit heißer Stirne, heißen Ohrläppchen und innerer trockener Hitze — Hitzgefühl im ganzen Körper — Hitze im Kopfe — große innere Hitze mit Durst — trockene Gesichtshitze — es überläuft den Rücken heiß — vermehrte Körperwärme — allgemeine Hitze mit Durst — (große Hitze von Abend bis nach Mitternacht) — Brennen und Kriebeln in Kinnbacken und Zunge — Brennen in der Nabelgegend — Gefühl von Brennen und Kriebeln durch den ganzen Körper — Hitzgefühl über den Körper mit Backenröthe — gelinde Wärme mit mäßigem Schweiße — allgemeine Hitze, starker Schweiß, Durst.

Warmer Stirnschweiß; Schweiß der Wange, worauf sie liegt; Schweiß der Oberlippe; Schweiß über den ganzen Körper; kühler Schweiß der Handflächen; sauer riechender Schweiß über den ganzen Körper.

(Wenig Trinken in der Hitze); Durst; Durst bei Frostschauder am Körper und brennender Hitze in Kopf und Gesicht, bei Hitze, und bei Hitze und Schweiß.

Zwei und drei schnellere Pulse vor der Ohnmacht; Puls fieberhaft, oft aussetzend — Gefühl, als wäre der Blutlauf in allen Adern gehemmt.

Hohe Backenröthe.

Brennen, Pochen und Stechen in der Nabelgegend, vor dem Frostschauder; Weinen und drückendes Kopfweh bei Schauder und Backenröthe; herausdrückendes Kopfweh, bei Frostschauder mit Kopf- und Gesichtshitze; verengerte Pupillen, bei Körperkälte; Brecherlichkeit bei Frost und Kälte der Hände und Füße; Gefühllosigkeit der Arme und Frost; Klammgefühl in den Fußsohlen und Waden, bei partiellem Froste; Steifigkeit und Kälte des Körpers, mit Röthe und Hitze der einen und Kälte und Blässe der andern Wange; Gähnen bei Frostzittern; Aengstlichkeit bei Gesichtshitze; Aengstlichkeit und Herzklopfen bei vermehrter Körperwärme; (große Unruhe bei Hitze); hartnäckig widerstrebendes Wehen, bei Brennen in der Nabelgegend; läppische Lustigkeit, bei Hitzgefühl über den Körper und Backenröthe; Schmerz und Hitze im Kopfe; drückender Kopfschmerz, bei Brennen in der Nabelgegend; Trockenheitsgefühl der Lippen und des Mundes, bei Kopfhitze; Harnfluß mit Hitze und Schweiß; (kurzer Odem, mit Unvermögen zu husten und erschwertem Sprechen, bei Hitze) — Herzklopfen und Aengstlichkeit, bei vermehrter Körperwärme; (Schreien über Schmerzen in Händen, Füßen, Kreuz und Unterleib, bei Hitze); Kriebeln und Brennen durch den ganzen Körper.

Vom künstlichen Erbrechen verschlimmerten sich die Zufälle.

A m b r a.

Neigung zum Dehnen; Tagschläfrigkeit; Schlaflosigkeit; unruhiger Schlaf; öfteres Erwachen; Schlaflosigkeit vor Mitternacht; sehr frühes Erwachen; Erwachen aus ängstlichen Träumen, mit großer Schwäche im Oberkörper, Uebelkeit und klemmendem Druck unter der Herzgrube; er liegt Nachts im Schlafe auf dem Rücken, den Hinterkopf mit den Händen unterstützt und mit gebogenen Knieen; Frühschlummer voll schwärmerischer Phantasie; ärgerliche, ängstliche Träume; Träume voll Arbeit; Aufwachen des Nachts mit Kopfschmerz; das Kind spricht im unruhigen Schlafe und verlangt zu trinken; Aufschrecken beim Einschlafen.

Frösteln — inneres Frieren, Nachts — Frost.

(Kälte der Haut des ganzen Körpers, mit Ausnahme des Gesichts, Halses und der Zeugungstheile) — Kälte des Körpers.

Hitze im Kopfe — Hitze am ganzen Körper, alle viertel Stunden — Hitze, 2 Abende nacheinander.

Schweiß am ärgsten auf der kranken Seite, alle Morgen; Nachtschweiß; starker Schweiß beim Gehen; kalter Schweiß an Stirn und Händen.

Er fühlt den Puls im Körper; Unruhe im Blute und schnellerer Blutlauf.

Tauber Kopfschmerz mit Frost; Zucken in allen Gliedern und Kälte; Schlafmüdigkeit bei Frost.

Anacardium.

Schläfrigkeit; Schläfrigkeit des Nachmittags und zeitig Abends; (Schlummer Tag und Nacht); sehr fester, tiefer Schlaf; (betäubter Schlummer); unruhiger Schlaf mit öfterem Umherwerfen; leiser Schlaf mit öfterem Erwachen; lebhafte Träume; lebhafte Träume von alten Begebenheiten; Träume von vorher projectirten Ideen; ängstlicher Traum voll Hindernisse; Abends Zusammenfahren, als wenn man aus dem Bette fiele; Träume von Feuer; Traum, im Gesicht voll häßlicher Blattern zu sein; Traum von Leichen; (er schläft Tag und Nacht nicht, sondern liegt blos in Träumen voll ängstlich zu bebesorgender Geschäfte); er träumt von Schwamm- und Schwefelgeruch und hat denselben noch nach dem Erwachen; (Murren und Wimmern im Schlummer); im Schlafe Zucken mit Mund und Fingern.

Gefühl als wolle ihn frieren — Frost an Händen und Füßen — Frieren in den Gliedern — Frostzittern am ganzen Körper — Frieren — (Frost und Schütteln, mit Kälte der Füße, großer Hitze am Obertheile des Körpers, Durst und Schweiß) — (klagt beständig Frost, und ist doch sehr heiß anzufühlen).

Schauder von unten bis in die Brust — Frostschauder über den Körper — Fieberschauder über den Körper mit Gesichtshitze, ohne Durst.

Es überläuft ihn mehrmals eiskalt — (Handrücken kalt, Handfläche heiß).

(Sehr heiß am ganzen Leibe anzufühlen, und klagt doch stets über Frost) — innere Hitze — Gesichtshitze — Hitze in den Handtellern und im Gesicht, ohne Durst — (große Hitze und Durst) — Brennen am Kinn und in den Fußsohlen; große trockne Hitze im Gesicht und am Kopfe, mit Gesichtsblässe — Hitze im Gesicht und Gehirn, mit Backenröthe — innere Hitze mit kühlem Schweiß über und über und Durst, Abends.

Warmer Schweiß über Bauch, Rücken und Stirne; Schweiß beim jedesmaligen Erwachen aus dem Schlafe; klebriger Schweiß in den hohlen Händen.

Durstlosigkeit bei Fieberschauder und Gesichtshitze und bei Hitze in Gesicht und Händen — Durst; Durst bei Hitze und bei dem Schweiße.

Er fühlt den Puls im Körper.

Gesichtsblässe.

Appetitlosigkeit bei Frostigkeit; Angst bei innerer Hitze; Wimmern im Schlafe, bei Hitze; Eingenommenheit des Kopfs, bei Hitze im Gesicht und am Kopfe; Speichelzusammenfluß im Munde, bei Gesichtshitze; Mattigkeit im Unterleibe und in den Knieen, und kurzer Odem, bei innerer Hitze und kühlem Schweiße; Brustbeklemmung, bei innerer Hitze; Hinfälligkeit mit Gesichtshitze.

Angustura.

Gähnen; Neigung zum Dehnen; Abends große Schläfrigkeit und Einschlafen, dann aber Schlaflosigkeit und Munterkeit; unruhiger Schlaf; öfteres Erwachen; er kann sich früh nicht aus dem Schlafe losmachen; Schlaf mit Träumen; ängstliche und schreckhafte Träume; Schnarchen im Schlafe; Aufschrecken aus Schlummer.

Frost.

Schauder über das Gesicht — innerer Schauder mit starkem Durst, mehre Nachmittage 3 Uhr — Schauder mit Gänsehaut und ohne Durst, mehre Nachmittage 3 Uhr — Vormittags heftige Frostschauder über den Rücken — Schauder, dann eine kleine Hitze — Nachts Hitze, dann früh Frostschauder.

Kalte Backen — kalte Finger.

Nachts Hitze, dann früh Frostschauder — Hitzgefühl in den Backen und auf dem linken Handrücken — Hitze in den Backen, Ohren und Fußgelenken — Wärmegefühl im Körper, Nachmittags — innere und äußere Hitze des Gesichts — Hitze an den Ohren — große Hitze ohne Durst, Abends — Brennen auf den Schienbeinen — brennendes Hitzgefühl um den Fußknöchel — Hitze um den Kopf mit Stirnschweiß.

Fußschweiß.

Durstlosigkeit bei großer Hitze; Durst, aber kein Verlangen zu trinken — Durst; Durst vor dem Frost.

schauder über den Rücken, bei innerlichem Schauder, und bei Wärme des Körpers.

Pulsschläge 102, krampfhaft und unregelmäßig.

Lähmige Schwäche in den Händen und Ellbögengelenken, mit Frostigkeit; Gänsehaut beim Schauder; drückender Eingenommenheitskopfschmerz in den Schläfen, bei Körperwärme; drückender Schmerz in der Stirne, mit Gesichtshitze; drückendes Ziehen in der Stirnseite, bei Körperwärme.

Antimonium crudum.

Große Schläfrigkeit früh nach dem Erwachen und am Tage; wenig Schlaf; spätes Einschlafen; geile Träume; Aufschrecken beim Einschlummern.

Warmer Schweiß, früh; Nachtschweiß.

Argentum.

Schlaftrunkenheit; Schläfrigkeit; Träume von Tagesbegebenheiten; ängstliche Träume, die auch nach dem Erwachen fortängstigen.

Fieberfrost am Oberkörper — Frost im Rücken und von unten bis über die Fußknöchel — Nachmittags bis Abends Frost, Nachts Schweiß.

Rieselnder Schauder über den rechten Theil des Haarkopfs — Schauder durch den ganzen Körper.

(Gesichtshitze — Argent. nitr.) — Hitze über und über, im Freien — (Brennen auf der Brust und im Magen — Argent. nitr.) — Brenngefühl vom Unterleib bis in die Brust — Brenngefühl in der Herzgrube — (brennende Hitze im Magen — Argent. nitr.) — Brennen in der Ellbogenspitze — Hitze über und über mit Gesichtsröthe, ohne Durst — Hitze und Hitzgefühl am ganzen Körper und Schweiß am Unterleibe, ohne Durst, Morgens.

(Nachtschweiß — Argent. nitr.)

Durstlosigkeit bei Hitze.

Schneller Puls.

Aengstlichkeit bei Hitze; (Aengstlichkeit, Gesichtsverdunkelung und Augenthränen, bei Gesichtshitze — Argent. nitr.); Mattigkeit und Hitze.

A r n i c a.

Gähnen und Dehnen; Schläfrigkeit; langer Frühschlaf; Schläfrigkeit nach dem Essen; Tagschläfrigkeit; Schläfrigkeit zeitig Abends; Abends Schlaf, dann aber Schlaflosigkeit und Munterkeit; Schlummer; viel Schlaf; Schlafsucht; Schlaflosigkeit wegen Aengstlichkeit; Schlaflosigkeit bis nach Mitternacht; öfteres Erwachen mit Pollutionen; Erwachen mit Hitzgefühl im Kopfe und Angst; Schlaf voll Träume; wohllüstige Träume mit Pollution;

ängstliche und fürchterliche Träume von großen schwarzen Hunden und Katzen, von Blitzeinschlagen, Todengrüften u. s. w.; Traum, wo auf die Person fortwährend hineingezankt wird; Traum, worin die Person viel Unentschlossenheit bezeigt; Traum von geschundenen Menschen und von Todten; die Traumbilder der vorigen Nacht kehren wieder; Erwachen aus schreckhaften Träumen; Wimmern, lautes Reden und Aufschreien im Schlafe; lautschniebendes Athmen im Schlafe; Zusammenfahren beim Einschlafen und im Schlafe.

Frost im Rücken und dem Vordertheil der Oberschenkel — innerliches Frieren — Abendfrost — Frost beim Aufdecken oder Bewegen — äußerer und innerer Frost — Schüttelfrost — Frost, dann Hitze, früh — Durst, dann Frost, dann Hitze.

Schauder über die Arme uud Oberschenkel — Schauder durchrieselt ihn beim Gähnen — Schauder über den Körper, mit Hitze im Kopfe und Röthe und Hitze im Gesicht und kühlen Händen — große innere Hitze mit kalten Händen und Füßen und Frostschauder am Körper.

Kältegefühl an der Stirne — Kälte in der Brust — Kältegefühl auf der rechten Seite — Kältegefühl über und über, ohne Kälte — kalte Nase und heißes Gesicht.

Ueberlaufendes Hitzgefühl über das Gesicht — überlaufende Hitze im Rücken — fliegende Hitze über den ganzen Körper — Hitzgefühl im linken Backen und am Ohre — große innere und äußere Hitze des Kopfs — Hitze im Ohrläppchen — Gesichtshitze und Durst — Hitze der Füße, der Gliedmaßen oder des ganzen Kärpers — trockne Hitze über und über, früh — Brennen im Gehirn, am Scheitel und Halse —

Brennen in den Füßen — Röthe und Brennen der einen Backe — überlaufende Hitze am Kopfe mit Gesichtsschweiß.

Schweiß der Fußsohlen und Zehen; häufiger Schweiß; ängstliche, flüchtige Schweiße, Nachts; gelinder Schweiß beim Erwachen; rother Schweiß über die Brust; sauer riechender Schweiß.

Durstlosigkeit bei Schüttelfrost; Durst, aber wenig Trinken, in der Fieberhitze; sie will immer trinken, und doch ist ihr alles zuwider — Durst; Durst vor dem Fieberfroste und bei Hitze.

Starker und voller Puls — er fühlt den Puls im ganzen Körper; Wallung im Blute; aufgetriebene Handvenen.

Kopfweh, 1 Stunde vor dem Froste; Aengstlichkeit bei dem Froste; Zerschlagenheitsgefühl in den Hüften, dem Rücken und an der vordern Seite der Arme, bei Schauder mit Kopfhitze und Gesichtsröthe; Angst bei fliegender Hitze; Schwere und Hitze im Kopfe; Kopfschmerz mit Gesichtshitze; Zittern in allen Gliedern und Hitze der Füße.

A r s e n i c u m.

Unvollkommenes Gähnen; Gähnen und Dehnen; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit gegen Abend; heftige Neigung zu schlafen: er schläft gleich nach gehabter Unterredung wieder ein; Schlaflosigkeit; Schlaflosigkeit mit Unruhe und Wimmern; Umherwälzen im Bette während des

Schlafes; schlafloses Umherwerfen des Nachts; leiser Morgenschlaf; Schlaflosigkeit nach Mitternacht; sehr frühes Erwachen; Erwachen mit Geschrei aus gefährlichen Träumen; er liegt im Schlafe auf dem Rücken, die linke Hand unter dem Kopfe; Träume mit ermüdendem Nachdenken; wohllüstige Träume mit Pollution; ärgerliche, ängstliche und sorgenvolle Träume; Traum, man werde sich den Fuß an einen Stein stoßen; (beim Einschlafen ein Schreck, als fiele man aus dem Bette — Auripigm.); Träume von Gewittern, Feuersbrünsten, schwarzem Wasser und Finsterniß; Erwachen mit Geschrei aus gefährlichen Träumen; Wimmern, Reden und Zanken im Schlafe; ängstlicher Traum: er will schreien, kann aber kaum ein Wort vorbringen und erwacht plötzlich wie durch einen Ruf, den er noch hört; Aufschrecken, Zähneknirschen und Bewegungen der Finger und Hände im Schlafe.

Frösteln über das Gesicht und die Füße — Frieren innerlich in der Oberbauchgegend und in der Brust — Frost an den Unterschenkeln — Abendfrost — heftiger Schüttelfrost — Frost, Fieberschauder — Frost und Schauder nach dem Trinken — Frost und Kälte, Abends — Kälte und Frost in den Füßen — Fieberfrost, Schauder und Hitze des äußern Ohres — innerer Frost mit äußerer Hitze und rothen Backen, Nachmittags — Frost ohne Durst, mit fliegender Hitze beim Bewegen oder Sprechen — bald Frost, bald Hitze — Frost, dann Durst, dann Abends Hitze — Schüttelfrost, ohne Durst, Vormittags, dann Hitze mit Durst, dann Schweiß — Frieren mit kalten Füßen und Schweiß — Frost, dann Schluckssen, dann Schweiß — Abends Frostigkeit, Nachts Schweiß an den Oberschenkeln.

Schauder — Fieberschauder ohne Durst — Schauder immer Nachmittags 5 Uhr — Fieberschauder alle Abende — Schauder nach dem Trinken — Schauder außer dem Bette und im Freien — Fieberschauder, Frost — Schauder und Frost nach dem Trinken — Schauder mit Hitze wechselnd, früh — Schäuder Fieberfrost und Hitze des äußern Ohres — Frostschauder über den ganzen Körper, mit warmer Stirne, heißen Wangen und kalten Händen — Fieberfrostschauder durch den Körper, mit heißer Stirne und kalten Händen, ohne Durst — Fieber einen Tag um den andern: den ersten Nachmittag Frost, den zweiten Frostschauder über und über, ohne Durst, dann Hitze ohne Durst.

(Kältegefühl in den Fußsohlen) — kalte Hände und Füße — Kälte der Glieder — sie kann sich Nachts im Bette nicht erwärmen — Kälte nnd Frost, Abends — abwechselnd Kälte- und Wärmegefühl — äußere Kälte der Glieder und innere Hitze — Kälte der Kniee und Füße und kalter Schweiß daran — kalte Hände und Füße beim Schweiße.

Hitze äußerlich, Frost innerlich, mit rothen Wangen, Nachmittags — flüchtige Hitze überläuft sie, wenn sie, bei vorhandenem Froste, spricht oder sich bewegt — Hitze im Kopfe und in der Brust — innere Hitze — Gesichtshitze — allgemeine ängstliche Wärme — nächtliche Hitze ohne Durst — ängstliches Hitzgefühl, Nachts — Hitze durch den ganzen Körper, mit Durst — Brennen im äußern Ohre — Brennen in der Brust und in der Herzgrube — Brennen im Magen — Brennen im Leibe, mit Hitze und Durst — erhöhete Wärme und Schweiß im Gesicht — allgemeine Hitze und Gesichtsschweiß, ohne Durst — Hitze und Röthe des ganzen Körpers, dann Schweiß, Abends — heftiges Fieber — tödtliches Fieber — Fieberanfall, der mehre Tage zu einer gewissen Stunde wiederkehrt.

Gesichtsschweiß; Schweiß an den Händen und Oberschenkeln; allgemeiner Schweiß; Schweiß Abends zu Anfang des Schlafs; Nachtschweiß; Schweiß jedesmal erst nach Beendigung des Fiebers; kalter Stirn- udd Gesichtsschweiß; kalter klebriger Schweiß.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit bei Frost, bei Fieberschauder, bei Frostschauder mit heißer Stirne und kalten Händen, und in der Fieberhitze; er hat Durst, trinkt aber nur wenig auf einmal — Durst; Durst nach dem Froste, bei Hitze, und bei Schweiß.

Gespannter Puls; kleiner, harter und sehr schneller Puls; häufiger, kleiner und schwacher Puls; geschwinder, schwacher und aussetzender Puls; matter, schwacher Puls; schwacher, veränderlicher Puls; höchst langsamer Puls: bis zu 38 Schlägen; ungeheure Blutwallung; die linke Halsarterie schwillt beim Tiefbücken auf; Gefühl als liefe das Blut zu heiß und zu schnell durch die Adern; Brennen in allen Adern.

Gesichtsblässe.

Angst, nagender Schmerz in der Herzgrube und Brechübelkeit, bei Frost und Schauder; Unruhe bei innerer Hitze und äußerer Kälte; Unbesinnlichkeit, Krämpfe in der Brust und Schmerzen im ganzen Körper, beim Schüttelfrost; Hunger beim Froste; vermehrte Spannung in den Hypochondern beim Fieber; (Leibschneiden und Durchfall im Froste); Reissen in den Unterschenkeln beim Fieberschauder; unangenehmes Krankheitsgefühl und Schläfrigkeit, bei Frostigkeit; schwacher, veränderlicher Puls und Unruhe, bei äußerer Kälte und innerer Hitze; zusammengezogener Puls, bei Fußkälte;

Schluckſen nach dem Froſte; drückendes Stirnkopfweh bei Fieberhitze; trockner Mund ohne Durſt, bei Hitze; kolikartig ſchmerzende Spannung im Oberbauche und in der Unterribbengegend, bei erhöheter Wärme; Brennen im Leibe, bei Hitze; Ohrenbrauſen im Fieberſchweiße; Schluckſen nach dem Schweiße.

Asa foetida.

Schläfrigkeit; luſtige Träume; Träume von Dingrn, die vorher beſprochen oder verrichtet worden, wovon der Traum aber gleichſam als Fortſetzung die erſt ſpäter zu treffenden Folgen enthält.

Kältegefühl in den Därmen.

Oefteres Hitzüberlaufen über die Backen, Nachmittags — Hitzgefühl im Geſicht — Brennen in der Augenbraue — Brennen im Unterleibe — Brennen an den Rückenwirbeln, im Ellbogengelenk, im Vorderarme und am Oberſchenkel.

Angſt, bei Hitzgefühl im Geſicht; Blutdrang nach dem Kopfe und Geſichtswärme; Schläfrigkeit, bei Hitzgefühl im Geſicht.

Asarum.

Gähnen; Schläfrigkeit am Tage; Schlafloſigkeit wegen Wallung im Blute; unruhiger Schlaf; ärgerliche Träume; im Schlafe Stechen im Fußrücken.

Fröſteln im Rücken — Fröſteln und Froſtigkeit — Froſt beim Trinken, beim Aufdecken und Bewegen — Froſt, der durch

äußere Wärme nicht vergeht — Frost, Gänsehaut und Hände und Gesicht kalt — Schüttelfrost, Abends, ohne Durst, mit kalten Händen und heißer Stirne — Frösteln ohne Durst, mit Hitze der Stirne und des Kopfs — Frösteln mit Hitze im Gesicht Vormittags — Frost, und nach Tische äußeres Hitzgefühl mit Durst und innern Frostschaudern — Frösteln, dann Hitze — Hitzgefühl, dann Hitze des Kopfs und Gesichts zugleich mit Frostigkeit.

Schauder — Schütteln über den ganzen Körper.

Kältegefühl an der linken Kopfhälfte — abwechselnd Kälte, Kältegefühl und Hitze.

Hitzgefühl, dann, bei bleibender Hitze des Kopfs und Gesichts, Frostigkeit — Wärmegefühl im linken Backen — Hitzgefühl am Backen — Wärmegefühl — Hitze des Ohres — Hitze — Brenngefühl in der Brust.

Gelinder Schweiß am Oberkörper und an den Obergliedmaßen; er schwitzt sehr leicht; Abendschweiß; Nachtschweiß.

Durstlosigkeit bei Frost; Durstlosigkeit bei Frost, mit Hitze der Stirne und des Kopfs — Durst bei innern Frostschaudern und äußerem Hitzgefühl, und bei Hitze.

Starker und schneller Puls — Wallung im Blute.

Druck in der Stirne und Brechübelkeit, bei Frostigkeit; Uebelkeit mit Schauder; Gänsehaut bei Frost und bei Kältegefühl am Körper; schläfrige Verdrießlichkeit,

bei Hitzgefühl am Backen; Kopfschmerz bei Hitzgefühl am Backen.

A u r u m.

Schläfrigkeit; Schlummerschlaf; unüberwindlicher Schlaf nach dem Mittagsessen; wenig Schlaf; Munterkeit des Nachts; Erwachen nach Mitternacht mit Irrereden; Schlaflosigkeit bis früh 3 Uhr; Schlaf blos bis 4 Uhr früh; lebhafte, aber unerinnerliche Träume; Träume, als ob man mit Jemand spräche; angenehme und verständige Träume; wohllüstige Träume mit Pollution; Träume voll Zank; schreckhafter Traum von Dieben; Traum, als wollte man von einer großen Höhe fallen; schreckhafte Träume; Traum von Todten; Erwachen aus heftigen Träumen; Wimmern und Aufschreien im Schlafe; öfteres Erwachen wie durch Schreck.

Frost zwischen den Schulterblättern — Schüttelfrost im Rücken — Abendfrost mit kalten Unterschenkeln — Frost und Hitze abwechselnd.

Fieberschauder über oder durch den Körper, Abends — Schauder durch den ganzen Körper, mit Gänsehaut auf den Oberschenkeln — Frostschauder über und über, mit kalten Händen und warmem Gesicht, ohne Durst, Abends.

Kalte Hände und Füße — (kalte Kniescheiben und Fußsohlen) — kalte Hände und Füße und Gesichtshitze.

Hitzgefühl in der Brust.

Nachts gelinde Ausdünstung; allgemeiner Frühschweiß; (kalter Schweiß an den Gliedern — Aurum fulm.)

Durstlosigkeit bei Fieberschauder, und bei Frostschauder über und über mit kalten Händen und warmem Gesicht — Durst.

Wallung im Blute; schmerzliches Ziehen in den Adern.

Erschütterung des Gehirns unter dem Stirnbein, beim Schauder; Schwere im Unterleibe, bei kalten Händen und Füßen; Gänsehaut beim Schauder.

Balsamum Copaivae.

Kältegefühl und äußere Kälte des Morgens, dann Nachmittags allgemeine Hitze mit Durst, einige Tage wiederkehrend.

Bringt das Blut in Bewegung: Fieber.

Durst bei Hitze.

Baryta acetica.

Gähnen und Dehnen; Schläfrigkeit; Schlafmüdigkeit des Vormittags; unüberwindlicher Schlaf; unruhiger Schlaf; Erwachen des Nachts mit Hitze; verworrene, abentheuerliche Träume; Traum von Todten; murmelndes Sprechen im Schlafe.

Frösteln am Kopfe und über die Arme — Frostigkeit — Frösteln und Frieren mit kalten Händen — wiederholtes Frösteln von der Herzgrube aus, dann angenehme Körperwärme mit kalten Füßen, und dann wieder Frost.

Frostschauder — kurze Frostschauder, mit flüchtigem Hitzüberlaufen, meist im Rücken.

Kältegefühl von der Gesichtshaut über den Haarkopf und an den Füßen — fliegende Hitze über den Körper, wobei Gesicht und Hände heiß, die übrigen Theile fast kühl sind.

Hitzgefühl im Gesicht und auf dem Rücken — Hitze in der Brust — (Hitze des ganzen Körpers — Tertianfieber — Baryt. mur.)

(Erhöhete Ausdünstung — Baryt. mur.)

Gähnen und Gänsehaut, bei Frost an den Armen.

Belladonna.

Gähnen; Dehnen und Renken der obern Gliedmaßen; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit gleich nach dem Erwachen; Tagschläfrigkeit; Schläfrigkeit zeitig Abends; tiefer Schlummer; sehr fester Schlaf; Nachmittagsschlaf; viel Schlaf; tiefer, 24stündiger Schlaf; schlafsüchtiger Zustand; lethargischer, schlagflußartiger Zustand: Schlafsucht; betäubter Schlaf; Schlaflosigkeit; Schlaflosigkeit wegen Angst und wegen Phantasie, als hätte man etwas Nöthiges zu besorgen; unruhiger Schlaf und Herumwerfen im Bette; Erwachen des Nachts mit Munterkeit; zeitigeres Einschlafen und zeitigeres Erwachen als sonst; nach dem

Erwachen aus betäubtem Schlafe, brennende Hitze, Hunger und Trockenheit im Munde; Träumen gleich beim Einschlafen; lebhafte, aber unerinnerliche Träume; ruhige Träume von Hausgeschäften; Traum voll Hindernisse; ängstliche Träume von Mördern und Straßenräubern; Erschrecken im Schlafe, als fiele man, mit Zusammenfahren; schreckliche Träume; oftes Erwachen aus fürchterlichen Träumen und aus Träumen von Feuersgefahr; das Kind redet zänkisch im Schlafe, strampelt und wirft sich herum; Reden und Singen im Schlafe; er schlägt in der Schlafbetäubung die Augen auf und sieht sich wild um; im Schlafe ungeheurer flammartiger Schmerz in einer Bauch- und Brustseite, Lende oder einem Ellbogen; im Schlafe absetzender Odem; Schnarchen im Schlafe; Aufschrecken beim Einschlafen und im Schlafe; Erwachen mit Schrecken und Furcht; Zähneknirschen, Zuckungen, Husten, Frieren und Schweiß im Schlafe.

Frösteln über den Körper — heftiger Frost im Rücken oder in der Herzgrube — Frost — Frieren im Schlafe — allgemeiner Frost beim Entblößen der Hände — Frost und Schauder mit Gänsehaut — Frost mit Gänsehaut und Röthe und Hitze der Ohren und Nase — Frost und Hitze abwechselnd — Frost und Hitze, plötzlich wechselnd, ohne Durst — Abends Frost über den ganzen Körper, dann Hitze auf der linken Seite des Körpers — Fieberfrost mit geringer Hitze darauf, früh — Abendfrost, dann Hitze — überlaufendes Frösteln, dann Hitze — Frost, dann sehr bald Hitze, ohne Durst, mehrmals an einem Tage — Frost Nachts, wozu schnell Hitze des Körpers kommt, mit Durst — Erschütterungsfrost, dann allgemeine Hitze und Schweiß, alles ohne Durst, mehrmals an einem Tage — über den Rücken laufender Frost und Brustschweiß — (Frost, dann

Schweiß an Gesicht, Händen (?) und Füßen (?), dann Hitze, ohne Durst.)

Schauder den Rücken hinab — Schauder über den Unterleib und die Arme — Schauder über den einen Arm — leichter Schauder nach Tische — Schauder, wenn sie ein kühles Lüftchen anweht — Schauder und Frost mit Gänseschaut, selbst in der Nähe des warmen Ofens — Fieberschauder und kalte Hände — Frostschauder durch den Körper, dann Hitzüberlaufen — Schüttelschauder, und nach 2 Stunden Hitze und Schweiß, alles ohne Durst, Abends.

Kältegefühl im Gehirn, am rechten Hüftgelenk und an den Unterschenkeln — kalte Nase — kalte Hände und Füße — Kälte am ganzen Körper — allgemeine Kälte mit blassem Gesicht — kalte Füße bei brennendem Hitzgefühl im Gesicht — kalte Füße und Hitze im innern Ohre — eiskalte Gliedmaßen und heißes, rothes Gesicht — äußere Kälte bei innerer brennender Hitze — kalte Hände und Füße mit kaltem Fußschweiß.

Fliegende Hitze — Hitzgefühl im Gesicht — Hitze im Kopfe — Hitze steigt aus dem Unterleibe in die Brust — Hitze im Bauche — Hitze in den Füßen — innere Hitze — Hitze im Gesicht — (Hitze des Gesichts und der Hände) — (Hitze an Händen und Füßen, Abends) — heftige Hitze — trockne Hitze, Nachts — Hitze und brennender Durst, mit Abneigung gegen das Getränk — brennende Gesichtshitze — Brennen in der Brust, im Magen und Unterleibe — Brennen in den Fußsohlen — brennende innere oder äußere Hitze — der Körper ist blaß, das Gesicht roth und geschwollen — allgemeine trockne Hitze mit Gesichtsblässe und Durstlosigkeit — Hitze und Röthe am Kopfe — jählinge Röthe der Nasenspitze mit

Brenngefühl — Röthe und Hitze des Gesichts, mit Durst — große Hitze des Körpers, zuweilen mit Gesichtsröthe — jählinge Hitze und Röthe des Gesichts und des ganzen Körpers — Hitze und Hitzgefühl am Körper, mit rothem und schweißigem Gesicht — Hitze mit Schweiß über und über — starke Hitze, dann häufiger Schweiß — Brennfieber — rothlaufartiges, hitziges, von entzündeten, selbst in Brand übergehenden Geschwülsten begleitetes Fieber — Abendfieber — fieberhafte Bewegungen einen Tag um den andern.

Schweiß auf Stirn und Herzgrube; Schweiß blos des Gesichts; Schweiß der Unterfüße; Schweiß nur der mit dem Bette bedeckten Gliedmaßen; allgemeiner Schweiß; allgemeiner, plötzlich überlaufender und eben so schnell verschwindender Schweiß; Schweiß, der von den Füßen herauf bis ins Gesicht steigt, früh; Frühschweiß; allgemeiner Schweiß, von Nachmittags 4 Uhr bis Mitternacht; Nachtschweiß; Schweiß im Schlafe; Schweiß bei der geringsten Bewegung; Schweiß, gleich beim Zudecken mit dem Bette; kalter Stirnschweiß; häufiger kalter Schweiß der Hände; Schweiß, der die Wäsche dunkel färbt; nächtlicher Schweiß, der bränzlich riecht.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit im Fieberfroste und Fieberschauder; Durstlosigkeit bei Wechsel von Frost und Hitze, in der Fieberhitze, und bei Hitze und Schweiß; gänzliche Abneigung und Abscheu gegen alle Getränke — brennender Durst mit Abscheu vor Getränk — Durst; Durst bei Hitze, und nach dem Schweiße.

Voller Puls; großer und häufiger Puls; voller und geschwinder Puls; großer, voller und langsamer Puls; starker Puls; kleiner und geschwinder Puls; häufiger und schwacher Puls; kleiner, schwacher und ungleicher

Puls; kleiner und langsamer Puls — Schlagen der Arterien in allen Theilen des Körpers; fühlbares Schlagen der Halsarterien; heftigere und häufigere Schläge an der Schläfearterie; die Adern der Gliedmaßen sind aufgelaufen; aufgeschwollene Hautvenen.

Glühende Gesichtsröthe; Röthe des ganzen Körpers; Entzündung der Körperoberfläche — Gesichtsbläſſe; Gesichtsbläſſe mit Gesichtsröthe schnell abwechselnd.

Weinerlichkeit und Kopfeingenommenheit, bei Kälte der Hände; Eingenommenheit des Kopfs, bei Frost mit bald darauf folgender Hitze; Blutandrang nach dem Kopfe, bei Fußkälte; Schwindel bei Frost, wozu schnell Hitze kommt; Gesichtsverdunkelung bei Schauder; rothes, aufgeschwollenes Gesicht, bei Fußkälte: öfteres Hdrnen und Mattigkeit bei Fieber: Frost, wozu schnell Hitze kommt; Abgang vielen Harns und vermehrter Appetit, bei äußerer Kälte; feinstechender Schmerz in der Brust, dei Fieberfrost; Stechen zu den Fingerspitzen heraus, mit Frost; Gähnen bei Rückenfrost; Tagschläfrigkeit, bei Hitze uud Frost; Gänsehaut bei Frost und Schauder; fauler Mundgeschmack, vor der Hitze des Gesichts und der Hände; Wuth, bei brennender Körperhitze; Deliriren bei Hitze; Kopfeingenommenheit bei Hitze; Gesichtsverdunkelung, bei Hitze und Röthe des Körpers; aufgetriebene Hautadern, bei brennender Hitze; heftigere und häufigere Schläge an der Schläfearterie, bei Körperhitze; heftiges Schlagen der Halsarterien, bei Wärme am ganzen Körper; Uebelkeit mit Angst, nach vorgängiger Hitze.

Bismuthum.

Schläfrigkeit früh bald nach dem Aufstehen; unüberwindlicher Schlaf beim Arbeiten; Erwachen des Nachts, mit Müdigkeit; Nachts Lage auf dem Rücken; verworrene Träume; wohllüstige Träume mit Pollution; ängstliche Träume; Zusammenfahren beim Schlummer, als wenn man fiele; öfteres Erwachen wie durch Schreck.

Fliegende Hitze am ganzen Körper, früh.

Durst.

Bryonia.

Gähnen; Dehnen und Renken; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit nach dem Essen; Tagschläfrigkeit; er schläft die eine Nacht fast bis früh und bleibt dann den ganzen Tag schläfrig, und die andere Nacht schläft er unruhig und ist den Tag darauf munter; ununterbrochener Schlaf den ganzen Tag; Nachtwandlerzustand; unruhiger, gedankenvoller Schlaf; Schlaflosigkeit wegen vieler Gedanken, wegen schauderartiger Empfindung, wegen Wärme und Unruhe im Blute, wegen Beängstigung und wegen innerer Hitzempfindung; spätes Einschlafen wegen Unruhe im Blute und wegen ängstlichen Hitzgefühls; unruhiger Schlaf und Herumwerfen im Bette; Erwachen des Nachts alle Stunden; Schlaflosigkeit vor Mitternacht und bis früh 4 Uhr; das Kind kann Abends nicht einschlafen; Schlaf blos vor Mitternacht; frühes Aufwachen des Nachts; Schläfrigkeit früh beim Erwachen; verworrene Träume von der Hauswirthschaft und von Zänkerei; ängstliche Träume; Traum von ängstlicher Besorgung der Tagesgeschäfte; delirirende Phantasie, als hieben Soldaten auf ihn ein; Traum von Todten; Träu-

men im Wachen, als wollte Jemand die Fenster einwerfen; er kann sich beim Erwachen nicht von seinem Traume losmachen; Wimmern im Schlafe; delirirendes Schwatzen; Aufschreien im Schlafe; Aufschrecken vor dem Einschlafen und im Schlafe; Aufschrecken mit Heulen aus einem ängstlichen Traume; im Schlafe Bewegung mit dem Munde, als äße man, Verziehen des Mundes, Aufschlagen und Verdrehen der Augen und Irrereden; sauer riechender Schweiß während des Schlafes.

Allgemeines Frösteln — Frostigkeit an den Armen — Frostigkeit über und über — Abendfrost — Frost im Freien — Schüttelfrost über den Körper — Frostgefühl unter einer plötzlichen allgemeinen Hitze — Schüttelfrost über und über, mit Gänsehaut und heißen, rothen Backen — Schauder, dann Hitze mit Frost, Nachmittags: der Frost an den Armen, die Hitze im Kopfe, alles ohne Durst — Frost, dann Schweiß — Hitze im äußern Ohre, dann Schauder und Schüttelfrost in den Schenkeln, Abends — früh Hitze mit Durst, Nachmittags Frost ohne Durst und mit Gesichtsröthe.

Schauder — Schauder, dann Frost an Brust und Armen und zugleich Hitze im Kopfe, alles ohne Durst, Nachmittags.

Kältegefühl in den Vorderarmen und Handflächeu — kaltes Gesicht — kalte Hände und Füße — Kälte die ganze rechte Seite hinab — Kälte am ganzen Körper — Hitzgefühl in den Handflächen und Vorderarmen, und nach einigen Stunden Kältegefühl daran.

Unter plötzlicher allgemeiner Hitze, Frostgefühl — Vormittags Hitze mit Durst, Nachmittags Frost ohne Durst und

mit Gesichtsröthe — fliegende Hitze im Gesicht — fliegende Hitze — Hitze im Kopfe und im Gesichte — Hitze im Unterleibe und in der Brust — Hitzgefühl in den Zehballen — innere starke Wärme — Hitze im Innern des Körpers — innere Hitze mit großem Durste — Gesichtshitze, Abends — Hitze an den Untergliedmaßen, in öfteren Anfällen — trockne Hitze über und über, früh etliche Male — trockne Hitze, Nachts — trockne Hitze bei jeder Bewegung und jedem Geräusch — Hitze, Nachts — Hitzgefühl und äußere Hitze über und über, ohne Durst, Abends und Nachts — Brennen im Ohrläppchen, unter und zwischen den Schulterblättern, im Rücken und im Knie — Hitze im Gesicht und Kopfe, mit Röthe — Röthe und Hitzgefühl im Gesicht, mit Durst — starke Hitze des Körpers und Schweiß, ohne Durst.

Schweiß in der Achselgrube und in den Handtellern; starker allgemeiner Schweiß; Schweiß vorzüglich an den Füßen, gegen Morgen; Frühschweiß; Nachtschweiß, viele Nächte nach einander; Schweiß beim Essen und bei der mindesten Anstrengung; kalter Stirnschweiß; kalter Schweiß bei Ohnmachtanwandlung; Schweiß, der beim Abwischen wie Oel war; süßlich sauer und sauer riechender Schweiß.

Durstlosigkeit im Fieberfroste, in der Fieberhitze und im Fieberschweiß — Durst; Durst bei kalten Händen und Füßen, bei Schüttelfrost mit heißen rothen Backen, bei großer Wärme in der Herzgrube, bei fliegender Hitze, bei innerer Hitze, bei Gesichtshitze, und vor dem Schweiße.

(Schmerzhaftes Pochen in den Adern); aufgelaufene Hautvenen; das Blut scheint in den Adern zu brennen.

Entzündung des Handrückens; Gesichtsblässe.

Wüstheit im Kopfe, bei Frostigkeit; pulsartig klopfender Schmerz in den Schläfen, bei Fieber; Uebelkeit beim Froste; drückender Schmerz auf dem Brustbein, bei Fußkälte; stechender Schmerz in der linken Seite, bei Schüttelfrost; Gähnen und Frost; Gänsehaut beim Schüttelfrost; delirirende schreckhafte Phantasie, bei Hitze und Schweiß; Heißhunger, bei fliegender Hitze; Schlaflosigkeit bei nächtlicher Hitze.

Calcaria acetica.

Gähnen; Schläfrigkeit des Morgens und gegen Abend; langer, fester Morgenschlaf; unruhiger Schlaf; Erwachen des Nachts mit Munterkeit; verworrene, unerinnerliche Träume; wohllüstige Träume mit Pollution; Träume voll Zank und Streit; Träume schauderlichen Inhalts; lautes Reden und Umherwerfen im Schlafe.

Innerer Frost bei äußerer Hitze, Abends — äußerer Frost mit innerer Hitze, Schweiß und Durst, Abends.

Schauder über den Rücken — Fieberschauder über den Körper, ohne Durst — Frostschauder über den Körper — Fieberschauder durch den ganzen Körper, mit warmer Stirne, heißen Wangen und eiskalten Händen, ohne Durst.

Kalte Hände, mit glühender Hitze und Röthe des Gesichts.

Aeußere Hitze bei innerem Froste, Abends — innere Hitze mit äußerem Froste, Schweiß und Durst, Abends — (Hitze im Kopfe) — Nachts viel Hitze — heißes Brennen im Unterleibe.

Frühschweiß, alle Tage; Nachtschweiß.

Durstlosigkeit bei Fieberschauder, und bei Fieberschauder mit warmer Stirne, heißen Wangen nnd kalten Händen — Durst bri Hitze und Röthe des Gesichts und Kälte der Hände.

Gähnen beim Schauder; Aengstlichkeit, bei Brennen im Unterleibe; Schnupfen und Kopfhitze; kurzer Odem und viel Hitze.

Nach Arbeit in Wasser und Waschen, Verschlimmerung der Zufälle.

Calcaria sulphurata.

Gähnen; große Abendschläfrigkeit; Schlaflosigkeit wegen Uebermenge von Gedanken; unruhiger Schlaf; Träume voll Zank; ängstliche Träume; Träumr von Feuersbrunst; er springt aus dem Schlafe auf und ruft, mit Aengstlichkeit, um Hülfe: es war, als könnte er keinen Odem kriegen; heftiges Erschrecken beim Einschlummern.

Frostigkeit — starkes Frieren alle Abende — Schüttelfrost — Schauder und Frost — Frost mit Zähneklappern, Abends, mit kalten Händen und Füßen, dann Hitze, mit Schweiß und geringem Durste — Frost mit Durst, dann Hitze, 3 mal an einem Tage — Schweiß Nachts, dann Morgens Frost.

Oeftere Schauder bis auf den Haarkopf — Schauder im Freien — Frostschauder.

Hitze im ganzen Körper, im Freien — Hitze im Gesicht, Abends und in der Nacht — ängstliche Backenhitze — allgemeine Hitze, ohne Durst — Hitze und Röthe der Ohren — nächtliche trockne Hitze des Körpers, mit schweißigen Händen — Nachmittags kalter Schweiß und Abends darauf Hitzgefühl.

Starker Kopfschweiß; starker Schweiß Tag und Nacht; Schweiß, vorzüglich auf dem Rücken, Mitternachts; starker Frühschweiß; Schweiß, vorzüglich am Kopfe, vom Abende an; allgemeiner Nachtschweiß; Schweiß bei geringer Bewegung; klebriger Nachtschweiß; stinkender Schweiß; sauerriechender Schweiß, Nachts.

Durstlosigkeit bei allgemeiner Hitze — Durst; Durst im Fieberfroste.

Backenröthe.

Bitterer Mundgeschmack, vor dem Fieberfroste; Abneigung vor Essen und Mattigkeit, mit schmerzhaftem Ziehen im Kreuze und Rücken, bei Frost und Schauder; Fieber mit

Erbrechen eines grünen, höchst scharfen Wassers und zähen Schleims; schmerzhaftes Ziehen im Kreuz und Rücken und Mattigkeit bei Frost und Schauder; beim Schauder thun die Haare gleichsam weh; Zähneklappern bei Frost und partieller Kälte; Mattigkeit und Dehnen in den Gliedern, dann kalter Schweiß und dann Hitzgefühl; Aengstlichkeit und Kniezittern, mit Hitze im ganzen Körper; Kopfschmerz, als wollte es die Stirne herausreißen, bei Körperhitze.

Camphora.

Gähnen und Dehnen; Schläfrigkeit; Schlummersucht; Schlummerbetäubung; Schlaflosigkeit; ängstliches Herumwerfen im Bette, unter Weinen; Träume von auszuführendem Vorhaben; im Schlummer kommen der Phantasie Gegenstände vor, die bald zu dick, bald zu dünn erscheinen, mit dem Pulsschlag abwechselnd; Murmeln und Seufzen im Schlafe; Irrereden und Schlummerbetäubung; Reden im Schlafe mit leiser Stimme; Schnarchen im Schlafe.

Frösteln im Rücken — allgemeines Frösteln — Frostigkeit an Wangen und Rücken — Frostigkeit — (Frost mit Zähneklappern und Durst) — Schüttelfrost mit Zähneklappern — Frösteln, Schauder und Gänsehaut — Frösteln im Rücken, mit untermischter Wärme — erst Frösteln, dann vermehrte Wärme am ganzen Körper.

Schauder mit Gänsehaut — Schauder, Frösteln und Gänsehaut — leichter Schauder mit Gesichtsblässe — Schauder über die Glieder und den Unterleib, mit Hitze im Kopfe.

Kältende Empfindung steigt aus der Brust in den Mund — Kühlung in der Herzgrube — Kältegefühl im Ober- und Unterbauche — großes Kältegefühl über den Körper, Abends — Kälte über und über — Kälte durch den Körper, mit kalten Armen, Händen und Füßen — Kälte mit Gesichtsblässe — Kälte des Körpers mit Bleichheit — kalte Hände und Hitzgefühl im Gesicht — kalte Hände und Füße und heiße Stirne.

Hitze im Kopfe — Hitze in den Ohrläppchen — Hitzgefühl im Magen und Munde — Hitze am Kopfe und an den Händen und Füßen, ohne Durst — große Hitze — allgemeine trockne Hitze, ohne Durst — große Hitze des ganzen Körpers — Brennen im Magen — brennende Hitze im Ober- und Unterbauche — rothe, heiße Ohrläppchen — vermehrte Körperwärme mit Gesichtsröthe.

Warmer Schweiß an der Stirne und den innern Handflächen; allgemeiner warmer Schweiß; kalter Schweiß am ganzen Körper; Schweiß mit Kamphergeruch — sehr trockene Haut.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit bei allgemeiner trockner Hitze, und bei Hitze an Kopf, Händen und Füßen — Wohlgefallen an Trinken, ohne Durst — Durst im Fieberfroste.

Gereizter, voller Puls; voller und geschwinder Puls; Puls um 23 Schläge beschleunigt; geschwinder Puls; kleiner, harter und immer langsamerer Puls; schwacher und kleiner Puls; kleiner und langsamer Puls von 60 Schlägen; sehr schwacher, kaum bemerkbarer Puls; um 3 und 10 Schläge langsamerer Puls — aufgetriebene Adern.

Gesichtsröthe — Gesichtsblässe.

Kopfschmerz wie von Zusammengezogenheit des Gehirns, mit Drücken über der Nasenwurzel, bei Kältegefühl über den Körper; zusammenschnürender Schmerz im Grunde des Gehirns, mit kalten Händen und Füßen und heißer Stirne; die Haut des ganzen Körpers ist schmerzhaft empfindlich, bei Schauder; Ziehen und Kälte durch den Körper; Gänsehaut bei Frost und Schauder; Zähneklappern beim Froste; zusammenziehender Kopfschmerz und klopfend stechender Schmerz in der Stirne, bei Hitze; reißender Schmerz und Hitze im Kopfe; schnelles Athmen, bei großer Hitze; Zerschlagenheitsschmerz des Rückens, bei großer Hitze; Zittern und Hitze; aufgetriebene Adern, bei starker Hitze; Schlummerbetäubung, bei großer Hitze.

C a n n a b i s.

Gähnen und Dehnen; Tagschläfrigkeit; Schlaflosigkeit; unruhiger Schlaf; öfteres Erwachen; verworrene und ängstliche Träume; Traum von Unglücksfällen Anderer; Träume grausigen Inhalts.

Frostigkeit — Frost mit Durst — Frostzittern mit Kälte an den Gliedern — Schüttelfrost mit Durst, kalte Hände, Kniee und Füße, und während des Frostes einmal Wärme im Rücken und in den Füßen.

Schauder über den Rumpf und an den untern Theilen des Körpers — Schauder am rechten Oberschenkel — Schauder die Füße heran — Schauder über den ganzen Körper — Frostschauder.

Kältegefühl an mehren kleinen Stellen des Kopfs — kalte Hände — Kälte des ganzen Körpers mit warmem Gesicht.

Aeußeres Hitzgefühl, Nachts — angenehme Wärme im Gehirn — Wärme im Gesicht — heiße Hände — Brennen unter dem rechten Schulterblatte — prickelndes Brennen am Knie; Brennen im Schienbein.

Gesichtsschweiß.

Durst bei Frost, und im Fieberfrost.

Sehr kleiner Puls; langsamer und kaum merklicher Puls; fast erloschener Puls — Blutwallungen.

Gesichtsblässe.

Bald weinerliche, bald wüthende, bald fröhliche Laune, Zittern, Hastigkeit und Verzerren des Gesichts, bei Schütttelfrost und partieller Kälte; Unbehaglichkeitsgefühl bei Schauder; Schauder zieht gleichsam die Haare zusammen; große Herzensangst, bei Hitzgefühl am Körper; Trockenheit im Munde, bei heißen Händen; Feinstechen und Hitzgefühl am Körper.

Cantharides.

Schlaflosigkeit.

Kälte der Glieder.

Sehr hitziges Fieber.

Milder Nachtschweiß.

Erloschener Puls.

Capsicum.

Gähnen; Munterkeit des Nachts; öfteres Erwachen nach Mitternacht; traumvoller Schlaf; Träume voll Hindernisse; Träume trauriger Art; Schlaf von Schreien und Aufschrecken unterbrochen; Schnarchen im Schlafe.

Abendfrost — Frieren beim Lüften des Bettes — Schauder und Frostschütteln nach dem Trinken — Frost und Kälte — Frost und Schauder im Rücken, dann gelinder Schweiß.

Leiser Schauder über den behaarten Theil des Kopfs — Schauderzittern — Schauder nach jedem Trinken — (Abends Fieberschauder mit Durst) — Hitze und zugleich Schauder, mit Durst — allgemeine Hitze und Schweiß, ohne Durst, dann Abends Schauder mit Zähneklappern und Kälte über und über, mit Durst, zwei Tage nacheinander.

Kälte im Magen — Kältegefühl an den Oberschenkeln — kalte Füße — Wärmeverminderung — Kälte am ganzen Körper — Kälte und Frost — kalte Hände und Füße und glühende Wangen.

Allgemeine Hitze und Schweiß, ohne Durst, dann Abends Schauder mit Kälte über und über und Durst, den folgenden Abend wiederkehrend — erhöhete innere Wärme des Darmkanals — heiße Ohren und heiße, rothe Nasenspitze, Abends — Hitze in den Händen — ätzendes Brennen an mehren zarten Theilen — Brennen über der Herzgrube — Brennen vom Magen bis in den Schlund — (Brennen an den Händen, Füßen und Backen) — das Gesicht ist abwechselnd bald blaß, bald roth, mit in-

nerem Brenngefühl — Hitze und Röthe im Gesicht — (innere Hitze mit kaltem Stirnschweiß.)

Stirnschweiß; Schweiß unter der Achsel; allgemeiner Frühschweiß; häufiger Schwaiß; kühler Schweiß in den Händen.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit bei allgemeiner Hitze und Schweiß — Durst; Durst bei Schütteln und allgemeiner Kälte, und bei Hitze und Schauder.

(Gluckſendes Schnellklopfen in einigen großen Adern.)

Gesichtsröthe — Gesichtsblässe.

Aengstlichkeit, Unruhe, Unbesinnlichkeit und Unleidlichkeit des Geräusches, bei Schauder und Kälte; (Verdrießlichkeit, Schläfrigkeit, Müdigkeit und kurzer Odem, bei Fieberschauder); Mißmuth und Verengerung der Pupillen, bei Körperkälte; Zähneklappern, bei Schauder; Zitterigkeit der Glieder, bei Hitze und Röthe im Gesicht.

Carbo animalis.

Nachts spätes Einschlafen; Nachts zeitiges Erwachen; unruhiger Schlaf; Schlaf voll lebhafter Schwärmerei; lebhafte Träume über wissenschaftliche Gegenstände.

Abends Frost, dann Schweiß.

Kalte Hände und Füße, Abends — Kälte.

Nachts Hitze und Feuchtigkeit der Haut.

Starker Nachtschweiß.

Carbo vegetabilis.

Gähnen; Dehnen und Renken; Schlaftrunkenheit; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit des Vormittags und zeitig Abends; stundenlanger, ununterbrochener Schlaf; Schlafneigung, ohne schlafen zu können; Schlaflosigkeit wegen Hitze im Blute; unruhiger Schlaf; öfteres Erwachen; spätes Einschlafen; Erwachen des Nachts mit Kälte in den Beinen; Erwachen des Nachts, mit Aengstlichkeit und Pulsiren im Kopfe; er kann des Nachts nicht anders ruhig bleiben, als beide Beine an den Unterleib gezogen; viel Träume; lebhafte, aber unerinnerliche Träume; ängstliche und schreckhafte Träume; im Schlafe Gehörtäuschung: er wähnte Jemand gehen zu hören, worüber er mit Aengstlichkeit erwacht; unzusammenhängendes Sprechen im Traume; Erwachen mit klemmendem Leibweh; Zusammenfahren des Nachts.

Frösteln und Kälte — Frösteln und Hitze, Abends.

Heftiger innerer Schüttelschauder, Abends — Fieberschauder, dann fliegende Hitze, Abends.

Kalte Hände und Füße, Abends — fieberhafte Kälte, Abends: er spürt keine Ofenwärme — Kälte und Frö-

steln — Kälte über und über mit Hitzgefühl, Abends — kalte Füße, bei Hitze.

Hitze und Frösteln, gegen Abend — Hitze des Nachts — allgemeine brennende Hitze, Nachts.

Große Neigung zum Schwitzen; etwas warmer Schweiß, früh; sauer riechender Schweiß.

Häufiger Puls; (schwacher, matter Puls).

Aengstlichkeit beim Schauder; Aengstlichkeit und Zittern, bei Kälte der Hände; Blutdrang nach dem Kopfe, bei Schauder; Aufstoßen beim Schauder; Gefühl wie Ameisenlaufen in der Haut, bei Schauder; Sträuben der Haare beim Schauder; Phantasiren, bei allgemeiner brennender Hitze; große Müdigkeit, bei allgemeiner brennender Hitze.

Cascarilla.

Hitze im äußern Ohre — Wärme in der Gegend des Magens — Brennen in der Herzgrube.

Verlangen auf warmes Getränk, während der Hitze.

Chamomilla.

Abgebrochenes Gähnen; Gähnen; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit beim Essen; Tagschläfrigkeit; Schlummerbetäubung; Schlafbetäubung; wachende Schlummerbetäubung; Schlaflosigkeit mit Angst; Schlaflosigkeit mit Weinerlichkeit und Mißmuth und mit starker Hitze; die Nacht

ängstliches Herumwerfen im Bette; von 10 bis 2 Uhr Nachts kein Schlaf; im schlaftrunkenen Zustande des Erwachens hält er die anwesende Person für eine ganz andere, dickere; Träume mit Nachdenken und lebhaftem Gedächtniß; phantastische, zänkisch ärgerliche Träume; Kopfschmerz im Schlafe fühlbar; Wimmern und Stöhnen im Schlafe; unverständliches Schwatzen; Weinen und Heulen im Schlafe; finsteres, verdrießliches und trauriges Gesicht im Schlafe; Brecherlichkeit beim Schlummer; Schnarchen im Schlafe; Erschrecken, Auffahren und Schwitzen im Schlafe.

Frost blos über den vordern Theil des Körpers — Frostigkeit — Frühfrost — heftiger Frost beim Aufdecken des Bettes — Frost, Nachmittags — (innerer Frost mit kalten Füßen und Durst, dann große Hitze mit Schweiß) — (Frost über und über, dann Backenhitze) — (Frost mit Durst, dann Hitze ohne Durst, dann Schweiß) — (Schüttelfrost Nachmittags, dann Nachts ungeheure Hitze mit großem Durst) — Abends Frösteln, Nachts Schweiß und Durst.

Schauder an einzelnen Theilen — Schauder grieselt vom Rücken nach dem Unterleibe zu, mit äußerer Kälte — Schauder beim Aufdecken und an kalter Luft — fliegende Frostschauder, mit Brennen in den Backen, Abends — Schauder auf der hintern Seite des Körpers, der Arme und des Oberschenkels, mit innerer trockener und äußerer Hitze — äußere Hitze mit Schauder — innere Hitze mit Schauder.

Kalte Hände und Finger — Abends Kälte — beständiger Wechsel von Hitze und Kälte in verschiedenen Theilen — kalte Gliedmaßen und brennende Gesichtshitze — Eiskälte

der Hände, Füße und Wangen, mit brennender Hitze der Stirne, des Halses und der Brust — Kälte des ganzen Körpers, mit brennender Gesichtshitze — Kälte der Hände, mit kaltem Schweiß in der flachen Hand.

Innere und äußere Hitze, mit Schauder auf der hintern Seite des Körpers, der Arme und Oberschenkel — innere Hitze mit Schauder — fliegende Hitze im Gesicht und kühler Schweiß in den flachen Händen — Gefühl von äußerer Hitze, ohne äußere Hitze — entsetzliches Hitzgefühl mit brennendem Durst, Nachts — (flüchtige Gesichtshitze) — glühende Backenhitze mit Durst — starke Hitze, Nachts — beißende Hitze — Brennen in der Brust — Brennen im Rückgrate — Brennen und Jucken in den Füßen — Brennen in den Fußsohlen — brennende Hitze der leicht bedeckten Theile, Kälte der nicht bedeckten — heißes Gesicht mit Backenröthe — Fieberhitze und Backenröthe, mit Durst — Hitze und Schweiß im Gesicht — fliegende Hitze, Gesichtsschweiß und Durst — Hitze und allgemeinre Schweiß, Nachts — allgemeine Hitze, Vormittags, dann heftiger Schweiß.

Schweiß im Gesicht, am Halse und in den Handtellern; heftiger Schweiß der bedeckten Theile; Schweiß, vorzüglich des Kopfs, im Schlafe; allgemeiner Nachtschweiß; heißer, klebriger Stirnschweiß; (allgemeiner Frühschweiß, mit beißender Empfindung in der Haut).

Durstlosigkeit in der Fieberhitze, und bei Hitzgefühl ohne äußere Hitze — Durst; Durst (bei innerem Froste), im Fieberfroste, bei Hitzgefühl und Betäubung, bei der Fieberhitze, bei glühender Backenhitze, bei Hitze nnd Backenröthe und beim Schweiße.

Reißender Schmerz in den Adern der Unterschenkel.

Röthe des einen Backens.

Unruhe und Umherwerfen im Bette, bei Kälte; er bringt, bei Frost, Worte heraus, die er nicht reden wollte; Düsterheit im Kopfe, bei Kälte der Hände; Kopfbetäubung, bei Kälte; (drückender, dummlicher Schmerz in der Stirne, bei Schüttelfrost); klopfend stechender Schmerz in der Stirne, bei Frost); (Reißen in der Stirne, bei Frost, Hitze und Schweiß); eine Art Taubhörigkeit, wobei der Schall ganz aus der Ferne zu kommen scheint, bei Kälte; (Speichelausfluß aus dem Munde, bei Schüttelfrost); Brecherlichkeit bei Kälte; Uebelkeit im Unterleibe, bei Frost; (Zerschlagenheitsschmerz im Rücken und in der Seite, bei Schüttelfrost); vermindertes Hautgefühl, bei Kälte; (bitterer Mundgeschmack, nach dem Fieberanfall); Aengstlichkeit und Unentschlüssigkeit, bei fliegender Gesichtshitze; Aengstlichkeit und Dummheit des Kopfs, bei Brennen in der Brust; Irrereden, bei Fieberhitze und Backenröthe; (Schwindel und Trübsichtigkeit, bei Gesichtshitze); Dummheit des Kopfs und Aengstlichkeit, bei Brennen in der Brust; Betäubung, bei großem Hitzgefühl; widernatürlicher Hunger, nach einem Anfall fliegender Hitze, Gesichtsschweiß, Herzklopfen und Durst; Herzklopfen mit fliegender Hitze; Schlaflosigkeit, bei nächtlicher Hitze; (stechender Schmerz in der linken Gehirnhälfte, beim Fieberschweiße).

Chelidonium.

Schläfrigkeit; Schläfrigkeit nach Tische; unruhiger, traumvoller Schlaf; Träume von Gegenständen der täglichen

Beschäftigung; Aufschrecken aus dem Schlummer; Schweiß während des Schlafes.

Schüttelfrost im Freien — Schüttelfrost über den Körper, mit kalten Händen — Schüttelfrost mit Gänsehaut und äußerer Wärme, Abends, dann Nachts Schweiß.

Schauder am und durch den ganzen Körper; Schauder an den Händen, die wärmer als gewöhnlich sind.

Kalte Hände und Finger — kalter Fuß und Unterschenkel — Wärmeverminderung — Wechsel von Kälte- und Wärmegefühl im ganzen Körper oder in einzelnen Gliedern.

Erhöhete Körperwärme — Brennen in den Ohrläppchen — Brennen links unter den Ribben.

Frühschweiß; Schweiß im Frühschlafe.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit bei Schauder.

Starker Pulsschlag — angeschwollene Adern an Armen und Händen.

Gesichtsblässe.

Uebelkeit bei Schüttelfrost; aufgeschwollene Adern an den Armen und der Hand, bei Kälte des einen Fußes und Unterschenkels; Gänsehaut, bei Frost; Uebelkeit, bei erhöheter Wärme.

China.

Neigung zum Gähnen; Gähnen; Dehnen; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit nach dem Essen; Tagschläfrigkeit; leichter Schlummer; ganz tiefer Schlaf; Schlaflosigkeit bei Schläfrigkeit; Schlaflosigkeit wegen vieler Ideen; unruhiger Schlaf und Herumwerfen im Bette; öfteres Erwachen; leiser Tagesschlaf; Schlaflosigkeit bis nach Mitternacht; Aengstlichkeit Nachts beim Erwachen aus schrecklichen Träumen; Nachts Erwachen mit Unruhe und Unbesinnlichkeit aus fürchterlichen Träumen; im Schlafe liegt er auf dem Rücken, mit zurückgebogenem Kopfe und die Arme über den Kopf gestreckt; verworrene, unsinnige Träume; wohllüstige Träume mit Pollution; verdrießliche Träume; Traum von Fallen von einer Höhe; schreckhafte, garstige Träume; ängstliche Träume, die noch nach dem Erwachen fortängstigen; Erwachen aus verworrenen Träumen; Erwachen aus fürchterlichen Unglücksträumen; Aufschreien im Schlafe; im Schlafe ist das eine Auge offen, das andere halbgeschlossen, mit zurückgedrehten Augäpfeln; im Schlafe bald blasendes Ausathmen, bald schnarchendes Einathmen; Schnarchen im Schlafe; Aufschrecken beim Einschlafen und im Schlafe; Umherwerfen im traumvollen Schlafe; Schweiß im Schlafe.

Frösteln im Rücken — allgemeines starkes Frösteln — fliegender Frost, vorzüglich über den Rücken — Frost und Kälte der Kniee — Frost im ganzen Körper — Frostschütteln — Schüttelfrost über und über — Frostüberlaufen und Schauder im Freien — Schauder und Schüttelfrost über den ganzen Körper — Frösteln am Körper, zuweilen mit Schauder über Arme, Lenden und Schenkel — Frost und Schauderüberlaufen über die Oberschenkel, mit Zittern — innerer Frost und äußerer Schüttelfrost, mit kalten Händen und Füßen — innere Kälte, periodisch mit Schauder und Schüttelfrost über den Körper —

Schauder und Schüttelfrost durch den Körper, mit kalten Händen — Frost des Körpers, mit kalten Füßen oder mit kalten Händen — Schüttelfrost und innere Kälte — Schüttelfrost über den Körper, mit kalten Händen — Frost über die Arme, dann kalte Glieder mit Schaudern — Frost und Hitze mit großem Durst — Röthe und Hitze in dem einen Backen und Ohrläppchen, und ehe diese vergeht, Frost am Körper — Frost über Arme und Unterleib, mit Röthe und Hitze im Backen und Ohrläppchen — fliegende Hitze und abwechselnder Frost im Rücken, der sich, so wie die Stirne, mit kaltem Schweiß bedeckte, ohne Durst — während anhaltender Hitzempfindung und Gesichtsröthe, abwechselnd Anfälle von Frost und Schweiß — Frost mit Hitze abwechselnd, mit etwas Durst in der Hitze — Frostigkeit des Körpers mit Wärme im Gesicht, dann Kälte der Stirne und Wärmegefühl des Körpers — Frost ohne Durst, dann Hitze — zwei Frostanfälle, dann Hitze — Frösteln auf dem Rücken, dann Hitze im Rücken mit Schweiß, worauf gleich wieder Kältegefühl und Frösteln folgt — Frost am ganzen Körper, mit kaltem Stirnschweiß, dann Durst — Hitze im Gesicht, dann Schauder und Frost mit Kälte des ganzen Körpers.

Schauder über die Ellbogen und Kniee — Schauder über den ganzen Körper, mit Gänsehaut — Schauder ohne Durst — Schauder oder Frost mit Gänsehaut, nach dem Trinken — Schauder im Freien — Frostschauder an Brust und Armen, im Freien — Frieren und Schaudern am Fuße — Frostschauder innerlich und äußerlich im ganzen Körper — Frostschauder über den Körper, ohne Durst — Schauder und Frostüberlaufen im Freien, so wie auch beim Eintritt aus dem Freien in die warme Stube — Frostschauder über die Oberschenkel, mit kalten Händen und Füßen — Schauder über den Körper ohne Durst,

mit kalten Händen, Vormittags — Schauder und Kälte im Freien, Abends, dann nach einer Stunde große Hitze und eine Stunde nach derselben Durst.

Kältegefühl im Magen — Kälte im Oberbauche — Kältegefühl in der linken Hand und an den Beinen — Gefühl innerer Kälte — kalte Hände — Kälte der einen Hand — kalte Hände und Füße — kalte Kniee — Kälte über und über — innere Kälte, periodisch mit Schauder und Schüttelfrost über den Körper — die Hände sind bald warm, bald kalt — abwechselnd Wärme und Kälte über den Körper — kalte Hände und heiße Wangen — kalte Gliedmaßen und heiße Stirne — die rechte Hand ist warm, die linke kalt — kalte Füße, bei Hitzgefühl und Röthe der Backen, ohne Durst — Kälte des Körpers, mit Wärme und Röthe im Gesicht — kalte Füße, bei Hitze durch den ganzen Körper — Hitze uud Hitzgefühl im Körper, wobei anfangs die Gliedmaßen kalt sind, mit geringem Durste — große innere Hitze mit kaltem Stirnschweiß, kalten Backen und kalten Füßen — Kälte und Schauder, Abends im Freien, dann große Hitze, besonders im Gesicht, dann 1 Stunde nach der Hitze Durst — Kälte ohne Durst; dann Hitzgefühl — Hitze Abends, und nach einer Stunde Durst und Hunger, sodann Kälte im Bauche — Kältegefühl um die Fußgelenke und Kälte des übrigen Körpers im Freien, nach vorangegangener erhöheter Wärme in der nicht warmen Stube.

Hitze und Frost mit heftigem Durst — Gefühl fliegender Hitze mit Durst — allgemeines Hitzgefühl — Hitze im Kopfe — Hitze in der Nabelgegend — Hitzgefühl durch den Körper, mit kalten Füßen und ohne äußere Hitze — Hitze des äußern Ohres — der ganze Körper ist sehr warm — trockene Hitze — gegen Abend einige Hitze — Hitze ohne

Durst, Nachts — Hitze über den ganzen Körper, ohne Durst — Abends Hitze, und 1 Stunde darauf Durst — große Hitze — Hitzgefühl und Hitze über den Körper, mit Durst, bald vorübergehend — brennende Gesichtshitze — Brennen vom obern Theil der Brust bis in den Magen — Brennen im Oberschenkel — brennende Hitze über den Körper, ohne Durst, vorher 1 Stunde lang großer Durst — abwechselnde Hitze und Röthe im Gesicht — Hitze und Röthe der Nase — Wärme im Gesicht, mit Backenröthe, ohne Durst — heißes, rothes Gesicht — Hitze durch den ganzen Körper, innerlich und äußerlich, mit Gesichtsröthe — großes Hitzgefühl über den Körper, mit rothen Wangen und feuchter Stirne, ohne Durst — regellose hitzige Fieber mit unbändigem Schweiße — Fieber nach Art eines unächten Seitenstichs.

Starker Schweiß in den Kopfhaaren; Stirn- und Gesichtsschweiß; Schweiß im Nacken und Rücken bei der mindesten Bewegung; allgemeiner Schweiß; Schweiß am Körper, doch nicht an den Füßen, und am Kopfe blos auf der aufliegenden Seite, Nachts; Schweiß im Frühschlafe; unaufhörlicher Nachtschweiß; Schweiß im Schlafe; heftiger Schweiß beim Gehen im Freien; Schweiß gleich beim Zudecken; schwächender Schweiß zu Ende der Fieberhitze; kalter Gesichtsschweiß; allgemeiner kalter Schweiß; fettiger Frühschweiß.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit bei Frost, bei Schüttelfrost, bei Frostschauder, bei Schüttelfrost und innerer Kälte, bei Schüttelfrost mit kalten Händen, bei innerem Froste, äußerem Schüttelfroste und Schauder mit kalten Händen und Füßen, und bei Kälte; wenig Durst bei stetem Hitzgefühl, mit untermischtem Frost und Schweiß; geringer

Durst bei Hitze und Hitzgefühl am Körper und kalten Gliedern; Durstlosigkeit bei Hitzgefühl und Röthe der Backen und kalten Füßen, bei erhöheter Körperwärme, bei allgemeiner Hitze, bei brennender Hitze über den Körper, und bei Hitzgefühl über den Körper mit rothen Wangen; Widerwille gegen Wasser und Neigung zu Bier — Durst; Durst im Fieberfroste, nach dem Froste, nach dem Schaudern durch die Haut, bei Frost und Hitze, eine Stunde lang vor der brennenden Hitze über den Körper, und bei Gefühl fliegender Hitze; einiger Durst in der Fieberhitze; Durst 1 Stunde nach der Fieberhitze, während des Schweißes nach der Fieberhitze, und bei kaltem Gesichtsschweiß.

Starker und harter Puls bei großer Hitze; schneller und harter Puls, bei fliegender Hitze und Rückenfrost; starker und geschwinder Puls; geschwinder und unregelmäßiger Puls; schneller Puls bei Schauder; schnellerer Puls bei einiger Hitze; niedriger Puls, mit Kälte der Haut und heftigen Herzschlägen; schwacher, kaum fühlbarer Puls, bei Beklommenheit der Brust; langsamer und matter Puls; unregelmäßiger und geschwinder Puls — Klopfen in allen Adern, bei Fieber; Blutaufwallung; aufgeschwollene Adern an Armen und Händen; aufgetriebene Venen.

Röthe der Backen und Ohrläppchen — Gesichtsblässe.

Beklommenheit des Geistes, bei Schauder und Schüttelfrost; Appetitlosigkeit beim Fieber; Uebelkeitsgefühl bei Schauder und kalten Händen; Brecherlichkeit um den Magen, bei Frost über die Arme; Brecherlichkeit und Stuhldrang, mit Schüttelfrost; drückender Schmerz im Unterbauche, beim Fieberfrost; Leibschmerz in der Nabelgegend, mit Schauder; Mattigkeit der Kniee und Schienbeine, bei Fie-

berfrost; Gähnen und Frost; heftige Herzschläge und niedriger Puls, bei Kälte der Haut; Gänsehaut, bei Schüttelfrost und bei Schauder; Zähneklappern beim Froste; dumpfer, schneidender Kopfschmerz bis in die Augenhöhle, nach Frösteln; Schwindelübelkeit, vor dem allgemeinen Hitzgefühl; Schwere und Hitze im Kopfe; starre Augen, Seitenstechen und starker, harter Puls, bei großer Hitze; leicht zu erweiternde Pupillen, bei erhöheter Körperwärme; trockne Lippen ohne Durst, bei Hitze; trockne, klebrige Lippen, ohne Durst, bei Wärme im Gesicht und Backenröthe; starker Hunger, bei Körperhitze und Gesichtsröthe; Ekel, bei fliegender Hitze; Brustbeklemmung und Kopfhitze; Seitenstechen, bei Hitze; Herzklopfen, bei Hitze und Röthe im Gesicht; lähmiger Schmerz am Oberarm, bei Wärme des Körpers; Eingeschlafenheitskriebeln uud Brennen im Oberschenkel; feine Nadelstiche in der Haut, bei Hitze über den ganzen Körper; aufgetriebene Venen, bei Hitze durch den Körper mit kalten Füßen; Blutaufwallung, bei fliegender Hitze; Klopfen in allen Adern, bei brennender Hitze über den ganzen Körper; starker, harter und schneller Puls, bei Hitze; starker Hunger nach dem Fieber.

C i c u t a.

Gähnen; Schläfrigkeit; Schlaflosigkeit; Erwachen alle viertel Stunden; Schläfrigkeit früh beim Erwachen; verworrene Träume; lebhafte, aber unerrinnerliche Träume; lebhafte Träume von Begebenheiten des vorigen Tages.

Sie verlangen alle nach dem warmen Ofen — Schüttelfrost.

Schauder.

Kälte erst an den Schenkeln, dann in den Armen — Kälte des Körpers.

Hitze im Unterleibe und in der Brust — große Hitze am ganzen Körper — Brennen um die Brustwarze herum.

Schweiß am Unterleibe, Nachts; allgemeiner Schweiß beim jedesmaligen Erwachen.

Durst.

Puls zu 50 Schlägen — aufgelaufene Adern an den Händen.

Dumm im Kopfe, bei Schüttelfrost; der Hals ist wie steif, bei Schüttelfrost; krampfhafte Steifheit und Kälte des Körpers.

C i n a.

Gähnen; Schläfrigkeit den ganzen Tag; große Abendschläfrigkeit; Schlaflosigkeit; nächtliche Unruhe und häufiges Umwenden im Bette; öfteres Erwachen; Erwachen mit Weinen, Stöhnen und Schluchzen; Schlaf im Aufrechtsitzen, mit rückwärts oder auf die Seite gelehntem Kopfe; ängstliche und mühselige Träume; Umherwerfen im Schlafe.

Ueberlaufendes Frösteln mit kalten Händen, früh — täglich Nachmittags mehre Anfälle von Frost, mit Durst und Kälte an Händen und Füßen, sodann Hitze des blassen

Gesichts und der Hände und Füße — Frost, dann Hitze ohne Durst, alle Tage — Frost, dann Hitze mit Durst.

Schauder über den Oberkörper — Schauder über die Oberschenkel — Schauder über den Körper — Fieberschauder über den ganzen Körper, mit heißen Wangen, ohne Durst.

Kaltes Gesicht — kalte Hände und überlaufendes Frösteln, selbst am warmen Ofen — kaltes, blasses Gesicht.

Heißes Ueberlaufen am Knie — widriges Wärmegefühl im Unterleibe — Hitze — Hitze, Abends und Nachts — Hitzgefühl und Hitze, mit Röthe im Gesicht — Hitze und Röthe der Wangen, ohne Durst — brennende Hitze über das Gesicht, mit Backenröthe und Durst — (Hitze mit Gesichtsröthe und Schweiß, ohne Durst) — tägiges Fieber zur selbigen Stunde.

Kalter Stirn- und Händeschweiß; Brustschweiß; kalter Schweiß an Stirne, Nase und Händen.

Durstlosigkeit bei Frösteln, bei Schauder mit heißen Wangen, bei der Fieberhitze, (bei Hitze, mit Gesichtsröthe und Schweiß), und bei Hitze und Röthe der Wangen — Durst; Durst im Fieberfroste, bei der Fieberhitze, bei brennender Gesichtshitze und Backenröthe, und beim Schweiße.

Gesichtsblässe.

Erbrechen des Genossenen, vor dem Fieberfroste; Erbrechen und Durchfall, bei Fieber; Wabblichkeit in der Herzgru-

be und Schauder; schneidendes Bauchweh, bei Fieber: Frost mit partieller Kälte, dann partielle Hitze; Gähnen und Schauder; gelbe Gesichtsfarbe und blaue Ränder um die Augen, bei der Fieberhitze.

Cocculus.

Abgebrochenes Gähnen; gewaltsames Gähnen; Renken der Glieder; Schläfrigkeit früh nach dem Erwachen und am Tage; Schlummersucht; wachende Schläfrigkeitsbetäubung; Schlaflosigkeit wegen Angst, wegen Unruhe und wegen vieler Ideen; öfteres Erwachen; Schlaflosigkeit bis früh 4 Uhr; Erwachen des Nachts, mit Furchtsamkeit; Schläfrigkeit früh beim Erwachen; Erwachen des Nachts mit Gefühl, als sei es ihm zu warm; er legt im Schlafe den einen Arm unter den Kopf; (er legt sich im Schlafe auf den Bauch); lebhafte, aber unerinnerliche Träume; Furcht erregende Träume; Traum von Sterben und Tod; Traum, die Kniee wären Einem geschwollen: öfteres Erwachen wie durch Schreck.

Abendfrost — inneres Frieren, daß er zittert, Abends — Schüttelfrost, früh — Frost, der durch Ofenwärme nicht vergeht — Frost und Kältegefühl auf dem Rücken — Frost am Körper, mit Glühen der Wangen — bald Frost, bald Hitze — schneller Wechsel von Frost und Hitze — Frost ohne Durst, mit kalten Händen, kalten Backenknochen und kalter Nase, dann Hitze mit Durst, und dann Schweiß.

Schauder um den Kopf herum — Schauder im Rücken, Abends — Schauder über die Brüste — Schauder an den untern Theilen des Körpers — wiederkehrende kurze Schauder, besonders durch die Untergliedmaßen —

Schauder durch den ganzen Körper — Schauderfrost über den Körper, Nachmittags — öfteres Grausen, mit Heißwerden abwechselnd, ohne Durst — öfterer Schauderfrost und darauf fliegende Hitze am Kopfe — Abends heiße Hände, mit trocknem Hitzgefühl über den Körper bis früh 4 Uhr, dann Schauder und kalte Hände den ganzen Tag.

Kältefühl auf der Achsel und an den Händen — allgemeine Kälte — es rieselt ihm kalt über den Rücken, obschon er am warmen Ofen sitzt — abwechselnd kalt oder heiß ist bald die eine, bald die andere Hand — kalte Füße und brennende Hitze in den Backen.

Hitzgefühl über den Körper mit heißen Händen, Abends bis früh 4 Uhr, dann Schauder und kalte Hände den ganzen Tag — fliegende Hitze im Gesicht — schnell überlaufende Hitze — vermehrtes Hitzgefühl — Hitze in der Stirne — (Hitze im äußern und innern Ohre) — Hitzgefühl im Magen und Schlunde — (äußere Hitze des Körpers, ohne daß er Hitze fühlt und ohne Durst) — Brennen im Unterleibe — Brennen und Krabbeln unter der Achsel — flüchtige Anfälle von brennender Hitze und Röthe der Backen — Hitze im Gesicht und Backenröthe, ohne oder mit Durst.

Schweißige Hände; allgemeiner Schweiß, am meisten auf der Brust und am kranken Theile; Schweiß vom Abend bis zum Morgen; Schweiß bei der mindesten Bewegung; kalter Schweiß an Stirne und Händen; kalter Schweiß bald der einen, bald der andern Hand; kalter Fußschweiß.

Durstlosigkeit bei Schüttelfrost, bei abwechselndem Grausen und Heißsein, und bei äußerer Hitze; Abscheu vor Trinken — Durst; Durst bei der Fieberhitze, und bei Hitze und Röthe des Gesichts.

Schneller Puls bei Hitzgefühl; sehr kleiner und harter Puls.

Röthe der linken Hand.

Verlangen auf herzstärkende, kräftige Genüsse, bei innerem Frieren; Zittern in allen Gliedern und Frost; bläuliche Hände, bei allgemeiner Kälte; (große Beängstigung und Uebelkeit, bei Fieberhitze); Trockenheit im Halse, bei Hitzgefühl im Magen und Schlunde; (Uebelkeit und Beängstigung, bei Fieberhitze); Unerträglichkeit der freien Luft; bei Hitze und Röthe der Backen; schneller Puls, bei Hitzgefühl.

C o f f e a.

Gähnen; Schlaftrunkenheit; wenig Schlaf; Schlaflosigkeit nach Mitternacht, mit Blähungsstauchung und Hitzgefühl; unruhiger Schlaf und vieles Umwenden im Bette; öfteres Erwachen gegen Morgen; Schlaf blos bis 3 Uhr früh; Erwachen des Nachts, mit großer Trockenheit über und über und heißem Odem; leichte, lebhafte und schreckhafte Träume; öfteres Erwachen wie durch Schreck; Umherwerfen im Schlafe.

Frösteln durch den Körper — heftiger Frost — Frostanfälle und Schauder im Rücken — innerer Schauder, mit Frost und zugleich Hitze im Kopfe und Schweiß im Gesicht, ohne Durst — etwas Frost und zugleich etwas Hitze in den Backen — Frösteln im Rücken, mit Hitz-

gefühl vermischt — Frösteln, dann geringe Hitze ohne Durst.

Schauder innerlich, selbst in der Brust, und Frost und Hitze im Kopfe, mit Gesichtsschweiß — innerlicher Schauder, selbst in der Brust, und Frost und zugleich Hitze im Kopfe und Schweiß im Gesicht, ohne Durst — äußere Hitze am ganzen Körper, mit Schauder am hintern Theile des Körpers herab, dann kalte Hände und Füße, dann bald große Kälte, bald große Hitze — Schauder, mit Hitze und Röthe der einen Wange.

Kälte der Hände, dann der Füße — Kältegefühl am ganzen Körper, dann schnelle Hitze und Röthe des Gesichts mit kalten Händen.

Aeußere allgemeine Hitze, mit Schauder am hintern Theile des Körpers, dann kalte Hände und Füße, und hierauf große Kälte, mit großer Hitze abwechselnd, Abends — Hitzgefühl, früh — Hitzgefühl am ganzen Körper, Nachts — Wärme im Unterleibe und in der Brust — trockene Wärme und Hitze im Gesicht — ungewöhnlich warme Füße — Fieberhitze — Hitze im Gesicht und Röthe der Wangen — Wärmegefühl mit etwas rothem Gesicht, ohne Durst — allgemeine Hitze mit Gesichtsröthe und Durst, dann Schweiß über und über und zu Anfang desselben noch Durst; Nachmittags — Gefühl allgemeiner Hitze, Abends, dann des Nachts Schweiß.

Schweiß am Halse; Schweißduftung gegen Morgen.

Durstlosigkeit bei Frost, bei Schauder in der Brust, Frost und Hitze im Kopfe und Schweiß im Gesicht, bei nächtli-

cher Hitze, und bei Wärmegefühl mit etwas rothem Gesicht — Durst; Durst bei allgemeiner Hitze und beim Schweiße.

Blutdrang nach dem Kopfe und Kopfweh, bei Fußkälte; Trockenheitsgefühl im Munde, bei Schauder am hintern Theile des Körpers und Hitze des ganzen Körpers; Deliriren, bei Hitze; Schwere im Kopfe, mit Gesichtshitze; kolikartige Stauchung der Blähungen unter den kurzen Ribben und Schlaflosigkeit, bei Hitzgefühl am Körper.

Colchicum.

(Gähnen — Colchic. sem.); Schläfrigkeit; (Tagschläfrigkeit — Colchic. sem.); unruhiger Schlaf; schreckhaftes Erwachen.

Oefterer Schauder den Rücken hinab — (Frostschauder durch alle Glieder — Colchic. sem.)

Kalte Hände und Füße.

(Trockne Hitze der Haut — Colchic. sem.) — Hitze des Körpers, Nachts — durch das Brustbein sich verbreitendes Brennen.

(Unterdrückte Transpiration — Colchic. sem.)

Durst.

(Großer, voller und harter Puls von 90 bis 100 Schlägen — Colchic. sem.); gereizter Puls; kleiner und geschwinder Puls.

Colocynthis.

Unruhiger Schlaf und Herumwerfen im Bette; viel Träume; wohllüstige Träume mit Pollution; ängstliche Träume.

Frost.

Schauder in den Wangen — Schauderfrost — Schaudern durch den ganzen Körper, mit kalten Händen, während der übrige Körper heiß ist, ohne Durst, früh.

Kühles Gefühl um den Kopf — Kältegefühl in den Knieen — Kälte des Körpers — kalte Hände und warmes Gesicht.

Fieberhitze — schnell überlaufendes Wärmegefühl über den ganzen Körper, ohne Durst — Hitzgefühl im Innern des ganzen Körpers, mit äußerlich fühlbarer Wärme.

Schweiß am Gesicht und Kopfe und an den Unterschenkeln; Nachtschweiß; (Schweiß von urinartigem Geruch an Kopf, Händen, Schenkeln und Füßen, Nachts.)

Durstlosigkeit bei Schauder durch den Körper, mit äußerer Körperhitze und kalten Händen, und bei Wärmegefühl über den Körper — viel Appetit zum Trinken, ohne Durst — Durst.

Geschwinder und voller Puls; langsamer und voller Puls — er fühlt den Schlag des Herzens und der Adern durch den ganzen Körper.

Gesichtsblässe.

C o n i u m.

Gähnen; Schläfrigkeit früh beim Aufstehen; Tagschläfrigkeit; Abendschläfrigkeit; Schlaf; Schlummersucht; Schlafsucht; Schlaflosigkeit; unruhiger Schlaf; Schlaflosigkeit bis nach Mitternacht; früh zeitigeres Erwachen als sonst; geile Träume; ängstliche Träume; Traum voll Beschämung; furchtsame Träume; Träume von kläglichen Krankheiten; im Schlafe Zuckungen in Armen und Händen und Hin- und Herdrehen der Augen.

Frieren mit Zittern in allen Gliedern — Frostigkeit — Frostigkeit und Kälte des Körpers, früh.

Schauder — Frostschauder über den Körper, ohne Durst — Frostschauder und Kälte Vormittags, glühende äußere Hitze Nachmittags — Schauder über den ganzen Körper, dann Hitze und Durst.

Kälte und Frostigkeit, früh — Kälte und Frostschauder, früh, dann Nachmittags Gefühl glühender Hitze über alle Glieder.

Ueberlaufendes Wärmegefühl über den ganzen Körper, ohne Durst — große Hitze — Empfindung innerer und äußerer Hitze — Brennen in der Brustbeingegend — innere Hitze mit Gesichtsröthe, ohne Durst — starke Hitze mit großem Schweiß und Durst — hitziges Fieber — schleichendes Fieber — eintägiges Fieber.

Ausdünstung; Nachtschweiß; örtlicher, stinkender, beißender Schweiß; Röthe und Schweiß am ganzen Körper.

Durstlosigkeit bei Froftschauder, bei überlaufender Wärme, und bei Hitze und Röthe des Gesichts — Durst; Durst bei Hitze, und bei der Fieberhitze.

Große, langsame Pulse, zwischen denen ohne Ordnung mehre kleine, schnelle erfolgen; geschwinder Puls; schneller Puls bei Hitze; langsamer und matter Puls: Pulslosigkeit; Puls an Stärke und Geschwindigkeit ungleich.

Entzündung der ganzen Körperhaut.

Gleichgültige, niedergeschlagene Gemüthsstimmung und schwindliche Zusammengeschnürtheit des Gehirns, bei Frost und Kälte; verdrießliche Unbesinnlichkeit und Schwindel, mit äußerem Kopfschmerz wie Zusammengezogenheit auf dem Stirnbein, bei Frostigkeit; Leibschmerzen mit Frost; Appetitlosigkeit, Durchfall und Erbrechen, bei starker Hitze und Schweiß.

C r o c u s.

Gähnen; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit nach dem Mittagsessen und Abendessen; (Erwachen nach Mitternacht mit Unruhe); öfteres Erwachen und Herumwerfen; sehr frühes Erwachen; verworrene Träume; lebhafte Träume über nächst vergangene Tagesbegebenheiten; Traum voll Hindernisse; lebhafte Träume, in denen man bald da, bald dort ist; Traum von Feuersbrunst; furchtbare Träume; (Traum vom Tode eines nahen Verwandten); Aufschreien und Singen im Schlafe.

Es rieselt ihr frostig den Rücken heran — Frost — Frieren mit etwas Durst — Frost mit kalten Händen

und Gesichtsblässe — Frieren, mit Brennen der Augenlider und Durst, Abends.

Einmaliges Niesen, und dann gleich Frostschauder vom Nacken bis in die Füße, Abends — Frostschauder.

Kältegefühl am Stirnbein und im Rücken.

Schnell überlaufendes Wärmegefühl — ungemeines Hitzgefühl — Hitze im Gesicht — große Hitze — heiß am ganzen Leibe — Brennen auf beiden Brustseiten — Brennen im Magen — Brennen und Kriebeln der Fußsohlen — heftige Hitze am ganzen Körper, mit Gesichtsröthe und heftigem Durste.

Schweiß am Untertheil des Körpers; kalter Stirnschweiß.

Durstlosigkeit bei Hitze am Körper — Durst nach kaltem Getränk, wovon sie aber nur wenig zu sich nimmt — Durst; einiger Durst, bei Frieren.

Schnellerer Puls — Wallung im Blute; aufgelaufene Adern.

Glühen im Gesicht; Scharlachröthe des ganzen Körpers.

Einmaliges Niesen, dann Frostschauder; Uebelkeit und Frostschauder; Gähnen, bei Frost über Rücken und Arme; Gänsehaut, bei Frost über Rücken und Arme; drehend im Kopfe und heiß am Körper; wie berauscht im Kopfe und Wärmegefühl im Gesicht; Eingenommenheit der Augen, bei Wärmegefühl im Gesicht; Kriebeln und Brennen in

den Unterfüßen; Prickeln in der Haut, bei Hitzgefühl; aufgelaufene Adern, bei Hitzgefühl.

Cuprum.

Gähnen; Schläfrigkeit; tiefer Schlaf nach den Leibschmerzen; tiefer, mehrstündiger Schlaf; Schlaflosigkeit; im Schlafe Knurren im Unterleibe; krampfhafte Anfälle im Schlafe.

Frösteln — Frost und Zähneklappern — Schüttelfrost über den Körper.

Kalte Hände.

Fliegende Hitze — heißes Gesicht ohne Hitzgefühl — Fieberhitze — heftiges Fieber — abzehrendes Fieber.

Feuchte Haut; starker Nachtschweiß; kalter Schweiß.

Puls voll, doch von natürlicher Geschwindigkeit; Puls voll, schnell und stark, in den Wahnsinnanfällen; geschwinderer Puls; kleiner und schwacher Puls; weicher und langsamer Puls.

Gesichtsröthe — Gesichtsblässe.

Zähneklappern beim Froste.

Cyclamen.

Gähnen; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit nach Tische, Mittags; große Abendschläfrigkeit; große Neigung zum

Schlummer, den ganzen Vormittag; ununterbrochener Nachtschlaf; unruhiger Schlaf; Nachts öfteres Erwachen; Abends spätes Einschlafen; früh sehr zeitiges Erwachen; leichte Träume; Pollution im Schlafe; Alpdrücken.

Frost des Abends — plötzliches Zusammenschaudern unter Frostgefühl — Frost und Kälte des Körpers — Frost und Kälte, dann Hitze ohne Durst, mit Gesichtsröthe — Frost gegen Abend, mit Schaudern und Schütteln, dann Hitze an und in einzelnen Theilen.

Schauder durch den ganzen Körper, früh — plötzliches Zusammenschaudern unter Frostgefühl, Abends.

Kälte und Frost des Körpers, Nachmittags — kalte Hände und heiße Stirne, früh — kalte Wangen und heiße Hände.

Hitzgefühl am ganzen Körper, ohne Durst — Hitze im linken Unterschenkel und ziehender Schmerz darin, Abends — Hitze einzelner Theile, als: der Hände, des Halses, Nackens.

Nachtschweiß; übelriechender Schweiß zwischen den Fußzehen.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit bei Frost, bei Gesichtshitze und kalten Händen, bei der Fieberhitze, und bei Hitzgefühl am ganzen Körper — Durst bei Wärme des Gesichts und der Hände, und nach Hitze einzelner Theile.

Anschwellung der Adern.

Schläfrigkeit und Frostigkeit; Aengstlichkeit, bei Hitze an einzelnen Theilen; ziehender Schmerz nnd Hitze im Unterschenkel; Anschwellung der Adern der Hände und Hitze der Hände, mit kalten Wangen.

Digitalis.

Beständiges Strecken der Füße wegen Mattigkeit; Gähnen und Dehnen; Schläfrigkeit; Nachts bloßer Schlummer; starker Schlaf; unruhiger Schlaf wegen steten Harndrängens; Nachtunruhe und Herumwerfen; öfteres Erwachen Nachts wie von Aengstlichkeit; er kann Nachts nicht auf den Seiten, blos auf dem Rücken liegen; viel Träume; lustige Träume; Nachts öfteres Erwachen durch einen Traum, als fiele er von einer Höhe oder ins Wasser; unangenehme Träume voll fehlgeschlagener Absichten; Nachts im Schlafe stumpfe Stiche durch das ganze Gehirn; Schmerz im Schulter- und Ellbogengelenk im halben Schlafe; öfteres schreckhaftes Erwachen Nachts.

Frost im Rücken — innerlicher Frost — Frost und Kälte, innerlich und äußerlich im ganzen Körper — inneres Frösteln mit erhöheter äußerer Wärme — Frost über den Körper, mit Röthe und Hitze des Gesichts — Frösteln im Rücken, mit Brennen des Kopfs, des Gesichts und der Ohren und Backenröthe.

Schauder über den Rücken — Schauder, dann Hitze, dann starke Ausdünstung — 3 — 4maliger Schauder, Nachmittags, Nachts Schweiß.

Kühle um die Brust — Kälte am Knie — Kälte der einen, Wärme der andern Hand — eiskalte Hände und Füße — innere Kälte im Körper — Kälte und Frost, innerlich

und äußerlich — Kältegefühl durch den ganzen Körper, wobei der Körper, das Gesicht ausgenommen, kühler ist — Kälte, und nach 14 Stunden Wärme über den Körper, mit kaltem Stirnschweiß — Kälte des Körpers, mit klebrigem Schweiß — Kälte der Glieder und kalter Schweiß.

Aeußerlich fühlbare ungewöhnliche Wärme und innerliches Frösteln im ganzen Körper — Hitze im und am Kopfe — Gefühl großer Hitze in den Därmen und im Magen — große Hitze an der Brust — plötzlich entstehende Wärme durch den Körper — Brennen im rechten Augenbraubogen — Brennen der Ohren, des Gesichts und Kopfes, und Frösteln im Rücken — Brennen in der Magengegend — Brennen in der rechten Wade — allgemeine Hitze und Schweiß, ohne Durst.

Schweiß in den Handflächen; Schweiß, früh; Nachtschweiß im Schlafe; kalter Schweiß.

Durstlosigkeit bei allgemeiner Hitze.

Langsamer, aber starker Puls; kleiner und geschwinder Puls; Verminderung des Pulses von 82 zu 39; langsamer Puls; der Puls sinkt zu 50 und endlich zu 35 Schlägen herab; Puls ungleich, zu 40 bis 58 Schlägen; der Puls sinkt von 65 zu 50 Schlägen, die ganz unregelmäßig sind, immer zwischen 3, 4 weichen ein voller und harter; der langsame Puls fängt plötzlich an, ein paar Schläge schnell zu thun, oder es ist dann und wann ein Schlag gar nicht zu fühlen; aussetzender Puls.

Gesichsblässe.

Das linke Auge erscheint um vieles kleiner, bei Rückenfrost und Gesichtshitze; Erbrechen und Uebelkeit, mit Kälte der Glieder; Harnfluß und Durchlauf, mit kalten Händen und Füßen; Gähnen und Dehnen, mit Frostigkeit; Vergeßlichkeit, bei Kopfhitze; Schmerz und Hitze im Magen; Drücken und Brennen in der Magengegend; jählinge äußerste Mattigkeit, als sollte er das Bewußtsein verlieren, mit allgemeiner Hitze und Schweiß; Schwäche aller Theile, nach Hitze durch den ganzen Körper.

D r o s e r a.

Gähnen und Dehnen; Schlaflosigkeit; sehr lebhafte, theils erfreuliche, theils ängstliche Träume; ärgerlicher Traum; Schnarchen im Schlafe; Schmerz in den Knochen des Schenkels, im Schlafe; Aufschrecken im Schlafe.

Fieberfrost — öftere Anfälle bald von Frost, bald von Hitze, Nachmittags — tägliches Wechselfieber: Vormittags bis Mittag Frost, mit eiskalten Händen und blauen Nägeln, nach dem Froste Durst, dann Gesichtshitze, und Nachts darauf Schweiß — beständiger Frost, dann Durst und Kopfhitze — Frost den Tag über, die Nacht Hitze.

Schauder, ohne äußere Kälte und ohne Durst — Schauder in der Ruhe, nicht bei Bewegung — Frostschauder über den Körper, mit kalten Händen und Hitzgefühl im Gesicht, ohne Durst, 2 Mal an einem Tage — schnell überlaufendes Hitzgefühl über den ganzen Körper, und 24 Stunden darauf Frostschauder über den ganzen Körper, ohne Durst.

Kältegefühl, Nachts — Kälte des Gesichts, der Nase und Hände — es ist ihm immer wie zu kalt — (Kälte der lin-

ken, Hitze der rechten Gesichtshälfte) — (kalte Wangen und heiße Hände, Abends.)

Schnell überlaufendes Hitzgefühl über den Körper, und 24 Stunden darauf Frostschauder über den Körper, ohne Durst — Hitze im Kopfe — Wärme des Oberkörpers, gegen Abend — brennende Empfinduug in der Mitte der Brust — Hitze und Röthe im Gesicht — (Hitze und Schweiß an Brust, Oberschenkeln und Kniekehlen.)

Gesichtsschweiß, Nachts; Schweiß; Nachtschweiß.

Durstlosigkeit bei Frostschauder und bei Schauder über den Körper, kalten Händen und Gesichtshitze — Durst; Durst nach dem Fieberfrost, bei fieberhafter Kopfhitze, (und bei Hitze und Schweiß einzelner Theile).

Eingenommener, schwerer Kopf, bei Frost; (stechende Schmerzen in der linken Gesichtshälfte und Kälte derselben); Uebelkeit, bei Frostschauder mit kalten Händen und Hitze im Gesicht; Brecherlichkeit, bei Frost und Hitze; Erbrechen, wobei zuletzt Galle kommt, bei Fieberfrost; blaue Nägel, bei Frost mit eiskalten Händen; Aengstlichkeit, bei Hitzgefühl; Schwere im Kopfe und klopfender Schmerz im Hinterkopfe, bei der fieberhaften Gesichtshitze; Ausfluß wässerigen Speichels, bei fieberhafter Kopfhitze.

Dulcamara.

Gähnen; Schläfrigkeit am Tage; gegen Morgen eine Art Wachen mit geschlossenen Augen; Schlaflosigkeit; (Schlaflosigkeit wegen Jucken am vordern Theile des Körpers); Schlaflosigkeit, Blutwallung, Stechen und Jucken in der

Haut; unruhiger Schlaf; Herumwerfen im Bette die ganze Nacht; nach 4 Uhr früh wurde der Schlaf sehr unruhig; zeitiges Erwachen, ohne wieder einschlafen zu können; schreckhafte Träume, die ihn nöthigen, aus dem Bette zu springen; Schnarchen im Schlafe; Emporfahren wie von Schreck, beim Einschlafen; häufiger Schweiß im Schlafe.

Oefteres Frösteln — Frostigkeit in den Gliedern — Schütteln wie von Uebelkeit und Frost, mit Kältegefühl und Kälte am ganzen Körper, so daß er sich am heißesten Ofen nicht erwärmen konnte — Hitze über den Körper mit Durst, nachher Frösteln.

Eiskälte, Schwere und Unbeweglichkeit des Arms — Eiskälte des ganzen Körpes.

Hitze und Hitzgefühl über den Körper mit Durst, nachher Frösteln — Hitze im Kopfe — Hitze und Brennen in der Haut — heftiges Fieber mit starker Hitze und trockner Haut, täglich, alle 15, 16 Stunden — Hitze, Nachts — Brennen in den Füßen — Brennen und Hitze in der Haut — Hitze des Körpers, mit Brennen im Gesicht — Brennen in der Haut des Rückens, mit Schweiß im Gesicht — doppelt dreitägiges Fieber.

Viel Schweiß der hohlen Hände; mehrtägiger Schweiß; allgemeiner Nachtschweiß; übelriechender Schweiß — Trockenheit, Hitze und Brennen der Haut.

Durst bei Hitze über den ganzen Körper.

Langsamer und voller Puls, bei Hitze: weicher, voller und langsamer Puls mit springenden Schlägen, bei Hitze — Blutwallung.

Schwere des Kopfs und allgemeine Ermattung, bei öfterem Frösteln; Kopfweh, Trägheit nnd Neigung zum Erbrechen, bei Kälte des Körpers; Unbehaglichkeit in den Gliedern, bei Frost; Angst, Erbrechen und Uebelkeit, bei Hitze; Leibesverstopfung und schmerzhafte Harnverhaltung, bei Hitze; Blutwallung, bei heißer Haut; weicher, voller, langsamer Puls, mit springenden Schlägen, bei Hitze der Haut.

Euonymus.

[Von dieser Arzenei kommen in diesem Bande keine Symptome vor.]

Euphrasia.

Schläfrigkeit am Tage; betäubter Frühschlaf; Schläfrigkeit, ohne schlafen zu können; Schlaflosigkeit bis 2 Uhr Nachts; öfteres Erwachen aus dem Schlafe wie durch Schreck.

Frost über den Körper — innerlicher Frost, Vormittags, Nachmittags aber Frost und Kälte an den Armen.

Kalte Hände und Hitze und Röthe des Gesichts.

Hitzgefühl im Backen — innere Hitzempfindung und feine Stiche am Kinn; rothes, heißes Gesicht.

Schweiß Nachts im Schlafe; Schweiß von heftigem Geruch.

Gesichtsblässe.

Feine Stiche am Kinn, bei innerem Hitzgefühl; flüchtige Stiche und Hitzgefühl im Backen.

Ferrum.

Gähnen und Dehnen; Schläfrigkeit; schwerer Frühschlaf, woraus man sich nicht finden kann; Schläfrigkeit nach dem Mittagessen; Tagschläfrigkeit; unruhiger Schlaf; ängstliches Herumwerfen im Bette; Erwachen des Nachts alle Stunden; leichter, schlummerartiger Schlaf; sie schläft ermüdet ein, schläft aber unruhig, erwacht und kann lange nicht wieder einschlafen; spätes Einschlafen; sie kann Nachts blos auf dem Rücken, nicht auf der Seite liegen; von vielen Träumen beunruhigter Schlaf; lebhafte Träume; Traum, er sei im Kriege, ins Wasser gefallen u. s. w.; Schlaf mit halboffenen Augen; Pollutionen im Schlafe; Schweiß im Schlummer des Nachts.

Schüttelfrost ohne äußere Kälte, Abends — (Frost, und während desselben kam glühende Gesichtshitze.

Kälte der Hände und Füße — Kälte über und über, Abends im Bette — kalte Füße, mit Brennen am Oberkörper.

Fliegende Hitze im Gesicht — Hitze kommt gleichsam vom Unterleibe herauf, Nachts — (Gesichtshitze, früh) — Hitze — Abendhitze — Brennen oben im Brustbein und im Magen — Brennen äußerlich am Halse und zwischen

den Schulterblättern und so überhaupt am Oberkörper, bei kalten Füßen, Abends — Hitze am Körper, mit Wangenröthe.

Viel Schweiß; Morgenschweiß, lange Zeit; Nachtschweiß; Schweiß beim Gehen.

Durstlosigkeit; Abscheu vor Trinken und Essen — Durst.

Puls kaum fühlbar — Wallung im Blute; die Adern am Kopfe sind angeschwollen.

Gesichtsblässe.

Mattigkeit und Kälte der Füße; Aengstlichkeit bei Hitze; Blutdrang nach dem Kopfe, bei fliegender Gesichtshitze; das Blut strömt nach dem Kopfe und es zieht ihr die Kehle zu, bei Brennen am Oberkörper; Trockenheit des Mundes und Aufsteigen übeln Dunstes und fauligen Geschmacks in den Mund, bei vom Unterleib heraufkommender Hitze.

Guajacum.

Dehnen und Renken der Glieder; Gefühl als hätte man nicht ausgeschlafen; Schläfrigkeit des Nachmittags; späteres Einschlafen und früheres Erwachen als sonst; früh beim Aufwachen ist ihm, als hätte er gar nicht geschlafen; lebhafter Traum von wissenschaftlichen Gegenständen; Träume von Schlägereien; Traum, sie solle mit Messern erstochen werden; öfteres Erwachen wie durch Schreck: es war, als wenn er fiele; Traum, es lege sich Jemand auf ihn: er konnte vor Angst nicht schreien und keinen Odem kriegen, endlich erwachte er mit einem Geschrei (Alpdrü-

cken); beim Einschlummern war es ihm, als würfe ihn Jemand ein Tuch ins Gesicht; öfteres Erwachen wie durch Schreck.

Fieberfrost im Rücken — Frösteln selbst am warmen Ofen — innerer Frost im ganzen Körper, und gleich darauf Hitze, besonders im Gesicht, ohne Durst, gegen Abend — Frost Vormittags und Abends, und jeden Morgen etwas Schweiß.

Schauder im Rücken, Nachmittags — Schauder an den Brüsten.

Hitzgefühl in der Haut des Unterschenkels — Gesichtshitze mit Durst.

Starker Schweiß im Rücken, Nachts; viel Schweiß, beim Gehen im Freien.

Durstlosigkeit bei Hitze — viel Durst; Durst bei Gesichtshitze.

Wimmern und Hitzgefühl in der Haut des Unterschenkels.

Helleborus.

Dehnen und Strecken der Glieder; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit des Morgens; Schlummer mit halbgeöffneten Augen; unruhiger Schlaf mit öfterem Umwenden; verworrene, unerinnerliche und ängstliche Träume.

Innerer Frost und Schauder und brennende Hitze über den ganzen Körper, ohne Durst; wenn er trinken wollte, widerstand es ihm und er konnte nur wenig auf einmal zu

sich nehmen, Abends — Frostgefühl am ganzen Körper, mit kalten Fingern und Hitze im Kopfe — mehrtägiges Fieber: außer dem Bette beständiger durstloser Frost über den Körper, mit kalten Händen und innerer brennender Hitze, im Bette sogleich Hitze und Schweiß über und über, auch ohne Durst — Frostigkeit alle Abende, und alle Morgen Schweiß.

Schauder, der von den Armen anfängt — nach 5tägigem durstlosem Frostschauder, Durst — abwechselnde Anfälle von allgemeiner Hitze, dann Schauder und Kälte.

Kältegefühl im Unterleibe — Kälte der Hände — (Abends kalte Füße) — Kälte des Körpers, früh — Kälte der Hände und Füße, mit heftiger innerer Kopfhitze, dann gelinder Schweiß — Schweiß in den Handflächen, bei kaltem Handrücken — Kälte des Körpers und kalter Stirnschweiß, bei einem Anfall, wo er jähling zur Erde fällt — Eiskälte und kalter Schweiß über und über.

Abends brennende Hitze über den Körper, mit innerem Schauder und Frost, ohne Durst: wenn er trinken wollte, widerstand es ihm und er konnte nur wenig auf einmal zu sich nehmen — öftere abwechselnde Anfälle von allgemeiner trockner Hitze, dann Schauder und Kälte — Hitze und Brennen im Kopfe — erhöhete Wärme im untern Theil der Brusthöhle — Kopfhitze — Gesichtshitze — Brennen im Magen, das durch den Schlund heraufsteigt — Hitze des Körpers mit Schweiß.

Schweiß an den Unterfüßen; allgemeiner Schweiß, gegen Morgen; kalter Schweiß.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit bei Fieber- und Schüttelfrost, bei Froststchauder, und bei Fieberhitze — wenn er, bei äußerer brennender Hitze und innerem Froste und Schauder, trinken wollte, widerstand es ihm und er konnte nur wenig auf einmal zu sich nehmen — Durst; Durst nach dem Frostschauder.

Starker Puls: sehr kleiner Puls; langsamer Puls; Pulslosigkeit — er fühlt den Pulsschlag lebhaft durch den ganzen Körper, am meisten am Herzen; Pulsschläge auf der Stirne und den Schläfen.

Gesichtsblässe.

Dummheit im Kopfe und Schlafrigkeit, bei Frost und Kopfhitze; Schwerheit und Hitze im Kopfe, bei Frost; schmerzhafte Empfindlichkeit des äußern Kopfes, bei Schüttelfrost; Zerschlagenheitsschmerz im Hinterkopfe, bei Frost und Kopfhitze; gelbliche Gesichtsfarbe, bei Schauder; Schwerheit und Mattigkeit der Füße und Steifigkeit in den Kniekehlen, bei Frost und Kopfhitze; ziehendes Reißen in den Gliedern und Stiche in den Gelenken, bei Schüttelfrost; Anfall, wo er mit Stammeln, jedoch mit Bewußtsein, zur Erde fällt, mit Kälte des Körpers; Pulslosigkeit, bei Eiskälte des Körpers und kaltem Schweiß; Gänsehaut, beim Schüttelfrost; Dummheit und Hitze im Kopfe.

Hyoscyamus.

Schläfrigkeit; tiefer Schlummer; Schlaf; in beständigen Schlaf versunken und dumm; 2 und 3tägiger Schlaf; wachende Schlummersucht; Schlaflosigkeit; Schlaflosigkeit wegen ruhiger Geistesheiterkeit; unruhiger Schlaf;

öfteres Erwachen; spätes Einschlafen Abends; geile Träume; ängstlicher Traum von wüthend auf ihn losspringenden Katzen; schreckhafte Träume; Schwatzen im Schlafe vom Kriege; Erwachen mit Geschrei; lächerliche Miene im Schlummer; Schnarchen im Schlafe; Aufschrecken aus dem Schlafe; Zähneknirschen, Zucken und Aufheben der Glieder im Schlafe; Schweiß während des Schlafs.

Frost und Schauder über den Körper — Abendfrost, dann reichlicher Schweiß.

Schauder und Frost über den ganzen Körper — Frostschauder über den Körper, mit kalten Händen und heißem Gesicht, ohne Durst: den folgenden Tag wiederkehrend.

Kaltes, blasses Gesicht — kalte Füße — große Kälte der Gliedmaßen — nachmittägiges Fieber voll Kälte und Schmerz — Kälte des Körpers.

(Wärmegefühl im Rücken) — Hitze und Kriebeln im Kopfe — große Hitze im ganzen Körper mit Durst, Abends — Hitze im Gesicht und in den Ohrläppchen, mit etwas Gesichtsröthe — widernatürliche Hitze — Hitze im untern Theil der Nase — brennende Hitze im Gesicht — Brennen im Magen — brennende Hitze im ganzen innern Körper — äußere brennende Hitze des ganzen Körpers — Hitze und Röthe im Gesicht.

Ausdünstung; große Schweiße; Schweiß im Schlafe; kühler Schweiß; sauer riechender Schweiß.

Durstlosigkeit bei Frostschauder über den Körper, kalten Händen und heißem Gesicht; Abscheu vor Getränken — Durst; Durst bei Hitze im ganzen Körper.

Geschwinder, voller und starker Puls; starker Puls; harter Puls; erhöheter Blutlauf; kleiner, geschwinder und absetzender Puls; sehr kleiner, schwacher Puls; Verminderung des Pulses von 85 zu 59; schwacher und regelloser Puls — aufgetriebene Adern am ganzen Körper; (das Blut brennt in den Adern.)

Die Haut des ganzen Körpers ist entzündet und von röthlicher Zinnoberfarbe — Gesichtsblässe.

Durchlauf und Krämpfe, mit Kälte des Körpers; Rückenschmerz, bei Kälte; allgemeine Entkräftung und Zittern, bei Kälte der Glieder; Kopfschmerz bei Körperhitze; Kribeln und Hitze im Kopfe; sehr erweiterte Pupillen, bei Hitze und Röthe im Gesicht; fauler Geschmack und vieler Schleim im Munde, bei Hitze im ganzen Körper.

I g n a t i a.

Abgebrochenes Gähnen; Gähnen; Schläfrigkeit; er ist wie im Schlummer: es verdrießt ihn zu reden und die Augen zu öffnen; traumvoller Schlummer; Schlaf; tiefer und doch nicht erquickender Schlaf; Schlaflosigkeit; Schlaflosigkeit wie von Wallung im Blute; er verändert Nachts oft seine Lage; so leiser Schlaf, daß man alles dabei hört; er erwacht weinend aus traurigen Träumen; Erwachen mit mürrischem oder mir freundlichem Gesicht; er liegt im Schlafe auf dem Rücken und legt die Hand unter den Kopf; schlummerndes Träumen vor Mitternacht; fixe Idee im Traume; Träume mit Nachdenken, Ueberlegung

und gelehrter Kopfanstrengung; geile Träume; Traum, er sei ins Wasser gefallen und weine; schreckhafte Träume; Erwachen aus grausamen Träumen; Träume voll getäuschter Erwartungen; fixe Idee im Traume, die ihn auch nach dem Aufwachen nicht verläßt; Träume voll Traurigkeit: er erwacht weinend; wimmerndes Schwatzen, Stöhnen, Krunken, Aechzen und weinerliches Reden im Schlafe; im Schlafe ist bald das eine, bald das andere Auge etwas geöffnet; offener Mund im Schlafe; Blähungsabgang im Schlafe; während des Schlafes alle Arten von Athmen abwechselnd; Schnarchen im Schlafe; reißender Schmerz im Daumengelenk, im Frühschlummer; schreckhafte Erschütterungen beim Einschlafen und beim Erwachen aus sehr leisem Schlafe; Bewegung des Mundes im Schlafe, als äße man; Umherwerfen im Bette und Strampeln mit den Füßen im Schlafe; Hitze des Körpers im Schlafe.

Frost im Rücken und über die Arme — Frieren an den Füßen — Frost um die nicht kalten Kniee — Frost, besonders an den Füßen — Frostigkeit bei Sonnenuntergang — Frostigkeit und Kälte, besonders am hintern Theil des Körpers, was sich aber beides sogleich durch äußere Wärme vertreiben läßt — (Frost und Schüttelschauder) — unmäßiger Frost und Kälte über und über, in mäßig kalter Luft — Frost über die Oberarme, bei heißen Ohren — Frost über die Arme, dann Hitze und Röthe der Wangen und Hitze der Hände und Füße, ohne Durst.

Schauder mit Gänsehaut über die Oberschenkel und Vorderarme, dann auch an den Backen — Schauderfrost im Gesicht und an den Armen, mit Gänsehaut und Zähneklappern — (Schüttelschauder und Frost, Nachts Schweiß) — Schauder über den Körper, mit Hitze der

Hände — schüttelnder Schauder mit Gesichtsröthe, Abends — Schauder, dann brennende Hitze des Körpers, Nachmittags.

Kälte im Magen — Kälte der Füße und Unterschenkel — Kälte und Frost, besonders am hintern Theile des Körpers, was sich beides durch äußere Wärme tilgen läßt — Frost, mit Kälte über und über, bei mäßig kalter Luft — kalte Füße und Hände und Hitze des Gesichts — kalte Nase und heiße Kniee.

Allgemeine ängstliche Hitze, mit geringem Schweiß um die Nase und kalten Oberschenkeln, Nachts — plötzliche fliegende Hitzanfälle über den ganzen Körper — Gefühl allgemeiner Hitze, ohne Durst, früh — Hitze im Kopfe — Hitze und Brennen im Nacken oder auf der einen Halsseite — heiße Kniee — erhöhete äußere Wärme — Hitze im ganzen Körper, ohne Durst, Nachmittags — Nachthitze, ohne Durst — Hitze, früh — Brennen im Magen — die Füße sind brennend heiß — äußere Hitze und Röthe, ohne innere Hitze — Brennen und Röthe einer Wange und eines Ohres — Hitze und Röthe der Wangen und heiße Hände.

Häufiger Schweiß der Hände, Abends; Schweiß an der innern Fläche der Hand und der Finger; allgemeiner Schweiß; Schweiß, alle Morgen; kalter Schweiß — Gefühl von Trockenheit in der Haut.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit bei nächtlicher Hitze, bei Gefühl allgemeiner Hitze, bei nach dem Kopf aufsteigender Hitze, und bei Hitze der Wangen, Hände und

Füße — Durst, Nachmittags und Abends; Durst im Fieberfrost.

Gefühl von Anhäufung, Stockung und Wallung des Blutes im Körper, früh im Augenblicke des Erwachens.

Das Blut steigt ins Gesicht, beim Eilen; Röthe der einen Wange — Gesichtsblässe.

In Weinen ausartende Aengstlichkeit, bei Schauder mit Hitze der Hände; Auftreibung des Unterleibes und Heiserkeit, bei Frost an den Füßen; Leibweh beim Fieberschauder; Gänsehaut und Zähneklappern, bei Schauderfrost; reißender Schmerz in der Stirne, bei Hitze und Röthe der Wangen und heißen Händen; Herzklopfen und Hitze; schlummerndes Träumen, bei Hitze.

Ipecacuanha.

Gähnen und Dehnen; Schläfrigkeit; Schlaf; unruhiger und von öfterem Wachen und schreckhaften Träumen unterbrochener Schlaf; lebhafte, unerinnerliche und schreckhafte Träume; wimmernde Furchtsamkeit im Schlafe; Schlaf mit halboffenen Augen; Aufschrecken aus dem Schlafe.

Frostigkeit — Frost, Nachts im Bette — Frost unter der Haut, immer und desto mehr, wenn sie sich an die Wärme setzt — Frost und Kälte des Körpers, während innere Hitze nach dem Kopfe steigt.

Schauder — Schauder Nachmittags, dann Frost und Kälte, ohne Durst.

Er hat gar keine Wärme im Körper — Kälte der einen Hand — schauerliche Kälte in den Gliedern — Kälte der Glieder und des Körpers — Kälte nnd Frost des Körpers, mit nach dem Kopf steigender innerer Hitze — bei kalten Händen und Füßen, fast brennende Hitze im ganzen Körper, wozu einiger Schweiß am Rumpfe und Kopfe kommt — (äußrre Kälte und innere Hitze) — Hände und Füße sind eiskalt und triefen von kaltem Schweiße, wobei die eine Wange roth, die andere blaß ist.

Hitze und Hitzgefühl in den Wangen — Hitzgefühl, fast Brennen, in den Wangen, der Stirne und dem Kopfe, Nachmittags und Abends — Hitze im Kopfe und im ganzen Körper — Hitze des ganzen Körpers — (Hitze und Röthe im Gesicht, ohne Durst) — Gesichtshitze und Stirnschweiß — jählinge allgemeine Hitze, mit Schweiß am Rücken und an den Armen, Nachmittags.

Schweiß; Nachtschweiß; sauer riechender Schweiß.

(Durstlosigkeit, bei Hitze und Röthe im Gesicht.)

Kaum fühlbarer Puls.

Gesichtsblässe.

Erweiterte Pupillen, bei kalten und mit kaltem Schweiß bedeckten Händen und Füßen; Aufstoßen beim Schauder; schneidender Bauchschmerz um den Nabel, mit Frost und Kälte; Schneiden um den Nabel, mit Schauder; Bauchschmerz und Frost, mit Kopfhitze; erstickender Husten, bei

Kälte der Glieder; Gähnen beim Schauder; Leibschmerz und Husten, mit Hitze im Gesicht und Stirnschweiß.

L e d u m.

Dehnen der Gliedmaßen; Schläfrigkeit; mit tiefem Schlaf und Schauder endigt sich reißender Gesichtsschmerz; tiefer, aber unruhiger Schlaf; Schlaflosigkeit mit Unruhe und Umherwerfen; unruhiger Schlaf; öfteres Erwachen; Schlaflosigkeit bis Mitternacht; verwirrte Träume; geile Träume; unruhige Träume: man ist bald da, bald dort; Traum voll Gewissensangst und von Unglücksfällen; schaamvoller Traum; Träume von Mord und Gewaltthätigkeit; wenn sie die Augen schließt, so schwärmt sie und hat Phantasieen, bei fast vollem Wachen; Aufwachen von einem Traume, wovon sie zusammenfuhr; Schneiden in den Fußzehen, im Schlafe.

Frost, als würde man an diesem oder jenem Theile mit Wasser begossen — starker Frost, früh — Fieberfrost, Abends, vorher am Tage viel Durst — (Schüttelfrost mit Zittern, ohne Durst, gegen Abend) — Frost und Schauder mit Gänsehaut, ohne äußere Kälte — Frost und allgemeine Kälte — Frost mit kalten Gliedmaßen — Schweiß mit Frösteln untermischt, im Freien.

Schauder — Schauder und Frost mit Gänsehaut, ohne äußere Kälte — Fieberkälte mit Schauder über und über, mit Durst — Frostschauder über den Rücken, mit Hitze der Stirne und Wangen und Kälte der Hände, ohne Durst — Abendschauder mit Hitze darauf, nächtlicher Durst, mehr innere als äußere Hitze des Kopfs und Schweiß im Rücken und in den Kopfhaaren.

Kältegefühl, ohne äußere Kälte in den Unterschenkeln — kalte Füße — kalt am Körper, ohne Frostgefühl, früh — allgemeine Kälte und Frost.

Hitze an Händen und Füßen, Abends — Hitze und Brennen in den Gliedern — Hitze über den Körper, ohne Durst — beim Gehen wird ihm gleich heiß und er schwitzt an der Stirne.

Schweiß der Handteller; Knieschweiß, früh; langanhaltender warmer Schweiß an Händen und Füßen; Nachtschweiß; Schweiß beim Gehen im Freien; übelriechender Schweiß über den ganzen Körper; säuerlich riechender Stirnschweiß.

Beständige Durstlosigkeit; Durstlosigkeit bei Schüttelfrost, bei Frostschauder über den Rücken, heißen Backen und heißer Stirne, und bei Hitze über den Körper — Durst; Durst am Tage, und Abends Fieberfrost; Durst bei Fieberkälte und Schauder, und bei der Fieberhitze.

Gesichtsblässe.

Wüstheit des Kopfes und Frost; Appetitlosigkeit und Bauchweh, mit kalten Füßen; Steifigkeit der Füße und Frost; fieberhaftes Ziehen in den Gliedern, bei Frost; reißender Schmerz im Kopfe und im Auge, mit Entzündung der Bindehaut, bei der Fieberhitze; Kollern im Leibe, bei der Fieberhitze.

M a g n e s.

Tiefer Morgenschlaf; betäubter Frühschlummer; betäubte Schlummersucht; wachende Schlaftrunkenheit; wachen-

der Schlummer; Erwachen Nachts 3 Uhr; Herumwerfen des Nachts; Erwachen um 1 Uhr Nachts; er wacht Nachts von 3 Uhr an, fällt aber dann früh in einen betäubten Schlummer; früh im Schlafe liegt er auf dem Rücken, die eine flache Hand unter dem Hinterhaupt, die andere über der Magengegend, mit ausgespreizten Knieen; traumvoller Schlaf; sehr lebhafte Träume; Träume von Schmausereien und Prahlen; geile und schwere leidenschaftliche Träume; Träume voll Bedrängniß und Aengstigung; Winseln im Schlafe bei einem ängstlichen Traume; lautes Schlafreden; im Mittagsschlafe Ausfluß des Vorsteherdrüsensaftes; Schnarchen und Umherwerfen im Schlafe.

Kalter und brennender Schauder — starker Schweiß mit öfterem Schauder.

Kältegefühl an den Händen — Kälte des Körpers — kalte Hände und Gesichtshitze.

Hitzgefühl in den Gliedern, ohne Durst, Nachts — Hitze des äußern Ohres — Hitze, früh — Hitze ohne Durst — juckendes Brennen im Gehörgang — Brennen in der Brust, im Leibe, im Rückgrate und in den Armen und Beinen — Ziehen durch die Hüften zu den Füßen, das überall ein Brennen zurückließ — brennender Zug vom Kopfe die rechte Seite herab und gleich darauf Schweiß über den Körper — unerträgliches Brennen vom Kopf bis zu den Füßen — brennende Züge durch alle Theile nach verschiedenen Richtungen hin — Gefühl wie von fliegenden Feuerfunken — kaltes, schauderhaftes Brennen durch den ganzen Körper — Hitzgefühl und kühler Gesichtsschweiß — widriges Hitzgefühl im ganzeu Körper,

besonders in den Handflächen und Fußsohlen, mit Gesichtsschweiß, Nachts.

Häufiger Kopf- und Gesichtsschweiß; Schweiß an den Händen; Schweiß an der Stelle der Anlegung; Schweiß am ganzen Körper, früh im Schlafe; allgemeiner Nachtschweiß; Ausdünstung von starkem bränzlichem Geruch.

Gespannter, ungleicher und sehr kleiner Puls.

Gesichtsröthe — Gesichtsblässe.

Unruhe, Schwere der Zunge, Drücken im Magen mit Krämpfen, die nach den obern Theilen gingen, Gesichtsblässe und kleiner, gespannter, ungleicher Puls, bei Kälte des Körpers; Schneiden und Brennen in der Brust und in den Armen, bei Schauder; kleiner, gespannter, ungleicher Puls, bei Kälte des Körpers; angestrengte, übereilte Thätigkeit, bei Hitzgefühl und Erschöpfung des Körpers; Gewühl und Brennen im Leibe; Schneiden und Brennen in der Brust; Stechen in der Brust und kaltes Brennen durch den Körper; Stechen und Brennen in der Spitze des Mittelfingers.

Magnetis polus arcticus.

Krampfhaftes Gähnen; Schläfrigkeit; Tagschläfrigkeit; arger Schlaf überfällt ihn Abends; sehr tiefer Schlaf; betäubter Schlaf; um 3 Uhr Nachts war der Schlaf vorüber und Angst fing an; Nachts Herumwerfen im Bette; unruhiger Schlaf; spätes Einschlafen Abends; Erwachen Nachts mit Hitze; Rückenlage im Schlafe; traumvoller Schlaf; lebhafte Träume; gelehrte Beschäftigungen im

Traume; historische, geile und verdrießliche Träume; Traum, als fiele sie hoch herab; Träume von Mißgeburten und verunstalteten Menschen; Traum von Mord und Todtschlag, worüber sie laut zu heulen anfing; Erscheinung einer Person im Traume, die sie Tags darauf wachend zum ersten Male zu sehen bekömmt; Nachts im Schlummer drückender, pressender Schmerz im Mastdarm; öfteres Erwachen aus dem Schlafe wie durch Schreck; nach dem Einschlafen Abends plötzliches Erwachen mit einem heftigen Rucke in den Kopf- und Halsmuskeln; Umherwerfen im Schlafe.

(Frost, besonders am Rücken) — Frost, früh — Frieren an den Untergliedmaßen, wobei ihm Hitze ins Gesicht und das Blut nach dem Kopfe steigt, Abends — von Mittag bis Abend Frost im Kreuz und Rücken, mit Durst, dann starke Gesichtshitze ohne Durst, und Nachts Schweiß.

Allgemeiner Schauder, Nachmittags — öfterer Schauder, Nachts — öfterer Schauder im Rücken, dann kurze Hitze, die sich vom Rücken über den Kopf herüber verbreitet.

Kälte im Unterleibe und im Arme — Kältegefühl an der Stelle der Anwendung — Kältegefühl über den ganzen Körper — Kälte des Körpers — Hitzgefühl am ganzen Körper, bei kalten Händen, die heiß deuchten, ohne Durst — Kältegefühl an der berührenden Fingerspitze und Perlschweiß an der Hand und den Fingern.

Hitzüberlaufen in den Wangen — überlaufende feuchte Wärme über den Körper — Hitzgefühl auf den Backen — Hitze im Kopfe — (Hitze in den Ohrläppchen) — es deuchtet ihm Hitze über den Schlund gegen die innere

Brust hineinzugehen — Wärmegefühl in den Füßen — heißes Gesicht und Hitzgefühl im Kopfe, mit Durst — Wärme des Nachts — Nachthitze ohne Dnrst — Hitze über den Körper, Abends — große Hitze am Körper, ohne Durst — brennende Hitze des ganzen Körpers, ohne Durst, Nachts — Nachmittags oft fliegende Hitze blos im Kopfe, mit rothem, heißem Gesicht — schnell entstehende Hitze und Röthe der rechten Wange, während die linke kalt ist — rothe brennende Backen, bei Zahnweh — Fieber, Nachmittags 3 Uhr: jedesmal erst ein kleiner, brennender Fleck am Unterfuße, der jähling verschwindet, nnd wofür eben so plötzlich Hitze im Kopfe mit Backenröthe und Gesichtsschweiß entsteht — Hitze über den ganzen Körper, mit Gesichtsschweiß.

Schweiß im Innern der Hände; stark riechender Schweiß, früh; starker Nachtschweiß; kühler Schweiß über und über.

Dürstlosigkeit bei Fieberhitze, bei allgemeiner brennender Hitze, und bei bloßem Hitzgefühl am Körper — Durst im Fieberfrost.

Stärkerer Puls; schneller und starker Puls, bei Hitzgefühl — aufgetriebene Adern auf den Händen, bei Hitze.

Ueberlaufende Röthe des Gesichts; feurige Gesichtsröthe — Gesichtsblässe.

Rucke in den Armen, bei Schauder; Gähnen und Frost; Aengstlichkeit, bei Hitze; Gereiztheit, Redseligkeit, bei innerem Hitzgefühl; Blutdrang nach dem Kopfe, bei Hitzüberlaufen in drn Backen; Feinstechen und Hitzgefühl

auf den Backen; pickendes Zahnweh, bei Brennen und Röthe der Backen; trockner Mund, ohne Durst, bei Körperhitze.

Magnetis polus australis.

Schläfrigkeit; Schläfrigkeit, ohne schlafen zu können; Schlaflosigkeit wegen Unruhe; schlaflose Munterkeit vor Mitternacht; er kann auf keiner Stelle liegen; Schlaflosigkeit vor Mitternacht; er liegt beim Erwachen auf dem Rücken, die linke Hand unter dem Kopfe; verwirrte und lebhafte Träume; Träume fortgesetzten Inhalts, mit Anstrengung der Denkkraft; im Traume Zank und Prügel; ärgerliche Träume; Traum, es trete und beiße ihn ein Pferd; Traum von Feuersbrunst; er erschrickt im Traume und erwacht darüber; vieles lautes Reden im Schlafe; schnelles Schütteln der Arme und Hände im Schlafe.

Frösteln — Frost, vorzüglich an den Oberarmen, Nachmittags — Frost der Unterschenkel, mit Blutandrang nach dem Kopfe und nach dem Kopf aufsteigender Hitze — (etwas Hitze und abwechselnd Frost, früh) — Erschütterungsfrost mit Kältegefühl ohne äußere Kälte und ohne Durst, dann starke Wärme mit Durst und Schweiß an Stirne und Brust — bei dem Froste oder dem Kältegefühl war er ganz warm, mit großem Durst, dann Schweiß über und über, mit Schaudern.

Schauder über den Rücken — (Schauder in den Waden, beim Trinken) — ein kleiner Schauder, Nachmittags — Hitzempfindung des ganzen Körpers, mit Schauder untermischt — kleiner Schauder über und über, Nachmittags, dann Kopf- und Gesichtshitze.

Gefühl, als würde kühles Wasser über den Kopf bis an die Brust gegossen — Kältegefühl in der linken Seite, in den Armen und im linken Schulterblatte — Kältegefühl der (nicht kalten) Hände — Kältegefühl im rechten Oberschenkel, an den Knieen und in den Füßen — das Gesicht und der übrige Körper fühlt ein kaltes Anhauchen — Kälte im berührenden Arme — Kühle auf den Dickbeinen — Fußkälte — Fieberfrostkälte — Kältegefühl, und einige Stunden darauf innere Wärme — Kältegefühl über und über, ohne Kälte und ohne Durst, und 2 Stunden darauf Hitze und Schweiß über und über, ohne Durst.

Fliegende Hitze im Gesicht — überlaufende Hitze von einem Theile des Körpers zum andern — Wärmegefühl vom Nabel bis an die Schaamtheile — Hitzgefühl in dem berührenden Finger — innerliche Wärme, ohne Durst, — Gesichtshitze — Hitze durch die Wirbelsäule — Hitze im Rücken — heiße Hände, Nachts — Wärmegefühl an der Stelle der Berührung — Wärme über und über.

Schweiß, früh im Schlafe; allgemeiner Nachtschweiß.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit bei Fieberfrost und bei innerlicher Wärme — Durst; Durst blos zu Anfang des Fieberfrostes und in der Fieberwärme.

Schnellerer Puls; kleiner und kaum fühlbarer Puls — Wallung im Blute, als ob es in den Adern hüpfte; Anschwellen der Adern der Hand.

Aengstlichkeitsgefühl mit Trägheit und Schwere des Körpers, bei mit Schauder untermischter Hitzempfindung;

Verdrießlichkeit, bei Kältegefühl über und über; Blutdrang nach dem Kopfe, bei partiellem Frost und partieller Hitze; Kopfweh bei Frost; Pochen auf der einen Seite, dann Herausdrücken in der Stirne; (Kopfweh, bei Hitze und Frost); Fauchen in den Ohren, beim Froste; Heißhunger, bei Fieberfrostkälte; Leibschneiden und Frost; mürrisches Gemüth, bei ungewöhnlicher Wärme; Zucken und Hitze im Finger; Fauchen in den Ohren, bei Schweiß.

Manganum aceticum.

Fester Schlaf, doch mit ängstlichen Träumen; um Mitternacht wurde er halb wach und konnte vor ängstlicher peinlicher Unruhe erst gegen Morgen wieder völlig einschlafen; lebhafte, aber verwirrte Träume; Traum, worin die Person spricht; ängstliche Träume mit angenehmen abwechselnd; lebhafter Traum von 2 Personen, die den folgenden Tag kommen sollten und auch wirklich kamen.

Schüttelfrost — Schüttelfrost und Kälte im Freien — Schüttelfrost mit kalten Händen und Füßen, früh — Schüttelfrost und Kälte der Füße, Abends — einiger Frost am Körper und arge Hitze im Kopfe; Abends innerer Frost, dann gelinde Wärme in der Brust.

Schauder über den Rücken — Schauder über den ganzen Körper.

Kältegefühl am Wirbel, mit Haarsträuben — kalte Hände und Füße — schnell entstehendes Kältegefühl im linken Daumen — Kälte und Schüttelfrost im Freien.

Hitzgefühl im Gesicht — widrige Wärme auf der Brust — Wärmegefühl und schneidender Schmerz im Zeigefinger — (angenehme Wärme durch den Körper — Mangan. mur.) — Hitze über den Arm — Brennen in den Backen — Brennen und Wundheitsgefühl von der Herzgrube bis in den Gaumen — brennender Punkt in den Gesäßmuskeln — plötzliche fliegende Hitze und Röthe des Gesichts — Hitze im Rücken, und bald darauf Schweiß.

Schweiß blos am Halse; Schweiß an den Unterschenkeln und Füßen; allgemeiner Schweiß beim Erwachen; allgemeiner Schweiß, der zum Kratzen nöthigt.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit bei Schüttelfrost und Fußkälte, und bei fliegender Hitze und Röthe des Gesichts.

Puls unregelmäßig, bald 70, bald 60, bald 55, bald 49 Schläge; Puls unregelmäßig und kaum fühlbar.

Stiche und drückend stechender Schmerz im Vorderhaupt, bei Schüttelfrost; Stiche im Kopfe und Schauder über den Rücken; Bauchkneipen und Schüttelfrost beim Stuhlgange; ziehend spannender Schmerz in den Knochen und dem Gelenk der Hand, und darauf Hitze über den Arm; große Unruhe, bei Brennen von der Herzgrube bis in den Gaumen; Blutdrang nach dem Kopfe, bei Hitzgefühl im Gesicht; sehr verengerte Pupillen, bei Hitze am Rücken; Wundheitsgefühl und Brennen von der Herzgrube bis in den Gaumen; Schnupfen mit Brennen in den Backen; Stockschnupfen und heißer Odem, bei Wärme in der Brust; schneidender Schmerz und Wärmegefühl im Zeigefinger.

M a r u m.

Große Tagschläfrigkeit; Schlummer: er will schlafen, kann aber nicht wegen einer Menge verworrener Ideen; Nachtunruhe wegen großer Aufgeregtheit; kann bis nach 12 Uhr Nachts nicht einschlafen; er kann sich früh nicht aus dem Schlafe finden und ist noch müde; sehr lebhafte, angenehme Träume; ängstliche Träume; Aufschrecken im Schlafe.

Frösteln nach dem Essen — frostiges Zittern am ganzen Rumpfe — Frösteln über den Körper, mit eisigen Händen.

Hitze am ganzen Körper, gegen Morgen — gegen Abend erhöhete Wärme des Körpers — Brennen auf dem linken Schulterblatte, in der linken Ellbogenbeuge und an den Fingerspitzen.

Gähnen bei Frösteln; Aufgelegtheit des Geistes, bei Hitze.

Mercurius solubilis.

Gähnen; Dehnen und Renken; Schläfrigkeit; große Tagschläfrigkeit; immer Schlummer, nie fester Schlaf; der Nachtschlaf ist nur wie Düseligkeit; unüberwindlicher Schlaf; sehr langer Schlaf; zu viel Schlaf bei Tag und Nacht; Schläfrigkeit, ohne schlafen zu können; (Schlaflosigkeit — Mercur.); er hat fast gar keinen Schlaf und fürchtet sich, ninzuschlafen; Schlaflosigkeit; (Schlaflosigkeit — Cinnab.); Schlaflosigkeit mit Unruhe, Aengstlichkeit und Mißgefühl; Schlaflosigkeit wegen schrecklicher Bilder; unruhige Nacht voll Hitze; (er kann Nachts auf keiner Stelle ruhen, wegen Hitzgefühl und Aengstlichkeit — Merc. subl.); Schlaflosigkeit und Munterkeit Nachts

bis 3 Uhr; unruhige Nächte und Umherwerfen; öfteres Erwachen alle viertel Stunden; sehr leichtes Erwachen des Nachts; Tag und Nacht schläft er alle Augenblicke ein, und erwacht auch eben so oft wieder; kein fester Schlaf nach Mitternacht; spätes Einschlafen und zeitiges Erwachen; Schlaflosigkeit bis Nachts 1 Uhr; Schlaf blos gegen Morgen; Wachen jede Nacht von 2—4 Uhr; sehr zeitiges Erwachen, ohne wieder einschlafen zu können; viel Träume; lebhafte, aber unerinnerliche Träume; Träume von Tagesgeschäften; historische, angenehme, verliebte und ängstliche Träume; beängstigende Träume vom Beißen eines Hundes oder von einem Aufruhr; (schwere Träume von Ertrinken, Räubern u. s. w. — Merc. acet.); Träume von Wassersnoth; Träume von Straßenräubern und von Leuten, die vor dem Fenster wären; schreckhafte Träume, als fiele man von einer Höhe; furchtbare Träume von Schießen; schreckliche Träume, in denen man auffährt; Beängstigung, Stöhnen, Wimmern und Schwatzen im Schlafe; Schlaf mit offenem Munde; (Nachts plötzliches Erwachen ohne Odem, wie aus einem Traume, dem Alpdrücken gleich — Cinnab.) Schmerz in der Achsel im Schlafe; öfteres Erwachen aus dem Schlafe wie durch Schreck; Auffahren im Schlafe; (erschütterndes Zusammenfahren beim Einschlafen — Merc. subl.); schreckhaftes Zusammenfahren beim Einschlafen; oftes Auffahren des Nachts mit Zucken, selbst des Kopfs, und Umsichschlagen mit den Armen; im Schlummer unwillkürliches Zucken, Werfen und Rucken des Kopfs, der Arme und der Beine; Kälte der Hände im Schlafe; Schweiß an den Unterschenkeln im Schlafe.

Beständiges Frösteln und Durst — starker Frost von der Nase und den Augen an bis an den Hinterkopf — frostig im Unterleibe — Frost liegt in allen Gliedern — Frost wie mit kaltem Wasser überschüttet — Frost früh —

innerlicher Frost, Vormittags — Frost, früh und Abends — Frost im ganzen Körper unter der Haut, Abends — Frost nach dem Mittagsschlafe — (Frost und Leibschneiden bei der geringsten Bewegung — Merc. subl.) — Frostigkeit im Freien — (Frost im Freien — Merc. subl.) — großer Frost durch den ganzen Körper — Frost über und über, von Abends 9 Uhr die Nacht durch — Frostschütteln, Abends und früh — Frost gegen Abend: am warmen Ofen fror ihn immer mehr — Frost und Schauder, früh — Frost und Schauder überläuft ihn — Frostigkeit über und über, mit kalten Händen — Frost und Schütteln, Kälte und Kältegefühl — Frost mit überlaufender Hitze — Frost am ganzen Körper, mit Hitze im Gesicht — Frost und kaltes Ueberlaufen, am meisten über die Hände, mit trockner Hitze hinter den Ohren — inneres Frieren, bei Gesichtshitze und Brenngefühl in den Backen — beständige, mit Frost untermischte Hitze: außer dem Bette Frost, im Bette Hitze, mit ungeheuerm Durst — Frost und abwechselnd Hitze im Kopfe und im Gesichte — öftere Fieberanfälle von allgemeiner fliegender Hitze und öfters wiederkehrendem Frost und Schauder — abwechselndes Gefühl von Hitze und Frost — Nachts erst mehr Frost, dann abwechselnd Frost und Hitze — früh Frost, gegen Mittag Hitze — Frost Abends im Bette bis Mitternacht, dann Hitze mit heftigem Durste — erst Hitze und Röthe im Gesicht und Hitzgefühl im ganzen Körper, ohne äußere Wärme, dann abwechselnd innerer Frost zugleich mit Hitzgefühl in den Handtellern und eiskalten Fingerspitzen.

Schauder auf dem Haarkopf — Fieberschauder über den Körper, ohne Durst — Frostschauder über den Körper, ohne Durst — starker abendlicher Frostschauder — Schauder und Frost, früh — Fieberschauder und kalte Hände — zuweilen Hitze im Gesicht, zuweilen ein Schau-

der — Schauder mit fliegender Hitze untermischt — Schauder von oben bis herunter bei der mindesten Bewegung, und zwischendurch Hitzanfälle — Frostschauder über den Körper, mit kalten Händen und heißen Wangen, ohne Durst.

Gefühl an den Fußsohlen, als stäken sie in kaltem Wasser — (Hitze beim Vorbücken, Kühlung beim Wiederaufrichten — Merc. subl.) — eiskalte Hände und Füße, beständig — Kälte der Finger und der Oberschenkel — kalte Füße, Abends im Bette — Kälte über und über, nach einer nächtlichen Pollution — Kälte und Kältegefühl und Frost und Schütteln — Kälte mit Blässe — Anfälle von Hitze, abwechselnd mit Kältegefühl, ohne Durst.

Ueberlaufende Hitze und Frost — erst Hitze und Röthe im Gesicht und Hitzgefühl im ganzen Körper, ohne äußere Hitze, dann abwechselnd innerer Frost und dabei Hitzgefühl in den Handtellern, bei eiskalten Fingerspitzen — Hitzüberlaufen, besonders im Gesicht — Wärmeempfindung — Hitze im Kopf und Gesicht, von Zeit zu Zeit — Hitze und Schmerz im Kopfe — (Hitzgefühl im Kopfe, gegen Abend — Merc. subl.) — Hitze im Gesicht — (Hitze und brennendes Jucken am Rücken) — (Hitze ohne Durst, Nachts — Merc. acet.) — (Hitze beim Vorbücken — Merc. subl.) — Brennen im Kopfe — Brennen an der linken Schläfe, in der linken Stirnhaut, in der Haut der Wange und im rechten Augenbraubogen — brennendes Gefühl in der Brust bis in den Hals — Brenuen im Unterleibe und in der linken Seite, wo die Ribben aufhören — Brennen zwischen den Schultern den Rücken herab — Brennen auf den Armen, in den Ellbogengelenken und in den Hinterbacken — Brennen und Beißen im Fuße — (Brennen in den Fußsohlen,

Abends) — Brenngefühl in den Fußsohlen und zugleich Gefühl darin, als stäken sie in kaltem Wasser — Hitze im Gesicht mit Blässe desselben — Hitze und Röthe im Gesicht — Hitze und Röthe der linken Wange und Schweiß der innern Handflächen — Hitze im Gesicht und Schweiß an den Händen — (Fieber und allgemeine Reizbarkeit des Nervensystems — hitzige, faulige Fieber — hektisches Fieber — Fieber mit sehr schmerzhaften Localentzündungen, die sich in Brand endigen — Mercur.) — Fieberanfälle, vorzüglich Nachts.

Schweiß an Kopf und Stirne, beim Essen; Stirnschweiß, beim Gehen im Freien; Schweiß im Gesicht und auf der Brust; (übelriechender und wund fressender Schweiß zwischen den Oberschenkeln — Cinnab.); Schweiß blos an den Unterschenkeln, Nachts; Schweiß in den Handtellern und Fußsohlen; theilweiser Schweiß, Nachts; er schwitzt an einzelnen Stellen, die nicht über 6 Zoll groß sind; Tag und Nacht; sehr zum Schweiß geneigt; (abmattende Schweiße — Mercur.); starker Frühschweiß; Schweiß alle Abende nach dem Niederlegen; heftiger Nachtschweiß; Schweiß gleich beim Trinken von etwas Warmem; (viel Schweiß, bei Bewegung — Merc. acet.); starker Schweiß im Gehen und bei jeder Bewegung; (heftiger Schweiß, Nachts — Mercur.); häufiger kalter Schweiß im Gesicht; kaltschweißige Füße, gegen Morgen; wie fettiger oder öliger Schweiß; Schweiß, der brennende Empfindung in der Haut erregt; stinkender Nachtschweiß; sauer und widerlich riechender Schweiß.

Durstlosigkeit im Fieberschauder, bei Frostschauder mit heißen Wangen, und bei Hitze — großer Durst; Durst bei Frösteln, bei Hitze und Frost untermischt, und bei Hitze.

(Puls erst stark, schnell und aussetzend, dann zitternd und schwach — Mercur.); doppelt geschwinder Puls; schnel-

les, heftiges Schlagen aller Pulse; langsamer und matter Puls; Pulslosigkeit bei Bewußtlosigkeit — Wallung im Blute; wie Blei in den Adern.

Eingenommenheit des Kopfs, bei Fieberschauder mit kalten Händen; reißende Stiche in der linken Gegend der Stirne, bei Frostschauder mit kalten Händen und heißen Wangen; äußerlich reißender Schmerz und starker Frost von der Nase und den Augen an bis an den Hinterkopf; Uebelkeit und Schauder; (Leibschneiden und Frost von der mindesten Bewegung; Leibschneiden, Stuhlgang und Frost von freier, obschon warmer Luft — Merc. subl.); Bauchkneipen mit Frost und Schauder; alle Stunden Harnen, bei Frost; Schwere, Trägheit und Schläfrigkeit, bei Kälte und Blässe; große Hinfälligkeit, bei Kältegefühl; unwillkürliches Zucken, Werfen und Rucken des Kopfs, der Arme und der Beine, bei Frost; sichtbares Zucken in der Achillessehne und in den Zehenflechsen, mit Frostschauder; Flechsenzucken der Achillessehne und der gemeinsamen Zehenbiegungssehne, bei Schüttelfrost; Bläue des Körpers, bei Frost und Kälte; größte Angst, wie von Zusammenpressen der Brust, bei Hitze; Aengstlichkeit, bei Gesichtshitze; Schmerz und Hitze im Kopfe; es kommt ihr in die Herzgrube, mit Aengstlichkeit, bei Gesichtshitze; Durchfallstuhl mit Hitzüberlaufen; (unangenehmes Gefühl in der Beinhaut aller Knochen, mit Hitzgefühl im Kopfe — Merc. subl.); Jucken an allen Körpertheilen, bei Hitze und Röthe im Gesicht.

Die Beschwerden sind häufiger auf der linken Seite des Körpers.

Mezereum.

Gähnen und Dehnen; übernächtiges Gefühl; Schläfrigkeit; Tagschläfrigkeit; große Schläfrigkeit vor der Zeit; Schlaf-

losigkeit wegen Uebermunterkeit; Erwachen Nachts 2 Uhr und dann Schlaflosigkeit wegen Ueberreiztheit; unruhiger, nicht erquickender Schlaf; öfteres Erwachen; spätes Einschlafen und baldiges Erwachen; Rückenlage des Nachts; verworrene und unerinnerliche, aber lebhafte Träume; Träume ängstlichen, dann aber lächerlichen Inhalts; geile Träume; Traum, es steche ihn eine Beine; Schlaf voll schrecklicher Träume; Traum, sein Rücken sei mit Warzen und Auswüchsen besäet; eine Art Alpdrücken; Aufschrecken und heftige Erschütterungen des Körpers im Schlafe.

Frost über den Unterleib und die Arme — inneres Frieren — Frost bei Bewegung — Fieberfrost mit Durst — Nachts schnell den ganzen Körper durchdringender Frost und großer Durst — Schüttelfrost — Frostigkeit und Schauder über den Körper — Frost und Kälte des ganzen Körpers — Frost über und über, mit kalten Händen — Frost und Kälte des Körpers, mit starker Hitze und Schweiß am Kopfe.

Graußen und Schaudern in Rücken, Brust und dem obern Theil der Bauchhöhle — Schauder über Rücken und Arme — öfterer Frostschauder — Frostigkeit und Schauder über den Körper — es läuft oft ein Schauder über den ganzen Körper, mit Gänsehaut und eiskalten Händen und Füßen.

Kälte rieselt über die Oberarme nach dem Rücken zu, und dann die Füße hinab — bei ganz warmem Gesicht und Händen ist es ihr, als würde sie wiederholt mit ganz kaltem Wasser übergossen — Arme und Beine sind kalt, ohne daß er daran friert — sehr kalte Hände und Füße — Beine und Arme sind ganz kalt — äußere Kälte mit großem Durste, ohne zu frieren — Kälte und Frost des

Körpers — Kälte und Frost des Körpers, mit starker Hitze und Schweiß am Kopfe — Kältegefühl und Schweiß an den Unterschenkeln, darauf Hitze über und über — kalte und feuchte Füße.

Wärme über den Körper — erhöhete Körperwärme, gegen Abend — Hitze im Bette, Frost außerhalb desselben — Brennen und Drücken in der Herzgrube — Brennen im Magen, Schlunde und Munde und im Unterleibe — Brennen am Hinterbacken — Brennen wie Feuer am Fußballen — hitziges Fieber.

Durst; Durst im Fieberfrost.

Voller, gespannter, harter und aussetzender Puls; häufiger und beschleunigter Puls.

Gesichtsblässe.

Verdrießlichkeit und Unbehaglichkeit, bei Frostigkeit; drückendes Kopfweh mit öfterem Frostschauder; Schmerz von der Nasenwurzel bis zur Stirne, als sollte alles entzwei gehen, bei Frost und Kälte mit Kopfhitze; Aufstoßen, Gähnen, Kollern im Leibe, schmerzhafte Auftreibung des Unterleibes und schwierig abgehende Blähungen, bei Frost und Schauder; engbrüstige Zusammenziehung und Beengung der Brust, bei Frost und Kälte; Zerschlagenheitsschmerz in den Schienbeinen, bei Frost; Hinfälligkeit, bei Frostschauder; Gähnen, bei äußerem Kältegefühl; Schläfrigkeit und Frostigkeit; Drücken und Brennen in der Herzgrube; Jucken und Brennen in der Haut, bei erhöheter Körperwärme; schneller Puls, bei Hitze.

Wein und Kaffee scheinen die Wirkung von Seidelbast nicht aufzuheben.

Moschus.

Schlaf; Schlummersucht; Schlaflosigkeit; unruhige Nacht; er kann des Nachts, bei Unruhe und Träumen, nicht lange auf einer Stelle liegen; Träume voll Drängens und Treibens; ehrenrührige Träume, worin ihm alles fehlschlägt.

Leiser Schauder auf dem Haarkopf, von wo aus er sich über den ganzen Körper verbreitet — Schauder, und darauf behagliches Gefühl natürlicher Wärme durch den Körper, dann wieder leiser Schauder vom Kopfe aus durch den ganzen Körper.

Plötzliches Kältegefühl auf dem linken Schienbein — es ist, als wehete ihn plötzlich eine kühle Luft an — die rechte Hand fühlt sich kalt, die linke warm an.

Hitze im Gesicht — Hitze — kältendes flüchtiges Brennen auf dem Jochbein — kältendes Brennen im vordersten Zeigefingergelenk — brennende Hitze am Körper, mit mäßigem Durste.

Gelinde Ausdünstung; Schweiß ohne Hitze; gelinder Schweiß, alle Morgen.

Durstlosigkeit im Schauder und nachher.

Voller und 4 bis 5 Schläge zu seltener Puls; aufs Aeußerste erhöhete Blutbewegung; Puls weniger voll und weit schneller, von 72 bis zu 88 Schlägen vermehrt.

Trockenheitsgefühl und Kratzen im Halse und Munde, mit stechendem (?) Kopfweh in der Stirne, Schwindel vor den Augen, Zerschlagenheit am ganzen Körper, Schlaflosigkeit und Unruhe, ruckweises Zusammenraffen über dem Nabel und Drängen nach den Geschlechtstheilen, und äußerste Verdrießlichkeit, bei abendlicher brennender Hitze am ganzen Körper; Trübheit vor den Augen, bei Gesichtshitze.

Nux vomica.

Gähnen und Dehnen; convulsives Dehnen und Renken; Schläfrigkeit; Schläfrigkeit nach Tagesanbruch; früh schweres Erwachen; Neigung zu schlafen vor und nach dem Mittagsessen; große Tagschläfrigkeit; später Frühschlummer; nächtliche Schlummerbetäubung; Schlaflosigkeit; Schlaflosigkeit mit Hitzempfindung; zeitiges Aufwachen die Nächte mit Bänglichkeit; sorgenvoller Schlaf; unruhiger Vormitternachtschlaf; öfteres Erwachen; schnelles Einschlafen Abends im Bette, dann aber nach Mitternacht langes Wachen und darauf langer Frühschlaf; spätes Einschlafen; Schlaf blos von 11—1 Uhr Nachts; Müdigkeit früh beim Erwachen; er sucht im Schlafe möglichst niedrig mit dem Kopfe zu liegen; er liegt im Schlafe auf dem Rücken mit zurückgebogenem Kopfe und die Arme über den Kopf gelegt; lebhafte Träume; halbwachende Träume mit angestrengtem Nachdenken; unangenehme Träume von geschehenen oder besprochenen Dingen; geile Träume mit Pollution; ängstliche Träume; Träume voll Drängens und Treibens und von emsig zu besorgenden Geschäften; Traum, es fielen ihm alle Zähne aus; Abends ängstliche Phantasie: es würde Jemand in sein Bette kommen; Nachts delirirende schreckliche Schwärmereien; fürchterliche Träume; Grausen und Furcht erregende Träume, z. B. von wilden Thieren; Träume von

Läusen und Ungeziefer, von kranken und verstümmelten Menschen; Nachts halbwachende traurige Phantasieen; z. B. von körperlosen Köpfen verstorbener Bekannten; Erwachen über grausamen Träumen; Erwachen Nachts über Kopfschmerz; stöhnendes Wimmern und ängstliches Schwatzen und Weinen im Schlafe; (er springt im Abendschlummer delirirend aus dem Bette); Nachts Erwachen aus fürchterlichen Träumen, unter Engbrüstigkeit, Schweiß und Ohrenbrausen; im Schlafe laut schnaubender Odem; Schnarchen im Schlafe; schreckhaftes Zusammenfahren beim Einschlafen und im Schlafe.

Frösteln im Rücken — Ziehen hinten im Kopfe, als wenn sie dahin fröre — Frostgefühl im Gesicht und um den Kopf — Frost im Rücken und über die Arme, Abends — Frostgefühl im Rücken und an den Gliedmaßen, früh — die Lebergegend überlaufender Frost — Frost überläuft die Brust — Frost an den Füßen — Frostigkeit — Frost, ohne Durst — starker Frost, mit Zähneklappern — Frost, früh, mehre Tage nach einander — Frostigkeit, Abends — Frost nach dem Mittag- und Abendessen — Frost bei der mindesten Bewegung — nächtlicher Frost — ungeheurer Schüttelfrost, ohne äußere Kälte, früh — Frost und Schauder nach dem Trinken und beim mindesten Genusse freier Luft — Frost und Kälte, nach dem Mittagsessen — äußere oder innere Hitze, und zugleich große Frostigkeit — äußere Frostigkeit mit Gefühl innerer Hitze — heftige Hitze des Körpers und Backenröthe, ausgenommen Haarkopf, Hände und Unterfüße, die kalt sind, ohne Durst und ohne Gefühl von Hitze, jo selbst unter wiederkehrendem Frostgefühl — Hitzgefühl in den Backen und Frostgefühl über den Körper — innerer Frost mit heißen Backen — Bäckenröthe und Hitze im Kopfe, mit Frost am übrigen Körper — Frost äußerlich am Kopfe, bei innerer Kopfhitze — Frost an

den Armen mit Gänsehaut, mit innerer und äußerer Hitze der Backen — Frost, mit von Zeit zu Zeit untermischter allgemeiner Hitze und Stirnschweiß, früh gegen 6 Uhr, dann gegen 6 Uhr Abends wieder Frost — Frost, mit Zwischenanfällen von Hitze, Abends 6 Uhr: den andern Tag um dieselbe Stunde wiederkehrend — 4stündiger Frost und Kälte mit blauen Nägeln, dann allgemeine Hitze und Brennen in den Händen, mit Durst — Abends vor dem Niederlegen Frost, im Bette Hitze im Kopfe und im Gesicht — Zittern und Frost, dann etwas Hitze im Gesicht, Abends nach dem Niederlegen — starker Frost Abends nach dem Niederlegen, dann Hitze — Schweiß, dann Frost, dann wieder Schweiß — heftiger Frost Nachts im Bette, gegen Morgen Schweiß — Hitze, dann Frost und Kälte, Nachmittags oder Abends.

Schauder und Grausen, früh — Schauder bei der mindesten Bewegung oder bei geringer Entblößung — Schauder beim Gähnen — Schauder über die Brüste — Schauder und Frost gleich nach dem Trinken oder beim mindesten Genusse freier Luft — Schauder mit Kälte der Zehen — Schauder und Kälte der Glieder, mit Gesichtsröthe und Durst, Abends — Backenröthe und Hitze der Hände, mit kalten Füßen und wiederkehrenden Schaudern, Abends — Schauder am Körper, mit Gefühl von Gesichtshitze — Schauder, dann Hitze, dann Durst — Schauder am Tage, Schweiß des Nachts.

Kalte Nasenspitze und kühlfeuchte Hände — jählinge Kälte entweder der Arme und Hände oder der Schenkel und Füße, Nachmittags — kalte Hände — Kälte der Oberschenkel, Nachts — Fußkälte, früh — anhaltende Fußkälte, nach den nächtlichen Pollutionen — große Kälte der Glieder, ohne Durst — die Körperwärme vermindert sich über und über — er kann sich nicht erwär=

men — Kälte des ganzen Körpers — große Kälte, die durch äußere Wärme nicht zu tilgen ist — Kälte und Frost, nach dem Mittagessen — Kälte der untern Körpertheile, mit Gesichtshitze — Kälte der Füße, dann trockne Gesichtshitze.

Frostigkeit und zugleich innere oder äußere Hitze — Gefühl von innerer Hitze und zugleich äußere Frostigkeit, mit Abscheu vor Getränken, Nachts — heftige Hitze des Körpers und Backenröthe, ausgenommen Haarkopf, Hände und Unterfüße, die kalt sind, ohne Durst und ohne Hitzgefühl, vielmehr unter wiederkehrendem Frostgefühl — fliegende Gesichtshitze, gegen Abend und beim Spatzierengehen — fliegende Hitze, bei Bewegung und beim Mittagessen — Gefühl von Gesichtshitze — unleidliches Gefühl von Hitze, entweder des ganzen Körpers, oder vorzüglich in den Backen, Händen und Unterfüßen, besonders in den Handtellern und Fußsohlen — Hitzgefühl ohne Durst, bis Mitternacht — Hitze im Kopfe, beim Mittagsessen — Gesichtshitze, die aus dem Unterleibe aufzusteigen scheint, nach dem Mittagsessen — Gefühl erhöheter Wärme im Unterleibe, früh — Wärme in und auf der Brust — Hitze in der Brust — Hitze in der Brust, die bis in den Mund steigt — Hitze in den Händen und Unterfüßen, früh — mehr innere Fieberhitze — immer steigende innere Hitze, ohne Durst — Hitze am Kopfe, Abends — Hitze im Gesicht und in den Handflächen und Unterfüßen, Abends — Gesichtshitze, früh — Hitze in den Handtellern und Fußsohlen — trockne Hitze des Körpers, ohne Durst, nach dem Beischlaf — Hitze des ganzen Körpers, früh im Freien — trockne Hitze ohne Durst, Nachts — steigende Hitze ohne Durst, früh im Freien — Hitze ohne Durst, Nachts — ungewöhnliche Wärme mit Durst, früh — Hitze und Durst — Brennen im Gehirn unter dem Stirnbein — Brennen

auf der Brust — Brennen in der Herzgrube, Nachts — Brennen am Magenmunde — Brennen am Handrücken, im Daumenballen und am Hüftgelenk — brennende Hitze durch den Körper — Röthe und Hitze der Backen — fliegende Röthe und Hitze der Backen, bei der mindesten Bewegung — äußere Hitze mit rothen Backen und Gefühl unerrträglicher innerer Hitze, Durst nach der Hitze — innere Hitze des Gesichts und der Hände und allgemeiner Schweiß, ohne Durst — Anfälle von Hitze des ganzen Körpers, mit Stirnschweiß — viele Hitze, besonders im Gesicht, die aus dem Unterleibe heraufzusteigen schien, mit Rückenschweiß — ängstliches Hitzgefühl mit Schweiß, besonders unter der Nase, an der Stirne, am Haarkopfe, im Nacken, am Halse, in der Herzgrube und zwischen den Beinen, ohne Durst — große Hitze und Schweiß unter dem Bette, bei geringer Entblößung aber Schauder — erhöhete Wärme der Hände und Füße und darauf allgemeine Ausdünstung — innere Hitze und dann Stirnschweiß — Schweiß in öfteren Anfällen, und darauf trockene Hitze.

Schweiß der einen Kopf- und Gesichtsseite; Schweiß an der Stirne und dem Haarkopfe; Schweiß der kranken Gesichtsseite; Schweiß der innern Handflächen; Schweiß der Oberschenkel und Waden, Nachts; starker Schweiß; Schweiß, vorzüglich der obern Theile, früh; allgemeiner starker Schweiß, doch nicht am Kopfe und Gesichte, früh; Schweiß nach Mitternacht; Schweiß im Schlafe; (beim Liegen im Bette und beim Schnellgehen leicht Schweiß); Schweiß bei Bewegung in der Stube; kühlfeuchte Hände; kühler Schweiß der innern Handflächen; kalter Schweiß; klebriger Stirnschweiß beim Gehen im Freien; übelriechender Schweiß in der einen Seite; übelriechender Nachtschweiß; stinkende Schweiße; allgemeiner Schweiß vom

Geruche dumpfigen Strohes; sauer riechender Nachtschweiß: Unterdrückung aller Ausleerungen.

Durstlosigkeit im Fieberschauder, bei großer Kälte der Glieder, bei heftiger Hitze des Körpers und wiederholtem Frostgefühl, bei Hitze, bei Hitze und Röthe der Wangen, und bei allgemeinem Schweiß mit innerer Gesichts- und Händehitze; Widerwille und Abscheu vor Getränken — Durst, und doch Abneigung gegen Getränke — Durst; Durst bei Frost, bei Schauder, bei ungewöhnlicher Wärme, bei Hitze, bei der Fieberhitze, bei mehr innerer Hitze, nach der Hitze, beim Schweiß und nach dem Frühschweiße.

Voller Puls bei innerer Hitze; voller und häufiger Puls bei Hitze; schneller Puls bei Kurzathmigkeit; kleiner und aussetzender Puls; verschwindender Puls — Blutaufwallung; aufgetriebene Adern am Vorderarm und an den Händen.

Backenröthe; die Hände sind oft dunkelroth, voll strotzender Adern.

Durchfälliger Stuhl vor dem Froste; unerträglich ziehender Schmerz durch die Schenkel, vor dem nächtlichen Froste; Eingenommenheit des Kopfs, mit Frost; reißender Kopfschmerz, bei Frost und Backenhitze; Kopfschmerz, Lichtscheu und sehr erweiterungsfähige Pupillen, mit partiellem Frost und partieller Hitze; Stechen in den Unterkieferdrüsen und im Zäpfchen, bei Schauder; Trockenheit des Mundes, mit Abscheu vor Getränken. bei Frost; Aufstoßen und Frostschauder; drückender Schmerz in der Harnröhrmündung, mit Schauder; Rückenschmerz, bei Frost und Schauder; klopfender Schmerz im Kreuze, mit Frost-

schauder; Schwere der Beine, bei Frösteln im Rücken; Ziehen in den Gliedern, mit Schauder; Verglommenheit der Glieder, bei Frost an denselben und im Rücken; Schmerzhaftigkeit der Haut, bei Frost im Rücken und an den Gliedern; Mattigkeit, Gähnen, Schläfrigkeit und Eingenommenheit des Kopfs, bei Frost; Mattigkeit, bei Frost und Hitze; Gähnen und Schauder; Bläue der Haut und blaue Hände, bei Kälte des Körpers; blaue Nägel, bei Frost und Kälte; klammartiges Zusammenziehen der Zehen und Fußsohlen, nach dem Schüttelfrost; Aengstlichkeit mit Körperhitze; Aengstlichkeit bei Hitze oder Brennen auf der Brust; eingenommener Kopf mit Backenhitze und Röthe; Kopfweh, Ohrensausen und Uebelkeit, in der Fieberhitze; Kriebeln und Hitze in den Backen, mit Röthe derselben; Trockenheit der Zungenspitze, des vordern Gaumens und der Lippen, ohne Durst, bei Hitzgefühl; Uebelkeit mit einer Art Ohnmacht, mit fliegender Hitze; Bauchweh und Blähungsgewühl, bei Gesichtshitze; Blähungskolik mit Hitze in den Fußsohlen und Handtellern; Hartleibigkeit mit Gesichtshitze; feine Stiche in den Brustmuskeln, bei Wärme in und auf der Brust; Anfall von Drücken und Brennen am Herzen, Uebelkeit, Bangigkeit, Dummheit im Kopfe, Ohrenklingen, Kriebeln in Händen und Füßen, und Gesichtshitze; Schlaflosigkeit, bei Hitzgefühl am ganzen Körper und bei Hitze in der Brust; voller Puls, bei innerer Hitze; Kopfweh und Stechen im Zäpfchen und in den Unterki-ferdrüsen, beim Schweiße.

O l e a n d e r.

Gähnen und Dehnen; sie lag wie im Schlummer; Schlaflosigkeit; geile Träume mit Pollution; unruhige Träume.

Gefühl von Frost und zugleich Hitze des ganzen Körpers, mit etwas erhöheter äußerer Wärme und ohne Durst.

Plötzliches Zusammenschaudern — Fieberschauder über und über, ohne Durst — Schauder beim Gähnen — Frostschauder über und über, mit kalten Händen und warmen Backen, ohne Durst.

Gefühl am linken Backen und an derselben Halsseite wie vom Anwehen eines kalten Windes — plötzliches Kältegefühl auf der linken Brust — Kältegefühl in und auf der rechten Brustseite; Kältegefühl an der Seite des Oberschenkels.

Gefühl von Hitze und zugleich Frost des ganzen Körpers, mit erhöheter äußerer Wärme, ohne Durst — fliegende Hitze — Hitzgefühl an der Seite des Oberschenkels — Hitze im linken Backen — Backenhitze — Hitze bald am rechten, bald am linken Ohrläppchen anfangend, die sich von da über das Gesicht verbreitet — Hitze drängt sich aus dem Körper heraus — Brennen im Eingang des linken Ohres — Brennen in der Spitze der großen Zehe.

Durstlosigkeit bei Frostschauder, und bei Gefühl von Hitze und zugleich Frost des ganzen Körpers — Durst.

Häufiger und voller Puls; langsamer Puls; Puls sehr abwechselnd, bald häufig, bald sparsamer, bald voll, bald weich, klein und matt — Pulsiren der Carotiden; geschwollene Adern der Hand.

Backenröthe — Gesichtsblässe.

Schauder und Gähnen; feines Nadelstechen im Gesicht, bei der Gesichtshitze; reissend ziehendes Zahnweh, mit Hitze im Backen.

Opium.

Gähnen; übernächtiges Gefühl; wachende Schlaftrunkenheit; Schläfrigkeit; krankhafter Schlummer; unwiderstehlicher, aber traumvoller und nicht stärkender Schlaf; tiefer Schlaf; nächtliche Schlummersucht; Schlafsucht; Schlummerbetäubung; Betäubung; betäubter Schlaf; Schläfrigkeit, ohne schlafen zu können; Schlaflosigkeit; Schlaflosigkeit mit Unruhe und Irrereden; Schlaflosigkeit, erhöhete Kraft der Einbildung und des Gedächtnisses; Schlaflosigkeit voll unwillkürlicher Bilder und Phantasieen; unruhige, schlaflose Nacht; wie trunken und halb wahnsinnig nach dem Erwachen; Träume; bald angenehme, bald schreckliche und ängstliche Träume; lustige Träume; geile Träume mit Pollution; unruhige Träume; schreckhafte Träume; Schlaf voll schrecklicher Phantasieen und fürchterlicher Träume; traurige und verdrießliche Träume, in denen alles fehlschlägt; Träume von Drachen, Todtengerippen und schrußlichen Gesichtern und Fratzen; schreckenvoller Schlaf; wenn er die Augen schließt, ist es, als hätte er den Verstand verloren; Schlaflosigkeit voll unwillkommner Bilder, die von den ihn umgebenden Dingen höchst verschieden waren; Wimmern, Seufzen und Stöhnen im Schlafe; unverständliches Geschwätz in der Schlaftrunkenheit; Jammergeschrei im Schlafe; Ruthesteifigkeit im Schlafe; Erstickungsanfall im Schlafe (Alpdrücken); Schnarchen und Röcheln auf der Brust im Schlafe; Aufschrecken im Schlafe.

Frost im Rücken und über den Unterleib — Frost — Frost mit Durst — Frost und Schauder — Frost, dann flüchtige Gesichtshitze und Schweiß, Nachts — (Zitterfrost mit Durst, dann vermehrte Hitze des Körpers ohne Durst) — (Frost ohne Durst, dann Hitze und allgemeiner Schweiß mit Durst) — Schüttelfrost, dann Hitze und Schweiß — erst verminderte Wärme, dann vermehrte Ausdünstung — Frost Abends im Bette, dann im Schlafe Schweiß.

Neigung zum Schauder.

Empfindung bald als wenn eiskaltes Wasser, bald als wenn flüchtiges Feuer durch die Adern liefe — Kälte der Glieder — äußere Kälte — Abwechselung temperirter Wärme mit Kälte — erst verminderte Wärme, dann vermehrte Ausdünstung — starke Gesichtsröthe mit brennender Hitze des Körpers, dann Kälte des Gesichts und der Hände, mit Perlschweiß besetzt.

Gefühl fliegender innerer Hitze — Hitzempfindung — Hitze in der Brust — unerträgliche Hitze — heiße Haut, Nachts — brennende Hitze im Gesicht, ohne Durst, 6 Abende nacheinander — Gefühl bald als wenn flüchtiges Feuer, bald als wenn eiskaltes Wasser durch die Adern liefe — Schweiß an den obern Theilen, während die untern heiß und trocken sind — höchst heißer Körper und allgemeiner Schweiß, mit großem Durste — hitziges Fieber.

Erhöhete Ausdünstung; allgemeiner Schweiß; häufiger Schweiß; Schweiß im Schlafe; (Schweiß, nur bei Bewegung); zuweilen Schweiß, zuweilen trockne, heiße Haut; kalter Stirnschweiß; Verminderung aller Aussonderungen.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit im Fieberfrost und in der Fieberhitze — Durst; Durst bei Frost, bei Hitze, bei der Fieberhitze und bei höchst heißem Körper und allgemeinem Schweiße.

Voller und starker Puls bei sehr heißem Körper; voller und langsamer Puls; großer und langsamer Puls; starker Puls; heftiger, geschwinder und harter Puls; starker und sehr geschwinder Puls; schneller und schwacher Puls; kleiner, matter, unterdrückter, langsamer Puls; (Blutlauf um die Hälfte gemindert); Puls erst um 14 Schläge langsamer, dann um 30 vermehrt; Puls von 108 Schlägen auf 72 vermindert, bei Frost und Schauder — am Halse aufgetriebene Venen und heftig pulsirende Arterien; Strotzen der Adern am Kopfe; aufgetriebene Adern im Gesicht; die Blutgefäße strotzen.

Gesichtsröthe; Röthe des ganzen Körpers — Gesichtsblässe; öfterer Wechsel von Blässe und Röthe des Gesichts.

Betäubung und Unempfindlichkeit der Glieder, bei Kälte des Körpers; Mattigkeit, Hunger und verminderter Puls, bei Frost und Schauder; Zittern und einige Rucke des Körpers und Zucken in den Gliedern, mit äußerer Kälte; unterdrückter Puls, bei Rückenfrost; Aengstlichkeit, bei Hitze; Lebhaftigkeit der Ideen und des Gedächtnisses, in der Fieberhitze; Deliriren, bei Hitze; Kopfbetäubung und Aengstlichkeit, bei Gefühl fliegender innerer Hitze; aufgetriebenes Gesicht, weiße Zunge, Heiserkeit, beengtes Athemholen und Blutspeien, bei Hitze; Trockenheit des Rachens, ohne Durst, in der Fieberhitze; Gefühl wie von einer Last im Unterleibe, bei Gefühl fliegender innerer

Hitze; voller, starker Puls, bei sehr heißem Körper und allgemeinem Schweiße.

P a r i s.

[Von dieser Arznei kommen in diesem Bande keine Symptome vor.]

P l a t i n a.

Fast krampfhaftes Gähnen; Dehnen uud Renken; Schläfrigkeit und Abspannung nach dem Mittagsessen; Schläfrigkeit Vormittags; Abends sehr schläfrig; Mittelzustand zwischen Schlafen und Wachen; Abends nickt sie ein und träumt sogleich; langer Frühschlaf; Erwachen mehre Nächte um 3 Uhr; er erwacht früh sehr verdrießlich und ängstlich; sie erwacht Nachts ganz verdutzt; Schläfrigkeit früh beim Erwachen; früh beim Erwachen liegt er entweder mit langausgestreckten Beinen oder mit ganz angezogenen Schenkeln und ausgespreizten Knieen, auf dem Rücken, und die Hände über den Kopf gelegt; unzusammenhängende und unerinnerliche Träume; ängstliche Träume von Krieg; Traum von Feuersbrunst in der Nähe: die Person will hin, kann aber nicht mit den Vorbereitungen fertig werden; Traum vom Tode einer fernen Schwester; Aufschrecken im Schlafe.

Oefteres Frösteln — Frostzittern, Abends — Schüttelfrost über den ganzen Körper — Schüttelfrost überläuft sie, wenn sie aus dem Zimmer in die freie Luft tritt — Frostigkeit mit Zittern und kaltrn Händen und warmem Gesicht — Frostigkeit, Schauder und untermischte fliegende Hitze, mit nachfolgender Wärme durch den ganzen Körper.

Plötzlicher Schauder an Kopf, Brust und Armen — kaltes Ueberlaufen im Rücken — Schaudergefühl, besonders am Oberkörper, mit Schütteln — Schauder an den Untergliedmaßen herab — beständiges Schaudergefühl durch den Körper — fast steter innerer Frostschauder mit äußerer Kälte.

Im Hinterhaupt überläuft es sie kalt und von da nach den Backen herab — Gefühl von Kälte, Kriebeln und Taubheit in der rechten Gesichtsseite — Kältegefühl unter dem rechten Mundwinkel — Kältegefühl im rechten äußern Ohre, das sich durch die Backen bis in die Lippen erstreckt — Abends vor Schlafengehen fror sie sehr und auch im Bette war sie mehr kalt als warm — kalte Hände.

Hitze am Kopfe — Hitze am Oberkörper — es wird ihr plötzlich ganz heiß — Brennen auf dem Kopfe — brennende Wärme in den Ohren — eine Art Brennen in der linken Brustseite — brennendes Gefühl fährt in der Brust herab — Brennen auf einer kleinen Stelle der linken Bauchseite — Brennen um den Nabel — Brennen im rechten Arme und im linken Knie — Brennen in den Gliedern, bald hie bald da — Röthe und brennende Wärme der Ohren — brennende Hitze und hohe Röthe im Gesicht.

Durst.

Verdrießlichkeit und Unlust zum Sprechen, bei Frost und Schauder mit untermischter Hitze; schmerzliche Empfindlichkeit und Drücken am Schaamberge und innerlich in den Geschlechtstheilen, mit Frostschauder und Kälte; Schläfrigkeit und Frösteln; Zähneklappern bei Zittern und Frostigkeit; Angst und pressendes Stirnkopfweh, bei ängstli-

cher brennender Hitze und Röthe im Gesicht; verdrießliche, ungeduldige Stimmung, bei Hitze am Oberkörper; dumpfer Schmerz in der Stirne, bei Hitze am Kopfe; drückender Kopfschmerz bei brennender Gesichtshitze; wühlendes Zusammenpressen im Kopfe, bei Hitze am Oberkörper; pressendes Stirnkopfweh und Angst, bei brennender Hitze und Röthe im Gesicht; schwindliches Fippern vor den Augen, bei Hitze und Röthe im Gesicht.

Pulsatilla.

Gähnen; Neigung, die Füße auszustrecken und sich zu dehnen; übernächtiges Gefühl; beständige traumvolle Schläfrigkeit; unüberwindlicher Nachmittagsschlaf; (Schläfrigkeit beim Mittagsessen); Tagschläfrigkeit; Abends große Schläfrigkeit; traumvoller Schlummer; Schlaf mitten im Mittagessen; Schlaf zur ungewöhnlichen Zeit, zeitig gegen Abend oder spät Morgens; betäubter Nachtschlummer; betäubter, dummer, unruhiger Schlaf; Schlaflosigkeit; Schlaflosigkeit mit Unruhe und mit einem Schwalle von Ideen; Schlafverhinderung durch eine fixe Idee; Schlaflosigkeit wie von Wallung des Blutes und wegen ängstlichen Hitzgefühls; unruhiger Schlaf mit Herumwerfen; Erwachen vor Mitternacht; vollkommenes Erwachen alle 3 Stunden des Nachts; leichter, oberflächlicher Schlaf und leichtes Erwachen; spätes Einschlafen und zeitiges Erwachen; er schlief vor Mitternacht nicht ein und konnte blos im Sitzen oder mit seit- und vorwärtsgebogenem Kopfe schlafen; Schlaflosigkeit bis 2 Uhr Nachts; Erwachen nach $1\frac{1}{2}$ Stunden Schlafs und dann Schlaflosigkeit bis früh; Erwachen von Hitzgefühl; er liegt im Schlafe auf dem Rücken, die Arme über den Kopf oder kreuzweis auf den Unterleib gelegt und mit herangezogenen Füßen; traumvoller Schlaf; verworrene Träume; sehr lebhafte Träume, die das Nachdenken an-

strengen; geile Träume; Träume voll Zank; ängstigende Träume, z. B. er sei eingemauert; er träumt furchtsame Sachen, z. B. er solle geschlagen werden; öfteres Erwachen wegen schreckvoller Träume; Träume voll Schreck und Ekel und von Mord; ängstlicher Frühtraum, und nach dem Erwachen fortgesetzte Angst; öfteres Erwachen aus schreckvollen Träumen, z. B. als falle man; schreckhafte Träume: er muß sich aufrichten; lautes Weinen, Seufzen und Schwatzen im Schlafe; halbwachendes Schwatzen von nichtigen Dingen, die ihm sollen vorgeschwebt haben; sie setzte sich im Schlummer auf und sprach irre; schreit und fährt im Schlafe auf, erschrocken über einen schwarzen Hund u. drgl.; das Kind öffnet im Schlafe die Augen, verdreht sie, verzieht den Mund und zuckt mit den Fingern; sie springt öfters zum Bette heraus; Brechübelkeit im Schlummer oder im Schlafe; Nießen und Schnarchen im Schlafe; Blutdrang nach der Brust und dem Herzen, Nachts, mit ängstigenden Träumen; Erschrecken, Zusammenfahren und Aufschreien im Schlafe; schreckhaftes, das Einschlafen hinderndes Zusammenfahren; krampfhaftes Erschüttern und Zucken des Kopfs und des ganzen Körpers im Nachmittagsschlafe; Hin- und Herbewegen des Körpers im Schlafe; Schweiß früh im Schlafe.

Frösteln — Frösteln Mittags nach Tische und Nachmittags — Frost über die Oberbauchgegend, den Unterleib und die Oberarme — Frost, früh — Frost und innere Frostigkeit, früh und Abends — Frost über und über: ohne Schauder fühlte er Kälte, Abends — Frost, wenn er sich, bei vorhandener Hitze, im Bette umwendet — sie friert, wenn sie die Kleider auszieht, und in denselben ist ihr zu heiß — Frost und Kälte — Frost und Kälte, blos an den Oberschenkeln — (Frost und Hitze, früh) — Frost, bei heißen Ohren und Händen, jeden Nachmittag 1 Uhr —

Frost an den Schenkeln und Hitzbrennen auf der Brust und zwischen den Schulterblättern, ohne Durst, Abends — Frost mit untermischtem Hitzgefühl, Abends — Frösteln den ganzen Tag, und 3 mal fliegende Hitze im Gesicht — Frösteln mit unterlaufender Wärme, dann stärkere Wärme im Körper — Abends sehr starker Frost und äußere Kälte, ohne Durst, früh Hitzgefühl ohne Durst und ohne äußere Hitze, doch mit heißen Händen — Nachmittags 2 Uhr Durst, um 4 Uhr Frost ohne Durst, bei Kälte des Gesichts und der Hände, dann nach 3 Stunden Hitze des Körpers ohne Durst und mit brennend heißer Haut und Gesichtsschweiß, Morgens darauf allgemeiner Schweiß — Nachmittags Frost des Körpers, dann Hitze im Kopfe — Frost, dann eine kleine Hitze, Abends — Frösteln, dann Hitze an Kopf und Händen — heftiger Frost, dann eine gemischte Empfindung von innerer Hitze und Schauder, dann allgemeine brennende Hitze — Abends Frost, dann einige Stunden mehr äußere Hitze, die in der Nacht zu blos innerer ward — Schüttelfrost, dann allgemeine Hitze und Schweiß — Frost und kalter Schweiß — erst Hitze, dann starkes Frieren.

Schauder auf der einen Gesichtsseite — Schauder im Rücken, den ganzen Tag, ohne Durst — wiederholter Schauder — Schauder im Rücken bis in die Hypochondern und meistens am Vordertheile der Arme und Oberschenkel, mit Kälte der Gliedmaßen, Nachmittags — Schauder an den Füßen und jählinge Gesichtsröthe — grieseliger Schauder über die Arme, wobei Hitze in die Backen kommt und ihm die Luft in der Stube allzu heiß zu sein dünkt — Schauder am Körper, mit Hitze der rechten Hand und Röthe der rechten Wange und Brennen darin — Nachmittags wiederholte Schauder, Abends allgemeine brennende Hitze mit heftigem Durste — Schauder und kalter Gesichtsschweiß — jählinge Hitze und Röthe der Wangen

mit warmem Stirnschweiß, vorzüglich Abends, während und nach der Gesichthitze Schauder im Rücken und über die Arme — Hitze, dann Schauder.

Gefühl als führe ein empfindlicher Wind durch das Gehirn — Kältegefühl in den Armen und im Unterschenkel — kalte Hände und Füße — (Kälte im Knie, Nachts) — Kälte über und über — Kälte und Frost — Kälte der einen und Hitze der andern Hand — ängstliche Hitze, bei kalter Stirne — Kälte, Blässe und Schweiß über den ganzen Körper.

(Hitze und Frost, früh) — Hitze, dann starkes Frieren — Hitze, dann Schauder — fliegende Hitze in Anfällen — Wärmeempfindung — nächtliches Hitzgefühl, ohne Durst — es ist, als wehete ihn eine allzuheiße Luft an — Hitze im Kopfe, mit Durst — Hitze im ganzen Körper, Nachmittags — innere Hitze mit Durst, Nachmittags — Wärme im Gesicht — heiß im Gesicht, Abends — Hitze des äußern Ohres — heiße Füße und Hände — Fuß und Hand auf der einen Seite heiß, auf der andern kalt und roth, Abends und Nachts — trockne Hitze des Körpers, Abends, Nachts und früh — heftige Hitze über und über, mit heftigem Durst, Abends 7 Uhr — in den Kleidern ist ihr zu heiß, und wenn sie sie auszieht, friert sie; ängstliche Hitze über den Körper, wobei die Hände am meisten brennen — Hitzgefühl über den Körper, Nachts — von der Schulter lief es mit Brennen durch den Arm herab, Nachts — brennende Hände, Abends — Brennen des Fußes — brennende Hitze, Nachts — Röthe und brennende Hitze im Gesicht, und darauf Gesichtsblässe — Hitze und Schweiß am äußern Ohre — oft heiß am Körper und immer in Ausdünstung — Hitze Abends nach dem

Niederlegen, dann früh zwischen 2 und 5 Uhr Schweiß mit Durst.

Schweiß im Gesicht und am Haarkopfe; Schweiß auf der rechten Gesichtsseite; Rückenschweiß; Schweiß blos auf rechten oder blos auf der linken Seite des Körpers; schweißige Hände, früh; starker Fußschweiß (Nachwirkung?); Neigung zum Schweiße; gelinder allgemeiner Schweiß; Frühschweiß; Schweiß früh im Schlafe; Schweiß, 12 Nächte hintereinander; kalter Schweiß; übelriechender Nachtschweiß.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit im Fieberfrost, bei Schauder im Rücken, bei Frost und äußerer Kälte, bei Hitzbrennen auf der Brust und zwischen den Schulterblättern mit Frost an den Schenkeln, in der Fieberhitze und bei nächtlichem Hitzgefühl — Durst; Durst vor dem Fieberfroste, bei Hitze bei der Fieberhitze, bei innerer Hitze, bei Hitze über und über, nach der Fieberhitze und beim Schweiße.

Langsamer und voller Puls, bei Hitze an Kopf und Händen — schneller Puls, bei brennender Hitze — beschwerliches Klopfen der Schlagadern durch den ganzen Körper; Blutaufwallung; aufgelaufene Venen am Unterarm; die Adern sind aufgelaufen.

Gesichtsblässe.

Schmerz im Kopfe, Unterleibe und Kreuze und bitterer Geschmack aller Speisen, vor dem Froste — Aengstlichkeit und Brustbeklemmung, bei Frost und partieller Kälte; Anfälle von Angst, bei Schauder im Rücken und über die Arme; Verdrießlichkeit und Kopfbenebelung, bei Schau-

der mit Hitze einer Hand und Röthe einer Wange; Stiche durch das ganze Gehirn, bei Schauder; herausbohrender Kopfschmerz mit stumpfen Stichen, bei Schauder im Rücken und über die Arme; zusammenziehender Schmerz in den Kinnladen, mit Schauder; Brecherlichkeit, bei Frost; Drücken in der Gegend der Herzgrube, mit Rückenfrost; Bauchkneipen mit Frost und Hitze; Ziehen in den Beinen, bei Frost; ziehender Schmerz in den Oberschenkelmuskeln, bei Kälte; ziehend reissender Schmerz bald in dem einen, bald in dem andern Gliede, bei Frost und Kälte; Schwere an Armen und Beinen, bei Frostigkeit; abendliche Schmerzen mit Frost; Ohnmachtanfälle mit Schauder; Fußzittern, bei Frostigkeit und Kälte; Zittern, mit Schauder an den Füßen und Gesichtsröthe; Schlaflosigkeit, bei Kälte; Sträuben der Haare beim Schauder; ziehender Schmerz im Rücken herauf bis in das Hinterhaupt und von da bis in die Schläfe und den Wirbel, nach dem Fieberfroste und vor der Hitze; Bänglichkeit, bei innerer Hitze; ängstliches Gewimmer, Aechzen und Stöhnen, bei Hitze; Schwerheit und Hitze im Kopfe; drückender Kopfschmerz über den Augenhöhlen, bei Körperhitze; drückender Kopfschmerz mit Hitze und Schweiß; reißender Schmerz im Hinterhaupt, bei Körperhitze; ohnmachtartige Gesichtsverdunkeiung und Zittern der Glieder, mit jählinger Hitze; spannender Schmerz im Halse, bei innerer Hitze; Rucke vom Magen nach der Kehle zu, bei innerer Hitze; Drücken hier und da im Unterleibe, bei Hitzgefühl über den Körper; Schmerzen wie wilde Geburtswehen, bei der Fieberhitze; wässeriger Durchlauf in der Fieberhitze; krampfhaft zusammenziehende Spannung auf der rechten Brustseite, bei innerer Hitze; sehr geschwindes, todesängstliches Athmen, bei brennender Fiebrrhitze, ziehend zuckende Schmerzen in den Knochenröhren der Glieder und Schmerzhaftigkeit des ganzen Körpers, bei der Fieberhitze; Müdigkeit und Mattigkeit, bei Fieberhitze; aufgetriebene Adern, bei Körperhitze; schreckhaftes Zusammen-

fahren, bei der Fieberhitze; Blutaufwallung, bei innerer Hitze; Wüstheit im Kopfe und blutiger Brustauswurf, nach der Fieberhitze.

Rheum.

Gähnen; Schläfrigkeit; Schlaf: das Kind wirft sich die Nacht herum, fängt an zu schreien und delirirt; Unbesinnlichkeit nach dem Erwachen; er streckt während des Schlafes die Hände über den Kopf; verdrießliche, kränkende und traurig ängstliche Träume, z. B. von verstorbenen Verwandten; Wimmern und Zurückbiegen des Kopfs im Schlafe; Irrereden im Schlafe und Herumgreifen im Bette; das Kind schreit im Schlafe und erzählt zitternd, daß Männer da wären; Schnarchen im Schlafe; das Kind nörgelt zänkisch im Schlafe und hat convulsives Ziehen in den Fingern, Gesichtsmuskeln und Augenlidern; im Schlafe biegt er den Kopf zurück und wimmert; große Hitze im Schlafe.

(Frost, früh) — Frost und Hitze abwechselnd.

Schauder, ohne äußere Kälte.

Kühles Gesicht und Hitze an Händen und Füßen.

In den Kopf aufsteigende Hitze — Hitze in den Backen — Wärme um die Nase — Hitze in der flachen Hand — Hitze des Körpers — Hitze über den Körper, ohne Durst — Brennen in den Nieren und in der Blase — von Zeit zu Zeit die eine Wange blaß, die andere roth, oder beide blaß.

Schweiß am Kopfe und an der Stirne; Schweiß in der flachen Hand; kühler Schweiß im Gesicht; kalter Schweiß der hohlen Hände; gelbfärbender und nach Rhabarber riechender Schweiß.

Durstlosigkeit bei Hitze am ganzen Körper.

Schneller Puls — aufgeschwollene Adern an den Händen.

Das Kind ist blaß.

Aengstlichkeit und Müdigkeit, bei Hitze und Frost; Unruhe und Hitze des Körpers; Schwere und Hitze im Kopfe.

R h u s.

Krampfhaftes Gähnen; große Neigung, die Beine und Füße auszustrecken; Schläfrigkeit am Tage; Schlaf überfällt sie Abends jähling; schlafsüchtiger Schlummer; außerordentliche Schlafsucht nach dem Essen; Schlaflosigkeit; Schlaflosigkeit wegen großer Munterkeit; unruhiger Schlummer voll verdrießlicher Einfälle; Schlaflosigkeit wegen Wallung im Blute, Klopfen der Adern, Erscheinungen in den Augen, unerträglichem Hitzgefühl und Schweiß; von 3 Uhr Nachts an konnte sie nicht mehr schlafen und stand unruhig, ängstlich und schwächlich auf; sehr frühes Erwachen mit ärgerlicher Gemüthsstimmung; unruhiger Schlaf; Herumwerfen im Bette; kein fester Schlaf und Umherwerfen wegen einer widrigen Empfindung, als ob es ihr am ganzen Leibe brennte; Schlaflosigkeit vor Mitternacht; Schlaflosigkeit oder nur traumvoller Schlaf von 3 Uhr an Nachts; er will früh nicht aufstehen; er kann Nachts blos auf dem Rücken liegen;

lebhafte Träume; sobald er einschlafen wollte, kamen ihm seine Geschäfte auf eine ängstliche Art im Traume vor; Träume von Erfüllung projectirter Ideen und von gethanen Dingen; Traum voll Drängens und Treibens und von Feuer; fürchterliche Träume, z. B. die Welt gehe in Feuer unter; halblautes Reden im Schlafe von Tagesgeschäften; er verlangt dies und jenes und will alles wegwerfen; lautes Weinen im Schlafe; Schlaf mit offenem Munde; es ist ihm die Nacht, als drängte ihn etwas zum Bette heraus; Erschreckens-Erschütterung beim Einschlafen; zuckendes Zusammenfahren im Vormittagsschlafe; Schweiß im Schlafe.

Immerwährendes Frösteln — Frost läuft über die Oberarme — Frost gegen Abend — Frost im Freien, ohne Durst — Schüttelfrost beim Eintritt aus dem Freien in die warme Stube, ohne Durst — Frostschütteln im Freien mit großem Durst — Frost mit Schütteln in der Stube, Abends — Schüttelfrost, selbst am heißen Ofen — Frost und Hitze, Abends, das Gesicht deuchtet ihr sehr heiß zu sein und doch waren die Backen blaß und kalt, 2 Nachmittage nacheinander — äußeres Frieren und innerliche Hitze, ohne äußere Kälte und ohne besondern Durst — Hitze an Kopf und Händen und Frost am übrigen Körper, dann Frost über und über — Frost am Kopfe und Rücken, und Hitze am vordern Theile des Körpers — früh 10 Uhr ungeheure Hitze im ganzen Körper, ohne Durst, es war, als würde er, doch mit untermischten Schaudern, mit warmem Wasser übergossen oder als liefe das Blut heiß durch die Adern, dann Abends 7 Uhr Frost: es war als würde er mit kaltem Wasser übergossen oder als liefe das Blut allzu kalt durch die Adern, dann nach dem Zudecken gleich Hitze, und früh Schweiß — Frost in den Füßen und zwischen den Schulterblättern, bald darauf Hitze auf der linken Seite und im linken Arme — Abends 8 Uhr

Frost, dann im Bette mehrstündige Hitze mit viel Durst — kneipender Frost in den Füßen und zwischen den Schultern und nach $\frac{1}{4}$ Stunde viel äußere Hitze mit Backenröthe — Abends 7 Uhr äußerer Frost und Kältegefühl ohne innere oder äußere Kälte, dann nach dem Niederlegen äußere Hitze ohne Durst, dann Schweiß — Abends nach 6 Uhr 1stündiger Frost durch alle Glieder, ohne Durst, dann erst trockne Hitze, dann Hitze mit heftigem Schweiß und Durst — Abends Schüttelfrost, dann gelinde Wärme, ohne Durst — gegen Mittag Kälte durch alle Gliedrr, gegen Abend Frost, Nachts Schweiß.

Schauder im Rücken — Schaudergefühl, früh — Schauder, sogleich wenn sie sich vom Ofen entfernt — Nachmittags 5 Uhr Schauder über den Körper mit vielem Durste, bei kalten Händen und Hitze und Röthe des Gesichts, Nachts Ausdünstung — Frostschauder in den Schulterblättern und Wärme im Gesicht und in den Fingern, ohne Durst — Schauder und Hitze zugleich über den Körper, ohne Durst, und etwas warmer Schweiß über die ganze Haut — Abends 6 Uhr Wärme des Körpers, mit innerer und äußerer Hitze des Kopfs und Schauder über den Körper, ohne Durst, dann gegen Morgen gelindes Duften am ganzen Körper — mitten im Schweiße mitunter kalte Schauder, Nachts — Hitzgefühl und äußere Hitze mit heftigem Durste, Tags darauf Schauder am Oberkörper.

Kältegefühl am Vorderarm und an der Handwurzel — Gefühl von innerer Kälte in den Gliedern, ohne äußere Kälte — Kälte der Vorderarme — äußerst kalte Hände und Füße — Kälte am Schienbein — Kälte auf der rechten und Hitze auf der linken Körperseite, ohne Frost.

Den ganzen Tag ist ihr innerlich zu heiß und äußerlich friert sie, ohne besondern Durst — Hitze und Frost, Abends, mit blassen und kalten Wangen — Hitze und Schauder zugleich über den Körper, ohne Durst, mit etwas warmem Schweiß über die ganze Haut — Hitzgefühl und äußere Hitze mit heftigem Durste, Tags darauf Schauder am Oberkörper — Hitzgefühl am Kopfe — Hitzgefühl im linken Fuße — Wärmegefühl und brennende Stiche auf dem rechten Fußrücken — widriges Hitzgefühl am Körper ohne Durst, Nachts — innere Hitze in der Stirne und im Kopfe, Abends — Wärmegefühl auf der Brust — widriges Hitzgefühl in der Brust — Gefühl als liefe heißes Wasser durch die Arme — Wärmegegefühl und ziehend drückender Schmerz in der rechten großen Zehe — heiß im Gesicht — Hitze in den Händen, Abends — (Hitze, im Sitzen) — Hitze und großer Durst — Brennen im Kopfe — Brennen unter dem linken Nasenloche — Brennen im Unterleibe, mit Durst — brennender Punkt am Kreuze — Brennen im Fleische zwischen Daumen und Zeigefinger — brennender Punkt am Oberschenkel — Brennen auf dem Schienbein — Brennen und Ziehen an der Ferse — widriges Gefühl, als wenn es sie am ganzen Leibe brennte, Nachts — brennende Hitze in der Haut mit Gesichtsröthe — Hitzgefühl am Körper und besonders am Kopfe, mit Stirnschweiß — starkes Brennen in der Haut und allgemeiner Schweiß, Nachts — Wärme und allgemeiner Schweiß, beim Gehen im Freien — Hitze und Schweiß, wenn er im Freien gegangen ist und nach Hause kommt — doppelt dreitägiges Fieber mit Gelbsucht.

Schweiß an den Schenkeln, früh; (Fußschweiß); feuchte Haut; allgemeiner Schweiß; Schweiß, vorzüglich um den Hals, Nachts; gelinder Schweiß am ganzen Körper, den Kopf ausgenommen, früh; Schweiß am ganzen Körper, das Gesicht ausgenommen, welches jedoch heiß ist

Nachmittags; starker Frühschweiß; Schweiß, sobald er sich Nachts zum Schlafen hinlegt; gelinder Schweiß die ganze Nacht; Schweiß im Schlafe; Duftung von scharfem Geruch, Nachts; sauer riechender Frühschweiß; Schweiß und Röthe des Gesichts.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit im Fieberfrost, bei Schüttelfrost, und bei Schauder und Hitze über den ganzen Körper; kein besonderer Durst, bei innerer Hitze und äußerer Kälte; Durstlosigkeit bei Wärme im Gesicht und in den Fingern mit Frostschauder in den Schulterblättern, bei gelinder Wärme nach dem Froste, in der Fieberhitze, bei nächtlichem Hitzgefühl, und bei Gefühl als wenn es ihr am ganzen Leibe brennte — Durst, ohne Appetit zu trinken — Durst; Durst bei und nach dem Schüttelfrost, bei Fieberschauder, bei Hitze, bei der Fieberhitze, und vor dem Schweiße.

Schneller Puls; langsamer, bisweilen unregelmäßiger Puls; Puls bald langsam, bald geschwind — aufgetriebene Adern; Gefühl in der Fieberhitze, als liefe das Blut heiß durch die Adern, und im Fieberfroste, als liefe es allzukalt durch.

Rothe uud schmerzhafte Nasenspitze — Gesichtsblässe.

Eingenommenheit nnd Zusammenpressen seitwärts im Hinterhaupt, bei Schauder mit Kopfhitze; Schwindel und Kopfschmerz, bei fieberhafter Kälte; klopfendes Zahnweh und Speichelzusammenfluß im Munde, bei Schüttelfrost; Schmerz im Halse, als wären die Mandeln geschwollen, und heftiger Husten mit kurzem Odem, bei Schauder und Kopfhitze; Schleim zwischen den Lippen, bei Schüttelfrost; trockne Lippen beim Froste; Brecherlichkeit bei

Frost; Krämpfe im Unterleibe, bei Schauder; Ziehen, Dehnen und Mattigkeit in den Gliedern, bei Schauder mit Kopfhitze; Unfestigkeit der Glieder, mit Frost; Gähnen und Frost, bei Kopfschmerz; Dehnen in den Gliedern, bei Schauder mit kalten Händen und heißem rothem Gesicht; Eingenommenheit des Kopfs nach dem Schüttelfrost; Stuhlgang mit Schneiden, vor der Fieberhitze; Schlafmüdigkeit und Gähnen mit Beängstigung, vor der Fieberhitze; Kopfschmerz mit Gesichtshitze; Pressen von den Schläfen nach der Mitte zu und Blutanhäufung und Hitze im Kopfe, bei der Fieberhitze; feinpochender und pickender Kopfschmerz mit Brennen im Gehirn; pochendes Kopfweh bei der Fieberhitze; Zahnschmerz mit Hitzgefühl am Kopfe; brennendes Wundheitszahnweh mit Körperhitze; Leibschneiden und Schleimdurchfall, bei der Fieberhitze; Gefühl als wäre der Unterleib aufgetrieben, bei Wärmegefühl auf der Brust; Ziehen im Rückgrat, zwischen den Schulterblättern und in den Gliedern, bei der Fieberhitze; brennender Schmerz am linken Arme und an der linken Seite des Oberkörpers, bei der Fieberhitze; Ziehen und Brennen an der Ferse heraufwärts; brennende Stiche und Wärmegefühl am Fußrücken; ziehend drückender Schmerz und Wärmegefühl in der großen Zehe; Schwäche bei Hitze; aufgetriebene Adern, bei Hitze; unruhiger Schlaf wegen Brenngefühl am ganzen Leibe.

R u t a.

Unvollkommnes Gähnen; Gähnen mit Renken und Dehnen; große Schläfrigkeit nach dem Essen; unruhiger Schlaf; unruhiges Herumwerfen; öfteres Erwachen des Nachts; oftes Aufwachen Nachts mit Uebelkeit und Drehen um den Nabel, wobei es zugleich bis an das Halsgrübchen in die Höhe steigt; verworrene und verdrießliche Träume; starkes Zusammendrücken des untern Theils der Brust mit

Traum, es umfasse ihn Jemand so heftig, worüber er erwacht; aus einem Schlaf mit halbem Bewußtsein erwacht er von der geringsten Berührung mit einem Schrei des höchsten Schreckens.

Innerer Frost — Frostschütteln über den Körper, mit Gänsehaut — Frost und Kälte am ganzen Körper.

Frostschauder, vorzüglich im Rücken und über die Brust — Schauder am ganzen Körper, selbst an der Ofenwärme, Hände und Füße fühlen sich kalt an, bei innerer und äußerer Wärme des Gesichts und Durst, der sich nach einmaligem Trinken verlor.

Angenehme Kühle in der Brust — Kälte in der innern Nabelgegend — angenehme Kühle im Unterleibe und in der Brust — im Rücken hinauf und hinabfahrendes Kältegefühl — Kühle in den Armen — (inneres Kältegefühl in der innern Seite der Unterschenkel) — Kälte überläuft die eine Kopf= und Gesichtshälfte — Kälte vom Rückgrate herab — Kälte uud Frost am ganzen Körper.

Hitzgefühl im Gesicht — Hitzgefühl und Schmerz in den Fußknochen — Hitze im Kopfe — Hitzgefühl in der Brust — Hitze im Unterleibe — vermehrte Wärme in den Füßen — Glühen in den Wangen — Hitze des ganzen Körpers — Hitze über den Körper, ohne Durst, Nachmittags — 3 Abende nach einander fieberhafte Hitze — Brennen unter dem linken Auge — Brennen unter dem Knöchel — Hitze und Röthe im Gesicht — gelinder Schweiß auf dem Nasenrücken, die Nase und Backen sind wärmer, mit schwacher Gesichtsröthe, ohne Durst.

Schweiß auf dem Wirbel; Schweiß am ganzen Körper, nach dem Gehen im Freien; (kalter Gesichtsschweiß mit Backenröthe, früh).

Durstlosigkeit bei allgemeiner Hitze — Durst; Durst bei Schauder.

Aufgelaufene Adern der Hand.

Dummlichkeit im Kopfe, bei Schauder; Gähnen und Dehnen, bei Frostschütteln; fieberhafte Unruhe und Aengstlichkeit, bei Hitze; drückend betäubender Kopfschmerz, bei Hitzgefühl im Gesicht; drückender Kopfschmerz, bei fieberhafter Hitze; weißbelegte Zunge nnd rauhes Trockenheitsgefühl auf derselben, bei Hitze; Uebelkeit, bei Hitzgefühl im Gesicht; Schmerz und Hitzgefühl in den Fußknochen.

Sabadilla.

Gähnen; Dehnen, Renken und Ausstrecken; große Schläfrigkeit; er muß, gegen seine Gewohnheit, Nachmittags schlafen; Schläfrigkeit den ganzen Tag; gegen Abend allgemeines Unwohlsein mit halbem Schlaf; sehr fester Schlaf; Abends Schlaflosigkeit vor vielen Gedanken; unruhiger, nicht erquickender Schlaf und Umherwerfen; öfteres Erwachen, wobei sogleich heftige Eiskälte eintritt, mit innerem Hitzgefühl und kaltem Schweiß; vieles Träumen im unruhigen Schlafe; verworrene Träume; sehr lebhafter, vollkommen durchdachter Traum; geile Träume mit Pollution; Abends im träumerischen Liegen seltsame Gedanken, als wären sie außer ihm und wichtiger als er und er könne sie nicht verscheuchen; Pollution

bei geilen Träumen; Erwachen wie durch Schreck des Morgens.

Frösteln ohne Durst — Frostigkeit — Frost mit Gänsehaut und mäßigem Durste — Frieren im ganzen Körper und Schauder über den Rücken — bei brennender Hitze im Gesicht überläuft ein Frösteln den übrigen Körper — inneres Frostgefühl mit Hitze im Kopfe — fliegende Hitze mit Frösteln abwechselnd, den ganzen Tag, Vormittags mehr — Nachmittags 5 Uhr starker Frost mit den Rücken überlaufender Kälte und Zähneklappern, dann nach 2 Stunden Wärme über und über, und endlich Schweiß, am meisten an der Stirne, beides von kurzer Dauer, mit Durst — Abends halb 10 Uhr Frost, dann im Bette erschütternder Frost, nach einer halben Stunde wird ihm abwechselnd heiß nnd kalt, darauf starker Schweiß — erst Gefühl allgemeiner Frostigkeit, später eine Art Wärme und als sollte Kriebeln kommen, besonders in den Schenkeln — Frost weckt ihn Nachts aus dem Schlafe, dann ist ihm warm.

Schauder über den Rücken — Schauder im Unterleibe — Schauder durch den ganzen Körper — Schaudergefühl über den Körper — eiskalter Schauder — öfters wiederkehrende, schnell vorübergehende schüttelnde Schauderanfälle, dann wird es ihm wieder auf einmal heiß, besonders im Gesicht, ohne Durst. Die Schauderanfälle repetiren 8—10mal in kurzer Zeit, die Hitzanfälle kommen seltener, dauern aber länger.

Kälte im Magen — kalte Füße — Kälte der Gliedmaßen — Fieberkälte, die durch Ofenwärme nicht getilgt, doch etwas gemildert wird — abwechselnd brennende innere Hitze und äußeres Kältegefühl — schnelle brennende Hitze

der Wangen, bei Kälte der Stirne, ohne Durst — heftige Eiskälte sogleich bei dem öfteren Erwachen aus dem Schlafe, mit innerem Hitzgefühl und kaltem Schweiße — Nachmittags 5 Uhr starker Frost, eine Kälte durchläuft den Rücken und vor innerer Kälte klappern die Zähne. Die Kälte dauert 2 Stunden und hört nach und nach auf, darauf wird ihm über und über warm und zuletzt bricht etwas Schweiß aus, am meisten an der Stirne, dabei kam Durst.

Eine Art Hitzgefühl und stellenweise gelinde Schmerzhaftigkeit in der Haut — Wärmegefühl in den Präcordien — innere Wärme in der Leber- und Magengegend — Hitze in den Fingerspitzen — Hitze der Stirne, der Lippen und Wangen — Hitze und stechendes Jucken hie und da im Gesicht — Hitzgefühl über die ganze Körperfläche — mehr innere Hitze, blos Hände, Stirne, Lippen und Wangen sind heiß anzufühlen, mit mäßigem Durste, des Nachts und früh — Brennen in den Ohrläppchen — Brennen innerlich unter der rechten Brustseite — Brennen im Magen und in der Brust herauf, bis zum Halsgrübchen — kühlendes Brennen im Unterleibe — Brennen der Kniee — brennendes Hitzgefühl, Hitze und Röthe im Gesicht, ohne Durst — Hitze überläuft das Gesicht, die Wangen sind roth und brennen — fliegende Hitze mit Gesichtsröthe.

Stirnschweiß; viel Schweiß auf der Brust und in der Achselgrube, gegen Abend nach dem Gehen; Fußschweiß; Schweiß Nachts im Bette und bei jeder Anstrengung; (beim Schweiße Jucken und Kriebeln auf dem Kopfe), — große Trockenheit der Hände.

Durstlosigkeit bei Frösteln; mäßiger Durst beim Froste; Durstlosigkeit bei den öfteren Schauderanfällen und in der Fieberhitze; mäßiger Durst bei mehr innerer Hitze; Durstlosigkeit bei brennendem Hitzgefühl, Hitze und Röthe im Gesicht — Durst; Durst nach dem Froste, und bei Wärme über und über.

Kleiner, krampfhafter Puls — Gefühl als klopften alle Adern des Körpers; Abends vor dem Einschlafen Pulsiren aller Adern; starke Blutwallungen.

Röthe des Gesichts und der Hände.

Aengstlichkeit, Unruhe, Uebelkeit, Aufstoßen, kurzer, heißer Odem, krankes Gefühl im Körper, Zittern, Blutwallungen, Gähnen und unbezwinglicher Hang zum Schlafen, bei Schauder; Zähneklappern bei Frost und Rückenkälte und bei innerer Kälte; Kopfschmerz bei Körperhitze; stechendes Jucken und Hitze hie und da im Gesicht; stechend bitterlich säuerlicher Geschmack im Munde und Schlunde, bei Brennen in der Brust.

S a b i n a.

Unruhiger Schlaf mit Wallungen, Hitze und starkem Schweiße; Herumwerfen Nachts im Bette; er erwacht nach Mitternacht und kann nicht wieder einschlafen; verworrene Träume; Träume von vielen angefangenen, nicht zu vollendenden Arbeiten; Traum, es fielen Menschen von oben herab tod; oftes Erwachen aus ängstlichen Träumen; (träumt, sie zanke sich, und erwacht darüber heftig weinend); Reden im Schlafe.

Frost — starker Schüttelfrost im Bette, ohne Durst — im Gesicht immer viel fliegende Hitze, am übrigen Körper oft Frost — vieler Frost, dann Hitze im ganzen Körper, gegen Abend, Nachts starker Schweiß.

Schauder im Rücken — kurz dauernder, aber öfters wiederkehrender Schauder mit Gänsehaut — öftere Schauder über und über, Abends — Abends beim Niederlegen ein Frostschauder nach dem andern.

Kältegefühl im rechten Beine — eiskalte Füße — Hitze im Gesicht bei eiskalten Händen und Füßen.

Nach Gehen im Freien wird ihm heiß — unerträglich brennende Hitze im ganzen Körper, ohne äußere Hitze und ohne Durst — Hitze und starker Schweiß.

Fußschweiß früh im Bette; mehre Nächte Schweiß.

Durstlosigkeit bei brennender Hitze im Körper.

Gefühl von Klopfen in allen Adern; Wallungen.

Ein Stich fährt ins Kreuz, wo ein heftiges Spannen zurückbleibt, vor dem Schüttelfroste; Schwarzwerden vor den Augen, beim Schauder; Schwäche in den Händen, mit Frostigkeit; Gänsehaut beim Schauder; große körperliche Unruhe, bei brennender Hitze im ganzen Körper; unruhiger Schlaf und Wallungen, bei Hitze und Schweiß.

Sambucus.

Schläfrigkeit ohne Schlaf; unruhiger Schlaf; öfteres Erwachen Nachts; lebhafte, aber unerinnerliche Träume; geile Träume mit Pollution; Aufschrecken aus dem Schlafe mit Angst und Kurzathmigkeit bis zum Ersticken.

Schüttelfrost, vor Schlafengehen — gelindes Frösteln mit mehr als gewöhnlich warmem Gesicht.

Gelinder Schauder, in wiederholten Anfällen — Frostschauder über den Körper mit kalten Händen und Füßen.

Kalte Hände — eiskalte Füße — Frostkälte überläuft den ganzen Körper — brennendes Hitzgefühl im Gesicht, bei eiskalten Füßen, ohne Durst.

Eine bis ins Gesicht heraufsteigende lauliche Empfindung — Gefühl von Wärme am Kopfe und Halse, ohne Durst — beim Anfühlen merkliche Hitze, besonders in der hohlen Hand und auf den Fußsohlen — Gefühl unerträglich trockner Hitze am ganzen Körper — Hitze am ganzen Körper, ohne Durst, bald nach dem Niederlegen — starke allgemeine Hitze, beim Gehen — öfteres Hitzüberlaufen mit großer Gesichtshitze, und eine halbe Stunde darauf Schweiß im Gesicht, Nachmittags — viele Stunden nach der Hitze zuerst Schweiß im Gesicht.

Schweiß, doch nicht am Kopfe, Nachts; starker Schweiß von Abends 7 Uhr bis Nachts 1 Uhr; Schweiß über und über, beim Erwachen, 2 Nächte.

Durstlosigkeit bei brennendem Hitzgefühl im Gesicht und eiskalten Füßen, bei äußerer Wärme, bei Hitze am ganzen Körper, und bei starkem Schweiße — Durst, ohne daß die Getränke angenehm schmecken.

Puls um 10 Schläge langsamer, aber voller; schneller Puls: einige Schläge über 76; Puls sinkt von 70 zu 60 — Aufwallung des Blutes, Abends im Liegen.

Feinstechendes Krabbeln hier und dort, bei Frostschauder und partieller Kälte.

Sassaparilla.

Schläfrigkeit; unruhiger Schlaf; Träume von Unglücksfällen; furchtbare Träume; Nachts Erwachen wie durch einen erschreckenden Schall.

Innerer Frost — starker Frost, besonders an den Füßen, die sehr kalt sind, während Gesicht und Brust heiß sind, Nachts im Bette — Frost am ganzen Körper mit Kälte des Körpers, ausgenommen Gesicht und Brust, die ungewöhnlich warm sind.

Schauder über den ganzen Körper, der sich von unten nach oben verbreitet — Frostschauder über den Körper.

Kalte Hände.

Bald vorübergehende Hitze im Gesicht mit Stirnschweiß und Hitze auf Brust und Rücken — Hitze mit Stirnschweiß, 2 Abende.

Blutwallung, Abends im Bette.

Brennendes Jucken über den Körper, mit Frostschauder; Schläfrigkeit und Frostigkeit; Herzklopfen, bei Körperhitze; Nadelstiche in der Haut, bei Hitze.

Scilla.

Gähnen und Renken und Ausdehnen der obern Gliedmaßen; Schläfrigkeit nach dem Mittagsessen; ist Abends zeitiger schläfrig; Schlaflosigkeit; unruhiger Schlaf; Herumwerfen im Bette; öfteres Erwachen; lebhafter Traum, sein Körper sei zu einer ungeheuern Dicke angeschwollen.

Frösteln mit Durst, Abends — kühl und frostig im Rücken und in den Armen, blos bei Bewegung — mehr innere als äußere Hitze im Gesicht, ohne Durst, unter Frösteln des übrigen Körpers bei der mindesten Entblößung — innerer Frost mit äußerer Hitze, ohne Durst, Nachts — Frost, und bald darauf Hitze über den ganzen Körper.

Schauder über den Körper, mit einiger Kälte der Haut.

Eiskalte Hände in warmer Stube — eiskalte Füße — kalte Füße und Hitze im Kopfe — Hitze des Körpers, bei kalten Füßen, ohne Durst, jeden Nachmittag.

Mehr innere als äußere Hitze im Gesicht, unter Frösteln des übrigen Körpers bei der mindesten Entblößung, ohne Durst — äußere Hitze mit innerem Froste, ohne Durst, Nachts — großes Hitzgefühl im ganzen Körper, ohne Durst, Nachmittags — (trockne äußere und innere Hi-

ße, darauf blos innere trockene Hiße, ohne Durst) — Hiße und Röthe im Gesicht, bei der mindesten Bewegung und beim Reden.

Schweiß in der Achselgrube; Schweiß an den Fußzehen.

Durstlosigkeit bei innerem Froste und äußerer Hiße, bei Hiße am ganzen Körper mit eiskalten Füßen, bei großem Hißgefühl im Kopfe, (bei äußerer und innerer Hiße), und bei innerer Gesichtshiße — Durst bei Frösteln.

Sehr kleiner und harter Puls; der Puls sinkt beim Erwachen bis zu 40 herab.

Backenröthe.

Spigelia.

Gähnen; Schläfrigkeit; des Morgens große Schläfrigkeit; Abends unwiderstehliche Schläfrigkeit; Schlaf; sehr langer, ungewohnter Mittagsschlaf; schwerer, betäubter Schlaf; Schlaflosigkeit wegen allzu großer Lebhaftigkeit des Geistes; sehr unruhiger Schlaf nnd Umherwerfen; öfteres Erwachen; Schlaflosigkeit vor Mitternacht und bis tief in die Nacht; unerinnerliche Träume; lebhafte Träume lange von einem Gegenstande; geile Träume mit Erection und Pollution; ängstliche und drangvolle Träume; schreckhafte Träume, z. B. der Bliß schlage ihm die Achsel weg; ängstigende Träume von großen Geistern; Traum von Feuer, Zank und Streit; Reden im Schlafe; Pollution im Morgenschlafe.

Gelindes Frösteln vom Rücken bis zur Nabelgegend — Frösteln von der Herzgrube aus bis auf den Bauch und die Untergliedmaßen und zuweilen auch auf den Rücken — schnell überlaufendes Frösteln bald an den Füßen, bald an Kopf und Händen, bald am Rücken oder an Brust und Bauch, bald am ganzen Körper, ohne Durst, gegen Morgen — Frösteln, das sich von den Füßen nach oben verbreitet, ohne Durst, mehre Morgen nach einander — Frösteln, bei sehr geringer Bewegung des Körpers — starker Frost über Arme und Schultern — Frostgefühl und Gänsehaut an den Armen — arger Frost zieht durch alle Glieder, ohne Durst, den ganzen Tag — Frost, mehre Nachmittage — Schüttelfrost ohne Durst, früh — starker Frost und Kälte, gleich nach dem Mittagessen — innerliches Frühfieber: im Zwischenraume von 5 — 10 Minuten wiederkehrendes überlaufendes Frösteln, das von der Herzgrube auszugehen und sich auf den Rumpf, Kopf und die obern Gliedmaßen zu verbreiten scheint, bei fast gesteigerter äußerer Wärme und ohne Durst — Hitze mit Frost abwechselnd, wobei der Frost vorzüglich auf dem Rücken, die Hitze im Gesicht und in den Händen ist — Abends Frostigkeit mit kalten Händen, ohne Durst, Nachts trockne Hitze am Körper, ohne Durst — Frost Nachmittags, dann Hitze und viel Durst — Frost und darauf Hitze mit Gesichtsröthe, abwechselnd den ganzen Tag — Frost früh, Mittags Hitze mit Gesichtsröthe, ohne besondern Durst, 5 Tage zu denselben Stunden — Frost Abends im Bette, dann Hitze mit Schweiß über und über — Frost gleich Abends im Bette, dann heftiger übelriechender Schweiß.

Kalter Schauder überläuft den ganzen Körper, die Arme ausgenommen — überlaufender Schauder am ganzen Körper, der vorzüglich von der Brust auszugehen scheint, in kurzen Zwischenräumen — über den ganzen Körper

laufender Schauder und doch dabei Hitze über den ganzen Körper, ohne Durst.

Kältegefühl am ganzen Körper, ohne äußere Kälte — Kälte der Fingerspitzen — Kälte und starker Frost nach dem Mittagsessen — Kälte- und Hitzempfindung wechseln an der linken Seite der Stirne mit einander ab — Hitzgefühl im Gesicht und in den Händen, während die Hände, auf das Gesicht gehalten, demselben kalt deuchten und eben so den Händen das Gesicht kalt — kalte Hände, bei Hitze des Gesichts, ohne Durst — kalte Hände mit kaltem, klebrigem Schweiße daran — die Hände deuchten, ans Gesicht gehalten, demselben kalt, während sie einander selbst ungewöhnlich warm deuchten, nur etwas klebrig in den Flächen anzufühlen.

Bei äußerlich fühlbarer, fast gesteigerter Wärme, inneres in Zwischenräumen von 5—10 Minuten wiederkehrendes Frösteln, ohne Durst — fliegende Hitze über das Gesicht — fliegende Hitze über den Rücken, nach dem Abendessen — Hitzgefühl im ganzen Rückgrate — Hitzempfindung am ganzen Körper — Hitze im Kopfe — Hitzgefühl im Körper, ohne äußere Hitze, Vormittags — inneres Hitzgefühl ohne Durst, Nachts — vermehrte Wärme im Rücken, Hände, Unterleib u. s. w. deuchten, der Empfindung nach, brennend heiß, es wird ihm über und über heiß — Hitze in den Untergliedmaßen, ohne Durst, Nachts — (während dem kühlen Essen wird ihm heiß) — Hitze mit großem Durst — Brennen äußerlich an der linken Schläfe — Brenngefühl im äußern Ohre — gelindes Brennen im ganzen Unterleibe — große Hitze über den ganzen Kürper mit Schweiß, besonders am Kopfe, ohne Durst — große unerträgliche Hitze bei mä-

ßiger Bewegung, Schweiß am ganzen Körper bei starker Bewegung.

Gleich Schweiß bei geringem Zudecken.

Durstlosigkeit bei Frösteln am ganzen Körper, bei Schauder über den Körper, bei Schauder und Hitze über den Körper, bei überlaufendem Frösteln und äußerer Wärme, bei Gesichtshitze und kalten Händen, in der Fieberhitze, und bei Hitze über den ganzen Körper — Durst; Durst bei Hitze.

Puls schwach und unregelmäßig, bald schnell, bald langsam; Puls zu 54 Schlägen.

Aufgewecktheit des Geistes und ziemliche Leichtigkeit in den Fingerbewegungen, bei Schüttelfrost; Trockenheit der Augen, der Nase und des Mundes, bei fieberhaftem Zustand; Bauchschneiden in der Nabelgegend mit Frost; aufgetriebener Unterleib, bei Frost und kalten Händen; Durchfall und vieles Harnen, bei Frost; Zerschlagenheitsschmerz aller Gelenke, bei fieberhaftem Zustand; Gänsehaut und Frost an den Armen; Gefühl als sträubten sich die Haare, bei Schauder; Trockenheit des Mundes, der Nase und der Augen, bei Hitze; geschmackloses Aufstoßen, bei Brennen im Unterleibe; mit Wärme verbundenes Ziehen an den Unterschenkeln herab; Zerschlagenheitsschmerz aller Gelenke, bei Hitze; drangvolle Träume und Schlafreden, bei Hitze.

Spiritus nitri dulcis.

[Von dieser Arznei kommen in diesem Bande keine Symptome vor.]

Spongia marina.

Dehnen der Glieder; Schläfrigkeit mit Gähnen; Schlaflosigkeit; sehr kurzer Schlaf mit Traumbildern, die gleich beim Schließen der Augen erscheinen: er erwacht vor Mitternacht, kann aber vor Unruhe nicht wieder einschlafen; Herumwerfen des Nachts; Schlaflosigkeit bis Mitternacht; durch Träumereien unterbrochener Schlaf; lebhafte Träume gleich beim Schließen der Augen noch im Wachen; ärgerliche, weinerliche, traurige, ängstliche und anstrengende Träume; fürchterliche Träume von Mord und Todtschlag; lautes Sprechen im Schlafe; öfteres Erwachen wie durch Schreck; Schweiß früh beim Erwachen.

Frostig und wie kalt im Rücken — heftiger Frost im Rücken, der nicht durch Ofenwärme vergeht — Frost und Schauder am ganzen Körper, besonders im Rücken, obschon er am warmen Ofen stand, ohne Durst — Hitze im Bauche mit Frösteln — Frost am Körper mit Hitze im Gesicht, in den Händen und Füßen, Nachmittags, Abends Schüttelfrost und eine Viertelstunde darauf Hitze im ganzen Körper, die Oberschenkel ausgenommen, welche taub und frostig sind, Nachts Schweiß — arger Schüttelfrost mit kalten, bläulichen Händen und etwas Durst, dann trockne, brennende Hitze mit etwas Durst, 36 Stunden lang, dazwischen alle 12 Stunden, wenn sich von Zeit zu Zeit die Hitze legte, gelinder Schweiß.

Schauder und Frost am Körper, am warmen Ofen, ohne Durst — heftige Hitze an der Stirne, mit abwechselndem Schaudern im Rücken, ohne Durst, Nachmittags.

Inneres Kältegefühl in der Herzgrube — Kältegefühl auf dem Rücken und in den Beinen — kalte Hände — Schweiß im Gesicht, bei Kälte und Blässe desselben und Hitze am übrigen Körper.

Fliegende Hitze im Gesicht — Hitze steigt aus dem Bauche in die Brust — äußere Hitze an der Stirne — heißes Gesicht und Glühen des Körpers, nach jeder geringen Bewegung — täglich mehre Anfälle von Hitze — Wärme des Körpres, mit Durst — Brennen in der Kopfhaut der rechten Seite — brennendes Hitzgefühl an der Stirne, ohne äußerlich fühlbare Hitze — anhaltendes heftiges Brennen unter dem Mundwinkel — Brennen in der Mündung des Ohres — Brennen in der Brust — brennendes Hitzgefühl von der Gegend hinter dem Ohre über das Hinterhaupt bis in den Nacken — Brennen auf der Schulter — plötzliche Wärme am ganzen Körper, mit Hitze und Röthe im Gesicht und Schweiß — Wärmegefühl durch den Körper und kühler Gesichtsschweiß.

Durstlosigkeit bei Schauder und Frost am ganzen Körper, und bei Hitze an der Stirne mit abwechselndem Schauder im Rücken — Durst; Durst bei Wärme des ganzen Körpers.

Voller und schneller Puls; schneller und harter Puls, bei brennendem Hitzgefühl an der Stirne — fühlbares Schlagen der Halsarterien; hart aufgetriebene Adern.

Röthe der Wangen — Gesichtsblässe.

Kopf- und Leibweh, vor dem Fieberfroste; zur Stirne herausdrückender Kopfschmerz und Schlaflosigkeit, bei Frost

im Rücken; Schmerz im Hinterkopf wie Schwere, und beim Drehen des Kopfs ein Stich daselbst, nebst Bitterkeit im Munde und Mattigkeit, bei Frost und Gesichtshitze; bläuliche, kalte Hände, bei Schüttelfrost; Aengstlichkeit, Weinen und Untröstlichkeit, bei Hitze; Schwindel und Uebelkeit, bei brennender Fieberhitze; Blutdrang nach dem Gehirn, mit äußerer Hitze an der Stirne; Vergehen des Odems, mit Hitze des Körpers; Schmerz in der Herzgegend, bei Hitze; aufgetriebene Adern, mit Körperhitze; schneller, harter Puls, bei brennendem Hitzgefühl an der Stirne; Ausschlag an den Lippen, und Reißen und Stechen im linken Auge und Backen, nach der Fieberhitze.

Stannum.

Unvermögen, auszugähnen, so sehr es auch dazu drängt; Dehnen der Arme; Schläfrigkeit; Schlummer und Unbesinnlichkeit; tiefer Schlaf, mehre Nächte; stete Unruhe in den Unterschenkeln verhindert den Abendschlummer; Nachts Erwachen aus dem Schlafe; Abends baldiges Einschlafen und früh spätes Erwachen (Heilwirkung); Düseligkeit früh beim Erwachen; sie findet sich beim jedesmaligen Erwachen aus traumvollem Schlafe sitzend im Bette; beim Erwachen Nachts liegt er auf dem Rücken, das rechte Bein ausgestreckt, das linke an den Leib gezogen; verworrene, unerinnerliche Träume; gleich beim Schließen der Augen ein heller Traum; angenehme Träume von irdischer Pracht und Größe; geile Träume mit Erection; Träume voll Zank, Streit und Schlägen; ängstliche Träume; Traum voll Grausamkeit; Träume von Feuer; Träume, worin alles verkehrt geht; Träume 2 Nächte über denselben Gegenstand, mit Aengstlichkeit; (er sprach im Schlafe und entschied über die Hülflosigkeit eines äußeren Mittels für ein inneres Uebel); das Kind jammert und weint Nachts im Schlafe; lautes

Sprechen im Schlafe; öfteres Zusammenfahren wie von Schreck, des Nachts.

Schnell vorübergehendes Frösteln, besonders im Rücken — Frösteln über den ganzen Körper — Frost mit Kopfhitze — Hitze und Schweiß über den ganzen Körper, und darauf Frösteln, Nachmittags von 4 — 5 Uhr, bei und nach der Hitze Durst und noch mehre Nachmittage zur selben Zeit Durst.

Schauder im linken Arme — Schauder blos im linken Fuße bis zur Hälfte des Oberschenkels, Abends — schauderähnliches Gefühl durch den Körper, von oben nach unten — Schauder, Händekälte und abgestorbene Finger, mehre Vormittage um 10 Uhr — geringer Schauder und geringe Kälteempfindung, mit Gänsehaut über die Arme und Zähneklappern.

Gefühl als wehete ein kühler Wind an den linken Ohrknorpel — Gefühl von den Rücken äußerlich angehender Kälte — sehr kalte Kniee und Füße.

Hitze und Schweiß über den ganzen Körper und darauf Frösteln, Nachmittags von 4 — 5 Uhr, bei und nach der Hitze Durst und noch mehre Nachmittage um dieselbe Zeit Durst — fliegende Gesichtshitze — fliegende Hitze in den Füßen — eine ängstliche fliegende Hitze überfällt ihn abwechselnd — Hitzgefühl in der linken Hand — Gefühl von Hitze über den ganzen Körper — inneres Hitzgefühl — Hitze im Kopfe — Hitze in der Stirne, wobei sie auch äußerlich heiß anzufühlen war — innere Hitze, vorzüglich im Unterleibe und in der Brust, ohne Durst — Hitze in den Unterfüßen — starke Hitze über den ganzen

Körper, besonders auf Brust und Rücken — Hitze des Körpers und inneres Hitzgefühl, mit Durst, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr — Brenngefühl in der rechten Wange — Brennen im Unterleibe — heftiges Brennen in den Händen und Füßen — brennend kratziges Gefühl an der äußern Seite des Knies — ängstliche Hitze und Schweiß bricht fortwährend aus, selbst bei der geringsten Bewegung.

Matter Schweiß im Gesicht; früh Schweiß, meist am Halse, im Genicke und an der Stirne; starker Schweiß, alle Morgen nach 4 Uhr; arger Nachtschweiß, 2 Nächte; heißer Schweiß über den ganzen Körper, bei nur geringer Bewegung.

Durstlosigkeit bei innerer Hitze — Durst; Durst bei und nach der Hitze.

Gesichtsblässe.

Kopfschwäche, daß der Verstand fehlte, mit Schlummer, Unbesinnlichkeit und pulsartigem Stechen in der Schläfe, bei Frost und Kopfhitze; Ziehen vom Kreuz durch die Oberschenkel und Schauder, beim dünnen Stuhle; Gänsehaut über die Arme und Zahneklappern, bei Schauder; Schmerz und Hitze im Kopfe; Schläfrigkeit bei Hitze.

Sehr oft fangen die Beschwerden gelind an, steigen dann langsam zu einer bedeutenden Heftigkeit und treten eben so langsam wieder zurück, besonders die drückend ziehenden Schmerzen.

Staphisagria.

Heftiges Gähnen; Dehnen; Schläfrigkeit; des Nachmittags und Abends Schläfrigkeit; Schläfrigkeit ohne Schlaf; Schlaflosigkeit vor Mitternacht wegen Munterkeit und mancherlei Gedanken; die Nächte ist das Kind sehr unruhig; Umherwerfen beim unruhigen Schlafe; Erwachen gegen Morgen und dann Wiedereinschlafen; Erwachen Nachts alle halbe Stunden; sie kann Abends vor 11 Uhr nicht einschlafen und wacht um 4 Uhr schon wieder auf; lebhafte unangenehme Träume; Traum von Tagesgeschäften gleich zu Anfang des Schlafes; geile Träume mit Pollution; Träume voll Erbitterung, Zank und Streit; unruhige Träume, wo man bald da, bald dort ist; ängstliche Träume; Träumereien von Mord; ungeheure Ruthesteifigkeit ohne Pollution, die ganze Nacht; 2 Pollutionen im Schlafe; Erwachen gleich nach dem Einschlafen über einen schreckhaften Traum.

Frösteln im Kopfe — Frost, früh im Bette — Frostgefühl weckt ihn oft Nachts auf — Frost im Rücken, selbst am heißen Ofen — Frost und Schauder, ohne Durst, 2 Stunden darauf Hitze — Frost und 1 Stunde darauf Gesichtshitze, ohne Durst — Frost, dann Hitze, früh.

Schauder über den Körper, ohne Durst — innerer Schauder mit starkem Durste, Nachmittags 6 Uhr, mehre Tage — Schauder die ganze Nacht, ohne Durst — Frostschauder im Rücken — heftiger Frostschauder, Abends — öfterer Schauder über den Rücken, die Arme und den Kopf, früh, am warmen Ofen — den ganzen Körper durchschüttelnder Frostschauder, bei warmer Stirne und heißen Wangen, aber kalten Händen, ohne Durst —

Schauder, dann eine kleine Hitze — Hitze Nachts, dann früh 9 Uhr Frostschauder.

Kältegefühl im rechten Ohrgange — kalte Füße, Abends im Bette — aus Kälte bestehendes Abendfieber.

Hitze in der Nacht, dann früh 9 Uhr Frostschauder — Hitze überläuft ihn ruckweise über den untern Theil des Rückens — Wärmegefühl über den Rücken — mehr Hitzempfindung als Hitze der rechten Hand — große Hitzempfindung, als wäre sie äußerlich brennend heiß, mit Durst — Gesichtshitze — etwas Hitze, gegen Abend im Freien — heftiges Brennen am untern Theile des Kreuzbeins — brennendes Gefühl bald da bald dort, doch nur an den Gliedmaßen — Wärmegefühl an der Stirne mit Backenröthe — Hitze um den Kopf mit Stirnschweiß, früh im Bette — großer Schweiß mit Hitze am ganzen Körper, ohne Durst, Nachmittags.

Neigung zu Schweiß; starker Nachtschweiß; Nachts beim Erwachen Schweiß am Bauche, an den Zeugungstheilen und Füßen; Schweiß von Fauleiergestank, Nachts; Nachtschweiß fauligen Geruchs.

Durstlosigkeit; Durstlosigkeit bei Schauder und Frost, bei Hitze, bei Gesichtshitze, und bei Hitze und Schweiß am ganzen Körper — Durst bei innerem Schauder und bei Hitzgefühl.

Auftreten der Adern an den Händen.

Trockenheit des Mundes, bei Schauder; Schläfrigkeit bei Rückenfrost und bei Schauder; Kopfschmerz bei Körperhitze; Reißen in den Mittelgelenken der Finger, mit Hitzgefühl in der Hand; Auftreten der Adern an den Händen bei Gesichtshitze.

Stibium tartaricum.

Gähnen und Dehnen; Schläfrigkeit; Schlafsucht des Morgens; Schlaf nach dem Mittagessen; Tagschläfrigkeit; ist Abends zeitiger schläfrig; bloser Schlummer Vormitternacht; am Tage so unwiderstehliche Neigung zum Schlaf, daß er, wo er ging und stand, sobald er sich setzte, einschlief; Vormittags großer Hang zum Schlafen; tiefer Schlaf; Schlafsucht; mehre Nächte kein Schlaf; sehr unruhiger Schlaf; leiser Nachtschlaf; Schlaflosigkeit vor oder nach Mitternacht; Erwachen mit böser Laune; er liegt im Schlafe auf dem Rücken, die linke Hand unter dem Kopfe; historische und ängstliche Träume; Träume, er müsse durch tiefes Wasser waden; Traum von hellen Feuersbrünsten, oder: er predigt, ohne memorirt zu haben, und bleibt stecken; gleich beim Einschlafen lebhafte Träume, wobei die vorigen Gedanken fortdauern; Erwachen aus ängstlichen Teäumen; Sprechen im Schlafe; das Kind schreit Nachts aus dem Schlafe auf, zittert und verzieht Arme und Füße; in zwei Zeiten abgesetztes Athmen im Schlafe; heftiges Aufschrecken aus dem Schlafe; sobald er Nachts im Bette warm wurde, schnellte es ihn in die Höhe; gleich nach dem Einschlafen wie elektrische Stöße und Rucke, die alle vom Unterleib ausgingen: es warf bald diesen bald jenen Arm vom Körper ab, bald den einen Fuß, bald warf es den ganzen Körper in die Höhe.

Frostigkeit — Frost am ganzen Körper, Nachmittags 3 Uhr — starker Frost, mehre Vormittage — Frost Nachts und früh beim Aufstehen — frostig, wie mit kaltem Wasser übergossen, mit Gänsehaut auf den Armen und Gähnen — er friert und ist ganz kalt — Frost mit flüchtiger Hitze, gegen 8 Uhr, die folgenden 3 Tage gegen 6 Uhr wiederkehrend — Fieberfrost wechselt mit Hitze ab bis gegen 8 Uhr Abends, Nachts Durst — starker Fieberfrost Abends 6 Uhr, dann starke Hitze.

Es kommt ihm an die Herzgrube wie kaltes Wasser — es ist, als liefe es ihm kalt durch die Adern — auffallende Kälte der linken Hand — kalte Hände und eiskalte Fingerspitzen — kalte Füße — Kälte der Gliedmaßen — er ist ganz kalt und friert.

Flüchtige Hitze mit Frost, gegen 8 Uhr, die folgenden 3 Tage gegen 6 Uhr wiederkehrend — Hitze in der Stirne und Stirnschweiß — Hitze nimmt besonders den Kopf ein, bei der geringsten Bewegung vermehrt — etwas Wärme im Unterleibe — Hitze um die Stirne, früh — starke Hitze — große Hitze über und über, vorzüglich im Gesicht, ohne sonderlichen Durst, Abends — beständige Hitze, die besonders den Kopf einnimmt, täglich Nachmittags, bei der geringsten Bewegung vermehrt — Hitze und Durst, mehre Tage lang — Brennen in der Brust, das bis in den Hals stieg — leises Brennen im Magen — Brennen mitten auf dem Rückgrate — große Hitze und Durst, und die Nacht darauf starke Schweiße.

Allgemeiner, häufiger Schweiß; heftiger Nachtschweiß; kalter Schweiß.

Durstlosigkeit; kein sonderlicher Durst bei großer Hitze über und über — Durst; Durst nach Frost nnd Hitze, bei Hitze, und bei der Fieberhitze.

Voller und geschwinder Puls; der Puls geht schnell und fast hörbar; geschwinder, schwacher und zitternder Puls; Puls um 10 Schläge langsamer; unterdrückter, unfühlbarer Puls; Pulslosigkeit — es pocht und pulsirt in allen Adern.

Ganz blaß am Körper und im Gesicht.

Appetitmangel und Leibschmerz, bei Frost und Hitze; Niesen, Fließschnupfen und Mangel an Geruch und Geschmack, mit Frost; Gähnen und Gänsehaut auf den Armen, bei Frost; Unruhe und Hitze des Körpers; Kopfweh, bei großer Hitze; Ziehen im Hinterkopfe, bei Fieberhitze.

Stramonium.

Schläfrigkeit; früh schweres Erwachen; Tagschläfrigkeit; Schlummer mit Röcheln; Schlaf; er schläft öfters ein und nimmt beim Aufwachen ein majestätisches Ansehen an; 24stündiger Schlaf; tiefer, schnarchender Schlaf; Schlaflosigkeit; unruhiger Schlaf mit Umwälzen im Bette; Erwachen mit Schreien; Erwachen aus Tagesschlaf mit wichtiger und feierlicher Miene; Erwachen mit einem komisch majestätischen Ansehen; Rückenlage; mancherlei Träume; geschichtliche Träume; Schlaf durch Schreien unterbrochen; Schnarchen im Schlafe.

Frost den Rücken herab, Nachmittags — widrig schauderlicher Frost überläuft ihn — Frostschütteln durch den

Körper, ohne Durst — Frost und Schauder der Glieder, Nachts — Frost und Kälte — Frost und Kälte, dann Hitzgefühl im Gesicht.

Schauder am Kinn — Schauder über den ganzen Körper.

Die Füße sind sehr kalt, früh — Kälte der Gliedmaßen — große Kälte über und über — Kälte und Frost — erst Hitze im Kopfe, dann Kälte des ganzen Körpers, dann Hitze des ganzen Körpers mit Schlaf, und nach dem Aufwachen sehr heftiger Durst.

Hitze des Kopfs — Gesichtshitze — Heißwerden — Hitze des ganzen Körpers — große Hitze — trockne Körperhitze — Hitze durch den ganzen Körper, mit dem heftigsten Durste, Abends — Brennen an den Füßen — Röthe und große Hitze im Gesicht — große Hitze mit hochrothem Gesicht — Hitze und Schweiß über und über, ohne Durst — Hitze am ganzen Körper und Schweiß, bei der geringsten Bewegung — große Hitze und gelinder Schweiß — Fieber täglich nach Mittag — Fieber, 2 Tage Abends — heftiges Fieber, Mittags, das zur Mitternacht wiederkehrt.

Sehr häufiger Gesichts- und Stirnschweiß; Schweiß im Rücken; reichlicher Schweiß; Schweiß, Nachts; starker Schweiß bei dem heftigen anhaltenden Fieber; kalter Schweiß über den Körper; fetter Schweiß — Unterdrückung aller Ausleerungen.

Durstlosigkeit bei Schüttelfrost, und bei Hitze und Schweiß; Furcht und Abscheu vor Flüssigkeiten — Durst; Durst

bei Hitze durch den ganzen Körper, nach allgemeiner Hitze, und vor und bei dem Schweiße.

Puls stark, voll, von 90 Schlägen; schneller, aussetzender Puls; häufiger, schneller, kleiner und unregelmäßiger Puls; kleiner und geschwinder Puls; schwacher, zitternder, ungleicher, zuweilen aussetzender Puls; schneller und weicher Puls, bei großer Hitze; verloschener Puls; Pulslosigkeit.

Gesichtsröthe — Gesichtsblässe.

Kollern im Leibe und Schauder, beim Harnfluß; Zähneknirschen und Verdrehung der Hände, bei Schauder; einzelnes Zucken des ganzen Körpers oder einzelner Glieder, bei Frostschütteln; Angst, bei der Fieberhitze; Deliriren, bei Hitze; Schwindel und Thränen der Augen, bei Hitze und Röthe des Gesichts; funkelnde Augen, bei Hitze des Kopfs; Aengstlichkeit in der Herzgrube und Auftreibung des Unterleibes bei Hitze; geschwinder und kleiner Puls, bei großer Hitze und rothem Gesicht; schneller und weicher Puls, bei großer Hitze und gelindem Schweiße.

S u l p h u r.

Krampfhaftes Gähnen; viel Dehnen und Renken; des Nachmittags Schläfrigkeit; große Tagschläfrigkeit; Abends sehr schläfrig; langer Schlaf des Morgens; Schläfrigkeit ohne Schlaf; Schlaflosigkeit, wie von Ueberreiztheit und Unruhe; Schlaflosigkeit und Munterkeit die ganze Nacht; früh Erwachen mit schwindlicher Eingenommenheit des Kopfs; unruhiger Schlaf; unruhiges Herumwerfen Nachts im Bette; Erwachen Nachts alle Stunden; sie kann Abends im Bette unter einer Stunde nicht

einschlafen; Erwachen Nachts mit großer Angst, Hitze und krampfhaftem Zustand des Körpers; Erwachen Nachts über Pochen des Blutes im Kopfe und in der Brust; beim Schließen der Augen gleich Traumbilder; ärgerliche, ängstliche Träume; schreckhafte Träume: er fällt hoch herab; ängstlicher Traum: es komme Feuer vom Himmel; Träume voll Ekel; ängstliche Träume, worüber man erwacht und von denen man sich nach dem Erwachen nicht losmachen kann; Erwachen aus lebhaften Träumen; ängstlicher Traum, als wollte ihn etwas erdrücken (Alp); Schnarchen im Schlafe; Aufschrecken beim Einschlafen und im Mittagsschlafe.

Frost im Rücken herab, Abends — vorübergehender Frost an Brust, Armen und Rücken — Frostigkeit im Unterleibe — oft innerer Frost, ohne Durst — Frostigkeit, früh und nach Tische — oft Abends schüttelnder Fieberfrost — Schüttelfrost und große Gesichtsblässe, Abends — Schüttelfrost mit kalten Händen, ohne Durst, Abends von 7—8 Uhr — Fieberhitze mit Frost untermischt, Nachmittags — Abends 5½ Uhr Frost, dann Hitze, dann wieder Frost mit etwas Durst — Vormittags frostig, Nachmittags Hitzgefühl mit äußerer Kälte — früh 10 Uhr 1stündiges Frösteln, Nachmittags 3 Uhr eine 2stündige Hitze im Kopfe und in den Händen, mit Durst, einige Tage wiederholt — 2stündiger Frost, alle Abende 8 Uhr, Nachts Hitze ohne Durst — alle Vormittage innerer Frost, ohne Durst, mit Schweiß am Kopfe Tag und Nacht — Gesichtshitze, dann etwas Frost mit vielem Durst.

Kriebelnder Schauder über die Haut — Schauder durch den Körper — Schauder und Kältegefühl nach dem Essen — er erwacht Nachts mit Fieberschauder und ist doch warm anzufühlen, darauf etwas Hitze — Fieberschau-

der am Leibe und fliegende Hitze im Gesicht — (sie erwacht Nachts in vollem Schweiße mit großer Hitze, großem Durst und Frostschauder) — Schauder, dann Hitze im Gesicht und in den Händen, mit Durst, Abends.

Kältegefühl in der Brust — kühles Gefühl im Magen — Kältegefühl durch alle Glieder, Vormittags — Kälte der Nase, der Hände und Füße — die Magengegend ist von außen kalt anzufühlen — Kälte der Finger — Kälte und Kältegefühl der Unterschenkel, Abends — immer kalte Füße — viel Kältegefühl, Nachmittags — kalte Füße und Hitze im Kopfe, Abends — kalte Hände und Kopf- und Gesichtshitze, beim Schlafengehen — fliegende Hitze im Gesicht, darauf Kälte und Kältegefühl am ganzen Körper.

Fliegende Hitze im linken Backen, Vor- und Nachmittags — ein heißes Herabrieseln am Rücken — starke Hitze im Kopfe, früh beim Erwachen — Empfindung wie von Hitze in der Magengegend — Hitze in der linken Seite des Unterleibes — die Brust ist wie erhitzt, früh beim Erwachen — Hitze in den Beinen — heiße Füße, Nachts im Bette — Hitze, gegen Morgen — trockne Hitze, früh im Bette — Hitze den ganzen Tag, mit viel Durst — Hitze ohne Durst — Brennen im Gesicht und am Halse — Brennen in der Brust — Brennen im Magen und im Unterleibe — Brennen auf dem Rücken — starkes Brennen in den Händen und in den Fingerballen — Brennen in den Kniegelenken — Brennen in den Fußsohlen — Röthe, Hitze und Brenngefühl im Gesicht — fleckenweise Röthe und brennend schmerzende Hitze im Gesicht — Glühen des Gesichts und starke Hitze im Kopfe, früh beim Erwachen — ängstliche Hitze mit Schweiß,

früh im Bette — Schweiß, Abends vor dem Niederlegen — Hitze gleich nach dem Niederlegen.

Gesichts- nnd Nackenschweiß, früh im Bette; Schweiß in der Achselgrube; schweißige Hände; starker Schweiß zwischen den Fingern; Schweiß in den Fußsohlen; Schweiß an Händen und Füßen, früh; häufiger Frühschweiß, besonders an den dem Jucken unterworfenen Theilen; früh im Schlafe Schweiß; Abends im Bette etwas Schweiß; kalter Schweiß auf der linken Fußsohle.

Durstlosigkeit bei Rückenfrost, bei Schüttelfrost, und bei nächtlicher Hitze — Durst; Durst nach dem Froste, und bei Hitze.

Am Kopfe äußerlich fühlbares pulsirendes Klopfen: starke Blutwallung; Unruhe im Blute; aufgeschwollene Adern an den Händen.

Traum, sie bekomme das Fieber, im unruhigen Schlafe, und darauf Erwachen mit Frostschauder und großer Hitze; Schwindel, bei Frost und Schweiß; Speiseerbrechen mit Schauder; Magendrücken, bei Schüttelfrost; Durchfall, bei Frost; Husten, bei kalten Händen und Kopf- und Gesichtshitze; Herzklopfen, bei Frost und Hitze; stechender, drückender und kneipender Schmerz am Ballen des kleinen Fingers, mit Frost; Reißen und Stechen im Unterschenkel, Zittergefühl durch den ganzen Körper, Zucken in den Füßen, Spannen in den Hypochondern, Odembeklemmung und viele kleine Stiche in Brust und Oberbauch, mit Rückenfrost; Reißen, Stechen, Müdigkeit und Zittern in den Unterschenkeln, mit kalten Füßen; Mattigkeit und Frost, nach dem Stuhle; Mattigkeit der Knochen der Untergliedmaßen, nach allgemeiner Kälte; große Mattigkeit, nach

Frost; Kopfschmerz bei Körperhitze; Trockenheit im Halse, bei Hitze und Schweiß; Schneiden, Winden und Brennen im Magen; Stiche und Brennen tief im Unterbauche; Kriebeln und Brennen in der Brust; Beißen und Brennen auf dem Rücken; Pochen und Brennen in der Fußsohle; Blutwallung, bei Brennen in den Händen.

T a r a x a c u m.

Gähnen; große Schläfrigkeit nach Tische; Tagschläfrigkeit; er schläft beim Anhören wissenschaftlicher Dinge, trotz aller Anstrengung dagegen, ein; Nachts Erwachen aus dem Schlafe; lebhafte, aber unerinnerliche Träume; geile Träume; Träume voll Zänkerei; ängstliche Träume.

Frösteln durch den Körper — große Frostigkeit, nach dem Essen oder Trinken.

Heftiger Frostschauder über den Körper, ohne Durst, im Freien.

Eiskälte der Fingerspitzen.

Plötzliche Wärme am ganzen Körper, ohne Durst, im Freien — Hitze des Körpers, ohne Durst — Brennen in den Zehen — Hitze und Röthe des Gesichts — Schweiß über und über fängt gleich beim Einschlafen an, und dann beim jedesmaligen Erwachen Hitze am Körper und glühende Hitze in den Wangen.

Viel Schweiß zwischen den Zehen; Schweiß über den ganzen Körper; allgemeiner Schweiß, Abends beim Einschla-

sen und die ganze Nacht durch; gelinder allgemeiner Schweiß, der ein Beißen in der Haut erregt.

Durstlosigkeit bei Frostschauder über den Körper, bei Wärme des Körpers, und bei äußerer Hitze.

T h u y a.

Gähnen; Schläfrigkeit; des Nachmittags große Schläfrigkeit; Schläfrigkeit ohne Schlaf; Schlaflosigkeit mit Unruhe und Kälte des Körpers; unruhiger Schlaf und Herumwerfen wegen allzugroßen Wärmegefühls; erquickender Schlaf (Heilwirkung); unruhiger Schlaf; Umherwerfen im Schlafe; oftes Erwachen Nachts; er kann vor Mitternacht nicht einschlafen und wacht um 4 Uhr schon wieder auf; Schlaf blos bis Mitternacht; verdrießliches Erwachen früh; Unbesinnlichkeit früh beim Erwachen; Träume gleich beim Einschlafen; Träume mit tiefem Nachsinnen; geile Träume; wenn er sich Nachts auf die linke Seite legt, träumt er von Gefahr und Tod; Träume von Todten gleich beim Einschlummern, bei Schlaflosigkeit; er erwacht aus einem ängstlichen Traume und schnappt nach Luft; ruhiges Sprechen im Schlafe; lautes Weinen im Schlafe; mehrstündige Erection früh im halben Schlafe; Pollution im Schlafe.

Frost ohne Durst, alle Morgen — Schüttelfrost über den Körper, ohne äußere Kälte — überlaufender Frost mit eiskalten Händen, Abends nach gelinder Hitze — Schüttelfrost blos auf der linken Körperseite, die auch kalt anzufühlen ist, Abends im Bette — Frost, bei äußerer Hitze des Körpers mit Durst, alle Abende von 6 bis $7\frac{1}{2}$ Uhr — Röthe und Brennen im linken Backen, und dabei unter jeder Bewegung Frost im Rücken herauf mit Absterben der Finger —

arger Schüttelfrost, früh 3 Uhr, dann Durst, dann starker Schweiß über und über, doch nicht am Kopfe.

Schauder läuft von Zeit zu Zeit über den Rücken — Schauder durch den ganzen Körper, mit Gänsehaut — Schauder durch und durch, bei Entblößung in warmer Luft — angenehme Wärme über den ganzen Körper, mit kalten Fingern, ohne Durst, Abends — Schauder durch den ganzen Körper, mit Gänsehaut, bei geringer Entblößung in warmer Luft, dabei waren Gesicht und Hände warm.

Kälte im Rücken, die sich durch Ofenwärme nicht mindert — kalte Füße bis an das Knie, Nachts — Kälte des Körpers — Schüttelfrost auf der linken Körperseite, die auch kalt anzufühlen ist, Abends im Bette — brennendes Hitzgefühl im Gesicht, bei eiskalten Händen; kaltes Gesicht mit heißer Stirne — die rechte Hand ist eiskalt, bei Hitzgefühl aller Finger der linken Hand — anhaltendes Hitzgefühl des Gesichts, während die Fingerspitzen kalt und der ganze übrige Körper heiß anzufühlen ist, ohne Durst — Kälte der Unterschenkel, die mit kaltem Schweiß bedeckt sind, Nachts.

Bei äußerer Hitze des Körpers, Frost und Durst, alle Abende von 6 bis 7½ Uhr — angenehme Wärme über den ganzen Körper, mit kalten Fingern und Empfindung, als wenn Gänsehaut und ein leiser Schauder den Körper überliefe, ohne Durst — übersteigende Hitze des Gesichts, ohne Durst — Wärmegefühl auf dem Fußrücken — Hitzgefühl im Körper — Gesichtshitze — Wärme verbreitet sich über den Körper — viel trockne Hitze des Nachts — Hitze mit Durst — brennendes Hitzgefühl in der Lendengegend — Brennen in der Kniekehle — schnelle Röthe

und Hitze des Gesichts — Hitze im Gesicht und Brennen und Röthe der Backen, 2 Abende — Gesichtshitze und Angstschweiß, im Freien.

Starker Schweiß in der Achselgrube; Schweiß der Oberschenkel nahe an den Genitalien; Fußschweiß; warmer Schweiß tritt Nachts gleich beim Einschlafen an allen bedeckten Theilen ein und verschwindet wieder beim jedesmaligen Erwachen; Schweiß im unruhigen Schlafe — Trockenheitsgefühl der Haut, besonders an den Händen.

Durstlosigkeit bei Frost, bei heißem Körper und eiskalten Fingerspitzen, bei Hitzgefühl im Gesicht mit äußerer Hitze des Körpers, bei Gesichtshitze, und bei Hitze und Röthe der Wangen — Durst; Durst nach dem Schüttelfrost, bei Frost mit äußerer Hitze des Körpers, und bei Hitze.

Puls ist schwach und fällt bis unter 60 Schläge — arge Blutwallung jeden Abend: es klopft und pocht in allen Adern; Anschwellung und Auftreibung der Adern an den Schläfen, am Halse und an den Händen.

Große Unruhe und Schlaflosigkeit, bei Kälte des Körpers; Unruhe und Bangigkeit, bei kalten, mit kaltem Schweiß bedeckten Unterschenkeln; Hämmern und Reißen im Ohre und oftes Harnen, bei Kälte der Füße; Gähnen bei Schüttelfrost; Absterben der Finger, bei Rückenfrost und Backenhitze; Gänsehaut, beim Schauder; Aufgelegtheit des Geistes, bei Hitze; Berauschung, Odemmangel und Uebelkeit, mit Gesichtshitze; schmerzloses Ziehen im Seitenbein, bei Wärme über den Körper; Hervortreten der Adern an den warmen Händen, bei kaltem Gesicht.

Tinctura acris.

Gähnen; Dehnen und Renken der Glieder; große Schläfrigkeit; des Vormittags Schläfrigkeit; Schlafsucht; Schlaflosigkeit wegen trockner Hitze; unruhiger Schlaf; öfteres Erwachen mit Schauder; öfteres Erwachen mit Schweiß; Träume voll Streitigkeiten; (wimmerndes Schwatzen im Schlafe); Erwachen über brennendem Schmerz im Unterleibe; öfteres Erwachen aus dem Schlafe wie durch Schreck.

Frost in verschiedenen Theilen des Körpers — Frost über den ganzen Körper, im Freien — 1stündiger Fieberfrost, dann Hitze in der Stirne.

Schneller Schauder vom Gesicht aus über die Brust bis in die Kniee — Schauder vom Gesicht an hinten über den Rücken bis in die Kniee — anhaltender Fieberschauder auf dem Rücken — einzelne Schauderanfälle im Rücken bis fast über den Unterleib hin — Schauder jedesmal beim Erwachen aus dem Schlafe — Frostschauder über den Körper, ohne Durst.

Kältendes Drücken, wie mit einem Eiszapfen, in der Herzgrube — Kälteempfindung im Unterleibe — Kältegefühl im Deltamuskel, das sich in Brennen endigt — mit Kältegefühl verbundenes Zwicken und Kneipen über dem Hüftgelenk, das sich in Brennen endigt — Kälte der Hände, die sich im linken Arm bis an den Ellbogen erstreckt — kalte Füße — Gefühl als bliese ein kalter Wind zwischen die Schulterblätter, in der Mitte auf dem Rückgrate, wel=

cher Theil selbst am warmen Ofen kalt bleibt — Hitze über den ganzen Körper, darauf eine allmählich entstehende Kühle über den ganzen Körper.

Schnelle Hitze im Oberschenkel — trockne Hitze des Nachts — in Brennen sich endigendes Kältegefühl im Deltamuskel — Wärme und Röthe im Gesicht, nach dem Essen.

Heftiger Schweiß; Erwachen früh 4 Uhr in starkem allgemeinem Schweiß, 24 Stunden darauf sich wiederholend; allgemeiner starker Schweiß, Nachts; öfteres Erwachen mit gelindem Schweiß über und über.

Durstlosigkeit bei Frostschauder über den Körper, bei Hitze über den ganzen Körper, und bei starkem Schweiße.

Die Haut an den Schenkeln ist voll dunkelrother Aederchen, wie marmorirt.

Gähnen und Renken der Arme, bei Kühle am ganzen Körper; Schlaflosigkeit, bei nächtlicher Hitze.

T r i f o l i u m.

Gähnen; unruhiger Schlaf mit Umherwerfen; lebhafte, aber unerinnerliche Träume; geile Träume.

Frostgefühl, vorzüglich in den Fingern — Frostgefühl am ganzen Rumpfe, bei übrigens gleichmäßiger Temperatur — Frost am ganzen Körper, vorzüglich aber am Rücken, der nicht durch Ofenwärme vergeht — Frost am ganzen Körper, der durch Ofenwärme vergeht, aber in einiger Entfernung davon wiederkommt — Hitze, besonders im Gesicht, kurz drrauf allgemeiner Frost, beides ohne Durst.

Schauder im Rücken, früh — Schauder über den obern Theil des Körpers — Ueberlaufen von äußerem Schauder, besonders an den Unterschenkeln — Schauder.

Kältegefühl im Unterleibe und zugleich kaltes Ueberlaufen über den Rücken und die Seite — eiskalte Hände und Füße — kalte Füße bis an die Kniee, als ständen sie in kaltem Wasser — Hitzgefühl am Rumpfe, zuweilen mit Kältegefühl vermischt, ohne Durst, und nach mehren Stunden Röthe der Wangen — sehr große Hitze über den ganzen Körper, bei kalten Füßen, ohne Durst.

Hitze, besonders im Gesicht, und kurz darauf ein allgemeinre Frost, beides ohne Durst — H. züberlaufen der Backen, gegen Abend — Hitzgefühl in den Backen und im ganzen Oberkörper — Hitzgefühl am ganzen Unterleibe — unangenehmes Hitzgefühl am Rumpfe, besonders auf dem Rücken, 6 Stunden nach dem Froste — Hitzgefühl in den Knieen — Hitze im Magen — Hitze des Gesichts — Hitze der Ohren — erhöhete Körperwärme ohne Durst, Abends — Hitze — Brennen in der Kopfhaut rechts über der Stirne — Röthe und Hitze im Gesicht, im Schlafe — Hitze und gelinder Schweiß, ohne Durst, Abends.

Schweiß, Abends im Bette; Schweiß von Abend bis früh.

Durstlosigkeit bei allgemeinem Froste, bei Hitzgefühl am Rumpfe mit Kältegefühl untermischt, bei großer Hitze über den Körper mit kalten Füßen; und bei Hitze.

Vermehrter Puls; kleiner, schneller, gereizter Puls; Puls zu 52 Schlägen — aufgeschwollene Adern an den Händen.

Aufgeschwollene Adern an den Unterarmen und Händen, bei Kälte der Füße; Schwäche des Körpers und Frost; Aufgelegtheit des Geistes, bei Hitze; Deliriren, bei Hitze; Kopfschmerz bei Körperhitze; brennende Stiche an der Stirne mit Gesichtshitze; buttelnde Bewegungen in der rechten Seite und Gefühl, als wollte Durchfall ausbrechen, bei Hitzgefühl am Unterleibe; beschleunigtes Odemholen und vermehrter Puls, bei Hitze und Röthe im Gesicht; klammartig ziehender Zerschlagenheitsschmerz auf den Oberschenkelröhren, bei Hitzgefühl im Oberkörper; stumpfe Stiche an den Kniescheiben, mit Hitzgefühl in den Knieen.

V a l e r i a n a.

Gähnen und Dehnen; Schläfrigkeit; Schlaflosigkeit; ruhiger Schlaf (Heilwirkung); verworrene und ängstliche Träume; Umherwerfen im Schlafe.

Frösteln rieselt über den Körper herab — Frostigkeit — starker Schüttelfrost.

Schauderanfälle vom Nacken herab.

Gefühl von Eiskälte der obern Kopfhälfte — kältende Empfindung, als zöge ein Wind durch die Fußsohlen bis an die Waden — an der Hüfte ist es, als würde sie mit kaltem Wasser übergossen.

Hitzüberlaufen der Wangen, Abends 2 Stunden lang mehrmals, ohne Durst — schnell vorübergehendes Hitzgefühl im Kopfe — beständige Hitze im ganzen Körper — vermehrte Wärme — angenehme Wärme über den ganzen Körper — trockne Hitze im Gesicht und im ganzen Körper, Abends — angenehme vermehrte innere und äußere Wärme des Körpers — Synochus — Hitze und Röthe der Wangen mit Wärme des übrigen Körpers — Hitzgefühl im ganzen Körper und Gesichte, mit Schweiß in den Stirnhaaren, beim Mittagsessen — vermehrte Wärme des Körpers mit ausbrechenden Schweißen im Gesicht, an der Stirne u. s. w. — Hitze und Schweiß am ganzen Körper, besonders im Gesicht, im Gehen — Hitze den ganzen Vormittag, und bei der geringsten Bewegung Schweiß — Röthe und Hitze der Wangen im Freien, ¼ Stunde darauf Schweiß am ganzen Körper, besonders im Gesicht

---

Schweiß an den Stirnhaaren und der Stirne, Mittags häufiger Schweiß; Schweiß bei der geringsten Bewegung.

Durstlosigkeit bei Hitzüberlaufen über die Wangen.

[Pul]s zu 90 Schlägen, in der ersten Viertelstunde voll und kräftig, in der zweiten kürzere Diastole, bei angenehmer Wärme über den Körper; Puls gespannt, ein wenig beschleunigt und unregelmäßig, indem bisweilen 2 bis 3 schnellere Schläge mit unterlaufen; vermehrter Puls; Puls von 78, 85 und von 90 Schlägen; schneller und häufiger Puls, bei vermehrter Wärme; häufiger und starker Puls von 80—90 Schlägen, bei vermehrter Körperwärme; schwacher, kleiner und ungleicher Puls: in der einen Minute 60, in der andern 90 Schläge; Puls nur 60 Schläge, bei Hitzüberlaufen über die Wangen.

Unruhe und Hitze im ganzen Körper; ziehend drückender Schmerz in der rechten Kopfseite, der sich dann in die Augenhöhle zieht, und Trockenheitsgefühl der Zunge, ohne Durst, bei Hitzüberlaufen der Wangen; Zittern der Hände, bei Hitze und Röthe der Backen; frequenter starker Puls von 80—90 Schlägen, bei vermehrter Wärme; voller, kräftiger, häufiger Puls, bei angenehmer Wärme über den Körper; Puls nur zu 60 Schlägen, bei Hitzüberlaufen über die Wangen.

Veratrum.

Gähnen und Dehnen; Schläfrigkeit; er schlief mit halbem Bewußtsein auf dem Stuhle sitzend ein; ruhiger Schlaf; langer ununterbrochener Schlaf; 3 Tage langer Schlaf; (allzutiefer Schlaf); wachende Schlummersucht; Unterbrechung des Schlafs durch Angst und Gemüthsverstörung, unter Klagen, daß das Blut in allen Adern brenne und Krampf an der Brust nach dem Halse zu steige, bei Hitze des Kopfs und der Hände; Abends spätes Einschlafen; Erwachen früh ungewöhnlich zeitig; (Nachts Erwa-

chen mit frostigem Zittern); er legt im Schlafe die Arme über den Kopf; undeutliche Träume; Träume voll Zank; Traum, als würde er heftig gejagt; fürchterlich ängstliche Träume, z. B. es beiße ihn ein Hund; Erwachen mit Schreck aus ängstlichen Träumen von Räubern; Wimmern im Schlafe; (Nasenbluten Nachts im Schlafe); öfteres Zusammenfahren bei der wachenden Schlummersucht; Erwachen mit Schreck aus ängstlichen Träumen.

Frieren am Kopfwirbel und an den Füßen — Frost liegt in den Gliedern — Frost über den ganzen Körper — Frost, früh — inneres Frostgefühl durchläuft ihn vom Kopf bis in die Zehen, mit Durst — Frost und Schauder, früh oder den ganzen Tag — Fieberfrost und Kälte, mit Durst, früh — Frost und Hitze von Zeit zu Zeit abwechselnd.

Schauder, Grieseln in der Haut, z. B. des Gesichts — Schauder und Gänsehaut, nach Trinken — beständiges Frostschaudern im Rücken und über die Arme — Schauder und Frost, früh und den ganzen Tag — Röthe und Hitze des Gesichts mit leisem Fieberschauder.

Gefühl von Kälte und Wärme zugleich auf dem Kopfe — (innere Kälte in der Magengegend) — Gefühl von Kälte der Arme — Ueberlaufen von Kälte durch den ganzen Körper — kaltes Gesicht — kalte Hände — kalte, schnürende Empfindung außen am Kniegelenk — Kälte in den Füßen, als liefe kaltes Wasser in ihnen herum — Kälte und Kältegefühl am ganzen Körper — Kälte und Fieberfrost, mit Durst, früh — Hitze und Röthe der Backen, bei kalten Füßen.

Hitze im Vorderkopfe, die in erst warmen, dann anhaltenden kalten Stirnschweiß überging — Hitze und Schmerz im Kopfe — Wärme in der Brust — innere Hitze, ohne Durst — Hitze und Kriebeln im ganzen Körper bis in die Spitzen der Finger und Zehen — Hitze im Rücken, Abends im Freien — heiße Hände — große Hitze in der flachen Hand und in der Herzgrube — Hitze des Körpers — Brennen am Kopfe und im Gesichte — Brennen in der Herzgrube — Brennen in der Gegend der Schulterblätter — die Schienbeine brennen, Abends — Brennen im Fußknöchel — brennende Empfindung — jählinge Abwechselung von Gesichtsblässe und Hitze mit Röthe des Gesichts — heißes, dunkelrothes Gesicht — Hitze über den ganzen Körper und allgemeiner Schweiß, mit blassem Gesicht, ohne Durst — Brennen in der Haut beim Schweiße — Hitze und Schweiß, Abends im Bette — Hitze im Vorderkopfe und in der Stirne, die erst in warmen, dann kalten Stirnschweiß übergeht — Fieber, mehre Tage wiederkehrend, zuweilen Abends, zuweilen früh — tägliches Fieber, vor Mitternacht.

(Schweiß im Gesicht und in den Achselhöhlen, beim Gehen); Schweiß blos an den Händen; früh etwas Schweiß, vorzüglich im Gesicht; gegen Morgen sehr starker Schweiß über den ganzen Körper; Schweiß über und über, Abends beim Einschlafen; langdauernder Nachtschweiß; starker Schweiß im Schlafe; Schweiß bei jeder Bewegung; kalter Schweiß am Kopfe und Rumpfe; kalter Stirnschweiß; kalter Schweiß über den Körper; bitterlich riechender Schweiß, gegen Morgen; sauer riechender Schweiß; rothes, schweißiges Gesicht — Unterdrückung aller Ausleerungen.

Er versagt das Getränk bei innerer Hitze; Durstlosigkeit bei Hitze über den Körper, allgemeinem Schweiße und blassem Gesicht — Durst; Durst bei innerem Frostgefühl, bei Kälte und Fieberfrost, und bei Schweiß.

Puls ganz schwach; Puls sehr langsam und fast verschwunden; unmerklicher Puls — Blutwallung.

Gesichtsröthe — Gesichtsblässe; Blässe der Finger.

Aengstlichkeit, Schwindel und Brecherlichkeit, bei Frost und Hitze; Frost bei den öfteren Stuhlgängen; ziehender Schmerz am Halse und im Rücken, bei Frost und Schauder; ziehender Schmerz und Frost in den Gliedern; Mattigkeit in den Gliedern, bei Frost und Kälte; Zittern mit Fußkälte; fortwährendes Lachen, bei Hitze und Röthe des Gesichts; sorgloses Gemüth und Schreckhaftigkeit, bei Hitze und Röthe im Gesicht und Hitze der Hände; Speichelfluß mit scharfem Geschmack im Munde, bei Hitze in der flachen Hand und in der Herzgrube; Erbrechen mit Hitze; Hitze und Schmerz im Kopfe, bei Hartleibigkeit; Kriebeln und Hitze im ganzen Körper.

V e r b a s c u m.

Gähnen und Dehnen; er kann sich nach Tische des Schlafs nicht erwehren; unruhiger Nachtschlaf mit Herumwerfen Schlaf blos bis früh 4 Uhr; Träume von Krieg und Leichen.

Schauder, vorzüglich auf der Körperseite, von den Achseln bis auf die Oberschenkel.

Geringe, vorübergehende Kälte im ganzen Körper.

Brennen in der linken Schläfe.

Unersättlicher Durst.

Viola tricolor.

[Von dieser Arznei kommen in diesem Bande keine Symptome vor.]

Inhaltsverzeichniß.

Fieber — p. 125 bis 470.

Erste Hauptabtheilung.

Zweite Hauptabtheilung.

Dritte Hauptabtheilung.

Vierte Hauptabtheilung.


UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 02005 3362

